G. 945. a Kn. Sep.

Amtsblatt

für das

Fürstenthum Lippe

1901.

OFFENTL. BIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Detmold.
Verlag von Max Ihle.
Druck von F. Böger.

Amtsblatt

der

Fürstlich-Lippischen Regierung

1901.

Verzeichniß

der Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgange enthalten sind.

№		Seite
2.	Nachtrag zu dem Jagdscheininhaberverzeichniß	6
3.	Kornpreise für den Monat Januar 1901	22
4.	Bekanntmachung, betr. Postpacketverkehr mit Ecuador	26
5.	Nachtrag zum Jagdscheininhaberverzeichniß	27
10.	Auszüge aus den Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre und von jugendlichen Arbeitern	54
	Kornpreise für den Monat Februar 1901	59
11.	Uebersicht über die dienstliche Thätigkeit der Fürstlichen Gensdarmerie im Jahre 1900	61
14.	Aenderungen des Ortsstatuts, betr. den Feuerwehrdienst in der Residenzstadt Detmold	80
15.	Bekanntmachung, die Beschädigung der Telegraphenanlagen betr.	83
16.	Vorläufiges Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Fürstenthum Lippe	88
19.	Mitglieder des Vorstandes, des Beschwerdeausschusses ꝛc. der land- und forstwirthschaftlichen Unfallberufsgenossenschaft	104
	Kornpreise für den Monat März 1901	110
20.	Bekanntmachung, betr. die Aufbringung der Kosten der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe	112
25.	Verzeichniß der im Lande wohnenden Agenten auswärtiger, im Fürstenthum Lippe zugelassener Feuerversicherungsgesellschaften	138
26.	Vorläufiges Ergebniß der Vieh- und Obstbaumzählung vom 1. Dezember 1900	156
	Bekanntmachung der Handwerkskammer, betr. Handhabung des gewerblichen Lehrlingswesens	161
	Bekanntmachung, Versendung von Packeten während der Osterzeit betr.	162
29.	Kornpreise für den Monat April 1901	173
30.	Bekanntmachung, betr. die Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelsteuergesetz	179
32.	Gesellen-Prüfungs-Ordnung für den Bezirk der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe. [Anlage].	
33.	Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1901	195
34.	Uebersicht über die Thätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1900	204
35.	Bekanntmachung, betr. Postanweisungen im Verkehr mit Montenegro und Brasilien	212
36.	Kornpreise für den Monat Mai 1901	218

№		Seite
40.	Uebersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der Gestorbenen im Fürstenthum Lippe im Jahre 1900	232
45.	Uebersicht über den Stand der Fonds zur Entschädigung der Viehbesitzer für das wegen Rotz oder wegen Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getötete Vieh, vom 31. März 1901	253
46.	Kornpreise für den Monat Juni 1901	264
48.	Bekanntmachung, betr. den Postanweisungsverkehr mit den Karolinen-Inseln	274
49.	Jahresrechnung der Landessparkasse pro 1900	276
52.	Bekanntmachung, betr. die ortsüblichen Tageslohnsätze gewöhnlicher Tagearbeiter	288
53.	Kornpreise für den Monat Juli 1901	296
	Bekanntmachung, betr. die Bezeichnung des Fahrwassers und der Baustellen für die Weserstrecke des Fürstenthums Lippe	293
54.	Bekanntmachung, betr. die Bewilligung von Gebührnissen für Hinterbliebene von Kriegstheilnehmern	298
60.	Bekanntmachung, betr. die Rückvergütung der Brausteuer bei der Ausfuhr von Bier	322
61.	Einführung von Fragebogen behufs Aufnahme von Geistesschwachen und Epileptischen in die Blödenanstalt Eben-Ezer bei Lemgo	324
63.	Kornpreise für den Monat August 1901	334
64.	Benachrichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons und zugehörigen Apparaten, welche im Fürstenthum Lippe aufgefunden werden	341
68.	Verzeichniß der Jagdscheininhaber (cfr. Nr. 5 des Amtsblatts)	353
69.	Vorschriften über die Verpflichtungen von unfallberechtigten Inländern, welche im Auslande sich aufhalten, vom 15. Juli 1901	372
70.	Anordnungen zur Verhütung der Ausbreitung von Geflügel-Cholera	377
71.	Kornpreise für den Monat September 1901	388
74.	Verordnung, betr. Maßregeln gegen die Einschleppung der Geflügel-Cholera	399
76.	Verzeichniß der Landwirthe, denen bei der diesjährigen Vorführung von Zuchtstuten Prämien in Aussicht gestellt sind	407
	Bekanntmachung, betr. Inkrafttretung des neuen Winterfahrplans der Eisenbahn-Direktion Hannover	411
77.	Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung, betr. die Ausgabe von Zinsscheinen	415
79.	Auszug aus den im Kaiserlich Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Kartoffeln ꝛc. im September 1901	424
	Bekanntmachung, die Verwaltung der Unterstützungskasse im Jahre 1900 betr.	425
	Verwaltungsbericht der Lippischen Invaliden-Stiftung	426
	Kornpreise für den Monat Oktober 1901	429
81.	Bestimmung zur Ausführung des Gesetzes, betr. den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken, vom 24. Mai 1901	435
82.	Verzeichniß der Jagdscheininhaber	439
85.	Bekanntmachung, Aenderungen in der Zusammensetzung des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo betr.	481
	Bekanntmachung, Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Schanhaikwan betr.	483
87.	Auszug aus den im Kaiserlich Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Herbstsaaten um Mitte Oktober 1901	494
	Bekanntmachung, betr. Anschluß der Cook- (oder Hervey-) Inseln an den Weltpostverein	498
88.	Kornpreise für den Monat November 1901	503
90.	Nachtrag zum Jagdscheininhaberverzeichniß	509

№		Seite
90.	Bekanntmachung, betr. die Notirung von Preisen für Zeitgeschäfte und von Terminpreisen an preußischen Börsen	525
91.	Bekanntmachung, betr. den Betrieb des Wandergewerbes für 1902	527
	Bekanntmachung, betr. Einführung des 100 theiligen Thermometers	528
92.	Zusammenstellung der von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern und angekürten Privathengsten im Jahre 1900 gedeckten Stuten und der im Jahre 1901 davon gefallenen Fohlen	534
94.	Bekanntmachung, betr. die Außerkurssetzung der Zwanzigpfennigstücke aus Silber. Vom 31. Oktober 1901	541
96.	Bestimmungen über die Wohlthaten des Potsdamschen großen Militär-Waisenhauses	549
	Auszug aus den im Kaiserlich Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten über den Stand der Herbstsaaten um Mitte November 1901	551
	Bekanntmachung, betr. Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Tschinkiang (China)	556
97.	Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Jahr 1900	559
98.	Bekanntmachung, die Weihnachtssendungen betr.	567
	Kornpreise für den Monat Dezember 1901	568
99.	Bekanntmachung, betr. den § 121 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901	569
	Nachtrag zum Jagdscheininhaberverzeichniß	570
101.	Bekanntmachung der Reichsschuldenverwaltung, betr. die Ausgabe von Zinsscheinen	587
	Verzeichniß derjenigen Personen, welche Anspruch auf die Wohlthaten des China-Fonds haben	589

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 1. Mittwoch, den 2. Januar. 1901.

Allen denen, welche bei Gelegenheit des Jahreswechsel Beweise ihrer treuen Gesinnung gegen Mich und Mein Haus gegeben und Uns durch freundliche Glückwünsche herzlich erfreut haben, sage Ich hierdurch wärmsten Dank. Gottes Gnade wolle das Jahr 1901 zu einem reichgesegneten werden lassen für unser Heimathland und alle seine Bewohner.

Detmold, den 1. Januar 1901.

Ernst, Graf-Regent.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisenkasse für das Jahr 1899 soll am

Sonnabend, den 12. Januar k. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Sitzungszimmer der Regierung abgenommen werden, was gemäß § 21 der Verordnung vom 21. Juli 1829 hierdurch bekannt gemacht wird.

Detmold, den 22. Dezember 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Diphtherie-Serum mit der Kontrolnummer 603 aus den Höchst'er Farbwerken ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 22. Dezember 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des Standesbeamten Lehrers Niermann zu Wahmbeckerheide ist der bisherige Stellvertreter desselben Gastwirth Ernst Meiercordt zu Storkskrug zum Standesbeamten für das Standesamt Amt Brake VII und an Stelle des letzteren der Bäckermeister Krüger zu Wahmbeckerheide zum stellvertretenden Standesbeamten ernannt.

Detmold, den 24. Dezember 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Amtsanwaltsgeschäfte bei Fürstlichem Amtsgerichte Lemgo sind bis auf Weiteres dem Bürgermeister Dr. Höland daselbst übertragen worden.

Detmold, den 31. Dezember 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Maurer Wilhelm Meier in Blomberg sind vom 1. Januar 1901 an bis auf Weiteres die Geschäfte eines Untererhebers in der Stadt Blomberg und Steuerexekutors für

die Aemter Blomberg und Schieder übertragen worden.

Detmold, den 31. Dezember 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbriefserledigung.

Der am 27. d. M. gegen den Händler Gustav Tuscher zu Salzuflen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Dezember 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Liborius Jung aus Senlingen, Kreis Duderstadt, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu J. 631/00 zu geben.

Detmold, den 29. Dezember 1900.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Statur: mittel. Haare: blond. Kleidung: heller Ueberzieher, schwarze Hose, schwarzer weicher Hut.

Besondere Kennzeichen: Auf einem Unterarm einen Todtenkopf mit zwei Knochen eintätowirt.

Steckbriefserledigung.

Der hinter dem Arbeiter Ernst Schnasse aus Biemsen am 27. Dezember 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 31. Dezember 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Bekanntmachung.

Es wird um Angabe des Aufenthalts der am 5. Juni 1878 in Marburg geborenen Elisabeth Naumann ersucht.

Dieselbe zieht unter dem Namen „Alica Raffo" mit dem sich als „Mann mit dem Steinkopfe" bezeichnenden Charles Lührs auf Märkten umher.

Lemgo, den 31. Dezember 1900.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Müller.

Bei der am 27. d. M. stattgefundenen engeren Landtagswahl in der 3. Abtheilung des 7. Wahlkreises erhielten Stimmen:

Ziegler August Ellerkamp in Lage	721
Zigarrenmacher Karl Becker in Oerlinghausen	1043
Ungültig	10

Im Ganzen sind abgegeben 1774 Stimmen.

Zigarrenmacher Karl Becker in Oerlinghausen ist somit gewählt.

Schötmar, den 31. Dezember 1900.

Der Wahlkommissar.
Heldman.

Unter den Schweinen des Colons Rachenpöhler Nr. 4 in Pivitsheide V. L. ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 27. Dezember 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bei der Obduktion einer Kuh des Kolonatsbesitzers Heinrich Kemper Nr. 87 in Lieme ist festgestellt, daß das Thier an Milzbrand eingegangen ist.

Brake, den 29. Dezember 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Detmold Bd. XXVI Bl. 1296 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Wilhelm Winter in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen $\frac{87}{45}$, $\frac{88}{45}$, $\frac{89}{45}$, $\frac{90}{45}$, $\frac{92}{45}$ und $\frac{93}{45}$ des Kartenblatts 2, Acker auf dem Hoheloh, zu 1 ha 55 qm

am 22. Januar 1901, Vormittags 11 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. November 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 27. November 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Buchhändler Carl Buschhorn und Paula, geb. Postall, in Detmold nach einem Vertrage vom 18. Januar 1898 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Detmold, den 27. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Schreiber Simon Hinder zu Detmold und dessen Verlobte Fräulein Auguste Düwelhenke das. haben nach einem hier errichteten Vertrage für ihre beabsichtigte Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Detmold, den 22. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Leonhard Dietrich aus Melsungen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 15. November 1900 wegen Gewerbesteuerkontravention erkannte eventuelle Haftstrafe von noch einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, den p. Dietrich festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Salzuflen, den 28. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Heinrich Kleimann und Anna, geb. Hattenhorst in Salzuflen durch Vertrag vom 12. Dezember 1900 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 22. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Witwe des verstorbenen Kolons Simon Neuwohner Nr. 84 zu Lüdenhausen hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 27. Dezember 1878 über die im Grundbuche von Lüdenhausen Bd. III Bl. 59 Abt. III Nr. 2 auf dem Grundbesitze des Müllers Meier Nr. 79 daselbst für den Ziegelmeister Simon Neuwohner m. Strate Nr. 84 zu Lüdenhausen eingetragene mit 4% verzinsliche Hypothek von 4200 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 12. April 1901,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 17. September 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 2. Sonnabend, den 5. Januar. 1901.

An Stelle des Landwirths Hüsemann in Hörstmar ist der Lehrer Hermsmeier daselbst zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Amt Lage IV ernannt.

Detmold, den 31. Dezember 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Zinsen der Königstiftung vom Jahre 1900 sind stiftungsmäßig vertheilt worden.

Detmold, den 31. Dezember 1900.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Dezbr. d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 2,75 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9³ des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,66 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 2,89 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 3. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den früheren Postassistenten Gröchtemeier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 3. Januar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kirchhof.

Der Landwirth Simon Helbert Nr. 22 in Berlebeck und dessen Ehefrau Auguste, geb. Kampwerth, haben durch Vertrag vom 17. Dezember 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Detmold, den 17. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Ziegler Friedrich Rebbe und dessen Ehefrau Auguste, geb. Kemmler auf Nr. 8 in Pivitsheide V. L. haben durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Detmold, den 21. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Ziegler Heinrich Niewald und dessen Ehefrau Caroline, geb. Gärtner, auf Nr. 55 in Augustdorf haben durch Vertrag vom 21. Dezember 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Detmold, den 31. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Im Anschluß an die in Nr. 69 des Amtsblatts erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 17. August v. J. und der dazu erlassenen Nachträge (Nr. 81 und 91 des Amtsblattes) wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu den erwähnten Verzeichnissen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 3. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Franz Platz	Oberleutnant	Detmold	1. Novbr. 1901
2	Simon Kate	Metzgermeister	"	3. " "
3	Ad. Ernsting	Bäckermeister	"	9. " "
4	von Rodewald	General	"	14. " "
5	M. Bachler	Leibjäger	"	" " "
6	Vogel	Oberst a. D.	"	16. " "
7	Louis Bornemann	Aufseher	"	19. " "
8	Fr. Disselhoff	Ingenieur	"	" " "
9	Ernst Raspe	Hofphotograph	"	" " "
10	Keller	Proviantmeister	Paderborn	22. " "
11	von Papen	Oberstleutnant	Detmold	23. " "
12	Aug. Meyer	Kaufmann	"	24. " "
13	Krückeberg	Major a. D.	"	28. " "
14	von Keudell	Kammerrath	"	30. " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
15	Aug. Pothmann	Kaufmann	Lübeck	25. Oktober 1901.
16	Wilh. Röding	Gastwirth	Lemgo	" " "
17	Karl Stock	Kaufmann	"	1. Novbr. "
18	L. Bussemeier	Landwirth	"	3. " "
19	S. Merklinghaus	"	Gütersloh	8. " "
20	Ludw. Ruhenstroth	Kaufmann	"	" " "
21	Gottfr. Sprenger	Fabrikant	"	" " "
22	B. Elmendorf	"	Isselhorst	" " "
23	Ernst Theopold	Oeconom	Lemgo	13. " "
24	Heinr Meyer zur Heyde	Rentier	"	" " "
25	L. v. Kapff	"	"	14. " "
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
26	Wilhelm Hoffmann	Ingenieur	Salzuflen	6. Novbr. 1901.
27	Carl Barkhausen	Sparkassenkontroleur	"	" " "
28	Eduard Böckers	Amtsrichter	"	" " "
29	Steuber	Apotheker	Herford	8. " "
30	Vahle	Bäckermeister	Bielefeld	9. " "
31	Louis Lukas	Lokomotivführer	"	" " "
32	Gustav Pelshenke	Gutspächter	Haus-Mark bei Hamm	10. " "
33	Albert Degen	Schornsteinfegermstr.	Herford	" " "
34	Rudolf Busse	Rentner	Salzuflen	12. " "
35	Karl Kreß	"	Herford	23. " "
36	Felix Tellier	Kaufmann	Salzuflen	24. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	D. Magistrat zu Lage.			
37	A. Tasche	Privatier	Lage	1. Novbr. 1901.
38	H. Ullrich	Kaufmann	"	2. " "
39	R. Kanne	"	"	6. " "
40	Dr. med. Rohdewald	Arzt	"	17. " "
41	K. Kruse	Lehrer	"	" " "
42	F. Schröder	Gastwirth	"	" " "
43	W. Schröder	Bäckermeister	"	29. " "
	E. Magistrat zu Blomberg.			
44	Carl Grotian	Rentier	Hannover	5. Novbr. 1901.
45	Otto Pieper	Gerichtsvollzieher	Blomberg	" " "
	F. Magistrat zu Horn.			
46	Karl Meyerjohann	Landwirth	Horn	12. Novbr. 1901.
47	Friedrich Voigt	Gastwirth	"	14. " "
48	Gottfried Fohrmann	Wirth	Schildesche	29. " "
49	Gustav Niestrath	"	Bielefeld	" " "
50	C. Dannenbaum	Rentner	"	" " "
51	Hans Wolff	Dr. med.	Brackwede	" " "
52	Wilhelm Helfers	Geschäftsführer	Bielefeld	" " "
	G. Magistrat zu Barntrup.			
53	Friedr. Struchtemeier	Gutsbesitzer	Bielefeld	3. Novbr. 1901.
54	Friedr. Drewes	Ziegeleibesitzer	Barntrup	9. " "
55	Hugo Hösterey	Konditor	Bielefeld	11. " "
56	Alfred Höhne	Kaufmann	"	" " "
57	Wilh. Diekmeyer	Postverwalter	Barntrup	27. " "
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
58	Christian Kreienmeier	Rathsherr	Schwalenberg	14. Novbr. 1901

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.			
59	F. Meier	Verwalter	Lenstrup	2. Novbr. 1901.
60	August Tasche	Hofmeister	Hakedahl	4. „ „
61	Kruelkord	Gastwirth	Brokhausen	5. „ „
62	Wöhrmeier	Verwalter	Hakedahl	7. „ „
63	Fritz Lohmann	Colon	Hiddesen	„ „ „
64	Meierhenrich	Verwalter	Lopshorn	„ „ „
65	Scharenberg	Rittergutspächter	Braunenbruch	9. „ „
66	Simon Meier	Landwirth	Oberschönhagen	11. „ „
67	Reese	Verwalter	Braunenbruch	„ „ „
68	Falkemeier	Landwirth	Barkhausen	12. „ „
69	Niederhaus	„	Spork	13. „ „
70	Aug. Schnatmann	„	Heiligenkirchen	„ „ „
71	Karl Luther	Oberverwalter	Hornoldendorf	19. „ „
72	S. Betge	Landwirth	Biesen	„ „ „
73	Meise	Wirth	Brokhausen	21. „ „
74	Julius Meier	Pächter	Mosebeck	„ „ „
75	Gottl. Höner	„	Barkhausen	23. „ „
76	Aug. Sprute	Colon	Mosebeck	„ „ „
77	Kellner	Forstmeister	Berlebeck	28. „ „
78	Fleege	Förster	Hirschsprung	„ „ „
79	Möller	„	Kreuzkrug	„ „ „
80	Koch	„	Hartröhren	„ „ „
81	Meier	„	Hirschberg	„ „ „
82	Kruel	Waldschütz	Döhrenschlucht	„ „ „
83	Friedr. Führ	Privatier	Ehrentrup	31. Oktober „
84	Kützemeier	Verwalter	Stapelage	2. Novbr. „
85	Ad. Heumann	Landwirth	Hagen	4. „ „
86	Oberkrome	„	Bremke	5. „ „
87	Gottl. Wiemann	Verwalter	Hüntrup	„ „ „
88	Berkenkamp	Vorsteher	Heiden	6. „ „
89	Steinhage	Tischler	Heßloh	„ „ „
90	Heinrich Mölling	Landwirth	„	„ „ „
91	J. Manhenke	„	Dehlentrup	8. „ „
92	Fritz Moritz	Pächter	Hedderhagen	9. „ „
93	Gust. Kroos	Landwirth	Pottenhausen	„ „ „
94	H. Kemper	„	Ohrsen	11. „ „
95	Baade	Gutsbesitzer	Waddenhausen	12. „ „
96	Wilh. Baade	Landwirth	„	„ „ „
97	A. Meier	„	Ohrsen	15. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
98	G. Windmeier	Landwirth	Nienhagen	15. Novbr. 1901.
99	Aug. Windmeier	"	Ehrentrup	" " "
100	F. Windmeier	"	"	" " "
101	Wrampe	Verwalter	Heßloh	16. " "
102	Beining	Landwirth	Hiddentrup	" " "
103	Krawinkel	"	Stapelage	" " "
104	Sültemeier	Rentner	Hörstmar	18. " "
105	Herm. Sültemeier	Landwirth	Heiden	" " "
106	Heinr. Sültemeier	"	"	" " "
107	F. Leßmeier	"	Billinghausen	22. " "
108	H. Führing	Kaufmann	Heiden	23. " "
109	Watermann	Landwirth	Wissentrup	" " "
110	Steneberg	Papierfabrikant	Stukenbrok	25. " "
111	Heinr. Wrampe	Landwirth	Heßloh	27. " "
112	Avenhaus	"	Heiden	" " "
113	Sprick	"	Hörstmar	" " "
114	Obermann	Landwirth	Ehlenbruch	" " "
115	S. Hachmeier	Colon	Müssen	28. " "
116	Knickmann	Landwirth	Wilberg	1. " "
117	Günther	Müller	"	2. " "
118	Kloth	Landwirth	Grevenhagen	" " "
119	Anton Kloth	"	"	" " "
120	Adrian	"	"	4. " "
121	Dierksmeier	Maler	Schlangen	" " "
122	Frevert	Oberförster	Oesterholz	8. " "
123	Schiffmann	Gastwirth	Kohlstädt	9. " "
124	Volland	Landwirth	Rothensiek	15. " "
125	Bögeholz	Wirth	Meinberg	16. " "
126	A. Meier	Colon	Heesten	22. " "
127	L. Meier	Müller	Wilberg	" " "
128	Upmeier	Landwirth	Meinberg	27. " "
129	Schönhagen	"	Schlangen	29. " "
130	Gust. Milse	"	Heesten	" " "

K. Fürstliches Verwaltungsamt Brake.

131	Schrakamp	Apotheker	Gelsenkirchen, z. Z. Brake	31. Oktobr. 1901.
132	August Greise	Landwirth	Faulensiek	" " "
133	Friedrich Homeier	"	Silixen	1. Novbr. "
134	Karl Künne	"	Welstorf	" " "
135	Aug. Simonsmeier	"	Lüerdissen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
136	Ernst A. Molsen	Kaufmann	Hameln	1. Novbr. 1901.
137	Wilh. Hilker	Landwirth	Schwelentrup	2. „ „
138	August Meier	Stellmacher	Bösingfeld	„ „ „
139	Ernst Plöger	Landwirth	Lütte	4. „ „
140	Karl Stockmeier	Ziegeleipächter	Ummel	4. „ „
141	Heinrich Meier	Landwirth	Bistrup	5. „ „
142	Friedrich Kampmeier	„	Lüdenhausen	„ „ „
143	Heinrich Hollmeier	„	„	„ „ „
144	Simon Marth	„	Tiesenthal	„ „ „
145	Simon Marth	Anerbe	„	„ „ „
146	Friedr. Kordhankemeier	Landwirth	Hohenhausen	„ „ „
147	Heinrich Schuhmann	„	Röhlinghausen i. W.	6. „ „
148	Gerhard Hoyermann	„	Drostenhof	„ „ „
149	Josef Volbracht	Kaufmann	Blotho	„ „ „
150	August Westhof	„	„	„ „ „
151	Justus Bock	Gutsbesitzer	Jägerborn	„ „ „
152	Gustav Röhr	Postassistent	Sibbentrup	„ „ „
153	Ernst Schelm	Lehrer	Grupenhagen	„ „ „
154	August Plöger	Landwirth	Hasebeck	7. „ „
155	Fritz Brand	„	Meierberg Nr. 2	8. „ „
156	Heinrich Möller	Ziegeleibesitzer	Hillentrup	„ „ „
157	Ernst Meyerkordt	Gastwirth	Wahmbeckerheide	„ „ „
158	Hermann Niederlag	Landwirth	Uhlenthal	9. „ „
159	August Goedecke	Vorsteher	Brake	„ „ „
160	Friedrich Söbbe	Landwirth	Bentrup	„ „ „
161	Heinrich Lutter	Mühlenbesitzer	Mühlenkamp	11. „ „
162	Friedrich Depping	Landwirth	Herbrechtsdorf	„ „ „
163	Heinrich Reese	„	Reine	„ „ „
164	Gustav Meierjohann	„	Vogelhorst	12. „ „
165	Wilhelm Oberwinter	„	Hasebeck	„ „ „
166	August Bartling	Vorsteher	Kalldorf	13. „ „
167	Gustav Meier	Landwirth	Brüntorf	„ „ „
168	Heinrich Welsche	„	„	„ „ „
169	Friedrich Kraak	„	Rentorf	„ „ „
170	August Weithöner	„	„	„ „ „
171	Hermann Schmull	„	„	„ „ „
172	Ludwig Henjes	Gastwirth	Bergkrug	14. „ „
173	Simon Nagelsmeier	Landwirth	Langenholzhausen	„ „ „
174	Heinrich Steffen	„	Heidelbeck	15. „ „
175	Heinrich Bökemeier	„	Hohensonne	„ „ „
176	Ernst Meier	Wirth	Waldkrug	„ „ „
177	Heinrich Berkenkamp	Landwirth	Rentorf	16. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
178	Julius Weithöner	Landwirth	Rentorf	16. Novbr. 1901.
179	Wilhelm Weithöner	"	"	" " "
180	Gustav Vinnen	Gastwirth	Harkemissen	" " "
181	Friedrich Noltemeier	Landwirth	Bremke	" " "
182	Karl Kehne	Erbpächter	Vallentrup	" " "
183	Friedrich Gerkensmeier	Leibzüchter	Kalldorf	" " "
184	Hermann Vogt	Landwirth	Henstorf	" " "
185	August Puls	"	"	19. " "
186	Hermann Kuhfuß	"	"	" " "
187	Leopold Brakemeier	"	"	" " "
188	Wilhelm Brandt	"	Brakenberg	" " "
189	August Reese	"	Faulensiek	" " "
190	Karl Reese	"	Pillenbruch	" " "
191	Friedrich Heitkamp	"	"	" " "
			Holsterhausen z. Zt. Almena	
192	Friedrich Heise	Forstmeister	Sternberg	" " "
193	Heinrich Geller	Förster	Dorotheenthal	" " "
194	Karl Redeker	"	Fuchsberg	" " "
195	Augst Dalbkermeier	Waldschütz	Asmissen	" " "
196	Friedrich Meier	Landwirth	Bistrup	" " "
197	Wilhelm Plettemeier	"	Heidelbeck	" " "
198	Adolf Sielemann	Gastwirth	Talle	21. " "
199	Kropp	Halbmeier	Grießem	22. " "
200	Friedrich Plinke	Gutspächter	"	" " "
201	Aug. Schürmann	Ober-Inspektor	Lindenhaus	" " "
202	Friedrich Senke	Landwirth	Wahmbeck	" " "
203	Friedrich Brunsiek	"	"	" " "
204	Ernst Brinkmeier	"	"	" " "
205	Gustav Süllwald	Kaufmann	Blotho	23. " "
206	Heinrich Meierhans	Landwirth	Reine	" " "
207	Wilhelm Welsche	Vorsteher	Heidelbeck	25. " "
208	August Meier	"	Dörentrup	" " "
209	August Grote	Verwalter	"	" " "
210	Fritz Meier-Jobst	Landwirth	Leese	27. " "
211	Wilhelm Meier-Jobst	"	"	" " "
212	Fritz Meier-Jobst	Verwalter	"	" " "
213	Simon Holzkämper	Landwirth	"	" " "
214	Dietrich Herbrechtsmeier	"	Schwelentrup	28. " "
215	Herm. Kater	"	Niedermeien	" " "
216	Wilh. Heuwinkel	"	Röntorf	29. " "
217	Johann Bartels	Gutsförster	Gut Schönhagen	" " "
218	August Klemme	Landwirth	Winterberg	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.			
	I. Amt Schötmar.			
219	Albr. Busse	Landwirth	Werl	2. Novbr. 1901.
220	Fritz Hildebrandt	Pächter	„	„ „ „
221	Hugo Dresing	Landwirth	Hörentrup	„ „ „
222	Friedrich Nolteklocke	„	Oberwüsten	„ „ „
223	Ulr. Uekermann	„	Hölsen	5. „ „
224	Otto Schmidt	Katastergeometer	Schötmar	„ „ „
225	Dr. Volkhausen	Kreisphysikus	„	„ „ „
226	Ernst Schemmel	Landwirth	Breden	6. „ „
227	August Meier	Gutsbesitzer	Holzhausen	7. „ „
228	Leo Schormann	Gutspächter	Volkhausen	„ „ „
229	Hermann Büxten	Gastwirth	Ahmsen	„ „ „
230	Georg Beining	Rittergutspächter	Papenhausen	8. „ „
231	Albr. Stuckmann	Landwirth	Biemsen	„ „ „
232	Wilh. Blome	„	„	„ „ „
233	Aug. Griemert	Gutsbesitzer	Ehrsen	9. „ „
234	Gustav Sprick	Landwirth	Biemsen	„ „ „
235	Julius Schemmel	„	Bexterhagen	„ „ „
236	Adolf Strunk	Kolon	Lockhausen	10. „ „
237	Friedrich Niewald	Verwalter	Aspe	12. „ „
238	Ed. Thiesmeier	Landwirth	Unterwüsten	„ „ „
239	Aug. Busse	„	Hölsen	13. „ „
240	Rudolf Koch	„	Bexterhagen	„ „ „
241	Philipp Bobe	Kolon	Lockhausen	14. „ „
242	Ludw. Hebrok	Landwirth	Retzen	16. „ „
243	Julius Reinecke	„	„	„ „ „
244	Heinrich Siekmann	Kaufmann	Schötmar	„ „ „
245	Sprick	Gutsbesitzer	Biemsen	17. „ „
246	Fritz Fischer	Landwirth	Hölsen	19. „ „
247	E. Brokmeier	Holzaufseher	Papenhausen	22. „ „
248	Albrecht Tasche	Landwirth	Ahmsen	„ „ „
249	Vocke	Landw. u. Handelsm.	Kleinberndten	„ „ „
250	E. Schormann	Landwirth	Wülfer	„ „ „
251	Gustav Schemmel	„	Breden	23. „ „
252	Niewald	„	Unterwüsten	„ „ „
253	Ernst Pröt	Verwalter	Wülfer	„ „ „
254	Schemmel	Gutsbesitzer	Bexterhagen	26. „ „
255	Wilh. Albertsmeier	Landwirth	Wüsten	„ „ „
256	Albrecht Bicker	„	Retzen	27. „ „
257	August Pankoke	Verwalter	Wülfer	30. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
		II. Amt Oerlinghausen.		
258	Wilh. Simon	Königl. Förster	Forsthaus Taubenberg bei Exten	1. Novbr. 1901.
259	Hansing	Landwirth	Asemissen	" " "
260	Krumsiek	Rentner	"	" " "
261	Theodor Kahmann	Landwirth	Bechterdissen	" " "
262	Ostmeier	"	"	" " "
263	Aug. Döldissen	Pächter	Ehrdissen	2. " "
264	Fritz Beckmann	Landwirth	Kachtenhausen	3. " "
265	Gottlieb Niemann	"	Währentrup	" " "
266	Gustav Dingerdissen	"	Ubbedissen	6. " "
267	Karl Rehse	"	Leopoldshöhe	7. " "
268	Karl Weber jun.	Fabrikant	Oerlinghausen	" " "
269	Lodders	Verwalter	Hovedissen	9. " "
270	Rich. Cronemeyer	Rechtskandidat	Tannenkrug	16. " "
271	Karl Tiemann	Landwirth	Asemissen	17. " "
272	Paul vom Scheidt	Verwalter	Menkhausen	19. " "
273	Pustkuchen	Kaufmann	Oerlinghausen	20. " "
274	Gustav Meyer	Lederfabrikant	Wellentrup	" " "
275	Riekehof	Gutsbesitzer	"	" " "
276	Fritz Husemann	Lehrer	Oerlinghausen	" " "
277	Theodor Dingerdissen	Landwirth	Ubbedissen	" " "
278	Frevert	Gutspächter	Bremke, Kreis Göttingen	28. " "
279	Büker	Zigarrenfabrikant	Oerlinghausen	29. " "
280	August Beckmann	Bäcker	Kachtenhausen	" " "
281	Karl Cronemeyer	Landwirth	Tannenkrug	30. " "

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

282	F. Eichmann	Landwirth	Gehrenberg	5. Novbr. 1901.
283	H. Obermeier	"	Hagendonop	6. " "
284	Koch	Rittergutspächter	Maspe	" " "
285	F. Brinksmeier	Landwirth	Hagendonop	8. " "
286	F. Meier	"	Altendonop	10. " "
287	F. Niedermeyer	"	Hagendonop	" " "
288	F. Focke	"	Dalborn	" " "
289	H. Lieneke sen.	"	Altenkamp	12. " "
290	H. Lieneke jun.	"	"	" " "
291	F. Hundertmark	"	Eschenbruch	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
292	Reese Nr. 25	Kolon	Großenmarpe	12. Novbr. 1901.
293	Fr. Mönnig	Landwirth	Dalborn	13. „ „
294	W. Thiele	Förster	Istrup	20. „ „
295	Hellweg	Gutsbesitzer	Siebenhöfen	23. „ „
296	Fr. Meier jun.	Landwirth	Altendonop	24. „ „
	II. Amt Schieder.			
297	Meier	Gutsbesitzer	Siebenhöfen	1. Novbr. 1901.
298	Ehlert jun.	Landwirth	Herrentrup	6. „ „
299	Ober sen.	„	Höntrup	„ „ „
300	F. Brinksmeier	„	Gehrenberg	10. „ „
301	Kuhlmeier	„	Herrentrup	„ „ „
302	Nordsiek	„	Reelkirchen	12. „ „
303	Hundertmark	Gutsbesitzer	Stammhof	„ „ „
304	Ermgassen	Gutspächter	Wellentrup	15. „ „
305	K. Niederkrüger	Landwirth	Herrentrup	17. „ „
306	Diekmann	Kaufmann	Reelkirchen	22. „ „
307	Franke	Forstmeister	Sielholz	23. „ „
308	Drawe	Vorsteher	Siebenhöfen	24. „ „
309	Krome	Gutsbesitzer	Herrentrup	26. „ „
310	P. Selhausen	Gutspächter	Brömmighausen	27. „ „
311	Aug. Meyer	Landwirth	Laemmershagen	„ „ „
312	F. Simonsmeier	„	Herrentrup	28. „ „
313	R. Plöger	Papierfabrikant	Schieder	„ „ „
314	Maertens	Forstmeister	„	„ „ „
315	Oberbracht	Gutsbesitzer	Obersiebenhöfen	29. „ „
	III. Amt Schwalenberg.			
316	Johann Sipmann	Wirth	Frohnhausen	5. Novbr 1901.
317	W. Lange	Rentner	„	„ „ „
318	Lange-Hüsgen	Wirth	Holsterhausen	„ „ „
319	W. Klaas	Ziegeleibesitzer	Dortmund	9. „ „
320	E. Knoblauch	Architekt	Essen a. d. R.	„ „ „
321	Aug. Hernekamp	Kaufmann	Dortmund	„ „ „
322	F. Fuhse	„	„	„ „ „
323	F. Wrenger	Landwirth Nr. 11	Kreienberg	12. „ „

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

vacat.

Bekanntmachung.

Gemäß § 94,1 der deutschen Wehr-Ordnung vom 22. 11. 1888 findet der Diensteintritt der Einjährig-Freiwilligen der Infanterie außer am 1. Oktober j. Js. auch bei einzelnen durch die Generalkommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppentheilen am 1. April statt.

Als solche sind für den Bezirk des VII. Armeekorps zum 1. April 1901 bestimmt worden:

das Infanterie-Regiment Nr. 159 in Mülheim a./d. Ruhr und das III Bataillon Infanterie-Regiments Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälischen) Nr. 55 in Detmold.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Münster i./W., den 21. Dezember 1900.

Generalkommando VII. Armeekorps.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1881, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungs-Stammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden, und zwar:

1. die Militärpflichtigen des Amts Horn am

Dienstag, den 15. Januar 1901, Nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaale in Horn,

2. die Militärpflichtigen des Amts Detmold am

Mittwoch, den 16. Januar 1901, Vormittags 9 Uhr,

im Arminius-Hotel hierselbst,

3. die Militärpflichtigen des Amts Lage, Vogtei Lage, am

Donnerstag, den 17. Januar 1901, Nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaal in Lage,

4. die Militärpflichtigen des Amts Lage, Vogtei Heiden, am

Freitag, den 18. Januar 1901, Nachmittags 12½ Uhr,

im Schöffensaal in Lage.

Die nicht im Amtsbezirke Geborenen haben ihr Geburtszeugniß, die Gestellungspflichtigen aus den Jahren 1879 und 1880 ihren Loosungsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit liegt die Verpflichtung zur Anmeldung den Eltern, Vormündern, Lehr- oder Brodherrn ob.

Die Aufnahme und die Erneuerung der Reklamationen wird am Schluß der Anmeldung an jedem der genannten Tage vorgenommen. Es haben daher die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen. Namentlich sind auch die Geburtsdaten der Eltern, Brüder und Schwestern genau anzugeben.

Detmold, den 28. Dezember 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Rekrutirung.

Die im Jahre 1881 geborenen, hier wohnenden, oder sich aufhaltenden männlichen Personen, sowie alle diejenigen vor 1881 geborenen Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, müssen sich in der Zeit vom

9. bis 14. Januar 1901, Vormittags von 9 bis 1 Uhr im Zimmer Nr. 1 des Rathhauses

zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle anmelden.

Militärpflichtige, welche nicht in Detmold geboren sind, haben ihre Geburtszeugnisse, welche kostenfrei ertheilt werden, vorzulegen.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich zum zweiten, dritten u. s. w. Male zur Stammrolle melden, haben den im ersten Gestellungsjahre ertheilten Loosungsschein vorzulegen, auch etwa eingetretene Veränderungen in Betreff des Wohnsitzes, Gewerbes, Standes ꝛc. anzuzeigen.

Sind Militärpflichtige vorübergehend von hier abwesend, (auf Reisen befindliche Handlungsgehülfen u. s. w.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraums zur Stammrolle anzumelden.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt,

wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die Aufnahme von Reklamationen findet an denselben Tagen — Nachmittags — statt.

Detmold, den 3. Januar 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	7,50	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 17 Pf
„ 50 „	„ mittel	„	7,—	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,50	
„ 50 „	Stroh	„	1,75	

Lemgo, den 27. Dezember 1900.

Der Magistrat.
J. V.
W. Stapperfenne.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B. ist heute unter Nummer 3 eingetragen die Firma

Westfälisch-Lippische Vereinsbank Actiengesellschaft

mit dem Sitze in Bielefeld und Zweigniederlassung Lemgo.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank-, Handels- und Industrie-Geschäften aller Art, bzw. die Betheiligung bei solchen Geschäften. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich bei anderen Gesellschaften oder Handlungsfirmen, deren Betrieb zu dem ihrigen in Beziehung steht, zu betheiligen und zu diesem Zwecke auch Gesellschaftsantheile zu erwerben.

Das Grundkapital beträgt
5,000,000 Mark.

Der Vorstand besteht aus den Herren:
Sichel, Max, Kaufmann in Bielefeld,
Katzenstein, Alfred, Kaufmann das.,
Siekmann, Rudolf, Bankier, Herford,
Oppenheimer, Ludwig, Bankier, Detmold,
Rosenthal, Nicolaus, Kaufmann, Bielefeld.

Dem Kaufmann Max Meyer in Lemgo, dem Kaufmann Wilhelm Wesemann in Herford und dem Kaufmann Hugo Heuser zu Bielefeld ist Procura in der Weise ertheilt, daß sie ermächtigt sind, jeder in Gemeinschaft mit einem wirklichen oder stellvertretenden Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 12. Dezember 1900 festgestellt.

Zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma derselben genügt die Mitwirkung zweier wirklicher oder stellvertretender Vorstandsmitglieder oder eines wirklichen und eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes oder eines Vorstandsmitgliedes, sei es ein wirkliches oder ein stellvertretendes-, und eines Procuristen der Gesellschaft.

Lemgo, den 28. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abtheilung A. ist unter Nr. 5 die Firma „Robert Kanne" eingetragen. Inhaber ist der Kaufmann Robert Kanne hierselbst.

Lage, den 29. Dezember 1900.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band XXX Blatt 854 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Selterswasserfabrikanten Wilhelm Röhr in Lage eingetragene Grundbesitz, nämlich die an der Eichenallee hierselbst belegene Stätte Nr. 579, bestehend aus den Parzellen 272/72 und 273/72 Kartbl. 2 mit dem auf letzterer Parzelle stehenden Wohnhause

am 26. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Die Größe der genannten Parzellen beträgt 13,01 a, der Grundsteuerreinertrag 9,22 Mark. Das Wohnhaus ist mit 420 Mark Nutzungswerth eingeschätzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 27. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in dem Gemeindebezirke Meinberg belegenen, im Grundbuche von Meinberg Band V Blatt 111 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Rudolf Bögeholz Nr. 114 zu Meinberg eingetragenen Grundstücke, nämlich das Colonat Nr. 114 daselbst, in welchem Gastwirthschaft betrieben wird, am

26. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Der Grundbesitz hat eine Größe von 21 a 23 qm mit 6 Mk. 68 Pf. Grundsteuerreinertrag. Der Miethwerth der Gebäude beträgt nach der Gebäudesteuerrolle 420 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. November 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 6. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Bauerrichter Friedrich Pänker Nr. 68 zu Istrup ist als Trichinenschauer für die genannte Bauerschaft angestellt und heute als solcher verpflichtet worden.

Blomberg, den 2. Januar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Stenceberg.

Adressirung der nach Berlin gerichteten Briefsendungen.

In den Kreisen des Publikums begegnet man häufig ganz unklaren Vorstellungen über die Schwierigkeiten, mit denen die Postverwaltung bei der Briefbestellung in der Reichshauptstadt zu kämpfen hat. Trotzdem auf den bedeutenderen Schnellzugsstrecken erfahrene und für diesen Dienstzweig besonders geschulte Beamte den Zügen von Berlin aus entgegengeschickt werden, um bereits in den Bahnpostwagen der nach Berlin fahrenden Züge die Briefe für die einzelnen Stadtpostämter auszusondern, ist es selbst bei der angestrengtesten Thätigkeit oft nicht möglich, die sämmtlichen Sendungen nach den einzelnen Bestellpostanstalten zu trennen, weil bei vielen Briefen ꝛc. der Empfänger nicht so genau bezeichnet ist, daß über die Postanstalt kein Zweifel besteht, von der aus die Briefe dem Adressaten zu übermitteln sind. Solche unzulänglich adressirte Sendungen werden erst einer Centralstelle zugeführt, um zunächst auf Grund der Adreßbücher und sonstigen Nachschlagewerke die zugehörige Bestellpostanstalt zu ermitteln, und gelangen dann erst zu dieser, um dort ausgetragen oder für die Abholer bereit gehalten zu werden. Es liegt auf der Hand, daß dies Ver-

fahren sehr zeitraubend ist und den Empfängern ihre Sendungen öfters mit recht empfindlichen Verspätungen zuführt.

Um dies zu vermeiden, können wir unseren Lesern nur dringend empfehlen, bei den Briefsendungen nach Berlin nicht nur die Straße, die Hausnummer, den Gebäudetheil und das Stockwerk, sondern auch den Postbezirk (z. B. N., N.W., S.) und die Nummer des Postamts, von dem die Sendung bestellt oder abgeholt wird, genau und zuverlässig anzugeben. Die beiden letzten Angaben sind auch bei Briefsendungen an Behörden nothwendig. Die Nummer der Bestellpostanstalt wird sich meistens leicht in Erfahrung bringen lassen, weil sie von den Geschäften und Behörden in Berlin schon vielfach in ihren Schreiben oder auf den Briefumschlägen angegeben sind, und es andererseits auch sonst nur geringe Mühe macht, die Nummern bei den Personen zu erfragen, mit denen man regelmäßig Briefe wechselt. Die Briefaufschriften werden zweckmäßig lauten:

a. bei einer Behörde:

An
das Reichs-Justizamt
in
Berlin W. 9.

b. bei Privatpersonen:

An
Herrn Kaufmann Karl Müller
in
Berlin N.W. 6.
Albrechtstraße Nr. 7 Hinterhaus III Tr. links.

Bei derartig adressirten Briefsendungen kann stets mit Sicherheit angenommen werden, daß sie so bald als möglich in die Hände der Empfänger gelangen.

Minden (Westf.), 31. Dezember 1900.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Kempte.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 3. Mittwoch, den 9. Januar. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 1. Verordnung, den Erlaß einer neuen Pferde-Aushebungs-Vorschrift betr., vom 22. Dezember 1900.

Nr. 2. Bekanntmachung, die Feststellung der im Jahre 1901 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend, vom 2. Januar 1901.

Wegen des am 5. d. M. erfolgten Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs

Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach

legt auf Höchsten Befehl Seiner Erlaucht des Graf-Regenten der Fürstliche Hof eine am heutigen Tage beginnende vierzehntägige leichte Trauer an.

Detmold, den 8. Januar 1901.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L.-V. Bd. 21 S. 843) über die feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten im Jahre 1900 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 1. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 2. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. Bd. 19 S. 633) bis zum 1. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 2. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Königlich Preußische Arzneitaxe für 1901 tritt mit dem 1. d. M. auch in den Apotheken des hiesigen Landes in Gültigkeit.

Hinsichtlich des Rabatts bei Armen-Rechnungen bleibt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Die Physiker haben in 14 Tagen anzuzeigen, daß die neue Taxe in den Apotheken ihres Bezirks eingeführt ist.

Detmold, den 3. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die diesseitige Bekanntmachung vom 9. Januar 1896, betreffend Diebstahl in der Hoffmann'schen Stärkefabrik in Salzuflen ist erledigt.

Detmold, den 3. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im III. Wahlkreise ist bei der am 29. Dezember 1900 stattgehabten engeren Wahl eines Landtagsabgeordneten in der 2. Abtheilung der Gutsbesitzer Fr. Müssemeier in Müssen gewählt.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Der Wahlkommissar.
K. Piderit,
Amtshauptmann.

Bei der am 28. v. M. in der II. Abtheilung des ersten Wahlkreises stattgefundenen engeren Wahl eines Abgeordneten zum Landtage hat von 499 abgegebenen gültigen Stimmen der Amtsgerichtsrath Karl Sieg in Detmold 267 Stimmen erhalten. Derselbe ist also gewählt worden.

Detmold, den 7. Januar 1901.

Der Wahlkommissar der II. Abtheilung des ersten Wahlkreises.

Sieg,
Amtsgerichtsrath.

Bei der am 27. v. M. in der III. Abtheilung des ersten Wahlkreises stattgefundenen engeren Wahl eines Abgeordneten zum Landtage hat der Steindrucker Max Obier in Detmold die meisten Stimmen erhalten.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Detmold, den 7. Januar 1901.

Der Wahlkommissar der III. Abtheilung des ersten Wahlkreises.

Sieg.
Amtsgerichtsrath.

Bei der am 29. v. M. stattgefundenen engeren Wahl in der III. Abtheilung des V. Wahlkreises hat der Landwirth Ernst Bödeker von 1692 abgegebenen gültigen Stimmen 1051 erhalten.

Derselbe ist somit gewählt und hat die Wahl angenommen.

Hohenhausen, den 7. Januar 1901.

Der Wahlkommissar.
Bergjahn.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen im Verwaltungsamtsbezirke aus dem Geburtsjahre 1881, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungs-Stammrolle sich zu melden und zwar:

1. Die Militairpflichtigen des Amtes Brake am

   Freitag, den 25. Januar 1901,
   Vormittags 9 Uhr,

   in der Korf'schen Wirthschaft Belle-Alliance in Brake,

2. Die Militairpflichtigen des Amtes Hohenhausen am

   Sonnabend, den 26. Januar 1901,
   Nachmittags 2 Uhr,

   in der Böke'schen Wirthschaft zu Hohenhausen,

3. Die Militairpflichtigen des Amtes Barenholz am

   Montag, den 28. Januar 1901,
   Nachmittags 2 Uhr,

   im Richter'schen Gasthause zu Langenholzhausen,

4. Die Militairpflichtigen des Amtes Sternberg-Barntrup am

   Dienstag, den 29. Januar 1901,
   Nachmittags 2 Uhr,

   in der Gastwirthschaft zu Linderhofe.

Militairpflichtige des Jahrgangs 1881, welche im Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und diejenigen der älteren Jahrgänge ihre Loosungsscheine vorzulegen.

Für zeitig abwesende Militairpflichtige haben Eltern, Vormünder ꝛc. die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 4. Januar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Gefunden

auf dem Wege von Helpup nach Wellentrup am 17. November 1900 ein grauer Herren-Regenmantel, der in polizeiliche Verwahrung genommen ist.

Schötmar, den 3. Januar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Nachdem der Fluchtlinienplan für den Oberen Weg vom Doctorcampe bis hinter die Ziegelei gemäß § 12 des Gesetzes

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß

§ 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 20. Dezember 1900.

Der Magistrat.
Petri.

Nachdem der Fluchtlinienplan für den Klüterweg von der Marienstraße bis zur Brücke über die Sylbecke gemäß § 12 des Gesetzes

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß § 12 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich festgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 20. Dezember 1900.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des Bezirks der Stadt Salzuflen, welche im Jahre 1881 geboren sind, sowie diejenigen aus den Jahren 1880 und 1879, über deren Dienstverpflichtung eine endgültige Entscheidung durch die Ersatzbehörden noch nicht getroffen ist, werden unter Hinweis auf die in § 25 Nr. 11 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 enthaltenen Strafbestimmungen aufgefordert, sich **Montag, den 14. Januar, Dienstag, den 15. Januar und Mittwoch, den 16. Januar d. J., vormittags von 10—12 Uhr** auf dem hiesigen Rathhause, Zimmer Nr. 1 zur Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle anzumelden.

Der Vorlegung eines Geburtszeugnisses bedarf es nur bei solchen Militairpflichtigen, welche nicht in hiesiger Stadt geboren sind,

Bei Wiederholung der Anmeldung ist der im ersten Militairpflichtjahre erhaltene Loosungsschein mitzubringen.

Von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind.

Sind Militairpflichtige von Salzuflen zeitig abwesend, so haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brot- oder Fabrikherren die Verpflichtung zur Anmeldung.

Salzuflen, den 3. Januar 1901.

Der Magistrat.
Heldman.

Salzuflen. Seitens der Aktiengesellschaft Hoffmanns Stärkefabriken in Salzuflen ist der Kaufmann Wilhelm Hoffmann hierselbst mit der Maßgabe zum Kollektiv-Prokuristen ernannt, daß er in Gemeinschaft mit einem der bisherigen Kollektiv-Prokuristen zur Zeichnung der Firma befugt ist.

Salzuflen, den 2. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht Abth. I.

Der gegen die Ersatzreservisten Reimer Speck aus Jützbüttel und Alfred Engeler aus Lage, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, gegen welche wegen unerlaubten Auswanderns eine rechtskräftig erkannte Geldstrafe von je 50 Mark, event. 10 Tagen Haft vollstreckt werden soll, erlassene Steckbrief vom 21. Januar 1899 wird hiermit erneuert.

Lage, den 2. Januar 1901.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hörste Band I Blatt 30 auf den Namen des Kolons August Hilbrink zu Hörste eingetragene Kolonat Nr. 7 der Bauerschaft Hörste am

Freitag, den 8. März 1901,
Nachmittags 4 Uhr,

im Ostmann'schen Wirthshause zu Hörste versteigert werden.

Der zu versteigernde Grundbesitz ist 15 ha 17 a 49 qm groß, der Grundsteuerreinertrag beläuft sich auf 372 Mark 45 Pf., der Miethwerth des Wohnhauses und der übrigen Gebäude beträgt 192 Mark (Artikel 31 der Grundsteuermutterrolle und Nr. 7 der Gebäudesteuerrolle von Hörste.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Dezember 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 24. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Nachdem die Liquidation des Alverdisser Creditvereins e. G. beendet ist, ist in das hiesige Genossenschaftsregister zu Nr. 1 eingetragen, daß die Firma und die Vollmacht der Liquidatoren erloschen ist.

Alverdissen, den 31. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf § 12 des Vereinszollgesetzes vom 1. Juli 1869 wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bundesrath durch Beschlüsse vom 20. November und 6. Dezember 1900 einer Reihe von Abänderungen und Ergänzungen des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Zolltarif die Zustimmung ertheilt hat. Diese am 1. Januar 1901 in Kraft tretenden Abänderungen und Ergänzungen können bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 24. Dezember 1900.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Rißmann.

Bekanntmachung.

Nach dem Bundesrathsbeschlusse vom 6. Dezember 1900 treten vom 1. Januar 1901 ab Aenderungen des statistischen Waaren-Verzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter in Kraft. Diese als Nachtrag zum statistischen Waaren-Verzeichniß gedruckten Aenderungen können bei den Zoll- und Steuerstellen eingesehen werden.

Münster, den 27. Dezember 1900.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Rißmann.

Kornpreise für den Monat Januar 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 20 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 33 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 08 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 40 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 85 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 40 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,25 Mk.

Salzuflen: fehlt.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 4. Sonnabend, den 12. Januar. 1901.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung vom 10. Oktober 1895 (L.-V. Bd. 21 S. 843) über die feuerpolizeilichen Revisionen, sowie über die Revisionen der Holzbearbeitungswerkstätten im Jahre 1900 mit Angabe der Zeiten der Revisionen bis zum 1. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 2. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bezirksverwaltungsbehörden werden erinnert, nach Vorschrift der Verordnung über die Blitzableiter (L.-V. Bd. 19 S. 633) bis zum 1. Februar d. J. Bericht zu erstatten.

Detmold, den 2. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die in Nr. 96 des Amtsblatts vom Jahre 1900 enthaltene Bekanntmachung, betr. die Fahndung nach dem Photographen Franz Angele und dem Laufburschen Wubbo Wubboldt ist durch die in Hildesheim erfolgte Ergreifung der genannten Personen erledigt.

Detmold, den 6. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In der Nacht vom 9./10. d. M. sind den Knechten Fritz Oberkrome und Heinrich Siesenop bei Landwirth Rautenberg in Heiligenkirchen folgende Sachen gestohlen:

dem ersteren: eine Uhr nebst Kette und eine Pfeife mit braunem Kopfe; die Uhr trägt die Nummer 27384; in der Kapsel befindet sich ein Bildniß: zwei Ochsen mit einem Pflug darstellend;

dem p. Siesenop: 1,50 Mark in einem 1 Mk.- und einem 50 Pf.-Stücke, außerdem 1 Taschenmesser mit weißer Schale.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 18/01 wird ersucht.

Detmold, den 11. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Verding von Straßenbauarbeiten.

Namens der Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup soll für deren Straßenneubau **Reine-Bösingfeld** zusammen oder in Loosen verdungen werden:

a) auf schriftliches Angebot: Die Erdarbeiten, umfassend ungefähr 15000 cbm Bodenbewegung, auszuführen;

b) auf mündliches Angebot: 2452 cbm Packlage- und 1406 cbm Feinschlagsteine zu brechen;

c) desgl.: 1134 cbm Packlage- und 648 cbm Feinschlagsteine auf die Strecke im herrschaftlichen Forste anzufahren.

Die zu a zu verwendenden Vordrucke sind vom Bauamte oder vom Wegaufseher Deppe in Bösingfeld zu beziehen. Bei letzterem liegen die Verdingungsunterlagen (1 Heft Bedingungen, 1 Blatt Lageplan, 1 Blatt Längenprofil, 1 Heft Querprofile, 1 Heft Massenberechnung) zur Einsichtnahme für die Bewerber aus.

Nähere Auskunft ertheilt das Bauamt.

Der öffentliche Verdingungstermin findet statt am

Sonnabend, den 19. Januar d. J.,
Nachmittags 3½ Uhr,

in der Linnemann'schen Wirthschaft in Bösingfeld.

Blomberg, den 9. Januar 1901.

Fürstlich Lippisches Bauamt.
Knoop.

Bei der am 27. Dezember v. J. stattgehabten engeren Wahl eines Landtagsabgeordneten für die 3. Abtheilung des III. Wahlkreises ist der Stadtverordnete und Kleinhändler Clemens Becker zu Lemgo gewählt.

Derselbe hat die Wahl angenommen.

Detmold, den 9. Januar 1901.

Der Wahlkommissar.
K. Piderit,
Amtshauptmann.

Die Dorfschaft Luhe beabsichtigt, einen neuen öffentlichen Fahrweg zu bauen, welcher von der Landeschaussee Lemgo-Hohenhausen aus bei dem Kuhlmann'schen Hofe in Ober-Luhe seinen Anfang nehmen, in westlicher Richtung laufen und vor der Hackemack'schen Wiese enden soll. Nach Fertigstellung dieses neuen Weges soll der bisherige öffentliche Fahrweg, welcher oberhalb des Kuhlmann'schen Hofes von der Landeschaussee abgeht und sich nach Niederluhe hin zwischen den Parzellen 27, $\frac{115}{37}$, 45, $\frac{133}{50}$, 46 und $\frac{134}{55}$, $\frac{132}{(11)\,112}$, $\frac{110}{111}$, $\frac{111}{11}$, 12, $\frac{113}{15}$, 16, 25, 26 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Lüerdissen hinzieht, eingehen. Für den Durchgangsverkehr nach Bredaerbruch hin soll für die Zukunft nur mehr der sog. Querweg, welcher von der Landeschaussee bei dem Reineke'schen Hofe in Ober-Luhe abgeht und neben den Parzellen $\frac{114}{20}$, $\frac{113}{15}$, 14, 13, $\frac{110}{11}$, $\frac{132}{(11)\,112}$, 10, 8, 7, 6, 5 des Kartenblatts 2 in westlicher Richtung hinläuft, in Betracht kommen und benutzt werden dürfen.

Alles Nähere ergiebt sich aus der eingereichten Beschreibung und Zeichnung, welche Schriftstücke zur beliebigen Einsicht hier ausliegen.

Gestelltem Antrage gemäß werden Alle, welche dem vorstehend dargelegten Unternehmen, insbesondere dem demnächstigen Eingehen des bisherigen öffentlichen Weges von Oberluhe nach Niederluhe und der Verweisung des öffentlichen Durchgangsverkehrs auf den sog. Querweg widersprechen wollen, hierdurch aufgefordert, ihren Widerspruch binnen zwei Wochen bei Strafe des Ausschlusses hier anzumelden und zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe der Frist und nach Fertigstellung des neuen öffentlichen Weges wird der bisherige öffentliche Fahrweg von Oberluhe nach Niederluhe geschlossen werden. Eine Benutzung desselben ist alsdann strafbar.

Brake, den 9. Januar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Ziegler Hermann Pollmann auf Nr. 20 in Augustdorf und dessen Ehefrau Luise, geb. Schulze, haben durch Vertrag vom 28. Dezember 1900 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Detmold, den 28. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abthl. B. ist unter Nummer 5 heute die Actiengesellschaft unter der Firma:

„Westfälisch-Lippische Vereinsbank Actiengesellschaft"

mit dem Sitze in Bielefeld und einer Zweigniederlassung in Detmold eingetragen und dabei folgendes bemerkt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank-, Handels- und Industrie-Geschäften aller Art, bzw. die Betheiligung bei solchen Geschäften. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich bei anderen Gesellschaften oder Handlungsfirmen, deren Betrieb zu dem ihrigen in Beziehung steht, zu betheiligen und zu diesem Zwecke auch Gesellschaftsantheile aller Art zu erwerben.

Das Actienkapital beträgt 5,000,000 Mark.

Zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma derselben genügt die Mitwirkung zweier wirklicher oder stellvertretender Vorstandsmitglieder (Directoren) oder eines wirklichen und eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes oder eines Vorstandsmitgliedes — sei es ein wirkliches oder stellvertretendes — und eines Procuristen

der Gesellschaft oder endlich zweier Procuristen der Gesellschaft.

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

1. Kaufmann Max Sichel zu Bielefeld,
2. Kaufmann Alfred Katzenstein das.,
3. Bankier Rudolf Siekmann zu Herford,
4. Bankier Ludwig Oppenheimer zu Detmold,
5. Kaufmann Nicolaus Rosenthal zu Bielefeld,

Zu Procuristen sind bestellt:

1. Wilhelm Wesemann zu Herford,
2. Max Meyer zu Lemgo,
3. Hugo Heuser zu Bielefeld.

Außerdem wird folgendes bekannt gemacht.

Der Vorstand besteht aus mehreren vom Aufsichtsrathe zu ernennenden Mitgliedern (Directoren). Der Aufsichtsrath ist auch ermächtigt, stellvertretende Directoren zu ernennen.

Die Berufung der Generalversammlung der Actionäre geschieht durch einmalige Bekanntmachung im „Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staatsanzeiger", und zwar wenigstens 18 Tage vor dem Stattfinden derselben, den Tag der Berufung und der Versammlung nicht mitgerechnet. Diese Bekanntmachung, sowie die übrigen Bekanntmachungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und gelten als gehörig publizirt, wenn sie einmal durch den „Reichsanzeiger" veröffentlicht sind. Sie werden vom Vorstande erlassen, soweit nicht der Erlaß in dem Gesellschaftsvertrage dem Aufsichtsrathe übertragen ist. Gehen sie vom Vorstande aus, so erfolgen sie in den Formen, welche für die Zeichnung der Firma seitens des Vorstandes festgesetzt sind; gehen sie vom Aufsichtsrathe aus, so erfolgen sie unter der Bezeichnung „Aufsichtsrath" unter Beifügung der Namensunterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

Das Grundkapital zerfällt in 5000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 Mk., welche zum Nennwerthe ausgegeben werden und sämmtlich von den Gründern übernommen sind.

Die Gründer der Gesellschaft sind:

1. die offene Handelsgesellschaft in Firma „S. Katzenstein Söhne" zu Bielefeld,
2. die Firma „Gebrüder Siekmann" zu Herford,
3. die offene Handelsgesellschaft in Firma Salomon & Oppenheimer zu Detmold,
4. die Actiengesellschaft unter der Firma: „A. Schaaffhausen'scher Bankverein" zu Berlin,
5. Der Regierungsassessor Dr. Richard Leist zu Berlin-Grunewald.

Der erste Aufsichtsrath besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Regierungsrath Siegfried Samuel zu Berlin,
2. Kaufmann Paul vom Rath zu Köln,
3. Justizrath Alfred Brand zu Herford,
4. Kommerzienrath Wilhelm Klingenberg zu Detmold,
5. Bankier Moritz Katzenstein zu Bielefeld,
6. Bankier Alex Katzenstein zu Bielefeld,
7. Bankier Hermann Salomon zu Detmold.

Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes, des Aufsichtsrathes und der Revisoren kann bei dem unterzeichneten Amtsgerichte Einsicht genommen werden.

Detmold, den 9. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die Firma Kracht & Co. hierselbst ist von Nr. 4 des Gesellschaftsregisters in das Handelsregister Abth. A. Nr. 5 übertragen.

Der bisherige Mitinhaber Kaufmann Johann Gustav Kracht ist gestorben.

Alleiniger Inhaber der Firma war bis jetzt der Geheime Commerzienrath C. Wilhelm Kracht in Lemgo.

Als Mitgesellschafter sind eingetreten:

1. Kaufmann Paul Kracht in Lemgo,
2. Kaufmann Gustav Oldenbürger in Lemgo.

Jeder der Inhaber der Firma ist zur Vertretung allein berechtigt.

Die dem Kaufmann Gustav Oldenbürger und Kaufmann Paul Kracht hierselbst von der Firma Kracht & Co. ertheilte Prokura ist er-

loschen, was im Prokurenregister lfd. Nr. 11 und lfd. Nr. 29 bemerkt ist.

Lemgo, den 5. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Firma Gebr. Kracht hierselbst ist von Nr. 104 des Firmenregisters in das Handelsregister Abth. A. lfd. Nr. 6 übertragen.

Die Inhaber der Firma sind:

1. der Geh. Commerzienrath C. Wilhelm Kracht in Lemgo,
2. der Kaufmann Paul Kracht in Lemgo.

Jeder der Gesellschafter ist zur Vertretung der Firma allein berechtigt.

In das Prokurenregister ist bei lfd. Nr. 28 eingetragen, daß die dem Kaufmann Paul Kracht hierselbst von der Firma Gebr. Kracht ertheilte Prokura erloschen ist.

Lemgo, den 5. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Buchhalter Dagobert Mayer und Mina, geb. Thalheimer in Salzuflen, durch Vertrag vom 24. Dezember 1900 für ihre Ehe die Errungenschaftsgemeinschaft gemäß §1519 ff. B.-G.-B. festgesetzt haben. Dabei ist von einer Zuwendung des Kaufmanns Gustav Thalheimer in Ludwigshafen a. Rh. der Betrag von 12000 Mark für Vorbehaltsgut der Frau erklärt.

Salzuflen, den 2. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Bankier Bernhard Rosemann aus Neustrelitz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen unerlaubten Kollektierens für eine auswärtige Lotterie verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Amtsgerichts-Gefängniß des Ergreifungsortes abzuliefern und hierher Nachricht zu geben.

Blomberg, den 8. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Freiwillige Versteigerung.

Der Rentner A. N. Steinberg, jetzt in Hannover, hat den freiwilligen gerichtlichen Verkauf der ihm gehörigen Stätte Nr. 42, eingetragen im Grundbuche von Hohenhausen Bd. V Bl. 107 beantragt. Zu der Stätte gehören ein Wohnhaus nebst Scheune, sowie Grundstücke in Größe von noch 1 ha 10 ar 94 qm. Der Verkauf soll im Ganzen und getheilt versucht werden. Termin dazu wird auf

Donnerstag, den 7. Februar 1901,
Morgens 10 Uhr,

am hiesigen Amtsgerichte angesetzt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 9. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Karl Lange Nr. 70 in Bösingfeld und Wilhelmine geb. Fahrenkamp, durch Vertrag vom 4. Januar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 5. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Postpacketverkehr mit Ecuador.

Von jetzt ab können Postpackete ohne Werthangabe bis 5 kg nach Ecuador über Hamburg (auf dem directen Seewege mit deutschen Schiffen) zur Versendung gelangen. Die Gebühren betragen für Packete bis 1 kg 2 Mark 40 Pf., für Packete über 1 bis 5 kg 3 Mk. 20 Pf.

Ueber die näheren Bedingungen ertheilen die Postanstalten auf Wunsch Auskunft.

Berlin, W. 31. Dezember 1900.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 5. Mittwoch, den 16. Januar. 1901.

Die Nr. 1 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Januar 1901, enthält:

Nr. 2742. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 24. Dezember 1900.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Arbeiter Fritz Theilmeyer in Blomberg bei dem Brennereibesitzer Rudolf Theopold daselbst die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 2. Januar 1901.

Fürstliches Staatsministerium.
Gevekot.

Der zum Serbischen General-Konsul in Frankfurt a. M. ernannte Rechtsanwalt Dr. jur. Louis Thevesius, zu dessen Amtsbezirke auch das Fürstenthum Lippe gehört, ist nach Ertheilung des Reichs-Exequatur auch für das diesseitige Staatsgebiet anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 8. Januar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Die Kürung der im Jahre 1901 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Sonnabend, den 2. Februar d. J.,
Morgens 10½ Uhr,

in der Fürstlichen Reitbahn hierselbst stattfinden. Die Besitzer der für 1900 angekürten Hengste werden erinnert die ihnen ertheilten Kürungsscheine mitzubringen.

Detmold, den 4. Januar 1901.

Fürstliche Kürungs-Commission.
Overbeck.

Steckbriefserledigung.

Der am 1. Mai 1899 gegen den Uhrmacher Karl Kenter aus Hohenhausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bei der am 31. v. Mts. stattgehabten engeren Wahl der III. Abtheilung im II. Wahlkreise ist der Cigarrenmacher August Schmück hiersl. zum Landtagsabgeordneten gewählt.

Lemgo, den 11. Januar 1901.

Der Wahlkommissar.
Dr. Poland.
Bürgermeister.

Im Anschluß an die in Nr. 69 des Amtsblatts für 1900 erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 17. August v. J. und der dazu erlassenen Nachträge (Nr. 81, 91 für 1900 und Nr. 2 für 1901 des Amtsblatts) wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu den erwähnten Verzeichnissen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 10. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Groß	Oberförster	Neustadt	3. Dezbr. 1901.
2	Eberhardt	Amtsgerichtsrath	Detmold	" " "
3	v. Ludwiger	Major	"	4. " "
4	v. Malachowski	Oberstleutnant	"	" " "
5	v. Fürstenberg	Oberleutnant	"	8. " "
6	D. Sulzbacher	Jäger	"	" " "
7	Aug. Moritz	Uhrmacher	"	" " "
8	Posteher	Kommerdiener	"	" " "
9	Piderit	Amtshauptmann	"	11. " "
10	Graf v. Schwerin	Hauptmann	Höxter	" " "
11	v. Lucadou	Oberst a. D.	Detmold	" " "
12	Overbeck	Forstreferendar	"	12. " "
13	Tenge	Referendar a. D.	"	13. " "
14	Richter	Major a. D.	"	14. " "
15	Frhr. v. d. Busche	Hauptmann	"	" " "
16	Ostmann	Referendar	"	" " "
17	v. Mansberg	Baron	Meinbrexen	15. " "
18	Richard Hoffmann	Fabrikant	Bielefeld	18. " "
19	Aug. König	Maurermeister	Detmold	" " "
20	Zipfel	Direktor	"	22. " "
21	Alb. Krohn	Einj.-Freiw.	"	28. " "
22	Carl Bruck	Rentner	Hamburg	" " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
23	F. Brüggemann jun.	Rentier	Lemgo	24. Novbr. 1901.
24	Wilh. Tintelnot	Kaufmann	"	" " "
25	Hotop	Rittmeister	Münster i. W.	28. " "
26	Hartmann	Oberleutnannt	"	29. " "
27	Emil Schmidt	Gastwirth	Lemgo	6. Dezbr. "
28	Fritz Brokmeier	Barbier	"	11. " "
29	Aug. Frevert sen.	Leibzüchter	Rieperthurm	" " "
30	Aug. Frevert jun.	Gutsbesitzer	"	" " "
31	Hugo Sonntag	Kaufmann	Lemgo	18. " "
32	Fritz Führing	Wegeaufseher	Hasenbrede	" " "
33	L. Meyer	Apotheker	Lemgo	19. " "
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
34	Max Dresing	Kaufmann	Herford	7. Dezbr. 1901.
35	Heinrich Meier-Kerkhoff	Landwirth	Schwarzenmoor, Kreis Herford	8. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
36	Karl Lucas	Kaufmann	Herford	11. Dezbr. 1901.
37	Eduard Lechtermann	Landwirth	Niederjöllenbeck	12. „ „
38	Friedrich Wehmeier	„	Brake bei Bielefeld	„ „ „
39	Meyer	Vorsteher	Schweicheln	14. „ „
40	Joseph Dormagen	Büchsenmacher	Salzuflen	15. „ „
41	Hermann Tellmann	Kaufmann	„	28. „ „
	D. Magistrat zu Lage.			
42	H. Röhr	Rentner	Lage	1. Dezbr. 1901.
43	E. Bierthen	Thierarzt	„	7. „ „
44	H. Schröder	Oberpostassistent	„	8. „ „
45	Fr. Huth	Getreidehändler	„	12. „ „
46	W. Viering	Kaufmann	Bielefeld	14. „ „
47	L. Busemeyer	„	Lage	15. „ „
48	E. Törner	Stadtrath	Bielefeld	19. „ „
49	K. Müller	Schornsteinfegermstr.	Lage	26. „ „
50	Th. v. Cölln	Hauptmann a. D.	„	„ „ „
	E. Magistrat zu Blomberg.			
51	Fritz Heine	—	Hannover-List	15. Dezbr. 1901.
52	Christian Melm	Amtsgerichtsrath	Blomberg	20. „ „
	F. Magistrat zu Horn.			
53	Wilhelm Meyer, gen. Obersiebrasse	Landwirth	Stieghorst	13. Dezbr. 1901.
54	Hugo Stenner	Maler	Bielefeld	18. „ „
	G. Magistrat zu Barntrup.			
55	Karl Rodenberg	Förster	Barntrup	13. Dezbr. 1901.
56	Wilh. Kottenkamp	Kaufmann	Bielefeld	„ „ „
57	Karl Wiegand	„	„	21. „ „
58	Paul Esau	stud. med.	Gadderbaum	22. „ „
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
	vacat.			

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	

I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.

I. Amt Detmold.

59	Sünkel	Landwirth	Heidenoldendorf	30.	Novbr.	1901.
60	Gnade	Forstaufseher	Berlebeck	2.	Dezbr.	"
61	Meier	Colon	Mosebeck	2.	"	"
62	August Brinks	Landwirth	"	4.	"	"
63	Heinr. Rautenberg	Gutsbesitzer	Lühnde	5.	"	"
64	Schlür	Landwirth	Heidenoldendorf	"	"	"
65	Görder	"	Oberschönhagen	6.	"	"
66	Aug. Austermann	"	"	7.	"	"
67	Heinr. Reineke	"	"	9.	"	"
68	Ad. Niebuhr	"	Heidenoldendorf	"	"	"
69	Heinr. Tiemann	"	"	"	"	"
70	H. Scharenberg	Gutsbesitzer	Springe	"	"	"
71	von Mansberg	Oberleutnant	Höxter	10.	"	"
72	Teist	Lehrer	Remmighausen	11.	"	"
73	Holzhauer	Landwirth	Heidenoldendorf	"	"	"
74	Plöger	Colon	"	"	"	"
75	Windmann	Landwirth	"	"	"	"
76	Kanne	Gastwirth	Berlebeck	14.	"	"
77	Gödeke	Landwirth	"	"	"	"
78	Kohring	"	Hakedahl	17.	"	"
79	Merckel sen.	Rittergutsbesitzer	Braunenbruch	18.	"	"
80	Schönlau	Landwirth	Remmighausen	19.	"	"
81	Manhenke	"	Schmedissen	26.	"	"
82	Wilh. Schönlau	"	Remmighausen	"	"	"
83	Aug. Gosker	"	Brokhausen	27.	"	"
84	Helmke	"	Berlebeck	"	"	"
85	Reineke	"	Fromhausen	"	"	"
86	Domeier	"	Niederschönhagen	28.	"	"

II. Amt Lage.

87	Niemeier	Landwirth	Orbke	30.	Novbr.	1901.
88	C. Vogt	Colon	Bremke	3.	Dezbr.	"
89	Diedrich	Wirth	Ehrentrup	4.	"	"
90	Führing	"	Heiden	"	"	"
91	Lohmann	Landwirth	Billinghausen	"	"	"
92	Hüsemann	"	Engershausen	"	"	"

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
93	Forstmeier	Landwirth	Engershausen	4. Dezbr. 1901.
94	Nonnenkamp	„	Blasheim	„ „ „
95	Gees	Colon	Hörste	6. „ „
96	Karl Jeger	Verwalter	Hardissen	7. „ „
97	Fritz Jeger	Landwirth	„	„ „ „
98	Schmidt	Ziegelmeister	Heiden	„ „ „
99	Willer	Gastwirth	Kohlpott	9. „ „
100	Hachmeier	Landwirth	Müssen	11. „ „
101	Riekehof	Gutsbesitzer	Hörstmar	12. „ „
102	Kordhanke	Landwirth	Jerxen	„ „ „
103	Vieregge	„	Stadenhausen	13. „ „
104	Körner	„	„	„ „ „
105	Diedrich	Gastwirth	Stapelage	17. „ „
106	Wachtmann	Schmiedemeister	Nienhagen	18. „ „
107	Lehmeyer	Landwirth	„	„ „ „
108	Hafemann	Lehrer	Wissentrup	20. „ „
109	Niewald	Colon	Niewald	„ „ „
110	Meinert	„	Oettern	21. „ „
111	W. Ottenhausen	Landwirth	Ottenhausen	23. „ „
112	F. Rieke	„	Hagen	„ „ „
113	Winomeier	„	Ehrentrup	„ „ „

III. Amt Horn.

114	Gust. Drake	Oekonom	Brüntrup	2. Dezbr. 1901.
115	F. Wallbaum	Landwirth	„	„ „ „
116	Ehlebracht	Forstaufseher	Schnat(Bauerschaft Veldrom)	13. „ „
117	Schiffmann	—	Kohlstädt	16. „ „
118	Schönhagen	Kaufmann	Schlangen	17. „ „
119	Repke	Maschienenbesitzer	Brüntrup	19. „ „
120	Blome	Maurer	Leopoldsthal	26. „ „
121	Kreyenmeyer	Lehrer	Heesten	30. „ „

K. Fürstliches Verwaltungsamt Brake.

122	August Kuhlmann	Landwirth	Luhe	30. Novbr. 1901.
123	Robert Volbracht	Brauereibesitzer	Blotho	„ „ „
124	Heinrich Korf	Landwirth	Schwelentrup	„ „ „
125	Dr med. Wilh. Wagemann	Sanitätsrath	Lindenhaus	„ „ „
126	Simon Nolting	Bäckermeister	Almena	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
127	Fr. Hagemeier der Aeltere	Landwirth	Göstrup	30. Novbr. 1901.
128	Fr. Hagemeier der Jüngere	"	"	" " "
129	August Bünte	"	Laßbruch	3. Dezbr. "
130	Wilhelm Korf	"	Schwelentrup	5. " "
131	Eduard Gobel	Oberförster	Rumbeck	" " "
132	Gärtner	Oberstleutnant z. D.	Rinteln	" " "
133	Gärtner	Oberleutnant	"	" " "
134	Leverenz	Förster	Möllenbeck	" " "
135	Heinr. D. Brandt	Rentner	Rinteln	" " "
136	Julius Rohde	Amtsrath	"	" " "
137	Knöpfel	Landwirth	z. Zt. Varenholz	" " "
138	August Kuhlmann	"	Bremke	" " "
139	Friedrich Kuhlmann	"	"	" " "
140	von Münchhausen	Hauptmann	Minden	" " "
141	Hermann Hansmeier	Landwirth	Selsen	6. " "
142	Karl Kruse	Schenkwirth	Schwelentrup	" " "
143	Hermann Kortemeier	Landwirth	Selsen	" " "
144	Eduard Niehage	Kaufmann	Vlotho	" " "
145	Ernst Meierjohann	Landwirth	Entrup	7. " "
146	Philipp Wehrmann	"	Malmershaupt	9. " "
147	Julius Meyer	Gastwirth	Wendlinghausen	" " "
148	Friedrich Dühlmeier	"	Rinteln	" " "
149	Christian Depping	Landwirth	Stemmen	" " "
150	Bruno Diederichs	Erbpächter	Hellinghausen	10. " "
151	Wilh. Krieger jun.	Zimmermeister	Vlotho	" " "
152	Fritz Brand	Landwirth	Meierberg	" " "
153	Friedrich Depping	Förster	Rösingfeld	12. " "
154	August Dreier	Landwirth	Rott	" " "
155	Karl Depping	Ziegler	"	" " "
156	Heinrich Kerkhof	Landwirth	Lütte	13. " "
157	Ernst Fuhlhage	Gastwirth	Eikernkrug	" " "
158	Simon Kerkhof	Landwirth	Wahmbeck	14. " "
159	Ernst Brede	"	Spork	16. " "
160	Otto Uekermann	Verwalter	Wendlinghausen	" " "
161	Wilhelm Kruse	Jagdaufseher	Brake	17. " "
162	Theodor Kater	Landwirth	Wiembeck	" " "
163	Fritz Tölle	"	Bentrup	" " "
164	Friedrich Nolting	Anerbe	"	" " "
165	August Rinne	Ziegler	Rott	18. " "
166	Gustav Niewald	Landwirth	Leese	" " "
167	Ludwig Corbach	"	Humfeld	" " "
168	Wilhelm Petig	"	Hohenhausen	19. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
169	Heinrich Homeier	Landwirth	Silixen	19. Dezbr. 1901.
170	Friedrich Schäferhenrich	Vorsteher	Sonneborn	„ „ „
171	Karl Heuer	Landwirth	„	„ „ „
172	Karl Lammersmeier	„	Lütte	20. „ „
173	Dr. med. Oskar Hovedissen	pr. Arzt	Varenholz	„ „ „
174	Friedrich Krop	Vorsteher	Bega	„ „ „
175	August Niederwinter	Landwirth	Hasebeck	21. „ „
176	August Missing	„	Brake	23. „ „
177	Robert Dietrich	Ingenieur	Bielefeld	26. „ „
178	Ernst Meier	Gastwirth	Alverdissen	„ „ „
179	Fritz Ostwald	Ziegelmeister	Brakenberg	27. „ „

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

180	Fritz Wehmeier	Landwirth	Hölsen	1. Dezbr. 1901.
181	Heinrich Büscher	„	Brake i./W.	5. „ „
182	Wilhelm Büscher	„	Bexterhagen	„ „ „
183	Dr. Caesar	Rittergutsbesitzer	Rothenhof	6. „ „
184	W. Kämpermann	Verwalter	Nienhagen	7. „ „
185	Heinrich Hoppe	Landwirth	Hörentrup	„ „ „
186	Albrecht Thiesmeier	Verwalter	Unterwüsten	„ „ „
187	Louis Lindemann	Gutsbesitzer	a. d. Bega	11. „ „
188	G. Homann	Landwirth	Heepen	„ „ „
189	Aug. Huxhage Nr. 8	„	Wülfer	18. „ „
190	G. Gronemeier	„	Uebbentrup	19. „ „
191	W. Böhle	Kaufmann	Bielefeld	20. „ „
192	Aug. Bicker	Landwirth	Ehrsen	21. „ „
193	Engelhardt	Kreissecretär	Herford	„ „ „
194	August Schormann	Kaufmann	Schötmar	27. „ „
195	F. Sundermann	Landwirth	am Berge	28. „ „

II. Amt Oerlinghausen.

196	Eduard Busse	Gutsbesitzer	Wistinghausen	13. Dezbr. 1901.
197	A. Sepmeier	Domainenpächter	Dahlhausen	20. „ „
198	Ad. Huneke	Landwirth	Währentrup	22. „ „
199	Freiherr v. d. Horst	Kammerherr	Hollwinkel	„ „ „
200	von Ditfurth	Oberstleutnant	Cassel	„ „ „
201	Freiherr v. d. Horst	Leutnant	Bielefeld	„ „ „
202	Freiher v. Bely-Jungkenn	—	Haus Hüffe	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
203	von Borries	Major	Marburg	22. Dezbr. 1901.
204	von Ditfurth	Landwirth	Bielefeld	" " "
205	von Laer	Referendar	Bünde	" " "
206	Freiherr von Honwald	Oberleutnant	Bielefeld	" " "
207	Freiher v. d. Recke	"	Lichterfelde	" " "
208	von Ditfurth	Hauptmann	Hannover	23. " "
209	Ohlingen	Lehrer	Ubbedissen	24. " "
210	Menne	Major a. D.	Bünde	" " "
211	Steinmeister	Polizeidirector	Cassel	" " "
212	Carl Steinmeister	Fabrikbesitzer	Bünde	" " "
213	Hugo Steinmeister	Kaufmann	Siegen	" " "
214	Steinmeister	Regierungs-Assessor	Breslau	" " "
215	Freitag	Colon	Greste	27. " "
216	Willibald Asemissen	Student	Oerlinghausen	" " "

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

217	H. Wieneke	Landwirth	Dalborn	3. Dezbr. 1901.
218	H. Koring	"	"	7. " "
219	Friedrich Eikermann	Müller	Maspe	17. " "
220	F. Lammersmeier	—	Hiddensen	18. " "
221	Obermeier	Landwirth	Dalborn	19. " "

II. Amt Schieder.

222	A. Simonsmeier	Landwirth	Herrentrup	13. Dezbr. 1901.
223	von Hornhardt	Generalleutnant	Freismissen	21. " "
224	Hermann Treviranus	Landwirth	Schieder	24. " "
225	L. Jasse	Förster	"	29. " "

III. Amt Schwalenberg.

226	von Ditfurth	Oberamtmann	Schwalenberg	15. Dezbr. 1901.
227	Hugo Hornhardt	Forstbeflissener	Biesterfeld	19. " "

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

228	Louis Rieß	Kaufmann	Lippstadt	17. Dezbr. 1901.
229	Paul Schormann	Bergassessor	"	" " "
230	Walther Ostendorf	—	"	" " "
231	Wilh. Gallenkamp	Thierarzt	Bonn	27. " "

Verding von Straßenbauarbeiten.

Die Amtsgemeinde Sternberg-Barntrup beabsichtigt für ihren Straßenneubau Bögerhof-Kükenbruch zu verdingen:

a) auf mündliches Angebot im ganzen oder in Loosen: 1180 cbm Packlage- und 674 cbm Feinschlagsteine aus dem Nünner Holze oder anderen geeigneten Brüchen zu brechen;

b) auf schriftliches verschlossenes Angebot: die Mauerarbeiten einschl. der Materiallieferung für 2 gewölbte Querdurchlässe.

Die zu b zu benutzenden Vordrucke sind in der Wirthschaft auf dem Bögerhofe zu haben. Daselbst liegen auch die Verdingungsunterlagen (1 Heft Bedingungen, 1 Zeichnung) zur Einsichtnahme für die Bewerber aus. Auskunft ertheilt das Bauamt.

Der öffentliche Verdingungstermin ist anberaumt auf

Dienstag, den 22. Januar,
Mittags 12 Uhr,

in der Wirthschaft auf dem Bögerhofe.

Blomberg, den 10. Januar 1901.

Fürstlich Lippisches Bauamt.
Knoop.

Steckbrief.

Gegen den Schneider Hermann Dinger, geboren am 11. Oktober 1868 in Horn, zuletzt in Detmold wohnhaft, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 13/01 zu geben.

Detmold, den 14. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Schuhmacher Heinrich Niemeyer und dessen Braut Wihelmine Hagedorn hierselbst durch Vertrag vom 9. Januar 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 10. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Konstantin Witt, geb. am 4. November 1860 zu Krappitz, Kreis Oppeln, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Blomberg vom 18. September 1900 erkannte Geldstrafe von 15 Mk. ev. Gefängnißstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 5. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Hausierer Karl Heiligenstädt aus Paderborn, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 8. Dezember 1900 wegen Uebertretung gegen §§ 55, 148[7] R.-G.-O. u. G.-St.-G. vom 19. 2. 78 in eine Geldstrafe von 24 Mk., eventuell Haftstrafe von 1 Woche unter Auferlegung der Kosten verurtheilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 8. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Drechsler Otto Zimmermann, geb. 21. Dezember 1872 in Berlin, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 4. Januar 1899 wegen groben Unfugs, Uebertretung gegen § 360[11] St.-G.-B., zu einer Geldstrafe von 10 Mark eventuell Haftstrafe von 3 Tagen verurtheilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 8. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der Gegen die Händlerin Marie Luise Schüßler aus Beckerhagen wegen Uebertretung gegen §§ 55, 148[7] R.-G.-O. u. G.-St.-G. vom 19. 2. 78 am 30. September 1898 erlassene und am 30. Juli 1900 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 10. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Landwirth Hermann Petig Nr. 19 zu Belle und Henriette, geb. Gerke durch Vertrag vom 9. Januar d. J. allgemeine Gütergemeinschaft ohne jegliches Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 12. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Maurer Ernst Koch in Wöbbel und dessen Ehefrau Doris, geb. Müller durch Vertrag vom 9. Januar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft ohne jegliches Vorbehaltsgut und unter Ausschließung der Ablehnung der fortgesetzten Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 15. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 11. d. M., Nachmittags zwischen 4½ und 8½ Uhr, ist dem Handschuhfabrikanten Mentzel hierselbst eine Geldkasette mit 80 bis 90 Mark Inhalt aus dem Laden gestohlen worden. Die Kasette ohne das Geld ist später in der Nähe der Bahnüberführung zwischen der Woldemar- und Meiersfelderstraße aufgefunden.

Des Diebstahls verdächtig ist ein Handwerksbursche von etwa 20 Jahren, etwa 1,60—1,65 m. groß, mit hellblondem Schnurrbart und bekleidet mit abgetragenem Anzug.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu J. 22/01 wird ersucht.

Detmold, den 15. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Freiwillige Versteigerung.

Der im Grundbuche von Horn Band XVI Blatt 308 auf den Namen des verstorbenen Schneiders Friedrich Schlüter zu Horn eingetragene Grundbesitz, Gebäudefläche zu 55 qm nebst dem Wohnhause Nr. 229a an der Nordstraße mit 75 Mark Miethwerth, soll auf Antrag der Erbin in dem auf

Montag, den 28. d. M.,
Morgens 10½ Uhr,

angesetzten Termine öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Horn, den 11. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 6. Sonnabend, den 19. Januar. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 2 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 3. Bekanntmachung, betreffend den Erlaß einer neuen Geschäftsordnung für das Sekretariat der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht, vom 26. Dezember 1900.

Die Nr. 2 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 16. Januar 1901, enthält:

Nr. 2743. Verordnung, betreffend die Gerichtsbarkeit der deutschen Konsuln in Egypten. Vom 6. Januar 1901.

Der Bürgermeister Major a. D. Krüger in Blomberg ist zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk „Amt Blomberg III" ernannt.

Detmold, den 7. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Maurer Wilhelm Meier in Blomberg sind vom 1. d. M. an bis auf Weiteres die Geschäfte eines Untererhebers in der Stadt Blomberg und eines Steuerexekutors für die Stadt Blomberg und die Aemter Blomberg und Schieder übertragen worden.

Detmold, den 7. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

An Stelle des früheren Bürgermeisters Linnemann zu Bösingfeld ist der jetzige Bürgermeister Friedrichs zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk „Amt Sternberg-Barntrup V" ernannt.

Detmold, den 10. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Für die Straßenneubauten

Fahrenplatz-Brakenberg und Meierberg-Twelen

ist öffentlicher Termin zum Verdinge des Brechens von ungefähr: 1100 cbm. Packlage- und 800 cbm. Feinschlagsteinen bezw. 800 cbm Packlage- und 500 cbm. Feinschlagsteinen anberaumt auf

Donnerstag, den 24. Januar,
Nachmittags 3½ Uhr,

in der Jürgensmeierschen Wirthschaft in Nalhof.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Den Angeboten sind Probesteine beizufügen.

Blomberg, den 14. Januar 1901.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Der am 14. d. M. gegen den Schneider Hermann Dinger aus Detmold wegen Betrugs erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Stadtverordneten-Wahl.

Die Wählerliste zur Ersatzwahl eines Stadtverordneten der III. Wählerklasse für den zum Rathsherrn erwählten Stadtverordneten Herrn Konditor W. Frewert liegt vom

Donnerstag, den 24. d. Mts.

ab eine Woche lang auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Detmold, den 16. Januar 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Die unter Nr. 187 unseres Firmen-Regisiters eingetragene Firma

Hamburger-Engros-Lager
L. Salomon

ist heute gelöscht.

In das Handels-Register Abth. A ist unter Nr. 15 die Firma

Georg Sunder
Hamburger-Engros-Lager

in Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Georg Sunder daselbst heute eingetragen.

Detmold, den 12. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Der Kolon und Ziegler Heinrich Prante Nr. 15 zu Pottenhausen ist wegen Trunksucht entmündigt, und der Kolon Klöpper oder Schlichting Nr. 2 daselbst als sein Vormund verpflichtet.

Lage, den 16. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im **Frühjahr 1901** an den in der Vorladung der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen** stattfinden.

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 283 ffg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugniß;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten

ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;

3. ein Unbescholtenheitszeugniß, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit, unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. Februar d. J. eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termin.

Die nach dem 1. Februar d. J. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 4. Januar 1901.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Aufgebot.

Der Ziegelmeister Heinrich Reineke in Hagendorf, früher in Asmissen, hat das Aufgebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 11. August 1852, aus welcher für ihn auf dem Kolonate Hilker Nr. 48 in Bremke, Bd. I Blt. 30 des Grundbuchs daselbst in Abtlg. III unter Nr. 1 ein Darlehn von 300 Mk. eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert spätestens in dem auf

Dienstag, den 9. Juli 1901,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 12. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 7. Mittwoch, den 23. Januar. 1901.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. Januar 1901, enthält:
Nr. 2744. Gesetz, betreffend die Kontrole des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für das Rechnungsjahr 1900. Vom 14. Januar 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Arbeiter Adolf Pieper in Detmold aus Anlaß der von ihm der Firma Gebr. Klingenberg geleisteten 25 jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu ertheilen.

Detmold, den 17. Januar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Dem Lippischen Handwerkerbunde ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer Verloosung von gewerblichen Gegenständen gelegentlich der im Laufe der Monate Juni und Juli d. J. in Barntrup stattfindenden Gewerbeausstellung ertheilt worden.

Detmold, den 14. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der approbirte Arzt Dr. Feenders ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt.

Detmold, den 17. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen die unverehelichte Dienstmagd Lina Hehr aus Iserlohn, zuletzt in Salzuflen, geboren am 30. Juli 1870, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 22/00 zu geben.

Detmold, den 19. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Getreidehändler Max Kuttner aus Wreschen, geboren am 2. Oktober 1873, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten J. 33/01.

Detmold, den 22. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Statur: klein. Größe: 1,50—1,55 m. Haare: schwarz. Bart: kleiner schwarzer Schnurrbart. Lippen: dick. Gesichtsfarbe: roth und frisch.

Besondere Kennzeichen: Neigt den Kopf nach vorn und zur Seite, und hat einen raschen trippelnden Gang.

Steckbrief.

Gegen den Schneidergesellen Friedrich Köster aus Henrichenburg, Kr. Reckling-

hausen, geboren am 2. Juni 1873, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 27/01 zu geben.

Detmold, den 22. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft
Credé.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Größe: 1,75 m. Gesicht: länglich. Bart: blonder Schnurrbart. Kleidung: dunkelgrauer Anzug und schwarzer Hut.

Der Fritz Jaspermöller auf Nr. 17 zu Pivitsheide V. L. ist als Fleischbeschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 19. Januar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 19 eingetragen, daß der Director Ludwig Müller zu Falkenkrug und dessen Ehefrau Auguste, geb. Schwanemüller durch Ehevertrag vom 1./4. Januar 1901 die Gütertrennung eingeführt haben.

Detmold, den 4. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Termin zur Eröffnung eines von den verstorbenen Eheleuten Simon Budde Nr. 107 in Berlebeck hinterlegten Testaments steht an:

Sonnabend, den 2. Februar 1901,
Vormittags 11 Uhr.

Etwaige Betheiligte werden aufgefordert, sich im Termine einzufinden.

Detmold, den 16. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Schneidermeister Sofie Pieper geb. Simon in Detmold soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Bl. 1549 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Pieper eingetragene Grundstück, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus C. 293 an der Weinbergstraße nebst Garten am Wall zu 2 a 18 qm am

14. März 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Getreidehändlers Max Kuttner in Detmold wird heute am 18. Januar 1901, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 129 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 14. März 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. März 1901 Anzeige zu machen.

Detmold, den 18. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 21. Januar 1901.

Drüke, Secretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Auf Antrag eines Gläubigers steht zweiter Termin zur Zwangsversteigerung der Stätte Brink Nr. 136 zu Lieme auf

Montag, den 28. Januar 1901,
Nachmittags 4 Uhr,

in der Gastwirthschaft von Hermann Steinmeier zu Lieme an.

Lemgo, den 18. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 31. Mai 1883 geborenen Schweinehirten Theodor Meyer aus Walle bei Bremen, zuletzt wohnhaft in Aspe, ist eine durch rechtskräftiges Urtheil des Schöffengerichts Salzuflen vom 15. November 1899 wegen Betrugs und Diebstahls erkannte Gefängnißstrafe von 4 Tagen zu vollstrecken. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Salzuflen, den 17. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Albert Eckernkamp aus Herford ist eine wegen Hausfriedensbruchs rechtskräftig erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von einer Woche zu vollstrecken. Es wird gebeten, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern. Die Freiheitsstrafe tritt an die Stelle einer Geldstrafe von dreißig Mark.

Salzuflen, den 18. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Maschinist Heinrich Brinkmann oder Brinks Nr. 12 in Großenmarpe und dessen Ehefrau Henriette, geb. Siesenop, durch Vertrag vom 16. Januar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 18. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Einlieger Friedrich Stoffels auf Nr. 23 zu Höntrup und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Schlüter allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 21. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Freiwillige Versteigerung.

Der Landwirth Heinrich Brandsmeier Nr. 8 zu Heidelbeck hat den freiwilligen gerichtlichen Verkauf seines Kolonats, eingetragen im Grundbuche von Heidelbeck Bd. I Bl. 16, beantragt. Zu demselben gehören ein Wohnhaus mit Stallung, eine Leibzucht, Scheune und Backhaus, sowie Grundstücke in Größe von 27 ha 34 a 42 qm. Der Verkauf soll im Ganzen und in einzelnen Theilen versucht werden. Ausgeschlossen vom Verkaufe sind jedoch die Gehölze in Größe von etwa 55 Scheffelsaat.

Termin dazu ist auf

Montag, den 11. Februar 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Brandsmeier'schen Hofe in Heidelbeck angesetzt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 18. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Verfahren, betr. das Aufgebot der auf der Stätte Wehrmann Nr. 59 in Meinberg eingetragenen Schuldurkunde vom 14. Februar 1882 über 600 Mark, ist, nachdem der Antragsteller den Aufgebotsantrag zurückgenommen hat, erledigt.

Alverdissen, den 19. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin
für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im **Frühjahr 1901** an den in der Vorladung der Prüflinge **noch zu bezeichnenden Tagen** stattfinden.

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht — Anlage 2 zu § 91 der Wehrordnung S. 283 ffg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugniß;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. einen von ihm selbst geschriebenen Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit, unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum 1. Februar d. J. eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termin.

Die nach dem 1. Februar d. J. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 4. Januar 1901.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 8. Sonnabend, den 26. Januar. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den auf den Rittergütern Eckendorf und Hovedissen beschäftigten Arbeitern folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

die silberne Verdienstmedaille am Bande:

dem Tagelöhner Karl Bröker in Hovedissen,
dem Tagelöhner Adolf Siekmann in Eckendorf,
dem Tagelöhner Heinrich Westerholz daselbst,
dem Tagelöhner Wilhelm Deppermann das.;

die Anerkennungsurkunde für treue Dienste:

dem Tagelöhner August Bockhorst in Eckendorf,
dem Tagelöhner Wilhelm Brinkmann daselbst,
dem Tagelöhner Friedrich Pehle daselbst,
dem Tagelöhner Heinrich Hölling daselbst,
dem Tagelöhner Friedrich Siekmann daselbst,
dem Tagelöhner Heinrich Beckmann daselbst,
dem Tagelöhner Karl Linnemann in Hovedissen,
dem Tagelöhner Karl Strunk daselbst,
dem Tischler Friedrich Schürmann daselbst,
dem Maschinenheizer Friedrich Schweppe das.,
dem Tagelöhner August Horstkötter daselbst,
dem Tagelöhner Adolf Horstkötter daselbst,
dem Tagelöhner Wilhelm Steinmeyer daselbst.

Detmold, den 24. Januar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der am 7. September 1900 gegen den Karousselburschen Rothkopf, zuletzt in Salzuflen, wegen Vergehens gegen § 183 St.-G.-B. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die diesseitigen Bekanntmachungen vom 17. und 24. Januar 1896, betreffend Diebstahl von dem Hippodrombesitzer Bockermann hierselbst gehörigen Gegenständen und Diebstahl von Karpfen des Gastwirths B. Theopold in Blomberg, sind erledigt.

Detmold, den 23. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 19./20. d. M. ist dem bei der Kreckeschen Düngerfabrik in Salzuflen wohnenden Heizer Wilhelm Wolfmeier eine Ziege gestohlen worden. Dieselbe war dunkelgrau, hatte weiße Flecken an den Füßen, kurze Ohren und keine Hörner. Sie ist von dem Diebe am Thatorte geschlachtet worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie um Nachricht hierher zu J. 38/01 wird ersucht.

Detmold, den 23. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 21./22. d. M. sind auf dem Rittergute Eckendorf mittels Einbruchs folgende Sachen gestohlen worden:

1 helles, 1 karriertes, 1 gestipptes und 2 weißgestippte Nesselkleider, 1 anderes grünes Kleid, 1 schwarze, 1 gestreifte, 1 blaue, 1 weiße Schürze und 3 Nesselschürzen, 1 seidenes Tuch und 1 weißes rothgestreiftes Taschentuch, 1 rothgestreifter Unterrock, 2 Weckuhren, baar 20 Pfennig.

Der That verdächtig sind zwei Handwerksburschen, die am 21. d. M. in der Gegend von

Nienhagen gebettelt haben und nach Eckendorf weitergegangen sind, sowie Angehörige einer Zigeunergesellschaft, welche am 19. und 20. d. M. sich in der Gegend von Heepen—Eckendorf aufgehalten hat und in der Richtung nach Bielefeld weitergefahren ist.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, sowie um Festnahme der Diebe und Nachricht hierher zu J. 42/01 wird ersucht.

Detmold, den 24. Januar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft
Credé.

Bekanntmachung.

Am 5. Februar d. J., früh von 7 Uhr ab, findet in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelstraße 21a gehörigen Saale die planmäßige Ziehung der **3. Klasse 7. Thüringisch-Anhaltischer Staats-Lotterie öffentlich** statt.

Unmittelbar vor Beginn der Ziehung werden die für die 3. Klasse planmäßig ausgeworfenen 1500 Gewinne in das Gewinnnummerrad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in **1.** und **2. Klasse nicht** gezogenen **Klassen**looose sind nach § 7 Abs. 1 und 2 des Planes **bis zum 28. Januar d. J.,** Abends 6 Uhr, bei dem **Einnehmer,** dessen Adresse in der **linken** unteren Ecke der Vorderseite jedes Looses aufgedruckt ist, zu **erneuern** und, wenn Dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, **bis zum 1. Februar d. J.,** Abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung des noch **giltigen** Looses 2. Klasse und gleichzeitiger baarer Bezahlung des Erneuerungsbetrages für die 3. Klasse, zu **reklamiren.**

Gotha, den 21. Januar 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Der Colon Ernst Borgesmeier oder Borchardt Nr. 79 zu Spork und dessen Ehefrau Friederike, geb. Niemann, haben durch Vertrag vom heutigen Tage die vollständige Gemeinschaft der Güter unter sich eingeführt, was in das Güterrechtsregister eingetragen ist.

Lemgo, den 8. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der unterm 19. Januar vor. Js. hinter die Elisabeth Dietrich aus Deensen erlassene Steckbrief wird erneuert.

Lemgo, den 19. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Reservist Karl Düwelhenke aus Belle, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 19. Januar 1897 wegen unerlaubter Auswanderung, Uebertretung gegen § 360³ St.-G.-B., zu einer Geldstrafe von 150 Mark, eventuell einer Haftstrafe von 6 Wochen unter Auferlegung der Kosten verurtheilt.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 22. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß der Maurerpolier Friedrich Schroeder zu Siekholz und dessen Ehefrau Luise, geb. Schroeder, durch Vertrag vom 23. Januar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 24. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Fritz Möller zu Altendonop und dessen Ehefrau Sophie, geb. Schäfer, allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 24. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des Zieglers Friedrich Grote zu Lüdenhausen wird, da die Erben die Ueberschuldung des Nachlasses glaubhaft nachgewiesen haben, heute am 23. Januar 1901, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rendant A. Schütze hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Februar 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Be-

stellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 19. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Februar 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.
(gez.) Berghahn.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Hohenhausen, den 23. Januar 1901.
Austermann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Friedrich Weber Nr. 81 in Linderbruch und Friederike, geborene Huxol, durch Vertrag vom 18. Januar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 18. Januar 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Ziegelarbeiter Heinrich Bax aus Wärentrup und dessen Ehefrau Emilie, geb. Hüttemann, durch Vertrag vom 7. Dezember 1900 unter sich die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Oerlinghausen, den 12. Januar 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Hörste Band I Blatt 30 auf den Namen des Landwirths August Hilbrink zu Hörste eingetragenen Kolonats Nr. 7 daselbst wird aufgehoben, da die Versteigerungsanträge zurückgenommen sind. Der auf den 8. März 1901 bestimmte Verkaufstermin fällt weg.

Oerlinghausen, den 19. Januar 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Getreidehändlers Max Kuttner in Detmold wird heute am 18. Januar 1901, Nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 129 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 14. März 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. März 1901 Anzeige zu machen.

Detmold, den 18. Januar 1901.
Fürstliches Amtsgericht II.
gez. Sieg.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 21. Januar 1901.
Drüke, Secretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Schleef und Henriette, geb. Sturhahn zu Unterwüsten durch Vertrag vom 18. Januar 1901 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 21. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die 3 Geschwister Luise, Minna und Hermann Winkel zu Lage, für letztern dessen Vormund Zimmermeister Windmann hierselbst, haben als Erben der am 20. September 1900 in Lage verstorbenen Witwe Winkel Nr. 52 in Lage das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Witwe Winkel spätestens in dem auf

Mittwoch, den 20. März 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachtheil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit haftet.

Lage, den 19. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 9. Mittwoch, den 30. Januar. 1901.

Dem Vorstande des Diakonissenhauses in Detmold ist Höchsten Orts die Genehmigung ertheilt worden, zum Besten des Diakonissenhauses in Detmold auch in jedem der Jahre 1901, 1902 und 1903 eine Hauskollekte zu veranstalten.

Detmold, den 19. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Zur Erinnerung an das zweite hundertjährige Jubiläum des preußischen Königthums sind auf der Königlichen Münze in Berlin Denkmünzen in Fünf- und Zweimarkstücken ausgeprägt worden.

Diese Denkmünzen sind, soweit der Vorrath reicht, bei Fürstlicher Landkasse in Detmold und den Fürstlichen Steuerkassen in Blomberg, Lemgo, Schötmar und Stift Cappel einzeln gegen Erlegung des Werthes zu 5 bezw. 2 Mark zu erhalten.

Detmold, den 25. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, die Wahl des Pastors Werdelmann zum Detmolder Stadtpastor zu bestätigen.

Detmold, den 28. Januar 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Bewerbungen um Verleihung der am 1. April d. J. zur Erledigung kommenden Detmolder Land-Pfarrstelle sind innerhalb 8 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 28. Januar 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Diejenigen militärpflichtigen Lehrer, welche sich zu den demnächst stattfindenden Aushebungsterminen stellen müssen, weisen wir hierdurch an, uns davon umgehend berichtliche Mittheilung zu machen.

Detmold, den 28. Januar 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

In der Nacht vom 22. zum 23. Dezember 1900 ist dem Schuhmacher Rüter Nr. 21 zu Nienhagen aus dessen Garten ein großer kupferner Kessel im Werthe von 20 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Verbleib des Kessels, sowie Mittheilung hierher zu den Akten P. L. 12/01 wird ersucht.

Salzuflen, den 25. Januar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Steckbrief.

Gegen die Witwe Amalie Wagener aus Unterweckelsdorf, geboren den 8. Dezember

1862, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 192/00 zu geben.

Salzuflen, den 28. Januar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Förster.

Die diesjährigen Vieh-Märkte in Lüdenhausen und Langenholzhausen sind verlegt worden, der Markt zu Lüdenhausen vom 21. auf Freitag, den 22. März, der Viehmarkt zu Langenholzhausen vom 27. auf Donnerstag, den 28. März.

Brake, den 25. Januar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Zigarrensortirer Wilhelm Günther Nr. 138 in Hiddesen und dessen Ehefrau Louise, geb. Tintelnot, haben durch Vertrag vom 14. Januar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Detmold, den 15. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß der im September 1900 hierselbst verstorbenen Wittwe Aug. Volland, Minna, geb. Nordmeyer, wird heute am 25. Januar 1901, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. Februar 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 19. Februar 1901,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 26. Februar 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Februar 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Das hier hinterlegte Testament der Eheleute Kolon Friedrich Werner und Friederike, geb. Ostermann Nr. 38 in Hummersen soll am

Sonnabend, den 2. Februar 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

in der reformirten Schule zu Falkenhagen eröffnet werden. Interessenten können sich einfinden.

Blomberg, den 28. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Eröffnung des von den verstorbenen Eheleuten Kolon Ernst Plänker Nr. 18 zu Tintrup hier errichteten Testaments ist Termin auf

Donnerstag, den 7. Februar 1901,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 28. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechts-Register ist unter Nr. 5 eingetragen:

Die Ehegatten Destillateur Hermann Hartmann in Lage und Minna, geb. von Saher daselbst, haben durch einen Ehevertrag vom 15. Dez. 1900 / 9. Jan. 1901 Gütertrennung gemäß §§ 1426 bis 1431, insbesondere auch die

Bestimmung des § 1430 B. G. B. als für ihre Ehe maßgeblich eingeführt.

Lage, den 22. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Folgendes eingetragen:

1. unter lfd. Nr. 6:
   Die Ehegatten, Schutzmann Heinrich Windmann und Henriette, geb. Vogt in Lage, haben durch Vertrag vom 10. Januar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt;
2. unter lfd. Nr. 7:
   Die Ehegatten, Landwirth Adolf Fischer und Karoline, geb. Heßloh Nr. 13 in Hardissen, haben durch Vertrag vom 23. Januar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt;
3. unter lfd. Nr. 8:
   Die Ehegatten, Ziegler August Biere und Minna, geb. Beinke zu Lage, haben durch Vertrag vom 23. Januar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt;
4. unter lfd. Nr. 9:
   Der Ziegler Heinrich Pöhlker und Mathilde, geb. Schnitger in Heiden, haben durch Vertrag vom 23. Januar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 24. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 24 eingetragen, daß der Kolon Heinrich Hankemeier Nr. 1 zu Hohenhausen und dessen Ehefrau Marie, geb. Kuhlmann, durch Ehevertrag vom 25. Januar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 25. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Januar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	ℳ	7,50	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 17 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,—	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,50	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. Januar 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 10. Sonnabend, den 2. Februar. 1901.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Januar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,— Mk.
„ Heu „ „ „ . . 2,75 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9³ des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,40 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 2,89 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 31. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Einer durch das Königlich Preußische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten an das Fürstliche Staatsministerium übermittelten Allerhöchsten Anregung Seiner Majestät des Kaisers und Königs entsprechend haben Seine Erlaucht der Graf-Regent des Fürstenthums Lippe gnädigst zu bestimmen geruht, daß in den evangelischen Gemeinden des Landes, in denen es den Geistlichen bekannt geworden ist, daß Mitglieder ihrer Gemeinden sich unter den in China kämpfenden Angehörigen der Armee und Marine befinden, in dem auf die sonntägliche Predigt folgenden Gebet eine Fürbitte (ohne Nennung der Namen) geschehe. Es wird dieses den Herren Geistlichen behufs Nachachtung hiermit zur Kenntniß gebracht.

Detmold, den 1. Februar 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Die Müllergesellen Hermann Bast, geboren am 6. Juni 1868 zu Allendorf a. Werra, von untersetzter Figur, sowie Friedrich Wiedemann, geboren 24. Januar 1851 im Kreise Trebnitz, sind wegen Sachbeschädigung zur Untersuchungshaft zu bringen.

Um Nachricht wird ersucht.

Blomberg, den 29. Januar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krüger.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14./15. d. M. sind der Witwe Döldissen Nr. 3 zu Bechterdissen aus einem Stalle 6 Enten gestohlen. Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Enten wird ersucht.

Oerlinghausen, den 29. Januar 1901.

Festing,
Amtsanwalt.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Januar betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,75 M.	7 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	7,50 „		
„ „ „ „ gering:	7,25 „		
„ „ „ Heu:		3 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 30. Januar 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Auf Grund der Vorschriften unter Ziffer 6 Abs. 2 und Ziffer 15 Abs. 2 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers, betr. die Ausführungsbestimmungen des Bundesraths über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb, vom 13. Juli 1900 (R.-G.-Bl. S. 566) wird nachstehend die Fassung der Auszüge aus den Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre und von jugendlichen Arbeitern bekannt gemacht.

Detmold, den 31. Januar 1901. **Fürstliches Staats-Ministerium.**
Gevekot.

Auszug

aus den

Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahre.

(Vgl. §§ 137 und 138 der Gewerbeordnung und Bekanntmachung, betreffend die Ausführungsbestimmungen des Bundesraths über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb, vom 13. Juli 1900).

I. Wer Arbeiterinnen **über 16 Jahre** in einer Werkstätte mit Motorbetrieb beschäftigen will, muß hiervon der Ortspolizeibehörde vorher schriftliche **Anzeige** machen.

In der Anzeige ist die Lage der Werkstätte und die Art des Betriebes anzugeben. (§ 138 Abs. 1 G.-O.; Ziffer 6 Abs. 1, Ziffer 15 Abs. 1 Bek.)

II. Arbeiterinnen über 16 Jahre dürfen nicht länger als **11 Stunden täglich**, an **Vorabenden der Sonn- und Festtage** nicht länger als **10 Stunden täglich** beschäftigt werden. (§ 137 Abs. 2 G.-O.; Ziffer 5 Abs. 2 Bek.)

Die **Arbeitsstunden** dürfen nicht in die Nachtzeit zwischen 8½ Abends und 5½ Uhr Morgens fallen. Am **Sonnabend sowie an Vorabenden der Festtage** ist die Beschäftigung nach 5½ Uhr Nachmittags verboten. (§ 137 Abs. 1 G.-O.; Ziffer 5 Abs. 1 Bek.)

III. Zwischen den Arbeitsstunden muß den Arbeiterinnen eine mindestens **einstündige Mittagspause** gewährt werden. (§ 137 Abs. 3 G.-O.; Ziffer 5 Abs. 3 Bek.)

Arbeiterinnen über 16 Jahre, die ein Hauswesen zu besorgen haben, sind **auf** ihren Antrag **eine halbe Stunde vor der Mittagspause** zu entlassen, sofern diese nicht mindestens ein und eine halbe Stunde beträgt. (§ 137 Abs. 4 G.-O.; Ziffer 5 Abs. 4 Bek.)

IV. **Wöchnerinnen** dürfen während vier Wochen nach ihrer Niederkunft überhaupt nicht und während der folgenden zwei Wochen nur beschäftigt werden, wenn das Zeugniß eines approbirten Arztes dies für zulässig erklärt. (§ 137 Abs. 5 G.-O.; Ziffer 5 Abs. 5 Bek.)

V. Die Bestimmungen in Ziffer II gelten nicht für Arbeiterinnen, die in Badeanstalten ausschließlich oder vorwiegend mit der Bereitung der Bäder und der Bedienung des Publikums beschäftigt sind. (Ziffer 5 Abs. 6 Bek.)

Auf die Beschäftigung von Arbeiterinnen in Werkstätten, in denen ausschließlich oder vorwiegend **unregelmäßige Wasserkraft** als Triebkraft benutzt wird, mit Ausnahme der Schleifer- und Polirerwerkstätten der Glas-, Stein- und Metallbearbeitung, finden **nur die Bestimmungen Ziffer I, II Abs. 2 Satz 1, III Abs. 2 und IV Anwendung.** (Ziffer 11, 13 Abs. 1, Ziffer 14, 15 Abs. 1 Bek.)

VI. **Ueber die in Ziffer II festgesetzte Zeit hinaus** dürfen Arbeiterinnen über 16 Jahre an vierzig Tagen im Jahre beschäftigt werden. Diese Beschäftigung darf 13 Stunden täglich nicht überschreiten und nicht länger als bis 10 Uhr Abends dauern. In den in Ziffer V Abs. 2 bezeichneten Werkstätten, in denen in der Regel weniger als zehn Arbeiter beschäftigt werden, dürfen Arbeiterinnen über 16 Jahre an vierzig Tagen im Jahre über achteinhalb Uhr Abends hinaus bis spätestens 10 Uhr Abends beschäftigt werden. Bei der Berechnung der Tage kommt jeder Tag in Anrechnung, an dem auch nur eine Arbeiterin über die für gewöhnlich zulässige Dauer der Arbeitszeit hinaus beschäftigt ist.

Gewerbetreibende, welche von der vorstehenden Bestimmung Gebrauch machen, sind verpflichtet, ein **Verzeichniß** anzulegen, in welches jeder Tag, an dem Ueberarbeit stattgefunden hat, noch am Tage der Ueberarbeit einzutragen ist. (Ziffer 7, 16 Bek.)

In jedem Werkstattraume, wo Arbeiterinnen über 16 Jahre beschäftigt werden, ist eine **Tafel**, welche diesen Auszug in deutlicher Schrift enthält, auszuhängen. (§ 138 Abs. 2 G.-O.; Ziffer 6 Abs. 2, Ziffer 15 Abs. 2 Bek.)

Auszug

aus den

Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter.

(Vgl. §§ 135, 136, 138 der Gewerbeordnung und Bekanntmachung, betreffend die Ausführungsbestimmungen des Bundesraths über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und von Arbeiterinnen in Werkstätten mit Motorbetrieb, vom 13. Juli 1900).

I. **Kinder unter 13 Jahren** dürfen in Werkstätten mit Motorbetrieb nicht beschäftigt werden. (§ 135 Abs. 1 G.-O.; Ziff. 3 Abs. 1, Ziff. 12 Bek.)

II. **Kinder über 13 Jahre** dürfen in Werkstätten mit Motorbetrieb nur beschäftigt werden, wenn sie nicht mehr zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind. (§ 135 Abs. 1 G.-O.; Ziff. 3 Abs. 1, Ziff. 12 Bek.)

III. **Minderjährige** dürfen nur beschäftigt werden, wenn sie mit einem durch die Polizeibehörde ihres letzten dauernden Aufenthaltsortes oder ihres ersten deutschen Arbeitsortes ausgestellten **Arbeitsbuche** versehen sind, welches von dem Arbeitgeber einzufordern, zu verwahren und auf amtliches Verlangen jeder Zeit vorzulegen ist. (§§ 107 und 108 G.-O.) (Vergl. auch die in jedem Arbeitsbuche abgedruckten §§ 111 und 112 der Gewerbeordnung.)

IV. **Wer Kinder unter 14 Jahren** oder **junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren** in einer Werkstätte mit Motorbetrieb beschäftigen will, muß hiervon der Ortspolizeibehörde vorher schriftliche **Anzeige** machen. In der Anzeige ist die Lage der Werkstätte und die Art des Betriebes anzugeben. (§ 138 Abs. 1 G.-O.; Ziff. 6 Abs. 1, Ziff. 15 Abs. 1 Bek.)

V. **Kinder unter 14 Jahren** dürfen in Schleifer- und Polirerwerkstätten der Glas-, Stein- und Metallverarbeitung mit Motorbetrieb nicht länger als **6 Stunden** beschäftigt werden. In den übrigen Werkstätten mit Motorbetrieb dürfen sie nicht länger als **10 Stunden täglich beschäftigt** werden.

Junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren dürfen nicht länger als **10 Stunden täglich** beschäftigt werden. (§ 135 Abs. 2, 3 G.-O.; Ziff. 3 Abs. 2 Bek.)

Die **Arbeitsstunden** aller Arbeiter unter 16 Jahren dürfen **nicht vor** 5½ Uhr Morgens beginnen und nicht über 8½ Uhr Abends dauern. (§ 136 Abs. 1 G.-O.; Ziff. 4 Abs. 1, Ziff. 13 Abs. 1 Bek.)

Die Arbeiterinnen unter 16 Jahren dürfen überdies am Sonnabend sowie an Vorabenden der Festtage nicht nach 5½ Uhr Nachmittags beschäftigt werden. (§ 137 Abs. 1 G.-O.; Ziff. 5 Abs. 1 Bek.)

VI. Zwischen den Arbeitsstunden müssen allen Arbeitern unter 16 Jahren regelmäßige **Pausen** gewährt werden. Für solche, welche nur 6 Stunden täglich beschäftigt werden, muß die Pause mindestens eine **halbe Stunde** betragen. Den übrigen muß **mindestens entweder** Mittags eine **einstündige,** sowie Vormittags und Nachmittags **je eine halbstündige,** oder Mittags eine **einundeinhalbstündige** Pause gewährt werden. Eine Vor- und Nachmittagspause braucht nicht gewährt zu werden, sofern die jugendlichen Arbeiter täglich nicht länger als 8 Stunden beschäftigt werden und die Dauer ihrer durch eine Pause nicht unterbrochenen Arbeitszeit am Vor- und Nachmittage je 4 Stunden nicht übersteigt. (§ 136 Abs. 1 G.-O.; Ziff. 4 Abs. 1 Bek.)

VII. Während der **Pausen** darf den **Arbeitern unter 16 Jahren** eine Beschäftigung im Werkstattbetriebe nicht gestattet werden. (§ 136 Abs. 2 G.-O.; Ziff. 4 Abs. 2 Bek.)

VIII. An **Sonn- und Festtagen,** sowie während der von dem ordentlichen Seelsorger für den **Katechumenen-** und **Konfirmanden-, Beicht-** und **Kommunion-Unterricht** bestimmten Stunden dürfen Arbeiter unter 16 Jahren nicht beschäftigt werden. (§ 136 Abs. 3 G.-O.; Ziff. 4 Abs. 3, Ziff. 13 Abs. 2 Bek.)

IX. Auf die Beschäftigung von Arbeitern unter 16 Jahren in Werkstätten, in denen ausschließlich oder vorwiegend **unregelmäßige Wasserkraft** als Triebkraft benutzt wird, mit Ausnahme der Schleifer- und Polirerwerkstätten der Glas-, Stein- und Metallverarbeitung, finden **nur die Bestimmungen Ziffer I bis IV, V Abs. 3 und VIII Anwendung.** (Ziff. 11 bis 13, Ziff. 15 Bek.)

X. Auf die Beschäftigung **männlicher** Arbeiter unter 16 Jahren in Werkstätten des **Handwerks** mit Motorbetrieb finden die Bestimmungen Ziffer IV, V Abs. 1 Satz 2, Abs. 2, 3, VI und VII keine Anwendung. (Ziff. 10, 17 Bek.)

In jedem Werkstattraume, wo Arbeiterinnen unter 16 Jahren oder wo außerhalb des Handwerks männliche Arbeiter unter 16 Jahren beschäftigt werden, ist eine Tafel, welche diesen Auszug in deutlicher Schrift enthält, auszuhängen. (§ 138 Abs. 2 G.-O.; Ziff. 6, 15 Bek.)

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1878 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1879 und 1880, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Pässe von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1881.

Die Musterung findet statt:

A. am Aushebungsorte Detmold
im Hotel Odeon (Lüdeking) daselbst:

1. **Freitag, den 15. Februar d. J.**, für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Sonnabend, den 16. Februar d. J.**, für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. **Montag, den 18. Februar d. J.**, für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
4. **Dienstag, den 19. Februar d. J.**, für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1881,
5. **Mittwoch, den 20. Februar d. J.**, für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
6. **Donnerstag, den 21. Februar d. J.**, für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1881,
7. **Freitag, den 22. Februar d. J.**, für sämmtliche Militärpflichtige des Amtes Horn,
8. **Sonnabend, den 23. Februar d. J.**, für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Horn. Daran schließt sich die Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

B. am Aushebungsorte Schötmar
im Korf'schen Gasthause (A. Meier) daselbst:

1. **Dienstag, den 12. März d. J.**, für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen,
2. **Mittwoch, den 13. März d. J.**, für die Militärpflichtigen der Aemter Schötmar und Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1881,
3. **Donnerstag, den 14. März d. J.**, für die des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1879 und 1880,
4. **Freitag, den 15. März d. J.**, für die des Amtes Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.

Daran schließt sich die Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

Die Musterung beginnt in Detmold und Schötmar um 9½ Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen **eine Stunde** vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich angestellten Arzt herrührt. Militärpflichtige, welche an Geistesschäche, Epilepsie, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reclamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reclamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reclamation keine Aussicht auf Erfolg.

Die Civil-Mitglieder der Ersatzkommissionen wollen sich zu den angesetzten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militärpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftsertheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 29. Januar 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung

wegen häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der W. O. machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatz-Geschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 29. Januar 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Aufgebot.

Auf Antrag des Colons Heinrich Pohl Nr. 56 in Pivitsheide V. L. werden die unbekannten Gläubiger, welche an eine auf dem Colonate des Antragstellers — Band IV Bl. 15 des Grundbuchs von Pivitsheide V. L. in der III. Abtheilung Nr. 1 — für den Leibzüchter Niebuhr von Nr. 70 in Pivitsheide V. L. als Gläubiger aus der Urkunde vom 6. Dezember 1865 eingetragene Hypothek von 1200 Mark Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens im Termine am

Dienstag, den 16. April 1901,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anzumelden unter dem Rechtsnachtheile, daß sie sonst mit ihrem Rechte ausgeschlossen, und die Hypothek dem Antragsteller zur freien Verfügung überwiesen werden soll.

Detmold, den 25. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß der im September 1900 hierselbst verstorbenen Wittwe Aug. Volland, Minna, geb. Nordmeyer, wird heute am 25. Januar 1901, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Prozeßagent Grieß in Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. Februar 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 19. Februar 1901,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 26. Februar 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. Februar 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Der Interimswirth Josef Hasse und dessen Braut Josefine, geb. Grothe, verwittwet gewesene Strohmeier, auf Nr. 3 in Sabbenhausen, haben für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut durch heutigen Vertrag vereinbart.

Blomberg, den 24. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die 3 Geschwister Luise, Minna und Hermann Winkel zu Lage, für letztern dessen Vormund Zimmermeister Windmann hierselbst, haben als Erben der am 20. September 1900 in Lage verstorbenen Witwe Winkel Nr. 52 in Lage das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Witwe Winkel spätestens in dem auf

Mittwoch, den 20. März 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen, sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachtheil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Theilung des Nachlasses nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit haftet.

Lage, den 19. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwilliger Kolonatsverkauf.

Auf Antrag des Bürgers Friedrich Bültemeier Nr. 29 in Alverdissen soll der diesem gehörige Grundbesitz, nach den öffentlichen Büchern bestehend aus 19 ha 13 a 81 qm mit einem Reinertrage von 154,49 Mk., dem Wohnhause Nr. 29 hierselbst und dem Antheile an den Bd. 3 Blt. 47 des Grundbuchs von Alverdissen eingetragenen Liegenschaften, in dem auf

Montag, den 18. Februar 1901, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Bürgers Bültemeier auf der Stätte Nr. 29 hierselbst anstehenden Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Kaufobjekte werden nur im Ganzen auf's Gebot gebracht. Die Bedingungen können hier eingesehen werden.

Alverdissen, den 28. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die den Kaufmann Gustav Koch in Barntrup für die Firma Aug. Chr. Steneberg daselbst ertheilte Prokura ist erloschen.

Alverdissen, den 30. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat Februar 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 30 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 06 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 36 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 55 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,— Mk.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 11. Mittwoch, den 6. Februar. 1901.

Das jetzt in Berlin ausgegebene Inhalts-Verzeichniß zum Reichs-Gesetzblatt 1900 enthält: die Gesetze, Verordnungen u. s. w. vom 10. Januar bis 8. Dezember 1900, nebst einem Vertrage vom Jahre 1897, sowie zwei Verträgen und zwei Verordnungen vom Jahre 1899.

Die von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hannover als Chef der Weserstrom-Bauverwaltung unter dem 16. Januar 1900 in Nr. 4 des Amtsblatts für den Regierungsbezirk Hannover S. 21 ff. veröffentlichte

Aichordnung für die Binnenschiffahrt auf der Weser

wird auch für das Fürstenthum Lippe als wirksam erklärt.

Detmold, den 30. Januar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Uebersicht

über die dienstliche Thätigkeit der Fürstlichen Gendarmerie im Jahre 1900.

Seitens der Fürstlichen Gendarmerie sind im Jahre 1900:

1. 238 Diebstähle und Betrugsfälle, sowie 44 Sachbeschädigungen bei den zuständigen Behörden zur Anzeige gebracht,
2. 437 sonstige Vergehen und Verbrechen zur Strafverfolgung befördert,
3. 113 Bettler und Landstreicher ergriffen,
4. 95 Personen wegen unbefugten Hausierens und 30 Personen wegen sonstiger Uebertretungen des Gewerbesteuergesetzes angezeigt,
5. 157 Holz- und Felddiebstähle, 23 Jagdvergehen und 1160 Polizeiübertretungen ermittelt,
6. 14 Transporte in Strafanstalten und über die Landesgrenze, sowie 40 Transporte von Station zu Station ausgeführt,
7. 3620 besondere Aufträge der Civilbehörden erledigt und
8. 32 Verbrecher auf Ersuchen lippischer und auswärtiger Behörden zur Haft gebracht.

Detmold, den 28. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der Lehrer Wilhelm Brand in Schwalenberg ist zum Stellvertreter des Standesbeamten des Fleckens Schwalenberg an Stelle des Bürgers Tippenhauer daselbst bestellt.

Detmold, den 29. Januar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Wir empfehlen Behörden wie Privaten die gekrönte Preisschrift des Dr. med. Knopf, die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung; sie ist herausgegeben und portofrei zu beziehen vom Central-Komitee zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke, Berlin W., Wilhelms-

platz 2, zum Preise von 1,20 Mark für 10, 9,00 Mark für 100 Stück.

Detmold, den 1. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Heinrich Krekel, geboren am 12. Oktober 1873 zu Mikelbude, Kreis Darkehmen, zuletzt in Bentorf, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 54/01 zu geben.

Detmold, den 2. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung.

Alter: 27 Jahre. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Augen: blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich.

Kleidung: dunkler Jaquetanzug, schwarzer weicher Filzhut, hohe Schnürschuhe und hellgraue Strümpfe.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1878 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1879 und 1880, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Pässe von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1881.

Die Musterung findet statt:

A. am Aushebungsorte Detmold

im Hotel Odeon (Lüdeking) daselbst:

1. **Freitag, den 15. Februar d. J.**, für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Sonnabend, den 16. Februar d. J.**, für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. **Montag, den 18. Februar d. J.**, für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
4. **Dienstag, den 19. Februar d. J.**, für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1881,
5. **Mittwoch, den 20. Februar d. J.**, für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
6. **Donnerstag, den 21. Februar d. J.**, für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1881,
7. **Freitag, den 22. Februar d. J.**, für sämmtliche Militärpflichtige des Amtes Horn,
8. **Sonnabend, den 23. Februar d. J.**, für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Horn.

Daran schließt sich die Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

B. am Aushebungsorte Schötmar

im Korf'schen Gasthause (A. Meier) daselbst:

1. **Dienstag, den 12. März d. J.**, für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen,
2. **Mittwoch, den 13. März d. J.**, für die Militärpflichtigen der Aemter Schötmar und Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1881,
3. **Donnerstag, den 14. März d. J.**, für die des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1879 und 1880,
4. **Freitag, den 15. März d. J.**, für die des Amtes Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.

Daran schließt sich die Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

Die Musterung beginnt in Detmold und Schötmar um 9½ Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen **eine Stunde** vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich angestellten Arzt herrührt. Militärpflichtige, welche an Geistesschäche, Epilepsie, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reclamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reclamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reclamation keine Aussicht auf Erfolg.

Die Civil-Mitglieder der Ersatzkommissionen wollen sich zu den angesetzten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militärpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftsertheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 29. Januar 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der W. O. machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatz-Geschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 29. Januar 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1901 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg

auf dem Rathhause daselbst:

1. am Montag, den 25. Februar d. J., für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Schwalenberg,
2. am Dienstag, den 26. Februar d. J., für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Schieder,
3. am Mittwoch, den 27. Februar d. J., für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1881 der Stadt Blomberg,
4. am Donnerstag, den 28. Februar d. J., für die Militairpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militairpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

II. Aushebungsort Lemgo

in der Volland'schen Wirthschaft am Osterthore daselbst.

1. am Freitag, den 1. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1881 des Amtes Brake,
2. am Sonnabend, den 2. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1881 des Amtes Hohenhausen,

3. am Montag, den 4. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1880 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 5. März d. J., für die sämmtlichen Militairpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Mittwoch, den 6. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1880 des Amtes Sternberg-Barntrup,
6. am Donnerstag, den 7. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1881 des Amtes Sternberg-Barntrup,
7. am Freitag, den 8. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1880 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 9. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1881 der Stadt Lemgo,
9. am Montag, den 11. März d. J., für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Barntrup und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

Die Militairpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen Morgens 8 Uhr pünktlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen. Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen.

Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie 2c. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen 2c. im Termine vorzulegen. Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militairdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftsertheilung im Musterungslokale einfinden.

Brake, den 31. Januar 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Die Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatzreserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des 2. Aufgebots, welche häuslicher, gewerblicher oder Familien-Verhältnisse halber Anspruch auf Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, Landwehr oder Landsturm bezw. der Ersatzreserve für den Fall einer Mobilmachung für 1901/1902 machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche bis **spätestens den 20. Februar d. J.** bei ihrer zuständigen Verwaltungsbehörde zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatz-Kommission vorzubringen.

Brake, den 31. Januar 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Das Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde ist an das öffentliche Fernsprechnetz angeschlossen.

Schötmar, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Am 1. d. M. ist auf der Meierei Siekholz eine Kuh an Milzbrand verendet.

Blomberg, den 3. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Stadtverordneten-Wahl
III. Klasse.

Die Wahl eines Stadtverordneten der III. Wählerklasse für den zum Rathsherrn erwählten Stadtverordneten Herrn Conditor W. Frewert (Wahlzeit bis zum 31. Dezember 1904) findet am

Freitag, den 15. d. M.,
Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 5, statt.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Rentner Ed. Frohne ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl eingeladen mit dem Bemerken, daß die Stimmzettel nur von weißem Papier und weder unterschrieben noch sonst mit äußeren Kennzeichen versehen sein dürfen.

Detmold, den 1. Februar 1901.

Der Magistrat.
Petri.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 21 eingetragen, daß der Ziegler Hermann Schlüter Nr. 30 in Schönemark und dessen Ehefrau Amalie, geb. Klöpping daselbst, durch Vertrag vom 25. Januar 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Termin zur Eröffnung des Testaments der unverehelichten Henriette Räker aus Augustdorf vor dem unterzeichneten Amtsgerichte steht an

Donnerstag, den 14. Februar 1901,
Vormittags 10 Uhr.

Etwaige Betheiligte werden dazu geladen.

Detmold, den 31. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Künstler Heinrich Siebach aus Minden, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold vom 12. Dezember 1900 erkannte ev. Haftstrafe von sechs Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Bei Zahlung der Geldstrafe von 24 Mark tritt die Freiheitsstrafe außer Kraft.

Detmold, den 30. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Drehorgelspieler Wilhelm Jehrke in Hannover, Glockseestraße 24 wohnhaft, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold I vom 3. Dezember 1900 erkannte eventuelle Haftstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Bei Zahlung einer Geldstrafe von 24 Mark tritt die Freiheitsstrafe außer Kraft.

Detmold, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Lemgo. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Schneidermeisters Gottfried Büscher hierf. werden Alle, welche Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des letzteren erheben wollen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

Dienstag, den 26. März 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, unter dem Rechtsnachtheile, daß diejenigen Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt und daß nach der Theilung des Nachlasses jeder Erbe nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit haftet.

Lemgo, den 25. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Nachdem das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung der am 8. Februar 1814 in Heinrichshagen geborenen Hanna Karoline Christine Dröge, später verehelichten Platte in Hummersen, und ihres am 23. November 1845 in Heinrichshagen geborenen unehelichen Sohnes Georg Friedrich Heinrich, deren letzter bekannter Deutscher Aufenthaltsort Hummersen war, beantragt und eingeleitet ist, werden die Hanne Karoline Christine Dröge, später verehelichte Platte und der Georg Friedrich Heinrich Dröge hiermit aufgefordert, spätestens in dem Aufgebotstermine am

Mittwoch, den 25. September 1901,
Morgens 10½ Uhr,

sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich ergeht an alle Personen, welche Nachricht vom Leben oder Tode der Verschollenen ertheilen können, die Aufforderung, diese Nachricht spätestens in dem Aufgebotstermine zu geben.

Blomberg, den 28. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Eheleute Fuhrknecht Karl Keiser und Wilhelmine, geb. Wedeking in Blomberg, haben durch heutigen Vertrag für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart.

Die Eintragung im Güterrechtsregister ist erfolgt.

Blomberg, den 30. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Für den aus dem Vorstande der Molkerei Wellentrup e. G. m. u. H. geschiedenen Gutsbesitzer Wilhelm Tielker in Wöhren ist der Landwirth Friedrich Niedermeier jun. in Brüntrup als Vorstandsmitglied gewählt, was in das Genossenschaftsregister eingetragen ist.

Blomberg, den 31. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 8. Januar d. J. gegen den Hausierer Karl Heiligenstädt aus Paderborn wegen Uebertretung gegen §§ 55, 148[7] R.-G.-O. und G.-St.-G. vom 19. 2. 78 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 2. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 12. Sonnabend, den 9. Februar. 1901.

Der erste Rathsherr Dr. Kuckuck hierselbst ist zum zweiten Stellvertreter des Standesbeamten für die Stadt Detmold und den Standesamtsbezirk „Amt Detmold I“ bestellt.

Detmold, den 2. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Alle im Jahre 1900 entliehenen Bücher sind bis zum 20. Februar zurückzugeben.

Detmold, den 6. Februar 1901.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Steckbriefserledigung.

Der am 30. Oktober v. J. gegen den Bäckergesellen August Bluhme aus Bendeleben wegen Diebstahls im Rückfalle erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Schmiedegesellen Johann Staisch aus Helmstädt, geboren am 28. Mai 1881, zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 67/01 zu geben.

Detmold, den 7. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahr. Statur: schlank. Größe: 1,61 m. Haare: dunkel. Stirn: niedrig. Augenbrauen: dunkel. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Bart: kleiner Schnurrbart. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: spitz. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: wollenes Arbeitshemd, graues Jacket und schwarzer Filzhut.

Unter dem Schweinebestande des Colons Bracht Nr. 17 in Bremke ist der Rothlauf ausgebrochen.

Detmold, den 5. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,

das diesjährige Ersatz-Geschäft im Aushebungsbezirke Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1878 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1879 und 1880, welche weder einem Truppentheile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatz-Reserve-Pässe von der Gestellung entbunden sind,
3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1881.

Die Musterung findet statt:

A. am Aushebungsorte Detmold

im Hotel Odeon (Lüdeking) daselbst:

1. **Freitag, den 15. Februar d. J.,** für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
2. **Sonnabend, den 16. Februar d. J.,** für die des Amtes Detmold aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
3. **Montag, den 18. Februar d. J.,** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
4. **Dienstag, den 19. Februar d. J.,** für die des Amtes und der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1881,
5. **Mittwoch, den 20. Februar d. J.,** für die des Amtes Lage aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge,
6. **Donnerstag, den 21. Februar d. J.,** für die des Amtes Lage aus dem Geburtsjahre 1881,
7. **Freitag, den 22. Februar d. J.,** für sämmtliche Militärpflichtige des Amtes Horn,
8. **Sonnabend, den 23. Februar d. J.,** für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Horn. Daran schließt sich die Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

B. am Aushebungsorte Schötmar

im Korf'schen Gasthause (A. Meier) daselbst:

1. **Dienstag, den 12. März d. J.,** für sämmtliche Militärpflichtige der Stadt Salzuflen,
2. **Mittwoch, den 13. März d. J.,** für die Militärpflichtigen der Aemter Schötmar und Oerlinghausen aus dem Geburtsjahre 1881,
3. **Donnerstag, den 14. März d. J.,** für die des Amtes Schötmar aus den Geburtsjahren 1879 und 1880,
4. **Freitag, den 15. März d. J.,** für die des Amtes Oerlinghausen aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die noch nicht Ausgemusterten älterer Jahrgänge.

Daran schließt sich die Loosung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

Die Musterung beginnt in Detmold und Schötmar um 9½ Uhr Morgens.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Seewehr, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen **eine Stunde** vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in den Loosungsterminen nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit behindert ist, im Musterungstermine zu erscheinen, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung ist jedoch nicht erforderlich, wenn das Attest von einem amtlich angestellten Arzt herrührt. Militärpflichtige, welche an Geistesschäche, Epilepsie, Schwerhörigkeit u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen.

Die zu den Reclamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reclamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reclamation keine Aussicht auf Erfolg.

Die Civil-Mitglieder der Ersatzkommissionen wollen sich zu den angesetzten Musterungsterminen einfinden.

An den Tagen, an welchen die Musterung der Militärpflichtigen des betreffenden Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwal-

tungsamtes resp. Magistrats zur Auskunftsertheilung rechtzeitig einfinden.

Schötmar, den 29. Januar 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve, sowie die ausgebildeten Landsturmpflichtigen des 2. Aufgebots im Aushebungsbezirke Detmold, welche für den Fall einer Mobilmachung wegen häuslicher, gewerblicher oder Familienverhältnisse Anspruch auf Zurückstellung hinter die letzte Jahresklasse nach § 123 der W. O. machen wollen, haben ihre Gesuche vor Beginn des diesjährigen Ersatz-Geschäfts bei ihren Verwaltungsbehörden zum Zweck der Herbeiführung einer Entscheidung der Ersatzkommission vorzubringen.

Schötmar, den 29. Januar 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1901 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg

auf dem Rathhause daselbst:

1. am Montag, den 25. Februar d. J., für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Schwalenberg,
2. am Dienstag, den 26. Februar d. J., für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Schieder,
3. am Mittwoch, den 27. Februar d. J., für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1881 der Stadt Blomberg,
4. am Donnerstag, den 28. Februar d. J., für die Militairpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militairpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

II. Aushebungsort Lemgo

in der Volland'schen Wirthschaft am Osterthore daselbst.

1. am Freitag, den 1. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1881 des Amtes Brake,
2. am Sonnabend, den 2. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1881 des Amtes Hohenhausen,
3. am Montag, den 4. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1880 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 5. März d. J., für die sämmtlichen Militairpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Mittwoch, den 6. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1880 des Amtes Sternberg-Barntrup,
6. am Donnerstag, den 7. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1881 des Amtes Sternberg-Barntrup,
7. am Freitag, den 8. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1880 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 9. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1881 der Stadt Lemgo,
9. am Montag, den 11. März d. J., für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Barntrup und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

Die Militairpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen Morgens 8 Uhr pünktlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen. Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen.

Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie ꝛc. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen ꝛc. im Termine vorzulegen. Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militairdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftsertheilung im Musterungslokale einfinden.

Brake, den 31. Januar 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Der Kaufmann Karl Haase zu Bega versieht von jetzt an die standesamtlichen Geschäfte für das dortige Standesamt Amt Sternberg VIII. Der Maurermeister Wilhelm Schnitger Nr. 74 das. ist zum Standesbeamten-Stellvertreter bestellt.

Brake, den 7. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Der Landwirth Friedrich Plöger zu Hasenbrede ist als Fleischbeschauer für Hasenbrede und die benachbarten Außenbezirke angestellt und verpflichtet.

Lemgo, den 28. Januar 1901.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIV Blatt 1199 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Minna Detert in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D. Nr. 251 an der Elisabethstraße nebst Garten in der Gesammtgröße von 4 a 82 qm, am

4. April 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Hudeinteressenten der Dorfschaft Altendonop

1. Meier Nr. 34,
2. Puls Nr. 35,
3. Idel Nr. 36,
4. Möller Nr. 37,
5. Drifte Nr. 38,
6. Lüdeking Nr. 39,
7. Schafmeister Nr. 40,
8. Ridderbusch Nr. 41,
9. Ehlert Nr. 42,
10. Lüdeking Nr. 43,
11. Henneke Nr. 44

haben beschlossen, die folgenden Gemeinheitsgrundstücke der Dorfschaft Altendonop zu theilen:

1. Weide, Hakedahl Ktbl. 1 Parz. 55/46 zu 1 ha 32 a 27 qm,
2. desgl., Oberhöfen Ktbl. 5 Parz. 57 zu 23,62 a,

3. desgl., im kleinen Bruch
   Ktbl. 1 Parz. 58/8 zu 86,71 a,
   „ 59/9 „ 5,30 a,
   „ 60/9 „ 28,32 a,
   „ 61/9 „ 3,08 a,
   „ 62/9 „ 28,31 a,
   Ktbl. 2 „ 40/5 „ 4,99 a,
   „ 41/6 „ 30,91 a,
   „ 42/7 „ 2,78 a,
4. Osterberg, „ 43/30 „ 8,04 a,
5. Acker auf dem Berge Ktbl. 5 Parz. 94/62 zu 70,42 a.

Es werden daher in Gemäßheit des § 6 des Hudeablösungsgesetzes vom 17. Januar 1850 alle diejenigen, die Eigenthums- oder dingliche Rechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Donnerstag, den 28. März 1901,
Morgens 9 Uhr,

auf Zimmer Nr. 6 hierselbst anberaumten Termine so gewiß anzumelden, als sie sonst damit ausgeschlossen werden sollen.

Blomberg, den 14. Dezember 1900.

Der Ablösungskommissar.
C. Melm, Amtsgerichtsrath.

Die Eheleute Landwirth Heinrich Töberich und Marie, geb. Müller in Biesterfeld, haben durch Vertrag vom 2. Februar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart, was in unser Güterrechtsregister eingetragen ist.

Blomberg, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief gegen den Händler Wilhelm Klein aus Elberfeld vom 10. Februar 1897 wird hiermit erneuert.

Lage, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Lemgo. Zur Eröffnung des vom Chausseeaufseher Wilhelm Kluckhuhn hier errichteten Testaments ist Termin auf

Dienstag, den 19. Februar 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumt, wozu etwaige Betheiligte hiermit geladen werden.

Lemgo, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Freiwillige Versteigerung.

Termin zum freiwilligen gerichtlichen Verkauf des Kolanats Dettmer Nr. 4 zu Stemmen, eingetragen im Grundbuche von Stemmen Band III Blatt 58, zu welchem ein Wohnhaus und Grundstücke in Größe von 5 ha 41 a 17 qm gehören, wird auf

Mittwoch, den 20. d. Mts.,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt.

Der Verkauf soll im Ganzen und in einzelnen Theilen versucht werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 5. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister ist eingetragen, daß die Witwe Rahel Blank am 1. Januar 1901 aus der Firma D. Blank zu Horn ausgetreten und der Kaufmann Salli Blank zu Horn an demselben Tage in die Gesellschaft eingetreten ist.

Horn, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 13. Mittwoch, den 13. Februar. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 3 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 4. Verordnung, die Errichtung einer lutherischen Gemeinde Salzuflen betreffend, vom 2. Februar 1901.

Nr. 5. Uebereinkunft, betreffend die Auslegung der §§ 2 und 4 der mit der Verordnung vom 24. Juni 1868 bekannt gemachten Vereinbarung über die Trennung des Staatshaushalts vom Domanialhaushalte (L.-V. Bd. 15 Seite 64 ff.), vom 8. Febr. 1901.

Nr. 6. Allgemeine Verfügung, betreffend die Herstellung der Siegel für Urkunden der freiwilligen Gerichtsbarkeit, vom 30. Januar 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die Einberufung des Landtags auf

Montag, den 25. Februar d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 12. Februar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bewerbungen um die erledigte Lehrerstelle in Leese sind innerhalb einer Woche bei uns anzubringen.

Detmold, den 11. Februar 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Kolone Peter Nr. 12 und Brunsiek Nr. 36 zu Istrup beabsichtigen, die an den Colon Uhmeier Nr. 14 daselbst zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 5 bezw. 18,75 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 4. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Fürstliche Landesbibliothek.

Alle im Jahre 1900 entliehenen Bücher sind bis zum 20. Februar zurückzugeben.

Detmold, den 6. Februar 1901.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Max Hamlet aus Dortmund, geboren am 2. März 1871 in Schötmar, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Fürstlichen Landgerichts, Strafkammer I vom 18. Oktober 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten L. 31/00 zu geben.

Detmold, den 11. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der am 7. d. M. gegen den Schmiedegesellen Johann Staisch aus Helmstädt wegen Urkundenfälschung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 27. November v. J. gegen den früheren Barbier und Cigarrenhändler, jetzigen Reisenden Georg Meyer, zuletzt in Detmold, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Maurer August Deppe in Heesten ist an Stelle seines verstorbenen Vaters als Fleischbeschauer angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 6. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Eine in der Gemarkung Hörstmar gefundene Herren-Taschenuhr ist hier abgeliefert.

Detmold, den 6. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo wird für 1901 in folgender Ordnung abgehalten:

I. Aushebungsort Blomberg
auf dem Rathhause daselbst:

1. am Montag, den 25. Februar d. J., für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Schwalenberg,
2. am Dienstag, den 26. Februar d. J., für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Schieder,
3. am Mittwoch, den 27. Februar d. J., für sämmtliche Militairpflichtige des Amtes Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1881 der Stadt Blomberg,
4. am Donnerstag, den 28. Februar d. J., für die Militairpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1879 und 1880 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militairpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

II. Aushebungsort Lemgo
in der Volland'schen Wirthschaft am Osterthore daselbst.

1. am Freitag, den 1. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1881 des Amtes Brake,
2. am Sonnabend, den 2. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1881 des Amtes Hohenhausen,
3. am Montag, den 4. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1880 der Aemter Brake und Hohenhausen,
4. am Dienstag, den 5. März d. J., für die sämmtlichen Militairpflichtigen des Amtes Varenholz,
5. am Mittwoch, den 6. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1880 des Amtes Sternberg-Barntrup,
6. am Donnerstag, den 7. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1881 des Amtes Sternberg-Barntrup,
7. am Freitag, den 8. März d. J., für die Militairpflichtigen der Jahrgänge 1879 und 1880 der Stadt Lemgo,
8. am Sonnabend, den 9. März d. J., für die Militairpflichtigen des Jahrgangs 1881 der Stadt Lemgo,
9. am Montag, den 11. März d. J., für sämmtliche Militairpflichtige der Stadt Barntrup und Loosung der Militairpflichtigen des Geburtsjahres 1881.

Die Militairpflichtigen haben sich an den Musterungstagen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen Morgens 8 Uhr pünktlich zu gestellen und die ihnen ertheilten Loosungsscheine mitzubringen. Im Loosungstermine ist ihre persönliche Anwesenheit nicht erforderlich.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen.

Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militairpflichtige, welche an Geistesschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie ꝛc. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen ꝛc. im Termine vorzulegen. Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militairdienst erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit

der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen.

An den Tagen, an welchen die Musterung des betr. Bezirks stattfindet, wolle sich ein Mitglied des Verwaltungsamts bezw. Magistrats zur Auskunftsertheilung im Musterungslokale einfinden.

Brake, den 31. Januar 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Stadtverordneten-Wahl.

Die auf Freitag, den 15. d. M. zur Wahl eines Stadtverordneten angesetzte Wahlzeit von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags **wird bis 2 Uhr Nachmittags** verlängert.

Detmold, den 12. Februar 1901.

Der Magistrat.

Petri.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Schneidermeister Sofie Pieper geb. Simon in Detmold soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Bl. 1549 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Pieper eingetragene Grundstück, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus C. 293 an der Weinbergstraße nebst Garten am Wall zu 2 a 18 qm am

14. März 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Pivitsheide V. L. belegene, im Grundbuche von Pivitsheide V. L. Bd. III Bl. 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Wilhelm Kuhlmann Nr. 119 in Pivitsheide V. L. eingetragene Grundstück, das Colonat Nr. 119 daselbst, bestehend aus 58 ar 77 qm Acker mit 1,84 Mark Grundsteuer-Reinertrag und dem Wohnhause mit einem Miethwerth von 60 Mark am

Sonnabend, den 6. April 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufforderung.

Als Erben des am 7. Juli 1900 in Detmold verstorbenen Rentners Heinrich Weitenauer sind bisher aufgetreten:

1. der Neffe des Verstorbenen, Bürgermeister Wilhelm Schnitger in Cheyenne, im Staate Wyoming,
2. die vier minderjährigen Kinder des verstorbenen Neffen Heinrich Schnitger in Davenport, im Staate Jowa, Mary, Fanny, Henry und Elise Margret.

Alle Personen, welche vermeinen, daß ihnen ein Erbrecht an dem Nachlasse des verstorbenen Heinrich Weitenauer zusteht, werden aufgefordert, solches spätestens in dem auf

Dienstag, den 26. März 1901, Vormittags 10 Uhr,

hier anstehenden Termine anzumelden.

Detmold, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Georg Th. Meyer in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

den 12. März 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 5. Februar 1901.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Auf Antrag soll der der Frau Luise Schnitger, Ehefrau des Bäckers Wilhelm Schnitger hierselbst gehörende Grundbesitz Band XV Blatt 431 des Grundbuchs

Garten und Hofraum an der Schuhstraße, Kartenblatt 19 Parz. 491/277 und 492/278 zu bezw. 98 qm und 1 a 43 qm mit den Gebäuden Nr. 34 H.-B. lfd. Nr. 38 der Gebäudesteuerrolle

im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich meistbietend versteigert werden und ist Termin dazu auf

Dienstag, den 21. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Amtsgerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. April 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, haben vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 17. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht I.

Lemgo. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Schneidermeisters Gottfried Büscher hierf. werden Alle, welche Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des letzteren erheben wollen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

Dienstag, den 26. März 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, unter dem Rechtsnachtheile, daß diejenigen Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt

und daß nach der Theilung des Nachlasses jeder Erbe nur für den seinem Erbtheil entsprechenden Theil der Verbindlichkeit haftet.

Lemgo, den 25. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Unter Nr. 1 unseres Genossenschaftsregisters ist heute eingetragen die Firma:

Lemgoer Konsum-Verein,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

mit dem Sitze in Lemgo.

Gegenstand des Unternehmens ist der gemeinschaftliche Einkauf von Lebens- und Wirthschaftsbedürfnissen im Großen und Ablaß im Kleinen an die Mitglieder.

Die Haftsumme beträgt 20 Mark.

Der Normalbetrag der Geschäftsantheile, deren jedes Mitglied nur einen erwerben kann, beträgt 20 Mark.

Vorstand: Kleinhändler Clemens Becker, Ziegler Karl Rübe und Zigarrenarbeiter Hermann Dulke, sämmtlich in Lemgo.

Statut ist vom 3. Februar 1901.

Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma in der Lippischen Post.

Zeitdauer ist unbestimmt.

Geschäftsjahr beginnt am 15. Februar und endigt am 14. Februar.

Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Mitglieder; die Zeichnung geschieht, indem zwei Mitglieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Einsicht der Liste der Genossen während der Dienststunden des Gerichts ist Jedem gestattet.

Lemgo, den 7. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 43 Blatt 1564 und 1565 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters C. Marten in Lemgo eingetragenen Grundstücke

a. Hofraum auf dem Kluskamp, Ktbl. 16 Parz. $\frac{470}{190}$ zu 4 a 73 qm mit Wohnhaus Nr. 169 der Tröger-Bauerschaft, Nr. 197 der Gebäudesteuerrolle, Miethwerth 150 Mk.,

b. Hofraum und Garten auf dem Kluskampe, Ktbl. 16 Parz. $\frac{411}{(192)\ 333}$ und $\frac{431}{193}$ zu 2 a 66 qm und 2 a 73 qm mit 1,05 Mark Reinertrag mit Wohnhaus Nr. 170 der Tröger-Bauerschaft, Nr. 198 der Gebäudesteuerrolle, Miethwerth 300 Mark, auf Antrag der Gläubiger am

2. April 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. September 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 8. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Ernst Schröder und Henriette, geb. Althöfer, auf Nr. 17 zu Retzerheide, durch Vertrag vom 25. Januar 1901 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 26. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die Firma

„Lippische Thonwaarenfabrik von Reden & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung"

in Lemgo ist von Nr. 33 des Gesellschaftsregisters in unser Handelsregister B. unter Nr. 4 übertragen und hier eingetragen, daß der Major a. D. P. von Reden zu Wendlinghausen aus der Firma als Gesellschafter ausgetreten und der Geschäftsführer Kaufmann Hugo Sonntag in Lemgo als Gesellschafter eingetreten ist und ferner, daß die Stammeinlage für jeden Gesellschafter von 60,000 Mark auf 70,000 Mark erhöht und das Stammkapital jetzt 350,000 Mk. beträgt.

Lemgo, den 8. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief gegen den Maurer August Schmidtpott aus Lage vom 11. Juni 1900 ist erledigt.

Lage, den 8. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 25 eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Eichmeier in Lüdenhausen und dessen Ehefrau Sophie, geb. Wesel, durch Ehevertrag vom 8. Februar 1901 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 8. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom 1. Februar 1901 ist die Hypothekenurkunde vom 9./29. November 1877 über die für den Kolon Hanning Nr. 9 in Heesten auf das Kolonat Koch Nr. 74 in Hörste (Band II Blatt 15 des Grundbuchs) in Abtheilung III unter 2b eingetragene Darlehnsforderung von 900 Mark für kraftlos erklärt.

Oerlinghausen, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 14. Sonnabend, den 16. Februar. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben für langjährige treue Dienstleistungen folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

die silberne Verdienstmedaille am Bande
dem Einlieger Konrad Lenniger in Leese,

die Anerkennungsurkunde
dem Kolon Heinrich Lenniger Nr. 23 das.

Detmold, den 16. Februar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent des Fürstenthums Lippe haben gnädigst geruht, dem Zimmermann Heinrich Freitag in Brake aus Anlaß der dem Mühlenpächter Vietmeier daselbst geleisteten 50jährigen treuen Dienste die silberne Verdienstmedaille am Bande zu verleihen.

Detmold, den 16. Februar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der Amtsrichter Böhmer in Oerlinghausen ist auf seinen Antrag zwecks Uebertritts in den Fürstlichen Domanial-Verwaltungsdienst vom 16. d. M. an aus dem Staatsdienst entlassen worden.

Detmold, den 13. Februar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Gerichtsassessor Marten in Lemgo vom 16. d. M. an zum Amtsrichter zu ernennen und demselben die erledigte Richterstelle bei Fürstlichem Amtsgericht Oerlinghausen zu übertragen.

Detmold, den 13. Februar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den bisherigen Amtsrichter Bernhard Böhmer in Oerlinghausen unter Ernennung zum Kammerrath im Fürstlichen Domanialverwaltungsdienste anzustellen.

Detmold, den 16. Februar 1901.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Der am 2. d. M. gegen den Dienstknecht Heinrich Krekel aus Mikelbude wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, den 13. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die diesseitige Bekanntmachung vom 8. September 1899, betreffend Diebstahl bei dem Knecht Jakobeck in Ehrentrup und Ersuchen um Festnahme des Knechts Hermann Weinzimmer aus Zehdenik, ist erledigt.

Detmold, den 13. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der gegen die Elisabeth Dietrich aus Deensen unter dem 7. Mai 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. Februar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kirchhof.

Steckbrief.

Der Schuhmachergesell Albert Homann, geboren am 1. April 1878 in Stöckheim, ist wegen Betrugs zur Untersuchungshaft zu bringen.

Um Nachricht wird ersucht. P. L. 221.

Lemgo, den 12. Februar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Elisabeth Lerch, geboren am 23. März 1883 zu Wachstaedt, Kreis Mühlhausen in Thüringen, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, ist ein Haftbefehl wegen Betruges erlassen.

Es wird ersucht, dieselbe festzunehmen, in das nächste Gerichtsgefängniß zu liefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 24/01 gelangen zu lassen.

Salzuflen, den 14. Februar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Die Rothlaufseuche ist in diesseitigem Verwaltungsbezirke unter den Schweinen erloschen.

Schötmar, den 11. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Feuerwehr-Dienst.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung sind die §§ 3, 4 und 5 des Ortsstatuts, betreffend den Feuerwehr-Dienst in der Residenzstadt Detmold vom 5./22. März 1898 aufgehoben.

An Stelle der Bestimmungen dieser §§ treten folgende Bestimmungen:

§ 12.

Die Mannschaften des I. und II. Aufgebots erhalten für die Dienststunde, bei Uebungen und Feuersbrünsten, eine Zulage von 20 Pf.

§ 13.

Bei Unglücksfällen leistet die Stadt zu den von der Fürstlichen Feuerwehr-Unterstützungs-Kasse gewährten Pensionen u. s. w. wenn erforderlich, einen von dem Magistrate und der Stadtverordneten-Versammlung festzusetzenden Zuschuß.

Detmold, den 11. Februar 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Bewerbungen um die hier neuerrichtete Hauptlehrerstelle sind bis zum 1. k. M. bei uns anzubringen.

Lemgo, den 14. Februar 1901.

Der Schulvorstand.
Dr. Höland.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Kupferschmiedegesellen Theodor Kampmann aus Blotho am 14. Juli 1900 durch das unterzeichnete Amtsgericht erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 11. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 10 eingetragen:

Die Ehegatten Maurer Heinrich Grabbe und Karoline, geb. Eikelmann in Lage, haben durch Vertrag vom 6. Februar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 7. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Eheleute Maurer Friedrich Hartmann zu Schieder und Wilhelmine, geb. Brune, haben durch Vertrag vom 6. Februar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart, was in das Güterrechtsregister eingetragen ist.

Blomberg, den 12. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Baufluchtlinie der Neuenthorstraße vom Hause der Witwe Mönnig bis zum Marktplatz liegt von heute ab 4 Wochen zur Einsicht und zur Anbringung von Einwendungen auf Zimmer Nr. 3 des Rathhauses aus.

Blomberg, den 14. Februar 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen:

Bezeichnung der Ehegatten: Wirth Franz Müller und dessen Ehefrau Johanne, geb. Willmann, früher Herford, jetzt Lemgo.

Rechtsverhältniß: Die Eheleute haben jede Gütergemeinschaft, auch die des Erwerbes ausgeschlossen.

Da die Eheleute im Jahre 1885 die Ehe geschlossen und in Sundern ihren ersten Wohnsitz gehabt, haben sie sich hinsichtlich ihres gütergemeinschaftlichen Vermögens durch notariellen Vertrag vom 30. Januar 1901 auseinandergesetzt.

Lemgo, den 13. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Eheleute Landwirth Friedrich Mansfelder zu Höntrup und Luise Elise Charlotte, geb. Böhmer, haben durch Vertrag vom 6. Februar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart, was in das Güterrechtsregister eingetragen ist.

Blomberg, den 12. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Redeker in Bösingfeld und Karoline, geb. Fahrenkamp, durch Vertrag vom 8. Februar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 8. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin zur Eröffnung des von dem verstorbenen Geh. Sanitätsrath Dr. August Cordemann in Bösingfeld überreichten Testaments ist auf

Dienstag, den 19. Februar 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem hiesigen Amtsgerichte anberaumt.

Alverdissen, den 13. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 15. Mittwoch, den 20. Februar. 1901.

Dem Schlossergesellen Eduard Humke oder Klusmeier aus Humfeld, zur Zeit in Bremen, ist Höchstlandesherrlich die Genehmigung ertheilt worden, den Namen „Klusmeier" als alleinigen Familiennamen zu führen.

Detmold, den 9. Februar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung,
die Beschädigung der Telegraphenanlagen betreffend.

Die Reichs-Telegraphenlinien sind häufig vorsätzlichen und fahrlässigen Beschädigungen, namentlich durch Zertrümmern der Isolatoren mittels Steinwürfe, durch Unvorsichtigkeit beim Baumfällen u. s. w. ausgesetzt. Da hierdurch die Benutzung der öffentlichen Telegraphenanlagen verhindert oder gefährdet wird, so sind dergleichen Handlungen in dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich mit Strafen bedroht. Daneben werden die durch die Wiederherstellung der Telegraphenanlagen 2c. entstandenen Kosten von dem Schuldigen eingezogen.

Die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen lauten:

§ 317.

Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.

§ 318.

Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark bestraft ff.

§ 318a.

2c. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.

Unter Hinweis hierauf wird bemerkt, daß die Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung demjenigen, welcher die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen von Telegraphenanlagen derartig zur Anzeige bringt, daß sie zum Ersatze des Schadens herangezogen und zur Bestrafung gebracht werden können, Belohnungen bis zur Höhe von Fünfzehn Mark in jedem einzelnen Falle zahlen wird.

Diese Belohnungen sollen aber auch dann bewilligt werden, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder wegen sonstiger persönlicher Gründe nicht haben bestraft oder zum Ersatze herangezogen werden können; endlich auch dann, wenn die Beschädigungen noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten der zu belohnenden Person verhindert worden sind, der an den Telegraphenanlagen verübte Unfug aber soweit feststeht, daß die Bestrafung des Schuldigen erfolgen kann.

Falls Jemand beabsichtigt, solche in der Nähe von Reichs-Telegraphenanlagen befindlichen Bäume zu fällen, welche diese Anlagen beim Niederfallen gefährden können, so ist dies der nächstgelegenen Postanstalt mündlich oder mittels Anschreibens oder durch den Landbriefträger so früh mitzutheilen, daß ein Beamter zur Bewachung und zum Schutze der Telegraphenlinie noch rechtzeitig abgeordnet werden kann. Die hierdurch entstehenden baaren Auslagen, die sich in mäßigen Grenzen halten, müssen erstattet werden, sofern es sich nicht um Bäume auf des Antragstellers eigenem Grund und Boden handelt. Es sei aber besonders noch darauf aufmerksam gemacht, daß eine solche vorherige Anzeige im eigenen Interesse der Unternehmer liegt, weil sie dann, wenn die Reichs-Telegraphenverwaltung die erforderlichen Schutzvorkehrungen selbst treffen konnte, vor den erwähnten strafrechtlichen Folgen bewahrt bleiben.

Minden (Westf.), den 9. Februar 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

J. V.:

Müller.

Vorstehende Bekanntmachung der Kaiserlichen Oberpostdirection Minden bringen wir mit dem Bemerken hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß wir allen uns unterstehenden Behörden und Beamten die Mitwirkung bei der Verhinderung oder Verfolgung der Beschädigungen der Telegraphenanlagen zur Pflicht machen.

Detmold, den 14. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Der Weg von Remmighausen nach Hornoldendorf ist wegen Neubau des Communalweges daselbst für Fuhrwerke unpassirbar, für Fußgänger in Folge tiefen Einschnitts und hoher Anschüttung besonders bei Dunkelheit äußerst gefährlich und wird daher bis auf Weiteres gesperrt.

Detmold, den 18. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Die diesjährigen Vieh-Märkte in Lüdenhausen und Langenholzhausen sind verlegt worden, der Markt zu Lüdenhausen vom 21. auf Freitag, den 22. März, der Viehmarkt zu Langenholzhausen vom 27. auf Donnerstag, den 28. März.

Brake, den 25. Januar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Feuerwehr-Dienst.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung sind die §§ 3, 4 und 5 des Ortsstatuts, betreffend den Feuerwehr-Dienst in der Residenzstadt Detmold vom 5./22. März 1898 aufgehoben.

An Stelle der Bestimmungen dieser §§ treten folgende Bestimmungen:

§ 12.

Die Mannschaften des I. und II. Aufgebots erhalten für die Dienststunde, bei Uebungen und Feuersbrünsten, eine Zulage von 20 Pf.

§ 13.

Bei Unglücksfällen leistet die Stadt zu den von der Fürstlichen Feuerwehr-Unterstützungs-Kasse gewährten Pensionen u. s. w. wenn erforderlich, einen von dem Magistrate und der Stadtverordneten-Versammlung festzusetzenden Zuschuß.

Detmold, den 11. Februar 1901.

Der Magistrat.

Petri.

Bekanntmachung.

Nachdem vom Magistrate im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung die Aufhebung des Fluchtlinienplanes des von der Weinbergstwete über das Ostermann'sche Grundstück führenden und in die Schanze mündenden Wegezuges beschlossen ist, und die Genehmigung Fürstlicher Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezbr. 1899

hierzu ertheilt ist, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf Zimmer Nr. 3 des Rathhauses während der Dienststunden 1 Woche lang zu Jedermanns Einsicht offen ausgelegt.

Einwendungen gegen die Aufhebung des Planes sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom heutigen Tage an bei uns einzureichen.

Detmold, den 12. Februar 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Gemäß § 17 des Reichsgesetzes, betr. die Gewerbegerichte, vom 29. Juli 1890 und § 5 des Ortsstatuts vom 30. April 1891, betr. Errichtung eines Gewerbegerichtes für die Stadt Lemgo, machen wir hierdurch bekannt, daß das hiesige Gewerbegericht in den Jahren 1901, 1902 und 1903 aus folgenden Mitgliedern besteht:

1. Bürgermeister Dr. Höland, Vorsitzender,
2. Rathsherr Kracht, Stellvertreter desselben,
3. Wagenfabrikant Chr. Helms I. } von den Arbeitgebern gewählte Beisitzer.
4. Cigarrenfabrikant K. Müller II. } von den Arbeitgebern gewählte Beisitzer.
5. Tischlermstr. W. Stapperfenne III. } von den Arbeitgebern gewählte Beisitzer.
6. Cigarrenmacher A. Schmuck I. } von den Arbeitern gewählte Beisitzer.
7. „ Jos. Breuckmann II. } von den Arbeitern gewählte Beisitzer.
8. Maurer W. Strate III. } von den Arbeitern gewählte Beisitzer.

Sämmtliche Mitglieder sind hier wohnhaft.

Lemgo, den 13. Februar 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Auf Antrag des Generalbevollmächtigten der Ehefrau Auguste Lehbrink Nr. 4 in Pivitsheide V. H., des Privatbaumeisters Adolf Lütgebrune in Lage, soll das auf den Namen der Ersteren eingetragene Colonat Nr. 4 in Pivitsheide V. H. Bd. 1 Bl. 23 daselbst öffentlich meistbietend versteigert werden. Zu dem 5 ha 34 a 82 qm großen Colonate gehören: ein Wohnhaus, eine Leibzucht und ein Schoppen mit 129 Mark Miethwerth.

Der Verkauf soll in einzelnen Theilen und im Ganzen versucht werden.

Termin zu diesem Zwecke steht an:

Dienstag, den 19. März 1901,
Nachmittags 4 Uhr,

auf dem zu verkaufenden Colonate. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden; entsprechende Auskunft ertheilt schon vorher der p. Lütgebrune.

Detmold, den 18. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufforderung.

Als Erben des am 7. Juli 1900 in Detmold verstorbenen Rentners Heinrich Weitenauer sind bisher aufgetreten:

1. der Neffe des Verstorbenen, Bürgermeister Wilhelm Schnitger in Cheyenne, im Staate Wyoming,
2. die vier minderjährigen Kinder des verstorbenen Neffen Heinrich Schnitger in Davenport, im Staate Iowa, Mary, Fanny, Henry und Elise Margret.

Alle Personen, welche vermeinen, daß ihnen ein Erbrecht an dem Nachlasse des verstorbenen Heinrich Weitenauer zusteht, werden aufgefordert, solches spätestens in dem auf

Dienstag, den 26. März 1901,
Vormittags 10 Uhr,

hier anstehenden Termine anzumelden.

Detmold, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 5 eingetragen, daß die Eheleute Maurer August Schäfer und Auguste, geb. Oettermann, in Detmold durch Vertrag vom 8. Februar 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 8. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Wilhelm Schemmel und Pauline, geb. Kampe, auf Nr. 12 zu Heerserheide, durch Vertrag vom 8. Februar 1901 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 11. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Kolon Berend Heumann Nr. 60 zu Billinghausen hat das Aufgebot der Urkunde vom 7. Dezember 1887 über ein 3. Orts in Band II Blatt 35, Stätte Nr. 60 zu Billinghausen, für den Ziegler August Stöppler auf Nr. 55 zu Müssen eingetragenes, aber vor etwa 3 Jahren zurückbezahltes Darlehn zu 300 Mark, welche Urkunde glaubhaftermaßen verloren gegangen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 23. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lage, den 13. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister Abtheilung A. Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst ist unter Nr. 6 die Firma Leop. Altrogge sen. eingetragen. Inhaber der Firma ist der Kaufmann Leopold Altrogge sen. hierselbst.

Lage, den 14. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 16. Sonnabend, den 23. Februar. 1901.

Dem Vorstande der Blödenanstalt Eben-Ezer bei Lemgo ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer Hauskollekte für das Jahr 1901 ertheilt worden.

Detmold, den 18. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Geschäfte eines Steuerexekutors für die Bauerschaften Silixen und Almena sind vom 1. März d. J. an dem zum Bauerrichter ernannten Hülfsschreiber Simonsmeier aus Alverdissen übertragen worden.

Detmold, den 20. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Anläßlich eines Gesuchs der Direktion des Rauhen Hauses zu Horn bei Hamburg um eine Kirchenkollekte ist Höchsten Orts verfügt, daß den Herren Geistlichen überlassen bleibe, zu freiwilligen Gaben für das Rauhe Haus außerhalb der Kirche aufzufordern. Wir bringen dieses hiermit zur Kenntniß der Herren Geistlichen mit dem Bemerken, daß die eventuell eingehenden Gaben bis Ende Juli d. J. an unsere Registratur einzusenden sind.

Detmold, den 18. Februar 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Cirkus- und Theatergehülfen Max Konrad aus Weimar ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 639/00 zu geben.

Detmold, den 19. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 27 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,60 m.

Besondere Kennzeichen: Wahrscheinlich an beiden Lippen und auf dem Hinterkopfe eine Narbe.

In einer hier verhandelten Strafsache sind eine Pferdedecke, eine Pferdeleine und eine Peitsche beschlagnahmt. Diese Gegenstände will der betreffende Angeklagte einem Unbekannten, der sie angeblich Anfangs Dezember v. J. gefunden hat, abgekauft haben.

Auf Grund der §§ 980 und 983 B. G.-B. wird der Empfangsberechtigte zu diesen Gegenständen, deren Gesammtwerth etwa 4 Mk. 75 Pf. beträgt, hierdurch aufgefordert, seine Rechte bis zum 1. Juni l. J. hier geltend zu machen.

Im Nichtanmeldungsfalle wird die öffentliche Versteigerung erfolgen.

Detmold, den 20. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das vorläufige Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 im Fürstenthum Lippe wird nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 18. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Vorläufiges Ergebniß der Volkszählung vom

Laufende Nummer.	Verwaltungsbezirke.	Wohnstätten.					Haus	
		Wohnhäuser		Andere bewohnte Baulichkeiten, Hütten, Zelte, Schiffe u. dergl.	Summe der Wohnstätten		Gewöhnliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen.	Einzeln lebende Personen mit eigener Haushwirthschaft.
		bewohnte	unbewohnte		1900.	1895.		
1.	Stadt Detmold	1224	35	37	1296	1101	2270	288
2.	„ Lemgo	1203	26	4	1233	1089	1747	144
3.	„ Salzuflen	562	10	10	582	509	1038	79
4.	„ Lage	679	12	26	717	573	1117	103
5.	„ Blomberg	555	20	14	589	502	713	79
6.	„ Horn	336	2	—	338	315	450	42
7.	„ Barntrup	255	3	1	259	227	323	26
8.	Flecken Schwalenberg . . .	156	9	—	165	152	174	22
9.	Verwaltungs-Amt Detmold:							
	a. Amt Detmold	1472	63	—	1535	1412	2046	111
	b. „ Lage	2189	80	2	2271	2121	3078	147
	c. „ Horn	1060	25	2	1087	997	1395	82
	zusammen	4721	168	4	4893	4530	6519	340
10.	Verwaltungs-Amt Brake:							
	a. Amt Brake	1248	42	26	1316	1196	1779	118
	b. „ Hohenhausen . .	1022	69	42	1133	1004	1355	51
	c. „ Varenholz . . .	841	45	1	887	820	1130	62
	d. „ Sternb.-Barntr. .	1604	141	25	1770	1525	2093	106
	zusammen	4715	297	94	5106	4545	6357	337
11.	Verw.-Amt Schötmar:							
	a. Amt Schötmar . . .	1646	87	23	1756	1694	2600	135
	b. „ Oerlinghausen. .	1247	103	18	1368	1204	1772	71
	zusammen	2893	190	41	3124	2898	4372	206
12.	Verw.-Amt Blomberg:							
	a. Amt Blomberg	599	76	8	683	572	781	58
	b. „ Schieder	642	30	5	677	623	852	61
	c. „ Schwalenberg . .	988	41	92	1121	969	1187	79
	zusammen	2229	147	105	2481	2164	2820	198
13.	Verwalt.-Amt Lipperode-Cappel	161	—	1	162	155	171	8
	überhaupt	19689	919	337	20945	18760	28071	1872

1. Dezember 1900 im Fürstenthum Lippe.

haltungen.				Ortsanwesende Bevölkerung				
Gasthöfe, Gasthäuser, Herbergen mit Gästen (Einlogierern).	Andere Anstalten aller Art.	Summe der Haushaltungen 1900.	Summe der Haushaltungen 1895.	männlich.	weiblich.	darunter reichsangehörige active Militairpersonen.	Summe der ortsanwesenden Bevölkerung 1900.	Summe der ortsanwesenden Bevölkerung 1895.
20	15	2593	2341	5831	6140	667	11971	11232
15	4	1910	1717	4362	4468	3	8830	8096
10	7	1134	1000	2566	2832	—	5398	4665
12	2	1234	1054	2496	2810	1	5306	4717
7	3	802	715	1609	1692	1	3301	3084
—	—	492	471	952	1111	1	2063	2045
7	1	357	323	820	804	—	1624	1518
5	—	201	203	393	423	—	816	818
7	2	2166	2072	4715	5041	2	9756	9693
1	—	3226	3156	6907	7610	—	14517	14418
3	1	1481	1415	3142	3496	—	6638	6520
11	3	6873	6643	14764	16147	2	30911	30631
5	3	1905	1849	4158	4504	—	8662	8408
15	—	1421	1401	3361	3495	—	6856	6890
6	—	1198	1174	2801	2936	—	5737	5600
9	1	2209	2154	5019	5315	—	10332	10334
35	4	6733	6578	15339	16248	—	31587	31232
12	3	2750	2652	6491	6857	2	13348	12705
17	3	1863	1823	4446	4713	—	9159	9292
29	6	4613	4475	10937	11570	2	22507	21997
4	—	843	820	1889	2111	—	4000	3954
3	—	916	878	1907	2221	—	4128	4148
17	1	1284	1303	2807	2988	—	5795	5824
24	1	3043	3001	6603	7320	—	13923	13926
–	—	179	172	441	560	—	1001	893
175	46	30164	28693	67113	72125	677	139238	134854

Bekanntmachung.

Am 5. März d. J., früh von 1/,7 Uhr ab, findet in den zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelstraße 21a gehörigen Saale die planmäßige Ziehung der **4. Klasse 7. Thüringisch-Anhaltischer Staats-Lotterie öffentlich** statt.

Unmittelbar vor Beginn der Ziehung werden die für die 4. Klasse 7. Lotterie planmäßig ausgeworfenen 1500 Gewinne in das Gewinnnummerrad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in **1. bis 3. Klasse** 7. Lotterie **nicht** gezogenen **Klassen**loose sind nach § 7 Abs. 1 und 2 des Planes **bis zum 25. Februar d. J.,** Abends 6 Uhr, bei dem **Einnehmer,** dessen Adresse in der **linken** unteren Ecke der Vorderseite jedes Looses aufgedruckt ist, zu **erneuern,** oder, wenn dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, **bis zum 1. März d. J.,** Abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung der noch **giltigen** Loose 3. Klasse und der Erneuerungsbeträge für die 4. Klasse, zu **reklamiren.**

Gotha, den 18. Februar 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Aufgebot.

Auf Antrag des Colons Heinrich Pohl Nr. 56 in Pivitsheide V. L. werden die unbekannten Gläubiger, welche an eine auf dem Colonate des Antragstellers — Band IV Bl. 15 des Grundbuchs von Pivitsheide V. L. in der III. Abtheilung Nr. 1 — für den Leibzüchter Niebuhr von Nr. 70 in Pivitsheide V. L. als Gläubiger aus der Urkunde vom 6. Dezember 1865 eingetragene Hypothek von 1200 Mark Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätestens im Termine am

Dienstag, den 16. April 1901,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anzumelden unter dem Rechtsnachtheile, daß sie sonst mit ihrem Rechte ausgeschlossen, und die Hypothek dem Antragsteller zur freien Verfügung überwiesen werden soll.

Detmold, den 25. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Generalbevollmächtigten der Ehefrau Auguste Lehbrink Nr. 4 in Pivitsheide V. H., des Privatbaumeisters Adolf Lütgebrune in Lage, soll das auf den Namen der Ersteren eingetragene Colonat Nr. 4 in Pivitsheide V. H. Bd. 1 Bl. 23 daselbst öffentlich meistbietend versteigert werden. Zu dem 5 ha 34 a 82 qm großen Colonate gehören: ein Wohnhaus, eine Leibzucht und ein Schoppen mit 129 Mark Miethwerth.

Der Verkauf soll in einzelnen Theilen und im Ganzen versucht werden.

Termin zu diesem Zwecke steht an:

Dienstag, den 19. März 1901,
Nachmittags 4 Uhr,

auf dem zu verkaufenden Colonate. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden; entsprechende Auskunft ertheilt schon vorher der p. Lütgebrune.

Detmold, den 18. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIV Blatt 1199 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Minna Detert in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D. Nr. 251 an der Elisabethstraße nebst Garten in der Gesammtgröße von 4 a 82 qm, am

4. April 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der

Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 6 unseres Handels-Registers Abth. B. eingetragenen Firma: Actien-Bierbrauerei zu Detmold ist heute eingetragen:

In der am 31. Januar 1901 stattgefundenen General-Versammlung der Aktionaire ist die Streichung des letzten Absatzes des § 23 des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

Detmold, den 5. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 6 heute eingetragen, daß die Eheleute Architekt Hermann Behrendt und Martha, geb. Sprotte in Detmold, durch Vertrag vom 19. März 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen haben, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und dasjenige, was dieselbe in bestehender Ehe durch Erbschaft, Glücks- oder Schenkungsfälle, oder auf sonst irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben und dem Nießbrauch des Ehemanns entzogen sein soll.

Detmold, den 14. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Bexterhagen belegenen, im Grundbuche von Bexterhagen Band I Blatt 1 verzeichneten, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Heinrich Meyer zu Bexten Nr. 7 zu Bexterhagen eingetragenen Grundgüter zu 12 ha 21 a 79 qm mit 481,47 Mark Grundsteuer-Reinertrag und 180 Mark Miethwerth der Gebäude am

Freitag, den 19. April 1901,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 13. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
Boeckers.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments des verstorbenen Knechts Friedrich Falke aus Reelkirchen ist Termin auf

Donnerstag, den 7. März 1901,
Vormittags 9 Uhr,

hier anberaumt, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 21. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Handelsregister Abthlg. A. ist unter Nr. 7 die offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Gebr. Huth" mit dem Sitz in Lage eingetragen. Inhaber der Firma und persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute Fritz und Hermann Huth in Lage.

Die Gesellschaft, welche ein Getreidegeschäft betreibt, hat am 8. November 1900 begonnen, und ist jeder Gesellschafter zur Vertretung der Gesellschaft ermächtigt.

Lage, den 18. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter Nr. 15 des alten Gesellschaftsregisters eingetragene Firma „W. Schuhmacher" ist gelöscht.

In das neue Handelsregister Abthlg. A ist unter Nr. 9 die Firma „Wilh. Klockemann" mit dem Sitz in Lage eingetragen. Inhaber ist der Kaufmann Wilhelm Klockemann hierselbst, welcher unter obiger Firma ein Kolonial-, Kurz- und Porzellanwaarengeschäft sowie eine Cigarrenfabrik betreibt.

Lage, den 19. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter Nr. 51 des alten Firmenregisters eingetragene Firma „Leop. Altrogge" ist gelöscht. Unter Nr. 8 des neuen Handelsregisters Abthlg. A. ist die offene Handelsgesellschaft unter der Firma „Leop. Altrogge" mit dem Sitz in Lage eingetragen. Inhaber der Firma und persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute und Müller Leopold Altrogge der Jüngere und Louis Altrogge, beide in Lage. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1901 begonnen, und ist jeder Gesellschafter zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Handelsmühle und eines Getreidegeschäfts.

Lage, den 19. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths und Sattlermeisters Friedrich Sundermann zu Horn ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheiluug zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 19. März 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Horn, den 19. Februar 1901.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Concurse des Sattlers F. Sundermann hier soll die Schlußvertheilung erfolgen. Verfügbar sind 1968,20 Mark. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 6298,42 Mk., Darunter 471,34 Mark bevorrechtigte.

Das Schlußverzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts hiers. aus.

Horn, den 21. Februar 1901.

Der Concursverwalter.

Ed. Capelle.

Aufforderung.

Sämmtliche Handwerksmeister und Betriebe, welche Lehrlinge halten, bez. handwerksmäßig ausbilden, werden aufgefordert, diese bis zum **15. März l. J.** bei der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe anzumelden; und zwar hat sich diese Anmeldung auf sämmtliche zur Zeit beschäftigte Lehrlinge zu erstrecken unter besonderer Namhaftmachung derjenigen, welche zu Ostern 1901 ihre Lehrzeit beendigen und sich einer Gesellenprüfung unterziehen wollen.

Die Anmeldung muß enthalten:

1. Namen, Vornamen, Geburtsort, Alter des Lehrlings.
2. Angabe des Gewerbes, in welchem derselbe ausgebildet wird, bez. ist.
3. Zeit des Antritts und der Beendigung der Lehre.
4. Abschrift des Lehrvertrages oder Angabe der getroffenen Vereinbarungen.
5. Volle Namensunterschrift des Meisters.

Detmold, den 21. Februar 1901.

Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe.

Der Vorsitzende:

C. Grote.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf grünem, letztere auf weißem Papier) durch Magistrats- bzw. Polizei-Beamte statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bzw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirthe oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bzw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1901 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen (auf rothem Papier) und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 20. Februar 1901.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder,

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

In Luhe bei Lemgo tritt am 1. April eine Posthülfstelle in Wirksamkeit.

Bei derselben werden Postwerthzeichen verkauft und Postsendungen nach Maßgabe der bestehenden Vorschriften zur Weiterbeförderung angenommen.

Minden (Westf.), den 21. Februar 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

J. V.:

Müller.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 17. Mittwoch, den 27. Februar. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 7. Verordnung vom 25. Februar 1901, betreffend eine Abänderung der Verordnung vom 28. Dezember 1892.

Nr. 8. Allgemeine Verfügung, die Mittheilung von Strafnachrichten an die Kaiserlich Oesterreichische Regierung betreffend, vom 9. Februar 1901.

Nr. 9. Allgemeine Verfügung vom 11. Februar 1901, betreffend Abänderungen und Ergänzungen der Geschäftsordnung für die Gerichtsschreiberei des Landgerichts vom 9. Januar 1900, L.-V. Bd. XXIII S. 93 ff.

Bekanntmachung.

Das Brandversicherungsgesetz vom 26. April 1877 bestimmt in § 32, daß die bei einer Feuersbrunst abhanden gekommenen Feuereimer nur dann auf Kosten der Brandkasse ersetzt werden, wenn der Verlust binnen 3 Tagen nach stattgehabtem Brande bei der Bezirksverwaltungsbehörde, (Fürstlichem Verwaltungsamte, Magistrate) welche die Löscharbeiten zu leiten hatte, angemeldet wird.

Da die Betheiligten gegen diese Vorschrift häufig fehlen, so wird dieselbe hierdurch in Erinnerung gebracht.

Detmold, den 20. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der absolvierte Seminarist Wilhelm Naumann in Wenkbach als Hülfslehrer an die Schule in Ohrsen berufen worden.

Detmold, den 23. Februar 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer Geller in Rott als Lehrer an die Schule in Leese berufen worden.

Detmold, den 25. Februar 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Bewerbungen um die am 11. April d. J. zur Erledigung kommende Lehrerstelle in Rott sind innerhalb 1 Woche bei uns anzubringen.

Detmold, den 25. Februar 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Der am 11. d. M. gegen den Handelsmann Max Hamlet aus Dortmund erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Gegen den Schweizer Paul Ulbricht, geboren am 13. Februar 1883 zu Frankenberg i. S., ist wegen Diebstahls Haftbefehl erlassen.

Antrag: Festnahme und Nachricht zu den Acten P. L. 11/1901.

Lage, den 24. Februar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lüning.

Der Knecht Heinrich Lutter und die Dienstmagd Hermine Lutter auf Nr. 23 in Silixen — 16 bzw. 14 Jahre alt — beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern.

Brake, den 22. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Der Reitknecht Heinrich Tegtmeier in Detmold hat das Aufgebot der Urkunde vom 17. Januar 1890, aus welcher für seine Ehefrau Louise geb. Tappe auf dem Grundbesitz des Landwirths Hermann Funke in Heidenoldendorf in der 3. Abtheilung des Grundbuchs Band IV Blatt 22 daselbst unter Nr. 1 eine Hypothek von 1500 Mk. eingetragen steht, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 27. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 6. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 20. März 1900 gegen die Elisabeth Dietrich aus Deensen ist erledigt.

Detmold, den 19. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Schneidermeisters Friedrich Pieper, Sofie geb. Simon, in Detmold ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag den 12. März 1901,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 5, anberaumt.

Detmold, den 23. Februar 1901.

Drüke, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Das hier deponirte Testament der Eheleute Leibzüchter Heinrich Kamp auf Nr. 49 in Niese soll am

Sonnabend, den 2. März 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

in der ref. Schule zu Falkenhagen eröffnet werden.

Interessenten können sich einfinden.

Blomberg, den 21. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 11 eingetragen:

Die Ehegatten Ziegler Friedrich Hellweg und Karoline, geb. Schäfer, in Müssen haben durch Vertrag vom 20. Februar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 22. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bei der Firma Molkereiverein Alverdissen, e. G. m. b. H., sind heute in das diesseitige Genossenschaftsregister folgende Zusätze eingetragen:

zu § 1 des Statuts: die Firma heißt fortan „Molkerei- und Müllerei-Verein Alverdissen, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht";

zu § 2 des Statuts: der Gegenstand des Unternehmens ist

2., das Schroten und Mahlen des Kornes zum Selbstverbrauch der Genossen.

Alverdissen, den 15. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurs Georg Th. Meyer.

Für die zu erfolgende Schlußvertheilung sind 307,88 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen

sind Forderungen im Betrage von 7376,15 Mk., darunter 161,38 Mk. bevorrechtigte.

Das Schlußverzeichniß liegt in der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgrericht II hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 27. Februar 1901.

E. Brockmann.
Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf grünem, letztere auf weißem Papier) durch Magistrats- bzw. Polizei-Beamte statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bzw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirthe oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bzw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1901 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen (auf rothem Papier) und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 20. Februar 1901.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder,
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Fromme Nr. 30 der Bauerschaft Welstorf ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 19. März 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Hohenhausen, den 25. Februar 1901.

Austermann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Knecht Wilhelm Schäfer, geboren am 16. August 1874 in Tintrup, Amt Schieder, Fürstenthum Lippe, in Nr. 68 des Amtsblatts für das Fürstenthum Lippe veröffentlichte am 8. August 1900 erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurück gezogen.

Wesel, den 19. Februar 1901.

Königliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Redaktion Reichsanzeiger. Verlag von E. Siegismund. Druck von H. Bagel in Berlin.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 18. Sonnabend, den 2. März. 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Schloßgärtner Friedrich Koch in Detmold aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. März 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Das Brandversicherungsgesetz vom 26. April 1877 bestimmt in § 32, daß die bei einer Feuersbrunst abhanden gekommenen Feuereimer nur dann auf Kosten der Brandkasse ersetzt werden, wenn der Verlust binnen 3 Tagen nach stattgehabtem Brande bei der Bezirksverwaltungsbehörde, (Fürstlichem Verwaltungsamte, Magistrate) welche die Löscharbeiten zu leiten hatte, angemeldet wird.

Da die Betheiligten gegen diese Vorschrift häufig fehlen, so wird dieselbe hierdurch in Erinnerung gebracht.

Detmold, den 20. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. und 9. d. M. abgehaltenen Hengstkürung wurden von der Kürungs-Commission für das Jahr 1901 angekürt:

1. Varus, dunkelbrauner Hengst des Gutsbesitzers Brand Nr. 8 in Lipperode, weiße Haare vor der Stirn, 6 Jahre alt.
2. Arion, dunkelbrauner Hengst des Gutsbesitzers Klinge Nr. 4 in Hummersen, ohne Abzeichen, 15 Jahre alt.
3. Robert, brauner Hengst des Rittergutsbesitzers Niemeier in Herberhausen, Bläße mit Schnibbe, beide Hinterfüße weiß, 3 Jahre alt, stationirt in Röhrentrup.
4. Nero, dunkelbrauner Hengst des Rittergutsbesitzers Niemeier in Herberhausen, weiße Haare vor der Stirn, 3 Jahre alt.
5. Edzar, dunkelbrauner Hengst des Gutsbesitzers Häger in Rahfeld, ohne Abzeichen, 8 Jahre alt.
6. Max, dunkelbrauner Hengst des Gutsbesitzers Willbrand in Cappel, ohne Abzeichen, 8 Jahre alt.

Detmold, den 25. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der am 19. d. M. gegen den Cirkus- und Theatergehülfen Max Konrad aus Weimar wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Februar 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der Steckbrief gegen den Schuhmachergesellen Albert Homann vom 12. d. Mts. ist erledigt.

Lemgo, den 26. Februar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Der unterm 13. August v. J. gegen den Steinhauer Heinrich Klinkerfuß aus Kirchbrack erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 26. Februar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Steckbriefserledigung.

Der unter dem 31. October 1898 gegen den Ziegelarbeiter Fritz Meier aus Salzuflen, geboren zu Arsendorf, wegen Betrugs diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 26. Februar 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Bekanntmachung.

Im Schutzbezirk des Försters Frischemeier in Augustdorf sind 2 Karren gefunden und hierher abgeliefert. Dieselben sollen am Dienstag, den 2. April, Mittags 12 Uhr, öffentlich hier versteigert werden.

Detmold, den 27. Februar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Rothlaufseuche unter den Schweinen des Gastwirths Carl Lesemann ist erloschen.

Detmold, den 1. März 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der auf den 20. April 1901 festgesetzte Hammelmarkt ist auf den 19. April und der auf den 19. Oktober bestimmte Bruchmarkt auf den 18. Oktober verlegt.

Lemgo, den 22. Februar 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Der am 19. Januar 1900 hinter die Elisabeth Dietrich, Tochter des Drehorgelspielers Karl Dietrich aus Deensen, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 22. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
Huxholl.

Das hier hinterlegte Testament der verstorbenen Eheleute Leibzüchter Niebuhr auf Nr. 7 zu Hörstmar soll im Termine

Dienstag, den 12. März 1901,
Vormittags 10 Uhr,

eröffnet werden.

Lemgo, den 25. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Kirchheide belegenen, im Grundbuche von Matorf Band II Blatt 48 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Colons Heinrich Thies Nr. 23 zu Kirchheide eingetragenen Grundstücke, bestehend aus den Colonatsgebäuden und den Ländereien ꝛc. zu 3 ha 31 a 86 qm, am

15. April 1901, Nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht im Kruge zu Kirchheide, Gastwirth Drake, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 25. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Asmissen Band 2 Blatt

31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutsbesitzers Paul Weidenfeld eingetragene Gut Jägerborn sowie der Anteil an dem im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 40 verzeichneten Grundbesitz im Termine

Donnerstag, den 2. Mai 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle versteigert werden.

Das Gut Jägerborn hat eine Größe von 62 ha 41 a 85 qm. mit 774,47 Mark Reinertrag, der Miethwerth der Gebäude beträgt 405 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Alverdissen, den 25. Februar 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 16. Dezember 1900 in Oerlinghausen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung, in eigener Person Visiten-Karten im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betreffend, vom 19. Februar 1878, — wofür als Beweismittel bezeichnet sind:

I. Zeugniß des Polizeidieners Müßmann hierselbst,
II. Verfügung Fürstl. Regierung Nr. 715 vom 18. Januar 1901,

eine Geldstrafe von 24 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von acht Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Oerlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Oerlinghausen, den 31. Januar 1901.
Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Böhmer.

An
Herrn Maler Karl Mante aus Soest,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 21. Februar 1901.
Feyen, Secretair,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der im Grundbuche von Horn Band XXIII Blatt 441 auf den Namen der Firma Teutoburgerwald-Sandsteinbrüche zu Horn eingetragene Grundbesitz,

Hofraum an der Mittelstraße zu 4,85 a nebst dem Wohnhause Nr. 90 und einer Steinhauerarbeitsbude, Miethwerth zusammen 456 Mark,

soll auf Antrag der Eigenthümerin in dem auf

Montag, den 11. März 1901,
Morgens 11 Uhr,

angesetzten Termine öffentlich versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Antragstellerin hat bemerkt, daß das Haus an der Hauptstraße gegenüber der Kirche in bester Geschäftslage liege und sich durch geringe bauliche Aenderungen leicht zu jedem Geschäfte einrichten lasse.

Horn, den 28. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Gemäß § 31 Abs. 3 des Genossenschaftsstatuts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Genossenschaftsmitglieder verflichtet sind, alle Betriebsänderungen, welche in einer Vermehrung oder Verminderung der bewirthschafteten Fläche bestehen, innerhalb einer Frist von zwei Wochen nach Eintritt der Aenderung mit Angabe des dabei in Betracht kommenden Grundsteuerbetrages dem Genossenschaftsvorstande schriftlich anzuzeigen.

Detmold, den 27. Februar 1901.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

1. In der Zeit vom 1. März und folgende Tage findet das Austragen der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen (erstere auf grünem, letztere auf weißem Papier) durch Magistrats- bzw. Polizei-Beamte statt.
2. Jeder noch nicht zur Meldung gebrachte Wohnungswechsel ist sofort dem zuständigen Meldeamt bzw. Bezirksfeldwebel anzuzeigen.
3. Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche sich nicht selbst tagsüber zur Empfangnahme zu Hause halten können, haben hiermit einen ihrer (erwachsenen) Anverwandten, Quartierwirthe oder Mitbewohner zu beauftragen.
4. Jeder Mann (ausgenommen Landwehr II), der bis zum 31. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten, hat dieses schriftlich oder mündlich sofort dem zuständigen Meldeamt bzw. Bezirksfeldwebel zu melden.
5. Die vom 1. April 1901 ab nicht mehr gültigen Kriegsbeorderungen (auf rothem Papier) und Paßnotizen sind an diesem Tage, aber keinesfalls früher, durch die Mannschaften selbst zu vernichten.

Detmold, den 20. Februar 1901.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder,

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Um rechtzeitig die Vorbereitungen zu dem im Frühjahr beginnenden weiteren Ausbau des Stadt-Fernsprechnetzes in Detmold, Lage (Lippe), Lemgo und Salzuflen treffen zu können, werden diejenigen Personen, welche an das Stadt-Fernsprechnetz angeschlossen zu werden wünschen, hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche recht bald bei dem zuständigen Kaiserlichen Postamt einzureichen.

Alle nach dem 1. Mai eingehenden Gesuche können erst im Herbst, in der zweiten Bauperiode, berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Antragsteller die Mehrkosten übernehmen, welche die Ausführung der Anschlußleitungen ꝛc. außerhalb der eigentlichen Bauzeit verursucht.

Minden (Westf.), den 21. Februar 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

Kempte.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 19. Mittwoch, den 6. März. 1901.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Februar 1901, enthält:
Nr. 2745. Gesetz, betreffend die Feststellung eines dritten Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1900. Vom 25. Februar 1901.

Die Nr. 5 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. März 1901, enthält:
Nr. 2746. Bekanntmachung, betreffend Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr aus Kapland und Natal. Vom 1. März 1901.

Bekanntmachung.

Das Brandversicherungsgesetz vom 26. April 1877 bestimmt in § 32, daß die bei einer Feuersbrunst abhanden gekommenen Feuereimer nur dann auf Kosten der Brandkasse ersetzt werden, wenn der Verlust binnen 3 Tagen nach stattgehabtem Brande bei der Bezirksverwaltungsbehörde, (Fürstlichem Verwaltungsamte, Magistrate) welche die Löscharbeiten zu leiten hatte, angemeldet wird.

Da die Betheiligten gegen diese Vorschrift häufig fehlen, so wird dieselbe hierdurch in Erinnerung gebracht.

Detmold, den 20. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Februar d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo . .	8,— Mk.
„ Heu	„ „ „ . .	2,75 „
„ Stroh	„ „ „ . .	2,75 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9[3] des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo . .	8,40 Mk.
„ Heu	„ „ „ . .	2,89 „
„ Stroh	„ „ „ . .	2,89 „

Detmold, den 2. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Friedrich Ehlert Nr. 5 zu Wehren beabsichtigt, die an den Besitzer des Ritterguts Reelkirchen jährlich zu leistende Zehntrente von 4,63 Mark mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 115,75 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

28. Mai d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 23. Februar 1901.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Ein Rind des Landwirths Gödeke in Berlebeck hat wegen Milzbrandes geschlachtet werden müssen.

Detmold, den 4. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Gemäß § 26 des Genossenschaftsstatuts werden die Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Beschwerdeausschusses, sowie die der zu Vertrauensmännern bestellten Personen nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. Mitglieder des Vorstandes.

1. Gutsbesitzer Schemmel in Unterwüsten, Vorsitzender.
2. Forstmeister Maertens in Schieder, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. Oekonomierath Krieger in Blomberg.
4. Gutsbesitzer Petig in Bega.
5. Landwirth Conrad Rebbe in Horn.

Geschäftsführer des Vorstandes: Oekonomierath Theopold in Detmold.

II. Mitglieder des Beschwerdeausschusses.

Gutsbesitzer Griemert zu Ehrsen.
Forstmeister Kellner zu Berlebeck.
Landwirth Chr. Kreienmeyer zu Schwalenberg.

III. Vertrauensmänner und deren Stellvertreter.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
1. Bezirk. Stadt Barntrup, Flecken Alverdissen, Bauerschaft Sonneborn; die Unterforste Barntrup und Alverdissen.	Vorsteher Schäferhenrich in Sonneborn.	Bürgermeister Sternberg in Alverdissen.
2. Bezirk. Stadt Blomberg.	Fabrikbesitzer Aug. Recker in Blomberg.	Hotelbesitzer B. Theopold das.
3. Bezirk. Stadt Detmold, Bauerschaft Heidenoldendorf.	Vorsteher Holzhauer in Heidenoldendorf.	Bäcker Karl Priester jun. in Detmold.
4. Bezirk. Stadt Horn, die Bauerschaften Grevenhagen, Heesten, Holzhausen (Amts Horn), Leopoldsthal, Vahlhausen-Bellenberg, Veldrom; die Unterforste Externstein, Leopoldsthal, Grevenhagen.	Landwirth F. Heithecker in Horn.	Gutsbesitzer Meierhenrich in Heesten.
5. Bezirk. Stadt Lage.	Kaufmann Ostmann in Lage.	Rathsherr Borsdorf daselbst.
6. Bezirk. Stadt Lemgo.	Landwirth Ernst Theopold in Lemgo.	Gastwirth Emil Schmidt das.
7. Bezirk. Stadt Salzuflen.	Dr. Rudolf Brandes in Salzuflen.	Stellmacher August Blanke das.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
8. Bezirk. Flecken, Burg und Meierei Schwalenberg; die Bauerschaften Brakelsiek, Ruensiek, Lothe, Schieder; die Unterforste Schieder, Glashütte, Schwalenberg, Brakelsiek, Lothe.	Gutsbesitzer Räker Nr. 19 in Brakelsiek.	Rentmeister Beckmann in Schwalenberg.
9. Bezirk. Die Bauerschaften Elbrinxen, Hummersen, Köterberg, Niese, Rischenau, Sabbenhausen, Wörderfeld; Oberförsterei Falkenhagen; die Unterforste Elbrinxen, Rischenau.	Posthalter Sonntag in Rischenau.	Landwirth Göke Nr. 12 das.
10. Bezirk. Die Bauerschaften Wöbbel, Belle, Billerbeck, Herrentrup, Höntrup, Reelkirchen, Wellentrup (Amts Schieder); Unterforst Belle.	Gutsbesitzer W. Krome in Herrentrup.	Gutsbesitzer Köllermeier in Belle.
11. Bezirk. Die Bauerschaften Eschenbruch, Siebenhöfen (Amts Blomberg und Amts Schieder), Tintrup, Istrup, Maspe; Burgbezirk Blomberg; Oberförsterei Siekholz.	Gutsbesitzer Meier in Siebenhöfen.	Landwirth Klusmeier in Klus, Bauerschaft Eschenbruch.
12. Bezirk. Vogtei Donop; die Bauerschaften Cappel, Großenmarpe, Kleinenmarpe, Mossenberg.	Gutsbesitzer Meier in Altendonop.	Gutsbesitzer Meier in Oestrup.
13. Bezirk. Die Bauerschaften Brüntrup, Meinberg, Wehren, Ober- und Niederschönhagen; Unterforst Meinberg.	Gutsbesitzer Obermeier in Brüntrup.	Landwirth Upmeier in Meinberg.
14. Bezirk. Die Bauerschaften Kohlstädt, Schlangen, Haustenbeck; die Unterforste Kreuzkrug, Nassesand, Kohlstädt, Haustenbeck.	Landwirth Friedrich Brokmann Nr. 19 in Kohlstädt.	Landwirth Rebbe Nr. 4 in Schlangen.
15. Bezirk. Die Bauerschaften Berlebeck, Fromhausen, Heiligenkirchen, Hornoldendorf, Remmighausen, Schönemark, Schmedissen, Spork, Hiddesen; die Unterforste Hiddesen, Donoperteich, Hartröhren, Hirschberg, Hirschsprung, Diestelbruch.	Gutsbesitzer Watermeier in Heiligenkirchen.	Gutsbesitzer Betge in Remmighausen.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
16. Bezirk. Die Bauerschaften Brokhausen, Barkhausen, Hakedahl, Leistrup-Meiersfeld, Mosebeck, Vahlhausen (Amts Detmold).	Gutsbesitzer Brinks in Mosebeck.	Gutsbesitzer Berghahn in Döringsfeld.
17. Bezirk. Die Bauerschaften Jerxen-Orbke, Heiden, Hesloh, Hörstmar, Bentrup, Dehlentrup, Hardissen, Hedderhagen, Nienhagen (Amts Lage), Oettern-Bremke, Niewald, Trophagen.	Gutsbesitzer Feger in Hardissen.	Landwirth Kruel in Hedderhagen.
18. Bezirk. Die Bauerschaften Pivitsheide, Augustdorf, Hörste; Unterforst Augustdorf.	Gastwirth Alf in Pivitsheide.	Gastwirth Holzkämper in Augustdorf.
19. Bezirk. Die Bauerschaften Müssen, Billinghausen, Ehrentrup, Pottenhausen, Waddenhausen, Wissentrup, Hagen, Ohrsen.	Gutsbesitzer Müssemeier in Müssen.	Gutsbesitzer Baade in Waddenhausen.
20. Bezirk. Die Bauerschaften Wellentrup, (Amts Oerlinghausen), Währentrup, Senne, Oerlinghausen, Mackenbruch, Asemissen.	Gutsbesitzer Steinmeister in Menkhausen.	Gutspächter Tiemann in Asemissen.
21. Bezirk. Die Bauerschaften Bechterdissen, Hovedissen, Greste.	Gutsbesitzer Frevert in Milse.	Domainenpächter Sepmeier in Dahlhausen.
22. Bezirk. Die Bauerschaften Ahmsen, Biemsen, Lockhausen-Vinnen-Uebbentrup, Werl-Aspe, Wülser, Bexterhagen, Nienhagen (Amts Schötmar), Unterforst Bexten.	Domainenpächter Schmidtpott in Biemsen.	Landwirth A. Gronemeier in Uebbentrup.
23. Bezirk. Die Bauerschaften Schötmar, Ehrsen-Breden, Grastrup-Hölsen, Holzhausen (Amts Schötmar), Retzen-Papenhausen.	Gutsbesitzer Lindemann a. d. Bega.	Gutsbesitzer Schirneker in Retzen.
24. Bezirk. Die Bauerschaften Ober- und Unterwüsten.	Landwirth Eduard Thiesmeier in Unterwüsten.	Landw. Möller Nr. 3 in Vosshagen, Bauersch. Oberwüsten.
25 Bezirk. Die Bauerschaften Lieme, Leese, Entrup, Lüerdissen.	Gutsbesitzer Meierherm in Entrup.	Gutsbesitzer Fr. Meierjobst in Leese.
26. Bezirk. Die Bauerschaften Brake, Hasebeck, Kluckhof, Lütte, Wiembeck, Laßbruch; Unterforst Fahrenbreite.	Gutsbesitzer Karl Meier in Wiembeck.	Domainenpächter Bartling in Brake.

Bezirke und deren Umfang.	Vertrauensmänner.	Stellvertreter.
27. Bezirk. Die Bauerschaften Hillentrup, Sommersell, Wendlinghausen, Bega, Humfeld, Schwelentrup; Unterforst Brake.	Gutsbesitzer Brede in Spork, Bauerschaft Hillentrup.	Gutsbesitzer Krop in Bega.
28. Bezirk. Flecken Bösingfeld; die Bauerschaften Schönhagen, Asmissen; die Unterforste Sternberg, Bösingfeld, Bistrup.	Gutsbesitzer Ahrensmeier in Linderbruch.	LandwirthWinter inWinterberg.
29. Bezirk. Die Bauerschaften Bremke, Göstrup, Laßbruch, Rott, Nalhof, Almena, Silixen.	Landwirth Knopsmeier jun. in Almena.	Landwirth Brand Nr. 2 in Meierberg.
30. Bezirk. Die Bauerschaften Heidelbeck, Langenholzhausen, Calldorf; die Unterforste Heidelbeck, Langenholzhausen, Calldorf.	Gutsbesitzer Brand in Langenholzhausen.	Landwirth Hanke in Heidelbeck.
31. Bezirk. Flecken Varenholz; die Bauerschaften Stemmen, Erder; Unterforst Varenholz.	Gastwirth Bock in Varenholz.	Landwirth Hanke in Erder.
32. Bezirk. Die Bauerschaften Hohenhausen, Westorf, Brosen, Asendorf, Lüdenhausen, Henstorf, Bavenhausen, Bentorf; Unterforst Rothenberg	Gutsbesitzer Petig in Hohenhausen.	Gutsbesitzer Frevert in Niedermeien.
33. Bezirk. Die Bauerschaften Talle, Osterhagen, Matorf, Brüntorf, Welstorf: Unterforst Talle.	Gutsbesitzer Führing in Matorf.	Landwirth Güse jun. in Pillenbruch.
34. Bezirk. Amt Lipperode-Cappel.	Küster Brokhausen in Lipperode.	Vorsteher Beckhoff in Cappel.

Detmold, den 27. Februar 1901.

Der Vorstand

der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Im Forstdistrict Eheberg sind 2 Handschlitten und 1 Rock gefunden worden.

Detmold, den 1. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Tischlermeister August Noltemeier Nr. 144 zu Sonneborn beabsichtigt, auf seinem Grundstücke „Hohenstück", Kartenblatt 10 Parzelle 93/1 der Gemarkung Sonneborn, einen Ziegelofen anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, über welche Zeichnung und Beschreibung hier vorliegen, auch jeder Zeit eingesehen werden können, sind binnen 2 Wochen anzubringen. — Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 2. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Februar betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	50 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,75 M.	7 „	50 „
„ „ „ „ mittel:	7,50 „		
„ „ „ „ gering:	7,25 „		
„ „ „ Heu:		3 „	75 „
„ „ „ Stroh:		2 „	75 „

Detmold, den 27. Februar 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Februar d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	7,60	
„ 50 „	Roggen	„	7,10	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 17 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,—	
„ 50 „	„ gering	„	6,50	
„ 50 „	Heu	„	2,50	
„ 50 „	Stroh	„	2,25	

Lemgo, den 25. Februar 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

In unser Handels-Register Abth. A. ist unter Nr. 52 die Firma Gustav Plaut in Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Plaut daselbst eingetragen. Der Ehefrau Sophie Plaut ist Prokura ertheilt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Ledergeschäftes.

Detmold, den 23. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 7 eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Gustav Plaut und Sophie geb. Rosenbaum in Detmold durch Vertrag vom 1. Februar 1901 für ihre Ehe die Gütertrennung vereinbart haben.

Detmold, den 23. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen der Witwe Schneidermeister Sofie Pieper geb. Simon in Detmold soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXI Bl. 1549 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Pieper eingetragene Grundstück, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus C. 293 an der Weinbergstraße nebst Garten am Wall zu 2 a 18 qm am

14. März 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Januar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefor-

dert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Tagelöhner Aug. Wächter in Biemsen ist wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigt.

Zu seinem Vormunde ist der Schneidermeister A. Wöhler daselbst bestellt.

Salzuflen, den 23. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der am 30. Oktober 1899 gegen Elisabeth Dietrich aus Deensen wegen Uebertretung gegen §§ 55, 148' R.-G.-O. und G.-St.-G. vom 19. 2. 78 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 1. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Eheleute Ziegler Karl Rieks Nr. 28 zu Wellentrup und Wilhelmine Wrenger, verwitwete Schroeder, haben durch Vertrag vom 27. Februar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart, was in das Güterrechtsregister eingetragen ist.

Blomberg, den 2. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Eheleute Ziegler August Geise zu Istrup und Wilhelmine, geb. Tegt, haben durch Vertrag vom 27. Februar 1901 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart, was in das Güterrechtsregister eingetragen ist.

Blomberg, den 2. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Pferdehändler August Meier hat in Blotho eine Filiale errichtet. Die bezügliche Bemerkung ist in Spalte 8 der Firmennummer 10 des hiesigen Handelsregisters Abth. A. eingetragen.

Lage, den 1. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwilliger Kolonatsverkauf.

Auf Antrag des Landwirths Friedrich Kehmeier auf dem Rüll, Nr. 20 der Bauerschaft Laßbruch, soll der diesem gehörige im Grundbuch von Laßbruch Bd. 1 Bl. 35 eingetragene Grundbesitz, bestehend aus 28 ha 86 a 05 qm mit einem Reinertrage von 222,25 Mk., dem Wohnhause Nr. 20 daselbst, der Leibzucht, dem Backhause, der Scheune und dem Schweinehause mit einem Miethwerthe von zusammen 210 Mark in dem auf

Donnerstag, den 14. März 1901, Nachmittags 3 Uhr,

in der Hausmann'schen Gastwirthschaft in Almena anstehenden Termine öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Kaufobjekte werden nur im Ganzen auf's Gebot gebracht.

Die Bedingungen können hier eingesehen werden.

Alverdissen, den 23. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Konkurse des Zimmermeisters H. Fromme Nr. 30 der Bauerschaft Welstorf soll die Schlußvertheilung erfolgen. Verfügbar sind 292,22 Mark, die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 3075,31 Mark, darunter 3,96 Mark bevorrechtigte.

Das Schlußverzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts hierselbst vom 6. d. M. an aus.

Hohenhausen, den 2. März 1901.

Der Konkursverwalter.

E. Overbeck.

Der Plan über den Bau einer neuen Fernsprechlinie von Bielefeld nach Detmold liegt bei den Postämtern in Lage (Lippe) und Pivitsheide aus.

Minden (Westf.), den 25. Februar 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

Kempte.

Der Plan über den Bau einer neuen Fernsprechlinie von Oerlinghausen nach Paderborn liegt bei dem Postamt in Oerlinghausen aus.

Minden (Westf.), den 25. Februar 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

Kempte.

Bekanntmachung.

Der Firma „Chemische Werke Fürstenwalde Dr. B. Hecker & W. Zeidler, G. m. b. H.," in Fürstenwalde a. d. Spree, ist die Erlaubniß zur Zusammensetzung des allgemeinen Branntwein-Denaturirungsmittels gemäß § 6 der Branntweinsteuer-Befreiungsordnung ertheilt worden.

Münster, den 21. Februar 1901.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Kornpreise für den Monat März 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 60 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 10 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 50 Pf. bis 8 Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,25 Mk.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 83 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 33 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 70 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 20. Sonnabend, den 9. März. 1901.

Höchsten Orts ist es gnädigst genehmigt, daß der am 10. Januar 1900 zu Lemgo geborenen Tochter des Pastors Otto Heim, Elisabeth Pauline Henriette Martha Heim, die weiteren Vornamen „Flora Marie" beigelegt werden.

Detmold, den 28. Februar 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung,

betreffend die Aufbringung der Kosten der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe.

Zur Ausführung des § 103, 1 der Reichsgewerbeordnung wird hierdurch Folgendes bestimmt:

1. Die Kosten der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe werden, soweit sie nicht anderweit Deckung finden, von den Stadt-(Flecken-) Gemeinden (§ 1 der Städteordnung) und den Amtsgemeinden getragen.

Ihre Vertheilung auf die einzelnen Stadt- und Amtsgemeinden geschieht durch den Vorstand der Handwerkskammer und zwar nach folgenden Gesichtspunkten:

a. Die Zahl der am 1. April des Veranlagungsjahres – zuerst am 1. April 1901 — in jeder Stadt- und Amtsgemeinde vorhandenen selbständigen Handwerksbetriebe unter Berücksichtigung des in jedem Betriebe beschäftigten Hülfspersonals (Gesellen und Lehrlinge) ergiebt den Masstab für die Berechnung des auf die einzelnen Gemeinden entfallenden Antheils. Bei Saison-Betrieben ist dabei die Durchschnittszahl der innerhalb der letzten 12 Monate vor dem betreffenden 1. April beschäftigten Gesellen und Gehülfen zu Grunde zu legen.

b. Hierbei ist in der Weise zu verfahren, daß zunächst der Einheitssatz, mit welchem jeder Betrieb in Ansatz zu bringen ist, festgestellt wird; dieser wird berechnet, indem für jeden Meister 10, für jeden Gesellen 5 und für jeden Lehrling 2,50 Mk. angesetzt werden, so daß zum Beispiel der Einheitssatz für einen Betrieb, der 2 Gesellen und einen Lehrling beschäftigt, 10 und 10 und 2,50 Mk. gleich 22,50 Mk. beträgt.

c. Nach dem Haushaltsplan der Handwerkskammer bestimmt sich, wieviel Prozente dieser Einheitssätze zur Hebung kommen sollen.

d. Die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate haben dem Vorstande der Handwerkskammer bis zum 10. April des Festsetzungsjahres — zuerst also bis zum 10. April 1901 — für jedes Amt und jede Stadt-(Flecken)-Gemeinde ein Verzeichniß der selbständigen Handwerksbetriebe einzureichen.

e. Die Festsetzung des Beitragsverhältnisses der einzelnen Stadt- und Amtsgemeinden erfolgt für die Dauer von je 3 Jahren — zuerst für die Jahre 1900, 1901 und 1902 — und ist während dieses Zeitraumes unveränderlich.

2. Die Stadt- und Amtsgemeinden sind ermächtigt, die auf sie entfallenden Antheile unter Hinzurechnung der Hebungskosten auf die einzelnen Handwerksbetriebe ihres Bezirks umzulegen.

Wird von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht, so ist bei der Umlegung, wie folgt, zu verfahren:

a. Entsprechend dem oben unter 1 b angegebenen Verfahren ist der Einheitssatz jedes

umlegepflichtigen Betriebes zu berechnen und hierauf nach dem Verhältniß der Gesammtsumme dieser Einheitssätze zu dem auf die Gemeinde entfallenden Betrage der Beitragssatz des einzelnen Betriebes zu ermitteln.

b. Abweichend hiervon kann auf Vorschlag des betreffenden Verwaltungsamts oder Magistrats ein anderer Maßstab zu Grunde gelegt werden. Die Genehmigung hierzu bleibt aber für jede einzelne Umlegung vorbehalten.

c. Handwerksbetriebe, deren Inhaber für das Hebungsjahr nicht zur staatlichen Einkommensteuer veranlagt sind, sind bei der Umlegung außer Ansatz zu lassen.

d. Etwaigen Umlagen auf die einzelnen Handwerksbetriebe ist seitens der Behörden das Beitragsverhältniß zur Zeit der Umlage zu Grunde zu legen.

e. Gegen die Festsetzung und Erhebung der Umlage ist die Beschwerde an die Regierung innerhalb einer Frist von 2 Wochen zulässig. Die Entscheidung der Regierung ist endgültig.

Detmold, den 4. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Unter Bezugnahme auf die Cirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht ihrer Geschäftsthätigkeit im Jahre 1900 bis jetzt nicht eingesandt haben, dies innerhalb 2 Wochen nachzuholen.

Detmold, den 1. März 1901.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Die Polizeibehörden des Landes ersuche ich um Nachricht, falls ein am 30. November 1875 zu Bremen geborener und zuletzt in der Schröderstraße 18 daselbst wohnhaft gewesener Gemüse- und Fruchthandlungsgehülfe Bernhard Hennies zur Anmeldung gelangt.

Detmold, den 7. März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.
J. A.
Credé.

Der diesseits am 7. März 1896 gegen den Landwirth Heinrich Hagemann aus Hohenhausen erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Detmold, den 6. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Kupferschmied Adolf Schlomeier, geb. am 18. Januar 1877 in Almena, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Verhaftung, Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängniß und Mittheilung Pr. L. 16/1901.

Lemgo, den 7. März 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Dr. Höland.

Der unterm 20. Juni 1900 gegen den Arbeiter Adolf Lähns aus Torgau erlassene Steckbrief ist erledigt und wird zurückgenommen.

Lage, den 6. März 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lüning.

Die von den Landwirthen Schlepper in Billerbeck und Eilert in Ottenhausen projektirte Begradigung des Naptebaches zwischen den Hoheitsgrenzsteinen Nr. 58 und 59 ist seitens Fürstlicher Regierung im Einvernehmen mit der Königlich Preußischen Regierung zu Minden vorbehältlich der Entscheidung über etwaige Einreden betheiligter Grenznachbarn genehmigt worden.

Einreden gegen das beabsichtigte Unternehmen, über welches die hier während der Büreaustunden ausliegenden Handzeichnungen und Beschreibungen das Nähere ergeben, sind bei Meidung des Ausschlusses spätestens in dem

Donnerstag, den 21. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle stattfindenden Termine anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 2. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXIV Blatt 1199 zur Zeit der

Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fräuleins Minna Detert in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D. Nr. 251 an der Elisabethstraße nebst Garten in der Gesammtgröße von 4 a 82 qm, am

4. April 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 8 eingetragen, daß die Eheleute Arbeiter Fritz Lüdeking in Detmold und Anna geb. Schneppe daselbst durch Vertrag vom 1. März 1901 für ihre Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Detmold, den 1. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 233 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma S. Langenheim Ww. ist heute gelöscht.

In das Handels-Register Abth. A. ist unter Nr. 53 die offene Handels-Gesellschaft

S. Langenheim Ww.

mit dem Sitze in Detmold eingetragen. Gesellschafter sind der Kaufmann Hermann August Lobeck in Detmold und Fräulein Frieda Langenheim daselbst. Die Gesellschaft hat am 1. März 1901 begonnen, jeder der Gesellschafter ist zur selbständigen Vertretung derselben befugt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Speditions- und Kohlengeschäfts.

Detmold, den 2. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Vereinsregister ist unter Nr. 2 der Kriegerverein zu Hummersen eingetragen.

Die Satzung ist am 10. Januar bezw. 3. Februar 1901 errichtet.

Die Mitglieder des Vorstandes sind: der Förster Wilhelm Nebelsiek, der Kolon Friedrich Reker, der Lehrer Wilhelm Diekmann, der Kolon Heinrich Gröne, der Kolon Friedrich Klinge, der Kolon Wilhelm Gerke,
sämmtlich in Hummersen.

Blomberg, den 1. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß

1. die Eheleute Zimmermann Wilhelm Marx und Wilhelmine geb. Spehr in Sabbenhausen,
2. die Eheleute Ziegler Friedrich Spilker und Louise geb. Schmidt genannt Knolle in Sabbenhausen,
3. die Eheleute Ziegler Wilhelm Gnade und Wilhelmine geb. Müller Nr. 43 in Rischenau

durch Ehevertrag vom 2. d. Mts. die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und mit fortgesetzter Gütergemeinschaft nach dem Tode des einen Ehegatten und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemann allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 4. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Lage. Gegen den Geschäftsreisenden der Firma A. Witthäger in Hannover, H. M. Stagiese, soll eine durch Strafbefehl vom 17. Februar 1899 rechtskräftig erkannte Geldstrafe von 96 Mark wegen Uebertretung der §§ 56 Abs. 2' Reichsgewerbe-Ordnung und 51 Lipp. Landesgesetz vom 19. 2. 1878, eventuell 12 Tagen Haft, vollstreckt werden. Da derselbe sich verborgen hält, so wird ersucht, die Geldstrafe mit 6 Mk. 20 Pf. Kosten im Betretungsfalle von ihm einziehen und unter C. 6 hierher senden, im Unvermögensfall aber den p. Stagiese die 12tägige Haftstrafe verbüßen und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, den 4. März 1901.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 26 eingetragen, daß der Kolon Heinrich Hanke Nr. 10 zu Erder und dessen Ehefrau Louise geb. Stocksmeier durch Ehevertrag vom 4. März 1901 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 4. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Talle belegene, im Grundbuche von Talle Band II Blatt 29 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des verstorbenen Zieglers August Saak Nr. 21 zu Talle eingetragene Grundbesitz, Wohnhaus mit Hofraum und Weide zu 5 a 80 qm am

Dienstag, den 30. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 4. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
Berghahn.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Gastwirths Gustav Tiemann zu Talle wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, heute am 6. März 1901, Vormittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rendant A. Schütze hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. März 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 2. April 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. März 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.
(gez.) Berghahn.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Hohenhausen, den 6. März 1901.

Austermann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 21. Mittwoch, den 13. März. 1901.

Die Nr. 6 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 7. März 1901, enthält:
Nr. 2747. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 4. März 1901.

Der am 9. Januar v. J. gegen den Arbeiter Friedrich Kampmeier aus Valldorf wegen Unterschlagung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Handlungsgehülfen Wilhelm Diederich aus Detmold, 18 Jahre alt, ist die Untersuchungshaft wegen Untreue verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 96/01 zu geben.

Detmold, den 8. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Valentin Holstein aus Eickel, Kreis Gelsenkirchen, geboren am 23. August 1849, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 120/01 zu geben.

Detmold, den 11. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 51 Jahre. Größe: 1,70—1,75 m. Bart: kleiner schwarzer Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: graue Hose, brauner Gehrock, weißes Vorhemd, rother Shlips und brauner Hut.

Besondere Kennzeichen: Schielt mit einem Auge.

In der Nacht vom 6./7. d. M. sind dem Knecht August Limberg beim Landwirth Mölling in Brüntorf mittels Einbruchs folgende Sachen gestohlen worden:

1 grüne Loden-Joppe, 1 dunkle Buxkin-Hose, 1 Paar Zugstiefel, 6 Vorhemden, 1 schwarze lederne Brieftasche mit 2 Photographien und mehreren bezahlten Rechnungen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 129/01 wird ersucht.

Detmold, den 12. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Auf dem Communalwege Berlebeck-Fromhausen ist am 5. d. Mts. ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden worden.

Detmold, den 7. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die diesjährigen Vieh-Märkte in Lüdenhausen und Langenholzhausen sind verlegt worden, der Markt zu Lüdenhausen vom 21. auf Freitag, den 22. März, der Viehmarkt zu Langenholzhausen vom 27. auf Donnerstag, den 28. März.

Brake, den 25. Januar 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der erste diesjährige Kram- und Viehmarkt zu Bösingfeld ist von Sonnabend, den 13. April, auf **Donnerstag, den 28. März d. Js.**, verlegt worden.

Brake, den 11. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Ferkeln des Gutspächters Ermgassen zu Wellentrup ist die Schweineseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 10. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 22 eingetragen, daß der Ziegler Friedrich Schröder auf Nr. 77 in Augustdorf und dessen Ehefrau Louise, geb. Prante, durch Vertrag vom 23. Februar 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 23. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 23 eingetragen, daß der Ziegler und Landwirth August Simon Louis Stork Nr. 11 in Hakedahl und dessen Ehefrau Wilhelmine Sophie Louise geb. Vögeler daselbst durch Vertrag vom 25. Februar 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 25. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 256 unseres Firmen Registers eingetragene Firma

Papierfabrik Heidenoldendorf
Hermann Harting

ist heute gelöscht.

Detmold, den 5. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Wülfer-Bexten belegene, im Grundbuche von Wülfer-Bexten Band I Blatt 17 verzeichnete, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Wilhelm Pankoke Nr. 6 zu Wülfer eingetragene Grundbesitz zu 57 ha 34 a 85 qm mit 2413,44 Mark Reinertrag und 540 Mark Miethwerth der Gebäude am

12. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 4. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Ziegelmeister Heinrich Reineke in Hagendorf, früher in Asmissen, hat das Auf-

gebot der angeblich verloren gegangenen Schuldurkunde vom 11. August 1852, aus welcher für ihn auf dem Kolonate Hilker Nr. 48 in Bremke, Bd. I Blt. 30 des Grundbuchs daselbst in Abtlg. III unter Nr. 1 ein Darlehn von 300 Mk. eingetragen ist, beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird hiermit aufgefordert spätestens in dem auf

Dienstag, den 9. Juli 1901,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der letzteren erfolgen wird.

Alverdissen, den 12. Dezember 1900.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eintragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Vehmeier in Barntrup Nr. 55 und Minna, geborene Vesting, durch Vertrag vom 5. März 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 5. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Der Colon Rodewald Nr. 17 in Sonneborn beabsichtigt, von seinem im Grundbuche von Sonneborn Bd. II Blt. 43 verzeichneten Grundbesitze

1. das Leibzuchtsgebäude mit dem Hofraume Kartenbl. 6 Parz. 105, sowie den Parzellen 70, 73 und 78 Kartenbl. 2 und Parz. 275 Kartenbl. 6,
2. die Parz. 177 und 179 Kartenbl. 2, Parz. 2, 4 und 94 Kartenbl. 4 und Parz. 93 Kartenbl. 3

zu im Ganzen 10 ha 80 a 85 qm öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Termin hierzu ist bestimmt auf

Freitag, den 29. März 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

in der Schäferhenrich'schen Wirthschaft in Sonneborn.

Die Verkaufsbedingungen können hier eingesehen werden.

Alverdissen, den 11. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen:

1. auf Seite 7:
   Die Eheleute Ziegelarbeiter Friedrich Lindhorst und Johanne, geb. Moshage, Nr. 75 in Greste haben durch Vertrag vom 8. Februar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt;
2. auf Seite 8:
   Die Eheleute Ziegelarbeiter Friedrich Hilker und Auguste, geb. Walter, in Mackenbruch haben durch Vertrag vom 15. Februar 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Oerlinghausen, den 5. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

---

1. Die Eheleute Landwirth August Dickewied auf Nr. 16 zu Meinberg und Wilhelmine geborene Nordsiek haben durch Vertrag vom 6. März 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.
2. Die Eheleute Schachtmeister Gustav Diek und Wilhelmine geborene Winkel zu Horn haben durch Vertrag vom 6. März 1901 vereinbart, daß die bisherige Gütergemeinschaft aufgehoben sein und in Zukunft Gütertrennung bestehen soll.

Beides ist in das Güterrechtsregister eingetragen.

Horn, den 8. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister A. ist unter Nr. 2 die Firma

Burchard Franckſen

zu Meinberg und als deren Inhaber der Kaufmann Burchard Franckſen daſ. eingetragen.

Geschäftszweig: Manufakturwaarengeschäft.

Horn, den 9. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Firma Fritz Diekmann & Franckſen zu Meinberg, Nr. 6 des Gesellschaftsregisters, ist gelöscht.

Horn, den 9. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Plan über den Bau einer neuen Fernsprechlinie an der Straße von Vahlhausen nach Diestelbruch liegt bei dem Postamt in Detmold aus.

Minden (Westf.), den 1. März 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Kempte.

Der Plan über den Bau neuer Fernsprechlinien von Bielefeld nach Detmold und von Bielefeld nach Oerlinghausen liegt bei dem Postamt in Oerlinghausen aus.

Minden (Westf.), den 25. Februar 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Kempte.

Der Plan über den Bau einer neuen Fernsprecheinrichtung in Oerlinghausen liegt bei dem Postamt daselbst aus.

Minden (Westf.), den 25. Februar 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Kempte.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 22. Sonnabend, den 16. März. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 5 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 10. Verordnung, den Gebrauch von beweglichen Dampfkesseln (Lokomobilen) betreffend, vom 5. März 1901.

Der gegenseitigen Unterstützungskasse für Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge der Maurer- und Zimmergewerke in der Stadt Detmold (E. H.) ist auf Grund des § 75a des Krankenversicherungsgesetzes von Neuem bescheinigt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 a. a. O. genügt.

Detmold, den 12. März 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Die für das Fürstenthum Lippe in Bezug auf etwaige Landlieferungen — §§ 16 und 19 des Gesetzes über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 — festgesetzten und für den Zeitraum vom 1. April 1901 bis dahin 1902 geltenden Preise betragen:

für 50 Kilo	Hafer	7,50 Mk.
" " "	Heu	2,54 "
" " "	Stroh	1,98 "

Detmold, den 8. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Vorstande der Kinderheilanstalt in Salzuflen ist die Genehmigung zur Abhaltung einer Hauskollekte für das Jahr 1901 ertheilt worden.

Detmold, den 13. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Unter Bezugnahme auf die Cirkularverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Uebersicht ihrer Geschäftsthätigkeit im Jahre 1900 bis jetzt nicht eingesandt haben, dies innerhalb 2 Wochen nachzuholen.

Detmold, den 1. März 1901.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Der frühere Schreiber Timotheus Orschel aus Mühlhausen in Thüringen und der von mir laut Steckbrief vom 11. l. M. wegen Betrugs verfolgte Valentin Holstein aus Eickel haben in der Zeit vom 5.—7. l. M. in hiesiger Stadt unter Vorzeigung einer angeblich von dem Komité zur Unterstützung der Witwen und Waisen der Provinz Westfalen ausgestellten und dem Polizeikommissar Herwig in Hagen beglaubigten Vollmacht für die Witwen und Waisen der Provinz Westfalen kollektirt.

Im Besitze der Beschuldigten sind außerdem Schriftstücke gefunden, welche vermuthen lassen, daß die Genannten auch für „die verwaisten Chinesenkinder" und „zum Besten der Protestanten in Oesterreich" kollektirt haben.

Die Polizeibehörden des Landes ersuche ich, Ermittelungen darüber anzustellen, ob Orschel und Holstein auch in andern Orten des Landes

für einen der bezeichneten Zwecke gesammelt haben, und zutreffendenfalls mich schleunigst davon in Kenntniß zu setzen.

Ein Signalement des Beschuldigten Orschel folgt hierunter. Behufs etwa erforderlicher Rekognoszirung des letzteren stehen auch Photographien zur Verfügung.

Detmold, den 13. März 1901.

Der Erste Staatsanwalt.
J. A.:
Credé.

Name: Timotheus Orschel; Geburtsort: Mühlhausen in Thüringen; Stand: früher Schreiber; Religion: katholisch; Alter: 22 Jahre; Größe: 1,78 m.; Statur: schlank; Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart; Stirn: mittel; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gesund; Kinn: spitz; Gesichtsbildung: oval; Sprache: deutsch. Kleidung: heller Anzug, schwarzer Ueberzieher, schwarzer Hut und Schnürschuhe.

Steckbrief.

Gegen das Dienstmädchen Pauline Lütke aus Detmold ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 29/01 zu geben.

Salzuflen, den 13. März 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Bemerkung. Die p. Lütke legt sich falsche Namen bei.

In der Nacht vom 6. zum 7. d. M. sind dem Ziegler Ernst Stock Nr. 21 in Leopoldsthal aus einem beim Wohnhause belegenen unverschlossenen Trockenschuppen 4 Paar lange weiße wollene Männerstrümpfe gestohlen. In 2 Paaren waren die Buchstaben E. S. T. mit grauem Wollgarn eingestrickt und in einem Paare mit bräunlichem Garn eingestickt.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Horn, den 14. März 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Die Stelle einer Bezirkshebamme für die Bauerschaft Müssen ist neu zu besetzen. Darauf reflectirende Frauenspersonen wollen sich sofort bei uns melden.

Detmold, den 14. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäfte im Aushebungsorte Lemgo ist der Wehrmann Adolf Ernst Karl Wiegrebe zu Barntrup wegen häuslicher bezw. gewerblicher Verhältnisse für den Fall einer Mobilmachung 1901/2 hinter den letzten Jahrgang der Landwehr II. Aufgebots zurückversetzt.

Brake, den 12. März 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Der erste diesjährige Kram- und Viehmarkt zu Bösingfeld ist von Sonnabend, den 13. April, auf **Donnerstag, den 28. März d. Js.**, verlegt worden.

Brake, den 11. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Heberollenauszug des 3. und 4. Quartals 1900 der Versicherungsanstalt der Hannoverschen Baugewerks-Berufsgenossenschaft liegt von heute ab während 14 Tagen zur Einsicht der Betheiligten und zur Einzahlung der zu entrichtenden Beträge in den Geschäftsstunden auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, aus.

Detmold, den 12. März 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Musikers und Fabrikarbeiters Paul Schmidt, Emma geb. Kruse in Salzuflen, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Musiker und Fabrikarbeiter Paul Schmidt zu Jesmitz, zuletzt in Salzuflen, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung.

Die Klägerin ist zur Ableistung des ihr durch rechtskräftiges Urtheil vom 14. November 1900 auferlegten Eides bereit und ladet den Beklagten zur Anhörung der Eidesleistung bezw. zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

22. Mai 1901, Vormittags 9¾ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 13. März 1901.

Begemann, Secretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 24 eingetragen, daß Friedrich Wilhelm Rubart, Ziegler in Augustdorf, und dessen Ehefrau Henriette geb. Berkemeier durch Vertrag vom 8. März 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 8. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 25 eingetragen, daß der Ziegler Friedrich Fritzemeier Nr. 34 in Dieselbruch und dessen Ehefrau Caroline geb. Albert daselbst durch Vertrag vom 8. März 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 8. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Lemgo. Auf Antrag der Wittwe des Sattlers Ernst Lüpke werden Alle, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß des letzteren erheben wollen, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie später nur in soweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt.

Lemgo, den 12. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Ehefrau Dachdeckermeisters Rhode, Johanne, geb. Husemann, in Salzuflen ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts wegen Trunksucht entmündigt.

Zu ihrem Vormunde ist der Kaufmann Konrad Barkhausen hierselbst bestellt.

Salzuflen, den 4. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ferdinand Klapf und Karoline, geb. Wietig in Salzuflen durch Vertrag vom 5. März 1901 die bisherige allgemeine Gütergemeinschaft für ihre Ehe aufgehoben haben.

Salzuflen, den 6. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Moses Weinberg in Blomberg, Inhabers der Firma M. Weinberg, wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt und seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen hat, heute am 12. März 1901, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Rudolf Kottmann hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden

Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 2. April 1901,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 23. April 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. April 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.
(gez.) Zimmermann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, den 12. März 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.
Siebürger, Sekretär.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Bösingfeld Band 5 Blatt 40 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Drechslers Ernst Kroll eingetragenen Bürgerstätte Nr. 224 und die Antheile an den im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 37, Band 5 Blatt 18, Blatt 28 und Blatt 30 und im Grundbuche von Asemissen Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 verzeichneten Liegenschaften im Termine

Mittwoch, den 8. Mai 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Zur Bürgerstätte Nr. 224 gehören Grundstücke in einer Größe von 3 ha 38 a 24 qm mit 34 Mark 40 Pf. Reinertrag und das mit einem Miethwerth von 90 Mark abgeschätzte neuerbaute Wohnhaus.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 8. März 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Blome Nr. 89 in Sonneborn und Karoline geborene Schnüll durch Vertrag vom 8. März 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 8. März 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der Unternehmer land- und forstwirthschaftlicher Betriebe der Stadt Detmold für das Jahr 1900 liegt vom Montag, den 18. d. Mts. während zweier Wochen in den Geschäftsstunden auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, zur Einsicht der Betheiligten aus.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben.

Detmold, den 15. März 1901.

Der Magistrat.
J. V.: Dr. Kuckuck.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 23. Mittwoch, den 20. März. 1901.

Die Nr. 7 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. März 1901 enthält:

Nr. 2748. Gesetz, betreffend Aenderung des Gesetzes über das Posttaxwesen im Gebiete des Deutschen Reichs, vom 28. Oktober 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 358). Vom 11. März 1901.

Bekanntmachung.

Auf der Deckstation in Belle-Alliance bei Lemgo sind 2 Beschäler des Königlich Westfälischen Landgestüts Warendorf aufgestellt:

1. Zaunkönig, braun, v. Kurfürst, gezogen in der Rheinprovinz,
2. Seneca, hellbraun, v. Erwin, gezogen in Oldenburg.

Detmold, den 14. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die gedruckten Verhandlungen des Landtags des Fürstenthums Lippe, die Zeit vom Februar 1897 bis November 1900 umfassend, sind zum Preise von 2,50 Mk. für das geheftete Exemplar aus der Regierungsregistratur zu beziehen.

Detmold, den 15. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die betheiligten Gewerbetreibenden werden darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem 1. April d. J. nach der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 28. November v. J. folgende Bestimmungen über die Einrichtung von Sitzgelegenheit für Angestellte in offenen Verkaufsstellen in Kraft treten:

„In denjenigen Räumen der offenen Verkaufsstellen, in welchen die Kundschaft bedient wird, sowie in den zu solchen Verkaufsstellen gehörenden Schreibstuben (Kontoren) muß für die daselbst beschäftigten Gehülfen und Lehrlinge eine nach der Zahl dieser Personen ausreichende geeignete Sitzgelegenheit vorhanden sein. Für die mit der Bedienung der Kundschaft beschäftigten Personen muß die Sitzgelegenheit so eingerichtet sein, daß sie auch während kürzerer Arbeitsunterbrechungen benutzt werden kann.

Die Benutzung der Sitzgelegenheit muß den bezeichneten Personen während der Zeit, in welcher sie durch ihre Beschäftigung nicht daran gehindert sind, gestattet werden."

Die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate werden demnächst durch die Polizeiorgane die offenen Verkaufsstellen besichtigen lassen, um festzustellen, ob den Bestimmungen überall genügt ist.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen sind nach § 147 Abs. 1 Ziffer 4 der Reichsgewerbeordnung strafbar.

Detmold, den 16. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbriefserledigung.

Der am 13. März 1901 gegen das Dienstmädchen Pauline Lütke aus Detmold diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 18. März 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der Gemeinde Haustenbeck am

Donnerstag, den 28. März d. J.

ein Viehmarkt stattfindet.

Detmold, den 15. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Musikers und Fabrikarbeiters Paul Schmidt, Emma geb. Kruse in Salzuflen, vertreten durch Rechtsanwalt Schulz in Detmold, klagt gegen ihren Ehemann, den früheren Musiker und Fabrikarbeiter Paul Schmidt zu Jesmitz, zuletzt in Salzuflen, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung.

Die Klägerin ist zur Ableistung des ihr durch rechtskräftiges Urtheil vom 14. November 1900 auferlegten Eides bereit und ladet den Beklagten zur Anhörung der Eidesleistung bezw. zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

22. Mai 1901, Vormittags 9¾ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 13. März 1901.

Begemann, Secretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Die unter Nr. 198 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma:

Lippische Spielkartenfabrik
Quentin

ist gelöscht.

Detmold, den 14. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Salzuflen. In das Handelsregister Abtheilung A. ist eingetragen

a. am 13. d. M. unter Nr. 2 die Firma

C. Siewecke
Adlerdrogerie

in Salzuflen und als deren Inhaber der Bäckermeister Carl Siewecke daselbst mit einem Kolonial-Drogen- und Farbwaarengeschäft.

Dem Hermann Jütte in Salzuflen ist Prokura ertheilt.

b. am 16. d. M. unter Nr. 3 die Firma

Adolf Scheiberg

in Salzuflen und als Inhaber derselben der Kaufmann Adolf Scheiberg hier mit einem Tuch-, Manufaktur- und Modewaarengeschäft.

Salzuflen, den 18. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Moses Weinberg in Blomberg, Inhabers der Firma M. Weinberg, wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungen eingestellt und seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen hat, heute am 12. März 1901, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Rudolf Kottmann hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. April 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

**Dienstag, den 2. April 1901,
Vormittags 10 Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Dienstag, den 23. April 1901,
Vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem

Konkursverwalter bis zum 1. April 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.
(gez.) Zimmermann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, den 12. März 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.
Siebürger, Sekretär.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Heinrich Pulsmeier Nr. 12 in Sonneborn und Marie geborene Strate durch Vertrag vom 11. März 1901 die bislang unter ihnen bestandene Gütertrennung aufgehoben und die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 11. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Lehmeier Nr. 102 in Eimke und Karoline geborene Druffel durch Vertrag vom 12. März 1901 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 12. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Konrad Dohm und Karoline geborene Stock Nr. 46 zu Meinberg durch Vertrag vom 13. März 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 18. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Der im Grundbuche von Horn Band XX Blatt 389 auf den Namen des Schuhmachers August Winkel Nr. 134 zu Horn eingetragene Grundbesitz:

1. Acker im Helle zu 19,52 a,
2. Acker am Püngelsberge zu 32,07 a und 4,36 a,
3. Acker daselbst zu 11,19 a und 6,89 a,
4. Garten am Wall zu 7,33 a,
5. Acker im Kornbruche zu 23,79 a,
6. Acker am Püngelsberge zu 11,28 a,
7. Hofraum im Judenort zu 1,61 a nebst dem Wohnhause Nr. 134 zu Horn mit 90 Mk. Miethwerth, sowie Garten daselbst zu 63 qm,

soll auf Antrag der Erben in dem auf

Dienstag, den 26. d. M.,
Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen können hier eingesehen werden.

Horn, den 19. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Straße von Drostenhof nach Reine liegt bei dem Postamt in Aerzen aus.

Hannover, den 9. März 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
J. V.
Roech.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots,
2. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,
3. sämmtliche Reservisten,
4. sämmtliche Ersatzreservisten,
5. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten,
6. die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.

Die Kontrolversammlungen finden statt:

I.

Im Bezirk des Haupt-Meldeamts B. Detmold.

19. April — Freitag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar auf dem Marktplatze:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

20. April — Sonnabend — **Vormittags 9¼ Uhr in Lage vor der Bürgerschule auf der Heide:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

Nachmittags 2 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

22. April — Montag — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots; sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatzreservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

II.

Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

23. April — Dienstag — **Vormittags 9½ Uhr in Lemgo, Kastanienwall:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

24. April — **Mittwoch — Vormittags 10 Uhr in Hohenhausen in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz

III.

Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

25. April — **Donnerstag — Vormittags 11½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und

Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Nachmittags 2 Uhr daselbst: für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

26. April — **Freitag — Vormittags 10 Uhr in Blomberg auf dem Pideritplatze:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

27. April — **Sonnabend Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatzreservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

IV.

Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.

29. April — **Montag — Vormittags 10½ Uhr in Horn auf dem Marktplatze:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatzreservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Horn.

Nachmittags 3 Uhr in Detmold auf dem Hofe der Kaserne I: für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

30. April — **Dienstag — Vormittags 10 Uhr in Detmold auf dem Hofe der Kaserne I:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Theilnahme an den Kontrolversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugniß sind mitzubringen.
3. **Sämmtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende März ds. Js. durch die Ortsbehörden zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paß-Notizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen.**

Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paß-Notiz wird bestraft.

4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bzw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11[4] und 12[3] der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebel anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
6. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 18. März 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 24. Sonnabend, den 23. März. 1901.

Die Nr. 8 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 19. März 1901 enthält:

Nr. 2749. Bekanntmachung, betreffend eine VII. Ausgabe der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 11. März 1901.

Nr. 2750. Bekanntmachung, betreffend Aenderung des Militärtarifs für Eisenbahnen. Vom 16. März 1901.

Bekanntmachung.

Auf der Deckstation in Belle-Alliance bei Lemgo sind 2 Beschäler des Königlichen Westfälischen Landgestüts Warendorf aufgestellt:

1. Zaunkönig, braun, v. Kurfürst, gezogen in der Rheinprovinz,
2. Seneca, hellbraun, v. Erwin, gezogen in Oldenburg.

Detmold, den 14. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Diphtherieserum mit den Kontrolenummern 25 von Ruete-Enoch in Hamburg und 143 der chemischen Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering) in Berlin ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 18. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Dr. med. Knipp in Lage ist von dem Amte eines Armenarztes für die Stadt und das Amt Lage und von dem eines Impfarztes entbunden worden.

Detmold, den 20. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. August Emil Karl Gericke, geboren am 15. März 1871 zu Wesendahl, letzter deutscher Aufenthalt Mecklenberg,
2. Hermann Heinrich Karl Theodor Hülsdonk, geboren am 28. August 1878 zu Schönemark, letzter deutscher Aufenthaltsort Schönemark,
3. Friedrich Hermann Heinrich Jasper, geboren am 11. Oktober 1878 zu Heidenoldendorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Heidenoldendorf,
4. Friedrich Wilhelm Hermann Korf, geboren am 26. September 1878 zu Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Mosebeck,
5. Heinrich Friedrich Hollmann, geboren am 12. Juni 1878 zu Augustdorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Augustdorf,
6. Wilhelm Heinrich August Emil Lehbrink, geboren am 25. Oktober 1878 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremen,
7. Friedrich Wilhelm Steinbach, geboren am 28. März 1878 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Lage,
8. August Wilhelm Viethmeier, geboren am 24. Februar 1878 zu Kachtenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Kachtenhausen,

9. Wilhelm Otto Thies, geboren am 31. Mai 1878 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
10. Heinrich August Gustav Ricke, geboren am 17. März 1878 zu Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
11. Karl Wilhelm Schmidtpeter, geboren am 28. Juli 1878 zu Barntrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Barntrup,
12. Gustav Hermann Friedrich Albert, geboren am 12. Oktober 1878 zu Loßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Loßbruch,
13. Bernhard Karl Friedrich Heinrich Webel, geboren am 20. September 1878 zu Wendlinghausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Wendlinghausen,
14. Heinrich August Konrad Böke, geboren am 1. November 1878 zu Asendorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Asendorf,
15. Heinrich Friedrich Hermann Böke, geboren am 8. November 1878 zu Lüdenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüdenhausen,
16. Friedrich Hermann Wilhelm Fritzensmeier, geboren am 11. Oktober 1878 in Westorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Westorf,
17. Heinrich Hermann Konrad Kruse, geboren am 13. August 1878 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
18. Friedrich Wilhelm Klocke, geboren am 18. Oktober 1878 in Brüntorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Brüntorf,
19. Wilhelm August Knaup, geboren am 23. Dezember 1878 in Lüdenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüdenhausen,
20. Hermann Heinrich Friedrich Gustav Ridder, geboren am 18. September 1878 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
21. Simon Friedrich Wilhelm Schaumburg, geboren am 11. Januar 1878 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
22. Ulrich Wilhelm Gustav Sentker, geboren am 19. Dezember 1878 in Istorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Istorf,
23. Karl August Hermann Diekmann, geboren am 6. Juni 1878 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
24. Christian August Karl Langenberg, geboren am 31. Juli 1878 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
25. Hermann Friedrich Gustav Mengedoht, geboren am 19. Mai 1878 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
26. Hermann Friedrich Luther Bruno Münsberg, geboren am 16. Mai 1878 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
27. Dietrich Friedrich Wilhelm Riemeier, geboren am 26. August 1878 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
28. Heinrich Friedrich Anton Korbach, geboren am 7. Oktober 1878 zu Bremke, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremke,
29. Hermann Karl Molting, geboren am 7. September 1878 zu Laßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Laßbruch,
30. Fritz Heinrich Schröder oder Willig, geboren am 19. September 1878 zu Bösingfeld, letzter deutscher Aufentshaltsort Bösingfeld,
31. Friedrich Heinrich Gustav Blome, geboren am 6. April 1878 zu Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
32. Simon August Karl Böke, geboren am 26. August 1878 zu Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
33. Christian Karl August Bente, geboren am 12. November 1878 zu Varenholz, letzter deutscher Aufenthaltsort Varenholz,
34. Friedrich Konrad Heinrich Engelhardt, geboren am 1. März 1878 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
35. Albert Friedrich Wilhelm Reineking, geboren am 9. November 1878 in Varenholz, letzter deutscher Aufenthaltsort Varenholz,
36. Heinrich Friedrich Wilhelm Franzmeier, geboren am 18. Februar 1878 in Blomberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Blomberg,
37. Friedrich Heinrich Kohlhof, geboren am 10. November 1878 in Lothe, letzter deutscher Aufenthaltsort Blomberg,
38. Hermann Friedrich Müller, geboren am

6. Juli 1878 zu Brakelsiek, letzter deutscher Aufenthaltsort Brakelsiek,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 23. Mai 1901, Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Ober-Barnim, Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Detmold, den 11. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im Anschluß an den unterm 17. Dezember v. J. gegen den Ziegler Wilhelm Pielsticker aus Hummerbruch erlassene Steckbrief und die am 27. des genannten Monats ergangene bezügliche weitere Bekanntmachung wird bemerkt, daß der Verfolgte jedenfalls auf einen auf Konrad Schauf ausgestellten Militärpaß reist. Um Fahndung wird wiederholt ersucht.

Detmold, den 15. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Klempnerlehrling Friedrich Münz aus Charlottenburg wegen Diebstahls diesseits am 1. September 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 20. März 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Der erste diesjährige Kram- und Viehmarkt zu Bösingfeld ist von Sonnabend, den 13. April, auf **Donnerstag, den 28. März d. Js.,** verlegt worden.

Brake, den 11. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Nachdem der Fluchtlinienplan für den von der Weinbergstwete abzweigenden über das Ostermann'sche Grundstück führenden und in die Schanze mündenden Wegezug gemäß des Gesetzes:

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 13. Dezember 1899,

offen ausgelegen hat, und Einwendungen gegen denselben nicht erhoben sind, so ist derselbe gemäß § 12 und § 21 des vorerwähnten Gesetzes heute von uns förmlich aufgehoben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Detmold, den 21. März 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Der Steckbrief vom 4. Februar 1901 gegen den Drehorgelspieler Wilhelm Jehrke in Hannover ist erledigt.

Detmold, den 19. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Getreidehändlers Max Kuttner in Detmold ist eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist.

Detmold, den 14. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Gesine Cremer in Detmold ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

den 26. März 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Detmold, den 19. März 1901.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Oeffentliche Zustellung.

Der Maurermeister Heinrich Kampmann zu Detmold klagt gegen den Getreidehändler Max Kuttner früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen rückständiger Zinsen, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 300 Mark bei Meidung der Zwangsvollstreckung in den im Grundbuche von Detmold Band XXXII Bl. 1575 verzeichneten Grundbesitz durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zu verurtheilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

den 1. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 20. März 1901.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters Heinrich Fromme Nr. 30 der Bauerschaft Welstorf ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Hohenhausen, den 19. März 1901.

Austermann, Sekretär,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Gustav Tiemann zu Talle, soll der in Talle belegene, im Grundbuche daselbst Bd. II Bl. 34 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Grundbesitz, bestehend in dem Wohnhause, in welchem Gastwirthschaft, Schenkwirthschaft und Kleinhandel mit Spirituosen und Kolonialwaaren betrieben ist, nebst den dazu gehörigen Grundstücken an Garten, Acker und Wiese zu zus. 2 ha 28 a 74 qm

am 8. Mai 1901, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. März 1901 in das Grundbuch eingetragen. Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 21. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die unter Nr. 17 des früheren Firmenregisters eingetragene Firma H. A. Haase mit dem Sitz in Bega ist dort gelöscht und im Handelsregister, Abthl. A., unter Nr. 2 neu eingetragen.

Inhaberin der Firma ist die Wittwe Auguste Haase, geborene Gödeke in Bega.

Alverdissen, den 16. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Dem Steueramte I zu Ibbenbüren ist die Befugniß zur Erledigung von Zollbegleitscheinen II beigelegt worden.

Münster, den 5. März 1901.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Rißmann.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots,
2. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,
3. sämmtliche Reservisten,
4. sämmtliche Ersatzreservisten,
5. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten,
6. die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.

Die Kontrolversammlungen finden statt:

I.

Im Bezirk des Haupt-Meldeamts B. Detmold.

19. April — **Freitag** — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar auf dem Marktplatze:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

20. April — **Sonnabend** — **Vormittags 9¼ Uhr in Lage vor der Bürgerschule auf der Heide:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

Nachmittags 2 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

22. April — **Montag** — **Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots; sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatzreservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

II.

Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

23. April — **Dienstag** — **Vormittags 9½ Uhr in Lemgo, Kastanienwall:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

24. April — **Mittwoch — Vormittags 10 Uhr in Hohenhausen in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

III.

Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

25. April — **Donnerstag — Vormittags 11½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Nachmittags 2 Uhr daselbst: für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

26. April — **Freitag — Vormittags 10 Uhr in Blomberg auf dem Piderittplatze:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

27. April — **Sonnabend — Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatzreservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

IV.

Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.

29. April — **Montag — Vormittags 10½ Uhr in Horn auf dem Marktplatze:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatzreservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Horn.

Nachmittags 3 Uhr in Detmold auf dem Hofe der Kaserne I: für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

30. April — **Dienstag — Vormittags 10 Uhr in Detmold auf dem Hofe der Kaserne I:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Be-

urlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Theilnahme an den Kontrolversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugniß sind mitzubringen.
3. **Sämmtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende März ds. Js. durch die Ortsbehörden zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paß-Notizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen.**

   Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paß-Notiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bzw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11⁴ und 12⁸ der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebel anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
6. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.
7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 18. März 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 25. Mittwoch, den 27. März. 1901.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des dem Briefträger Fritz Krumsiek in Lemgo am 9. Oktober 1900 geborenen Sohnes Fritz Heinrich Karl der weitere Vorname „Gustav" hinzugefügt wird.

Detmold, den 16. März 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Die Gewerbesteuer wird im Etatsjahre 1901/2 in den Klassen A I, A II, C und D mit je einem Simplum in den Monaten April, Mai, Juli, August, September, Oktober, November, Januar und März, in den beiden Klassen B II und E dagegen mit je einem Simplum allmonatlich gehoben.

Detmold, den 21. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Das amtliche Verzeichniß der Kaiserlich deutschen Konsulate ist neu erschienen und kann auf der Regierungs-Registratur während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Detmold, den 21. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,
betr. die Neuwahl eines Landtagsabgeordneten.

Nachdem die Wahl des Steindruckers Max Obier aus Detmold zum Landtagsabgeordneten vom Landtage für ungültig erklärt worden ist, macht sich die Neuwahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abtheilung des I. Wahlkreises (Städte Detmold, Horn und Lage) erforderlich.

Termin zur Wahl wird auf

Sonnabend, den 6. April d. J.,

festgesetzt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Zum Wahlkommissar für diese Wahl wird der Bürgermeister Petri in Detmold ernannt.

Die Wahlbezirke, Wahllokale, Wählerlisten und Wahlvorsteher bleiben dieselben wie bei der ersten Wahl.

Detmold, den 23. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die nachgesuchte Entlassung des Hilfspredigers Hützen aus der Zahl der Lippischen Landeskandidaten ist Höchsten Orts gnädigst genehmigt worden.

Detmold, den 26. März 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Nachdem auf Antrag des Kuratoriums von den Interessenten der Schullehrer-Witwen- und Sterbekasse gefaßten und von uns genehmigten Beschlusse wird die jährliche Witwenpension von 250 Mark auf 280 Mark erhöht, und tritt dieser Beschluß schon für das laufende Rechnungsjahr in Kraft.

Detmold, den 25. März 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung,

Das nachstehende Verzeichniß der im Lande wohnenden Agenten auswärtiger, im Fürstenthum Lippe zugelassener Feuerversicherungsgesellschaften wird hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 14. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Verzeichniß

der im Lande wohnenden Agenten auswärtiger, im Fürstenthum Lippe konzessionirten Feuerversicherungsgesellschaften.

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Fr. Rumbke	Talle Nr. 43	Kaufmann	**Aachen-Leipziger** Versicherungs-Aktien-Gesellsch. in **Aachen.**	22. Oktb. 1888	
W. Pecher	Bösingfeld Nr. 32	"		8. Juli 1881	
Fr. Brandt	Laßbruch Nr. 23	Gastwirth		3. Nov. 1881	
H. Heitkamp	Detmold	Kaufmann		23. Aug. 1887	
Johann Frensch	Salzuflen	Agent		Anfang 1879	
F. Wittrock	Lemgo	Mandatar		10. Juni 1890	
Heumann	Eikhof, Brscht. Retzen	Leibzüchter		10. Nov. 1891	
Julius Kanne	Blomberg	Buchbinder		1. Febr. 1889	
Wilhelm Pohl	Leopoldshöhe	Ziegler		1889	
Adolf Brinkmann	Wellentrup, Amt Oerlinghausen	Leibzüchter		1887	
Gerhard Ostermann	Erder	Commerciant		7. März 1892	
August Petig	Detmold	Agent		25. Sept. 1892	
Gustav Schröder	Ehrsen Nr. 26	Maurer		7. März 1893	
Karl Steinbach	Lemgo	—		18. Dez. 1893	
Karl Schirmer	Calldorf	—		9. Jan. 1896	
Karl Kenter	Hohenhausen	Uhrm. u. Goldarb.		8. Aug. 1898	
Simon Vogelsang	Pillenbruch	Zimmermeister		3. Nov. 1898	
L. Ehlert	Detmold	Friseur		8. Juni 1898	
F. Hagemann	Lage	Kaufmann		25. Sept. 1899	
Hermann Meier	Salzuflen	"		1. Dez. 1899	
F. Fricke	Hiddesen	Schneidermeister		10. April 1899	
August Grawe	Hörste	Kolon		27. Nov. 1899	
G. Behmeier	Linderhofe, Bauersch. Asmissen Nr. 64	Agent	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu **Aachen** und **München.**	2. April 1884	
F. W. Hardt	Lage	Kaufmann		1. Oktb. 1868	
Karl Barthausen	Salzuflen	"		9. Nov. 1847	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Th. Schmidt	Lemgo	Fabrikant	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu **Aachen** und **München.**	Jan. 1861	
Heinrich Brand	Lipperode Nr. 43	Kolon		1885	
C. H. Bock	Varenholz Nr. 1	Gastwirth		19. Juli 1881	
Friedrich Martheus	Oerlinghausen	Postverwalter a. D.		1868	
Hermann Meyer	Lemgo	Kaufmann		31. Mai 1893	
L. Fingerhut	Detmold	"		15. April 1897	
Wilhelm Klockemann	Lage	Kaufmann	Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für Deutschland **‚Adler' z. Berlin.**	31. Juli 1883	
August Brinkmann	Salzuflen	Kaufmann	Feuer-Assecuranz-Verein zu **Altona.**	1. März 1875	
Fr. W. Vogt	Asemissen	Commerciant		7. Juli 1891	
Wilhelm Wendt	Detmold	Kaufmann		14. Juni 1894	
Philipp Engel	Lemgo	"		1898	
H. Schlue	Alverdissen Nr. 14	Bürger	Feuer-Versicherung-Gesellsch. zu **Brandenburg a./H.**	15. Juli 1884	
G. Bröker	Detmold	Agent		9. Juli 1900	
Friedrich Reese	Großenmarpe Nr. 31	Landwirth	**Basler** Versicherungs-Gesellschaft.	13. März 1888	
August Meier	Wöbbel Nr. 73	Gastwirth		11. Jan. 1883	
Karl Henke	Sabbenhausen Nr. 23	Kaufmann		1. April 1886	
E. Meyercordt	Wahmbeckerh. Nr. 64	Gastwirth		20. Jan. 1878	
Fritz Büngener	Hillentrup Nr. 30	"		9. Febr. 1883	
H. Hilker	Lüdenhausen Nr. 89	Bauerrichter		16. Febr. 1881	
H. Königsbrügge	Bavenhausen Nr. 59	Polizeidiener		20. Dez. 1887	
W. Wesemann	Silixen Nr. 17	Kolon		12. März 1891	
S. Nolting	Almena Nr. 60	Bäcker		14. März 1890	
Fr. Lesemann	Alverdissen Nr. 32	Bürger		27. März 1880	
F. Wehrmann	Asmissen Nr. 85	Gastwirth		13. Juni 1880	
Chr. Waltermann	Bega Nr. 61	Agent		18. Oktbr. 1886	
E. Meier	Alverdissen Nr. 36	Kaufmann		15. April 1887	
F. Hunke jun.	Detmold	"		23. Aug. 1888	
August Tippenhauer	Schwalenberg	Tischlermeister		12. Juli 1888	
Hermann Tellmann	Salzuflen	Kaufmann		1. Jan. 1886	
Fritz Betge	Schmedissen	Wirth		15. Dez. 1881	
F. Emmighausen	Schlangen Nr. 107	Kaufmann		Aug. 1873	
August Pohl	Blomberg	Unt.-Steuererheber		28. Nov. 1883	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Heinrich Stranghöner	Westervinnen Nr. 86	Maurermeister	**Basler**	28. Febr. 1889	
Karl Hetland	Oberwüsten Nr. 70	Wirth	Versicherungs-	1. Oktbr. 1886	
Wilh. Holthöfer	Krentrupperhagen	Maurermeister	Gesellschaft.	1. Juni 1890	
Aug. Büker	Oerlinghausen	Kaufmann		1881	
Ernst Nagel	Lothe Nr. 19	Gastwirth		8. März 1893	
Karl Blome	Horn	Kaufmann		28. Febr. 1894	
Aug. Sieweke	Schötmar	Seiler		25. Aug. 1896	
August Uekermann	Barntrup			1897	
M. Stamfort	Stemmen	Kaufmann		30. März 1899	
Aug. Steinmeyer	Lage	„		1. Dez. 1899	
August Schröder	Lemgo	„		25. Jan. 1899	
Gustav Brüning	Detmold	Prokurist		23. März 1899	
Gerhard Eden	Brake	Malermeister		18. Aug. 1900.	
August Altenbernd	Oerlinghausen	Gastwirth		22. Juli 1900.	
F. Kellner	Lemgo	Kaufmann	Feuer-V.-Anst.	20. Juli 1887	
Heinrich Redeker	Berlebeck Nr. 72	Mühlenbesitzer	der **Bayrischen**	1889	
C. Nordmann	Berlebeck		Hypotheken- u.	8. Jan. 1895	
Ludwig Dammann	Detmold	Kaufmann	Wechselbank zu **München.**	26. Nov. 1898	
Heinrich Schröder jun.	Kluckhof		**Badische** Feuer-	30. Aug. 1899	
Alois Roske	Brake	Schuhmachermstr.	versicherungs-	26. Sept. 1899	
Fritz Berke	Hohenhausen	Bäcker	bank in	25. Sept. 1899	
August Tasche	Lage	Landwirth	**Karlsruhe.**	25. Sept. 1899	
W. Kleinholz	„	Kaufmann		25. Nov. 1899	
Simon Fischer	„	Schuhmacher		26. Juli 1899	
Rehse	Kochheide	Bauerrichter		7. April 1899	
Fr. Schröder	Schötmar	Zigarrenfabrikant		1. Aug. 1899	
H. Reineke	Oetenhausen	Kolon		19. Aug. 1899	
Heinrich Schlichting	Leopoldshöhe	Agent		13. Aug. 1899	
W. Pott	Oerlinghausen	„		12. Oktb. 1899	
August Windt	Mosebeck	„		21. Aug. 1899	
Wilhelm Disse	Heidenoldendorf	„		5. Oktb. 1899	
Heinrich Meyer	Heiligenkirchen	Gastwirth		12. Oktb. 1899	
Herm. Trompeter jun.	Eichholz	Schneidermeister		5. Dez. 1899	
F. R. Beermann	Waddenhausen	Bäckermeister		28. Sept. 1899	
Gustav Mellies	Hörste	Schneidermeister		7. Oktb. 1899	
H. Erstamp	Augustdorf	Kolon		27. Nov. 1899	
Diederich	Detmold	Gastwirth		1. Aug. 1899	
Friedrich Bergemeier	Bega	Invalide		23. Jan. 1900	
Friedrich Schneidermann	Brake			3. Febr. 1900	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Wilhelm Röhr	Langenholzhausen		**Badische** Feuerversicherungsbank in **Karlsruhe.**	22. Febr. 1900	
H. Lange	Billerbeck			12. März 1900	
H. Rieke	Kirchheide			12. März 1900	
Wilhelm Kespohl	"			15. Mai 1900	
August Brand	Varenholz			26. Mai 1900	
F. W. Rieke	Talle			27. Juni 1900	
Fr. Meier	Sonneborn	Landwirth		25. Aug. 1900	
Hermann Hilgenfeldt	Horn	Uhrmacher		18. Juni 1900	
Adolf Schröder	Salzuflen	Kassenbote		8. Dez. 1900	
Heinrich Stolle	Großenmarpe	Schuhmacher		8. Febr. 1900	
Heinrich Lange	Billerbeck	"		12. März 1900	
August Schriegel	Brakelsiek	"		27. März 1900	
Friedrich Theile	Elbringen	Landwirth		28. März 1900	
Heinrich Stiewe	Rischenau	Kaufmann		2. Mai 1900	
Fritz Vösche	Lothe	Gastwirth		29. Nov. 1900	
Wilhelm Richtersmeier	Wöbbel	Kaufmann		8. Dez. 1900	
Adolf Ueckermann	Barntrup	—		1900	
Heinrich Schäfer	Kachtenhausen	Gastwirth		22. Mai 1900	
Rudolf Altrogge	Leopoldshöhe	Agent		1. Sept. 1900	
Adolf Pollmann jun.	Lippische Reihe	"		12. Sept. 1900	
F. Gärtner	Kachtenhausen			8. Oktb. 1900	
C. Beermann	Lockhausen			1. April 1900	
August Schäfermeier	Retzen			20. April 1900	
H. Heil	Wülfer			25. Juli 1900	
August Sander	Knetterheide			22. Nov. 1900	
Albert Peters	Detmold	Kaufmann		1. April 1900	
E. Pankoke	"	"		10. Dez. 1900	
Leopold Rammert	Lemgo	Musiker		19. Juni 1900	
Fritz Weege	"	Zigarrenmacher		27. Sept. 1900	
W. Filges	Haustenbeck	Kolon		19. Oktb. 1900	
W. Helmke	Berlebeck	Landwirth		3. Dez. 1900	
H. Wind	Mosebeck	Agent		3. Dez. 1900	
Aug. Hüttemann	Pivitsheide	Kolon		29. Jan. 1900	
Ulrich Winkelgrund	Ohrsen	"		13. Oktb. 1900	
H. Erfkamp	Augustdorf			10. Nov. 1900	
August Nolting	Heiden	Kommerziant		10. März 1900	
Friedrich Riemeier	Hagen	Schneidermeister		16. März 1900	
August Hüttemann	Pivitsheide V. H.	Schuhmacher		19. März 1900	
Gustav Mellies	Hörste	Schneidermeister		15. Sept. 1900	
Fritz Emmighausen	Schlangen	Kaufmann		2. April 1900	
W. Stolle	Kohlstädt			10. Juni 1900	
Herm. Haverjoh	Meinberg	Schneider		15. Sept. 1900	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
F. Wagner	Holzhausen	Schneidermeister	**Badische** Feuer-	23. Oktb. 1900	
August Seiger	Lipperode	Seiler	versicherungs-	1. Oktb. 1900	
Dietrich Meinberg	Schwalenberg	Weichensteller a. D.	bank in	Nov. 1900	
Friedrich Schäfer	Blomberg	Schuhmacher	**Karlsruhe.**	10. Febr. 1900	
Ernst Nieweg	Lage	Gastwirth	**Berlinische**	11. Nov. 1879	
Friedrich Menke	Schwalenberg	Buchbinder	Feuer-Versiche-	6. Juli 1875	
F. B. Thospann	Lemgo	Kaufmann	rungs-Anstalt	Oktb. 1862	
Fritz Hille	Heidenoldendorf	Wirth	zu **Berlin.**	1. Aug. 1885	
G. W. Meier	Meinberg Nr. 119	Kaufmann		15. Febr. 1869	
Wilhelm Freitag	Oerlinghausen	"		1858	
J. Cottmann	Bösingfeld Nr. 57	"		15. Juli 1890	
C. Benkelberg	Schlangen Nr. 185	Postverwalter		9. Oktb. 1860	
Heinrich Bunte	Barntrup	Tischlermeister		1890	
C. Wieneke	Alverdissen	Gastwirth		18. Mai 1894	
Rudolf Meyer	Salzuflen	Buchbinder		5. Juni 1894	
G. Bierhake	Detmold	Kaufmann		10. Mai 1895	
Aug. Sundermann	Schötmar	Zigarrenmacher		11. Sept. 1895	
Simon Roog	Horn	Tischler		30. Aug. 1897	
H. Schierenberg	Detmold	Zigarrenhändler		23. Juni 1897	
Fritz Rehme	Hohenhausen	—		11. Sept. 1900	
Friedrich Pemeyer	Lage	Kaufmann	**Deutsche**	31. Juli 1891	
W. Ebke & Co.	Lemgo	"	Feuer-Versiche-	1. Jan. 1878	
D. Begemann	Bösingfeld	Zimmermeister	rungs-Aktien-	8. Febr. 1896	
Jean Lingen	Lage	Händler	Ges. zu Berlin.	15. Nov. 1898	
Karl Kuhle	Schieder Nr. 6	Maschinist	**Preußische**	8. Jan. 1879	
Ernst Schröder	Hohenhausen Nr. 111	Maurermeister	Feuer-Versiche-	21. Febr. 1879	
H. Poppe	Schlangen Nr. 85	"	rungs-Gesellsch.	Aug. 1891	
L. F. Hartmann	Barntrup	Färber u. Kaufm.	zu **Berlin.**	1889	
D. Begemann	Bösingfeld	Bürger		8. Febr. 1896	
Wilhelm Runte	Hörste Nr. 32	Schmied		21. Aug. 1896	
Anton Stietz	Lemgo	Kaufmann		1897	
G. A. Schäfer	Barntrup			1997	
Samuel Rosenbaum	Horn	Handelsmann		7. März 1898	
Friedrich Hose	Lieme Nr. 118	Schuhmacher	**„Commercial**	1. Juli 1891	
S. Bornheim	Oerlinghausen	Kaufmann	**Union"**	24. Juli 1891	
W. Koch	Schlangen Nr. 74	Gastwirth	in **London.**	Sept. 1891	
F. Frische	Lemgo	Tabackspinner		24. Mai 1896	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Gustav Ruthe	Lage	Schuhmacher	Mobiliar-F.-V. G. **Concordia** zu **Hannover.**	15. Nov. 1898	
Hermann Reuter	Horn	Sattler		21. Juni 1899	
Ph. Meise	Detmold	Reitknecht		22. Juli 1899	
Heinrich Wüstenfeld	Lage	Hülfsschreiber		26. Oktb. 1900	
Fr. Burmester	Detmold	Agent		1. Nov. 1900	
Stöcker	Detmold	Stat.-Vorsteher	Brandversicherungs-Verein Preußischer Staats-Eisenbahnbeamten.	18. Mai 1895	
Friedrich Meyer	Horn	Thierarzt	Vaterländische	Aug. 1870	
August Rieke	Spork, A. Brake Nr. 84	Kaufmann	Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft **Elberfeld.**	8. Juni 1889	
H. Arensberg	Hohenhausen Nr. 98	"		6. März 1874	
C. R. Schnitger	Lage	"		3. Febr. 1881	
August Koch	Schwalenberg	Kürschner		17. Oktb. 1879	
Gottfried Rethmeyer	Lemgo	Kaufmann		1. Jan. 1873	
Sally Ostheimer	Lipperode Nr. 70	Handelsmann		1891	
E. Brand	Barenholz Nr. 22	Drechsler		1. Oktb. 1873	
August Niewald	Unterwüsten	Kolon		1885	
Theodor Nagel	Oerlinghausen	Färber		1884	
Heynemann Maybaum	Barntrup	Kaufmann		1868	
Louis Niewald	Oerlinghausen	Wirth		2. Mai 1892	
Paul Metzentin	Detmold	Kaufmann		6. Mai 1893	
Wilh. Rosemeier	Lage	"		4. Sept. 1894	
Hermann Brede	Blomberg	"		1. Febr. 1895	
Theodor Limberg	Salzuflen	"		24. Febr. 1900	
A. Hausmann	Almena Nr. 54	Kaufmann	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu **Gotha.**	27. Jan. 1877	
Hans Hinrichs	Detmold	Buchhändler		27. April 1878	
Wilhelm Kanne	Lage	Kaufmann		16. Juli 1891	
Ernst & Lienekogel	Lemgo	Kaufleute		Dez. 1887	
August Asemissen	Oerlinghausen	Kaufmann		1884	
Rudolf Kottmann	Blomberg	"		10. Febr. 1895	
Karl Mattenklott	Lipperode	Brauereibesitzer		21. Okt. 1896	
Konrad Barkhausen	Salzuflen	Kaufmann		1. Juli 1897	
Adam Beuels	Detmold	Hoflakai	**Hanseatische** Feuer-Versicherungs-Gesellsch. in **Hamburg.**	11. April 1895	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Heinrich Ostmeier	Horn	Maurermeister	**Hamburg-Bremer**	Mai 1885	
F. Schäferhenrich	Sonneborn Nr. 33	Kaufmann		1. Oktb. 1883	
G. Wendt	Bega Nr. 63	Uhrmacher	Feuer-Versiche-	11. Nov. 1887	
Th. v. Cölln	Lage	Hauptmann a. D.	rungs-Gesellsch.	26. Febr. 1884	
Adolf Kopsieker	Salzuflen	Kaufmann	in **Hamburg**.	1. Aug. 1886	
Julius Pöhl	Kusenbaum Nr. 13	Wirth		1888	
Wilhelm Borgmann	Schötmar	Kaufmann		20. Juni 1884	
Aug. Brink	Leopoldshöhe	Tischlermeister		1886	
Karl Soll	Oerlinghausen	Cigarrenmacher		1884	
F. Schwanemüller	Detmold	Rentner		5. Jan. 1892	Hauptagent.
G. Grönewald	Bösingfeld	Schuhmacher		24. Mai 1892	
Friedrich Klemme	Brake	Kaufmann		28. Juli 1892	
Karl Schierenberg	Schlangen	Commerciant		20. Nov. 1892	
Aug. Niedermeier	Lage	Tischler		15. Mai 1895	
Paul Winkler	Lemgo	Kohlenhändler		11. Sept. 1895	
Fritz Franke	Blomberg	Zeugmacher		1. April 1895	
Karl Gröppel	Leopoldshöhe	Cigarrenmacher		26. Jan. 1898	
F. Wöhning	Detmold	Schreiber		19. Nov. 1898	
Emil v. Müller	Hohenhausen			8. Juni 1899	
Fr. Hose jun.	Lieme			4. Jan. 1900	
Gustav Diekhof	Lage	Agent		7. Sept. 1900	
D. Netheim	Lemgo	Kaufmann	**Leipziger**	1881	
August Dingerdissen	Ahmsen Nr. 30		Feuer-Versiche-	15. Juli 1887	
Gustav Böhmer	Ahmsen	Schenkwirth	rungs-Anstalt	21. März 1892	
Heinrich Hunke	Detmold	Kaufmann	in **Leipzig**.	17. Mai 1894	
Ferdinand Wöhrmann	Barntrup	Tischler		23. März 1895	
Hermann Tellmann	Salzuflen	Kaufmann		12. Sept. 1895	
Georg Grieß	Lemgo	Mandatar		15. Jan. 1895	
Gustav Kotzenberg	Lage	Rentmeister		28. Aug. 1897	
Oekermann	Osterheide	Kolon	**Londoner Phönix,**	27. Dez. 1893	
F. Fillies	Wellentrup, Amt Oerlinghausen	"	Feuer-Assekuranz-Sozietät.	15. Mai 1894	
L. Pustkuchen	Oerlinghausen	Kaufmann		4. Juni 1894	
Karl Niemann	Helpup			1. Juni 1894	
H. Hilker	Erder Nr. 80	Kolon		5. Juli 1894	
G. Böhmer	Ahmsen	Wirth		29. Aug. 1894	
F. Zurheide	Krutheide, Bauersch. Unterwüsten	"		9. Okt. 1894	
Franz Bobbert	Schlangen	"		15. Oktb. 1894	
August Schmiedeskamp	Salzuflen	Zimmermeister		30. Juni 1894	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Fritz Kuhlmann	Lage	Kaufmann	**Londoner**	1. Juni 1894	
F. Kreienjobst	Langenholzhausen	Kolon	**Phönix,**	18. April 1894	
H. Siekmeier	Humfeld	Kaufmann	Feuer-Assecu-	6. Sept. 1894	
H. Wolff	Detmold	"	ranz-Sozietät.	31. Dez. 1894	
Emil Winter	Langenholzhausen	"		9. Juli 1895	
Fritz Coesfeld	Lage	"		29. Nov. 1895	
Heinrich Schlüter	Reelkirchen	Tischler		28. Oktb. 1895	
F. Hilker	Erder	Maurer		1. April 1895	
H. Husemann	Meinberg	Maler		15. Nov. 1895	
H. Führing jun.	Heiden	Kaufmann		15. Febr. 1895	
Ernst Dierk	Augustdorf	Schuhmacher		1. Jan. 1895	
Heinrich Reineke	PivitsheideV.L.Nr.24	Kolon		20. Febr. 1895	
Friedrich Frohböse	Horn	Maler		30. Juni 1896	
L. Angermann	Barntrup Nr. 65			1896	
Fr. Diedrich	Humfeld			27. Mai 1898	
Karl Eikmeier	Mackenbruch	Kolon		23. März 1898	
Albert Kunze	Barntrup			1898	
Wilhelm Hunold	Brake			24. März 1899	
Karl Knabe	Lemgo	Agent		31. Jan. 1899	
Fr. Sielemann	Pivitsheide	Kolon		4. März 1899	
Bernhard Lange	Hörste	Handelsmann		22. März 1899	
Herm. Kaiser	Detmold	Schneidermeister		27. Juli 1899	
August Sander	Knetterheide			22. Nov. 1900	
W. Stoffels	Humfeld			Febr. 1900	
Eduard Capelle	Horn	Kaufmann	**Magdeburger**	25. Nov. 1881	
H. Steinberg	Hohenhausen Nr. 17	"	Feuer-Versiche-	10. Juni 1865	
E. Bödeker	Alverdissen Nr. 69	Gastwirth	rungs-Gesellsch.	14. Juli 1869	
Wilh. Grupen	Lage	Kaufmann	zu **Magdeburg.**	15. Oktb. 1871	
Samson Bachrach	Schwalenberg	"		26. Aug. 1856	
Ernst Thospann Ww.	Lemgo	Agent		April 1871	
Heinrich Heckewerth	Schötmar Nr. 37	Kaufmann		1. Febr. 1891	
Fr. Wilh. Ober	Oerlinghausen	"		1856	
E. Richardt	Detmold	"			
August Kasemeyer	Barntrup	"		1896	
Fr. Rakemann	Sonneborn			7. März 1897	
H. Missing	Hohenhausen Nr. 123	Maler und Glaser	Feuer-Versiche-	1. Oktb. 1889	
F. Lampe	Schwelentrup Nr. 47	Kolon	rungs-Aktien-	16. Oktb. 1889	
Dietrich Vogt	Detmold	Agent	Gesellschaft zu	1. Nov. 1889	
W. Hempelmann	Lemgo	Kaufmann	**M.-Gladbach.**	26. Juli 1881	
Fritz Hellemann	PivitsheideV.L.Nr.71	Gastwirth		2. Juni 1886	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Wilh. Holle gen. Trockel	Nr. 28 zu Cappel, Amt Lipperode	—	Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu **M.-Gladbach.**	1885	
Heinrich Vogt	Meinberg Nr. 10	Landwirth		15. Oktb. 1889	
Leopold Haumersen	Ahmsen Nr. 54	Kolon		21. Nov. 1889	
Ferdinand Seiff	Schötmar	Kaufmann		18. Aug. 1892	
Fritz Tellmann	Oerlinghausen	"		12. März 1893	
August Missing	Hohenhausen	Maler		29. Mai 1893	
Karl Bär	Detmold	Agent		12. März 1894	
Herm. Geise	Blomberg	Schneider		29. Oktb. 1895	
Fr. Rakemann	Sonneborn	Kaufmann		7. März 1897	
F. Fischer	Bösingfeld	Färber		8. Mai 1897	
Ernst Wendt	Lage	Gastwirth		18. Nov. 1898	
L. Lindemeyer Nachf.	Oerlinghausen			28. Sept. 1900	
G. Schröder	Lemgo	Müller	**Mühlen-Versicherungs-Gesellschaft zu Osnabrück.**	10. Aug. 1885	
G. Hilker	Berlebeck			10. Oktb. 1895	
A. Willer	Kohlpott	Gastwirth		25. Sept. 1897	
Friedrich Tippenhauer	Rischenau Nr. 26	Postbote	**Norddeutsche** Feuer-Versicherungs-Gesellsch. **Hamburg.** (Gen.-Vertreter A. Castanien in Bielefeld.)	25. Nov. 1885	
Ferd. Wolff	Lage	Cigarrenfabrikant		17. Sept. 1886	
M. Uhlmann	Lemgo	Kaufmann		27. Jan. 1882	
Simon Frodermann	Schötmar	Tischler		31. Juli 1891	
H. Holtmann	Detmold	Architekt		22. Aug. 1891	
Grabbe	Hohenhausen	Tischlermeister		29. Dez. 1891	
Fritz Günther	Salzuflen	Architekt		25. Jan. 1892	
Dierks	Berlebeck	Schneidermeister		im Juli 1892	
August Fillies	Lage	Schuhmacher		1. Febr. 1893	
F. Kreienjobst	Langenholzhausen			17. April 1894	
H. Hennemann	Bösingfeld	Barbier		11. Juni 1895	
H. Friedrichs	"			1. Juli 1895	
Gustav Schäfer	Salzuflen	Kol.-Waarenhändl.		1. Jan. 1896	
Eugen Weweler	Lage	Kaufmann		31. Aug. 1897	
Karl Stecker	Horn	Stellmacher		24. Aug. 1899	
G. Himstedt	Bösingfeld			7. Febr. 1900	
Robert Günther	Schötmar			22. Oktb. 1900	
J. Chr. Jungeblut	Bavenhausen Nr. 5	Gastwirth	**North-British and Mercantile** Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.	15. April 1878	
Aug. Hasse	Detmold	Kaufmann		14. Nov. 1883	
Hermann Bornheim	Oerlinghausen	"		1. Juli 1884	
Wilhelm Rosemeier	Lage	Gastwirth		3. Febr. 1887	
Isidor Herzfeld	Horn	Kaufmann		13. März 1894	
Abraham Adler	Schötmar	"		21. Aug. 1895	
H. Lesemann	Lemgo	"		1898	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
H. Meier	Alverdissen Nr. 55	Schlachter	**Oldenburger**	15. Jan. 1872	
C. Drüke	Nalhof Nr. 47	Händler	Versicherungs-	15. Oktb. 1876	
Karl Bruns	Detmold	Sattler	Gesellschaft in	25. Oktb. 1889	
Ernst Imker	Schötmar Nr. 37	Kaufmann	**Oldenburg.**	1884	
Gustav Pilgrim	Scheerenkrug	Wirth		20. März 1891	
Karl Textor	Blomberg	Kaufmann		15. März 1883	
Schiebenhöfer	Barntrup	Gastwirth		1887	
Husemann	Bexten	Kaufmann		11. Juli 1882	
Leding	Schötmar	Wirth		12. Juli 1892	
Gustav Petig	Lemgo	Kaufmann		10. März 1894	
Ernst Buck	Bexten	Gastwirth			
W. Missing	Hohenhausen Nr. 24	Maler	Feuer-Versiche-	6. Juni 1890	
M. Herzberg	Bösingfeld Nr. 50	Kaufmann	rungs-Gesellsch.	17. März 1868	
H. Hahn	Detmold	Barbier	**„Providentia“**	21. Dez. 1891	
Ed. Harland	Lage	Kaufmann	zu	8. Nov. 1890	
Wilh. Deppe	Salzuflen	Zimmermeister	**Frankfurt a./M.**	4. März 1891	
Heinr. Köhne	Blomberg	Bäcker und Wirth		3. Febr. 1877	
Ahlborn	Bösingfeld	Lederhändler		18. Mai 1894	
Fritz Kuhlmann	Lage	Kaufmann		10. Febr. 1894	
W. Bauerrichter	Lemgo	Cigarrenfabrikant		1894	
H. Fischer	Bösingfeld Nr. 78	—		8. Mai 1897	
A. Schütze	Hohenhausen	Rendant		6. Dez. 1897	
Abraham Sondermann	Horn	Kaufmann	**Deutscher**	Mai 1884	
August Bögeholz	Langenholzhaus. Nr. 67	„	**Phönix**, Vers.-	4. Oktb. 1883	
M. Kleeberg	Bösingfeld Nr. 74	Schlachter	Gesellsch. in	30. Dez. 1886	
Aug. Kampmann	Detmold	Kaufmann	**Frankfurt a./M.**	3. April 1886	
Alexander Huneke	Salzuflen	„		25. Sept. 1883	
Otto Krohne	Blomberg	„		14. Aug. 1889	
Hugo Knollmann	Schötmar Nr. 69	Färber		1. Juli 1890	
Wilhelm Hofbüker	Oerlinghausen	Rentier		1886	
Hermann Liese	Knetterheide Nr. 18	Kolon		15. Dez. 1886	
Johannes Wurthmann	Großenmarpe	Kaufmann		7. Oktb. 1896	
F. Hartmann	Barntrup Nr. 130	—		1896	
Karl Stock	Lemgo	Kaufmann		28. Oktb. 1897	
Adolf Grund	Lage	Händler		1. Sept. 1898	
Wilhelm Höfer	Salzuflen			24. Febr. 1900	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Ernst Steller	Detmold	Kaufmann	Preußische National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu **Stettin.**	6. Juli 1862	
Heinrich Pott	Lage	"		21. Oktb. 1885	
Fritz Wessel	Blomberg	"		1. April 1891	
Heinrich Bremer	Oerlinghausen	"		1. April 1891	
D. Netheim	Lemgo	"		3. Dez. 1894	
Wilhelm Rieke	Almena	"		1. April 1898	
Bernhard Günther	Detmold	Sekretär		3. Mai 1898	
Joseph Dormagen	Salzuflen	Kommissär		1. Mai 1899	
Karl Bonsel	Lipperode	Wirth		1. Febr. 1901	
H. Wortmann	Detmold	Kaufmann	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. **Rheinland** in **Neuß.**	14. Juli 1900	
Friedr. Friedrichsmeier	Elbrinxen Nr. 64	Bauerrichter	**Schlesische**	1. Nov. 1884	
H. König	Sonneborn Nr. 32	Kolon	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. zu **Breslau.**	10. Oktb. 1875	
Fr. Kuhlmann	Humfeld Nr. 92	Zimmermstr.		4. Febr. 1878	
Wilh. Giebe	Detmold	Kaufmann		11. Nov. 1887	
G. H. Busemeyer & Co.	Lage	Kaufleute		3. Febr. 1881	
Moses Weinberg	Blomberg	"		18. Sept. 1882	
Ernst Küster	Schötmar Nr. 14	"		1. April 1888	
Karl Cronemeyer	Tannenkrug	Kolon		1862	
J. S. Paradies	Oerlinghausen	Kaufmann		1887	
Karl Priester	Lemgo	"		31. Dez. 1892	
F. Meier	Sonneborn			15. Oktb. 1894	
Karl Süvern	Langenholzhausen	Kaufmann		27. Jan. 1896	
G. H. Busemeyer & Co.	Horn	Kaufleute		2. Sept. 1900	
Ernst Brockmann	Detmold	General-Agent	Süddeutsche Feuer-Versicherungs-Bank zu **München.**	1. Jan. 1895	
Philipp Kracht	Lemgo	Kaufmann		5. Juni 1896	
August Röhne	Schwalenberg	Gastwirth		23. März 1897	
Th. Wieneke	Almena	Tischlermeister		12. Jan. 1898	
G. Humboldt	Blomberg	Druckereibesitzer		29. Oktb. 1896	
F. Wiskemann	Oerlinghausen	Kaufmann		7. Juli 1896	
Jos. Tegeder	Belle	Gastwirth		14. April 1897	
Aug. Brink	Leopoldshöhe	Sägereibesitzer		8. Febr. 1898	
Emil Rasche	Lage	Kaufmann		12. Nov. 1898	
Bernhard Kotzenberg	Detmold	Agent		1. Juni 1898	
Karl Hölting	Schieder	Gastwirth		2. Nov. 1899	
August Tasche	Lage	Landwirth		8. April 1899	
R. Schlingheide	Wülfer	Bauerrichter		17. April 1899	
Fr. Riese	Schötmar	Kammmacher		7. April 1899	
H. Flebbe	Detmold	Kaufmann		1. Sept. 1900	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Friedrich Diekmann	Reelkirchen Nr. 8	Kaufmann	**Transatlantische**	20. Aug. 1885	
H. Gronemeyer	Oerlinghausen	Cigarrenmacher	Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft **Hamburg.**	3. Juli 1891	
August Hinnenthal	"	Wirth		1886	
Tracht & Schwanemüller	Detmold	Bankgeschäft		15. Dezb. 1893	
Karl Schirmer	Brake	Cigarrenarbeiter		13. Sept. 1895	
August Niedermeier	Blomberg	Uhrmacher		31. Dezb. 1895	
August Holthöfer	Lage	Lagerist		25. Nov. 1897	
Julius Niestrath	Detmold	Gastwirth		29. April 1897	
G. Bröker	"	Kaufmann		26. Juli 1899	
A. Kampmeier	Hohenhausen Nr. 29	Tischl. u. Zimmerm.	Feuer-Versicherungs-Gesellsch. „**Thuringia**" zu **Erfurt.**	7. Aug. 1890	
S. Kleeberg	Bösingfeld Nr. 131	Händler		1. März 1876	
E. Bödeker	Alverdissen Nr. 71	Kaufmann		17. Juli 1877	
F. Schröder	Humfeld Nr. 75	Zimmermeister		31. Aug. 1889	
Louis Ottemeyer	Lage	Magistrats-Exped.		15. Juli 1890	
Wilhelm Nolte	Salzuflen	Cigarren-Fabrikant		1. Jan. 1890	
Karl Schacht	Lemgo	Drechsler		Mai 1875	
Fritz Heißenberg	Oerlinghausen	Tischler		15. Oktb. 1891	
Wilhelm Markmann	Billinghausen Nr. 71	Maurermeister		29. Nov. 1888	
Fritz Limberg	Ehrsen Nr. 16	Kolon		1. Jan. 1889	
Fritz Petersen	Schuckenhof	Maurermeister		1. Juli 1889	
Aug. Hunke	Mackenbruch Nr. 4	Zimmermeister		1888	
Heinrich Tintel	Barntrup	"		1887	
Gottlieb Hartmann	Salzuflen	Bierverleger		1. Dez. 1892	
August Dedersen	"	Wirth		1. April 1894	
Karl Beckmann	Schwalenberg	Gastwirth		7. Sept. 1894	
A. Burg	Varenholz	Agent		29. Febr. 1896	
Bock	Detmold	Schirmmacher		17. Sept. 1896	
A. Schütz	Hohenhausen	—		6. Dez. 1897	
Ernst Richter	Wahmbeckerheide	Maurermeister		20. Nov. 1899	
Adolf Antze	Varenholz	—		15. Nov. 1899	
Fritz Müller	Langenholzhausen	Kaufmann		26. Mai 1900	
Friedrich Mischer	Horn	Steuererheber		1. Aug. 1900	
August Kanne	Blomberg	Kaufmann		6. Febr. 1900	
L. Rosenfeld	Hohenhausen Nr. 82	Handelsmann	Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellsch. **Union** zu **Berlin.**	24. Oktb. 1878	
F. Holzkämper	Detmold	Hofstaatssekretär		12. März 1868	
Wilh. Brune	Lage	Kaufmann		15. Sept. 1881	
W. Stetza	Schlangen Nr. 108	"		1881	
Fritz Gräfe	Schötmar	Maurermeister		28. Jan. 1883	

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am	Bemerkungen.
Louis Limberg	Lage	Buchhalter	Allgemeine	29. Oktb. 1892	
August Stockhuß	Hohenhausen	Col.-Waarenhändl.	Versicherungs-	17. Oktb. 1893	
Konrad Heithecker	Horn	Färber	Aktien-Gesellsch.	29. Aug. 1900	
Karl Plöger	Lemgo	Kaufmann	**Union**	30. Mai 1900	
Fritz Kanne jun.	Berlebeck	Bäcker	zu **Berlin.**	27. Aug. 1900	
Jakob Hirschfeld	Horn	Kaufmann	**Westdeutsche**	Oktb. 1879	
L. Linnemann	Bösingfeld Nr. 49	Gastwirth	Versicherungs-	1. März 1878	
Ernst Brockmann	Detmold	Kaufmann	Aktien-Bank	6. Sept. 1880	
Karl Krecke	Salzuflen	„	in **Essen.**	25. Mai 1867	
H. G. Schmidt	Lemgo	„		13. Juli 1882	
A. J. Hamlet	Detmold	„		3. März 1884	
Fr. Ostmann	Schötmar Nr. 114	„		15. Aug. 1889	
Isaak Lindemeier	Oerlinghausen	„		1870	
Louis Lüdeking	Detmold	„		31. März 1892	
C. S. Held	Lage	Rentner		10. Aug. 1894	
Fritz Fasse	Blomberg	Kaufmann		1. April 1894	
G. R. Berger	Varenholz	—		9. Juni 1896	
Ernst Hoffschildt	Lage	Kaufmann		15. Febr. 1899	
Emil Bornheim	Leopoldshöhe	„		16. Aug. 1900	
Fr. Wiskemann	Oerlinghausen	„		11. Aug. 1900	

Steckbrief.

Gegen den Malergehülfen Theodor Wendt aus Harpen Kreis Bochum ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Detmold, den 25. März 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Kirchhof.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,66 m. Haare: dunkelblond. Stirn: hoch. Augen: dunkel. Augenbrauen: dunkel. Nase: gebogen. Bart: Schnurrbart. Zähne: gesund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Kleidung: blaugrauer Jaquet-Anzug.

Dem Hausschlachter August Siewert zu Wendlinghausen ist das Amt eines Fleischbeschauers amtsseitig wieder genommen.

Brake, den 25. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Der Reitknecht Heinrich Tegtmeier in Detmold hat das Aufgebot der Urkunde vom 17. Januar 1890, aus welcher für seine Ehefrau Louise geb. Tappe auf dem Grundbesitz des Landwirths Hermann Funke in Heidenoldendorf in der 3. Abtheilung des Grundbuchs Band IV Blatt 22 daselbst unter Nr. 1 eine Hypothek von 1500 Mk. eingetragen steht,

beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 27. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 6. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 92 unseres Firmen-Regisfters eingetragene Firma:

W. Willms

ist heute gelöscht.

Detmold, den 21. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Ehefrau Henriette Knorr geb. Bunte in Lemgo hat beantragt, den verschollenen Heinrich Friedrich Bunte, geb. am 28. Oktober 1864, zuletzt wohnhaft in Lemgo, welcher im Jahre 1881 nach Nordamerika ausgewandert ist, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 29. Oktober 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Lemgo, den 21. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Arbeiter Albert Eckernkamp aus Herford am 18. Januar 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 20. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Kontrolversammlungen haben zu erscheinen:

1. sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots,
2. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots,
3. sämmtliche Reservisten,
4. sämmtliche Ersatzreservisten,
5. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten,
6. die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen.

Die Kontrolversammlungen finden statt:

I.

Im Bezirk des Haupt-Meldeamts B. Detmold.

19. April — Freitag — **Vormittags 9½ Uhr in Schötmar auf dem Marktplatze:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

Nachmittags 2 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.

20. April — Sonnabend — **Vormittags 9¼ Uhr in Lage vor der Bürgerschule auf der Heide:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

Nachmittags 2 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Lage.

22. April — **Montag — Vormittags 10 Uhr in Helpup bei Oerlinghausen:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots; sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatzreservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

II.

Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.

23. April — **Dienstag — Vormittags 9½ Uhr in Lemgo, Kastanienwall:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Lemgo und dem früheren Amte Brake.

24. April — **Mittwoch — Vormittags 10 Uhr in Hohenhausen in dem Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus den früheren Aemtern Hohenhausen und Varenholz.

III.

Im Bezirk der Bezirkskompagnie Blomberg.

25. April — **Donnerstag — Vormittags 11½ Uhr in Alverdissen, auf dem Platze vor dem Schlosse:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

Nachmittags 2 Uhr daselbst: für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.

26. April — **Freitag — Vormittags 10 Uhr in Blomberg auf dem Piderittplatze:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.

27. April — Sonnabend **Vormittags 11 Uhr in Schwalenberg vor dem Rathhause:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatzreservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus dem Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

IV.

Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.

29. April — Montag — **Vormittags 10½ Uhr in Horn auf dem Marktplatze:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, sämmtliche Ersatzreservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Horn.

Nachmittags 3 Uhr in Detmold auf dem Hofe der Kaserne I: für die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

30. April — Dienstag — **Vormittags 10 Uhr in Detmold auf dem Hofe der Kaserne I:** für sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve und Landwehr I. Aufgebots, sämmtliche Reservisten, die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Nachmittags 3 Uhr daselbst: für sämmtliche Ersatzreservisten aus der Stadt und dem früheren Amte Detmold.

Anmerkungen.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Theilnahme an den Kontrolversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugniß sind mitzubringen.
3. **Sämmtliche Mannschaften haben die ihnen bis Ende März ds. Js. durch die Ortsbehörden zugehenden Kriegsbeorderungen oder Paß-Notizen vorschriftsmäßig in die Militärpässe eingeklebt mitzubringen.**

   Jedes Fehlen der Kriegsbeorderung oder Paß-Notiz wird bestraft.
4. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bzw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11[4] und 12[3] der Wehrordnung Versetzung in die nächstjüngere Jahresklasse.
5. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebel anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben.
6. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen, sowie Gesuche und protokollarische Vernehmungen auch von denjenigen Mannschaften entgegengenommen, welche bei der Kontrolversammlung nicht in der Front stehen.

7. Die Zivilbehörden werden ersucht, hinsichtlich Veröffentlichung der bezüglichen Termine nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 25. Januar 1874 Nr. 614 zu verfahren.

Detmold, den 18. März 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Der Plan über den Bau einer neuen Fernsprechlinie an der Landeschaussee von Lemgo nach Brake liegt bei dem Postamt in Lemgo aus.

Minden (Westf.), den 22. März 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
J. V.
Müller.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 26. Sonnabend, den 30. März. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 11. Gesetz, die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Gesetze vom 16. Januar 1885 und 3. Januar 1889 wegen Gewährung von Entschädigungen für Ausgaben zu militärischen Zwecken betreffend, vom 16. März 1901.

Nr. 12. Gesetz, die Ergänzung der Gebührenordnung für die Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit vom 8. Januar 1898, (L.-V. Bd. 22 S. 269 ff.) hinsichtlich der vor dem Gemeinde- oder Gutsvorsteher errichteten Testamente betreffend, vom 16. März 1901.

Nr. 13. Allgemeine Verfügung vom 21. März 1901, betreffend die auf Ersuchen der Behörde eines anderen Bundesstaats erfolgende Einziehung von Kosten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit und in Grundbuchsachen.

Die Nr. 9 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. März 1901, enthält:

Nr. 2751. Bekanntmachung, betr. die Mündelsicherheit von Schuldverschreibungen der evangelischen Kirchengemeinde Mainz. Vom 22. März 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Realschul-Direktor Dr. Dewitz in Salzuflen die vierte Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 28. März 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amts in Berlin ist seitens der K. und K. Oesterreichisch-Ungarischen Regierung der Konsul von Lippert an Stelle des Honorar-General-Konsuls Freiherr von Oppenheim mit der Leitung des K. und K. Oesterreichisch-Ungarischen General-Konsulats in Cöln betraut.

Der Konsul von Lippert ist auch für das hiesige Staatsgebiet anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 25. März 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Die Leitung des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. April ab bis auf Weiteres dem Referendar Cronemeyer hierselbst übertragen.

Detmold, den 27. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Veranstaltung einer Verloosung von Vieh sowie land- und hauswirthschaftlichen Gegenständen am diesjährigen Novembermarkte in Schötmar ist genehmigt.

Detmold, den 25. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Das vorläufige Ergebniß der Vieh- und Obstbaumzählung vom 1. Dezember v. J. wird nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 20. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Vorläufiges Ergebniß der Vieh- und Obstbaumzählung

Laufende Nummer.	Verwaltungsbezirke.	Zahl der Gehöfte (Häuser) überhaupt.	Zahl der Gehöfte (Häuser) mit Viehstand.	Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen.	der Pferde.	der Maulthiere und Maulesel.
1	Stadt Detmold	1278	665	835	297	—
2	„ Lemgo	1148	986	1244	332	—
3	„ Salzuflen	559	488	760	129	—
4	„ Lage	681	604	908	150	—
5	„ Blomberg	553	506	718	142	—
6	„ Horn	334	311	402	91	—
7	„ Barntrup	255	242	316	63	—
8	Flecken Schwalenberg . . .	156	154	200	45	—
9	Verwaltungsamt Detmold:					
	a. Amt Detmold	1178	1159	2049	779	2
	b. „ Lage	1495	1487	3118	915	—
	c. „ Horn	969	957	1413	562	—
	zusammen	3642	3603	6580	2256	2
10	Verwaltungsamt Brake:					
	a. Amt Brake	1002	978	1791	645	—
	b. „ Hohenhausen . .	880	852	1429	622	—
	c. „ Varenholz . . .	760	750	1145	412	—
	d. „ Sternb.-Barntrup	1468	1438	2157	1129	—
	zusammen	4110	4018	6522	2808	—
11	Verwaltungsamt Schötmar:					
	a. Amt Schötmar	1578	1533	2527	842	—
	b. „ Oerlinghausen . .	1199	1147	1674	608	—
	zusammen	2777	2680	4201	1450	—
12	Verwaltungsamt Blomberg:					
	a. Amt Blomberg	512	504	805	574	—
	b. „ Schieder	583	576	870	477	—
	c. „ Schwalenberg . .	875	872	1251	609	—
	zusammen	1970	1952	2926	1660	—
13	Verwaltungsamt Lipperode-Cappel	157	154	170	49	—
	überhaupt	17620	16363	25782	9477	2

vom 1. Dezember 1900 im Fürstenthume Lippe.

Gesammtzahl						Gesammtzahl
der Esel.	des Rindviehs.	der Schafe.	der Schweine.	der Ziegen.	des Federviehs.	der Bienenstöcke	der Obstbäume.
—	89	6	881	846	4115	103	24581
1	599	195	2120	1336	6673	156	25204
—	117	323	1182	721	2552	31	8078
—	60	—	1333	1239	3170	47	11310
—	267	—	1429	809	2871	82	4105
—	406	173	690	478	1435	30	4625
—	235	2	667	414	1735	31	3335
—	249	76	496	245	1009	3	3062
—	3503	1781	6132	3098	14535	509	63298
2	4705	1277	10913	5510	21729	675	83682
1	2498	1467	4652	2156	10466	469	34608
3	10706	4525	21697	10764	46730	1653	181588
1	2840	1864	6636	2821	13874	421	52568
—	2599	1387	5970	1803	13987	250	36973
—	1946	991	4660	1846	9448	198	32492
—	4998	2392	8907	2861	21302	616	66236
1	12383	6634	26173	9331	58611	1485	188269
—	3564	653	9390	3531	19879	425	59810
3	2323	338	5675	2529	12616	319	45077
3	5887	991	15065	6060	32495	744	104887
—	2205	1107	4789	1183	8884	202	28543
—	2048	643	4666	1283	8964	163	22564
—	2695	1409	4822	1384	12671	157	24964
—	6948	3159	14277	3850	30519	522	76071
—	416	1	503	148	2009	46	4250
8	38362	16085	86513	36241	193924	4933	639365

Auf Antrag der betheiligten Handwerker ist von uns auf Grund des § 100 u der Reichsgewerbeordnung angeordnet, daß zum 1. April d. J. die Bauerschaft Brüntrup aus dem Bezirk

1. der Zwangsinnung für das Schuhmacher-, Sattler-, Tapezierer-, Dekorateure- und Gerber-Handwerk in Horn,
2. der Zwangsinnung für das Maurer-, Zimmer-, Maler-, Glaser-, Dachdecker-, Steinsetzer- und Gärtner-Handwerk in Horn,
3. der Zwangsinnung für das Schneider-, Hut-, Kappenmacher-, Kürschner-, Weber-, Seiler- und Färber-Handwerk in Horn und
4. der Zwangsinnung für das Schmiede-, Schlosser-, Klempner-, Kupferschmiede- und Nagelschmiede-Handwerk in Horn

ausscheidet.

Detmold, den 23. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Wir sehen uns veranlaßt, im Verfolg unserer Verfügung vom 25. d. M. bekannt zu geben, daß das Rechnungsjahr der Schullehrer-Witwenkasse vom 1. April bis zum 31. März läuft, also das jetzt laufende Rechnungsjahr die Zeit vom 1. April 1900 bis zum 31. d. M. umfaßt.

Detmold, den 28. März 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der am 3. September v. J. gegen den Dienstknecht Rudolf Weyer aus Triebsees wegen Diebstahls im Rückfalle erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Seit Ende vorigen oder Anfang dieses Jahres ist ein dem Maurer Karl Schrader hier gehöriger vierrädriger Handwagen im Werthe von 25 Mark entwandt worden.

Um Ermittelung des Thäters und Mittheilung wird ersucht.

Blomberg, den 26. März 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krüger.

Bekanntmachung.

Seit dem 3. v. Mts. ist eine dem Weichensteller Kobbe gehörige, blau angestrichene Bockkarre im Werthe von 9 Mark auf dem hiesigen Bahnhofe entwandt worden.

Um Ermittelung des Thäters und Nachricht wird ersucht.

Blomberg, den 26. März 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krüger.

Bekanntmachung.

Die 5. **Klasse** der **7. Thüringisch-Anhaltischen Staats-Lotterie** wird vom **10. bis 30. April d. J.**, früh von $^1/_2$7 Uhr ab, in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelsstraße 21a gehörigen Saale plangemäß, d. h. unter **gleichzeitiger** Mitwirkung von **drei** Herzoglich Sächsischen Notaren und im Beisein des Lotteriedirektors oder seines Stellvertreters, **öffentlich** gezogen.

Am **9. April d. J.**, 3 Uhr Nachmittags, werden die für die 5. Klasse planmäßig ausgeworfenen 14099 Gewinne in das Gewinnnummerrad **öffentlich** eingeschüttet und gemischt.

Die in 1. bis 4. Klasse **nicht** gezogenen **Klassen**loose sind nach § 7, Abs. 1 und 2 des Planes **bis zum 2. April d. J.**, Abends 6 Uhr, bei dem **Einnehmer**, dessen Adresse in der **linken** unteren Ecke der **Vorderseite** jedes Looses aufgedruckt ist, zu **erneuern**, oder, wenn Dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, **bei Vermeidung des Verlustes aller planmäßigen Ansprüche, bis zum 6. April d. J., Abends 6 Uhr,** bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung der **noch giltigen** Loose **4. Klasse und** der Erneuerungsbeträge für die **5. Klasse**, zu **reklamiren.**

Gotha, den 26. März 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Bekanntmachung.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgetheilten Auszüge aus der Heberolle für die nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Domänen und Ritter-

güter im Bezirk des Verwaltungsamts Detmold liegen vom

Sonnabend, den 30. d. M.

ab, während der Dauer der Geschäftsstunden 2 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Detmold, den 27. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der unter dem Rindviehbestande des Landwirths Gödeke in Berlebeck ausgebrochene Milzbrand ist erloschen.

Detmold, den 27. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Colon Schäfer Nr. 16 zu Veldrom beabsichtigt, mit Genehmigung des Landwirths Meierjohann Nr. 2 zu Veldrom auf dessen Grundstücke Kartenblatt 2, Parzelle 91 der Gemarkung Veldrom zwei Kalköfen anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 1. April d. J. ab 14 Tage lang während der Bureaustunden zur Einsichtnahme aus.

Einwendungen gegen die Anlage, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind innerhalb derselben Frist bei Meidung des Verlustes hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 28. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Durch den Ausbau des Kommunalweges Altendonop-Kirchdonop soll der mit diesem gleichlaufende öffentliche Verbindungsweg — Parzelle 90 Kartenbl. 4 der Gemarkung Altendonop — für den Verkehr nicht mehr erforderlich sein und deshalb den Anwohnern gegen entsprechende Entschädigung überlassen werden.

Der Ortsvorstand von Altendonop hat demgemäß das Eingehen des letzteren Weges und die Verweisung des Verkehrs auf die gedachte Gemeindechaussee beantragt.

Die beigebrachte Handzeichnung, welche während der Büreaustunden eingesehen werden kann, ergiebt das Nähere.

Einwendungen gegen obigen Antrag sind binnen 2 Wochen vom Tage der Bekanntmachung ab bei Meidung des Ausschlusses hier anzubringen und zu begründen.

Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist soll der mehrerwähnte Verbindungsweg gegen die fernere Benutzung geschlossen werden.

Blomberg, den 26. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Auguste Bülow, geb. Romeike in Berlin, vertreten durch Rechtsanwalt Thulesius in Lemgo, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Bülow, zuletzt wohnhaft in Benstrup, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien dem Bande nach scheiden, den Beklagten für den schuldigen Theil erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits auferlegen, und ladet den Beklagten zur weiteren mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

7. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 26. März 1901.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

Oeffentliche Zustellung.

Der Maurermeister Heinrich Kampmann zu Detmold klagt gegen den Getreidehändler Max Kuttner früher zu Detmold, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen rückständiger Zinsen, mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung

von 300 Mark bei Meidung der Zwangsvollstreckung in den im Grundbuche von Detmold Band XXXII Bl. 1575 verzeichneten Grundbesitz durch vorläufig vollstreckbares Urtheil zu verurtheilen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Detmold auf

den 1. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 20. März 1901.

Drüke, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold, Bd. XXVI Bl. 1289 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths Karl Voigt in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen $\frac{232}{12}$, $\frac{335}{12}$, $\frac{384}{12}$ und $\frac{385}{12}$ des Krtbl. 28 Hofraum und Acker an der Elisabethstraße zu 32 ar 20 qm, mit dem Gebäude D. 285 („Gastwirthschaft zum Fürsten Bismarck") am

14. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 28. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das im Grundbuche von Asmissen Band 2 Blatt 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutsbesitzers Paul Weidenfeld eingetragene Gut Jägerborn sowie der Anteil an dem im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 40 verzeichneten Grundbesitz im Termine

Donnerstag, den 2. Mai 1901, Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle versteigert werden.

Das Gut Jägerborn hat eine Größe von 62 ha 41 a 85 qm. mit 774,47 Mark Reinertrag, der Miethwerth der Gebäude beträgt 405 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Februar 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Alverdissen, den 25. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Rösingfeld belegene, im Grundbuche von Rott Band 2 Blatt 5 zur Zeit der Eintragung

des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolon Schnadt Nr. 30 zu Nösingfeld eingetragene Grundbesitz in der Größe von 2 ha 97 a 97 qm mit 35 Mark 62 Pf. Reinertrag und dem mit einem Miethwerth von 60 Mark abgeschätzten Gebäude am

Freitag, den 31. Mai 1901,
Nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 25. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Pottharst Nr. 93 in Bösingfeld und Wilhelmine geb. Klages durch Vertrag vom 19. März 1901 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 19. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Lehmeier Nr. 18 in Meierberg und Friederike geb. Brehe durch Vertrag vom 22. März 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 22. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Lehmeier Nr. 43 in Meierberg und Karoline geborene Wehrhahn durch Vereinbarung vom 19. März 1901 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 19. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Hermann Leseberg Nr. 42 in Sonneborn und Christine geb. Müller durch Vertrag vom 22. März 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 22. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung,

betreffend

Handhabung des gewerblichen Lehrlingswesens.

Wir weisen hiermit darauf hin:

1. daß nach § 126 der G.-O. über jedes gewerbliche Lehrverhältniß, sowohl im Handwerk als auch in der Industrie, ein Lehrvertrag und zwar schriftlich binnen vier Wochen nach Beginn der Lehre abzuschließen ist, und daß nach § 150 Ziffer a der G.-O. der Lehrherr, welcher den Lehrvertrag nicht ordnungsmäßig abschließt, mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen für jeden Fall der Verletzung des Gesetzes bestraft wird,
2. daß solchen Personen, welche sich nicht im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, die Befugniß weder zum Halten noch zur Anleitung von Lehrlingen zusteht. —

Ferner wird behufs Durchführung der in den §§ 126—128 der G.-O. erlassenen Vorschriften unter Androhung einer Geldstrafe von 3 Mark, im Wiederholungsfalle von 6 Mark für jeden Fall der Unterlassung angeordnet:

1. daß von jedem zur Zeit im Handwerk bestehendem Lehrvertrage, soweit dieses noch nicht geschehen ist, ein Exemplar oder eine beglaubigte Abschrift innerhalb eines Monates vom Lehrherrn bei der Handwerkskammer einzureichen ist, sowie daß fortan von jedem Abschluß und von jeder Aufhebung eines Lehrvertrages, im letzteren Falle unter Angabe des Grundes, sowie vom Ergebniß der Gesellenprüfung innerhalb eines Monates seitens des Lehrherrn der Handwerkskammer Anzeige zu machen ist,
2. daß von jeder Innung ein Verzeichniß der zur Zeit von ihren Mitgliedern gehaltenen gewerblichen Lehrlingen, soweit dieses noch nicht geschehen ist, innerhalb eines Monates bei der Handwerkskammer einzureichen ist, und daß für die Folge halbjährlich, und zwar spätestens am 1. Juli und 1. Januar ein Verzeichniß der seit der Aufstellung des letzten Verzeichnisses von ihren Mitgliedern angenommenen Lehrlinge einzureichen ist und gleichzeitig von jeder seit Einreichung des letzten Verzeichnisses vorgekommenen Aenderung im Bestande der bei ihr eingeschriebenen Lehrlinge, ferner auch von dem Ergebniß jeder Gesellenprüfung innerhalb eines Monates der Handwerkskammer Anzeige zu machen ist.

Formulare für Lehrverträge können bei der Handwerkskammer in Empfang genommen werden.

Detmold, den 29. März 1901.

Die Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe.
C. Grote,
Vorsitzender.

Die unter den Ferkeln des Gutspächters Ermgassen in Wellentrup ausgebrochene Schweineseuche ist erloschen.

Blomberg, den 29. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Versendung von Packeten während der Osterzeit.

Die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Postpacketadresse ist für die Zeit vom 31. März bis einschl. 7. April im inneren deutschen Verkehre nicht gestattet.

Berlin W. 66, den 23. März 1901.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.
Kraetke.

Redakteur Referendar Krieger. Verlag von M Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 27. Mittwoch, den 3. April. 1901.

Auf Höchsten Befehl Seiner Erlaucht des Graf-Regenten legt der Fürstliche Hof wegen des am 1. d. M. erfolgten Ablebens wailand Seiner Erlaucht des Grafen

Friedrich Carl zur Lippe-Biesterfeld,

Königlich Preußischer Rittmeister und Escadrons-Chef im 2. Leib-Husaren-Regiment (Kaiserin) Nr. 2

Trauer auf 4 Wochen an.

Die Damen tragen:

a) vom 2. April bis einschließlich 15. April schwarze wollene Kleider, Krepp, schwarzen Kopfputz von Krepp, schwarze Handschuhe und Fächer;

b) vom 16. April bis einschließlich 29. April schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz, weiße, resp. hellgraue Handschuhe, weiße Fächer.

Die Herren tragen:

während der Trauer vom 2. bis einschließlich 15. April Flor um den Hut und den linken Oberarm, schwarze Weste und schwarzes resp. dunkles Beinkleid, vom 16. April ab Flor um den linken Oberarm.

In Gala: bis zum 15. April beflorte Epauletten, Agraffen, Cordons und Portepées, resp. Kammerherrnschlüssel und Lippische Orden, von da ab nur Flor um den linken Oberarm.

Detmold, den 2. April 1901.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
I. V.:
Graf Rittberg.

Die Nr. 10 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. März 1901, enthält:

Nr. 2752. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1901. Vom 22. März 1901.

Nr. 2753. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1901. Vom 22. März 1901.

Die Nr. 11 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. März 1901, enthält:

Nr. 2754. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Aufnahme einer Anleihe auf Grund der Gesetze vom 25. März 1899 und 1. Juli 1899. Vom 18. Febr. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, der Haushälterin Luise Wibbelmann aus Anlaß der auf dem Gute Menkhausen geleisteten langjährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu ertheilen.

Detmold, den 25. März 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Förster Wilhelm Rottschäfer zu Eckendorf, dem Tischler Bernhard Brinkjobst und dem Arbeiter Wilhelm Rethmeier daselbst, sowie dem Arbeiter Wilhelm Siekmann auf Hovedissen die Anerkennungsurkunde für langjährige treue Dienste zu ertheilen.

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der Rittmeister a. D. Geißler hierselbst ist dem Fürstlichen Verwaltungsamte Brake nachgesuchtermaßen bis auf Weiteres zur Aushülfe überwiesen.

Detmold, den 27. März 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

An Stelle des am 1. l. Mts. aus dem Amte geschiedenen Direktors Dr. Dewitz ist der Oberlehrer Blank in Salzuflen zum Direktor der Realschule daselbst gewählt und die Wahl bestätigt worden.

Detmold, den 3. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat März d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 3,— „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9³ des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,15 „

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Overbeck.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben die Wahl des Pastors Theopold in Augustdorf zum Pastor der reformirten Langemeinde Detmold gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um Verleihung der zur Erledigung kommenden Pfarrstelle in Augustdorf sind innerhalb acht Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die am 1. Mai d. J. freiwerdende Lehrerstelle in Laßbruch sind innerhalb einer Woche bei uns anzubringen.

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Geschäftsreisenden Eugen Guddat, geb. am 29. Juni 1879 zu Giewerlauken, Kr. Ragnit, früher in Lage, zuletzt in Minden i. W., ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Untreue verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 167/01 zu geben.

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In einer hier anhängigen Strafsache wird um Ermittelung des Aufenthalts des Fabrikarbeiters Franz Weißenfeld, zuletzt in Salzuflen, ersucht. Derselbe soll als Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Die von dem Vorstande der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgetheilten Auszüge aus der Heberolle für die nicht zu einer Bauerschaft gehörenden Domänen und Rittergüter im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg liegen vom

Mittwoch, den 3. April d. J.

ab, während der Dauer der Geschäftsstunden 2 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten in der Amtsstube des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben kann.

Blomberg, den 28. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die vom unteren Orbkerwege nordwärts abzweigende nach dem Tiemann'schen Sägewerk führende Straße erhält den Namen

Angerstraße.

Detmold, den 26. März 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Die neue Straße unterhalb des Exercierplatzes östlich abzweigend vom Klüterwege erhält den Namen

Grünstraße.

Detmold, den 26. März 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat März d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	7,60	
„ 50 „	Roggen	„	7,25	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,50	
„ 50 „	„ gering	„	7,—	
„ 50 „	Heu	„	2,50	
„ 50 „	Stroh	„	2,50	

Lemgo, den 25. März 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zu der unter Nr. 1 unseres Genossenschafts-Registers eingetragenen Genossenschaft: Konsum-Verein für Detmold und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht ist heute eingetragen:

Der Steindrucker Wilhelm Jörgen zu Heidenoldendorf, der Steindrucker Friedrich Saak zu Detmold und der Schneider Hermann Lacour das. sind aus dem Vorstande geschieden und an deren Stelle der Steindrucker Max Obier zu Detmold, der Steindrucker Simon Kemper das. und der Klempner Ernst Schütze das. gewählt worden.

Detmold, den 28. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Alle diejenigen, die in Gemäßheit des Aufgebots vom 14. Dezember 1900 Eigenthums- oder dingliche Rechte an die zwischen den Hudeinteressenten zu theilenden Gemeinheits-Grundstücken der Dorfschaft Altendonop nicht angemeldet haben, sind damit ausgeschlossen worden.

Blomberg, den 29. März 1901.

Der Ablösungskommissar.
C. Melm.
Amtsgerichtsrath.

Zur Neuwahl eines Stadtverordneten der III. Classe an Stelle des verstorbenen Zimmermanns Hermann Schafmeister haben wir Termin auf

Freitag, den 12. d. M.,

Nachmittags von 2—7 Uhr, im Ballhause anberaumt.

Zu diesem Termine werden die Wahlberechtigten mit dem Bemerken berufen, daß die Stimmzettel, welche nicht mit Namensunterschrift versehen sein dürfen, von weißem Papier und ohne äußere Kennzeichen sein müssen, widrigenfalls sie ungültig sind.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Berufung zu der Wahl nur durch diese Bekanntmachung erfolgt und daß das frühere übliche Ansagen von Haus zu Haus fortfällt.

Lemgo, den 1. April 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Die bisher unter Nr. 7 des Gesellschafts-Registers, jetzt Nr. 51 Abth. A. des Handelsregisters eingetragene Firma

W. Paulsen & Co.

mit dem Sitze in Nassengrund ist heute gelöscht.

Blomberg, den 27. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 53 des Handelsregisters Abth. A. mit der Firma Gebr. Balke eingetragene offene Handelsgesellschaft, deren Inhaber die Kaufleute Theodor und Wilhelm Balke hierselbst waren, ist aufgelöst und heute gelöscht.

Blomberg, den 27. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister Abth. A. ist unter Nr. 54 heute die Firma

Wilh. Balke

mit dem Sitze in Blomberg und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Balke hierselbst, der ein Handelsgeschäft mit Kolonial-, Eisen-Materialwaaren, Cigarren und Weinen und Kommissionsgeschäfte betreibt, eingetragen.

Blomberg, den 27. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 9 eingetragen, daß die Ehegatten, Ziegler Simon Cramer und Johanne, geb. Kirchhof, durch Vertrag vom 27. März 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 27. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In unserem Handelsregister A. ist bei der unter Nr. 3 das. eingetragenen Handelsgesellschaft Pfleiderer & Co. hierselbst auf am 25. d. M. erfolgte Anmeldung vermerkt, daß die Vertretung der Gesellschaft vom 25. März 1901 an allein dem Kaufmann Ludwig Meyer in Oerlinghausen zusteht.

Oerlinghausen, den 26. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 27 eingetragen, daß der Landwirth Hermann Tölle und dessen Ehefrau Louise geborene Knopsmeier Nr. 11 zu Hellberg, Bauerschaft Asendorf, für ihre Ehe durch Ehevertrag vom 25. März 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 26. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Kuhlmann Nr. 28 in Bremke und Wilhelmine geborene Böger durch Vertrag vom 27. März 1901 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 28. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths und Sattlermeisters Friedrich Sundermann zu Horn ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Horn, den 29. März 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Knecht Albert Zorn unterm 14. Dezember 1899 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Lage, den 1. April 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lüning.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 28. Sonnabend, den 6. April. 1901.

Dankerlaß.

Bei Gelegenheit des Hinscheidens Meines geliebten jüngsten Bruders ist Mir und den Meinen von allen Seiten die wärmste und herzlichste Antheilnahme an Unserem Schmerze bewiesen worden. Wir sind durch dieselbe wahrhaft erquickt und getröstet und danken von ganzem Herzen Allen und jedem Einzelnen für diese Uns so wohlthuend berührende freundliche Gesinnung.

Detmold, den 5. April 1901.

Ernst, Graf-Regent.

Die heute ausgegebene Nr. 7 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 14. Gesetz, die Berechnung von Tagegeldern und Reisekosten bei Dienstreisen der Fürstlichen Forstbeamten in ihrer Eigenschaft als Amtsanwälte oder Hülfsbeamte der Staatsanwaltschaft betreffend, vom 22. März 1901.

Nr. 15. Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen, vom 29. März 1901.

Nr. 16. Berichtigung einiger Irrthümer in der Verordnung, die Gründung neuer Kirchengemeinden, neuer Pfarr- und Hülfspredigerstellen betreffend, vom 26. September 1900 (G.-V. Bd. 23 S. 156).

Der Erlauchteste Graf-Regent haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz 3. Klasse:
dem Geheimen Sanitätsrath Dr. Petri hierselbst;
das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:
dem Architekten Hanke in Lage;
das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:
dem Maurermeister Sielemann hierselbst.

Detmold, den 2. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer Kleinsorge in Laßbruch als solcher an die Schule in Aspe-Knetterheide berufen worden.

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten sind berufen worden:

der Nebenlehrer Winter aus Lage als solcher an die Schule in Wülfer,

der Nebenlehrer Corsmeier aus Rentorf als solcher an die Schule in Schötmar,

der Nebenlehrer Potthast aus Lemgo als solcher an die Schule in Hillentrup,

der Nebenlehrer Lohmann aus Schwalenberg als solcher an die Schule in Remmighausen.

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. August Emil Karl Gericke, geboren am 15. März 1871 zu Wesendahl, letzter deutscher Aufenthalt Mecklenberg,
2. Hermann Heinrich Karl Theodor Hülsdonk, geboren am 28. August 1878 zu Schönemark, letzter deutscher Aufenthaltsort Schönemark,
3. Friedrich Hermann Heinrich Jasper, geboren am 11. Oktober 1878 zu Heidenoldendorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Heidenoldendorf,
4. Friedrich Wilhelm Hermann Korf, geboren am 26. September 1878 zu Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Mosebeck,
5. Heinrich Friedrich Hollmann, geboren am 12. Juni 1878 zu Augustdorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Augustdorf,
6. Wilhelm Heinrich August Emil Lehbrink, geboren am 25. Oktober 1878 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremen,
7. Friedrich Wilhelm Steinbach, geboren am 28. März 1878 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Lage,
8. August Wilhelm Viethmeier, geboren am 24. Februar 1878 zu Kachtenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Kachtenhausen,
9. Wilhelm Otto Thies, geboren am 31. Mai 1878 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
10. Heinrich August Gustav Rieke, geboren am 17. März 1878 zu Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
11. Karl Wilhelm Schmidtpeter, geboren am 28. Juli 1878 zu Barntrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Barntrup,
12. Gustav Hermann Friedrich Albert, geboren am 12. Oktober 1878 zu Loßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Loßbruch,
13. Bernhard Karl Friedrich Heinrich Webel, geboren am 20. September 1878 zu Wendlinghausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Wendlinghausen,
14. Heinrich August Konrad Böke, geboren am 1. November 1878 zu Asendorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Asendorf,
15. Heinrich Friedrich Hermann Böke, geboren am 8. November 1878 zu Lüdenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüdenhausen,
16. Friedrich Hermann Wilhelm Fritzensmeier, geboren am 11. Oktober 1878 in Westorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Westorf,
17. Heinrich Hermann Konrad Kruse, geboren am 13. August 1878 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
18. Friedrich Wilhelm Klocke, geboren am 18. Oktober 1878 in Brüntorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Brüntorf,
19. Wilhelm August Knaup, geboren am 23. Dezember 1878 in Lüdenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüdenhausen,
20. Hermann Heinrich Friedrich Gustav Ridder, geboren am 18. September 1878 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
21. Simon Friedrich Wilhelm Schaumburg, geboren am 11. Januar 1878 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
22. Ulrich Wilhelm Gustav Sentker, geboren am 19. Dezember 1878 in Istorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Istorf,
23. Karl August Hermann Diekmann, geboren am 6. Juni 1878 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
24. Christian August Karl Langenberg, geboren am 31. Juli 1878 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
25. Hermann Friedrich Gustav Mengedoht, geboren am 19. Mai 1878 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
26. Hermann Friedrich Luther Bruno Münsberg, geboren am 16. Mai 1878 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,

27. Dietrich Friedrich Wilhelm Riemeier, geboren am 26. August 1878 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
28. Heinrich Friedrich Anton Korbach, geboren am 7. Oktober 1878 zu Bremke, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremke,
29. Hermann Karl Nolting, geboren am 7. September 1878 zu Laßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Laßbruch,
30. Fritz Heinrich Schröder oder Willig, geboren am 19. September 1878 zu Bösingfeld, letzter deutscher Aufentshaltsort Bösingfeld,
31. Friedrich Heinrich Gustav Blome, geboren am 6. April 1878 zu Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
32. Simon August Karl Böke, geboren am 26. August 1878 zu Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
33. Christian Karl August Bente, geboren am 12. November 1878 zu Varenholz, letzter deutscher Aufenthaltsort Varenholz,
34. Friedrich Konrad Heinrich Engelhardt, geboren am 1. März 1878 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
35. Albert Friedrich Wilhelm Reineking, geboren am 9. November 1878 in Varenholz, letzter deutscher Aufenthaltsort Varenholz,
36. Heinrich Friedrich Wilhelm Franzmeier, geboren am 18. Februar 1878 in Blomberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Blomberg,
37. Friedrich Heinrich Kohlhof, geboren am 10. November 1878 in Lothe, letzter deutscher Aufenthaltsort Blomberg,
38. Hermann Friedrich Müller, geboren am 6. Juli 1878 zu Brakelsiek, letzter deutscher Aufenthaltsort Brakelsiek,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 23. Mai 1901,
Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Ober-Barnim, Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Detmold, den 11. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Hausschlachter Conrad Werpup in Nienhagen ist am heutigen Tage als Fleischbeschauer verpflichtet und angestellt.

Detmold, den 1. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Hausschlachter Heinrich Pampel auf Nr. 33 zu Harkemissen, Gemeinde Bentorf, ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Bentorf angestellt und verpflichtet.

Brake, den 30. März 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei der Obduktion einer Kuh des Domänenpächters Büttner zu Sevinghausen ist festgestellt, daß das Thier an Milzbrand eingegangen ist.

Brake, den 4. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Der auf den 20. April d. J. festgesetzte Hammelmarkt ist auf den

19. April d. J.

verlegt.

Lemgo, den 1. April 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Auguste Bülow, geb. Romeike in Berlin, vertreten durch Rechtsanwalt Thulesius in Lemgo, klagt gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Bülow, zuletzt wohnhaft in Benstrup, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien dem Bande nach scheiden, den Beklagten für den schuldigen Theil erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits auferlegen, und ladet den Beklagten zur weiteren mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

7. Juni 1901, Vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 26. März 1901.

Begemann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 26 eingetragen, daß der Schuhmacher Fritz Runte und dessen Ehefrau, Marie, geb. Feldschneider, durch Vertrag vom 18. März 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 21. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon August Meier und Karoline, geb. Büker, Nr. 46 zu Holzhausen (Heerserheide) durch Vertrag vom 26. März 1901 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 27. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Nachdem das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung der am 8. Februar 1814 in Heinrichshagen geborenen Hanna Karoline Christine Dröge, später verehelichten Platte in Hummersen, und ihres am 23. November 1845 in Heinrichshagen geborenen unehelichen Sohnes Georg Friedrich Heinrich, deren letzter bekannter Deutscher Aufenthaltsort Hummersen war, beantragt und eingeleitet ist, werden die Hanne Karoline Christine Dröge, später verehelichte Platte und der Georg Friedrich Heinrich Dröge hiermit aufgefordert, spätestens in dem Aufgebotstermine am

Mittwoch, den 25. September 1901, Morgens 10½ Uhr,

sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich ergeht an alle Personen, welche Nachricht vom Leben oder Tode der Verschollenen ertheilen können, die Aufforderung, diese Nachricht spätestens in dem Aufgebotstermine zu geben.

Blomberg, den 28. Januar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Lippische Apparate-Bauanstalt, G. m. b. H., Detmold.

Auf Beschluß der Gesellschafter vom 1. April 1901 ist das Liquidationsverfahren Zwecks Auflösung der Gesellschaft eingeleitet. Die Gläubiger derselben werden hierdurch ersucht, ihre Forderungen dem unterzeichneten Liquidator einzureichen.

Detmold, den 2. April 1901.

Lippische Apparate-Bau-Anstalt.
G. m. b. H.
in Liquidation.
E. Brockmann.

Bekanntmachung.

Am 22. März 1901 ist aus der Kapelle in Lippling ein Altarkelch in Renaissancestyl gestohlen worden. Der Kelch ist 25—26 cm. groß, die silbervergoldete Kuppa, um der sich ein Kränzchen von Weintrauben herumzieht, ist 8—9 cm. hoch, der kupfervergoldete Fuß 13—14 cm. breit — Es wird ersucht, nach dem Kelche und den Diebe zu forschen. — J. 364/1901.

Paderborn, den 3. April 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 29. Mittwoch, den 10. April. 1901.

Im Höchsten Auftrage wird hierdurch die heute stattgefundene Verlobung Seiner Erlaucht des Grafen Leopold mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Bertha von Hessen-Philippsthal-Barchfeld bekannt gemacht.

Detmold, den 9. April 1901.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Der Rechtskandidat Werner Lindner in Kolberg ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 2. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

In der Nacht vom 1./2. d. M. sind gestohlen worden:

I. aus einer unverschlossenen Schneidekammer auf dem Kolonate Nr. 2 zu Farmbeck:
   a) dem Knecht Friedrich Klasing daselbst:
      1. 1 Zylinderuhr mit Goldrand und gelbbuntem Zifferblatt, Nummer unbekannt, Werth 28 Mark,
      2. 1 weiße schlangenförmig gedrehte Nickelkette, Werth 75 Pf.,
      3. 1 gerippter brauner Kammgarn-Anzug, Werth 22 Mark,
      4. 1 graubraune Hose, Werth 7 Mark,
      5. 1 blauer Tuchrock mit schwarzem Sammetkragen, Werth 6 Mark,
      6. 1 grüner weicher Filzhut, Werth 3,50 Mark,
      7. baares Geld 6 Mk., bestehend aus einem 3 Mark und einem 2 Mark-Stück, sowie Nickel-Stücken,
   b) dem Pferdejungen Heinrich Sölter daselbst:
      1 weicher hellgrüner Filzhut, Werth 2,50 Mark;

II. aus einer unverschlossenen Schneidekammer auf dem Kolonate Meierkordt zu Farmbeck dem Knecht Reineke:
      1 Zylinderuhr, Werth 6,50 Mark.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierhar zu den Akten J. 185/01 wird ersucht.

Detmold, den 6. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 1./2. d. M. sind den Knechten Krumme und Deppe auf Rieperthurmhof bei Lemgo aus deren Schlafkammer 2 Zylinderuhren mit Goldrand und silberner Kette im Werthe von 28 Mark bezw. 20 Mark gestohlen worden. An der Krumme'schen Uhr

fehlte der Ring; an der Deppe'schen Uhr war die Feder abgedreht.

Wahrscheinlich sind die Uhren von derselben Person entwandt, welche die Diebstähle bei den Knechten Klasing und Reineke in Farmbeck — vgl. Bekanntmachung vom 6. d. M. — ausgeführt hat.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 187/01 wird ersucht.

Detmold, den 9. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat März betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	75 Pf.
" " " Roggen:		7 "	50 "
" " " Hafer, gut:	8,— M.	7 "	50 "
" " " " mittel:	7,50 "		
" " " " gering:	7,— "		
" " " Heu:		3 "	75 "
" " " Stroh:		2 "	75 "

Detmold, den 28. März 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarrenhändlers Georg Th. Meyer in Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Detmold, den 28. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich Tölle Nr. 87 zu Hohenhausen wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, heute am 6. April 1901, Mittags 1 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar E. Overbeck hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 26. April 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 3. Mai 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. April 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.
(gez.) Berghahn.

Vorstehender Beschluß wird hierdurch veröffentlicht.

Hohenhausen, den 6. April 1901.

Austermann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Lippische Apparate-Bauanstalt, G. m. b. H., Detmold.

Auf Beschluß der Gesellschafter vom 1. April 1901 ist das Liquidationsverfahren Zwecks Auflösung der Gesellschaft eingeleitet. Die Gläubiger derselben werden hierdurch ersucht, ihre Forderungen dem unterzeichneten Liquidator einzureichen.

Detmold, den 2. April 1901.

Lippische Apparate-Bau-Anstalt.
G. m. b. H.
in Liquidation.
E. Brockmann.

Bekanntmachung.

Die britische Kolonie Süd-Rhodesia und das britische Schutzgebiet Betschuanaland sind dem Weltpostverein beigetreten. Der Briefverkehr mit diesen Gebieten regelt sich fortan nach den Bestimmungen des Vereinsdienstes.

Berlin W. 66, den 1. April 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold, Bd. XXVI Bl. 1289 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths Karl Voigt in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen $\frac{232}{12}$, $\frac{335}{12}$, $\frac{384}{12}$ und $\frac{385}{12}$ des Krtbl. 28 Hofraum und Acker an der Elisabethstraße zu 32 ar 20 qm, mit dem Gebäude D. 285 („Gastwirthschaft zum Fürsten Bismarck") am

14. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 28. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Bösingfeld Band 5 Blatt 40 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Drechslers Ernst Kroll eingetragenen Bürgerstätte Nr. 224 und die Antheile an den im Grundbuche von Bösingfeld Band 2 Blatt 37, Band 5 Blatt 18, Blatt 28 und Blatt 30 und im Grundbuche von Asemissen Band 2 Blatt 6 und Band 3 Blatt 41 verzeichneten Liegenschaften im Termine

Mittwoch, den 8. Mai 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Zur Bürgerstätte Nr. 224 gehören Grundstücke in einer Größe von 3 ha 38 a 24 qm mit 34 Mark 40 Pf. Reinertrag und das mit einem Miethwerth von 90 Mark abgeschätzte neuerbaute Wohnhaus.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 8. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat April 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf. bis 8 Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8,— Mk.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 70 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 85 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 83 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 42 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 30. Sonnabend, den 13. April. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 17. Gesetz vom 26. März 1901, betreffend eine Ergänzung des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 6. März 1894.

Nr. 18. Gesetz, betreffend die Schonzeiten des Wildes, vom 27. März 1901.

Nr. 19. Allgemeine Verfügung, betreffend die Strafsachen gegen Militairpflichtige und Personen des Beurlaubtenstandes, vom 4. April 1901.

Nr. 20. Aenderungen der Postordnung vom 20. März 1900.

Die Nr. 12 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. April 1901, enthält:

Nr. 2755. Bekanntmachung, betreffend Ausnahmen von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe gemäß § 105e Abs. 1 der Gewerbeordnung. Vom 3. April 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Seminarlehrer Dr. Rehkuh in Wolfenbüttel zum Oberlehrer am Gymnasium in Detmold gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 4. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.

Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 18. Februar 1901 in Salzuflen geborenen Sohnes des Hülfspredigers Lahde daselbst „Hermann Wilhelm Peter Paul" der Vorname „Ubbo" beigefügt wird.

Detmold, den 2. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.

Gevekot.

Die Justiz- und Verwaltungsbehörden werden auf die genaue Befolgung der Bestimmungen über die Begründung des „Deutschen Fahndungsblatts" vom 29. März 1899, — s. Bekanntmachung vom 29. März 1899, L.-V. Bd. 22 S. 437 — in Nr. I (über die Beschreibung der steckbrieflich verfolgten Person), in Nr. IV (über die Angabe, ob der Steckbrief auf Grund eines gerichtlichen Haftbefehls ergangen ist, sowie über die Erneuerung von Steckbriefen), in Nr. V 8 (über die Hervorhebung der Wichtigkeit des Falls), in Nr. VI 1 und in Nr. VI 2, welche nach einer Mittheilung des Königlich Preußischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten nicht immer gehörig beachtet sind, aufmerksam gemacht.

Detmold, den 4. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.

Gevekot.

Dem Verein zur Beförderung der Viehzucht insbesondere der Pferdezucht für das Fürstenthum Lippe ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer Verloosung von landwirthschaftlichen Thieren, Maschinen und Haushaltungsgegenständen am 25. und 26. Juli 1901 in Detmold ertheilt worden.

Detmold, den 2. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Der Kaufmann Ferdinand Seiff in Schötmar ist zum Standesbeamten und der Kaufmann Hugo Knollmann daselbst zum stellvertretenden Standesbeamten „Amt Schötmar I" bestellt.

Detmold, den 4. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die staatsanwaltlichen Geschäfte bei dem Fürstlichen Amtsgerichte Lemgo sind vom 15. April d. J. ab bis auf Weiteres dem Referendar Lindner daselbst übertragen worden.

Detmold, den 10. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Geschäfte der Staatsanwaltschaft bei Fürstlichem Amtsgerichte Detmold sind vom 15. April d. J. an bis auf Weiteres dem Referendar Ostmann in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 12. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Leopold Richter aus Berlin, geboren am 30. Dezember 1872, zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 191/01 zu geben.

Detmold, 10. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,68—1,70 m. Haare: blond. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: gesund.

Vor Kurzem sind der Ehefrau Uhrmacher Burkhardt hier aus einer unverschlossenen Waschkommode zwei Damenringe entwandt worden.

Der eine derselben ist ein Brillantring im Werthe von 100 Mark und hat von dem darin befindlichen Steine aus nach beiden Seiten eine kleine Rille. Im Innern, dicht neben dem Steine, befindet sich die Nummer 54 eingravirt. Im Uebrigen ist der Ring glatt und durch längeren Gebrauch ziemlich abgenutzt.

Der andere Ring ist von Rothgold und hat drei längliche rothe unechte Steine und im Innern die Nummer 585. Die neben den Steinen angebracht gewesenen beiden Perlen fehlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Ringen, sowie um Nachricht hierher zu J. 181/01 wird ersucht.

Detmold, den 12. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 7./8. d. M. sind gestohlen worden:

1) aus einer unverschlossenen Schneidekammer des Kolonats Feger in Hardissen:
   a) dem Knecht Gustav Dröge eine neusilberne Zylinderuhr mit Goldrand und weißem, schlichtem Zifferblatt, Werth 32 Mark,
   b) dem Knecht Theophil Grießer ein Portemonnaie mit 1,30 Mark Inhalt;
2) aus einer unverschlossenen Schneidekammer des Kolonats Niebuhr daselbst:
   dem Knecht Fritz Dröge eine Nickel-Zylinder-Remontoiruhr mit Goldrand, Größe 18 Linien, Nr. 682527 und mit der Bezeichnung (W. C. L.) G. T. I. Qual., Werth 19 Mark;
3) aus einer unverschlossenen Schneidekammer des Kolonats Brinkmeier daselbst:
   dem Knecht Eduard Hellwig:
   a) 1 alte Zylinderuhr mit Goldrand und neuer Nickelkette mit Goldflußeinlage, Werth 7 bezw. 3 Mark,
   b) 1 Portemonnaie mit einigen Pfennigen Inhalt.

Wahrscheinlich sind die vorbezeichneten Gegenstände von derselben Person entwandt, welche die Diebstähle bei den Knechten Klasing, Sölter, Reineke, Krumme und Deppe — vergl. die Bekanntmachungen vom 6. und 9. l. M. —, sowie

den Diebstahl bei Meier in Hörstmar in der Nacht vom 7./8. d. M. — vgl. die bezügliche Bekanntmachung des Fürstlichen Amtsanwalts in Lemgo — ausgeführt hat.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher zu J. 202/01 wird ersucht.

Detmold, den 12. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Bekanntmachung.

In diesem Jahre kommen an Gemeindesteuern zur Hebung:

a. Einkommensteuer je 1 Simpl. in den Monaten Juni und Oktober,

b. Grundsteuer in denselben Monaten je ½ Jahresbetrag der Staatsgrundsteuer.

Horn, den 9. April 1901.

Der Magistrat.

Spelge.

Die von der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen hierher mitgetheilten Heberollenauszüge hinsichtlich der selbstständigen Domainen und Rittergüter des diesseitigen Verwaltungsbezirks liegen vom 15. d. M. an zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten auf hiesigem Geschäftszimmer während der Geschäftsstunden aus. Binnen einer weiteren Frist von 2 Wochen kann der Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Widerspruch erheben.

Schötmar, den 9. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Bei der am 6. d. Mts. stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten zum Landtage in der III. Abtheilung des ersten Wahlkreises (Städte Detmold, Lage und Horn) hat sich die absolute Mehrheit der Stimmen für einen Kandidaten nicht herausgestellt.

Die meisten Stimmen haben erhalten:

Herr Buchdruckereibesitzer Dr. Adolf Neumann-Hofer in Detmold,

Herr Bildhauer Robert Domscheid in Detmold.

In Gemäßheit der §§ 13 und 15 des Gesetzes vom 3. Januar 1876 und der §§ 27, 28 und 29 des Reglements vom 29. dess. Mon. gelangen jene beiden Kandidaten auf die engere Wahl, wobei ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß alle auf andere Kandidaten fallende Stimmen ungültig sind.

Zur Vornahme der engeren Wahl steht Termin

Montag, den 22. April d. Js.

von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr an.

Wahllokal und Wahlvorsteher bleiben unverändert.

Detmold, den 10. April 1901.

Der Wahlkommissar für die III. Abtheilung des ersten Wahlkreises.

Petri.

Bürgermeister.

Auf Antrag der Ehefrau Wilhelmine Schröder auf Nr. 110 in Heidenoldendorf soll der seit 1866 verschollene Hugo oder August Fischer von Nr. 26 in Pivitsheide, dessen Geburtstag nicht zu ermitteln, für tot erklärt werden. Der Verschollene wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 1. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgericht angesetzten Aufgebots-Termine sich zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Dritte, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebots-Termine dem Gericht Mittheilung zu machen.

Detmold, den 9. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der Eheleute Leibzüchter Christoph Köller auf Nr. 6 zu Kleinenmarpe ist Termin auf

Mittwoch, den 17. April 1901, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 9. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Mai bis 1. November 1901 werden Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterzeichneten Gerichte

nur am Dienstage

jeder Woche vorgenommen.

Alverdissen, den 1. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 10 eingetragen, daß die Ehegatten Ziegler Wilhelm Hagenböhmer und Friederike, geb. Becker, auf Nr. 129 zu Rosenhagen durch Vertrag vom 29. März 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 6. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 11 eingetragen, daß die Ehegatten Ziegler Gustav Kochsiek und Wilhelmine, geb. Kamp auf Nr. 72 in Greste durch Vertrag vom 29. März 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 6. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Lippische Apparate-Bauanstalt, G. m. b. H., Detmold.

Auf Beschluß der Gesellschafter vom 1. April 1901 ist das Liquidationsverfahren Zwecks Auflösung der Gesellschaft eingeleitet. Die Gläubiger derselben werden hierdurch ersucht, ihre Forderungen dem unterzeichneten Liquidator einzureichen.

Detmold, den 2. April 1901.

Lippische Apparate-Bau-Anstalt.
G. m. b. H.
in Liquidation.
E. Brockmann.

Der Landwirth Friedrich Niewald Nr. 13 zu Aspe beabsichtigt, auf seinem Grundstücke Ktbl. 4 Parz. 146 der Gemarkung Werl-Aspe eine neue Ringofen-Ziegelei anzulegen. Pläne und Beschreibung können hier eingesehen werden.

Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 14 Tagen hier anzubringen. Später eingehende können nur berücksichtigt werden, sofern sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 10. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Müller Karl Schröder Nr. 22 in Rischenau und dessen Verlobte, die Witwe Müllers Wilhelm Herbst, Karoline, geb. Greimeier daselbst, durch Ehevertrag vom 6. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und mit fortgesetzter Gütergemeinschaft nach dem Tode des einen Ehegatten und weiter vereinbart haben, daß dem Ehemanne allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 9. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Fahrplanänderung.

Vom 16. April d. J. ab verkehrt bis auf Weiteres ein neuer Personenzug Nr. 569 von Leopoldsthal nach Detmold mit 2. bis 4. Wagenklasse wie folgt:

Leopoldsthal ab:	626	Vorm.
Horn-Meinberg ab: . . .	634	"
Remmighausen ab: . . .	642	"
Detmold an:	648	"

Hannover, den 26. März 1901.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 8. März d. J. beschlossen, den nachstehend abgedruckten Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelsteuergesetze die Genehmigung zu ertheilen.

Berlin, den 9. März 1901.

Der Reichskanzler. Im Auftrage: v. Fischer.

Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelsteuergesetze.

Zu § 3 des Gesetzes.

Umrechnung fremder Währungen.

1. Behufs Umrechnung der in einer anderen als der Reichswährung ausgedrückten Summen sind für die nachstehenden Währungen die dabei bemerkten Mittelwerthe allgemein zu Grunde zu legen:

1 Pfund Sterling	20,40	Mark.
1 Frank, Lira, Peseta (Gold), Lëu, finnische Mark	0,80	„
1 österreichischer Gulden (Gold)	2,00	„
1 österreichischer Gulden (Währung)	1,70	„
1 österreichisch-ungarische Krone	0,85	„
1 Gulden holländischer Währung	1,70	„
1 skandinavische Krone	1,125	„
1 alter Goldrubel	3,20	„
1 Rubel 1 alter Kreditrubel	2,16	„
1 türkischer Piaster	0,18	„
1 Peso (Gold)	4,00	„
1 Dollar	4,20	„
1 alter japanischer Goldyen	4,20	„
1 japanischer Yen	2,10	„
1 deutsch-ostafrikanische oder indische Rupie	1,35	„

Zu §§ 13 und 14 des Gesetzes.

Art und Vertrieb der Stempelzeichen.

2. Zum Zwecke der Entrichtung der Abgabe werden Stempelmarken über 0,10, 0,20, 0,30, 0,40, 0,50, 1, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 10, 15, 20, 25, 30 und 50 Mark und gestempelte Wechselvordrucke (Blankets) über 0,10 Mark ausgegeben. Die Verwendung aus solchen Vordrucken entfernter Stempelzeichen wird als eine Entrichtung der Abgabe nicht angesehen.

Die Marken haben die Form eines liegenden Rechtecks. Im Betrage von 0,10 bis 0,50 Mark sind sie in grüner, im Betrage von 1 bis 5 Mark in blauer Farbe hergestellt. In der linken oberen Ecke dieser Marke befindet sich ein Schild mit dem Reichsadler, von welchem sich nach rechts ein in zwei Enden auslaufendes Band mit der Inschrift: „Deutscher Wechselstempel" zieht. Die Marken im Betrage von 10 bis 50 Mark sind in grüner und rother Farbe hergestellt; sie sind mit dem Reichsadler und über dem letzteren sowie mehrfach am Rande mit der erwähnten Inschrift versehen. Außer der in schwarzer Farbe hergestellten Bezeichnung des Steuerbetrags und der entsprechenden Wechselsumme enthalten sämmtliche Marken den Vordruck: „den" zur Anbringung des Entwerthungsvermerkes gleichfalls in schwarzer Farbe.

Die Wechselvordrucke tragen einen mit Verzierungen umgebenen Stempel in grüner Farbe, welcher, abgesehen von dem fehlenden Vordrucke für den Entwerthungsvermerk dem Muster der Wechselstempelmarken entspricht.

3. Der Vertrieb der Wechselstempelmarken und gestempelten Vordrucke erfolgt durch die Postanstalten. Wechselstempelmarken zum Werthe von 10, 20 und 30 Pfennig werden bei allen Postämtern und bei denjenigen sonstigen Postanstalten, bei welchen sich ein Bedürfniß hierfür herausstellt, verkauft. Die Verkaufsstellen für Wechselstempelmarken von höherem Werthe und für gestempelte Vordrucke werden nach den örtlichen Verhältnissen bestimmt und zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Entwerthung der Marken.

4. Die Marken sind auf der Rückseite der Urkunde und zwar, wenn die Rückseite noch unbeschrieben ist, unmittelbar an einem Rande dieser Seite, anderenfalls unmittelbar unter dem letzten Vermerk (Indossament u. s. w.) auf einer mit Buchstaben oder Ziffern nicht beschriebenen oder bedruckten Stelle aufzukleben.

Es ist gestattet, zur Entrichtung der Abgabe mehrere, zusammen den erforderlichen Betrag darstellende Wechselstempelmarken zu verwenden. Ferner ist es zulässig, bei Ausstellung des Wechsels auf einem gestempelten Vordrucke den an dem vollen gesetzlichen Betrage der Abgabe etwa noch fehlenden Theil durch vorschriftsmäßig auf der Rückseite zu verwendende Stempelmarken zu ergänzen.

Kommen zur Entrichtung der Abgabe mehrere Marken zur Verwendung, so sind sie an dem gewählten Rande zunächst nebeneinander aufzukleben; reicht der hierzu zur Verfügung stehende Raum nicht mehr aus, so sind die weiteren Marken unmittelbar unter den bereits angebrachten aufzukleben.

5. In jeder einzelnen der aufgeklebten Marken muß Tag, Monat und Jahr der Verwendung der Marke auf dem Wechsel und zwar der Tag und das Jahr mit arabischen Ziffern, der Monat mit Buchstaben mittelst deutlicher Schriftzeichen ohne jede Auskratzung, Durchstreichung oder Ueberschreibung an der durch den Vordruck bezeichneten Stelle niedergeschrieben werden. Auch kann der Verwendungsvermerk auf der Marke ganz oder theilweise mittelst der Schreibmaschine oder durch Stempelaufdruck hergestellt werden; in diesem Falle braucht der Vermerk nicht an der durch den Vordruck bezeichneten Stelle zu stehen.

Allgemein übliche und verständliche Abkürzungen der Monatsbezeichnungen mit Buchstaben sowie die Weglassung der beiden ersten Zahlen der Jahresbezeichnung sind zulässig (z. B. 29. Oktbr. 05, 13. Sept. 13). Auch ist es gestattet, dem Verwendungsvermerke die Firma oder den Namen des Verwendenden ganz oder theilweise hinzuzufügen.

Bei Verwendung eines gestempelten Wechselvordrucks bedürfen nur die etwa aufgeklebten Ergänzungsmarken, nicht auch der eingedruckte Werthstempel der Entwerthung.

6. Das erste inländische Indossament, welches auf die Rückseite eines Wechsels gesetzt wird, oder der erste sonstige inländische Vermerk ist — abgesehen von dem Falle der Steuerentrichtung durch Verwendung eines den ganzen gesetzlich fälligen Betrag darstellenden Wechselvordrucks — unterhalb der zur Entrichtung der Abgabe entwertheten Wechselstempelmarken niederzuschreiben, widrigenfalls die letztere dem Niederschreiber dieses Indossaments oder Vermerkes und dessen Nachmännern gegenüber als nicht verwendet gilt. Es dürfen jedoch die Vermerke „ohne Protest", „ohne Kosten" neben der Marke niedergeschrieben werden.

Dem inländischen Inhaber, welcher aus Versehen sein Indossament auf den Wechsel gesetzt hat, bevor er eine Marke aufgeklebt hatte, ist gestattet, vor der Weitergabe des Wechsels unter Durchstreichung dieses Indossaments die erforderlichen Marken unter dem letzteren aufzukleben.

7. Die Bestimmung des § 14 des Gesetzes, wonach nicht in der vorgeschriebenen Weise verwendete Stempelmarken als nicht verwendet anzusehen sind, soll nicht eine Doppelversteuerung zur Folge haben, sondern es soll dadurch nur der Thatbestand einer nach § 15 zu ahndenden Zuwiderhandlung festgestellt werden. Abgesehen von der etwa erforderlich werdenden Einleitung des

Strafverfahrens bedarf es daher nur einer nachträglichen Entwerthung der Stempelmarke durch Aufdruck des Amtsstempels der Steuerbehörde. Dasselbe gilt für den Fall, daß die Marke an unrichtiger Stelle aufgeklebt ist. Die Beibringung neuer Stempelmarken ist nur dann zu fordern, wenn aus der unrichtigen Art der Entwerthung der Stempelmarken, zum Beispiel aus der unrichtigen Zeitangabe, die Möglichkeit sich ergiebt, daß die Marken schon früher zu einem anderen Wechsel gebraucht worden sind. Doch steht es in jedem Falle der unrichtigen Entwerthung einer Marke dem späteren Inhaber des Wechsels frei, um sich und seine Nachmänner vor den Folgen dieser Entwerthung zu schützen, eine neue Marke vorschriftsmäßig zu verwenden.

Zu § 22 des Gesetzes.

Abgabenerstattung.

8. Für verdorbene Stempelmarken oder Vordrucke und für Marken, mit welchen demnächst verdorbene Schriftstücke versehen sind, kann Erstattung beansprucht werden, wenn der Schaden mindestens eine Mark beträgt und wenn von den Stempelzeichen oder den Schriftstücken, zu welchen sie verwendet sind, noch kein oder doch kein solcher Gebrauch gemacht worden ist, dem gegenüber durch die Erstattung das Steuerinteresse gefährdet erscheint. Es genügt, wenn der Werth der gleichzeitig zur Erstattung vorgelegten Stempelzeichen zusammen eine Mark beträgt, und es kommt nicht darauf an, ob die Beschädigung der einzelnen Stempelzeichen durch ein und dasselbe Ereigniß veranlaßt oder auf verschiedene, von einander unabhängige Versehen oder Zufälle zurückzuführen ist.

9. Der Erstattungsanspruch ist bei der Postanstalt des Bezirkes innerhalb eines Monats, nachdem der Schaden dem Berechtigten bekannt geworden ist, unter Beifügung der verdorbenen Stempelzeichen und Schriftstücke anzumelden. Ueber die Anträge entscheidet, falls sie einem Postamt erster oder zweiter Klasse unterbreitet sind, der Postamtsvorsteher. In zweifelhaften Fällen, sowie allgemein seitens der übrigen Postanstalten ist die Entscheidung der in Ziffer 12 genannten Behörden einzuholen.

10. Die Frist zur Geltendmachung des Erstattungsanspruchs ist auch dann als gewahrt anzusehen, wenn die Erstattung bei einer nicht zuständigen Postanstalt oder einer Steuerstelle beantragt worden ist.

Die Amtsstellen haben in diesem Falle den Antrag der zuständigen Behörde (Ziffer 9 Satz 1) zur Entscheidung vorzulegen.

11. Eine baare Zurückzahlung der entrichteten Abgabe findet nicht statt; die Erstattung erfolgt vielmehr im Wege des Umtausches und zwar werden in der Regel für verdorbene Vordrucke Vordrucke, für verdorbene Marken Marken abgabefrei verabfolgt. Den Wünschen des Antragstellers hinsichtlich des Betrages der einzelnen Stücke ist thunlichst Rechnung zu tragen.

Die verdorbenen Stempelzeichen sind in Gegenwart von zwei Beamten zu vernichten.

12. Ueber Anträge auf Erstattung zu Unrecht entrichteter Abgabenbeträge entscheiden im Reichspostgebiete die Oberpostdirektionen, in Bayern das Oberpostamt, in Württemberg die Generaldirektion der Posten und Telegraphen.

Zu § 24 des Gesetzes.

Steuerfreiheit der Platzanweisungen.

13. Im Sinne der Vorschrift im § 24 Ziffer 1 des Gesetzes werden als ein Platz betrachtet die nachstehend aufgeführten Nachbarorte:

Aachen und Burtscheid,
Annaberg und Buchholze,
Aschaffenburg und Damm,
Berlin und die im Postverkehr als dessen Nachbarorte geltenden Ortschaften,
Bremerhaven, Geestemünde und Lehe,

Danzig, Langfuhr und Neufahrwasser,	Nürnberg und Fürth,
Elberfeld und Barmen,	Regensburg und Stadtamhof,
Hamburg, Altona und Wandsbeck,	Saarbrücken und St. Johann,
Hannover und Linden,	Stuttgart und Cannstatt,
Mainz und Castel,	Thorn und Mocker,
Mannheim, Ludwigshafen und Rheinau,	Ulm und Neu-Ulm.

Uebergangs- und Schlußbestimmungen.

14. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. April 1901 in Kraft.

Die der Beschreibung in Ziffer 2 nicht entsprechenden älteren Stempelzeichen dürfen noch bis zum 1. Oktober 1901 weiter verwendet werden. Nach diesem Zeitpunkte ist ihre Verwendung nicht mehr zulässig, doch ist es gestattet, sie bis zum 1. April 1902 bei den mit dem Verkaufe beauftragten Postanstalten gegen vorschriftsmäßige Stempelzeichen umzutauschen.

15. Der Reichskanzler ist ermächtigt, wegen der Anfertigung und des Vertriebs der Stempelmarken und gestempelten Vordrucke, sowie wegen der Bedingungen, unter welchen für verdorbene Stempelzeichen Erstattung zulässig ist, anderweite Anordnungen zu erlassen.

Vorstehende Ausführungsbestimmungen zum Wechselstempelsteuergesetz werden hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Münster, den 23. März 1901.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Bekanntmachung.

Bei dem Stempel- und Erbschaftssteueramt in Münster wird am 1. April 1901 eine dritte Abtheilung errichtet. Das Amt führt die Bezeichnung:

„Königliches Stempel- und Erbschaftssteueramt Abtheilung I (II, III,)."

Von demselben Zeitpunkt ab werden die Geschäftsbezirke der alsdann bestehenden drei Abtheilungen wie folgt bestimmt:

Es umfaßt:

1. Die Abtheilung I den Regierungsbezirk Münster und vom Regierungsbezirk Arnsberg den Kreis Altena, den Stadt- und Landkreis Hagen, die Kreise Iserlohn und Schwelm, sowie den Stadtkreis Witten;
2. Die Abtheilung II den Regierungsbezirk Minden, den zum Regierungsbezirk Kassel gehörigen Kreis Rinteln und vom Regierungsbezirk Arnsberg die Stadt- und Landkreise Bochum und Gelsenkirchen und den Kreis Hattingen, außerdem das Fürstenthum Lippe für Reichsstempelabgaben;
3. Die Abtheilung III den Regierungsbezirk Arnsberg mit Ausschluß des Kreises Altena, der Stadt- und Landkreise Bochum, Gelsenkirchen und Hagen, der Kreise Hattingen, Iserlohn, Schwelm und des Stadtkreises Witten, außerdem das Fürstenthum Waldeck-Pyrmont für Reichsstempelabgaben.

Vorstehende, vom Herrn Finanzminister genehmigte Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Münster, den 27. März 1901.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 31. Mittwoch, den 17. April. 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Oberwärter im Landkrankenhause Heinrich Hilmert hierselbst die silberne Verdienstmedaille gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 9. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Dem Zentralkomité der VIII. internationalen Kunstausstellung in München 1901 ist die Genehmigung zum Vertriebe von Loosen der mit dieser Ausstellung verbundenen Lotterie von Kunstwerken und Reproduktionen von solchen im hiesigen Fürstenthum ertheilt worden.

Detmold, den 9. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

An Gebäudesteuer werden im Rechnungsjahre 1901 für die Landkasse 7 Monatsbeträge erhoben und zwar während des zweiten und dritten Quartals des Rechnungsjahres je 2, während des vierten 3 Monatsbeträge.

Detmold, den 15. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der am 29. Dezember v. J. gegen den Knecht Liborius Jung aus Seulingen wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Kellner Heinrich Bömken aus Bochum am 15. September 1900 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 14. April 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Steckbrief.

Gegen den Schmiedegesellen Heinrich Rose aus Rischenau, ist wegen Unterschlagung ein Haftbefehl erlassen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 12. April 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Die Auszüge aus der Heberolle für die Domänen und Rittergüter im Bezirke des Verwaltungsamts Brake über die Umlagebeiträge der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen für das Betriebsjahr 1900 liegen in hiesiger Amtsstube vom

Donnerstag, den 18. April d. J.,

ab während der Dauer der Geschäftsstunden zwei Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten aus.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen können die Betriebsunternehmer, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Beitragsberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande Einspruch erheben. Durch diesen Einspruch

kann die Veranlagung und Abschätzung der Betriebe nicht angefochten werden.

Brake, den 9. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Geißler.

Durch die Versetzung des Lehrers Kleinsorge zu Laßbruch wird die dortige Standesbeamten-Stelle erledigt. Bewerber haben sich baldigst hier zu melden.

Brake, den 15. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Dorfschaft Lothe beabsichtigt, den von der Gemeindechaussee Lothe-Ruensiek in südlicher Richtung abzweigenden, die Parzellen $\frac{264}{93}$, $\frac{263}{92}$ und $\frac{262}{91}$ Kartenblatt 4 der Gemarkung Lothe durchschneidenden öffentlichen Fahrweg — Parzelle 212 — eingehen zu lassen und den Verkehr auf den in geringer Entfernung davon angelegten, bereits versteinten Verbindungsweg — Parzelle $\frac{261}{91}$ — zu verweisen.

Das Nähere ergiebt die hier vorliegende Handzeichnung der Fürstlichen Kataster-Inspection.

Erinnerungen gegen das obige Vorhaben sind binnen 2 Wochen vom Tage der Bekanntmachung an bei Strafe des Ausschlusses hier vorzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 15. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Dem in der diesseitigen Bekanntmachung vom 26. März d. J. (Amtsblatt Nr. 26) enthaltenen Präjudice entsprechend wird der mit der Gemeindechaussee Altendonop-Kirchdonop gleichlaufende Verbindungsweg hiermit gegen die fernere Benutzung geschlossen und jede Zuwiderhandlung mit Strafe bedroht.

Blomberg, den 15. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Handels-Register B. ist zu der unter Nr. 2 eingetragenen Gesellschaft

Lippische Apparate-Bau-Anstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

in Detmold bemerkt:

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 1. April 1901 ist die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidator ist der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold bestellt.

Detmold, den 3. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Ehefrau Schirmflickers Johann Krohn aus Herford, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch Strafbefehl Fürstlichen Amtsgerichts II hierselbst vom 7. März 1901 wegen der Beschuldigung, in der Zeit vom 17. bis 22. Februar 1901 in Schwalenberg und Brakelsiek mit Zwirn, Band, Seife und Wichse hausirt zu haben, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 55, 1487 R.-G.-O. und G.-St.-G. vom 19. 2. 78, wofür als Beweismittel das Zeugniß des Fräuleins Luise Schlingmann in Schwalenberg, der Ehefrau des Heinrich Rosemeier daselbst, der Ehefrau Luise Hasse, Luise Göke, Henriette Tölle und Dorothea Müller in Brakelsiek, bezeichnet worden ist, in eine Geldstrafe von 24 Mark, eventuell Haftstrafe von 1 Woche unter Auferlegung der Kosten verurtheilt worden.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Beschuldigte nicht binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblatts Einspruch erhebt.

Blomberg, den 10. April 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.
Busse, Sekretär.

Die Eheleute Ziegler Heinrich Unverzagt und Dorothea, geb. Drüke in Niese, haben durch Vertrag vom 6. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart, was in unser Güterrechtsregister eingetragen ist.

Blomberg, den 9. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns M. Weinberg soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band XXIII Blatt 567 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Moses Weinberg in Blomberg eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus Nr. 250 mit 180 Mark Miethwerth nebst Garten und Hofraum Ktbl. 18 Parz. 74 und 75 zu 39 qm mit 37 Pf. Reinertrag und bezw. 1 a 72 qm und der Garten oben der Donnermühle, Ktbl. 15 Parz. 367/193, zu 6 a 29 qm mit 7,39 Mark Reinertrag am

Mittwoch, den 5. Juni 1901,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Das Haus, in welchem seit Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft betrieben ist, eignet sich infolge seiner günstigen Lage auch zu jedem anderen Geschäfte.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 12. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Vereinsregister des Fürstlichen Amtsgerichts Lage ist unter lfd. Nr. 1 der

Verein für Siechen- und Krankenpflege in der Stadt und kirchlichen Landgemeinde Lage

mit dem Sitz in Lage eingetragen worden.

Die Satzungen des Vereins sind am 19. November 1900 errichtet.

Nach § 5 der Satzung ist der aus 15 Personen bestehende Vorstand beschlußfähig, wenn mindestens 6 Mitglieder in einer Sitzung des Vorstandes anwesend sind. Ist eine Sitzung nicht beschlußfähig, so ist innerhalb 8 Tagen eine zweite Sitzung über denselben Gegenstand anzuberaumen, in der ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen endgültiger Beschluß gefaßt werden kann. In der Ladung zu dieser zweiten Sitzung ist auf diese Bestimmung hinzuweisen.

Die Beschlüsse werden nach einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Der Vorstand besteht zur Zeit aus folgenden Personen:

1. Bürgermeister Alfred Lüning in Lage,
2. Pastor Karl Müller daselbst,
3. Pastor Albert Doht daselbst,
4. Kaufmann Wilhelm Ostmann das.,
5. Rentner Gottlieb Krawinkel das.,
6. Kaufmann Christian Siekmann das.,
7. Hoflieferant Heinrich Siekmann das.,
8. Landwirth Wilhelm Baade Nr. 1 zu Waddenhausen,
9. Landwirth August Wißmann Nr. 13 in Wissentrup,
10. Landwirth Wilhelm Wißmann Nr. 18 in Ehrentrup,
11. Landwirth Adolf Johanning Nr. 2 in Ohrsen,
12. Zimmermeister Wilhelm Dreier Nr. 68 in Hagen,
13. Landwirth Adolf Klöpper Nr. 2 in Pottenhausen,
14. Landwirth August Pollmann Nr. 9 in Müssen,
15. Fabrikant Julius Rahmlow in Lage

Lage, den 9. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Im Konkurse des Zieglers Friedrich Grote aus Lüdenhausen soll Schlußvertheilung erfolgen. Verfügbar sind 288,76 Mark, von denen 171,95 Mark für bevorrechtigte und 116,71 Mark für nicht bevorrechtigte Forderungen verwandt werden. Die Schlußrechnung liegt vom 19. d. M. an auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Fürstlichen Amtsgerichts aus.

Hohenhausen, den 15. April 1901.

Der Konkursverwalter.
A. Schütze.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 32. Sonnabend, den 20. April. 1901.

Der heutigen Nummer wird als Anlage beigelegt:

Gesellen-Prüfungs-Ordnung für den Bezirk der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Forstmeister Friedrich Heise zu Sternberg aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die 3. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 22. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

An Gebäudesteuer werden im Rechnungsjahre 1901 für die Landkasse 7 Monatsbeträge erhoben und zwar während des zweiten und dritten Quartals des Rechnungsjahres je 2, während des vierten 3 Monatsbeträge.

Detmold, den 15. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Indem wir auf die Befolgung unserer Verordnung vom 15. November 1894, betreffend die Untersuchung ausländischer Arbeiter und eventuelle Impfung derselben mit Kuhpocken-Lymphe, hinweisen, bemerken wir, daß die entstandenen Kosten von den Arbeitern, resp. den Arbeitgebern getragen werden müssen.

Detmold, den 15. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Oeffentliche Ladung.

Die nachbenannten Militärpflichtigen:

1. August Emil Karl Gericke, geboren am 15. März 1871 zu Wesendahl, letzter deutscher Aufenthalt Mecklenberg,
2. Hermann Heinrich Karl Theodor Hülsdonk, geboren am 28. August 1878 zu Schönemark, letzter deutscher Aufenthaltsort Schönemark,
3. Friedrich Hermann Heinrich Jasper, geboren am 11. Oktober 1878 zu Heidenoldendorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Heidenoldendorf,
4. Friedrich Wilhelm Hermann Korf, geboren am 26. September 1878 zu Mosebeck, letzter deutscher Aufenthaltsort Mosebeck,
5. Heinrich Friedrich Hollmann, geboren am 12. Juni 1878 zu Augustdorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Augustdorf,
6. Wilhelm Heinrich August Emil Lehbrink, geboren am 25. Oktober 1878 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremen,
7. Friedrich Wilhelm Steinbach, geboren am 28. März 1878 zu Lage, letzter deutscher Aufenthaltsort Lage,
8. August Wilhelm Viethmeier, geboren am 24. Februar 1878 zu Kachtenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Kachtenhausen,
9. Wilhelm Otto Thies, geboren am 31. Mai 1878 zu Salzuflen, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,
10. Heinrich August Gustav Rieke, geboren am 17. März 1878 zu Schötmar, letzter deutscher Aufenthaltsort Salzuflen,

11. Karl Wilhelm Schmidtpeter, geboren am 28. Juli 1878 zu Barntrup, letzter deutscher Aufenthaltsort Barntrup,
12. Gustav Hermann Friedrich Albert, geboren am 12. Oktober 1878 zu Loßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Loßbruch,
13. Bernhard Karl Friedrich Heinrich Webel, geboren am 20. September 1878 zu Wendlinghausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Wendlinghausen,
14. Heinrich August Konrad Böke, geboren am 1. November 1878 zu Asendorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Asendorf,
15. Heinrich Friedrich Hermann Böke, geboren am 8. November 1878 zu Lüdenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüdenhausen,
16. Friedrich Hermann Wilhelm Fritzensmeier, geboren am 11. Oktober 1878 in Westorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Westorf,
17. Heinrich Hermann Konrad Kruse, geboren am 13. August 1878 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
18. Friedrich Wilhelm Klocke, geboren am 18. Oktober 1878 in Brüntorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Brüntorf,
19. Wilhelm August Knaup, geboren am 23. Dezember 1878 in Lüdenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Lüdenhausen,
20. Hermann Heinrich Friedrich Gustav Ridder, geboren am 18. September 1878 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
21. Simon Friedrich Wilhelm Schaumburg, geboren am 11. Januar 1878 in Hohenhausen, letzter deutscher Aufenthaltsort Hohenhausen,
22. Ulrich Wilhelm Gustav Sentker, geboren am 19. Dezember 1878 in Istorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Istorf,
23. Karl August Hermann Diekmann, geboren am 6. Juni 1878 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
24. Christian August Karl Langenberg, geboren am 31. Juli 1878 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
25. Hermann Friedrich Gustav Mengedoht, geboren am 19. Mai 1878 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
26. Hermann Friedrich Luther Bruno Münsberg, geboren am 16. Mai 1878 in Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
27. Dietrich Friedrich Wilhelm Riemeier, geboren am 26. August 1878 zu Lemgo, letzter deutscher Aufenthaltsort Lemgo,
28. Heinrich Friedrich Anton Korbach, geboren am 7. Oktober 1878 zu Bremke, letzter deutscher Aufenthaltsort Bremke,
29. Hermann Karl Nolting, geboren am 7. September 1878 zu Laßbruch, letzter deutscher Aufenthaltsort Laßbruch,
30. Fritz Heinrich Schröder oder Willig, geboren am 19. September 1878 zu Bösingfeld, letzter deutscher Aufentshaltsort Bösingfeld,
31. Friedrich Heinrich Gustav Blome, geboren am 6. April 1878 zu Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
32. Simon August Karl Böke, geboren am 26. August 1878 zu Stemmen, letzter deutscher Aufenthaltsort Stemmen,
33. Christian Karl August Bente, geboren am 12. November 1878 zu Varenholz, letzter deutscher Aufenthaltsort Varenholz,
34. Friedrich Konrad Heinrich Engelhardt, geboren am 1. März 1878 in Kalldorf, letzter deutscher Aufenthaltsort Kalldorf,
35. Albert Friedrich Wilhelm Reineking, geboren am 9. November 1878 in Varenholz, letzter deutscher Aufenthaltsort Varenholz,
36. Heinrich Friedrich Wilhelm Franzmeier, geboren am 18. Februar 1878 in Blomberg, letzter deutscher Aufenthaltsort Blomberg,
37. Friedrich Heinrich Kohlhof, geboren am 10. November 1878 in Lothe, letzter deutscher Aufenthaltsort Blomberg,
38. Hermann Friedrich Müller, geboren am 6. Juli 1878 zu Brakelsiek, letzter deutscher Aufenthaltsort Brakelsiek,

werden beschuldigt,

als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet ver-

lassen zu haben und nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten, Vergehen gegen § 140 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf

Donnerstag, den 23. Mai 1901,
Vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Fürstlichen Landgerichts hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von den Civilvorsitzenden der Ersatzkommissionen der Aushebungsbezirke Ober-Barnim, Detmold und Lemgo über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Detmold, den 11. März 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 31. August 1854 zu Hermannsdorf, Reg.-Bez. Breslau, geborenen Müllergesellen Robert Korn ersucht. Derselbe soll als Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 15. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Kuhmeier Martin Morzinsky aus Garki, geboren am 27. Februar 1872, zuletzt im Dienst zu Ehlentrup in Lippe, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 197/01 zu geben.

Detmold, den 16. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,70—1,72 m. Haare: hellblond. Bart: röthlicher Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Bart: röthlicher Schnurrbart. Kleidung: wahrscheinlich grauer Sommeranzug.

Besondere Kennzeichen: Narben auf dem Kopfe fühlbar.

In der Nacht vom 7./8. d. M. sind auf dem Meierhofe Nr. 1 in Hörstmar aus der Schneidekammer dem Pferdejungen Ernst Wolfsmeier 1 neusilberne Cylinderuhr mit der Nummer 8883 und dem Musketier Hermann Fischer aus Höxter 1 Portemonnaie mit 5,80 Mark Inhalt gestohlen. Letzteres wurde leer vor dem Pferdehause wiedergefunden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Lemgo, den 18. April 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

In der Nacht vom 31. März zum 1. April d. J. sind dem Hausknecht Friedrich Buschmann aus dessen unverschlossenen, im Hinterhause des Kur-Hotel zu Salzuflen belegenen Schlafkammer 1 Paar Zugstiefel im Werthe von 14 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Verbleib der gestohlenen Stiefel, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 46/01 wird ersucht.

Salzuflen, den 17. April 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Detmold. Im Rechnungsjahr 1901 (1. April 1901 bis dahin 1902) kommen an Gemeindesteuern zur Erhebung:

1., im Amte Detmold.

a. 11 Simpla Grundsteuer, nämlich 5 Simpl. im Juni, 3 im September und 3 im Dezember 1901;
b. 4 Simpla Gebäudesteuer, im Juli 1901;
c. 7 Simpla Einkommensteuer, nämlich je 1 Simplum in den Monaten Mai, August, Oktober und November 1901, 2 im Januar und 1 im Februar 1902,

2., im Amte Lage.

a. 17 Simpla Grundsteuer, nämlich je 4 im Juni und Aug., 3 Simpl. mit Zuschlag

im September und je 3 im Dezember 1901 und März 1902;

b. 5 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1901;

c. 10 Simpla Einkommensteuer, nämlich je 2 im Mai, Oktober und November 1901, je 1 im August, September 1901, Januar und Februar 1902,

3., im Amte Horn.

a. 10 Simpla Grundsteuer, nämlich 4 im Juni und je 3 im September und Dezember 1901;

b. 3 Simpla Gebäudesteuer im Juli 1901;

c. 9 Simpla Einkommensteuer, nämlich je 1 im Mai, Juli, August, Oktober, November 1901, je 2 im Januar und Februar 1902.

Detmold, den 18. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Gefunden:

am 30. v. M. auf der Hauptstraße in Oerlinghausen in der Nähe des Reuter'schen Hauses Nr. 3:

ein Zehnmarkstück,
„ Dreimarkstück,
„ Einmarkstück.

Schötmar, den 17. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Für die Amtsgemeindekasse werden im Rechnungsjahre 1901 folgende Steuern gehoben: je ein Jahresbetrag Grundsteuer in den Monaten Juli und November 1901. Je ein Monatsbetrag Einkommensteuer in den Monaten April, Juni, August, Oktober 1901, Januar März 1902.

Stift Cappel, den 18. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Die Zeichnung einer Dampf-Ziegelei-Anlage auf hiesiger städtischer Ziegelei liegt 14 Tage lang zur Einsicht auf dem Magistratszimmer hies. aus.

Barntrup, den 18. April 1901.

Der Magistrat.
Heringlake.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 28 eingetragen, daß der Ziegler Philipp Mehrmann Nr. 122 in Haustenbeck und dessen Ehefrau Henriette, geb. Brinkmann, daselbst durch Vertrag vom 30. März 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 3. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Amtsgerichts vom 12. April 1901 ist die Schuldurkunde vom 27. Dezember 1878 über die für den Ziegelmeister Simon Neuwohner m. Strate Nr. 84 zu Lüdenhausen auf den Grundbesitz des Müllers Heinrich Meier Nr. 79 daselbst im Grundbuche von Lüdenhausen Bd. III Bl. 59 Abt. III Nr. 2 eingetragene Hypothek zu 4200 Mk. für kraftlos erklärt.

Hohenhausen, den 15. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Zieglers Fritz Grote zu Lüdenhausen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 7. Mai 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Hohenhausen, den 15. April 1901.

Austermann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konskursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich Tölle Nr. 87 zu Hohenhausen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche, dessen Bedingungen auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Betheiligten schriftlich niedergelegt sind, Termin zur Verhandlung über den Vorschlag auf

Freitag, den 3. Mai 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt, und dieser Termin mit dem allgemeinen Prüfungstermine verbunden.

Hohenhausen, den 18. April 1901.

Austermann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 12 eingetragen, daß die Ehegatten, Ziegelmeister Gustav Riesenberg und Mathilde, geb. Dietrich Nr. 95 in Hörste durch Vertrag vom 12. April 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 12. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Nösingfeld belegene, im Grundbuche von Rott Band 2 Blatt 5 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolon Schnadt Nr. 30 zu Nösingfeld eingetragene Grundbesitz in der Größe von 2 ha 97 a 97 qm mit 35 Mark 62 Pf. Reinertrag und dem mit einem Miethwerth von 60 Mark abgeschätzten Gebäude am

Freitag, den 31. Mai 1901,
Nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 25. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Matrosen Heinrich, Wilhelm, Adolf Seppmann, der 1. Kompagnie II. Matrosendision bezw. von Bord S. M. S. „Victoria-Louise" welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Wilhelmshaven, den 14. April 1901.

Kaiserliches Gericht
der II. Marine-Inspektion.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Statur: mittel. Größe: 1,65 m. Haare: blond. Augen: grau blau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: fehlt. Gesicht: oval. Sprache: deutsch, englisch, holländisch.

Besondere Kennzeichen: Tätowirung auf beiden Armen. Narbe am hinteren Halse.

Aufgebot.

Der Reitknecht Heinrich Tegtmeier in Detmold hat das Aufgebot der Urkunde vom 17. Januar 1890, aus welcher für seine Ehefrau Louise geb. Tappe auf dem Grundbesitz des Landwirths Hermann Funke in Heidenoldendorf in der 3. Abtheilung des Grundbuchs Band IV Blatt 22 daselbst unter Nr. 1 eine Hypothek von 1500 Mk. eingetragen steht, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 27. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Detmold, den 6. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Verzeichniß

derjenigen Steuerstellen im Bezirke der Provinzial-Steuer-Direktion zu Münster, welche zur Erhebung der in den Tarifnummern 4, 5 und 6 des Reichsstempelgesetzes vom 14. Juni 1900 angeordneten Abgabe mit der nachstehenden Maßgabe zuständig sind.

Die Befugniß

a. umfaßt den Verkauf von Reichsstempelmarken und von gestempelten Formularen zu Schlußnoten, sowie die Verabfolgung ungestempelter Formulare zu Schlußnoten (Tarifnummer 4 des R.-St.-G., Ziffer 26 Absatz 1, 2, 3 (ausschließlich Nr. 2) und Ziffer 27 der Ausführungsbestimmungen zum R.-St.-G.);

b. erstreckt sich auf die Herstellung gestempelter Schlußnotenformulare durch Verwendung von Reichsstempelmarken der Tarifnummer 4 zum verlangten Betrage (Ziffer 26 Absatz 3 unter 2 und Ziffer 28 Absatz 1, 2 und 4 der Ausführungsbestimmungen) und auf die Abstempelung von Vertragsurkunden (§ 15 R.-St.-G. und Ziffer 38 der Ausführungsbestimmungen);

c. ist beschränkt auf den Verkauf von Reichsstempelmarken der Tarifnummer 4 und auf die Verabfolgung ungestempelter Formulare zu Schlußnoten;

d. umfaßt den Verkauf von Stempelmarken zu Lotterieloosen und Ausweisen über Spieleinlagen (Tarifnummer 5 des R.-St.-G. und Ziffer 50 der Ausführungsbestimmungen);

e. erstreckt sich auf den Verkauf von Stempelmarken zu Schiffsfrachturkunden (Tarifnummer 6 des R.-St.-G. und Ziffer 61 der Ausführungsbestimmungen).

Die Befugniß, Anmeldungen zur Stempelung von Privatformularen durch die Reichsdruckerei anzunehmen (Ziffer 28 Absatz 3 der Ausführungsbestimmungen), steht sämmtlichen mit den Befugnissen unter a bis e ausgestatteten Steuerstellen zu.

Laufende Nr.	Direktivbehörde.	Der Steuerstelle			Bemerkungen
		Bezeichnung.	Amtssitz.	Befugniß (a, b, c, d, e).	
1	Münster.	Haupt-Zoll-Amt	Vreden	a.	
2		Nebenzollamt I	Bocholt	a.	
3		"	Borken	a.	
4		"	Gronau	a.	
5		Steueramt I	Coesfeld	a.	
6		Haupt-Steuer-Amt	Bochum	a. b. d. e.	
7		Steueramt I	Gelsenkirchen	a. b.	
8		"	Recklinghausen	a. b.	
9		"	Witten	a. b.	
10		"	Herne	a. b. e.	
11		Haupt-Steuer-Amt	Dortmund	a. b. d. e.	
12		Steueramt I	Hagen (Stadt)	a. b.	
13		"	Hamm	a. b.	
14		"	Schwelm	a. b.	
15		Haupt-Steuer-Amt	Iserlohn	a.	
16		Steueramt I	Siegen	a.	
17		"	Lüdenscheid	a.	
18		Haupt-Steuer-Amt	Lemgo	a.	
19		Steueramt I	Paderborn	a.	
20		"	Detmold	a.	
21		"	Höxter	a.	
22		"	Warburg	a.	
23		Haupt-Steuer-Amt	Lippstadt	a. b. d.	
24		Steueramt II	Arolsen	a.	
25		"	Corbach	a.	
26		"	Niedermarsberg	a	
27		Haupt-Steuer-Amt	Minden	a. b. e.	
28		Steueramt I	Bielefeld (Stadt)	a. b. e.	
29		"	Bünde	a.	
30		"	Gütersloh	a. e.	
31		"	Herford	a.	
32		"	Rinteln	a.	
33		Haupt-Steuer-Amt	Münster	a. b. d. e.	
34		Steueramt I	Burgsteinfurt	a.	
35		" II	Lengerich	a.	

Münster, den 30. März 1901.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Die auf Grund des § 131 b im Einvernehmen mit der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe erlassene Gesellen-Prüfungs-Ordnung wird nachstehend veröffentlicht.

Detmold, den 10. April 1901. **Fürstlich Lippische Regierung.**
Gevekot.

Gesellen-Prüfungs-Ordnung

für den

Bezirk der Handwerkskammer für das Fürstenthum Lippe.

Anmeldung und Zulassung zur Prüfung.

§ 1.

Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung ist schriftlich an den zuständigen Prüfungs-Ausschuß zu richten.

Zuständig ist für Lehrlinge der Prüfungs-Ausschuß, in dessen Bezirk der Lehrling seine Lehrzeit beendet hat, für Gesellen und selbständige Gewerbetreibende, die sich der Prüfung unterziehen wollen, der Prüfungs-Ausschuß, in dessen Bezirk sie sich zuletzt mindestens drei Monate aufgehalten haben.

Dem Gesuche sind beizufügen:

1. ein kurzer, eigenhändig geschriebener Lebenslauf des Lehrlings,
2. das Lehrzeugniß (§ 127 c Gewerbeordnung),
3. wenn der Lehrling zum Besuch einer Fortbildungsschule oder Fachschule verpflichtet war, das Zeugniß über den Schulbesuch.

Auf Grund der Anmeldung entscheidet der Vorsitzende des Prüfungs-Ausschusses, ob der Prüfling zuzulassen ist oder nicht.

Die Zulassung ist zu versagen, wenn die oben bezeichneten Bedingungen nicht zutreffen.

Gegen die Entscheidung des Vorsitzenden des Prüfungs-Ausschusses ist die Beschwerde bei dem Prüfungs-Ausschuß binnen einer Woche zulässig.

§ 2.

Die Prüfungstermine werden von dem Vorsitzenden des Prüfungs-Ausschusses anberaumt.

Auf Beschluß des Prüfungs-Ausschusses oder Anordnung des Vorstandes der Handwerkskammer sind regelmäßig wiederkehrende Termine für die Prüfungen festzusetzen.

Der Vorsitzende hat die Mitglieder des Prüfungs-Ausschusses und die zur Prüfung Zugelassenen zum Prüfungstermine zu laden. Nahe Verwandte, der Vormund und der Lehrmeister eines Prüflings sind von der Mitwirkung bei der Prüfung ausgeschlossen.

Der Prüfungs-Ausschuß ist bei Anwesenheit des Vorsitzenden und mindestens zweier Beisitzer beschlußfähig. Besteht der Ausschuß nur aus drei Mitgliedern, so ist zur Beschlußfassung die Anwesenheit des Vorsitzenden und eines Beisitzers genügend.

Zu einem Prüfungstermine können mehrere Prüflinge geladen werden. Die Zahl derselben soll so bemessen werden, daß die Uebersicht und Leistungsfähigkeit des Prüfungs-Ausschusses nicht erschwert oder gehemmt wird.

Die Vorladung zur Prüfung geschieht in der Regel schriftlich durch den Vorsitzenden des Prüfungs-Ausschusses unter Aufgabe des von dem Prüfling zu fertigenden Gesellenstücks und Bezeichnung der Werkstätte, in welcher dasselbe auszuführen ist.

Gleichzeitig ist der Zeitpunkt, bis zu welchem das Gesellenstück einzuliefern ist, sowie Zeit und Ort der Prüfung zu bestimmen.

Gesellenprüfungen sollen regelmäßig am Schlusse eines jeden Halb- oder Vierteljahres stattfinden, während außerordentliche Prüfungen nur auf Antrag des Ausschusses für das Lehrlingswesen vom Vorstande der Innung oder der Handwerkskammer anberaumt werden dürfen.

Prüfungsgebühren.

§ 3.

Jeder Prüfling hat vor dem Prüfungstermin, wenn der Meister einer Innung angehört, eine Prüfungsgebühr von 5 Mark, steht der Meister außerhalb einer Innung, eine solche von 30 Mark zu zahlen und zwar,

falls die Prüfung vor dem Prüfungs-Ausschusse einer Innung stattfindet, an die Innung,
andernfalls an die Kasse der Handwerkskammer

einzuzahlen.

Für diejenigen Lehrlinge, welche vor dem 1. April 1901 in die Lehre getreten sind, soll die Prüfungsgebühr, gleichviel, ob der Prüfling bei einem Innungsmeister oder bei einem außerhalb einer Innung stehenden Meister lernt, 5 Mark betragen.

Ueber Anträge auf völligen oder theilweisen Erlaß oder Stundung der Gebühr entscheidet im ersteren Falle der Innungsvorstand, im letzteren der Vorstand der Handwerkskammer.

Ist die Prüfung nicht bestanden, so hat der Geprüfte keinen Anspruch auf Rückerstattung der Prüfungsgebühren, jedoch kann bei Wiederholung der Prüfung vor demselben Prüfungs-Ausschusse die Gebühr um die Hälfte ermäßigt werden.

Das Prüfungsverfahren.

§ 4.

Die Prüfung soll eine praktische und theoretische sein.

§ 5.

Die praktische Prüfung besteht aus

1. der Anfertigung eines Gesellenstücks, soweit dies nach den Verhältnissen des Gewerbes angängig ist, und
2. der Arbeitsprobe.

Das Gesellenstück.

§ 6.

Die Bestimmung des Gesellenstücks erfolgt durch den Prüfungs-Ausschuß. Dasselbe ist so zu wählen, daß mit seiner Herstellung keine mit dem Charakter einer Lehrlingsprüfung unvereinbare Anforderung, sowie kein erheblicher Zeit- und Kostenaufwand verbunden ist, und daß vom Prüfling dargethan werden kann, daß er sich die in seinem Gewerbe gebräuchlichen Handgriffe und Fertigkeiten angeeignet hat. Vorschläge in Betreff des Gesellenstücks können vom Lehrmeister unter thunlichster Berücksichtigung der Wünsche des Lehrlings und dessen besonderen Ausbildungsganges bei der Anmeldung zur Prüfung ausgesprochen werden, ebenso auch von den zur Prüfung sich meldenden Gesellen und selbständigen Gewerbetreibenden.

§ 7.

Das Gesellenstück ist nach Bestimmung des Prüfungs-Ausschusses in der Werkstätte des Lehrmeisters oder der eines anderen Handwerksgenossen herzustellen.

Das Gesellenstück soll möglichst während der gewöhnlichen Arbeitszeit und ohne Unterbrechung angefertigt werden.

Die Mitglieder des Ausschusses sind berechtigt, sich persönlich durch den Augenschein von der Arbeit des Prüflings an dem Gesellenstücke zu überzeugen.

§ 8.

Der Prüfling hat Gesellenstück nebst Werkzeichnung an den Vorsitzenden des Prüfungs-Ausschusses oder eine sonstige von dem Vorsitzenden zu bestimmende Stelle abzuliefern.

Gleichzeitig hat der Lehrmeister oder derjenige, in dessen Werkstatt das Gesellenstück angefertigt ist, eine Bescheinigung darüber auszustellen, daß der Lehrling die Werkzeichnung und das Gesellenstück selbständig und ohne fremde Hülfe gemacht hat. Ist solche geleistet worden, so ist anzugeben, worin sie bestanden hat.

Gesellen und selbständige Gewerbetreibende, welche sich der Prüfung unterziehen, haben eine gleiche Erklärung in Bezug auf das von ihnen angefertigte Gesellenstück abzugeben.

In besonderen Fällen kann die Anfertigung und Begutachtung des Gesellenstücks schon vor dem Prüfungstermin erfolgen.

In Gewerben, in denen die Anfertigung eines Gesellenstückes durch den Charakter des Handwerks unmöglich ist, ist nur die Arbeitsprobe (s. § 9) zu leisten.

Die Arbeitsprobe.

§ 9.

Die Arbeitsprobe soll den Nachweis erbringen, daß der Lehrling die in seinem Handwerk gebräuchlichen Handgriffe und Fertigkeiten mit genügender Sicherheit ausübt.

Zu dem Ende hat er vor dem Prüfungs-Ausschuß oder in besonderen Fällen vor zweien seiner Mitglieder die von dem Vorsitzenden des Prüfungs-Ausschusses unter dem Beirath der Beisitzer vorgeschlagenen und geforderten Arbeiten auszuführen. Die Arbeiten dürfen sich natürlich nur auf Handgriffe und Fertigkeiten des vom Lehrling erlernten Handwerks erstrecken.

Theoretische Prüfung.

§ 10.

Durch die theoretische Prüfung soll insbesondere auch der Nachweis erbracht werden, daß der Lehrling über den Werth, die Beschaffung, Aufbewahrung, Verwendung und Behandlung der in seinem Gewerbe zur Verarbeitung gelangenden Rohstoffe, sowie über die Merkmale ihrer guten und schlechten Beschaffenheit genügend unterrichtet ist.

Sie beginnt in der Regel mit einer Besprechung des Gesellenstücks und der Arbeitsprobe und soll sich ferner namentlich auf Fragen erstrecken, die den in Absatz 1 dieses § gestellten Anforderungen entsprechen.

Die Prüfung ist ferner, soweit dem Prüfling Gelegenheit zum Besuch von Fortbildungs- und Fachschulen gegeben war, darauf zu richten, ob er sich einige Fertigkeit im Zeichnen und die nöthigsten allgemeinen Kenntnisse angeeignet hat. Die Prüfung in den letzteren erfolgt zum Theil schriftlich, zum Theil mündlich und umfaßt folgende Fächer: Lesen, gewerblichen Aufsatz (z. B. Geschäftsempfehlungen, Arbeits- oder Preisangebote, Quittungen, Arbeitsbescheinigungen), Rechnen (Bekanntschaft mit Maaß, Gewicht und Geld und den gewöhnlichen Rechnungsarten) und einfache Buchführung. Zu dem Ende kann ein Sachverständiger mit vollem Stimmrecht vom Vorsitzenden aus der Mitte der vom Prüfungs-Ausschusse dazu gewählten Personen hinzugezogen werden.

Ergebniß der Prüfung.

§ 11.

Nach Beendigung der Prüfung, über deren Verlauf eine Niederschrift aufzunehmen und von sämmtlichen Mitgliedern des Prüfungs-Ausschusses zu unterschreiben ist, beschließt der Prüfungs-

Ausschuß über das Gesammtergebniß der Prüfung mit Stimmenmehrheit und zwar, ob die Prüfung genügend, gut oder ausgezeichnet bestanden oder ob sie nicht bestanden ist. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Bei Feststellung des Prüfungsergebnisses sind die gesammten Leistungen des Prüflings derart zu berücksichtigen, daß eine schlechte Leistung in einem Fache durch eine gute in einem anderen Fache ausgeglichen wird, jedoch ist das Hauptgewicht auf die praktische Prüfung zu legen.

Das Resultat der Prüfung wird nach Schluß derselben vom Vorsitzenden in Gegenwart des Prüfungs-Ausschusses den Prüflingen mitgetheilt.

Beanstandung der Prüfung.

§ 12.

Der Vorsitzende ist berechtigt, Beschlüsse des Prüfungs-Ausschusses sofort nach erlangter Kenntniß der Beanstandungsgründe mit aufschiebender Wirkung zu beanstanden. Macht er von diesem Rechte Gebrauch, so hat er binnen kürzester Frist unter Vorlegung der Prüfungsniederschrift und unter Angabe der Gründe, aus denen die Beanstandung erfolgt, sowie unter Bezeichnung der Beweismittel, durch welche etwa streitige Thatsachen festgestellt werden können, die Entscheidung des Berufsausschusses der Handwerkskammer zu beantragen. Dieser entscheidet endgültig.

Eine Ausfertigung der mit Gründen zu versehenden Entscheidung ist dem Vorsitzenden des Prüfungs-Ausschusses zuzustellen, welcher von derselben den Betheiligten Mittheilung zu machen und das Erforderliche anzuordnen hat.

Beurkundung des Prüfungsergebnisses.

§ 13.

Ist die Prüfung endgültig für bestanden erachtet, so hat der Prüfungs-Ausschuß darüber ein Zeugniß auszustellen, das in das Lehrzeugniß oder in den Lehrbrief einzutragen ist. Das Prüfungszeugniß ist kosten- und stempelfrei.

Ist die Prüfung nicht bestanden, so hat der Prüfungs-Ausschuß einen Zeitraum zu bestimmen, vor dessen Ablauf die Prüfung nicht wiederholt werden kann. Derselbe darf ein halbes Jahr nicht übersteigen. War das Gesellenstück für genügend befunden, so kann der Prüfling von der Anfertigung eines neuen Gesellenstücks entbunden werden. Mehr als zweimal kann die Prüfung nicht abgelegt werden.

Geschäftsführung.

§ 14.

Die laufenden Geschäfte des Prüfungs-Ausschusses erledigt der Vorsitzende.

Das Prüfungszeugniß ist von dem Vorsitzenden und einem Mitgliede des Prüfungs-Ausschusses (bei der Innung auf dem Lehrbrief) zu vollziehen.

Für alle übrigen Anfertigungen genügt die Unterschrift des Vorsitzenden.

Die Akten und Protokolle der Prüfungs-Ausschüsse der Innungen bleiben bei den Innungen, diejenigen der Prüfungs-Ausschüsse der Handwerkskammer bei der Handwerkskammer.

Bei Auflösung einer Innung sind die Prüfungsprotokolle und Akten der Handwerkskammer auszuhändigen.

§ 15.

Die Mitglieder des Prüfungs-Ausschusses verwalten ihr Amt als Ehrenamt, doch können ihnen Ersatz baarer Auslagen und eine Entschädigung für Zeitversäumniß gewährt werden.

Die Höhe der Entschädigung wird bei den Innungs-Prüfungs-Ausschüssen von den Innungen, im Uebrigen von der Handwerkskammer bestimmt.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 33. Mittwoch, den 24. April. 1901.

Der nach erfolgter Zustimmung des Landtags Höchstlandesherrlich genehmigte Voranschlag der Landkasse für das Rechnungsjahr 1901 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 16. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Voranschlag der Landkasse für das Jahr 1901.

Tit.	Einnahme.	1901 M.
I.	Finanz-Verwaltung.	
	A. Direkte Steuern.	
	1. Grundsteuer	150000
	2. Gebäudesteuer	60000
	3. Gewerbesteuer	62000
	4. Einkommensteuer	565000
	5. Schulgeld	40000
	6. Erbschaftssteuer	36000
	B. Indirekte Steuern und damit im Zusammenhange stehende Einnahmen.	
	1. Aus der Reichshauptkasse	1472750
	2. Sonstige Einnahmen	150
	C. Ueberschüsse aus den Landes-Credit-Anstalten.	
	1. Leihekasse	29000
	2. Landessparkasse	70000
	D. Geldrenten.	
	1. Für Abtretung der mitlandesherrlichen Rechte über Lippstadt	27360
	2. Von Fürstlicher Kammerkasse.	
	a. regelmäßiger Zuschuß	68000
	b. auf Grund des Gesetzes vom 25./3. 1898	4000
	3. Von der Stadt Detmold	190
	5. Von der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie	62000
	E. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	—
	F. Sonstige Einnahmen	1500
	Sa.	2647950

Tit.	Einnahme.	1901 M.
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	
	A. Bergwerksabgaben	60
	B. Bauverwaltung	600
	Sa.	660
III.	Landesverwaltung.	
	A. Gebühren der Verwaltungsbehörden	7000
	B. Gebühren für Verwaltung der Amtsgemeindekassen und für Hebung von Kirchensteuern ꝛc.	8000
	Sa.	15000
IV.	Justiz-Verwaltung.	
	Gerichtskosten- und Strafgelder	190000
	Sa.	190000
V.	Verwaltung des Innern.	
VI.	Verwaltung der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	Ueberschuß der Generalkasse	41000
	Sa.	41000
VII.	Militär-Verwaltung.	
	Für Duplikate von Militärpapieren	25
	Sa.	25

Zusammenstellung der Einnahme.

I.	Finanz-Verwaltung	2647950
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten . . .	660
III.	Landes-Verwaltung	15000
IV.	Justiz-Verwaltung	190000
V.	Verwaltung des Innern	—
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten .	41000
VII.	Militär-Verwaltung	25
	Sa.	2894635

Tit.	Ausgabe.		1901 M.
I.	Finanz-Verwaltung.		
	A. Steuern.		
	1. An Preußen für Verwaltung der Zölle und der indirekten Steuern		25000
	2. Für Veranlagung der Gebäudesteuer		600
	3. Für Veranlagung der Einkommensteuer		6000
	4. Sonstige Ausgaben		3000
	B. Renten an Mitglieder des Fürstlichen Hauses.		
	Ad manus Serenissimae		3336
	C. Entschädigungsrenten.		
	1. An die Städte		2785
	2. An das erbherrliche Haus Schaumburg-Lippe		140
	D. Pensionen und Unterstützungen.		
	1. An Beamte		39942
	2. An Witwen und Kinder von Beamten		29856
	E. Landes-Schulden-Verwaltung.		
	a. Zinsen von den bei der Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle		27232
	b. von den sonstigen Anleihen		22957
	c. zur Abtragung von Schulden		3600
	F. Matrikular-Beiträge		1474637
	G. Sonstige Ausgaben		1000
		Sa.	1640085
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.		
	A. Bergwerks-Verwaltung		200
	B. Bau-Verwaltung.		
	1. Gehälter		20122
	2. Unterhaltung der öffentlichen Gebäude		8500
	3. Versicherung der öffentlichen Gebäude gegen Brandschaden		1314
	4. Wegebau		166487
	5. Weseruferbauten		2100
	6. Sonstige Ausgaben		2700
	C. Aichungswesen		400
	D. Inspektion der Fabriken und andere Kosten der Gewerbe-Verwaltung		1000
	E. Sonstige Ausgaben		1000
		Sa.	203823
III.	Landes-Verwaltung.		
	A. Gehälter.		
	1. Staats-Ministerium		11300
	2. Regierung		56461
	3. Falkenhagener Forstverwaltung, Leihekasse und Landessparkasse.		
	a. Falkenhagener Forstverwaltung	7416 Mark	
	b. Leihekasse	9390 "	
	c. Landessparkasse	12963 "	

Tit.	Ausgabe.	1901 M
	4. Kataſter-Verwaltung	17691
	5. Ablöſungs-Commiſſion	400
	6. Verwaltungsämter	45573
	7. Steuerkaſſen	27360
	B. Remunerationen	5000
	C. Tagegelder und Reiſekoſten, einſchließlich der Koſten für Vertretung beim Bundesrathe und ſonſtiger Legationskoſten	5000
	D. Volkszählungen u. ſ. w.	1200
	E. Landesgrenzregulirungen	100
	F. Bureaukoſten	22496
	G. Koſten des Verwaltungsſtreitverfahrens	1000
	H. Sonſtige Ausgaben	1000
	Sa.	194581
IV.	Juſtiz-Verwaltung.	
	A. Oberlandesgericht	4500
	B. Landgericht	55574
	C. Staatsanwaltſchaft	17350
	D. Amtsgerichte	98911
	E. Gerichtsaſſeſſoren	7200
	F. Gerichtsvollzieher	3000
	G. Entſchädigungen an Gerichtsbeamte für Gebührenausfälle	1230
	H. Schreibkoſten	27000
	I. Sachliche Ausgaben	6000
	K. Sonſtige Ausgaben	1600
	Sa.	222365
V.	Verwaltung des Innern.	
	A. Landtag.	
	1. Gehalt des Landſyndikus	600
	2. Tagegelder und Reiſekoſten	8000
	3. Sonſtige Ausgaben	2000
	B. Gendarmerie.	
	1. Gehälter.	
	a. Kommandeur	1500
	b. Gendarmen	32361
	2. Sonſtige perſönliche Ausgaben.	
	a. Kommandeur	300
	b. Gendarmen	900
	3. Bekleidung und Waffen	1327
	4. Sonſtige Ausgaben	500
	C. Strafanſtalten.	
	1. Koſten der hieſigen Strafanſtalt	16550
	2. Unterhaltung der Sträflinge in auswärtigen Anſtalten	5000
	3. Transport der Sträflinge	300

Tit.	Ausgabe.	1901 ℳ
	D. Standesämter	1500
	E. Für Erziehung verwahrloster Kinder	3000
	F. Sonstige Ausgaben	—
	Sa.	73838
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.	
	A. Synodalkasse	50000
	B. Gymnasien.	
	1. In Detmold	43293
	2. In Lemgo	16242
	3. Remuneration des Schulraths	800
	C. General-Schulkasse	404959
	D. Jüdische Lehrer	1500
	E. Landesbibliothek	5887
	F. Medizinalwesen.	
	1. Gehälter.	
	a. Medizinal-Collegium, Aerzte u. s. w.	10067
	b. Hebammen	2200
	2. Hebammen-Unterricht und geburtshülfliche Geräthe . . .	1500
	3. Heil- und Pflegeanstalt Lindenhaus	16107
	4. Sonstige Ausgaben	700
	Sa.	554755
VII.	Militär-Verwaltung.	
	A. Aushebung der Militärpflichtigen	1200
	B. Aushebung der Pferde	—
	C. Sonstige Ausgaben	300
	Sa.	1500

Zusammenstellung der Ausgabe.

I.	Finanz-Verwaltung	1640085
II.	Verwaltung für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten . .	203823
III.	Landes-Verwaltung	194581
IV.	Justiz-Verwaltung	222365
V.	Verwaltung des Innern	73838
VI.	Verwaltung der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten .	554755
VII.	Militär-Verwaltung	1500
	Sa.	2890947

Vergleichung.

	Einnahme	2894635
	Ausgabe	2890947
	Ueberschuß	3688

Die Nr. 13 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. April 1901, enthält:
Nr. 2756. Verordnung, betreffend die Erhebung eines Zolles auf Blauholz und eines Zollzuschlags auf Kaffee und Kakao aus der Republik Haïti. Vom 17. April 1901.

Der Krankenkasse für Handwerksgehülfen und Gesellen für den Stadtbezirk Detmold (E. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung von Neuem die Bescheinigung ertheilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes, den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 19. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Kranken- und Sterbekasse der Tabackarbeiter in Schötmar und Umgegend (E. H.) ist nach Vornahme einer Statutenänderung von Neuem die Bescheinigung ertheilt, daß sie, vorbehaltlich der Höhe des Krankengeldes den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügt.

Detmold, den 19. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,
die Entdeckung von böswilligen Brandstiftern betreffend.

In Folge der ungewöhnlich vielen Brände wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die Ermittelung böswilliger strafmündiger Brandstifter Prämien von 50 bis 600 Mark bezahlt werden. Die Prämie gelangt zur Auszahlung, wenn die gerichtliche Bestrafung eines Brandstifters erfolgt, und richtet sich deren Höhe nach der Größe des Brandschadens und der zur Ermittelung des Brandstifters aufgewandten Mühe.

Detmold, den 19. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Das Diphtherie-Heilserum mit der Kontrolnummer 26 vom Serum-Laboratorium Ruete-Enoch in Hamburg ist wegen eingetretener Veränderung seines Gehaltes an Immunisirungseinheiten zur Einziehung bestimmt.

Detmold, den 22. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Nebenlehrer F. Linke in Schötmar als Lehrer an die Schule in Laßbruch berufen worden.

Detmold, den 18. April 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufentshalts des am 12. Februar 1871 zu Bielefeld geborenen Metzgergesellen Friedrich Brokschmidt rect. Stödefalke ersucht. Derselbe soll als Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 22. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 2. November 1896 gegen den Zimmergesellen Franz Widnewski aus Potsdam wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 13. Oktober 1897 gegen den Arbeiter Hermann Drüsedow aus Neustadt wegen Diebstahls diesseits erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Detmold, den 23. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im Rechnungsjahre 1901/2 kommen zur Hebung:

I. im Amte Schötmar.

a. für die Polizei- und Armenkasse je ein Monatsbetrag Einkommensteuer in den Monaten Juli, Oktober, November, Dezember

1901, Januar 1902 und ein halber Monatsbetrag im März 1902,

b. für die Wegebaukasse
1. an Einkommensteuer ein Monatsbetrag im Mai 1901 und ein halber Monatsbetrag im März 1902,
2. an Gebäudesteuer je 6 Monatsbeträge in den Monaten Juli 1901 und Februar 1902,
3. an Grundsteuer je 3 Monatsbeträge im Mai, Juli, November 1901, und Januar 1902.

II. im Amte Oerlinghausen.

a. für die Polizei- und Armenkasse je ein Monatsbetrag Einkommensteuer im Juli, August, Oktober, November, Dezember 1901 und Januar 1902,

b. für die Wegebaukasse:
1. an Einkommensteuer je ein Monatsbetrag in den Monaten Juni 1901 und Februar 1902,
2. an Grundsteuer je 3 Monatsbeträge im Mai, August, November 1901 und Februar 1902.

Schötmar, den 20. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Im Rechnungsjahre 1901/1902 kommen im Bezirke des Verwaltungsamts zu Kommunalzwecken zur Hebung:

I. im Amte Blomberg.

a. Grundsteuer: je 3 Simpla in den Monaten April, August und November,

b. Gebäudesteuer: 4 Simpla im Monat Januar,

c. Einkommensteuer: je 1 Simplum in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und $^1/_2$ Simplum im Monat März.

II. im Amte Schieder.

a. Grundsteuer: je 3 Simpla in den Monaten April, August, November und Februar und 1 Simplum im Monat Juni.

b. Einkommensteuer: je 1 Simplum in den Monaten Mai, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar, Februar und März und $^1/_2$ Simplum im Monat Juni.

III. im Amte Schwalenberg.

a. Grundsteuer: je 3 Simpla in den Monaten April, August, November und Februar und 1 Simplum im Monat Juni.

b. Einkommensteuer: je 1 Simplum in den Monaten Juni, Juli, August, Oktober, November, Dezember, Januar und Februar und $^1/_2$ Siplum im Monat März.

Blomberg, den 19. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der nach der Bekanntmachung vom 14. Februar d. J., offen gelegte Plan für die Baufluchtlinie der Neuthorstraße für die Parzellen 130—133 ist nunmehr gemäß § 12 des Gesetzes vom 13. Dezember 1899 förmlich festgestellt worden.

Blomberg, den 19. April 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

Zu der unter Nr. 7 unseres Genossenschaftsregisters eingetragenen Genossenschaft:

Molkerei-Genossenschaft Detmold, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

ist heute bemerkt, daß als Gegenstand des Unternehmens auch der Eierverkauf auf genossenschaftlicher Basis eingerichtet ist.

Detmold, den 12. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Lemgo. Zur Eröffnung des von den verstorbenen Eheleuten Buchbinder Wilhelm Ohle hiers. hier hinterlegten Testaments ist Termin auf

Dienstag, den 30. April 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, bestimmt, wozu etwaige Betheiligte hiermit geladen werden.

Lemgo, den 17. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In Sachen, betreffend das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 5. April 1878 über die

im Grundbuche des Rittergutes Sylbach Band I Blatt 1 in Abtheilung III Nr. 6 eingetragene Sicherungshypothek zu 2500 Mk. wegen eines Krankenbettes im Landkrankenhause hat das Fürstliche Amtsgericht II zu Salzuflen in der Sitzung vom 16. April 1901 durch den Amtsrichter Boeckers für Recht erkannt:

Die Hypothekenurkunde vom 5. April 1878 rect. 5. September 1878 über die im Grundbuche des Rittergutes Sylbach Band I Blatt 1 in Abtheilung III unter Nr. 6 eingetragene Sicherungshypothek zu 2500 Mk. wegen eines Krankenbettes im Landkrankenhause für erkrankte Diener und Tagelöhner, sowie deren Frauen und Kinder auf den Freiherrlich v. Blomberg'schen Gütern wird für kraftlos erklärt.

Der vorstehende Auszug aus dem Ausschlußurtheile wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Salzuflen, den 17. April 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist Folgendes eingetragen:

1. unter lfd. Nr. 12:
   Die Ehegatten, Ziegelmeister Rudolf Bergmann und Hulda, geb. Wirtz in Lage, haben für ihre Ehe gemäß §§ 1426 bis 1431 B.-G.-B. vollständige Gütertrennung eingeführt,
2. unter lfd. Nr. 13:
   Die Ehegatten Maurer Wilhelm Hanning und Johanne, geb. Holthöfer in Müssen, haben durch Vertrag vom 3. April 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt,
3. unter lfd. Nr. 14:
   Die Ehegatten Ziegler Wilhelm Leßmeier und Juliane, geb. Funke auf Nr. 39 in Billinghausen, haben durch Vertrag vom 10. April 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 16. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Gustav Tiemann zu Talle ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Freitag, den 3. Mai 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Hohenhausen, den 20. April 1901.

Austermann, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Durch Beschluß des Amtsgerichts Oerlinghausen vom 12. d. M. ist die Dienstmagd Johanne Kuhlmann zu Krentrupperhagen wegen Verschwendung entmündigt.

Oerlinghausen, den 16. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Der gegen den Bahnarbeiter Albert Koch, geb. am 7. Juli 1870 zu Belle unterm 16. Mai 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Soest, den 7. März 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Pläne über den Bau einer neuen Fernsprechlinie von Detmold nach Blomberg (Lippe) liegen bei den Postämtern in Detmold und Blomberg (Lippe) aus.

Minden (Westf.), den 17. April 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Kempte.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 34. Sonnabend, den 27. April. 1901.

Zur Erinnerung an das zweite hundertjährige Jubiläum des preußischen Königthums sind auf der Königlichen Münze in Berlin weitere Denkmünzen in Fünf- und Zweimarkstücken ausgeprägt worden.

Diese Denkmünzen sind, so weit der Vorrath reicht, bei Fürstlicher Landkasse in Detmold und den Fürstlichen Steuerkassen in Blomberg, Lemgo, Schötmar und Stift Cappel gegen Erlegung des Nennwerthes zu erhalten.

Detmold, den 25. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bewerbungen um Verleihung der erledigten Pfarrstelle in Lieme sind bis zum 10. Mai bei uns anzubringen.

Detmold, den 22. April 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Heinrich Kehne aus Schlangen, etwa 19 Jahre alt, zuletzt in Fromhausen im Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 220/01 zu geben.

Detmold, den 24. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen den Getreidehändler Max Kuttner aus Wreschen am 22. Januar l. J. erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des Verfolgten erledigt.

Detmold, den 24. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen die Dienstmagd Lina Hehr aus Iserlohn am 19. Januar l. J. wegen Urkundenfälschung erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Detmold, den 25. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Dem Ziegler Konrad Schauf in Hummerbruch sind in der Nacht vom 22./23. l. M. aus einem in seiner Wohnstube stehenden Schranke 1,75 Mark baares Geld und eine Abmeldebescheinigung seines Sohnes Konrad Schauf, sowie in der Nacht vom 23./24. aus einem auf einer Bühne seiner Wohnung stehenden verschlossenen Schranke ein schwarzer Ueberzieher und ein brauner Rock gestohlen worden.

Der Diebstähle dringend verdächtig ist der diesseits steckbrieflich verfolgte Ziegler Wilhelm Pielsticker aus Hummerbruch — vgl. Bekanntmachungen vom 17. und 27. Dezember v. und 15. März d. J.

Um Ermittelung und Festnahme des Diebes, Nachforschung nach den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu 612/00 wird ersucht.

Detmold, den 25. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Uebersicht
über die Thätigkeit der Schiedsmänner im Jahre 1900.

Laufende Nr.	Schiedsmannsbezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten.		Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen.	
		Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
1	Stadt Detmold I	1	1	7	1
2	„ „ II	—	—	11	2
3	„ „ III	2	1	25	12
4	„ „ IV	3	2	15	11
5	„ Lemgo I	4	4	22	5
6	„ „ II	—	—	28	6
7	„ Horn	2	1	17	3
8	„ Salzuflen	2	1	54	13
9	„ Blomberg	1	1	23	15
10	„ Lage	—	—	11	8
11	„ Barntrup	—	—	6	—
12	Flecken Schwalenberg	1	1	4	1
13	Amt Detmold I	—	—	4	2
14	„ „ II	1	—	2	1
15	„ „ III	7	1	3	3
16	„ „ IV	—	—	1	1
17	„ „ V	1	—	—	—
18	„ „ VI	—	—	1	—
19	„ Lage I	2	2	4	4
20	„ „ II	—	—	1	1
21	„ „ III	1	1	2	—
22	„ „ IV	—	—	1	—
23	„ „ V	1	1	2	1
24	„ „ VI	—	—	2	1
25	„ „ VII	1	—	2	2
26	„ „ VIII	—	—	3	3
27	„ „ IX	3	3	2	1
28	„ „ X	—	—	1	—
29	„ „ XI	—	—	1	—
30	„ „ XII	1	—	—	—
31	„ „ XIII	1	1	2	1
32	„ Oerlinghausen I	1	1	2	—
33	„ „ II	—	—	1	—
34	„ „ III	—	—	2	1
	Latus	36	22	262	99

Laufende Nr.	Schiedsmannsbezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.	über Beleidigungen und Körperverletzungen. Zahl der Sachen.	Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	36	22	262	99
35	Amt Oerlinghausen IV	2	—	5	—
36	" " V	—	—	1	—
37	" " VI	—	—	4	1
38	" " VII	1	—	2	—
39	" " VIII	—	—	2	2
40	" " IX	—	—	—	—
41	" Schötmar I	6	4	17	7
42	" " II	—	—	3	—
43	" " III	1	1	6	2
44	" " IV	1	1	10	2
45	" " V	—	—	4	3
46	" Brake I	1	1	—	—
47	" " II	—	—	—	—
48	" " III	—	—	3	3
49	" " IV	—	—	4	2
50	" " V	—	—	—	—
51	" " VI	3	1	1	1
52	" " VII	—	—	—	—
53	" " VIII	2	2	9	5
54	" Hohenhausen I	—	—	—	—
55	" " II	—	—	9	7
56	" " III	—	—	2	1
57	" " IV	—	—	1	—
58	" " V	—	—	4	3
59	" Varenholz I	—	—	1	1
60	" " II	—	—	1	—
61	" " III	—	—	1	—
62	" " IV	—	—	8	3
63	" " V	—	—	—	—
64	" Sternberg-Barntrup I	—	—	3	2
65	" " II	2	—	5	1
66	" " III	—	—	2	1
67	" " IV	—	—	4	1
68	" " V	—	—	3	2
69	" " VI	—	—	2	2
70	" " VII	—	—	1	1
71	" Blomberg I	—	—	—	—
	Latus	55	32	380	152

Laufende Nr.	Schiedsmannsbezirk.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Zahl der Sachen.	Sühneverhandlungen über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Davon sind durch Vergleich erledigt.	Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen. Zahl der Sachen.	Sühneverhandlungen über Beleidigungen und Körperverletzungen. Davon sind durch Vergleich erledigt.
	Transport	55	32	380	152
72	Amt Blomberg II	—	—	2	1
73	„ „ III	1	1	2	-
74	„ Schieder I	—	—	7	5
75	„ „ II	—	—	3	2
76	„ „ III		—	4	1
77	„ Schwalenberg I	—	—	5	1
78	„ „ II	4	—	1	—
79	„ „ III	2	2	3	—
80	„ Horn I	—	—	9	1
81	„ „ II	—	—	—	—
82	„ „ III	—	—	1	1
83	„ „ IV	—	—	15	6
84	„ „ V	—	—	3	1
85	„ „ VI	3	3	3	—
	zusammen im Jahre 1900	65	38	438	171
	im Jahre 1899	62	42	451	206
	also mehr	3	—	—	—
	weniger	—	4	13	35

Detmold, den 19. April 1901.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Am 22. d. M. ist dem Zimmermeister Gustav Hollensteiner in Lemgo von dem Hausflur der Triloff'schen Gastwirthschaft daselbst ein dorthin gestelltes Fahrrad im Werthe von 150 Mark gestohlen worden.

Das Rad trägt die Nummer 31563 oder 31339, ist aschgrau gestrichen und hat an der Lenkstange Korkgriffe.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Rade, sowie Nachricht hierher zu 233/01 wird ersucht.

Detmold, den 26. April 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Landwirth Betge Nr. 4 in Biesen beabsichtigt, auf Parzelle 155/68 Blatt 2 der Gemarkung Biesen ein Wasserbetriebwerk für Mühle und landwirthschaftliche Maschinen anzulegen und zu diesem Zweck das Wasser des Broker-Baches unter Benutzung des bereits bestehenden Stauwerks des Landwirths Meier Nr. 2 zu Biesen nach der genannten Parzelle zu leiten.

Zeichnungen und Beschreibungen der beabsichtigten Anlage liegen vom 27. d. Mts. an 14 Tage während der Büreaustunden hier aus, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage innerhalb der gleichen Frist hier anzubringen sind.

Die Frist ist für alle Einwendungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusivisch.

Detmold, den 19. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die bisher frei prakticirende Hebamme Frau Wilhelmine Rodewald zu Brake ist als Bezirkshebamme für Brake angestellt.

Brake, den 25. April 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Im laufenden Rechnungsjahre kommen hier an Gemeindesteuern zur Erhebung:

1. 4 Monatsbeträge Einkommensteuer,
2. 9 „ Grundsteuer,
3. 6 „ Gebäudesteuer,
4. 9 „ Grundsteuer von den Dorfsgemeinden.
5. An Hundesteuer 3 Mark.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt werden.

Schwalenberg, den 24. April 1901.

Der Magistrat.
Marten.

Am 17. Januar 1901 ist zu Oberschönhagen der am 4. Februar 1847 zu Diestelbruch geborene unverehelichte Knecht Wilhelm Kuhlmann genannt Beermann, verstorben, ohne, soweit bekannt, Leibeserben zu hinterlassen.

Auf Antrag des Nachlaßpflegers ist zur Feststellung etwaiger Nachlaßgläubiger oder etwaiger Erben des p. Beermann das Aufgebotsverfahren eingeleitet.

Alle diejenigen, welche als Gläubiger oder als Erben des p. Beermann Ansprüche oder Rechte an dessen Nachlaß zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche bis spätestens in dem hierdurch auf

Freitag, den 14. Juni 1901, Morgens 11 Uhr,

angesetzten Aufgebotstermine anzumelden.

Nachlaßgläubiger, welche sich nicht spätestens im Aufgebotstermine melden, können, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von dem Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt.

Ein Erbrecht bleibt unberücksichtigt, wenn nicht dem Nachlaßgerichte binnen drei Monaten nach dem Ablaufe der Anmeldungsfrist nachgewiesen wird, daß das Erbrecht besteht oder daß es gegen den Fiskus im Wege der Klage geltend gemacht ist.

Detmold, den 19. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I
als Nachlaßgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Detmold belegenen, im Grundbuche von Detmold, Bd. XXVI Bl. 1289 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths Karl Voigt in Detmold eingetragenen Grundstücke, nämlich die Parzellen $\frac{232}{12}$, $\frac{335}{12}$, $\frac{384}{12}$ und $\frac{385}{12}$ des Krtbl. 28 Hofraum und Acker an der Elisabethstraße zu 32 ar 20 qm, mit dem Gebäude D. 285 („Gastwirthschaft zum Fürsten Bismarck") am

14. Mai 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der

Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 28. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Händler Scheri Domeniko, zuletzt wohnhaft in Bielefeld, ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterfertigten Amtsgerichtes vom 24. Dezember 1900 wegen Gewerbesteuerkontravention erkannte eventuelle Haftstrafe von 16 Tagen zu vollstrecken. Die Haftstrafe tritt an Stelle einer Geldstrafe von 48 Mark. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Salzuflen, den 22. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 15 Folgendes eingetragen:

Die Ehegatten Ziegler Adolf Büker und Juliane, geb. Kleine-Ostmann zu Wissentrup, haben durch Vertrag vom 17. April 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 20. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Gegen den Geschäftsreisenden Eugen Guddat, geb. 29. Juni 1879 zu Gievenlauken bei Ragnit, Landgerichtsbezirk Tilsit, welcher in Lage in Stellung gewesen ist, soll eine rechtskräftig erkannte Betrugsstrafe zu 30 Mark vollzogen werden. Da er entwichen ist, so wird um Einziehung der Strafe nebst 48 Mk. 75 Pf. Kosten, wo er sich betreffen läßt, und Einsendung des Geldes unter Kassenzeichen D. 39/00 an die hiesige Gerichtskasse ersucht.

Lage, den 22. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Lehmeier Nr. 55 in Meierberg und Marie, geborene Niehaus, durch Vertrag vom 19. April 1901 für die von ihnen abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 19. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In dem Nachlaßkonkurse der verst. Witwe Volland von hier soll die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu sind verfügbar 2025,66 Mark, wogegen die zu berücksichtigenden Forderungen 5235,83 Mark betragen.

Lemgo, den 25. April 1901.

Der Konkursverwalter.
Georg Grieß,
Prozeß-Agent.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 35. Mittwoch, den 1. Mai. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 9 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 21. Ergänzung der Polizei-Verordnung vom 29. März 1901, betreffend den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen.

Nr. 22. Druckfehlerberichtigung des § 17 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 13. Dezember 1899 (L.-V. Bd. 22 S. 593).

Unter Bezugnahme auf die Bestimmung in Nr. 4 Abs. 2 zu § 9 der Allerhöchsten Verordnung vom 13. Juli 1898 zur Ausführung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht in Frieden in der Fassung des Gesetzes vom 24. Mai 1898 — Reichs-Gesetzblatt S. 921 — werden die Gemeindevorstände hierdurch angewiesen, in denjenigen Fällen, in welchen bei Bezahlung der Fouragevergütung nicht die Preise des dem Empfange vorhergehenden Monats Berücksichtigung finden, die betreffenden Beläge von vornherein mit einer Bescheinigung zu versehen, daß zur Zeit des Geldempfanges die amtlichen Anzeigeblätter über die Preise des Vormonats noch nicht in ihren Besitz gelangt sind.

Detmold, den 25. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Dachdecker Daniel Harth aus Duderstadt, zuletzt in Detmold, ist wegen Betruges ein Haftbefehl erlassen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Lemgo, den 26. April 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Steckbrief.

Gegen den Tapezierer Gottlieb Hille aus Minden ist wegen Unterschlagung ein Haftbefehl erlassen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Lemgo, den 26. April 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Landtagswahl.

Bei der am 22. d. M. stattgehabten engeren Wahl eines Landtagsabgeordneten der III. Abtheilung des I. Wahlkreises haben an gültigen Stimmen erhalten:

Buchdruckereibesitzer Dr. Adolf Neumann-Hofer in Detmold 464 Stimmen,
Bildhauer Robert Domscheid in Detmold 457 Stimmen.

Ersterer ist somit gewählt.

Detmold, den 26. April 1901.

Der Wahlkommissar.
Petri,
Bürgermeister.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats April 1901.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats April war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.					
	Winter-Weizen.	Winter-Spelz.	Winter-Roggen.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
Lippe	3,5	—	2,5	2,4	2,7	2,9
Schaumburg-Lippe	4,3	—	2,7	2,8	2,8	3,0
Waldeck	2,7	—	2,3	2,5	2,5	2,7
Braunschweig	4,5	—	2,5	2,7	2,8	2,8
Oldenburg	4,6	2,6	2,5	2,9	2,5	2,7
Preußen.						
Reg.-Bez. Münster	3,1	—	2,6	2,7	2,7	2,8
„ Minden	3,2	—	2,5	2,5	2,7	2,7
„ Arnsberg	3,5	—	2,6	2,8	2,8	2,8
„ Hannover	4,2	—	2,4	2,6	2,7	2,9
„ Hildesheim	3,8	—	2,2	2,3	2,6	2,8
„ Lüneburg	4,4	—	3,3	3,3	3,1	3,2
„ Stade	4,5	—	2,9	3,1	.	3,0
„ Osnabrück	3,1	—	2,5	2,8	2,9	2,9
„ Aurich	4,0	—	2,7	2,8	.	2,9
„ Cassel	3,6	—	2,5	2,6	2,7	2,7
„ Wiesbaden	3,3	—	2,4	3,6	3,1	2,6

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat April betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	25 Pf.
„ „ „ Roggen:		8 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	8,25 M.	7 „	92 „
„ „ „ „ mittel:	8,— „		
„ „ „ „ gering:	7,50 „		
„ „ „ Heu:		3 „	75 „
„ „ „ Stroh:		3 „	— „

Detmold, den 29. April 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat April d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,—	
„ 50 „	Roggen	„	7,25	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,50	
„ 50 „	„ gering	„	7,—	
„ 50 „	Heu	„	3,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,75	

Lemgo, den 24. April 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Aufgebot.

Der Ziegler August Meierjohann Nr. 34 in Heiligenkirchen, hat das Aufgeot der Urkunde vom 7. November 1881, aus welcher für den August Laubkermeier in Laubke in der 3. Abtheilung des Grundbuchs von Heiligenkirchen, Bd. II Bl. 12 Colonat Nr. 34 unter Nr. 8 als Hypothek 340 Mk. eingetragen stehen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 5. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird und der Eigenthümer Meierjohann die Hypothek erwerben soll.

Detmold, den 3. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Gustav Bobe und Auguste, geb. Laubracht, auf Nr. 20 zu Unterwüsten durch Vertrag vom 9. April 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 16. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Salzuflen. In das Handelsregister ist bei der Firma Hoffmann's Stärkefabriken, Aktiengesellschaft in Salzuflen, heute eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 4. April 1901 hat der § 25 des Gesellschaftsvertrages laut der zu den Akten überreichten Ausfertigung des Protokolls über die Generalversammlung und dessen Anlagen die daselbst näher angegebenen Aenderungen erfahren.

Von den vorerwähnten Urkunden kann bei dem unterzeichneten Gerichte Einsicht genommen werden.

Salzuflen, den 24. April 1901.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 24 eingetragen, daß die Eheleute Schneidermeister Ernst Clapier und Anna, geb. Ebenbach, zu Salzuflen durch Vertrag vom 25. April 1901 für ihre Ehe Gütertrennung vereinbart und alles Vermögen der Frau für Vorbehaltsgut erklärt haben.

Salzuflen, den 26. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Für den wegen Geistesschwäche entmündigten Kolon Friedrich Meier-Edler Nr. 1 zu Hemmensiek ist der Vorsteher August Weege zu Westorf als Vormund und der Gutspächter Heuwinkel zu Röntorf als Gegenvormund bestellt.

Hohenhausen, den 26. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments des verstorbenen Leibzüchters Christoph Hilkemeier auf Nr. 32 in Schwelentrup ist auf

Dienstag, den 7. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr,

angesetzt.

Alverdissen, den 23. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 13 eingetragen, daß die Ehegatten, Lehrer Louis Leßmeier und Anna, geb. Stolte in Oerlinghausen durch Vertrag vom 19. April d. J. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 26. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Friedrich Klöpping und Luise, geborene Wiehe Nr. 78 zu Meinberg durch Vertrag vom 24. April 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 26. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurs: Friedrich Pieper, Wwe. Detmold.

Für die zu erfolgende Abschlagsvertheilung sind 3629,64 Mk. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 18148,21 Mark anerkannte Forderungen, darunter keine bevorrechtigten. Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hiers. zur Einsicht aus.

Detmold, den 30. April 1901.

Brockmann,
Konkursverwalter.

Im Konkurse über das Vermögen des Domänenpächters Wallbrecht in Brake soll eine Abschlagszahlung erfolgen.

Zu berücksichtigen sind nicht bevorrechtigte Forderungen in Höhe von 230350,98 Mk; zur Verfügung stehen 55284,46 Mark.

Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Lemgo zur Einsicht der Betheiligten ausgelegt.

Detmold, den 30. April 1901.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Schulz.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.).

Angestellt ist:
der Postassistent Behmeier aus Minden (Westf.) in Blomberg (Lippe).

Es tritt in den Ruhestand:
der Postsekretär Rüter in Detmold.

Gestorben ist:
der Postverwalter Beckmann in Oerlinghausen.

Minden (Westf.), den 26. April 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
J. V.
Müller.

Bekanntmachung.

Postanweisungen im Verkehre mit Montenegro und Brasilien.

Vom 1. Mai ab sind im Verkehre mit Montenegro gewöhnliche und telegraphische Postanweisungen bis zum Meistbetrage von 1000 Franken und im Verkehre mit Brasilien gewöhnliche Postanweisungen bis zum Meistbetrage von 500 Franken zulässig. Zu den Postanweisungen nach Montenegro und Brasilien ist das für den internationalen Verkehr vorgeschriebene Formular zu verwenden, dessen Abschnitt zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden kann. Der Betrag ist sowohl bei Postanweisungen nach Montenegro als auch bei solchen nach Brasilien in Franken anzugeben; die Auszahlung erfolgt in Montenegro entweder in Franken oder in österreichischem Gelde, in letzterem Falle nach dem amtlichen Kurse; in Brasilien in der Landeswährung unter Berücksichtigung des Tageskurses. Die vom Absender zu entrichtende Postanweisungsgebühr berechnet sich für Beträge bis 80 Mark mit 20 Pf. für je 20 Mark und für überschießende Beträge mit 20 Pf. für je 40 Mark. Ueber die sonstigen Bedingungen ertheilen die Postanstalten Auskunft.

Berlin W. 66, den 20. April 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 36. Sonnabend, den 4. Mai. 1901.

Die Nr. 14 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. April 1901, enthält:
Nr. 2757. Bekanntmachung, betr. die Anzeigepflicht für die Geflügelcholera. Vom 27. April 1901.

Dem Ziegelmeister Hermann Rachenpöhler in Lage ist mit Höchster Genehmigung gestattet worden, für sich und seine Nachkommen fortan den Namen „Pöhler" als alleinigen Familiennamen anzunehmen und zu führen.

Detmold, den 29. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Februar 1901, veröffentlicht in Nr. 9 des Centralblatts für das Deutsche Reich vom 1. März 1901, ist ein Schema für die Erklärung des gesetzlichen Vertreters zu dem Diensteintritt als Einjährig-Freiwilliger als Muster 17a zu § 89 in die Wehrordnung eingefügt worden. Die für die Ausstellung der obrigkeitlichen Bescheinigungen zuständigen Behörden werden angewiesen, darauf zu achten, daß die Erklärungen nach Anlage des Musters in derjenigen Form abgegeben werden, welche der jeweiligen Lage des Falles entspricht.

Detmold, den 26. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem geschäftsführenden Ausschusse der „Internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen Berlin 1901" ist für das hiesige Land die Genehmigung zum Vertriebe von Loosen für die in Verbindung mit der genannten Ausstellung beabsichtigten Verloosung von Ausstellungs- und sonstigen Gegenständen ertheilt worden.

Detmold, den 29. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat April d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,50 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9³ des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,68 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,41 „

Detmold, den 30. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Overbeck.

Der gegen den Ziegler Wilhelm Pielsticker aus Hummerbruch am 17. Dezember v. J. erlassene Steckbrief und die bezüglichen diesseitigen Bekanntmachungen vom 27. Dezbr. v. J., 15. März und 25. April l. J. sind erledigt.

Detmold, den 2. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle betreffend.

Ein Verzeichniß der im Rechnungsjahre 1900 bei Fürstlicher Landkasse belegten Ablösungs-Kapitalien für geistliche Gefälle wird zur Beachtung für die Inhaber der betreffenden Stellen und für die mit Auszahlung der Zinsen beauftragten Steuerkassen hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 25. April 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Verzeichniß

der im Rechnungsjahre 1900 bei der Fürstlichen Landkasse belegten Ablösungskapitalien für geistliche Gefälle.

Lfd. Nr.	Die Einzahlung ist bewirkt aus	von der	Einzahlungs-Termin.	Kapital. M.	Kapital. ₰	Zinsen. M.	Zinsen. ₰
1.	Bega	Kirche	31. März 1901	4220	–	168	80
2.	"	Pfarre	"	5203	62	208	14
3.	"	Küsterei	"	2222	11	88	88
4.	Brakelsiek	Schule	25. Mai 1900	21	91	—	88
5.	Cappel	Pfarre	1. Jan. 1901	1234	29	49	37
6.	Heiden	"	7. Nov. 1900	15536	92	621	48
7.	Lüdenhausen	Kirche	3. Mai 1900	64	75	2	59
8.	"	Pfarre	19. Dez. 1900	6807	87	272	31
9.	"	Küsterei	7. März 1901	1226	34	49	05
10.	Nienhagen	Schulstelle	30. Jan. 1901	466	70	18	67
11.	Oerlinghausen	Küsterei	8. Febr. 1901	12	50	—	50
12.	Schötmar	"	7. April 1900	2	50	—	10
13.	Schwalenberg	Pfarre	2. Febr. 1901	23	09	—	92
14.	"	Küsterei	"	99	49	3	98
15.	Stapelage	"	1. Nov. 1900	3	33	—	13
16.	"	"	16. März 1900	3	33	—	13
17.	Wüsten	"	17. März 1900	475	40	19	02
			Sa.	37624	15	1504	95

Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung hat in seiner Sitzung vom 30. März d. J. auf Grund des § 8 des Gesetzes, betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze, vom 30. Juni 1900 folgende Aerzte gewählt, welche im Jahre 1901 als Sachverständige bei den Verhandlungen vor dem Schiedsgericht in der Regel nach Bedarf zuzuziehen sind:

1. Geh. Sanitätsrath Dr. Petri in Detmold,
2. Dr. med. Carius das.,
3. Dr. med. Schemmel das. und
4. Dr. med. Stemann das.

Detmold, den 29. April 1901.

Der Vorsitzende des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung.
Böhmer.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Fabrikarbeiter Joseph Henrichs aus Stukenbrok, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer Fürstlichen Landgerichts hierselbst vom 21. März 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten L. 8/01 zu geben.

Detmold, den 1. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 17 Jahre. Größe: 1,53 m. Statur: schlank. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Bart: ohne. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase: länglich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: oval. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Steckbrief.

Gegen den Schneider Hermann Dinger, geb. am 11. Oktober 1865 zu Horn i./L., zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 110/01 zu geben.

Detmold, den 1. Mai 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Beschreibung:

Besondere Kennzeichen: Der p. Dinger hat Klumpfüße und trägt eine Brille.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Karl Schäfer, geb. am 2. September 1863, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L. 129/01.

Detmold, den 1. Mai 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Beschreibung:

Alter: 37 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,62—1,65 m. Haare: blond. Stirn: hoch. Augenbrauen: braun. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesichtsfarbe: rot. Bart: blonder Schnurrbart. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Sprache: deutsch.

Die unter den Schafen des Rittergutspächters Meyer in Herberhausen ausgebrochene Räude ist erloschen.

Detmold, den 1. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Der Metzger Ferdinand Peter beabsichtigt hierselbst in seinem Hause Mittelstraße 49 eine Schlächterei anzulegen.

Dies Vorhaben bringen wir gemäß § 17 der R.-G.-O. mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die vom Unternehmer eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen im hiesigen Magistratsbüreau zur Einsicht ausliegen und etwaige Einwendungen gegen die Anlage während einer 14tägigen Frist bei uns anzubringen ist.

Horn, den 1. Mai 1901.

Der Magistrat.
Spelge.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der hierselbst verstorbenen Wittwe Aug. Volland Minna geb. Nordmeyer ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 21. Mai 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 7 bestimmt.

Lemgo, den 29. April 1901.

Schley, Secretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Der am 22. April 1901 gegen den Geschäftsreisenden Eugen Guddat, geb. 29. Juni 1879 in Gieverlauken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 2. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Bürger Friedrich Humberg Nr. 21 zu Alverdissen ist durch Beschluß vom 25. d. M. wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigt.

Alverdissen, den 25. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige gerichtliche Versteigerung.

Das im Grundbuche von Oerlinghausen Band III Blatt 79 auf den Namen des Schlachtermeisters Carl Hanning hierselbst verzeichnete Kolonat Nr. 21 in Oerlinghausen soll am

Freitag, den 24. Mai d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Wege der freiwilligen gerichtlichen Versteigerung an der Gerichtsstelle verkauft werden.

Zum Kolonate gehören außer einem an der Hauptstraße gelegenen Wohnhause, in welchem seit langen Jahren die Schlachterei betrieben ist, Gartengrundstücke in der Größe von 26 a 11 qm mit einem Reinertrage von 18 Mark 84 Pf.

Abschrift des Grundbuchblatts, der Auszug aus der Grundsteuermutterrolle, sowie die Versteigerungsbedingungen können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Oerlinghausen, den 29. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer neuen Fernsprechlinie Detmold-Falkenkrug liegt bei dem Postamt in Detmold aus.

Minden Westf.), 24. April 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
J. V.
Müller.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bundesrath in der Sitzung vom 28. März d. J. Aenderungen der Branntweinsteuer-Befreiungsordnung mit der Maßgabe beschlossen hat, daß sie mit dem 1. April d. Js. in Kraft zu treten haben. Die Aenderungen sind in Nr. 14 des Centralblatts für das Deutsche Reich vom 29. März d. Js. abgedruckt.

Berlin, den 18. April 1901.

Der Finanz-Minister.

Bekanntmachung.

Verzeichniß

der Amtsstellen im Bezirke der Provinzial-Steuer-Direktion Münster, welche in Gemäßheit des Reichsstempelgesetzes vom 14. Juni 1900 zur Abstempelung von

I. Aktien, Renten- und Schuldverschreibungen (Tarifnummer 1 a, 1 b, 2 und 3),
II. stempelfreien Aktien (Befreiung zu Tarifnummer 1),
III. Kuxscheinen (Tarifnummer 1 c),
IV. Genußscheinen (Anmerkung zu Tarifnummer 1 und 2),
V. Lotterieloosen (Tarifnummer 5),
VI. Vordrucken zu Schiffsfrachturkunden (Tarifnummer 6)

zuständig sind.

Bemerkung.

Die römischen Zahlen in Spalte 5 bedeuten die oben in gleicher Weise bezeichneten Befugnisse.

Bundesstaat.	Direktiv-Behörde.	Der Abstempelungsstelle		
		Bezeichnung.	Amtssitz.	Befugniß I, II u. s. w.
1.	2.	3.	4.	5.
Preußen	Münster in Westf.	Hauptsteueramt	Bochum	I, III und V.
"	"	"	Dortmund	I, III, V und VI.
"	"	"	Münster	I, II, III, V und VI.

Münster, den 17. April 1901.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Kornpreise für den Monat Mai 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 9 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 33 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 5 Mk. 85 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 60 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,50 Mk.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 37. Mittwoch, den 8. Mai. 1901.

Die Nr. 15 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 4. Mai 1901, enthält:
Nr. 2758. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 2. Mai 1901.

Der am 8. Januar 1898 gegen den Knecht Fritz Schneider aus Valdorf wegen Urkundenfälschung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 1. v. M. gegen den Geschäftsreisenden Eugen Guddat aus Gieverlauken wegen Unterschlagung und Untreue diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 2. d. M., Nachmittags, hat ein Unbekannter von dem Schlossermeister Pieper hierselbst ein Fahrrad erschwindelt.

Das Rad ist ein sog. „Görikes Westfalen-Rad", trägt die Nummer 10048, ist schwarz emaillirt, hat gerade Lenkstange mit Korkgriffen; das untere Rahmenrohr ist beim Kettenrade an einer Stelle etwas geknickt, Kettenrad und Tretkurbel sind neu vernickelt, im übrigen ist das Rad ziemlich abgenutzt; Laterne fehlt. Werth etwa 90 Mark.

Der Schwindler, der sich Mai nannte und bei dem Maurermeister Baumann in Stellung sein wollte, ist etwa 20—23 Jahre alt, von mittelgroßer, untersetzter Statur, hat dunkelblondes Kopfhaar, kleinen Schnurrbart, etwas längliches Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe; er trug gute, graugrüne Kleidung, Vorhemd und schwarzen Hut.

Um Nachforschung nach dem Schwindler und dem Rade, sowie Nachricht hierher zu J. 250|01 wird ersucht.

Detmold, den 6. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthaltsortes des Arbeiters Ludwig Schaper aus Detmold ersucht. Derselbe soll als Zeuge vernommen werden.

Detmold, den 6. Mai 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Warnung.

Nach einer Mittheilung der Königlichen Kommandantur zu Paderborn wird vom 13. Mai d. Js. ab bis auf Weiteres auf dem Truppenübungsplatze „Senne" mit scharfen Patronen geschossen und dieses eine Stunde vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer großen rothen Flagge ersichtlich gemacht werden,

1. auf dem Waltherthurm im Lager durch sichtbare rothe Klappflagge,
2. auf dem Czettritzthurm,
3. auf dem Taubenthurm,
4. auf dem Albedyllthurm,

5. auf dem Haustenthurm,
6. auf dem Staumühlenthurm,
7. auf der Höhe 162,00 in der Nähe der Woldemarhöhe,
8. auf der Westgrenze des Platzes nördlich vom Hornkamp.

Außerdem werden die Wege, welche zum Platze führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses ꝛc. ist die Kommandatur zu benachrichtigen und wird dem Finder von letzterer ein entsprechendes Findergeld gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionstheilen auf dem Truppenübungsplatze durch Civilpersonen, das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 2. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Unter den Schafen des Landwirths Hanselle Nr. 1 in Schlangen und des Landwirths Meierjohann in Veldrom ist die Räude ausgebrochen.

Detmold, den 1. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 27 eingetragen, daß der Kolon Friedrich Stührenberg gen. Mölling Nr. 47 in Pivitsheide V. L. und dessen Ehefrau Johanne geb. Rubarth durch Vertrag vom 14. März 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 22. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 29 eingetragen, daß der Landwirth Friedrich Grote Nr. 38 in Heiligenkirchen und dessen Ehefrau Henriette geb. Sieker durch Vertrag vom 19. April 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 19. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Ehefrau des seit dem 14. Oktober 1890 verschwundenen Ziegelmeisters Friedrich Stock, Karoline geb. Huxoll in Lüerdissen hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann Friedrich Stock, zuletzt wohnhaft in Lüerdissen, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lemgo, den 3. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kaufmann Adolf Scheiberg und Jeanette geb. Brunner in Salzuflen durch Vertrag vom 29. März 1897 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen und am 30. April 1901 Gütertrennung wiederholt haben.

Salzuflen, den 1. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Arbeiter bezw. Ackerknecht Albert Horn, geb. 3. März 1866 zu Vorbein, Langerichtsbezirks Greifswald, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls

von einem Paar Zugstiefel, § 242 St.-G.-B., verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern. Nachricht hierher zu den Akten D. 11/01.

Lage, den 29. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,70 m. Haare: blond. Stirn: normal. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: länglich. Bart: starker blonder Schnurrbart, aufgesetzt. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Kinn: spitz. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: unbekannt. Besondere Kennzeichen: nicht bekannt.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich Tölle Nr. 87 zu Hohenhausen ist in der heutigen Gläubigerversammlung der Rendant Schütze hierselbst zum Konkursverwalter gewählt und gerichtlich bestätigt.

Hohenhausen, den 3. Mai 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zur Eröffnung des von dem Landwirth Friedrich Wehrmann von Nr. 4 in Malmershaupt hier hinterlegten Testaments ist Termin auf

Dienstag, den 14. Mai 1901,
Vormittags 10 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude angesetzt.

Alverdissen, den 30. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Biermann Nr. 38 in Bega und Johanne geb. Kerkmeier, durch Vertrag vom 30. April 1901 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 1. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Maschinengehülfen Emil Frohne, geboren am 25. Juli 1883 in Cröllwitz, zuletzt in Hamburg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Benachrichtigung nach hier ersucht wird.

Oerlinghausen, den 30. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Marten.

Der Schlachter Ernst Exner hierselbst beabsichtigt, auf seinem an der Begastraße hierselbst belegenen Grundstücke Ktbl. 2 Parz. 655/151 ein Schlachthaus zu errichten.

Pläne und Beschreibung können hier eingesehen und Einwendungen gegen die Anlage in 14 Tagen hier vorgebracht werden. Später eingehende finden nur Berücksichtigung, wenn sie auf privatrechtlichen Titeln beruhen.

Schötmar, den 6. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Steckbrief.

Gegen den Muldenhändler Franz Haase zu Preußisch-Veldrom, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Horn vom 18. Dezember 1900 eventuell erkannte Haftstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Bei Zahlung der Geldstrafe zu 24 Mark ist die Haftstrafe nicht zu vollstrecken.

Horn, den 3. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 38. Sonnabend, den 11. Mai. 1901.

Die Nr. 16 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Mai 1901, enthält:

Nr. 2759. Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die elektrischen Maßeinheiten. Vom 6. Mai 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

die silberne Verdienstmedaille am Bande:

dem Knecht und Tagelöhner Franz Detering in Brüntrup,
dem Knecht August Schäfer daselbst;

die Anerkennungsurkunde für treue Dienste:

dem Knecht und Tagelöhner Heinrich Halgmann auf Johannettenthal,
dem Knecht Simon Nolte in Hornoldendorf,
dem Schäfer und Tagelöhner Heinrich Hahn zu Tötehof,
dem Schweinemeister Friedrich Kreienjobst in Waddenhausen,
dem Knecht Heinrich Stock in Lückhausen,
dem Knecht August Brand in Bentrup,
dem Schäfer Heinrich Plaß in Müssen,
dem Kuhwärter Adolf Rabe in Iggenhausen,
dem Tagelöhner Heinrich Wenkhaus in Ehlenbruch,
dem Knecht August Merk in Brüntrup.

Detmold, den 4. Mai 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bewerbungen um die zur Erledigung gekommene Schulstelle in Ohrsen sind innerhalb 8 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 6. Mai 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Die Bekanntmachung vom 12. Juni 1896, betreffend Beschädigung von Bienenstöcken des Anerben Schalk auf Nr. 15 in Wülferheide, ist erledigt.

Detmold, den 7. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der in der Bekanntmachung vom 6. d. M. beschriebene Schwindler, welcher von dem Schlossermeister Pieper hierselbst das dort gleichfalls näher bezeichnete Fahrrad sich verschafft hat, ist, wie ermittelt, der fahnenflüchtige Gefreite Wilhelm Wicke von der 4. Kompagnie 6. Westf. Infanterie-Regiments Nr. 55 (Graf Bülow von Dennewitz) in Höxter.

Es wird daher ersucht, etwaige Nachrichten über den Genannten, sowie den Verbleib des Rades an das Gericht des vorbezeichneten Regiments hierselbst gelangen zu lassen.

Detmold, den 8. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 7. d. M. sind in der Thermann'schen Gastwirthschaft hierselbst dem Stuhlbauer Bruno Waldapfel aus Preußen bei Leisnig ein Portemonnaie mit etwa 10 Mark Inhalt und eine

Taschenuhr im Werthe von zirka 20 Mark gestohlen worden.

Das Portemonnaie war von schwarzem Leder, hatte ein Vexierschloß und trug den Namen Waldapfel eingravirt. Die Uhr war eine Remontoir-Nickeluhr und in der Innenseite mit dem Namen P. Waldapfel versehen.

Der That verdächtig ist ein junger Mann von 20—21 Jahren, 1,65—1,70 m. groß, untersetzt, bartlos, dunkelblond, mit grauem Anzug, Touristenhemd, braunen Segeltuchschuhen und schwarz-weiß gestreifter Mütze.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 253/01 wird ersucht.

Detmold, den 8. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Steckbrief.

Gegen den Kutscher August Gans aus Barterode, Kreis Uslar, geboren am 24. Dezember 1874, zuletzt in Herberhausen im Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu J. 257/01 zu geben.

Detmold, den 9. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Statur: schlank. Größe: mittel. Haare: hellblond. Bart: heller Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Kleidung: grauer Rock und graugrüne Radfahrer-Mütze.

Besondere Kennzeichen: Hat auf einem oder beiden Armen Tätovirungen.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des am 26. Dezember 1852 zu Landkirchen in Holstein geborenen Arbeiters Johann Nikolaus Offenborn, welcher bis zum 21. November v. J. auf der Ziegelei Bergmann bei Heidenoldendorf gearbeitet und zuletzt in Oeynhausen sich aufgehalten hat, von dort aber kürzlich ohne polizeiliche Abmeldung fortgegangen ist, ersucht.

Detmold, den 10. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Warnung.

Nach einer Mittheilung der Königlichen Kommandantur zu Paderborn wird vom 13. Mai d. Js. ab bis auf Weiteres auf dem Truppenübungsplatze „Senne“ mit scharfen Patronen geschossen und dieses eine Stunde vor einem jeden Schießen durch Anbringung einer großen rothen Flagge ersichtlich gemacht werden,

1. auf dem Waltherthurm im Lager durch sichtbare rothe Klappflagge,
2. auf dem Czettritzthurm,
3. auf dem Taubenthurm,
4. auf dem Albedyllthurm,
5. auf dem Haustenthurm,
6. auf dem Staumühlenthurm,
7. auf der Höhe 162,00 in der Nähe der Woldemarhöhe,
8. auf der Westgrenze des Platzes nördlich vom Hornkamp.

Außerdem werden die Wege, welche zum Platze führen, durch Barrieren gesperrt.

Zugleich wird hiermit eindringlichst gewarnt, die auf dem Uebungsplatze etwa aufgefundenen Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blind gegangene Geschosse zu berühren. Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschoß eine Granate oder Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht, ob der Finder von der Ungefährlichkeit überzeugt ist oder nicht. Von dem zufälligen Auffinden eines derartigen Geschosses ꝛc. ist die Kommandatur zu benachrichtigen und wird dem Finder von letzterer ein entsprechendes Findergeld gezahlt werden.

Das Suchen von Sprengstücken und Munitionstheilen auf dem Truppenübungsplatze durch Civilpersonen, das Verkaufen und Ankaufen derselben ist streng verboten und wird nach § 291 des R.-St.-G.-B. bestraft werden.

Detmold, den 2. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Der Einlieger Simon Osterhage zu Talle hat das Fleischbeschauer-Amt niedergelegt.

Brake, den 8. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Für das Rechnungsjahr 1901/02 gelangen an städtischen Steuern zur Erhebung:

Einkommensteuer: je ein Simplum für die Monate April, Mai, August, Oktober, November, Dezember 1901, Januar, Februar, 1902, 1/4 Simplum im März 1902,
Armensteuer: 1 Simplum im Juni, 3/4 Simplum im Juli 1901,
Servissteuer: 1/4 Simplum im Juni 1901,
Grundsteuer: im Jahresbetrage im Juni 1901,
Gebäudesteuer: 3 Simplum im Dezbr. 1901.

Detmold, den 7. Mai 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Steckbrief.

Gegen den Schausteller Anton Kuns, früher in Herford, Hellerweg 85, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold vom 22. Februar 1901 erkannte eventuelle Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsortes abzuliefern. Bei Zahlung von 6 Mark Geldstrafe tritt die Haftstrafe außer Kraft.

Detmold, den 2. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In Verfolg der hiesigen Bekanntmachung vom 1. März 1901 wird weiter bekannt gemacht, daß der Pferdehändler August Meier in Lage für seine Zweigniederlassung zu Blotho, welche im dortigen Handelsregister unter Abtheilung A. Nr. 73 eingetragen ist, seinem Bruder, dem Pferdehändler Heinrich Meier zu Blotho, Prokura ertheilt hat.

Lage, den 6. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 21. März d. Js. in Barntrup, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung den Handel im Umherziehen mit Schweizer-Gebirgsthee, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, — Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61 des Gewerbesteuergesetz vom 19. Februar 1878, — wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Gendarmen Simonsmeier in Barntrup, eine Geldstrafe von 48 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 12 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdissen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 20. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Blankenburg.

An
den Handelsmann früheren Assekuranzbeamten
Herrn Wilhelm Hermann Ziegler
in Hannover Küweschestraße 9.
zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	4,20 Mk.

Veröffentlicht zwecks Zustellung.

Alverdissen, den 7. Mai 1901.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung,

am 21. März d. Js. in Barntrup, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung den Handel im Umherziehen mit Schweizer-Gebirgsthee, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenes Gewerbe, betrieben zu haben, — Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61 des Gewerbesteuergesetz vom 19. Februar 1878 — wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Gendarmen Simonsmeier in Barntrup, eine Geldstrafe von 48 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 12 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdissen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 20. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Blankenburg.

An

Herrn Handelsmann früheren Handlungsgehülfen Adolf Heimann bei Fräulein Schmidt Plauen. zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	4,20 Mk.

Veröffentlicht zwecks Zustellung.
Alverdissen, den 7. Mai 1901.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Zieglers Friedrich Grote zu Lüdenhausen ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Hohenhausen, den 7. Mai 1901.
Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Gustav Tiemann Nr. 32 zu Talle ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Freitag, den 24. Mai 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Hohenhausen, den 9. Mai 1901.
Austermann, Sekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli ab sind im inneren deutschen Postverkehr Ansichtskarten mit Verzierungen ꝛc. aus Mineralstaub, Glassplitterchen, Glasküchelchen, Sand, Metalltheilen und dergl. wegen der Nachtheile, welche durch abfallende Mineraltheilchen ꝛc. für die Gesundheit der Beamten und den Postbetrieb entstehen, von der offenen Versendung ausgeschlossen. Das Gleiche gilt für den Verkehr mit der Schweiz; im übrigen Weltpostvereinsverkehre waren solche Karten schon seither unstatthaft.

Berlin W. 66, den 7. Mai 1901.
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 39. Mittwoch, den 15. Mai. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, der Näherin Henriette Holtmann in Oerlinghausen aus Anlaß der dem Kaufmann Heinrich Schütte daselbst geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu ertheilen.

Detmold, den 25. April 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

In der Nacht vom 8./9. l. M. ist in dem Schützenhause zu Salzuflen ein Einbruchsdiebstahl verübt, und sind hierbei verschiedene Lebensmittel und 5 Mark Geld entwendet worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu J. 266/01 wird ersucht.

Detmold, den 11. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das bei dem Schützenwirth Delius in Salzuflen — vergl. Bekanntmachung vom 11. l. M. — entwandte Geld ist zum Theil am Oberenberge bei Salzuflen gefunden worden.

Um Fortsetzung der Nachforschungen nach dem Thäter wird ersucht.

Detmold, den 13. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 1. Mai 1901 gegen den Schneidermeister Hermann Dinger aus Detmold wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Mai 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

In der Nacht vom 7./8. d. M. ist dem Stellmacher H. Wattenberg, Schuhstr. hierselbst auf dem Flure aus einem Kleiderschrank eine braunkarrirte Hose und Joppe entwendet.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie um Nachricht hierher wird ersucht.

Lemgo, den 14. Mai 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Im Rechnungsjahr 1901/02 werden an Gemeindesteuern erhoben:

1. je 1 Simplum Einkommensteuer in den Monaten Juli, Oktober, Dezember, Februar und März,
2. Grundsteuer 2 Simpla im August und 3 Simpla im November.

Blomberg, den 10. Mai 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Franz Haase aus Pr.-Veldrom, geb. am 31. August 1853 daselbst, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 30. Januar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von acht Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Detmold, den 2. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Ehefrau des seit dem 14. Oktober 1890 verschwundenen Ziegelmeisters Friedrich Stock, Karoline geb. Huxoll in Lüerdissen hat beantragt, ihren verschollenen Ehemann Friedrich Stock, zuletzt wohnhaft in Lüerdissen, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 14. Januar 1902,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lemgo, den 3. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments der unverehelichten Wilhelmine Krösche aus Billerbeck ist Termin auf

Mittwoch, den 22. Mai 1901,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 13. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Kolon Berend Heumann Nr. 60 zu Billinghausen hat das Aufgebot der Urkunde vom 7. Dezember 1887 über ein 3. Orts in Band II Blatt 35, Stätte Nr. 60 zu Billinghausen, für den Ziegler August Stöppler auf Nr. 55 zu Müssen eingetragenes, aber vor etwa 3 Jahren zurückbezahltes Darlehn zu 300 Mark, welche Urkunde glaubhaftermaßen verloren gegangen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 23. Oktober 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lage, den 13. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Handelsmann Fritz Steinmeyer aus Hannover, wohnhaft früher Langelaube Nr. 47, 44 Jahre alt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Oerlinghausen vom 29. Januar 1901 erkannte Haftstrafe von 32 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß, welches um Nachricht zu den Acten C. 2/01 ersucht wird, abzuliefern.

Oerlinghausen, den 4. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 14 eingetragen, daß die Ehegatten Landwirth Gustav Bobe aus Asmissen und Auguste, geb. Lambracht, z. Zt. auf Nr. 20 in Unterwüsten, durch Vertrag vom 26. April 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 10. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich Tölle Nr. 87 zu Hohenhausen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Dienstag, den 4. Juni 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Hohenhausen, den 13. Mai 1901.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Der gegen den Muldenhändler Franz Haase aus Pr.-Weldrom am 3. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Horn, den 11. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 17. Januar 1901 ist zu Oberschönhagen der am 4. Februar 1847 zu Diestelbruch geborene unverehelichte Knecht Wilhelm Kuhlmann genannt Beermann, verstorben, ohne, soweit bekannt, Leibeserben zu hinterlassen.

Auf Antrag des Nachlaßpflegers ist zur Feststellung etwaiger Nachlaßgläubiger oder etwaiger Erben des p. Beermann das Aufgebotsverfahren eingeleitet.

Alle diejenigen, welche als Gläubiger oder als Erben des p. Beermann Ansprüche oder Rechte an dessen Nachlaß zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche bis spätestens in dem hierdurch auf

Freitag, den 14. Juni 1901, Morgens 11 Uhr,

angesetzten Aufgebotstermine anzumelden.

Nachlaßgläubiger, welche sich nicht spätestens im Aufgebotstermine melden, können, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von dem Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt.

Ein Erbrecht bleibt unberücksichtigt, wenn nicht dem Nachlaßgerichte binnen drei Monaten nach dem Ablaufe der Anmeldungsfrist nachgewiesen wird, daß das Erbrecht besteht oder daß es gegen den Fiskus im Wege der Klage geltend gemacht ist.

Detmold, den 19. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I
als Nachlaßgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen, am 4. 9. 77 zu Hannover geborenen Gefreiten Wilhelm Wicke der diesseitigen 4. Kompagnie, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an den unterzeichneten Truppentheil oder an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Detmold, den 5. Mai 1901.

Königliches Infanterie-Regiment Graf Bülow v. Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.

Sixt von Armin.
Oberst und Regiments-Kommandeur.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre 8 Mon., Größe: 1 m 54 cm,
Statur: schlank, Haare: dunkelblond,
Augen: braun, Nase: gewöhnlich,
Mund: gewöhnlich, Bart: keinen,
Gesicht: intelligent, Gesichtsfarbe: blaßgelb,
Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Anker auf dem rechten Unterarm.

Kleidung: Schwarzes, einreihiges Jacket, schwarze Hose, zweireihige Weste, schwarzer, weicher Filzhut mit weißer Einfassung.

Bekanntmachung.

Die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Postpacketadresse ist für die Zeit vom 19. bis einschl. 26. Mai im inneren deutschen Verkehre nicht gestattet.

Berlin W. 66, den 4. Mai 1901.

Reichs-Postamt. I. Abtheilung.

J. V.
Groh.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 40. Sonnabend, den 18. Mai. 1901.

Dem Vorstande des Geflügelzucht-Vereins in Detmold ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer im Herbst d. J. in Detmold stattfindenden Verloosung von Geflügel u. s. w. und zum Vertriebe von 4000 Loosen à 50 Pfg. ertheilt worden.

Detmold, den 10. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Erlauchtigste Graf-Regent haben die Wahl des Hülfspredigers Brinkmeier als Pastor der Gemeinde Augustdorf gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 13. Mai 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Credé.

Der am 16. v. M. gegen den Kuhmeier Martin Morzinsky aus Garki wegen Körperverletzung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 15. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Bekanntmachung vom 23. Mai 1896, betreffend Diebstahl eines eisernen Hinterpflugs des Kolons Kämper Nr. 8 in Greste ist erledigt.

Detmold, den 17. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Cigarrensortierer Arthur Grätzke im Rampendahl in Lemgo ist wegen Betruges und Unterschlagung ein Haftbefehl erlassen. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Lemgo, den 15. Mai 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Beschreibung:
Statur: schlank. Größe: mittelgroß. Haar: schwarz. Bart: schwarzer Schnurrbart. Kleidung: dunkelgrüner Anzug, schwarzer weicher Hut.
Besondere Kennzeichen: nicht bekannt.

Die nachstehende auf Grund der Berichte der Standesämter zusammengestellte Uebersicht über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der Gestorbenen im Fürstenthum Lippe für das Jahr 1900 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Darnach sind im Vergleich zu der Uebersicht für das Jahr 1899

1. die Eheschließungen von 1204 auf 1249 gestiegen,
2. die Geburten von 4922 auf 4968 gestiegen,
3. die Todesfälle von 2553 auf 2515 zurückgegangen.

Der Ueberschuß der Geburten über die Todesfälle betrug im Jahre 1899 — 2369, im Jahre 1900 — 2453.

Uneheliche Geburten sind im Jahre 1899 vorgekommen 230 (darunter 9 Todtgeburten), im Jahre 1900 — 235 (darunter 8 Todtgeburten).

Detmold, den 9. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Ueber-

über die Zahl der Eheschließungen, der Geborenen und der

	Zahl der Eheschließungen.	Zahl der Lebendgeborene								
		eheliche			uneheliche			überhaupt		
		männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.	männliche.	weibliche.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Im Jahre überhaupt .	1249	2365	2202	4567	130	97	227	2495	2299	4794
Insbesondere in den Monaten										
Januar	155	155	136	291	4	5	9	159	141	300
Februar	141	118	129	247	14	5	19	132	134	266
März	94	124	134	258	5	10	15	129	144	273
April	78	139	153	292	11	6	17	150	159	309
Mai	50	146	132	278	5	10	15	151	142	293
Juni	58	156	121	277	7	7	14	163	128	291
Juli	47	181	164	345	9	6	15	190	170	360
August	40	240	220	460	12	6	18	252	226	478
September	54	331	282	613	19	11	30	350	293	643
Oktober	131	296	294	590	15	6	21	311	300	611
November	160	268	238	506	15	14	29	283	252	535
Dezember	243	211	199	410	14	11	25	225	210	435

ſicht

Geſtorbenen in dem Fürſtenthum Lippe im Jahre 1900.

Geborenen.														
Todtgeborene									Im Ganzen			Zahl der Geſtorbenen (einſchließlich Todtgeborene)		
eheliche			uneheliche			überhaupt								
männliche.	weibliche.	zuſammen.	männliche.	weibliche.	zuſammen.	männliche.	weibliche.	zuſammen.	männliche.	weibliche.	zuſammen.	männliche.	weibliche.	zuſammen.
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23	24.	25.	26.
95	71	166	2	6	8	97	77	174	2592	2376	4968	1274	1241	2515
10	4	14	—	1	1	10	5	15	169	146	315	119	106	225
9	7	16	—	—	—	9	7	16	141	141	282	106	107	213
5	3	8	—	1	1	5	4	9	134	148	282	111	129	240
5	7	12	—	—	—	5	7	12	155	166	321	119	141	260
6	4	10	—	1	1	6	5	11	157	147	304	101	95	196
5	2	7	—	—	—	5	2	7	168	130	298	94	91	185
6	4	10	—	2	2	6	6	12	196	176	372	101	89	190
9	9	18	—	—	—	9	9	18	261	235	496	90	82	172
11	7	18	—	—	—	11	7	18	361	300	661	81	79	160
11	7	18	—	—	—	11	7	18	322	307	629	138	94	232
11	11	22	2	1	3	13	12	25	296	264	560	111	110	221
7	6	13	—	—	—	7	6	13	232	216	448	103	118	221

Verzeichniß

der vom 1. April 1901 ab auf ein Jahr im Verwaltungsamte Blomberg angekürten Stiere.

Lauf. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe der Stiere.	Alter (Jahre)	Bewilligte Prämien.
1	Stiewe	Wellentrup	schwarzbunt	2	10 Mark.
2	W. Mische	Istrup	"	1	
3	Platenau	"	rothbunt	1	
4	Meier	Großenmarpe	schwarzbunt	2	
5	Reineke	Mossenberg	"	1	
6	Kohring	Großenmarpe	falbbunt	1	
7	Meier	Donop	"	1	
8	Meier	Altendonop	schwarzbunt	1	
9	Wesemann	Dalborn	"	1	
10	Meier	Kleinenmarpe	"	2	
11	Derselbe	"	rothbunt	1	
12	Meier	Oestrup	schwarzbunt	2	
13	Flake	Höntrup	"	1	8 Mark.
14	Mische	"	"	1	5 Mark.
15	Niederbracht	Siebenhöfen	rothbunt	1	8 Mark.
16	Hellweg	"	schwarzbunt	1	8 Mark.
17	Meier	"	"	1	
18	Oberbracht	"	"	2	10 Mark.
19	Krome	Herrentrup	"	1	verzichtet auf Pr.
20	Rodemeier	Tintrup	rothbunt	1	
21	Koch, Gutspächter	Maspe	"	1	
22	Meier, "	Freismissen	"	1	
23	Stammeier	Stammhof	falb	2	
24	Derselbe	"	schwarzbunt	1	
25	Osterwald, Domainenpächter	Schieder	"	2	12 Mark.
26	Derselbe	"	"	3	
27	von Donop	Wöbbel	"	2	10 Mark.
28	Richtersmeier	"	rothbunt	1	8 Mark.
29	Röther	Belle	schwarzbunt	2	
30	Möllenbrok	"	rothbunt	2	
31	Schlepper	Billerbeck	falbbunt	1	8 Mark.
32	Klingemeier	"	schwarzbunt	1	
33	Lakemeier	Belle	"	2	8 Mark.
34	Derselbe	"	"	1	
35	Brunsiek	Tintrup	falb	1	8 Mark.
36	Krieger, Oekonomierath	Blomberg	schwarzbunt	2	
37	Derselbe	"	"	1	
38	Derselbe	Siekhof	"	2	

Lauf. Nr.	Name des Stierhalters.	Wohnort	Farbe der Stiere.	Alter (Jahre)	Bewilligte Prämien.
39	Paulsen	Nassengrund	rothbunt	2	
40	Kersting	Eschenbruch	schwarzbunt	2	
41	Rissiek	Elbrinxen	falbbunt	2	8 Mark.
42	Schohmeier	Sabbenhausen	rothbunt	2	
43	Steinhagen	„	„	1	5 Mark.
44	von Ohlen, Oberamtmann	Falkenhagen	schwarzbunt	2	
45	Kuckuck	Hummersen	falbbunt	1	
46	Schäber	Rischenau	rothbunt	2	
47	Brune	Riese	falb	1½	
48	von Ditfurth, Oberamtmann	Schwalenberg	schwarzbunt	1½	
49	Derselbe	„	rothbunt	1	
50	Bröker	Ruensiek	„	2	5 Mark.
51	Brand	„	„	1	5 Mark.
52	Schwarze	„	„	1	5 Mark.
53	Webermeier	Lothe	„	1	3 Mark.
54	Bahmeier	„	schwarzbunt	1½	3 Mark.
55	Niedermeier	Brakelsiek	rothbunt	1	8 Mark.
56	Ridder	„	schwarzbunt	1	10 Mark.
57	Ermgassen	Wellentrup	„	1	
58	Derselbe	„	„	1½	

Blomberg, den 11. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirths Betge Nr. 8 in Wahlhausen und des Zimmermeisters Topp daselbst ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, den 17. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung,
betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo für 1901.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

I. in **Schwalenberg** auf dem Rathhause daselbst am Donnerstag, den 4. Juli, Morgens 9 Uhr,

II. in **Blomberg** im Müller'schen Wirthshause daselbst am Freitag, den 5. Juli, Morgens 8¼ Uhr,

III. in **Lemgo** beim Wirth Volland am Osterthore daselbst:

am Sonnabend, den 6. Juli, Morgens 8 Uhr,
„ Montag, „ 8. „ „ 9¾ „
„ Dienstag, „ 9. „ „ 8 „
„ Mittwoch, „ 10. „ „ 8 „

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a. die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet;

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht

kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist;

c. an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamts oder des Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung im Aushebungslokale einfinden.

Brake, den 13. Mai 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Dem Gutspächter Ermgassen zu Wellentrup ist am 3. d. M. ein kleiner weißer Hund, welcher von einem Terrier abzustammen scheint, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten wieder in Empfang nehmen.

Blomberg, den 14. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Vormundschaft des entmündigten Bürgers und Drechslers Ernst Kroll Nr. 224 in Bösingfeld sollen in dem auf

Freitag, den 24. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle auf der Kroll'schen Stätte Nr. 224 in Bösingfeld anberaumten Termine die im Grundbuche von Bösingfeld Bd. 5 Bl. 40 eingetragenen Grundstücke in einer Größe von 3 ha 16 a 50 qm nebst dem neuerbauten Wohnhause unter den auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsichtnahme ausliegenden Bedingungen öffentlich meistbietend freiwillig versteigert werden, und zwar versuchsweise im Ganzen und im Einzelnen.

Alverdissen, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 41. Mittwoch, den 22. Mai. 1901.

Die Nr. 17 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Mai 1901, enthält:

Nr. 2760. Uebereinkommen, betreffend den Schutz der Urheberrechte an Werken der Literatur, Kunst und Photographie zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn. Vom 30. Dezember 1899.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, der Haushälterin Anna Küstermann in Oerlinghausen aus Anlaß der dem Kommerzienrath Weber daselbst geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu ertheilen.

Detmold, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der Ingenieur O. Kloß bei dem Dampfkessel-Ueberwachungsverein zu Hannover erhielt von uns außer der in unserer Verfügung vom 31. März 1900 Nr. 3653 zugestandenen Berechtigung wiederruflich die Befugniß für den Bezirk seines Vereins zur Vornahme:

a. der Abnahme-Prüfung beweglicher Kessel,
b. der ersten Wasserdruckprobe und Prüfung der Bauart
und
c. der Wasserdruckprobe nach einer Hauptausbesserung bei bestehenden beweglichen und Schiffsdampfkesseln.

Detmold, den 15. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In der Nacht vom 14./15. d. M. ist dem Rentner Heinrich Schröder in Retzen aus dem Baumgarten des Landwirths Schirneker daselbst eine braune Stute mit weißen Hinterfüßen, auffallend langem Schweif und einer am linken Vorderfuße deutlich sichtbaren Narbe im Werthe von 1000 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem gestohlenen Pferde, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 283/01 wird ersucht.

Detmold, den 19. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen den Knecht Heinrich Kehne aus Schlangen am 24. April 1901 wegen Urkundenfälschung und Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 19. d. M., Abends zwischen $7^1/_2$—8 Uhr, sind der Wittwe Contzen, Bruchstraße, hier aus der Ladenkasse etwa 50 Mark entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Gelde, sowie Nachricht hierher zu J. 288/01 wird ersucht.

Detmold, den 21. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 13. d. Mts. hat sich in der Himstädt'schen Gastwirthschaft zu Bösingfeld ein unbekannter Mann, welcher sich einen falschen Namen Postassistent Schaksmeier aus Lemgo beilegte, der Zechprellerei schuldig gemacht.

Um Nachforschung nach dem Betrüger, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 17. Mai 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Beschreibung:

Alter: etwa 26 Jahre. Statur: schlank. Größe: etwa 1,70 m. Haare: dunkelblond. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß.

Kleidung: dunkelgrauer Jaquetanzug, schwarzer Hut und Schnürschuhe.

Bekanntmachung,
betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo für 1901.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

I. in **Schwalenberg** auf dem Rathhause daselbst am Donnerstag, den 4. Juli, Morgens 9 Uhr,
II. in **Blomberg** im Müller'schen Wirthshause daselbst am Freitag, den 5. Juli, Morgens 8¼ Uhr,
III. in **Lemgo** beim Wirth Volland am Osterthore daselbst:

am Sonnabend, den 6. Juli, Morgens 8 Uhr,
„ Montag, „ 8. „ „ 9¾ „
„ Dienstag, „ 9. „ „ 8 „
„ Mittwoch, „ 10. „ „ 8 „

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a. die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet;
b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist;
c. an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamts oder des Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung im Aushebungslokale einfinden.

Brake, den 13. Mai 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Zum Standesbeamten-Stellvertreter für das Standesamt Amt Brake III ist der Färbermeister Wilhelm Fischer zu Hillentrup bestellt.

Brake, den 18. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Bäckers Gustav Barkey Nr. 270 in Schötmar ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 20. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Berlebeck belegene, im Grundbuche von Berlebeck Band I Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirths Heinrich Niederkrome Nr. 132 in Berlebeck eingetragene Grundstück, das Colonat Nr. 132 das., auf welchem Gastwirthschaft betrieben wird, Art. Nr. 5 der Grundsteuer-Mutterrolle und Nr. 128 der Gebäude-Steuer-Rolle, groß 14 a 13 qm mit einem Miethwerthe von 210 Mark,

am 13. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Detmold, den 30. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Band XII Blatt 565 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths Carl Lesemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 71/3 und 72/10 des Kartenblattes 30, Hofraum und Garten an der Orbkerstraße zu 11 a 43 qm mit den darauf stehenden Gebäuden D. Nr. 193, Gasthof zur Krone,

am 16. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Band 25 Blatt 617 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters Christoph Wittelmeier in Salzuflen Nr. 436 eingetragenen Grundgüter Kartenblatt 7 Parzellen 120/24, 121/25 zu i. G. 9,08 a mit den unter Nr. 452 Geb.-R. verzeichneten Gebäuden (Wohnhaus und Stall) am

1. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 2 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. März 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 7. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht, Abt. I.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Hülfsschreiber a. D. Wilhelm Röhne hierselbst

sollen die im Grundbuche von Blomberg Bd. XI Blatt 257 eingetragenen Grundstücke:

a. Garten, Hagenplatz, Ktbl. 16 Parz. 142 zu 4 a 10 qm mit 3,85 Mk. Reinertrag,
b. Acker, Judensiek, Ktbl. 21 Parz. 69 zu 26 a 96 qm mit 10,45 Mk. Reinertrag nebst Antheil an den Wege Blatt 641 des Grundbuchs,

am

Mittwoch, den 19. Juni 1901,
Morgens 11 Uhr,

öffentlich meistbietend freiwillig versteigert werden.

Die Bedingungen können in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden.

Der Garten eignet sich seiner Lage wegen zum Bauplatz.

Blomberg, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Nachdem die Erben der Eheleute Hülfsschreiber a. D. Wilhelm Röhne hierselbst das Aufgebot der Nachlaßgläubiger beantragt haben, werden alle Personen, welche ein Recht auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben glauben, hiermit aufgefordert, dieses spätestens in dem auf

Mittwoch, den 10. Juli 1901,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß sie, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt.

Die Anmeldung einer Forderung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten.

Blomberg, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufforderung.

Alle Personen, welche glauben, daß ihnen ein Erbrecht an dem Nachlasse der Eheleute Handarbeiter Heinrich Pohl und Charlotte, geb. Meier Nr. 148 in Blomberg, welche am 25. Oktober 1889 bezw. am 2. Februar 1893 hier verstorben sind, zusteht, werden aufgefordert, solches spätestens in dem auf

Mittwoch, den 10. Juli 1901,
Morgens 10 Uhr,

hier anstehenden Termine anzumelden.

Blomberg, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist Seite 20 eingetragen, daß die Eheleute Schmiedemeister August Langemann Nr. 301 in Blomberg und Ernestine geb. Willer durch Vertrag vom 15. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und mit fortgesetzter Gütergemeinschaft nach dem Tode des einen Ehegatten vereinbart haben.

Blomberg, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Brosen belegenen im Grundbuche von Brosen Bd. I Bl. 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Leibzüchters Simon Göke eingetragenen Grundstücke zu noch 4 ha 56 ar 17 qm, Ländereien, Holzung und Wiese, am

9. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung

entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor Ertheilung des Zuschlages die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahres herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
Berghahn.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Friedrich Süllwold Nr. 1 zu Bentorf und Louise geb. Kordhanke für ihre Ehe durch Ehevertrag vom 7. Mai 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Unter Nr. 3 des hiesigen Handelsregisters Abth. A. ist bei der Firma „H. Steinberg, Hohenhausen" folgender Vermerk eingetragen:

„Die Firma ist erloschen."

Ferner ist unter Nr. 15 desselben Registers die Firma:

„Karl Petri,
H. Steinberg Nachf."

mit dem Sitze in Hohenhausen und als deren Inhaber der Kaufmann Karl Petri zu Hohenhausen neu eingetragen.

Geschäftszweig: Manufaktur-, Kolonial- und Eisenwaarenhandlung.

Hohenhausen, den 18. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Der Mühlenbesitzer August Blanke hat die freiwillige gerichtliche Versteigerung seiner Mühlenstätte Nr. 120 zu Dalbke mit Mühleninventar, Kreissäge u. s. w. (Kallethalsmühle), eingetragen im Grundbuche von Hohenhausen Band VII Blatt 179, beantragt. Zu der Stätte gehören ein Wohnhaus mit Mühle und eine Scheune mit 150 Mark jährlichem Miethwerth sowie Grundstücke in Größe von 2 ha 53 ar 32 qm mit 90,64 Mark Reinertrag. Der Verkauf soll im Ganzen und in einzelnen Theilen versucht werden.

Termin dazu wird auf

Montag, den 10. Juni 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

in Dalbke angesetzt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 18. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Arbeiter Martin Grzeskowiak aus Sikorowo, zuletzt in Asemissen und Holzminden wohnhaft gewesen, unter dem 20. November 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbriefserledigung.

Der unter dem 5. 5. 01 Nr. 72 G. S. gegen den Gefreiten Wilhelm Wicke der diesseitigen 4. Kompagnie erlassene Steckbrief ist erledigt, da Genannter inzwischen aufgegriffen wurde.

Detmold, den 13. Mai 1901.

Königliches Infanterie-Regiment Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfälisches) Nr. 55.
In Abwesenheit des Regiments-Kommandeurs.
v. Bülow,
Major.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 42. Sonnabend, den 25. Mai. 1901.

Die Nr. 18 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 22. Mai 1901, enthält:

Nr. 2761. Gesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen. Vom 12. Mai 1901.

Nr. 2762. Verordnung, betreffend die Zuständigkeit der Reichsbehörden zur Ausführung des Gesetzes vom 31. März 1873.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die Anerkennungsurkunde für treue Dienste gnädigst zu verleihen geruht:

dem Zimmermann Conrad Gehring in Jerxen,

dem Zimmer-Polier Ernst Brinkmann in Brokhausen,

dem Platzmeister August Kemper sen. in Eichholz,

dem Zimmer-Polier Fritz Bunte in Detmold.

Detmold, den 21. Mai 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes in Berlin ist der bisherige Vize-Konsul bei dem Königlich Italienischen General-Konsulat in Frankfurt a. M. Carl von Neufville an Stelle des verstorbenen bisherigen General-Konsuls Alfred von Neufville zum Italienischen General-Konsul daselbst ernannt. Derselbe ist in dieser neuen Amtseigenschaft auch für das Fürstenthum Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 14. Mai 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Zum Standesbeamten für den Flecken Schwalenberg ist der Bürgermeister Marten daselbst bestellt.

Detmold, den 15. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Bekanntmachung vom 19. l. M., Diebstahl eines Pferdes des Rentners Schröder in Retzen betreffend, ist erledigt.

Detmold, den 22. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 21./22. d. M. sind aus der Schützenhalle auf dem Hiddeserberge mittels Einbruchs folgende dem Gastwirth August Hasse hierselbst gehörende Sachen gestohlen worden:

1. 8 leinene, roth- und blau-karrierte Tischtücher im Werthe von 16 Mark,
2. 1 Kattunschürze im Werthe von 1,50 Mk.,
3. 1 Hängelampe „ „ „ 6,— „
4. ½ Liter Cognak „ „ „ 1,— „
5. ½ „ alter Korn „ „ „ 0,50 Mk.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen unter 1—3, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 293/01 wird ersucht.

Detmold, den 24. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 30. September 1867 in Posen geborenen Dienstknechts Boleslaus Laskiewski, der als Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 24. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

Im Fürstenthum Lippe ist auf Grund der uns durch den bezüglichen Staatsvertrag ertheilten Ermächtigung

Herr Eduard Capelle in Horn

von und mit der 8. Lotterie von uns zum Einnehmer der Thüringisch-Anhaltischen Staats-Lotterie ernannt worden.

Hierbei wird darauf hingewiesen:

daß nach der von uns mit Genehmigung der betheiligten hohen Staatsregierungen für die Einnehmer der Thüring.-Anhaltischen Staats-Lotterie erlassenen Geschäftsanweisung den Einnehmern verboten ist, innerhalb der Lotterieverbandsstaaten Loose an andere Personen zum selbstständigen Vertriebe zu überlassen oder abzugeben.

Gotha, den 21. Mai 1901.

Direktion
der Thüring.-Anhalt.-Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Lemgo für 1901.

Die Aushebung findet in diesem Jahre statt:

I. in **Schwalenberg** auf dem Rathhause daselbst am Donnerstag, den 4. Juli, Morgens 9 Uhr,

II. in **Blomberg** im Müller'schen Wirthshause daselbst am Freitag, den 5. Juli, Morgens 8¼ Uhr,

III. in **Lemgo** beim Wirth Volland am Osterthore daselbst:

am Sonnabend, den 6. Juli, Morgens 8 Uhr,
„ Montag, „ 8. „ „ 9¾ „
„ Dienstag, „ 9. „ „ 8 „
„ Mittwoch, „ 10. „ „ 8 „

Es wird dabei Folgendes bemerkt:

a. die Militairpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, wenn der ausstellende Arzt sich nicht im Staatsdienste befindet;

b. die Eltern und etwaige mit in Betracht kommende Geschwister der Reklamanten sind in Person zu erscheinen verpflichtet, wenn deren Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist;

c. an den Aushebungstagen wolle sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamts oder des Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung im Aushebungslokale einfinden.

Brake, den 13. Mai 1901.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.
Kirchhof.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Detmold für 1901.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre statt:

A. in Detmold im Hotel Odeon:

am Freitag, den 28. Juni, Morgens 945 Uhr,
„ Montag, den 1. Juli, „ 945 „
„ Dienstag, den 2. „ „ 8 „
„ Mittwoch, den 3. „ „ 8 „

B. in Schötmar im Hotel Korf (Meier):

am Donnerstag, den 11. Juli, Morgens 9 Uhr,
„ Freitag, den 12. Juli, Morgens 9 Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Die Eltern eines Reklamirten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamirten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

An den Aushebungstagen hat sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamts oder Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung im Aushebungslokale einzufinden.

Schötmar, den 20. Mai 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.
Heldman.

Unter dem Rindviehbestande des Landwirths Wilhelm Koring Nr. 4 in Hakedahl ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, den 24. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Zieglers Wilhelm Hermsmeier auf Nr. 6 in Grastrup und des Tischlermeisters Kux zu Oerlinghausen ist Rothlauf ausgebrochen.

Schötmar, den 22. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Ehefrau Schirmflickers Johann Krohn aus Herford, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 7. März 1901 wegen Uebertretung gegen §§ 55, 148[7] R.-G.-O. und G.-St.-G. vom 19. 2. 78 in eine Geldstrafe von 24 Mk. eventuell Haftstrafe von 1 Woche unter Auferlegung der Kosten verurtheilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 21. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXII Blatt 1575 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Getreidehändlers Max Kuttner in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 296 im Fürstengarten mit Garten, Parzelle 249/2 des Kartenbl. 25 zu 9 a 58 qm am

16. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Kaufmann, früher Schlosser, Richard Seidler, zuletzt wohnhaft gewesen in Bielefeld, Jöllenbeckerstr. 32, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 18. Februar 1901 wegen Uebertretung gegen §§ 55, 148[7] R.-G.-O. bezw. G.-St.-G. vom 19. 2. 78 in eine Geldstrafe von 96 Mark, eventuell Haftstrafe von 3 Wochen unter Auferlegung der Kosten verurtheilt worden. Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 20. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am Sonntag den 12. Mai 1901 zu Lage auf der Sedanstraße durch Lärmen und Toben groben Unfug verübt haben, — Uebertretung gegen § 360[11] R.-St.-G., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Maurers A. Kortekamp zu Lage, eine Haftstrafe von zwei Wochen festgesetzt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lage, den 14. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Nieländer.

An
den Ziegler Aug. Schmidtpott
zu Knonhof bei Schötmar,
jetzt unbekannten Aufenthaltsorts.

Beglaubigt und zum Zwecke der Zustellung veröffentlicht.

Lage, den 21. Mai 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.
Niederlag i. V.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 16 eingetragen:

Durch Vertrag vom 15. Mai 1901 ist die bisher zwischen den Eheleuten Ziegler Fritz Klaus und Henriette, geb. Drexhage, in Heiden bestandene allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung gemäß §§ 1426 bis 1431 B.-G.-B. eingeführt.

Lage, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 17 eingetragen:

Die Ehegatten Landwirth Gottlieb Körner und Antonie, geb. Henneberg Nr. 9 in Stadenhausen haben durch Vertrag vom 22. Mai 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 22. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die bis Ende Oktober d. Js. anerkannten Invaliden und Unterstützungsempfänger werden behufs erneuter obermilitärärztlichen Untersuchung der Invalidenprüfungskommission wie folgt vorgestellt:

1. Aus dem Bezirke des Hauptmeldeamtes Detmold.

am 5. und 7. Juni cr. Vormittags 9 Uhr im Garnison-Lazareth Detmold.

2. Aus dem Bezirke der Bezirkskompagnie Blomberg.

am 4. Juli cr. Vormittags 8½ Uhr im Aushebungslokale in Schwalenberg. (Rathhaus)

am 5. Juli cr. Vormittags 7½ Uhr im Aushebungslokale in Blomberg (Hôtel Müller).

3. Aus dem Bezirke des Meldeamtes Lemgo.

am 6., 8., 9. und 10. Juli cr. Vormittags 7½ Uhr im Aushebungslokale in Lemgo (Turnhalle).

Die vorstehenden Termine werden den Betheiligten mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß ihnen noch besondere Gestellungsbefehle durch die Meldeämter zugehen werden.

Sollte einem bis Ende Oktober d. Js. anerkannten Invaliden oder Unterstützungsempfänger ein diesbezüglicher Befehl spätestens 2 Tage vor Beginn des Invalidenprüfungsgeschäfts in seinem Meldeamtsbezirke nicht zugegangen sein, so hat sich derselbe umgehend beim Bezirksfeldwebel zu melden.

Detmold, den 22. Mai 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schröder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Aufforderung.

Diejenigen Arbeitgeber des diesj. Landwehrbezirks, welche an im Herbst d. Js. zur Entlassung kommende Mannschaften landwirtschaftliche Arbeitsstellen zu vergeben haben, werden aufgefordert, die freien bezw. frei werdenden Stellen bis **spätestens 1. Juli d. Js.** hier anzumelden.

Detmold, den 22. Mai 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau eines neuen Ortsfernsprechnetzes in Blomberg (Lippe) liegt bei dem Postamt in Blomberg (Lippe) aus.

Minden (Westf.), den 13. Mai 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Kempte.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 43. Mittwoch, den 29. Mai. 1901.

Diphtherieserum mit der Kontrolnummer 148 von der chemischen Fabrik auf Aktien (vorm. Schering) ist zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 21. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der am 7. September v. J. gegen den Schweizer Samuel Großenberg, auch Sollenberger oder Zenger — siehe Berichtigung vom 9. November v. J. — erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. Mai 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Wiese aus Augustdorf, geb. am 25. November 1866, zuletzt wohnhaft in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen §§ 361 Nr. 4, 370 Nr. 5 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L. 160/01.

Detmold, den 28. Mai 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

An Gemeindesteuern kommen im Rechnungsjahre 1901/1902 zur Erhebung:

1. im Amte Brake:

a) Einkommensteuer: je 2 Simpla in den Monaten Oktober, November, Dezember 1901, Januar und Februar 1902, sowie 1 Simplum im Monat März 1902;
b) Grundsteuer: je 3 Simpla in den Monaten April, Mai, Juli und August 1901;
c) Gebäudesteuer: je 6 Simpla in den Monaten Juli, August und Oktober 1901.

2. im Amte Hohenhausen:

a) Einkommensteuer: je 1 Simplum in den Monaten Oktober, Dezember 1901 und März 1902, sowie 2 Simpla in den Monaten November 1901, Januar und Februar 1902;
b) Grundsteuer: je 3 Simpla in den Monaten April und Mai, sowie ein Simplum im Monat Juli 1901;
c) Gebäudesteuer: je 6 Simpla in den Monaten Juli und September, sowie 9 Simpla im Monat August 1901.

3. im Amte Varenholz:

a) Einkommensteuer: je 1 Simplum in den Monaten Oktober, November, Dezember 1901, Februar und März 1902, sowie 2 Simpla im Monat Januar 1902;
b) Grundsteuer: je 3 Simpla in den Monaten April und Mai, sowie 1 Simplum im Monat Juni 1901;
c) Gebäudesteuer: je 3 Simpla in den Monaten Juli und August 1901.

4. im Amte Sternberg-Barntrup:

a) Einkommensteuer: je 1 Simplum in den Monaten Juni, Juli, Oktober, November, Dezember 1901, Januar und Februar 1902 und $^1/_2$ Simplum im März 1902;

b) Grundsteuer: je 3 Simpla in den Monaten Mai und November 1901 und 1 Simplum im Februar 1902;
c) Gebäudesteuer: je 1/2 Jahresbetrag in den Monaten Oktober 1901 und Januar 1902.

Brake, den 25. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Der Ziegler August Meierjohann Nr. 34 in Heiligenkirchen, hat das Aufgeot der Urkunde vom 7. November 1881, aus welcher für den August Laubkermeier in Laubke in der 3. Abtheilung des Grundbuchs von Heiligenkirchen, Bd. II Bl. 12 Colonat Nr. 34 unter Nr. 8 als Hypothek 340 Mk. eingetragen stehen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 5. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird und der Eigenthümer Meierjohann die Hypothek erwerben soll.

Detmold, den 3. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Aug. Volland, Minna geb. Nordmeyer hierselbst, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 21. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen die 22 Jahre alte Händlerin Dorothea Dekert aus Obernse bei Werl in Westf., welche sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Lemgo vom 18. April 1901 erkannte Geldstrafe von 24 Mark vollstreckt werden.

Um Beitreibung der Geldstrafe nebst Kosten von zusammen 2 Mark 20 Pf., event. um Vollstreckung der an Stelle der Geldstrafe tretenden Haftstrafe von 8 Tagen wird ersucht.

Lemgo, den 22. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Ernst Brinkmann und Juliane, geb. Böckhaus, verwittwete Begemann zu Bexten, durch Vertrag vom 23. April 1901 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 21. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die bis Ende Oktober d. Js. anerkannten Invaliden und Unterstützungsempfänger werden behufs erneuter obermilitärärztlichen Untersuchung der Invalidenprüfungskommission wie folgt vorgestellt:

1. Aus dem Bezirke des Hauptmeldeamtes Detmold.

am 5. und 7. Juni cr. Vormittags 9 Uhr im Garnison-Lazareth Detmold.

2. Aus dem Bezirke der Bezirkskompagnie Blomberg.

am 4. Juli cr. Vormittags 8 1/2 Uhr im Aushebungslokale in Schwalenberg. (Rathhaus)
am 5. Juli cr. Vormittags 7 1/2 Uhr im Aushebungslokale in Blomberg (Hôtel Müller).

3. Aus dem Bezirke des Meldeamtes Lemgo.

am 6., 8., 9. und 10. Juli cr. Vormittags 7 1/2 Uhr im Aushebungslokale in Lemgo (Turnhalle).

Die vorstehenden Termine werden den Betheiligten mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß ihnen noch besondere Gestellungsbefehle durch die Meldeämter zugehen werden.

Sollte einem bis Ende Oktober d. Js. anerkannten Invaliden oder Unterstützungsempfänger ein diesbezüglicher Befehl spätestens 2 Tage vor Beginn des Invalidenprüfungsgeschäfts in seinem Meldeamtsbezirke nicht zugegangen sein, so hat sich derselbe umgehend beim Bezirksfeldwebel zu melden.

Detmold, den 22. Mai 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schröder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 44. Sonnabend, den 1. Juni. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 10 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 23. Allgemeine Verfügung vom 15. Mai 1901, betreffend die Kosten der Vollstreckung einer Gesammtstrafe, wenn die Festsetzung der Einzelstrafen durch Gerichte verschiedener Bundesstaaten erfolgt ist.

Nr. 24. Zusatz zu der Verordnung, betreffend die Abgabe stark wirkender Arzneimittel u. s. w. vom 19. August 1896, vom 17. Mai 1901.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Detmold für 1901.

Die Aushebung der Militärpflichtigen findet in diesem Jahre statt:

A. in Detmold im Hotel Odeon:

am Freitag, den 28. Juni, Morgens 945 Uhr,
„ Montag, den 1. Juli, „ 945 „
„ Dienstag, den 2. „ „ 8 „
„ Mittwoch, den 3. „ „ 8 „

B. in Schötmar im Hotel Korf (Meier):

am Donnerstag, den 11. Juli, Morgens 9 Uhr,
„ Freitag, den 12. Juli, Morgens 9 Uhr.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu den bezeichneten Terminen und zwar eine Stunde vor dem Beginne derselben einzufinden. Bei Behinderung am Erscheinen durch Krankheit ist ein ärztliches Attest beizubringen, welches durch die Polizeibehörde beglaubigt sein muß, sofern der ausstellende Arzt nicht im Staatsdienste steht.

Die Eltern eines Reklamirten sind verpflichtet, persönlich zu erscheinen, wenn ihre Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit Grund der Reklamation ist. Sind außer dem Reklamirten unterstützungspflichtige Kinder vorhanden, so haben auch diese zu erscheinen, wenn sie wegen Gebrechlichkeit oder Krankheit ihrer Unterstützungspflicht gegen die Eltern nicht nachkommen können.

An den Aushebungstagen hat sich ein Beamter des betr. Verwaltungsamts oder Magistrats zur etwaigen Auskunftsertheilung im Aushebungslokale einzufinden.

Schötmar, den 20. Mai 1901.

Der Civilvorsitzende der Ersatzcommission des Aushebungsbezirks Detmold.

Heldman.

Unter den Schweinen des Colons Beins Nr. 5 in Hornoldendorf ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 30. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Unter dem Rindviehbestande des Vorstehers Mischer in Mosebeck ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Detmold, den 31. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

K. Piderit.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Mai 1901.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Mai war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel, Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Winter-Spelz	Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
	Winter	Sommer		Winter	Sommer						
Lippe	3,3	.	—	2,5	3,0	2,5	2,5	.	2,3	2,5	2,7
Schaumburg-Lippe	4,0	3,0	.	2,6	—	2,5	2,4	.	2,7	2,6	2,8
Waldeck	2,5	2,7	—	2,7	2,7	2,5	2,5	.	2,1	2,5	2,7
Braunschweig	4,4	2,7	—	2,7	2,2	2,7	2,7	3,1	2,7	2,8	2,8
Oldenburg	4,2	2,8	—	2,6	.	2,3	2,4	.	2,7	3,2	2,4
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	3,1	2,9	—	2,9	2,7	2,6	2,6	2,7	2,7	2,8	2,9
" Minden	3,2	2,6	—	2,8	2,9	2,6	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6
" Arnsberg	3,5	2,8	—	2,7	2,8	2,7	2,7	2,5	2,9	2,9	2,8
" Hannover	4,0	2,9	—	2,5	2,7	2,6	2,5	2,7	2,3	2,4	2,5
" Hildesheim	3,7	2,7	—	2,4	2,0	2,5	2,5	2,8	2,2	2,5	2,6
" Lüneburg	4,2	2,5	—	3,3	2,8	2,5	2,3	2,7	3,1	3,0	2,6
" Stade	4,2	2,6	—	3,0	2,7	2,5	2,5	2,7	2,9	3,0	2,5
" Osnabrück	3,2	2,5	—	2,8	2,6	2,6	2,5	2,7	2,7	2,8	2,7
" Aurich	3,7	3,3	—	2,8	2,0	2,9	2,7	3,0	2,6	—	2,6
" Cassel	3,6	2,8	—	2,1	2,6	2,6	2,6	2,8	2,7	2,8	2,7
" Wiesbaden	3,3	2,6	—	2,5	2,7	2,6	2,5	2,6	3,8	3,4	2,6

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Mai betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	50 Pf.
" " " Roggen:		8 "	— "
" " " Hafer, gut:	8,50 M.	8 "	08 "
" " " " mittel:	8,— "		
" " " " gering:	7,75 "		
" " " Heu:		3 "	50 "
" " " Stroh:		3 "	— "

Detmold, den 29. Mai 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Mai d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,50
" 50 "	Roggen	"	7,50
" 50 "	Hafer gut	"	8,50
" 50 "	" mittel	"	8,—
" 50 "	" gering	"	7,50
" 50 "	Heu	"	3,—
" 50 "	Stroh	"	3,—

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.

Lemgo, den 24. Mai 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Für das Etatsjahr 1901/02 kommen an Steuern zur Hebung:

a) 9 Simpla Einkommensteuer,
b) 9 " Grundsteuer.

Die Hebetermine werden auf den Steuerzetteln vermerkt werden.

Lemgo, den 24. Mai 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Ernst Meyer, früher in Detmold, geboren am 13. Juli 1876, Sohn des Arbeiters Wilhelm Meyer hiers., welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 10. April 1901 erkannte Haftstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Detmold, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist heute unter Nr. 7 eingetragen die Firma

August Finne

und als Ort der Niederlassung Lemgo.

Inhaber ist der Zeugfabrikant Karl Finne in Lemgo.

Lemgo, den 23. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Unter Nr. 8 unseres Handelsregisters A. ist heute eingetragen die Firma

Curt Kästner

mit dem Sitze in Lemgo.

Inhaber ist der Kaufmann Curt Kästner in Lemgo.

Geschäftszweig: Destillation, Liquörfabrikation und Weinhandlung.

Lemgo, den 24. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll

1. der in dem Gemeindebezirke Horn belegene, im Grundbuche von Horn Band XX Blatt 381 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Friedrich Weeke zu Horn eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus Nr. 157 zu Horn und Grundstücke in der Größe von 2 ha 74 a 42 qm,
2. das in dem Gemeindebezirke Meinberg belegene, im Grundbuche von Meinberg Band IX Blatt 217 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Friedrich Weeke zu Horn eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 182 zu Meinberg, bestehend aus einem Wohnhause und Hofraum und Acker zu 18 a 08 qm am

Dienstag, den 6. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Nach den Steuerrollen beträgt der Reinertrag der Grundstücke zu 1 — 59 Mk. 92 Pf., der jährliche Nutzungswerth des Wohnhauses Nr. 157 zu Horn 300 Mark, der Reinertrag des Grundstücks zu 2 — 3 Mark 78 Pf., der jährliche Nutzungswerth des Wohnhauses Nr. 182 zu Meinberg 135 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 21. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Heinrich Brinkmann und Louise, geborene Lohmeier auf Nr. 140 zu Wilberg, Bauerschaft Meinberg, durch Vertrag vom 29. Mai 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 30. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die bis Ende Oktober d. Js. anerkannten Invaliden und Unterstützungsempfänger werden behufs erneuter obermilitärärztlichen Untersuchung der Invalidenprüfungskommission wie folgt vorgestellt:

1. Aus dem Bezirke des Hauptmeldeamtes Detmold.

am 5. und 7. Juni cr. Vormittags 9 Uhr im Garnison-Lazareth Detmold.

2. Aus dem Bezirke der Bezirkskompagnie Blomberg.

am 4. Juli cr. Vormittags 8½ Uhr im Aushebungslokale in Schwalenberg. (Rathhaus)

am 5. Juli cr. Vormittags 7½ Uhr im Aushebungslokale in Blomberg (Hôtel Müller).

3. Aus dem Bezirke des Meldeamtes Lemgo.

am 6., 8., 9. und 10. Juli cr. Vormittags 7½ Uhr im Aushebungslokale in Lemgo (Turnhalle).

Die vorstehenden Termine werden den Betheiligten mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß ihnen noch besondere Gestellungsbefehle durch die Meldeämter zugehen werden.

Sollte einem bis Ende Oktober d. Js. anerkannten Invaliden oder Unterstützungsempfänger ein diesbezüglicher Befehl spätestens 2 Tage vor Beginn des Invalidenprüfungsgeschäfts in seinem Meldeamtsbezirke nicht zugegangen sein, so hat sich derselbe umgehend beim Bezirksfeldwebel zu melden.

Detmold, den 22. Mai 1901.

Königliches Bezirkskommando.

von Schröder.

Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Matrosen der 2. Klasse des Soldatenstandes Karl, Johann Hättich der 1. Kompagnie II. Matrosendivision, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Wilhelmshaven, den 25. Mai 1901.

Königliches Gericht der II. Marine-Inspection.

Beschreibung:

Alter: geb. am 7. V. 1881 zu Detmold. Größe: 1 m. 54 cm. Statur: mittel. Haare: dunkel. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Gesicht: länglich. Sprache: deutsch und holländisch. Zähne: 2 Augenzähne fehlen.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 45. Mittwoch, den 5. Juni. 1901.

Die Nr. 19 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Mai 1901, enthält:

Nr. 2763. Gesetz, betreffend den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken. Vom 24. Mai 1901.

Nr. 2764. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 20. Mai 1901.

Die Nr. 20 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. Juni 1901, enthält:

Nr. 2765. Gesetz, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 29. Mai 1901.

Nr. 2766. Gesetz zur Abänderung des Gesetzes, betreffend das Flaggenrecht der Kauffahrteischiffe. Vom 29. Mai 1901.

Dem Vorstande des Meinberger Verloosungsvereins ist die Genehmigung ertheilt worden, am 9. September d. J. in Meinberg eine Verloosung von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen zu veranstalten.

Detmold, den 25. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Auf Veranlassung des Herrn Reichskanzlers machen wir bekannt, daß das Verbot in § 1 Ziffer 1 des Gesetzes, betr. den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen, vom 25. Juni 1887, Legirungen von mehr als 10 Prozent Bleigehalt anzuwenden, für sämmtliche Theile der Trinkgefäß-Beschläge, nicht nur für Deckel, sondern auch für die Krücken, Scharniere und Gewinde, Gültigkeit hat.

Detmold, den 29. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Uebersicht

über den Stand der Fonds zur Entschädigung der Viehbesitzer für das wegen Rotz oder wegen Lungenseuche auf polizeiliche Anordnung getödtete Vieh vom 31. März 1901.

A. Für Pferde.

1. Vermögen.

Obligation der Fürstlichen Leihekasse laut Jahresrechnung von 1899/1900 am 31. März 1900	23000,— Mk.
Bestand an demselben Tage . . .	1040,70 „
	24040,70 Mk.

2. Einnahme.

Bestand	1040,70 Mk.
Zurückgezahlte Obligationen der Leihekasse nebst Stückzinsen . .	23643,97 „
	24684,67 Mk.

3. Ausgabe.

Ausgeliehene Kapitalien	24600,— Mk.

4. Abschluß.

Einnahme	24684,67 Mk.
Ausgabe	24600,— „
Bestand	84,67 Mk.

B. Für Rindvieh.

1. Vermögen.

Obligationen der Fürstlichen Spar- und Leihekasse laut Jahresrechnung von 1899/1900 am 31. März 1900	47227,— Mk.
Bestand	1405,32 „
	48632,32 Mk.

2. Einnahme.

Bestand	1405,32 Mk.
Zinsen	87,50 „
Zurückgezahlte Obligationen nebst Stückzinsen	44239,70 „
	45732,52 Mk.

3. Ausgabe.

Ausgeliehene Kapitalien	45700,— Mk.

4. Abschluß.

Einnahme	45732,52 Mk.
Ausgabe	45700,— „
Bestand	32,52 Mk.

Detmold, den 29. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Mai d. J. im Durchschnitt

für Hafer	für 50 Kilo	8,50 Mk.
„ Heu	„ „ „	3,50 „
„ Stroh	„ „ „	3,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9[3] des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer	für 50 Kilo	8,93 Mk.
„ Heu	„ „ „	3,68 „
„ Stroh	„ „ „	3,41 „

Detmold, den 30. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Overbeck.

Nach § 3 Absatz 2 des am 1. Oktober d. J. in Kraft tretenden Reichsgesetzes, betreffend den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken, vom 24. Mai d. J. (R.-G.-B. S. 175) ist das Feilhalten und Verkaufen von Getränken, die den Vorschriften des § 3 Abs. 1 zuwider oder unter Verwendung eines nach § 2 Nr. 4 nicht gestatteten Zusatzes wässeriger Zuckerlösung hergestellt sind, verboten.

Nach § 22 Abs. 2 des Gesetzes findet diese Bestimmung auf Getränke der bezeichneten Art, die bereits bei der am 29. Mai d. J. erfolgten Verkündung des Gesetzes hergestellt waren, bis zum 1. Oktober 1902 keine Anwendung, wenn sie innerhalb eines Monats nach der Verkündung des Gesetzes, also bis zum 29. d. M. der zuständigen Behörde angemeldet werden, die Vertriebsgefäße amtlich gekennzeichnet sind und das Feilhalten und Verkaufen unter einer die Beschaffenheit der Waare erkennbar machenden Bezeichnung geschieht.

Als zuständige Behörden, bei denen die Anmeldungen seitens der Lippischen Gewerbetreibenden zu erfolgen haben, werden hiermit mit Zustimmung des Fürstlichen Staats-Ministeriums die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate bestimmt.

Bei der Anmeldung ist die Menge, die Beschaffenheit, sowie der Ort und die Art der Aufbewahrung der Getränke genau anzugeben.

Die erfolgten Anmeldungen sind seitens der unteren Verwaltungsbehörden sofort nach Ablauf der Anmeldefrist der unterzeichneten Regierung mitzutheilen.

Detmold, den 4. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Rohdewald Nr. 17 in Sonneborn beabsichtigt, die an den Kolon Pulsmeier Nr. 12 das. und das Gut Barntrup jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 18,75 bezw. 64,25 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

28. August d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 25. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Die Grasnutzung

an den Landeschausseen soll an Ort und Stelle für dieses Jahr verpachtet werden:

Donnerstag, den 6. Juni, von der **Wissentruper Schule** um 8 Uhr beginnend, um 10 Uhr bei **Kachtenhausen,** um 11 Uhr bei **Helpup,** um 2 Uhr beim **Scherenkruge** und um 4 Uhr von **Oerlinghausen** nach **Währentrup;**

Freitag, den 7. Juni, bei **Sylbach** um 8 Uhr beginnend nach **Schötmar** und in **Salzuflen** vor dem Herforderthore um 1 Uhr beginnend bis zur Herforder Grenze;

Sonnabend, den 8. Juni, in **Salzuflen** am Blothoer Thore um 1 Uhr beginnend und um 3 Uhr von **Wüsten** bis zur Blothoer Grenze;

Montag, den 10. Juni, in **Lemgo** am Johannisthore um 8 Uhr beginnend, um 9 Uhr am **Neuenkruge** und um 1 Uhr von **Retzen** nach **Schötmar;**

Dienstag, den 11. Juni, um 8 Uhr bei **Hörstmar** beginnend nach **Lemgo** und in Lemgo an der Pagenhelle um 1 Uhr beginnend über den **Rieperberg** und um 2 Uhr von **Neuenkamp** nach **Humfeld;**

Mittwoch, den 12. Juni, in **Lemgo** an der Pagenhelle um 8 Uhr beginnend nach **Brake,** um 9 Uhr von **Brake** nach der Wahmbeckerheide, um 1 Uhr von **Brake** nach **Eikernkrug** und um 2 Uhr von dort nach **Kirchdonop;** und

Donnerstag, den 13. Juni, in **Lemgo** am Neuenthore um 8 Uhr beginnend, um 9 Uhr in **Luhe** und um 1 Uhr von **Waterloo** nach **Hohenhausen.**

Lemgo, den 3. Juni 1901.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des am 1. April 1852 zu Langensalza geborenen Gärtners Karl Meißemann, der als Zeuge vernommen werden soll, ersucht.

Detmold, den 1. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Schuhmachergesellen Heinrich Hinze, auch Treu, geboren am 1. April 1878 zu Rodenberg, zuletzt in Lage, ist wegen Unterschlagung die Untersuchungshaft verhängt.

Hinze ist von kleiner Statur, 1,57 m. groß, trägt hellblondes Kopfhaar und hellblonden Schnurrbart und ist bekleidet mit schwarzem Gehrock, hellkarrirter Hose und schwarzem, weichem Filzhut.

Der Verfolgte hat sich unter Mitnahme eines geliehenen Fahrrades entfernt. Das Rad ist bezeichnet mit „Dürkopps Diana", hat nach oben gebogene Lenkstange, ist ohne Schutzblech und besitzt einen Werth von etwa 125 Mark.

Um Festnahme des Flüchtigen, Beschlagnahme des Rades und Nachricht hierher zu J. 302/01 wird ersucht.

Detmold, den 3. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 31. v. M., zwischen 12 Uhr Mittags und 3 Uhr Nachmittags, sind aus dem am s. g. Aktienberge belegenen Gartenhause des Schuhmachers Sölter hier mittels Einbruchs zwei Paar Schaftstiefel im Gesammtwerthe von 10 bis 12 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 3. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Bekanntmachung vom 6. Juni 1896, betreffend Diebstahl eines Beutels mit Kleidungsstücken vom Bahnhofe in Salzuflen ist erledigt.

Detmold, den 3. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 24./25. d. M. sind dem Förster Geller zu Dorotheenthal von der Bleiche daselbst 3 Stück Leinen gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 31. Mai 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Walther aus Lage, geboren am 18. Oktober 1880, zuletzt im Dienst beim Gutsbesitzer Held in Hardissen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Unterschlagung verhängt.

Walther war bekleidet mit zerrissenem braunen Anzuge, Strohhut und Schnürschuhen.

Ich ersuche, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht hierher zu den Akten P. L. 49/01 zu geben.

Lage, den 1. Juni 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
In Vertretung:
Holzkaemper.

Bekanntmachung.

Am 12. und 13. Juni d. J., früh von 1/2 7 Uhr ab, findet in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelsstraße 21a gehörigen Saale die planmäßige Ziehung der **1. Klasse 8. Thüringisch-Anhaltischer Staats-Lotterie öffentlich** statt.

Tags zuvor, den **11. Juni d. J.,** Nachmittags von 3 Uhr ab, werden in demselben Raume die mit den Zahlen 1 – 42500 bedruckten **Nummerlooose**, aus denen die 8. Thüringisch-Anhaltische Staatslotterie plangemäß besteht, in das **Loos**-Nummerrad ebenfalls **öffentlich** eingelegt und gemischt; **bei dieser Gelegenheit kann jeder Loosinhaber die Nummer seines Looses sich vorzeigen lassen.**

Im unmittelbaren Anschlusse an die Loos-einlegung werden die Tags darauf planmäßig zu ziehenden 2000 **Gewinne** 1. Klasse 8. Lotterie in das Gewinn-Nummerrad eingelegt und gemischt.

Gotha, den 1. Juni 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Die Urlisten der im Verwaltungsamtsbezirke Brake wohnhaften Personen, welche zum Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, aber nicht zu den Gemeindeverbänden gehören, liegen vom Donnerstag, den 6 d. M. an eine Woche lang auf hiesiger Amtsstube an den Werktagen und während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Brake, den 2. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Malers Friedrich Schlewing Nr. 77 der Bauerschaft Werl-Aspe ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 29. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

An Stelle des ausgeschiedenen Cigarrenmachers August Schmuck ist der Cigarrenmacher Johann Auderer zum 1. Beisitzer des hiesigen Gewerbegerichts gewählt.

Lemgo, den 18. Mai 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Band XII Blatt 565 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths Carl Lesemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 71/3 und 72/10 des Kartenblattes 30, Hofraum und Garten an der Orbkerstraße zu 11 a 43 qm mit den darauf stehenden Gebäuden D. Nr. 193, Gasthof zur Krone,

am 16. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abth. A. ist unter Nr. 114 die Firma

H. Steinberg

in Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Adolf Steinberg daselbst heute eingetragen.

Gegenstand des Betriebes ist namentlich Kohlenhandel.

Detmold, den 28. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Gesine Cremer in Detmold ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 25. Juni 1901,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Detmold, den 25. Mai 1901.

Drüke, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Friedrich Pankoke und Johanne geb. Steinmann zu Schötmar, durch Vertrag vom 28. Mai 1901 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 28. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das hier deponirte Testament des Einliegers Heinrich Tölle in Brakelsiek soll am

Freitag, den 14. Juni 1901,
Morgens 9 Uhr,

auf der Amtsstube zu Schwalenberg eröffnet werden.

Interessenten können dazu sich einfinden.

Blomberg, den 30. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Der Handelsmann Friedrich Schmidt aus Soest in Westf., welcher sich verborgen hält, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 20. Februar 1901 zu einer Geldstrafe von 24 Mark, eventl. 6 Tagen Haft verurtheilt.

Um Beitreibung der Geldstrafe, sowie 2 Mk. 20 Pf. Kosten, eventl. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe wird ersucht.

Alverdissen, den 31. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 21. März d. J. in Barntrup, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen Lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und Begründung einer gewerblichen Niederlassung den Handel im Umherziehen mit Schweizer-Gebirgsthee, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, — Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Gendarmen Simonsmeier in Barntrup — eine Geldstrafe von 48 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 12 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdissen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte

schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 20. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Blankenburg.

An
den Handelsmann und Arbeiter Herrn Wilhelm Klewe in Berlin S. W., Wassertorstr. Nr. 24 (4 Tr.), zur Zeit unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 4,00 Mk. (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „

zusammen 4,20 Mk.

Ausgefertigt zwecks öffentlicher Zustellung.
Alverdissen, den 1. Juni 1901.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Im Herbst **1901** wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreijährig-Freiwilliger** für die Besatzung von **Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr **1902**. — Heimreise: Frühjahr **1904.**

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Neben der Löhnung (Heimathslöhnung) und Verpflegung erhalten die Mannschaften der Besatzung von Kiautschou folgende Zulagen:

a) dienstpflichtige 0,50 Mark Theuerungszulage täglich,
b) Unteroffiziere als Nichtkapitulanten und **Gemeine** als **Kapitulanten** 1,50 Mark und
c) andere Unteroffiziere, sowie Sergeanten nach Maßgabe der Dienstzeit im Schutzgebiet 2—3 Mark Ortszulage täglich.

Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m. großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober **1882** geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Meldeschein entweder:

dem **I. Seebataillon in Kiel:** zum Diensteintritt für das III. Seebataillon,
oder dem **II. Seebataillon in Wilhelmshaven:** zum Diensteintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie,
oder der **III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Lehe:** zum Diensteintritt für das Matrosenartillerie-Detachement Kiautschou (Küstenartillerie)

baldigst einzusenden.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie. Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 46. Sonnabend, den 8. Juni. 1901.

Die Nr. 21 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 4. Juni 1901, enthält:

Nr. 2767. Gesetz, betreffend die freiwillige Gerichtsbarkeit und andere Rechtsangelegenheiten in Heer und Marine. Vom 28. Mai 1901.

Die Nr. 22 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Juni 1901, enthält:

Nr. 2768. Verordnung wegen Abänderung und Ergänzung der Verordnung vom 9. August 1896, betreffend die Rechtsverhältnisse der Landesbeamten in den Schutzgebieten. Vom 23. Mai 1901.

Nr. 2769. Bekanntmachung, betreffend Aenderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 30. Mai 1901.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 8. September 1900 in Blomberg geborenen Sohnes des Dienstknechts Adolf Middeke daselbst „Karl Heinrich Ernst" der Vorname „August" beigefügt wird.

Detmold, den 30. Mai 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen der am 20. September 1900 in Blomberg geborenen Tochter des Tischlers Heinrich Meiseberg daselbst „Auguste Marie Emilie" die Vornamen „Minna Helene" beigefügt werden.

Detmold, den 30. Mai 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Auf Grund des § 100 u der Reichsgewerbeordnung ist von uns angeordnet, daß zum 1. Juli d. J. der in die Zwangsinnungen für das Baugewerbe in Detmold und für das Maurer-, Zimmer-, Maler-, Glaser-, Dachdecker-, Steinsetzer- und Gärtnerhandwerk in Horn einbezogene Gewerbszweig der Dachdecker aus diesen Innungen ausscheidet und der neu gebildeten Zwangsinnung der Dach- und Schieferdeckermeister in Detmold, deren Bezirk das ganze Fürstenthum, mit Ausnahme des Amts Lipperode-Cappel umfaßt, zugewiesen wird.

Detmold, den 31. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der Lehrer Linke in Laßbruch ist zum Standesbeamten des Standesamtsbezirks „Amt Sternberg III" bestellt.

Detmold, den 31. Mai 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der Sitz des Standesamts „Amt Lage III" wird zum 1. Juli d. J. von Billinghausen nach Stapelage verlegt.

Die Standesamtsgeschäfte wird alsdann der Küster Knappmeier in Stapelage übernehmen, zu dessen Stellvertreter der Gastwirth Diedrich daselbst ernannt ist.

Detmold, den 3. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Herren Geistlichen werden unter Hinweis auf unsere Circular-Verfügung vom 30. Mai

1881 Nr. 1031 an die rechtzeitige Einreichung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse erinnert mit dem Bemerken, daß nichtordnungsmäßig ausgestellte Quittungen k. H. zurückgegeben werden.

Detmold, den 1. Juni 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Herbst d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 28. d. M. an einem Dienstag oder Freitag in den Vormittagsstunden von 8—10 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden. Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugniß von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugniß über seine Befähigung und sein Betragen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5. eine genaue Begutachtung über seine körperliche Beschaffenheit von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 6. Juni 1901.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Valeska Wegener aus Braunschweig, zuletzt in Meinberg im Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu J. 290/01 zu geben.

Detmold, den 5. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Gustav Krüger aus Lemgo ist wegen Betruges ein Haftbefehl erlassen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Lemgo, den 6. Juni 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Der neue Communalweg von Hagen nach Hölsen ist wegen der auf demselben vorzunehmenden Stein-Arbeiten vom 10. d. M. an bis auf weiteres für sämmtliches Fuhrwerk gesperrt.

Detmold, den 7. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Dienstmägde Luise und Wilhelmine Kuhfuß auf Nr. 33 in Bega beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.

Brake, den 4. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf Bd. III Bl. 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Reitknechts Heinrich Tegtmeier in Detmold eingetragene Grundbesitz, Colonat Nr. 32 in Heidenoldendorf, Art. Nr. 97 der Grund-St.-M.-R., auf welchem Landwirthschaft betrieben wird, am

3. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Grundbesitz hat einen Flächeninhalt von 3 ha 73 a 46 qm mit einem Grundsteuerreinertrage von 141,88 Mark und einem Miethwerth von 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Haustenbeck belegenen, im Grundbuche von Haustenbeck, Band I Blatt 2, Band V Blatt 4 und Band V Blatt 21 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Friedrich Bäcker Nr. 84 in Haustenbeck eingetragenen Grundstücke, Art. Nr. 2, 125 und 149 in Haustenbeck und Artikel Nr. 4 in Kohlstädt, welche mit dem aufstehenden Wohnhause das Colonat Nr. 84 daselbst, auf welchem Landwirthschaft betrieben wird, bilden, am

10. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Wohnhaus hat einen Miethwerth von 60 Mark; die drei Artikel haben einen Flächeninhalt von 24 ha 61 ar 76 qm mit einem Grundsteuerreinertrage von 101,56 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 1. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXII Blatt 1575 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Getreidehändlers Max Kuttner in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 296 im Fürstengarten mit Garten, Parzelle 249/2 des Kartenbl. 25 zu 9 a 58 qm am

16. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der

Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Schötmar belegenen, im Grundbuche von Schötmar Band VIII Blatt 7 verzeichneten, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters August Strunk Nr. 143 zu Schötmar eingetragenen Grundgüter zu 5 a 63 qm. mit 2,51 Mk. Reinertrag und 72 Mk. Miethwerth der Gebäude am

Sonnabend, den 17. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 31. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Schlossergesellen Julius Kranzmann aus Bielefeld am 11. Oktober 1899 von dem unterzeichneten Amtsgerichte erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 1. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufforderung.

Alle Personen, welche glauben, daß ihnen ein Erbrecht an dem Nachlasse der Eheleute Handarbeiter Heinrich Pohl und Charlotte, geb. Meier Nr. 148 in Blomberg, welche am 25. Oktober 1889 bezw. am 2. Februar 1893 hier verstorben sind, zusteht, werden aufgefordert, solches spätestens in dem auf

Mittwoch, den 10. Juli 1901,
Morgens 10 Uhr,

hier anstehenden Termine anzumelden.

Blomberg, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Nachdem die Erben der Eheleute Hülfsschreiber a. D. Wilhelm Röhne hierselbst das Aufgebot der Nachlaßgläubiger beantragt haben, werden alle Personen, welche ein Recht auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben glauben, hiermit aufgefordert, dieses spätestens in dem auf

Mittwoch, den 10. Juli 1901,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Aufgebotstermine anzumelden und zu begründen unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß sie, unbeschadet des Rechts, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichttheilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt.

Die Anmeldung einer Forderung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten.

Blomberg, den 15. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Johann Marx und Marie geb. Bruns Nr. 11 in Köterberg durch Ehevertrag vom 1. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und mit fortgesetzter Gütergemeinschaft nach dem Tode des einen Ehegatten und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemann allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu ver-

fügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 3. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Der Handelsmann Adolf Heimann aus Plauen, welcher sich verborgen hält, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 20. April 1901 zu einer Geldstrafe von 48 Mark event. 12 Tagen Haft verurtheilt.

Um Beitreibung des Restes der Geldstrafe von 46 Mark, sowie 4,20 Mark Kosten, event. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe von 11 Tagen wird ersucht.

Alverdissen, den 31. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Der Handelsmann, frühere Assekuranzbeamte Wilhelm Hermann Ziegler aus Hannover, welcher sich verborgen hält, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 20. April 1901 zu einer Geldstrafe von 48 Mark, event. 12 Tagen Haft verurtheilt.

Um Beitreibung des Restes der Geldstrafe von 41 Mark, sowie 4,20 Mark Kosten, event. um Vollstreckung der Freiheitsstrafe von 10 Tagen wird ersucht.

Alverdissen, den 31. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Wilhelm Pielsticker und Wilhelmine geborene Schauf in Hummerbruch, durch Vertrag vom 31. Mai 1901 die bis dahin unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Alverdissen, den 4. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist auf Seite 29 eingetragen, daß der Schmied Heinrich Linneweber in Langenholzhausen und dessen Ehefrau Auguste geb. Krüger, für ihre Ehe durch Ehevertrag vom 4. Juni 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 4. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkurs Gesine Cremer, Detmold.

Für die zu erfolgende Schlußvertheilung sind 842,84 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind Forderungen zum Betrage von 24881,51 Mark, worunter keine bevorrechtigten.

Das Schlußverzeichniß liegt auf der Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II hierf. zur Einsicht aus.

Detmold, den 7. Juni 1901.

Brockmann,
Konkursverwalter.

Gemäß § 26 des Genossenschaftsstatuts wird hiermit bekannt gemacht, daß an Stelle der verstorbenen Gutsbesitzer Meierherm zu Entrup und Gutsbesitzer Meier-Jobst zu Leese der Gutsbesitzer Prött zu Entrup zum Vertrauensmann des 25. Bezirks und der Landwirth Friedrich Meier-Jobst zu Leese zu dessen Stellvertreter gewählt worden sind.

Detmold, den 6. Juni 1901.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Bekanntmachung.

Im Herbst **1901** wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreijährig-Freiwilliger** für die Besatzung von **Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr **1902**. — Heimreise: Frühjahr **1904**.

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Neben der Löhnung (Heimathslöhnung) und Verpflegung erhalten die Mannschaften der Besatzung von Kiautschou folgende Zulagen:

a) dienstpflichtige 0,50 Mark Theuerungszulage täglich,
b) Unteroffiziere als Nichtkapitulanten und **Gemeine** als **Kapitulanten** 1,50 Mark und
c) andere Unteroffiziere, sowie Sergeanten nach Maßgabe der Dienstzeit im Schutzgebiet 2—3 Mark Ortszulage täglich.

Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m. großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Meldeschein entweder:

dem **I. Seebataillon in Kiel:** zum Diensteintritt für das III. Seebataillon,
oder dem **II. Seebataillon in Wilhelmshaven:** zum Diensteintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie,
oder der **III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Lehe:** zum Diensteintritt für das Matrosenartillerie-Detachement Kiautschou (Küstenartillerie)

baldigst einzusenden.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie. Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

Kornpreise für den Monat Juni 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 44 – 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk 80 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 16 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 6 Mk. 95 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,— Mk.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 47. Mittwoch, den 12. Juni. 1901.

Dankerlaß.

Aus Anlaß Meines Geburtstages sind Mir aus allen Theilen des Landes wiederum zahlreiche Beweise treuer Anhänglichkeit und warmer Theilnahme zugegangen.

Ich sage allen Betheiligten Meinen tiefempfundenen herzlichen Dank mit der Versicherung, daß alle diese Aeußerungen der Liebe und Treue Meinem Herzen wohlgethan und Mich hocherfreut haben.

Obercassel, den 10. Juni 1901.

Ernst, Graf-Regent.

Die Nr. 23 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Juni 1901, enthält:

Nr. 2770. Gesetz, betreffend Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen. Vom 31. Mai 1901.

Nr. 2771. Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrags zum Reichshaushalts-Etat für das Rechnungsjahr 1901. Vom 3. Juni 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben aus Anlaß Höchseines Geburtstages nachfolgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

den Titel „Landrath":

dem Amtshauptmann Piderit in Detmold;

den Titel „Sanitätsrath":

dem Dr. med. von Sobbe in Detmold,
dem Dr. med. Ed. Schnitger in Lage,
dem Dr. med. Meyer in Salzuflen;

den Titel „Professor":

dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Pudmenzky in Detmold,
dem Gymnasial-Oberlehrer Held in Lemgo,
dem Gymnasial-Oberlehrer Dr. Schacht daselbst;

den Titel „Amtssekretär":

dem Amtsschreiber Meyer in Schötmar;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz III. Klasse:

dem Fürstlichen Kammer- und Forstrath Baldenecker in Detmold,
dem Konsistorial- und Schulrath Steinhagen daselbst,
dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Winkelsesser daselbst,
dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Dr. Thorbecke daselbst,
dem Gymnasial-Oberlehrer Professor Lindemann in Lemgo,
dem Postdirektor Mecke in Detmold,

dem Amtsgerichtsrath Liebrecht in Lippstadt,
dem Regierungs- und Gewerberath Raether in Minden;

das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz IV. Klasse:
dem Superintendent Wessel in Reelkirchen,
dem Seminar-Direktor Sauerländer in Detmold,

das Fürstlich Lippische goldene Verdienstkreuz:
dem Seminar-Oberlehrer Burre in Detmold,
dem Hofstaatskassen-Rendant Solveen daselbst,
dem Amtsanwalt Festing in Oerlinghausen;

das Fürstlich Lippische silberne Verdienstkreuz:
dem Saline-Rendant Schieferdecker in Salzuflen,
dem Gerichtsschreiber Sekretär Arnold in Detmold,
dem Gerichtsschreiber Sekretär Feyen in Oerlinghausen,
dem Amtssekretär Horstbrink in Detmold,
dem Postsekretär Werder daselbst,
dem Lehrer Köller in Heerserheide,
dem Lehrer Blome in Klüt,
dem Lehrer Wülker in Leopoldsthal,
dem Lehrer Rebbe in Nienhagen,
dem Förster Kenneke in Dalbke,
dem Postverwalter Mönnig in Schieder,
dem Postverwalter Freytag in Pivitsheide,
dem Standesbeamten Postverwalter Benkelberg in Schlangen,
dem Standesbeamten Goldarbeiter Nieländer in Lage,
dem Standesbeamten Räker in Brakelsiek,
dem Standesbeamten Helpup in Cappel;

die Fürstlich Lippische goldene Verdienstmedaille:
dem Rechnungsführer Räker in Detmold,
dem Oberwachtmeister Budde in Lemgo,
dem Gendarm Koch in Schieder;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille am Bande
für 50jährige Dienstzeit:
dem Gerichtspedell Brüning in Horn;

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille:
dem Hof-Registrator Beermann in Detmold,
dem Kammerpedell Lindhorst daselbst,
dem Gradirer Horstmann in Salzuflen,
dem Bauerrichter Potthast in Eschenbruch,
dem Bauerrichter Möhring in Wörderfeld,
dem Bauerrichter Berghahn in Herrentrup,
dem Bauerrichter König in Sonneborn,
dem Waldarbeiter Adolf Wächter in Berlebeck,
dem Waldarbeiter Friedrich Hillemann in Kohlstädterheide,
dem Waldarbeiter Friedr. Krösche in Brakelsiek,
dem Waldarbeiter Heinrich Büscher in Langenholzhausen;

die Anerkennungsurkunde für treue Dienste:
dem Heizer Wilhelm Carell in Brake.

Detmold, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht,
der Inhaberin des Putzgeschäfts Frau Pauline Mandik hies. das Prädikat „Hoflieferantin"
und
dem Administrator der Sommerfrische Johannaberg in Berlebeck Karl Ritzsche das Prädikat „Hoftraiteur"
zu verleihen.

Detmold, den 9. Juni 1901.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht,
1. dem Oberförster Otto Rötteken zu Heidenthal,
2. dem Oberförster Wilhelm Frevert zu Oesterholz

den Character als „Forstmeister" zu verleihen.

Detmold, den 9. Juni 1901.

Die Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Im Interesse des reisenden Publikums wird hiermit bekannt gemacht, daß in Bezug auf die in einzelnen europäischen Staaten bestehende Paßpflicht oder Paß- und Visapflicht im Reichskursbuche vor den Fahrplänen der in Betracht kommenden Länder ein entsprechender Vermerk, auf den in den Vorbemerkungen auf Seite 2 des

Umschlages noch besonders hingewiesen wird, abgedruckt ist.

Detmold, den 6. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Dem Vorstande der Anstalt Bethel bei Bielefeld ist die Genehmigung ertheilt worden, zum Besten dieser Anstalt im laufenden Jahre eine Hauskollekte im hiesigen Lande abzuhalten.

Detmold, den 6. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Herren Geistlichen werden unter Hinweis auf unsere Circular-Verfügung vom 30. Mai 1881 Nr. 1031 an die rechtzeitige Einreichung der Jahresquittungen über die Gehaltsbezüge aus der Synodalkasse erinnert mit dem Bemerken, daß nichtordnungsmäßig ausgestellte Quittungen k. H. zurückgegeben werden.

Detmold, den 1. Juni 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die in der Bekanntmachung vom 9. v. M. unter den Namen August Gans gesuchte Person hat sich diesen Namen auf Grund einer gestohlenen Quittungskarte beigelegt. Um Ermittelung des Verfolgten nach Anleitung des mitgetheilten Signalements wird wiederholt ersucht.

Zugleich wird gebeten um Erforschung des Aufenthalts des Eigenthümers jener Karte, des Arbeiters August Gans aus Barterode, und Mittheilung zu J. 257/01. Gans ist etwa 50 Jahre alt, von untersetzter Statur, hat dunkelblondes Haar (kleine Glatze) und geht etwas gebückt mit weiten Schritten.

Detmold, den 8. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Wilhelm Vogt aus Klein-Bremen bei Minden zuletzt in Welstorf, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu J. 317/01 zu geben.

Detmold, den 8. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 35 Jahre. Statur: mittel. Größe: 1,65 m. Haare dunkelblond. Bart: dunkelblonder Vollbart.

Steckbrief.

Gegen den Schuhmacher August Gellhaus aus Wülferheide b. Schötmar ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu J. 304/01 zu geben.

Detmold, den 8. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Im Anschluß an den Steckbrief vom 8. d. M. wird das Signalement des Schuhmachers August Gellhaus aus Wülferheide nachstehend mitgetheilt: Geboren: am 14. Januar 1866. Größe: etwa 1,77 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Anzug: brauner Tuchanzug, dunkler Hut und Zugstiefel.

Detmold, den 11. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 3. d. M. gegen den Schuhmachergesellen Heinrich Hinze, auch Treu, aus Rodenberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 11. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Steg über die Werre bei dem Windmeier'schen Hofe Nr. 5 in Orbke wird wegen der an demselben vorzunehmenden Reparatur bis auf Weiteres gesperrt.

Detmold, den 11. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Werrebrücke im Zuge der Krummenweide zu Schötmar wird wegen Umbaues etwa vom 16. d. M. ab gesperrt. Die Nothbrücke darf bei Meidung der Bestrafung aus § 366 Nr. 10 des St.-G.-B. mit Fuhrwerken über 35 Centner Gewicht nicht befahren werden.

Schötmar, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Urlisten der in dem hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von

Donnerstag, den 13. d. M., Juni,

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, wie hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Blomberg, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Berlebeck belegene, im Grundbuche von Berlebeck Band I Blatt 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirths Heinrich Niederkrome Nr. 132 in Berlebeck eingetragene Grundstück, das Colonat Nr. 132 das., auf welchem Gastwirthschaft betrieben wird, Art. Nr. 5 der Grundsteuer-Mutterrolle und Nr. 128 der Gebäude-Steuer-Rolle, groß 14 a 13 qm mit einem Miethwerthe von 210 Mark,

am 13. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. April 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten wird.

Detmold, den 30. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief vom 2. Mai 1901 gegen den Handelsmann Franz Haase aus Preußisch Veldrom ist erledigt.

Detmold, den 5. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Hermann Winkel auf Nr. 124 in Pivitsheide wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger heute am 10. Juni 1901, Vormittags 11½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter und der Gerichtssekretair Arnold zum Pfleger für die unbekannten Erben ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juli 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Freitag, den 9. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von

dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Juli 1901 Anzeige zu machen.

Detmold, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zu der unter Nr. 2 unseres Genossenschafts-Regisfters eingetragenen Genossenschaft

Vorschuß-Verein zu Detmold, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

ist heute eingetragen:

Der Rentner Eduard Frohne ist aus dem Vorstand ausgetreten und an seine Stelle der Amtsgerichtsrath Sieg in Detmold in den Vorstand gewählt.

Detmold, den 5. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Domainenpächters Friedrich Wallbrecht zu Brake ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Dienstag, den 25. Juni 1901,

Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte II hierselbst anberaumt.

Lemgo, den 4. Juni 1901.

Fricke,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Wülfer-Bexten belegenen, im Grundbuche von Wülfer-Bexten Band III Blatt 62 verzeichneten, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers August Gellhaus Nr. 36 zu Wülferheide eingetragenen Grundgüter zu 67 a 29 qm mit 24,15 Mark Reinertrag am

Freitag, den 16. August 1901,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 30. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Kuratel über die Eheleute Kolon Christian Wrampe Nr. 100 in Rischenau ist aufgehoben.

Blomberg, den 4. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Wilhelm Ehlert Nr. 4 zu Herrentrup und Karoline, geb. Uhmeier, allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Blomberg, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich Tölle Nr. 87 zu Hohenhausen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 2. Juli 1901,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Hohenhausen, den 7. Juni 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Herren Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden hiermit zu der am

Mittwoch, den 26. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden diesjährigen ordentlichen Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mittheilungen.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung pro 1900.
3. Feststellung des Etats pro 1901.
4. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung pro 1901.
5. Verschiedene berufsgenossenschaftliche Angelegenheiten.

Detmold, den 10. Juni 1901.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Bekanntmachung.

Im Herbst **1901** wird eine größere Anzahl tropendienstfähiger **Dreijährig-Freiwilliger** für die Besatzung von **Kiautschou** zur Einstellung gelangen.

Ausreise: Frühjahr **1902.** — Heimreise: Frühjahr **1904.**

Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Dachdecker, Tischler, Glaser, Töpfer, Maler, Klempner u. s. w.) und andere Handwerker (Schuhmacher, Schneider u. s. w.) werden bei der Einstellung bevorzugt.

Neben der Löhnung (Heimathslöhnung) und Verpflegung erhalten die Mannschaften der Besatzung von Kiautschou folgende Zulagen:

a) dienstpflichtige 0,50 Mark Theuerungszulage täglich,

b) Unteroffiziere als Nichtkapitulanten und **Gemeine** als **Kapitulanten** 1,50 Mark und

c) andere Unteroffiziere, sowie Sergeanten nach Maßgabe der Dienstzeit im Schutzgebiet 2—3 Mark Ortszulage täglich.

Bewerber, von kräftigem und mindestens 1,67 m. großem Körperbau, welche vor dem 1. Oktober 1882 geboren sind, haben ihr Einstellungsgesuch mit einem auf dreijährigen Dienst lautenden Meldeschein entweder:

dem **I. Seebataillon in Kiel:** zum Diensteintritt für das III. Seebataillon,

oder dem **II. Seebataillon in Wilhelmshaven:** zum Diensteintritt für das III. Seebataillon und die Marinefeldbatterie,

oder der **III. Matrosenartillerie-Abtheilung in Lehe:** zum Diensteintritt für das Matrosenartillerie-Detachement Kiautschou (Küstenartillerie)

baldigst einzusenden.

Kaiserliche Inspektion der Marineinfanterie. Kaiserliche Inspektion der Marineartillerie.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Lage (Lippe) nach Hardissen liegt bei dem Postamt in Lage (Lippe) aus.

Minden (Westf.), den 8. Juni 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Kempte.

Verfügung.

In der Untersuchungssache gegen den Musketier Karl Jenn der 10. Komp. Inf.-Regts. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55

wegen Fahnenflucht

wird auf Grund der §§ 69 ff. des Militärstrafgesetzbuchs, sowie der §§ 356, 360 der Militärstrafgerichtsordnung der Beschuldigte hierdurch für fahnenflüchtig erklärt.

Münster i. W., den 6. Juni 1901.

Gericht der 13. Division.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 48. Sonnabend, den 15. Juni. 1901.

Die Nr. 24 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. Juni 1901, enthält:

Nr. 2772. Zusatzvertrag zu dem Auslieferungsvertrage zwischen dem Deutschen Reiche und Belgien vom 24. Dezember 1874. Vom 28. November 1900.

Nr. 2773. Bekanntmachung, betreffend die Handelsbeziehungen zum Britischen Reiche. Vom 11. Juni 1901.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer F. Bünte in Erder als solcher an die Schule in Ohrsen berufen worden.

Detmold, den 11. Juni 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

Bewerbungen um die zur Erledigung gekommene Schulstelle in Erder sind innerhalb 8 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 11. Juni 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

Im Herbst d. J. soll eine neue Seminarklasse gebildet werden. Die Seminar-Aspiranten werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 28. d. M. an einem Dienstag oder Freitag in den Vormittagsstunden von 8—10 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden. Bei der Anmeldung hat jeder Aspirant vorzulegen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugniß von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugniß über seine Befähigung und sein Betragen von dem Lehrer, bezw. den Lehrern, von welchen er vorbereitet worden ist;
5. eine genaue Begutachtung über seine körperliche Beschaffenheit von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 6. Juni 1901.

Fürstliche Seminar-Direktion.
G. Sauerländer.

Steckbrief.

Gegen den Schmiedegesellen und Karusselburschen Joseph Krebs aus Leobschütz ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu J. 326/01 zu geben.

Detmold, den 12. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 25—26 Jahre. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Nase: platt und breit. Bart: kleiner dunkelblonder Schnurrbart. Gesicht: rund. Kleidung: dunkles Jacket, grüne Manchesterhose und Schiffermütze.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Marie Bock, geboren am 17. Oktober 1881 zu Meingerode, Fr. Duderstadt, zuletzt in Ochtersum, Kr. Hildesheim, im Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 238/01 zu geben.

Detmold, den 12. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Während der Pfingstfeiertage ist aus dem im Umbau begriffenen Hause des Generalmajors von Rodewald, Gartenstraße Nr. 15 hierselbst, ein dem Schlossermeister Glunz, Lemgoerstraße Nr. 28, hierselbst gehörender Thermometer gestohlen worden.

Um Nachforschung nach der Person des Thäters und Nachricht zu den Akten P.L. 166/01 wird gebeten.

Detmold, den 13. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Ernst Krüger aus Lemgo ist wegen Betruges ein Haftbefehl erlassen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Lemgo, den 10. Juni 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Der Kolon Schröder Nr. 4 in Hörstmar beabsichtigt, an Stelle seines alten, im Linnebache befindlichen hölzernen Stauwerkes ein steinernes anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 15. d. M. zur Einsichtnahme 14 Tage lang hier aus; in derselben Zeit sind Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei Meidung des Verlustes anzubringen und zu begründen.

Detmold, den 14. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Tagelöhner August Kehde zu Röntorf ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Talle angestellt und verpflichtet.

Brake, den 11. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Auf dem Kolonate Beinemeier Nr. 2 zu Lothe sind zwei Schweine unter den Erscheinungen der Rothlaufseuche crepirt.

Blomberg, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Lemgo. Auf Antrag des Nachlaßpflegers werden Alle, welche Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß der Wittwe des Kaufmanns Georg Hoffmeister hiers. erheben wollen, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 24. September 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, als sie sonst von dem Erben nur in soweit Befriedigung verlangen können, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergiebt.

Lemgo, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier hinterlegte Testament nebst Nachtrag der Eheleute Schuhmacher Heinrich Vesting und Amalie, geb. Helmhausen Nr. 214 hierselbst soll am

Mittwoch, den 19. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle eröffnet werden.

Interessenten können sich einfinden.

Blomberg, den 11. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Eheleute Landwirth Hermann Bohlke Nr. 42 zu Großenmarpe und Luise, geb. Idel, haben durch Vertrag vom 5. Juni 1901 allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart, was in das Güterrechtsregister eingetragen ist.

Blomberg, den 11. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen den Ziegler August Schmidtpott aus Knone bei Schötmar, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts Lage vom 14. Mai 1901 erkannte Haftstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Lage, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Handelsregister ist eingetragen:

Der Steinmetzmeister George Deihle ist aus der offenen Handelsgesellschaft Teutoburgerwald-Sandsteinbrüche Müller & Heister, George Deihle, J. Becker zu Horn durch Tod ausgeschieden. Die persönlich haftenden Gesellschafter sind jetzt die Steinmetzmeister Wilhelm Müller zu Hamburg und Johannes Becker zu Horn. Die Firma lautet jetzt:

Teutoburgerwald - Sandsteinbrüche.
Wilh. Müller & J. Becker.

Horn, den 11. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Im Konkurse Friedrich Tölle in Hohenhausen soll am 2. Juli 1901 Schlußvertheilung erfolgen.

Die Schlußrechnung liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Fürstlichen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Verfügbar sind 3581,86 Mark. Zu berücksichtigen sind 243,70 Mark bevorrechtigte und 7368,72 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen.

Hohenhausen, den 11. Juni 1901.

Der Konkursverwalter.
A. Schütze.

Es ist gegen den Ziegler August Schmidtpott auf Knonhof bei Schötmar wegen Diebstahls und Betruges Haftbefehl erlassen.

Antrag: Festnahme des Schmidtpott und Nachricht zu den Akten P. L. 48/1901.

Lage, den 12. Juni 1901.

Der Amtsanwalt.
Lüning.

Zwei Schweine des Schuhmachers Heinrich Overbeck in der Helle hierselbst sind an Rothlauf verendet.

Lemgo, den 14. Juni 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Schweinehirten Theodor Meyer aus Walle bei Bremen am 17. Januar 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 14. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die nächste Generalversammlung der Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Varenholz findet

Sonntag, den 23. d. M.,
Nachmittags 3½ Uhr,

in der Richter'schen Gastwirthschaft zu Langenholzhausen statt.

Tagesordnung:

Abnahme der Jahresrechnung pro 1900.
Wahl eines Vorsitzenden-Stellvertreters.

Varenholz, den 12. Juni 1901.

J. A.:
Burg,
Rechnungsführer.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landstraße von Lage (Lippe) nach Hagen liegt bei dem Postamt in Lage (Lippe) aus.

Minden (Westf.), den 8. Juni 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Kempte.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit den Karolinen-Inseln (Ponape).

Fortan sind im Verkehre mit der Postagentur in Ponape (Karolinen) Postanweisungen bis zum Meistbetrage von 800 Mark zugelassen. Die Taxen sind dieselben wie für Postanweisungen innerhalb Deutschlands.

Berlin W. 66, den 6. Juni 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Bekanntmachung.

In Fes, Alkassar und Meknes (Marocco) sind deutsche Postagenturen eingerichtet worden. Die Postagenturen in Alkassar und Meknes befassen sich lediglich mit der Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen; die Thätigkeit der Postagentur in Fes erstreckt sich außerdem auf den Zeitungs- und Postanweisungsdienst sowie auf Nachnahme bei eingeschriebenen Briefsendungen.

Für die neuen Postanstalten gelten dieselben Versendungsbedingungen wie für die übrigen deutschen Postanstalten in Marocco.

Berlin W. 66, den 8. Juni 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Bekanntmachung.

Das Verbot der offenen Versendung von Ansichtskarten mit Verzierungen 2c. aus Mineralstaub, Glassplitterchen, Glaskügelchen, Sand, Metalltheilchen und dergl. tritt erst vom 1. Oktober ab, und zwar außer im inneren deutschen und deutsch-schweizerischen Verkehr auch im Wechselverkehre mit Oesterreich und Ungarn in Kraft.

Berlin W. 66, den 10. Juni 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 49. Mittwoch, den 19. Juni. 1901.

Die Nr. 25 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. Juni 1901, enthält:

Nr. 2774. Bekanntmachung, betreffend Vervollständigung der Militär-Transport-Ordnung und des Militärtarifs für Eisenbahnen vom 18. Januar 1899 (Reichs-Gesetzblatt S. 15 und 108). Vom 11. Juni 1901.

Nr. 2775. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Geflügelcholera. Vom 12. Juni 1901.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, den Forstreferendar Karl Riekehof aus Lemgo zum Forstassessor zu ernennen.

Detmold, den 12. Juni 1901.

Direction der Fürstlichen Fideicommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Der am 5. d. M. gegen die Dienstmagd Wegener aus Braunschweig erlassene Steckbrief wird dahin berichtigt und ergänzt, daß die Gesuchte nicht Valeska, sondern Emma mit Vornamen heißt, und am 19. Januar 1877 in Waldheim, Königreich Sachsen, nicht in Braunschweig, geboren ist.

Detmold, den 17. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der unter dem 28. Mai 1901 hinter dem Heinrich Wiese von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Juni 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Unter den Schweinen des Colons Pott Nr. 117 in Hiddesen ist die Rothlauf-Seuche ausgebrochen.

Detmold, den 15. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die unter dem Rindviehbestande des Landwirths Betge Nr. 8 und des Zimmermeisters Topp in Vahlhausen ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Detmold, den 17. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schlachter Th. Timmermann in Meinberg beabsichtigt, auf dem ihm gehörigen Grundstück Kartenblatt 5 Parzelle 82 der Gemarkung Meinberg eine Schlachterei anzulegen.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 19. d. M. 14 Tage lang zur Einsicht hier aus. Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 18. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Steckbrief vom 15. Mai 1901 gegen den Ziegler Ernst Meier in Detmold ist erledigt.

Detmold, den 17. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Resultat

der Landessparkasse-Rechnung vom Jahre 1900.

Der im § 9 des Sparkasse-Statuts vom 15. August 1896 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Landessparkasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht.

		M.	Pf.	M.	Pf.
	I. Einnahme.				
1	Kassenbestand	162 805	40		
2	a. Einlagen gegen $3^1/_3$ und $3^3/_4$ % Zinses-Zinsen	4 033 695	—		
	b. Einlagen auf Check-Conto	205 508	24		
3	a. Zurückgezahlte Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	233 540	—		
	b. Zinsen von Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	373 361	13		
4	a. Zurückgezahlte Handschein-Darlehen	585 740			
	b. Zinsen von Handschein-Darlehen	18 181	37		
5	a. Verkaufte Werthpapiere	15 400	—		
	b. Zinsen von Werthpapieren	53 753	—		
6	Zur Aushülfe angeliehene Kapitalien	1 131 467	—		
7	Sonstige Einnahmen	1 198	30	6 814 649	44
	II. Ausgabe.				
1	Vorschuß	—	—		
2	a. Zurückgeforderte Einlagen zu $3^1/_3$ und $3^3/_4$ % incl. Zinses-Zinsen	3 395 975	33		
	b. Zurückgeforderte, bezw. umgeschriebene 50 Pf. Einlagen incl. Zinsen	283	71		
	c. Umgeschriebene 5 Pf. Einlagen	36	10		
	d. Zurückgeforderte Einlagen auf Check-Conto incl. zugeschriebene Zinsen	206 394	50		
3	Darlehen gegen ingrossirte Obligationen	949 286	—		
4	Handschein-Darlehen	786 255	—		
5	a. Angekaufte Werthpapiere	—	—		
	b. Beim Ankauf derselben bezahlte Stückzinsen	—	—		
6	a. Zurückgezahlte, zur Aushülfe angenommene Kapitalien	1 124 146	—		
	b. Zinsen von zur Aushülfe angenommenen Kapitalien	21 422	91		
7	a. Verwaltungskosten	18 290	37		
	b. Zahlung an Fürstliche Landkasse	70 000	—		
	c. Sonstige Zahlungen und Ausgaben	789	82	6 572 879	74
	Kassenbestand am 31. Dezember 1900			241 769	70
	Ganzer Umschlag des Jahres 1900			13 387 529	18

		M.	Pf.	M.	Pf.
	III. Activa.				
1	Kassenbestand	241 769	70		
2	a. Ausstände gegen ingrossirte Obligationen	9 900 673	75		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1900	194 966	05		
3	a. Ausstände gegen Handschein	556 130	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1900	7 577	18		
4	a. Bestand an Werthpapieren	1 446 206	40		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1900	3 992	62		
5	Immobilien und Mobilien	76 772	44	12 428 088	14
	IV. Passiva.				
1	a. Einlagen zu 3 1/3 und 3 3/4 %	10 967 179	76		
	b. Zinseszinsen davon bis 31. Dezember 1900	421 171	12		
2	a. Einlagen mit jährlicher Verzinsung	383 420	—		
	b. Zinsen davon bis 31. Dezember 1900	7 859	27		
3	a. Einlagen gegen 50 Pf. Sparscheine	592	50		
	b. Zinsen davon	160	33		
4	Einlagen gegen 5 Pf. Sparmarken	29	95		
5	Einlagen auf Check-Conto incl. Zinsen bis 31. Dezbr. 1900	86 087	94		
6	Sonstige Rückstände und Abgänge	—	—	11 866 500	87
	V. Vermögen der Kasse am 31. Dezember 1900			561 587	27

Detmold, den 7. Juni 1901.

Fürstliche Direktion der Landessparkasse.
Ohlendorf.

Seit der Nacht vom 10./11. d. M. ist der 68 Jahre alte Leibzüchter Wesemann von Nr. 4 in Elbrinxen spurlos verschwunden. Ob demselben ein Unglück zugestoßen ist oder Selbstmord vorliegt, hat sich bis heute nicht ermitteln lassen.

Die Polizeibehörden des Landes werden ersucht, nach dem Verbleibe des Vermißten Ermittelungen anzustellen und eventuell hierher Nachricht zu geben.

Blomberg, den 15. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Band XII Blatt 565 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gastwirths Carl Lesemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 71/3 und 72/10 des Kartenblattes 30, Hofraum und Garten an der Orbkerstraße zu 11 a 43 qm mit den darauf stehenden Gebäuden D. Nr. 193, Gasthof zur Krone,

am 16. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor

der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist heute zu Nr. 3 „Genossenschaftsmolkerei Arminius, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Bexten" eingetragen, daß in der Generalversammlung von 3. Juni 1901 die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und daß zu Liquidatoren die Vorstandsmitglieder bestellt worden sind.

Salzuflen, den 4. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Handelsmann Leonhard Dietrich aus Melsungen am 28. Dezember 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 15. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur Eröffnung des von dem verstorbenen Bauerrichter a. D. Adolf Schröder Nr. 151 zu Schlangen am 15. d. M. errichteten Testaments ist Termin angesetzt auf

Mittwoch, den 26. d. M.,

Morgens 11 Uhr.

Horn, den 18. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 50. Sonnabend, den 22. Juni. 1901.

Der der Ehefrau Karoline Wieneke in Lemgo unterm 12. Dezember v. J. ertheilte Wandergewerbeschein — Nr. 79 — ist verloren gegangen. Derselbe wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 17. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Hülfsprediger H. Peters in Salzuflen zum Pfarrer der lutherischen Gemeinde in Salzuflen zu ernennen.

Detmold, den 17. Juni 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

An
sämmtliche Schulvorstände des Landes.

Wir ordnen hiermit an, daß als Lehrmittel zum Unterricht in der Heimathskunde fortan die von der Firma Eduard Gaebler in Leipzig im Maßstabe von 1 : 50000 hergestellte und im Verlage der Meyer'schen Hofbuchhandlung (H. Denecke hierselbst erschienene physikalisch-politische Schulwandkarte vom Fürstenthum Lippe gebraucht wird.

Die auf Leinwand gezogene, mit Rollstäben, Oesen zum Aufhängen und zwei Verschlußriemen versehene Karte kann von der genannten Verlagshandlung, sowie von sämmtlichen Buchhandlungen und Buchbindereien des Landes zum Preise von 18 Mark bezogen werden.

Detmold, den 17. Juni 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

Diejenigen Herren Geistlichen, welche Entschädigung für Ausfall an Gebühren aus der Synodalkasse pro 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901 zu beanspruchen haben, wollen ihre Liquidation bis spätestens zum 15. k. Mts. bei uns einreichen. Später eingehende werden unberücksichtigt bleiben.

Detmold, den 21. Juni 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Engel.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Allgemeinen Verfügung vom 29. September 1899, betreffend die Gestattung des mündlichen Verhandelns vor Gericht in Gemäßheit des § 157 Abs. 4 der Civilprozeßordnung, ist dem Rendanten Schütze in Hohenhausen die Erlaubniß zum mündlichen Verhandeln vor dem Amtsgerichte Hohenhausen ertheilt worden.

Detmold, den 17. Juni 1901.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Der am 8. d. M. gegen den Schuhmacher August Gellhaus aus Wülferheide wegen

Urkundenfälschung erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der unter dem 1. Mai 1901 hinter dem Ziegler Karl Schäfer aus Horn erlassene Steckbrief ist erloschen.

Detmold, den 20. Juni 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Der Bauerrichter Simonsmeier zu Almena ist als Stellvertreter des Standesbeamten für das Standesamt Amt Barenholz III daselbst bestellt.

Brake, den 20. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande der Wittwe Henriette Kespohl Nr. 18 in Retzerheide ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 15. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXII Blatt 1575 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Getreidehändlers Max Kuttner in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 296 im Fürstengarten mit Garten, Parzelle 249/2 des Kartenbl. 25 zu 9 a 58 qm am

16. Juli 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 22. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Die Ehefrau Henriette Knorr geb. Bunte in Lemgo hat beantragt, den verschollenen Heinrich Friedrich Bunte, geb. am 28. Oktober 1864, zuletzt wohnhaft in Lemgo, welcher im Jahre 1881 nach Nordamerika ausgewandert ist, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 29. Oktober 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Lemgo, den 21. März 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Lehrer Leifels in Falkenhagen ist als Mitglied des Aufsichtsraths der Spar- und Darlehnskasse zu Rischenau a. G. m. u. H. zum Stellvertreter des Vorstands-Mitgliedes dieser Genossenschaft Lehrers Wolff in Rischenau für die Dauer von dessen Erkrankung bestellt.

Blomberg, den 15. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hüttenau belegene, im Grundbuche von Göstrup Band 1 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Gustav Milse Nr. 9 zu Hüttenau eingetragene Grundbesitz, das Kolonat Nr. 9 zu Göstrup in einer Größe von 32 ha 87 a 82 qm mit 248 Mark 71 Pfennigen Reinertrag und einem Miethwerth von 96 Mark

am 30. August 1901, Nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 15. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll

1. der in dem Gemeindebezirke Horn belegene, im Grundbuche von Horn Band XX Blatt 381 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Friedrich Weeke zu Horn eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus Nr. 157 zu Horn und Grundstücke in der Größe von 2 ha 74 a 42 qm,
2. das in dem Gemeindebezirke Meinberg belegene, im Grundbuche von Meinberg Band IX Blatt 217 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Friedrich Weeke zu Horn eingetragene Grundstück, nämlich das Kolonat Nr. 182 zu Meinberg, bestehend aus einem Wohnhause und Hofraum und Acker zu 18 a 08 qm am

Dienstag, den 6. August 1901,

Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Nach den Steuerrollen beträgt der Reinertrag der Grundstücke zu 1 — 59 Mk. 92 Pf., der jährliche Nutzungswerth des Wohnhauses Nr. 157 zu Horn 300 Mark, der Reinertrag des Grundstücks zu 2 — 3 Mark 78 Pf., der jährliche Nutzungswerth des Wohnhauses Nr. 182 zu Meinberg 135 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Horn, den 21. Mai 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. sind aus der Bahnhofswirthschaft zu Dörentrup mittels Einbruchs gestohlen worden:

1. ein kleiner Kasten mit 8—10 Mark Nickelmünze,
2. 1/10 Kiste Zigarren „Goldelse“,
3. " " " „La Savate“,
4. " " " „Elsa“,
5. 1 Flasche Branntwein mit der Etikette „Thalers Alter Korn“.

Am Thatorte ist von dem Diebe ein Stück einer alten rothen, an der Kante mit 3 grauen Streifen und rothen Glöckchen versehenen Portiere zurückgelassen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und der Herkunft des Portierenstücks, sowie Nachricht hierher zu J. 350/01 wird ersucht.

Detmold, den 21. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 2 der Verein „Cappeler Schützenverein“ mit dem Sitze in Cappel eingetragen. Die Satzung ist am 24. Mai 1900 errichtet.

Lippstadt, den 13. Juni 1901.

Königlich Preußisches Amtsgericht
für die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 51. Mittwoch, den 26. Juni. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 11 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 25. Verordnung vom 19. Juni 1901, wegen Abänderung der Verordnung vom 30. April 1895, betreffend den Handel mit Giften.

Nr. 26. Verordnung vom 20. Juni 1901, zur Ausführung des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901.

Nr. 27. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht bei Geflügel-Cholera, vom 21. Juni 1901.

Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 21. Februar 1901 auf Grund des § 4 Abs. 2 Satz 1 des Invalidenversicherungsgesetzes beschlossen,

„daß polnische Arbeiter russischer und österreichischer Staatsangehörigkeit, welchen der Aufenthalt im Inlande nur für eine bestimmte Dauer behördlich gestattet ist, und welche nach Ablauf dieser Zeit in das Ausland zurückkehren müssen, der Versicherungspflicht nach dem Invalidenversicherungsgesetze nicht unterliegen sollen, sofern diese Arbeiter in inländischen land- oder forstwirthschaftlichen Betrieben oder in deren Nebenbetrieben beschäftigt werden, und daß diese Bestimmung vom 1. April 1901 ab in Kraft treten soll."

In Ausführung dieses Beschlusses, weisen wir hiermit die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate an, als äußerste Aufenthaltsdauer den in Rede stehenden Arbeitern die Zeit vom 1. März bis zum 30. November zu gestatten.

Für dieses Jahr bereits getroffene Anordnungen, welche hiervon abweichen, bleiben unberührt.

Detmold, den 19. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Nachdem die Anzeigepflicht bei Geflügel-Cholera vom 1. k. M. eingeführt ist, haben die Kreisthierärzte, die Fürstlichen Verwaltungsämter und die Magistrate in den vierteljährlichen Seuchenberichten auch über vorgekommene Fälle von Hühner-Cholera an uns zu berichten.

Detmold, den 21. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der Colon Konrad Koch Nr. 89 zu Kohlstädt ist als Flurschütz und als Nachtwächter der Dorfschaft Kohlstädt eidlich verpflichtet und angestellt worden.

Detmold, den 20. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Gemeindejagden im Amte Varenholz sollen demnächst auf weitere sechs Jahre vom 1. September 1902 an, neu verpachtet werden. Zu diesem Zwecke werden diejenigen Grundbesitzer in jenem Amte, welche eigene Jagden in Anspruch nehmen oder welche Grundstücke besitzen, die unter die Bestimmung im § 3 des Jagdgesetzes vom 22. Juli 1851 fallen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen hier anzumelden und näher zu begründen.

Brake, den 22. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung unser Bekanntmachung vom 14. März d. J. wird das nachstehende Verzeichniß der im Lande wohnenden Agenten der Feuerversicherungsgesellschaft Schwedt a./O. hiermit veröffentlicht.

Detmold, den 20. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Vor- und Zuname des Agenten.	Wohnort und Hausnummer.	Stand oder Gewerbe.	Versicherungs-Gesellschaft.	Die Agentur ist übernommen am
H. Köller	Humfeld	—	Feuerversicherungs-Gesellsch. zu **Schwedt a./O.**	1. April 1899
H. Fasse	Göstrup	—		13. April 1899
H. Koch	Brake	—		12. April 1899
Friedrich Kordhankemeier	Hohenhausen	Kolon		3. April 1900
Carl Schirneker	Retzen	Landwirth		20. Jan. 1900
H. Stocksmeyer	Herbrechtsdorf	—		18. April 1901

Aenderung von Straßennamen.

Da die Teutstraße und die Emilienstraße in einem graden Längenzuge sich befinden, so legen wir dem Wunsche der Teutstraßen-Anlieger entsprechend dem ganzen Straßenzuge einen Namen bei.

Es ist deshalb der Name Teutstraße für jenen Straßentheil aufgehoben und statt dessen die Bezeichnung Emilienstraße auch für diese Straßenstrecke festgesetzt.

Der Straßenzug der Emilienstraße reicht nun vom Oberen Wege bis an den Wegezug längs des Eisenbahnkörpers.

Der Name Ludwigstraße (auf dem Doctorkampe) wird hiermit aufgehoben und dafür der Name Teutstraße festgesetzt.

Die Teutstraße reicht von der Mündungsstelle an der Emilienstraße am Oberen Wege bis zur Hermannstraße.

Detmold, den 11. Juni 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Hermann Winkel auf Nr. 124 in Pivitsheide wird auf den Antrag mehrerer Gläubiger heute am 10. Juni 1901, Vormittags 11¹/₄ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter und der Gerichtssekretair Arnold zum Pfleger für die unbekannten Erben ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Juli 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 9. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befrie-

digung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Juli 1901 Anzeige zu machen.

Detmold, den 10. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Vereinsregister ist unter Nr. 1 der Bildungsverein mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen:

Die Satzung ist am 14. März 1901 errichtet. Zur Beschlußfassung des Vorstandes ist die Anwesenheit von mindestens 8 Mitgliedern erforderlich.

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Gymnasial-Oberlehrer Dr. Anemüller in Detmold,
Gymnasial-Elementarlehrer Wilhelm Meyer in Detmold,
Gymnasial-Oberlehrer Dr. Loreck in Detmold,
Factor August Ehlert in Detmold,
Rentner Ernst Richard in Detmold,
Schriftsetzer H. Hartmann in Detmold,
Verwaltungs-Subaltern-Anwärter F. Ehlebracht in Detmold,
Werkführer Ed. Koch in Detmold,
Schneidermeister Wilhelm Köster jun. in Detmold,
Bureau-Assistent August Schlüter in Detmold,
Regierungsrath Ernst in Detmold,
Lithograph G. Klenk in Detmold,
Hofbuchdruckereibesitzer Dr. Adolf Neumann-Hofer in Detmold,
Oberlithograph G. Kühne in Detmold,
Tischlermeister K. Drexhage jun. in Detmold.

Detmold, den 19. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des Landwirths Friedrich Kleinschmidt Nr. 6 zu Langenholzhausen sollen folgende ihm gehörige, Band III Blatt 55 des Grundbuchs von Langenholzhausen verzeichnete Grundstücke:

1. eine durch Pfähle abgegrenzte Fläche von etwa 12 bis 14 ar vom Hofraume im Dorfe Langenholzhausen, welche sich zu einem Bauplatze eignet,
2. der Acker „Reckte" Kartenblatt 8 Parz. 82 zu 1,70,45 ha mit 28,03 Mark Reinertrag,
3. die Holzung „Reckte" Kartenblatt 8 Parz. 83 zu 20,59 ar mit 2,42 Mk. Reinertrag,
4. der Acker „Unterm Kamp" Kartenblatt 9 Parz. 77 zu 1,26,65 ha mit 46,88 Mark Reinertrag,
5. der Acker „Obere Kamp" Kartenblatt 9 Parz. 148 zu 1,37,41 ha mit 30,28 Mk. Reinertrag,

im Termine am

Sonnabend, den 13. k. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Richter'schen Gasthause in Langenholzhausen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die der Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hohenhausen, den 21. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

a. daß das Gesetz, betr. Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen vom 31. Mai 1901 sich nur auf diejenigen Invaliden bezieht, bei welchen Kriegsinvalidität anerkannt ist.
b. daß Empfänger von Unterstützungen auf Grund des Allerhöchsten Gnadenerlasses vom 22. Juli 1884 und Empfänger von Veteranenbeihülfen auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 von diesem Gesetze nicht betroffen werden;
c. daß die auf Grund dieses Gesetzes zu gewährenden Pensionszuschüsse zur Anweisung kommen werden, ohne daß es eines Antrages der Betreffenden bedarf. Die Kriegsinvaliden haben daher dem Bezirkskommando ihren Militärpaß baldigst einzusenden,
d. daß diejenigen Ganzinvaliden, deren jährliches Gesammteinkommen
— aus den Invalidengebührnissen und sonstigen amtlichen, sowie privaten Einnahmen an baarem Gelde und aus anderweiten Einkünften, wie Naturalbezüge, Wohnung u. a. nach dem durchschnittlichen Geldeswerthe berechnet —
nicht den Betrag von 600 Mark erreicht,

bei dem Bezirksfeldwebel unter Angabe ihrer Einkommensverhältnisse die Bewilligung einer Alterszulage beantragen können, sobald sie das 55. Lebensjahr vollendet haben, oder wenn sie vor diesem Zeitpunkte dauernd völlig erwerbsunfähig geworden sind.

Detmold, den 21. Juni 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Commandeur.

Die Bekanntmachung vom 16. Juli 1896, betreffend Diebstahl eines Fahrrades von dem Hausflur der Wirthschaft „Zum Scherenkruge" ist erledigt.

Detmold, den 25. Juni 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.).

In den Ruhestand versetzt ist:
der Postsekretär Marten in Lemgo.

Minden (Westf.), den 22. Juni 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
J. V.:
Müller.

Bekanntmachung.

Den Angehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps werden gewöhnliche Briefe und Postkarten als Feldpostsendungen nach Möglichkeit auch auf der Rückreise in den Anlegehäfen der Transportschiffe zugeführt. Geldbriefe, Postanweisungen und Packete sind von der Beförderung nach den Transportschiffen ausgeschlossen.

Die an die Angehörigen des Expeditionskorps und der in China verbleibenden Besatzungsbrigade gerichteten Sendungen müssen fortan zur Vermeidung von Verzögerungen in der Aufschrift die Angabe enthalten, ob der Empfänger zur Besatzungsbrigade gehört oder ob er heimkehrt; ist dem Absender der Name des Transportschiffs bekannt, so wird auch dieser anzugeben sein. Zur Zeit ist im Einzelnen nur bekannt, welche Offiziere zur Besatzungsbrigade übergetreten sind. Bezüglich der Mannschaften stehen lediglich folgende allgemeinen Anhaltspunkte zur Verfügung. Zur ostasiatischen Besatzungsbrigade treten vom ostasiatischen Expeditionskorps über:

1) alle aus dem Beurlaubtenstande bei dem Expeditionskorps eingestellten Mannschaften;
2) die aus dem aktiven Dienststand in das Expeditionskorps eingetretenen Mannschaften der Kavallerie und reitenden Artillerie, welche bis 1903 dienstpflichtig sind;
3) sonstige Mannschaften, welche aus dem aktiven Dienststande mit dem Expeditionskorps freiwillig kapitulirt haben. Welche Mannschaften Kapitulationen abgeschlossen haben, ist den Dienststellen in der Heimath nicht bekannt.

Bei dieser Ungewißheit über die Zugehörigkeit und den Aufenthalt der Theilnehmer an der Expedition empfiehlt es sich, mit dem Abschicken von Postsendungen, namentlich von Postanweisungen, Geldbriefen und Packeten an die Angehörigen des Expeditionskorps so lange zurückzuhalten, bis zuverlässige Nachrichten darüber eingetroffen sind, ob die Empfänger bei der Besatzungsbrigade in Ostasien verbleiben oder auf welchem Transportschiffe die Heimkehr erfolgt, und in letzterem Falle, ob noch Zeit zur Entgegensendung von Briefen und Postkarten vorhanden ist.

Die Sammlung und Absendung der an die heimkehrenden Krieger auf den Schiffen gerichteten Briefsendungen geschieht durch das Marine-Postbüreau in Berlin, das unmittelbare Briefposten auf die Schiffe abfertigt. Die Absender können jedoch Nachrichten auch ohne Vermittelung des Marine-Postbüreaus unmittelbar nach den Anlaufhäfen der Dampfer absenden. In diesem Falle müssen die Briefe und Postkarten nach den Sätzen des Weltpostvereins frankirt und mit dem Namen des betreffenden Schiffes deutlich versehen werden.

Berlin W. 66, den 21. Juni 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 52. Sonnabend, den 29. Juni. 1901.

Die Nr. 26 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. Juni 1901, enthält:

Nr. 2776. Unfallfürsorgegesetz für Beamte und für Personen des Soldatenstandes. Vom 18. Juni 1901.

Der Rechtskandidat Carl Tielker in Blomberg ist zum Referendar ernannt worden.

Detmold, den 24. Juni 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Die Geschäfte des Amtsanwalts bei dem Fürstlichen Amtsgerichte Blomberg sind vom 1. Juli d. J. an bis auf Weiteres dem Referendar Tielker in Blomberg übertragen worden.

Detmold, den 27. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Geschäfte eines Bauerrichters und Untererhebers für die Bauerschaften Brokhausen, Hakedahl und Vahlhausen (Amt Detmold) und das Rittergut Herberhausen sind dem Bauerrichter Spieker in Mosebeck übertragen worden.

Detmold, den 14. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Erlaucht des Grafregenten ist dem Förster Dalbkermeyer zu Bösingfeld die Försterstelle zu Glashütte, Oberförsterei Schieder, vom 1. Juli l. J. ab übertragen.

Der Forstaufseher Lohmann zu Alverdissen ist von diesem Zeitpunkte ab nach Bösingfeld versetzt unter vorläufiger Uebertragung der Geschäfte der dortigen Waldschützenstelle.

Detmold, den 25. Juni 1901.

Fürstliche Rentkammer „Forstabtheilung".
Baldenecker.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Bildhauers Jean Louis de Puis, geb. 15. Januar 1846 zu Amsterdam, ersucht.

Blomberg, den 25. Juni 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Krüger.

Ein Schwein des Postboten Barkemeier Nr. 139 in Pivitsheide V. L. ist an Rothlauf eingegangen.

Detmold, den 26. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die unter dem Viehbestande des Landwirths Wilhelm Koring Nr. 4 in Hakedahl ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Detmold, den 26. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Nach Maßgabe des § 8 des Krankenversicherungsgesetzes vom 10. April 1892 sind von uns auf Grund der von den unteren Verwaltungsbehörden eingezogenen Berichte die ortsüblichen Tagelohnsätze gewöhnlicher Tagearbeiter anderweit festgesetzt, wie folgt:

Laufende Nr.	Bezirk.	Der ortsübliche Tagelohn beträgt für erwachsene männliche Personen		erwachsene weibliche Personen		jugendliche männliche Personen		jugendliche weibliche Personen	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1.	Verwaltungsamt Detmold:								
	a. Amt Detmold	1	70	1	10	1	10	—	90
	b. „ Lage	1	70	1	10	1	10	—	90
	c. „ Horn	1	70	1	10	1	10	—	90
2.	Verwaltungsamt Brake:								
	a. Amt Brake	1	70	1	10	1	10	—	90
	b. „ Hohenhausen	1	70	1	10	1	10	—	90
	c. „ Varenholz	1	70	1	10	1	10	—	90
	d. „ Sternberg-Barntrup	1	70	1	10	1	10	—	90
3.	Verwaltungsamt Schötmar:								
	a. Amt Schötmar	1	60	1	10	1	10	—	80
	b. „ Oerlinghausen	1	60	1	10	1	10	—	80
4.	Verwaltungsamt Blomberg:								
	a. Amt Blomberg	1	70	1	10	1	10	—	80
	b. „ Schieder	1	70	1	10	1	10	—	80
	c. „ Schwalenberg	1	60	1	10	1	10	1	—
5.	Verwaltungsamt Lipperode-Cappel	1	70	1	10	1	10	—	90
6.	Stadt Detmold	1	80	1	30	1	10	—	90
7.	„ Lemgo	1	90	1	40	1	20	1	—
8.	„ Salzuflen	1	90	1	30	1	20	—	90
9.	„ Lage	1	60	1	10	—	90	—	90
10.	„ Blomberg	1	80	1	20	1	10	—	80
11.	„ Horn	1	80	1	20	1	20	1	—
12.	„ Barntrup	1	70	1	20	1	20	1	—
13.	Flecken Schwalenberg	1	60	1	20	1	10	1	—

Die vorstehenden Tagelohnsätze treten mit dem 1. Januar 1902 an die Stelle der durch die Bekanntmachung vom 5. November 1892 festgestellten Sätze.

Unter erwachsenen Personen sind die mehr als 16 Jahre alten, unter jugendlichen Personen die unter 16 Jahre alten Personen zu verstehen. Für Lehrlinge gilt die für jugendliche Personen getroffene Feststellung.

Detmold, den 26. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1901.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Juni war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Winter-Spelz	Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
	Winter	Sommer		Winter	Sommer						
Lippe	3,4	3,2	—	2,5	3,8	2,8	3,1	2,5	2,2	2,6	2,9
Schaumburg-Lippe	3,8	3,5	.	2,4	—	2,7	2,4	2,3	2,6	2,8	3,0
Waldeck	2,5	2,4	—	2,4	2,5	2,5	2,4	2,8	2,2	2,4	2,6
Braunschweig	4,2	3,0	—	2,6	2,4	2,9	2,7	2,7	2,7	2,8	3,2
Oldenburg	3,8	2,8	2,5	2,5	.	2,4	2,4	2,4	2,7	3,4	2,3
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	3,1	3,0	—	2,7	3,2	2,7	2,7	2,3	2,8	2,9	2,9
„ Minden	3,3	3,0	—	2,6	2,9	3,1	2,9	2,5	2,9	2,9	3,0
„ Arnsberg	3,6	3,3	—	2,8	3,1	3,1	3,1	2,5	3,1	3,1	3,3
„ Hannover	3,8	3,0	—	2,4	2,6	2,5	2,5	2,4	2,4	2,6	2,9
„ Hildesheim	3,6	3,0	—	2,3	2,7	2,7	2,6	2,6	2,3	2,7	3,1
„ Lüneburg	3,9	2,8	—	3,0	2,9	2,5	2,4	2,3	3,2	3,1	2,9
„ Stade	3,9	2,8	—	2,7	2,7	2,4	2,4	2,4	2,7	—	2,3
„ Osnabrück	3,1	2,5	—	2,6	3,1	2,6	2,9	2,3	2,6	2,7	2,6
„ Aurich	3,5	2,7	—	2,9	2,8	2,7	2,6	2,5	2,8	—	2,4
„ Cassel	3,5	3,0	—	2,7	3,3	2,8	2,9	2,6	3,0	3,0	3,0
„ Wiesbaden	3,5	3,0	—	2,5	2,7	2,9	2,9	2,4	4,0	3,6	3,1

Die Urlisten der im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke wohnenden, zum Schöffen- und Geschworenenamte sich eignenden Personen, die nicht zu den Verbänden der Landgemeinden gehören, liegen vom 4. Juli d. J. an acht Tage lang auf dem hiesigen Geschäftszimmer während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Schötmar, den 26. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Juni betragen:

für 50 Kilo	Weizen:	8 M. 75 Pf.	
" " "	Roggen:	8 " — "	
" " "	Hafer, gut: 8,50 M.	8 " 08 "	
" " "	" mittel: 8,— "		
" " "	" gering: 7,75 "		
" " "	Heu:	3 " 50 "	
" " "	Stroh:	3 " — "	

Detmold, den 27. Juni 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juni d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M. 8,50	
" 50 "	Roggen	" 7,50	
" 50 "	Hafer gut	" 8,50	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 Mk. — Pf.
" 50 "	" mittel	" 8,—	
" 50 "	" gering	" 7,50	
" 50 "	Heu	" 2,75	
" 50 "	Stroh	" 3,–	

Lemgo, den 24. Juni 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Stadt Lage wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt von

Montag, den 1. Juli d. J.

ab, eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht im hiesigen Rathhause (Magistratsbüreau) aus.

Lage, den 27. Juni 1901.

Der Magistrat.
Lüning.

Aufgebot.

Der Ziegler August Meierjohann Nr. 34 in Heiligenkirchen, hat das Aufgeot der Urkunde vom 7. November 1881, aus welcher für den August Laubkermeier in Laubke in der 3. Abtheilung des Grundbuchs von Heiligenkirchen, Bd. II Bl. 12 Colonat Nr. 34 unter Nr. 8 als Hypothek 340 Mk. eingetragen stehen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 5. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird und der Eigenthümer Meierjohann die Hypothek erwerben soll.

Detmold, den 3. April 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister Abtheilung A ist unter Nr. 11 die Firma

F. W. Ostmann Sohn

und als deren Inhaberin die Witwe Emma Ostmann eingetragen. Ebenso ist daselbst in Spalte 4 eingetragen, daß dem Kaufmannsgehülfen Gottfried Ostmann für die genannte Firma Prokura ertheilt ist.

Die unter Nr. 34 des alten Firmenregisters eingetragene Firma F. W. Ostmann Sohn ist infolge Todes des Firmeninhabers gelöscht.

Lage, den 21. Juni 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Dalbke bei Hohenhausen belegene, im Grundbuche von Hohenhausen Bd. VII Bl. 179 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mühlenbesitzers August

Blanke eingetragene Grundbesitz, nämlich die Mühlenstätte Nr. 120 zu Dalbke, zu welcher Grundstücke in Größe von 2 ha 53 ar 32 qm gehören, am

Freitag, den 16. August 1901, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 26. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Schlachter und Ziegler Heinrich Nolting in Kükenbruch und Sophie geb. Offel durch Vertrag vom 18. Juni 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft für ihre Ehe eingeführt haben.

Alverdissen, den 20. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

a. daß das Gesetz, betr. Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen vom 31. Mai 1901 sich nur auf diejenigen Invaliden bezieht, bei welchen Kriegsinvalidität anerkannt ist.

b. daß Empfänger von Unterstützungen auf Grund des Allerhöchsten Gnadenerlasses vom 22. Juli 1884 und Empfänger von Veteranenbeihülfen auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 von diesem Gesetze nicht betroffen werden;

c. daß die auf Grund dieses Gesetzes zu gewährenden Pensionszuschüsse zur Anweisung kommen werden, ohne daß es eines Antrages der Betreffenden bedarf. Die Kriegsinvaliden haben daher dem Bezirkskommando ihren Militärpaß baldigst einzusenden,

d. daß diejenigen Ganzinvaliden, deren jährliches Gesammteinkommen

— aus den Invalidengebührnissen und sonstigen amtlichen, sowie privaten Einnahmen an baarem Gelde und aus anderweiten Einkünften, wie Naturalbezüge, Wohnung u. a. nach dem durchschnittlichen Geldeswerthe berechnet — nicht den Betrag von 600 Mark erreicht, bei dem Bezirksfeldwebel unter Angabe ihrer Einkommensverhältnisse die Bewilligung einer Alterszulage beantragen können, sobald sie das 55. Lebensjahr vollendet haben, oder wenn sie vor diesem Zeitpunkte dauernd völlig erwerbsunfähig geworden sind.

Detmold, den 21. Juni 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Commandeur.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 53. Mittwoch, den 3. Juli. 1901.

Die Nr. 27 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 28. Juni 1901, enthält:

Nr. 2777. Gesetz über das Verlagsrecht. Vom 19. Juni 1901.

Nr. 2778. Gesetz, betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst. Vom 19. Juni 1901.

Die Nr. 28 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Juni 1901, enthält:

Nr. 2779. Verordnung über die Tagegelder, die Fuhrkosten und die Umzugskosten der Reichsbeamten. Vom 25. Juni 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben geruht, dem Schriftsetzer Paul Lemke in Detmold in Anerkennung der von ihm bei der Rettung des Kindes der Eheleute Gobrecht vom Tode des Ertrinkens ohne Rücksicht auf die Gefahr des eigenen Lebens bewiesenen muthigen und entschlossenen Handlungsweise die

Rettungs-Medaille

gnädigst zu verleihen.

Detmold, den 25. Juni 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Buchdrucker Hans Hofer in Lemgo aus Anlaß der von ihm in der Buchdruckerei von F. L. Wagener daselbst geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu ertheilen.

Detmold, den 26. Juni 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der Referendar Rudolf Cronemeyer in Detmold ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

Detmold, den 27. Juni 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der Referendar Paul Uhden in Detmold ist zum Gerichtsassessor ernannt worden.

Detmold, den 27. Juni 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung,

betreffend die Bezeichnung des Fahrwassers und der Baustellen für die Weserstrecke des Fürstenthums Lippe.

Die Bezeichnung schmaler und schwieriger Stellen des Fahrwassers, sowie einzelner zeitweilich vorhandener Schifffahrtshindernisse wird vom 1. August d. J. ab auf den lippischen Weserstrecken ebenso wie nach Mittheilung des Herrn Chefs der preußischen Weserstrombauverwaltung auf der demselben unterstellten Wasserstraßen der kanalisirten Fulda, der Weser von Münden bis zur Bremischen Landesgrenze bei Hemelingen und der Aller unterhalb Verden fortan gleichmäßig und zwar derart erfolgen, daß bei der Thalfahrt am linken Rande der Fahrrinne roth und weiß, am rechten Rande schwarz und weiß gestrichene Bober (Schwimmfusen) ausgelegt werden.

Aushilfsweise werden statt der rothweißen Bober in den Grund gesteckte Stromstangen (platte Stangen) und statt der schwarzweißen

Bober in den Grund gesteckte Pricken (mit Aesten versehene Bäume und Baumzweige) zur Verwendung kommen.

Diejenigen Stromstrecken, auf welchen die Dampfschiffe nach Vorschrift des § 14 der polizeilichen Vorschriften für die Schifffahrt auf dem Weserstrome (Anlage IV der Additionalakte zur Weserschifffahrtsakte) mit entsprechend gemäßigter Maschinenkraft sich fortzubewegen haben, werden fortan durch einen rothen im Durchmesser etwa 60 cm großen Korb kenntlich gemacht werden, welcher an einer langen, auf dem Ufer oder den Strombauwerken thunlichst gut sichtbar aufgestellten Stange befestigt ist.

Detmold, den 24. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,
das Ausschreiben des Brandkassen-Beitrags für das Jahr 1901 betreffend.

Der diesjährige Brandkassenbeitrag ist vom 15. Juli bis 15. Oktober d. J. zu erheben und spätestens bis zum 1. November d. J. zur Brandkasse einzusenden.

Detmold, den 29. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juni d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,— „
„ Stroh „ „ „ . . 3,25 „

demnach mit einem Aufschlag von 5 % — § 9³ des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,15 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,41 „

Detmold, den 29. Juni 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Ferien des Oberverwaltungsgerichts dauern vom 15. Juli bis 15. September d. J. einschließlich.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Detmold, den 2. Juli 1901.

Der Vorsitzende
des Fürstlichen Oberverwaltungsgerichts.
Overbeck.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August.

Während derselben werden Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Lemgo, den 28. Juni 1901.

Fürstliches Kreisverwaltungsgericht.
Der Vorsitzende.
Petri.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie im Mai d. J. in der Berlebecke mit einem Stecheisen — Gabel — und in der Werre wiederholt mit der Angel bezw. mit der Hand unberechtigt gefischt haben, Uebertretung gegen § 370⁴ des St.-G.-B. und des § 21 des Fischerei-Gesetzes vom 4. November 1880, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Oberwachtmeisters Tente, des Drechslers Aug. Grimm, des Tischlergesellen Wilh. Knoll, des Tischlergesellen Hermann Wegener, sämmtlich hiers. und des Tischlergesellen Fichtner in Blomberg eine Geldstrafe von 15 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von zwei Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse I zu Detmold zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Detmold, den 17. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.
gez. Eberhardt.

An
den Stuhlpolierer Herrn Aug. Huhn,
z. Z. unbekannten Aufenthaltsorts.

Ausgefertigt zwecks öffentlicher Zustellung.

Detmold, den 1. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.
Arnold.

Die Erben der im Jahre 1870 verstorbenen Leibzüchterin Marie Klinke auf Nr. 21 in Brokhausen haben beantragt, den am 10. August 1832 geborenen Friedrich Karl Siegmund Watermeier in Heiligenkirchen, der seit Jahren verschollen, im Wege des Aufgebotsverfahrens für todt zu erklären.

Der genannte Watermeier wird deshalb aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Sonnabend, den 11. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr,

angesetzten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Mittheilung zu machen.

Detmold, den 24. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.
gez. Eberhardt.
Beglaubigt:
Arnold,
Sekretär.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 9 eingetragen, daß die Eheleute Dr. med. Max Arensberg und Ida Arensberg geb. Dreyer in Detmold durch Vertrag vom 25. Juni 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 26. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Zu der Firma
„Darlehnskassen-Verein zu Lemgo, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht"
Nr. 2 des Genossenschaftsregisters ist heute eingetragen:

Der Gutsbesitzer Heinrich Steinmeier zu Dinglinghausen ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle das bisherige Vorstandsmitglied, Landwirth Aug. Meyer zu Döhrentrup gewählt.

An Stelle des letzteren ist der Domänenpächter Fr. Bartling in Brake gewählt.

Lemgo, den 22. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 4 des Handelsregisters Abth. A eingetragene Firma

Gustav Examus
Detmold
Filiale Blomberg

ist erloschen.

Blomberg, den 28. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns M. A. Weinberg in Blomberg soll die Schlußvertheilung erfolgen.

Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 17723,54 Mark, verfügbarer Massenbestand 3341,63 Mark.

Das Verzeichniß der zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts I Blomberg niedergelegt.

Blomberg, den 1. Juli 1901.

Der Konkursverwalter.
R. Kottmann.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

a. daß das Gesetz, betr. Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen vom 31. Mai 1901 sich nur auf diejenigen Invaliden bezieht, bei welchen Kriegsinvalidität anerkannt ist.

b. daß Empfänger von Unterstützungen auf Grund des Allerhöchsten Gnadenerlasses vom 22. Juli 1884 und Empfänger von Veteranenbeihülfen auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 von diesem Gesetze nicht betroffen werden;

c. daß die auf Grund dieses Gesetzes zu gewährenden Pensionszuschüsse zur Anweisung kommen werden, ohne daß es eines Antrages der Betreffenden bedarf. Die Kriegsinvaliden haben daher dem Bezirkskommando ihren Militärpaß baldigst einzusenden,

d. daß diejenigen Ganzinvaliden, deren jährliches Gesammteinkommen

— aus den Invalidengebührnissen und sonstigen amtlichen, sowie privaten Einnahmen an baarem Gelde und aus anderweiten Einkünften, wie Naturalbezüge, Wohnung u. a. nach dem durchschnittlichen Geldeswerthe berechnet — nicht den Betrag von 600 Mark erreicht, bei dem Bezirksfeldwebel unter Angabe ihrer Einkommensverhältnisse die Bewilligung einer Alterszulage beantragen können, sobald sie das 55. Lebensjahr vollendet haben, oder wenn sie vor diesem Zeitpunkte dauernd völlig erwerbsunfähig geworden sind.

Detmold, den 21. Juni 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Commandeur.

Kornpreise für den Monat Juli 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44 - 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 83 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 12 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 87 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 8 Mk — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,25 Mk.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 54. Sonnabend, den 6. Juli. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 12 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 28. Allgemeine Verfügung vom 28. Juni 1901, über die Aussonderung und Vernichtung der Akten, Register und Urkunden bei den Justizbehörden, sowie die Ablieferung von Akten an das Landesarchiv.

Die Nr. 29 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 2. Juli 1901, enthält:

Nr. 2780. Gesetz zur Abänderung des Gesetzes, betreffend die Gewerbegerichte, vom 29. Juli 1890. Vom 30. Juni 1901.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 10 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirthschaft vom 30. Juni 1900 ist der bei der Berechnung der Unfallrente zu Grunde zu legende durchschnittliche Jahresarbeitsverdienst land- und forstwirthschaftlicher Arbeiter nach Anhörung der unteren Verwaltungsbehörden für das Fürstenthum Lippe gleichmäßig auf:

510 Mark für männliche, erwachsene Arbeiter,
330 Mark für weibliche, erwachsene Arbeiter,
300 Mark für männliche, jugendliche Arbeiter,
240 Mark für weibliche, jugendliche Arbeiter,

festgesetzt worden.

Diese Sätze treten mit dem 1. Januar 1902 an die Stelle der durch die Bekanntmachung vom 8. Dezember 1888 festgestellten Sätze.

Detmold, den 1. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Am 4. Juli l. J., Morgens zwischen 9 und 10 Uhr, sind den Eheleuten Zimmermeister Brüning Nr. 16 in Eichholz aus ihrer Wohnung gestohlen worden:

1. eine goldene Damenuhr, deren Deckel zwei Beulen aufweist, nebst einer einfachen dünnen goldenen Kette im Werthe von 64 Mark,
2. eine Granatbrosche in Form eines Sternes im Werthe von 12 Mark,
3. 80 Mark in Gold- und Silbermünzen.

Der That verdächtig ist ein etwa 40 Jahre alter 1,75—1,78 Meter großer Mann von schlanker Statur, mit schmalem Gesicht, gelblicher Gesichtsfarbe, sehr großer Nase und kleinem Schnurrbart und bekleidet mit ziemlich gutem Anzuge von grün brauner Farbe und schwarzem, weichem Filzhut.

Derselbe giebt sich für einen Reisenden, vermuthlich der Firma Mai & Edlich in Leipzig, aus und sucht Bestellungen auf das bürgerliche Gesetzbuch.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 375/01 wird ersucht.

Detmold, den 5. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die unter dem Viehbestande des Landwirths Mischer in Mosebeck ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

Detmold, den 4. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Uhden.

Bekanntmachung,

betreffend die Bewilligung von Gebührnissen für Hinterbliebene von Kriegstheilnehmern.

1. Die nach § 15 des Reichsgesetzes vom 31. Mai 1901 — R.-G.-Bl. S. 193 — zuständigen Zuschüsse von jährlich

500	Mark	zu	der	gesetzlichen	Wittwenbeihülfe	von	jährlich	.	.	.	.	1500	Mark,
400	„	„	„	„	„	„	„	.	.	.	.	1200	„
300	„	„	„	„	„	„	„	.	.	.	.	900	„
276	„	„	„	„	„	„	„	.	.	.	.	324	„
248	„	„	„	„	„	„	„	.	.	.	.	252	„
220	„	„	„	„	„	„	„	.	.	.	.	180	„
50	„	„	„	jährlichen	Erziehungsbeihülfe	von	.	.	.	.	.	150	„
75	„	„	„	„	„	„	.	.	.	.	.	225	„
42	„	„	„	„	„	„	.	.	.	.	.	126	„
60	„	„	„	„	„	„	.	.	.	.	.	180	„
300	„	„	„	„	Beihülfe	für	Eltern	und	Großeltern	von		150	„
124	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„		126	„

werden den zum Bezuge von gesetzlichen Beihülfen bereits anerkannten Personen ohne weiteren Antrag ihrerseits von der seitherigen Zahlstelle vom 1. April 1901 ab (sofern sie an diesem Tage schon bezugsberechtigt waren) gezahlt werden. Bis zur Höhe dieser Zuschüsse fällt die Zahlung der den Betreffenden etwa bewilligten fortlaufenden Unterstützungen und anderweiten Zuschüsse weg.

2. Von Amtswegen werden nach Beendigung der gesetzlich erforderlichen Feststellungen auch bewilligt werden:
   a. die nach § 16 des Gesetzes zuständigen höheren Zuschüsse zur Erreichung eines Jahres-Gesammteinkommens von 3000 Mark für die Wittwe eines Generals oder in Generalstellung stehenden Offiziers und von 2000 Mark für die Wittwe eines anderen Offiziers,
   b. die nach § 17 zuständigen Wittwenbeihülfen für solche Wittwen anerkannter **Kriegsinvaliden**, die wegen des ursächlichen Zusammenhanges des Todes ihres Ehegatten mit der Theilnahme am Kriege bisher schon mit einer fortlaufenden Unterstützung bedacht worden sind.
3. Bisher wurden die Hinterbliebenen solcher Kriegstheilnehmer, welche an den Folgen einer nicht durch Kriegsverwundung herbeigeführten äußeren Kriegsdienstbeschädigung gestorben sind, wie die Hinterbliebenen solcher Kriegstheilnehmer versorgt, deren Tod als die Folge einer inneren Kriegsdienstbeschädigung anerkannt worden war. In diesem Falle mußte der Kriegstheilnehmer vor Ablauf eines Jahres nach dem Friedensschluß gestorben sein. Nunmehr ist die äußere Kriegsdienstbeschädigung der Kriegsverwundung gleichgestellt worden.

   Demnach ist die gesetzliche Versorgung für Hinterbliebene von Kriegstheilnehmern, welche an den Folgen einer Kriegsverwundung oder einer äußeren Kriegsdienstbeschädigung gestorben sind, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt des Todes zuständig. Dagegen muß die Ehe vor dem Jahre 1901 geschlossen gewesen sein.

   Hinterbliebene, welche hiernach ein Versorgungsrecht erlangen, haben sich unter Vorlage der Militärpapiere des verstorbenen Kriegstheilnehmers an die Polizeibehörde — Fürstliches Verwaltungsamt bezw. Magistrat — ihres Wohnortes mit dem Gesuche um

Auswirkung der gesetzlichen Versorgung zu wenden. Vergl. Ziffer 6. Von hier aus gehen die vorbereiteten Anträge an die Fürstliche Regierung.

4. Nach den bisherigen gesetzlichen Vorschriften waren die bedürftigen Eltern und Großeltern von Kriegstheilnehmern nur dann versorgungsberechtigt, wenn sie in dem Verstorbenen ihren einzigen Ernährer verloren hatten. Nunmehr ist die gesetzliche Beihülfe für Eltern und Großeltern zu gewähren, wenn ihr Lebensunterhalt ganz oder überwiegend durch den Verstorbenen zur Zeit seines Todes bestritten worden war und solange die Hülfsbedürftigkeit dauert. Dabei ist jedoch Voraussetzung, daß der Tod des betreffenden Abkömmlings, sofern er nicht durch Kriegsverwundung oder äußere Kriegsbeschädigung, sondern durch innere Kriegsdienstbeschädigung verursucht worden ist, vor Ablauf eines Jahres nach dem Friedensschluß eingetreten sein muß.

   Anträge sind nach Ziffer 3 zu stellen.

5. Die gesetzlich noch nicht versorgten oder noch nicht mit fortlaufender Unterstützung bedachten Wittwen von **Kriegsinvaliden**, denen nach § 17 des Gesetzes besondere Wittwenbeihülfen in der Art zu gewähren sind, daß das jährliche Gesammteinkommen

der Wittwe eines Generals oder in Generalsstellung stehenden Offiziers . .	3000	Mark,
der Wittwe eines anderen Offiziers	2000	„
der Wittwe eines Feldwebels, Vicefeldwebels oder der diesen Dienstgraden gleichstehenden Militärpersonen oder Unterbeamten	600	„
der Wittwe eines Sergeanten, Unteroffiziers oder der diesen Dienstgraden gleichstehenden Militärpersonen oder Unterbeamten	500	„
der Wittwe eines Gemeinen	400	„

   beträgt, haben ihre Anträge nach Ziffer 3 zu stellen.

   Diese Wittwenbeihülfe wird ohne Rücksicht auf die Ursache und den Zeitpunkt des Todes des **Kriegsinvaliden** gewährt; jedoch muß die Ehe vor dem Jahre 1901 geschlossen gewesen sein.

6. Wer von den in Ziffer 1 und 2 erwähnten Hinterbliebenen bis zum 1. September 1901 die vermeintlich zuständige höhere Gebührniß noch nicht erhalten hat, mag sich an die Polizeibehörde seines Wohnortes wenden.

   Die außerhalb Deutschlands wohnenden Hinterbliebenen, sowie die Hinterbliebenen von Offizieren und oberen Beamten können allgemein ihre auf das Gesetz gegründeten Anträge an die Versorgungs-Abtheilung des Kriegsministeriums in Berlin W. 66 Leipzigerstraße 5 richten.

7. Hinterbliebene von Personen, welche zwar an einem Kriege betheiligt waren, aber nicht als **Kriegsinvalide** anerkannt worden sind, haben kein Versorgungsrecht und wollen sich aller Anträge enthalten; es sei denn, daß sie ein bisher noch nicht geltend gemachtes Recht auf gesetzliche Versorgung zu begründen vermögen.

8. Etwaigen Berufungen gegen abschlägige Bescheide sind die vorhergegangenen Entscheidungen beizufügen.

Detmold, den 1. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung.

Am 17. und 18. Juli d. J., früh von 1/2 7 Uhr ab, findet in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelsstraße 21a gehörigen Saale die planmäßige Ziehung der **2. Klasse 8. Thüringisch-Anhaltischer Staats-Lotterie öffentlich** statt.

Unmittelbar vor Beginn der Ziehung werden die für die 2. Klasse 8. Lotterie planmäßig ausgeworfenen 2000 Gewinne in das Gewinn-Nummerrad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in 1. Klasse 8. Lotterie **nicht** gezogenen **Klassenloose** sind nach § 7, Absatz 1 und 2 des Planes **bis zum 9. Juli d. J.,** Abends 6 Uhr, bei dem **Einnehmer,** dessen Adresse in der **linken** unteren Ecke der Vorderseite jedes Looses **aufgedruckt** ist, zu **erneuern, oder,** wenn Dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, **bis zum 13. Juli d. J.,** Abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung der **noch giltigen** Loose 1. Klasse **und** der Erneuerungsbeträge für die 2. Klasse, zu **reklamiren.**

Gotha, den 29. Juni 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Auf Grund des § 139e des Abänderungs-Gesetzes zur Reichsgewerbeordnung vom 30. Juni 1900 wird der Geschäftsschluß für offene Verkaufsstellen

A. im Allgemeinen:

in den Aemtern Detmold, Lage und Horn an je 5 Werktagen vor Ostern und Pfingsten und im Dezember an 20 Werktagen vom 31. Dezember einschließlich ab rückwärts gerechnet,

B. im Besonderen:

im Orte Haustenbeck an den Markttagen im März und Oktober,
im Orte Schlangen an den Markttagen im April und November,
im Orte Augustdorf an den Markttagen im Mai und November,
im Orte Meinberg am Markttage im September,
im Orte Stapelage am Markttage im November,
im Orte Heiden an den Markttagen im März und November,

auf spätestens 10 Uhr Abends bestimmt.

Detmold, den 28. Juni 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Horstbrink.

Unter dem Schweinebestande des Försters Wendt in Bexten ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Schötmar, den 2. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Freiwilliger Verkauf.

Auf Antrag der Vormünder der Herzog'schen Mündel auf Nr. 8 in Brokhausen soll das auf den Namen des verstorbenen Landwirths Gottlieb Haverjoh in Brokhausen eingetragene Kolonat Nr. 8 daselbst, eingetragen im Grundbuch Band I Bl. 2 daselbst 14 ha 67 a 03 qm gr. mit 520,71 Mark Gr. St. R. E. sammt den darauf befindlichen Gebäuden, deren Miethwerth 231 Mk. beträgt im Termine

Montag, den 22. Juli d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte im Zimmer 10 öffentlich meistbietend freiwillig verkauft werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken geladen, daß bei annehmbarem Gebot der Zuschlag ertheilt wird.

Detmold, den 28. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Gesine Cremer in Detmold wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Detmold, den 2. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. unter Nr. 9 ist eingetragen die Firma:

„Fischerei-Verein Lemgo in Lemgo"

und als Inhaber derselben der Rathsapotheker

Karl Heynemann in Lemgo und der Kaufmann Fritz Brüggemann jun. in Lemgo.

Jeder der Inhaber ist zur Vertretung der Firma allein berechtigt.

Geschäftsbetrieb: Fischzucht.

Lemgo, den 28. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Testament des Knechts Dietrich Benning aus Hagedorn, welches hier deponirt ist, soll am

Freitag, den 12. Juli 1901,
Morgens 9 Uhr,

auf der Amtsstube in Schwalenberg geöffnet werden.

Interessenten können sich einfinden.

Blomberg, den 29. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Friedrich Tölle Nr. 87 zu Hohenhausen ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Hohenhausen, den 2. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des Schuhmachers Konrad Mesch Nr. 20 zu Stemmen wird, da die Erben die Ueberschuldung des Nachlasses angezeigt haben, heute am 4. Juli 1901 Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Vorsteher Krüper in Stemmen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Juli 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 2. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2 August 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.

(gez.) Berghahn.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Hohenhausen, den 4. Juli 1901.

Austermann, Sekretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Herrmann. Verlag von M. Hille. Druck von J. Boger in Dresden.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 55. Mittwoch, den 10. Juli. 1901.

Die Nr. 30 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 5. Juli 1901, enthält:

Nr. 2781. Bekanntmachung, betreffend Bestimmungen zur Ausführung des Gesetzes über den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken. Vom 2. Juli 1901.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 15. bis zum 29. Juli geschlossen.

Detmold, den 8. Juli 1901.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. sind mittels Einsteigens aus dem Maschinenraum und zwar aus einem verschlossenen Schreibpulte im Betriebskomtor der Firma Gebrüder Klingenberg hierselbst 62,59 Mark entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 383/01 wird ersucht.

Detmold, den 8. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. ist mittels Einsteigens aus der Halle auf dem Schützenberge bei Detmold ein dem Gastwirth Hasse hierselbst gehöriger Kasten mit etwa 20 bis 24 Paar Messern und Gabeln, deren Griffe theils aus Metall, theils aus schwarzem Ebenholz hergestellt sind, im Werthe von 8 Mark entwandt worden.

Um Nachforschung nach den gestohlenen Sachen und dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 385/01 wird ersucht.

Detmold, den 8. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. sind mittels Einsteigens aus dem Keller des Kreisthierarztes Becker in Barntrup verschiedene Lebensmittel und ein Armkorb ohne Deckel im Gesammtwerthe von etwa 50 Mark entwandt worden.

Der That verdächtig sind:

1. der Schlosser Albert Ewe, geb. 30./6. 81 zu Halberstadt,
2. der Klempner Karl Mehren, geb. 3./9. 82 zu Deutz,
3. der Arbeiter Karl Schüßler, geb. 28./5. ? zu Hattingen.

Um Nachforschung nach den Dieben, sowie Nachricht hierher zu J. 384/01 wird ersucht.

Detmold, den 8. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Der unten beschriebene Strafgefangene Kutscher Wilhelm Nolting aus Wendlinghausen ist aus der hiesigen Strafanstalt entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie hierher zu L. 20/00 Nachricht zu geben.

Detmold, den 8. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: 1,73 m. Statur: schlank, schmächtig. Haare: dunkelblond. Stirn: mittel. Bart: blonder Schnurrbart. Augenbrauen: dunkel. Augen: blaugrau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: spitz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch, etwas gebrochen französisch. Kleidung: Gefangenkleidung.

Besondere Kennzeichen: Tätowirungen: linker Arm ein Herz, Inschrift „Ewig treu", rechter Arm ein Kranz mit Blume, Inschrift „W. N. und Wilhelmine Lüdeking und Lina Rottschaefer".

Nolting ist lungenkrank.

Anfang März d. J. sind im Forstbezirk des Försters Frischemeier in Augustdorf zwei Handschlitten gefunden worden.

Detmold, den 5. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Uhden.

Bekanntmachung.

Der Stellmacher Albert Nr. 31 zu Schieder beabsichtigt, in der neben seinem Wohnhaus befindlichen Werkstatt eine Holzbearbeitungsmaschine anzubringen und dieselbe mittelst eines hölzernen Rades durch Wasserkraft zu treiben.

Die zu diesem Zwecke erforderliche Wassermenge soll dem Schweidbache entnommen und dieser unterirdisch in einem geschlossenen Kanal ab- bezw. umgeleitet, letzteres nach Unterführung unter dem Schweidbache entsprechend der Gefällshöhe $2^1/_2$ bis 3 m hochgeführt und die so aufgestaute Wassermasse aus dem Ueberfalle auf das Wasserrad geleitet werden.

Das bisherige Bachbett wird als Umflut bestehen bleiben.

Alles Nähere ergiebt sich aus der beigebrachten Handzeichnung und Beschreibung, welche innerhalb 2 Wochen während der Büreaustunden im Geschäftszimmer des Verwaltungsamts eingesehen werden können.

Etwaige Einwendungen gegen die Anlage, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind in der gedachten Frist bei Meidung des Ausschlusses hier vorzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 8. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wittwe des verst. Gastwirths Hermann Hesse in Heidenoldendorf wird auf ihren Antrag wegen Zahlungsunfähigkeit heute am 5. Juli 1901, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. Juli 1901 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 6. August 1901,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. d. M. Anzeige zu machen.

Detmold, den 5. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Termin zur Zwangsversteigerung des Grundbesitzes des Wirths Heinrich Niederkrome Nr. 132 in Schling — Berlebeck — am 13. Juli 1901 ist aufgehoben.

Detmold, den 5. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abtheilung A. ist am heutigen Tage unter Nr. 4 die Firma

Julius Eick Nachf.

in Salzuflen und als deren Inhaber der Kaufmann Christian Schreiber daselbst eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens: Manufaktur-, Kurz- und Weißwaarengeschäft.

Salzuflen, den 3. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Oeffentliche Zustellung.

Der Schlachtermeister August Nolte zu Barkhausen Nr. 198, vertreten durch Rechtsanwalt von Borries zu Minden, klagt gegen den Tischler Max Fischer, zuletzt zu Barntrup, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Forderung, mit dem Antrage, Fürstliches Amtsgericht wolle den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Erkenntniß verurtheilen, an Kläger 114 Mk. mit 4% Zinsen seit 1. Januar 1900 zu zahlen und dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits auferlegen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Alverdissen auf

Sonnabend, den 2. November 1901, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Alverdissen, den 4. Juli 1901.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In unser Handelsregister Abtheilung A. Nr. 3 ist heute bei der Firma Pfleiderer & Co. in Oerlinghausen eingetragen:

Die Prokura des Joë Meyer ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator ist der Kaufmann Joë Meyer in Oerlinghausen.

Oerlinghausen, den 5. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegelmeister Heinrich Spieker und Wilhelmine geborene Laumann Nr. 139 zu Wilberg durch Vertrag vom 3. Juli 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 5. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 56. Sonnabend, den 13. Juli. 1901.

Die Nr. 31 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 10. Juli 1901, enthält:

Nr. 2782. Bekanntmachung, betreffend Abänderung der unter dem 6. Februar 1900 erlassenen Vorschriften über die Einrichtung und den Betrieb der Zinkhütten. Vom 5. Juli 1901.

Nr. 2783. Bekanntmachung, betreffend den Aufruf und die Einziehung der Noten der Frankfurter Bank in Frankfurt am Main. Vom 6. Juli 1901.

Nr. 2784. Bekanntmachung, betreffend den Antheil der Reichsbank an dem Gesammtbetrage des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufs. Vom 6. Juli 1901.

Nr. 2785. Bekanntmachung, betreffend die Anlegung von Mündelgeld in verbrieften Forderungen gegen eine inländische kommunale Körperschaft ꝛc. Vom 7. Juli 1901.

Gegen den Arbeiter Johann Webel aus Detmold, 39 Jahre alt, verheirathet, katholisch, ist wegen Vergehen gegen §§ 123 Abs. 1, 223, 223a, 241, 74 St.-G.-B. die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird gebeten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und Nachricht hierher zu geben.

Detmold, den 10. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Am 31. Mai d. J. ist dem Handelsmann Friedrich Bobe zu Salzuflen beim Brande seines Hauses eine Plattschute im Werthe von 1,50 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Verbleib der gestohlenen Plattschute, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 80/01 wird ersucht.

Salzuflen, den 11. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Der in Nr. 48 des Amtsblatts veröffentlichte Steckbrief gegen den Ziegler August Schmidtpott ist erledigt.

Lage, den 11. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lüning.

Der Hebammenunterricht beginnt am Montag den 19. August und dauert neun Wochen. Schwangere, welche in der genannten Zeit ihre Niederkunft erwarten, finden, so weit der Platz reicht, unentgeltliche Aufnahme. Anmeldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Blomberg, den 12. Juli 1901.

Der Hebammenlehrer.
Dr. Theopold.

Gefunden:

am 6. d. Mts. auf der Dorfstraße in Riese zwischen der Grote'schen Gastwirthschaft und dem Baumeister'schen Kolonate Nr. 8

ein Zehnmarkstück,
ein Zweimarkstück.

Blomberg, den 9. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Lehrer Wilhelm Diekmann und Wilhelmine geb. Meier in Hummersen durch Ehevertrag vom 6. d. M. die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft nach dem Tode des einen Ehegatten ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 8. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Hülfsschreibers a. D. Röhne hierselbst ist anderweiter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkauf der im Grundbuche von Blomberg Bd. XI Bl. 257 eingetragenen Grundstücke

a) Garten, Hagenplatz, Krtbl. 16 Parz. 142 zu 4 a 10 qm mit 3,85 Mk. Reinertrag,

b) Acker, Judensiek, Krtbl. 21 Parz. 69 zu 26 a 96 qm mit 10,45 Mark Reinertrag nebst Antheil an den Wege Blatt 641 des Grundbuchs

auf

Mittwoch, den 17. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt.

Bei annehmbarem Gebot soll der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Die Bedingungen können hier eingesehen werden.

Blomberg, den 10. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 18 eingetragen:

Die Ehegatten Bäcker Friedrich Reuter und Bertha, verwitwet gewesene Koch, geb. Meierernst in Lage, haben durch Vertrag vom 3. Juli 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 3. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Steckbrief gegen den Ziegler August Schmidtpott aus Knone bei Schötmar vom 10. Juni d. J. ist erledigt.

Lage, den 10. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Einlieger Friedrich Bünte auf Nr. 14 in Almena ist durch Beschluß vom 5. Juli 1901 wegen Trunksucht und Verschwendung entmündigt.

Alverdissen, den 5. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Landeschaussee von Lemgo nach Blomberg von Kmst. 16,5 + 20 bis Kmst. 18,9 liegt bei dem Kaiserlichen Postamt in Blomberg (Lippe) aus.

Minden (Westf.), den 7. Juli 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

J. V.:

Feuersänger.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 57. Mittwoch, den 17. Juli. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Dienstknecht Wilhelm Nolte aus Anlaß der auf dem Betzemeier'schen Hofe Nr. 1 in Betzen geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine

Anerkennungsurkunde

zu ertheilen.

Detmold, den 4. Juli 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem landwirthschaftlichen Verein in Rischenau ist die Genehmigung zur Veranstaltung einer Verloosung von Vieh und Geräthen bei dem diesjährigen Herbstmarkte in Rischenau ertheilt worden.

Detmold, den 11. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Ferien des Kreisverwaltungsgerichts Detmold beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August d. J. Während derselben werden nur in schleunigen Sachen Verhandlungstermine abgehalten.

Detmold, den 15. Juli 1901.

Der Vorsitzende
des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts.
Böhmer.

Fürstliche Landesbibliothek.

Die Landesbibliothek ist vom 15. bis zum 29. Juli geschlossen.

Detmold, den 8. Juli 1901.

Die Bibliotheksverwaltung.
Dr. Anemüller.

Der am 7. l. M. gegen den Kutscher Wilhelm Nolting aus Wendlinghausen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 13. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Karl Grünewald aus Spandau, zuletzt in Lenstrup, 19 Jahre alt, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 403/01 zu geben.

Detmold, den 16. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der 1. unter dem 26. April 1901 hinter dem Tapezierer Gottlieb Hille aus Minden,
2. unter dem 6. Juni 1901 hinter dem Ziegler Gustav Krüger aus Lemgo,

3. unter dem 10. Juni 1901 hinter dem Ziegler Ernst Krüger aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 12. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Steckbrief.

Gegen den Knecht August Nachstedt, zuletzt wohnhaft in Schötmar, welcher sich verborgen hält, so daß Fluchtverdacht vorliegt, ist Haftbefehl wegen Diebstahls erlassen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 94/01 zu geben.

Salzuflen, den 12. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Schinkendiebstahl betr.

In der Nacht vom 10./11. d. M. ist aus einer unverschlossenen Speisekammer auf dem Gute Hovedissen ein Schinken gestohlen. Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Schinken, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 59 ersucht

Oerlinghausen, den 16. Juli 1901.

Festing,
Amtsanwalt.

Die Dorfschaft Leese hat im Laufe der letzten Jahre einen neuen, kommunalwegmäßig ausgebauten Weg von Leese nach Entrup hergestellt. Durch die Anlage dieses Weges soll der bisherige öffentliche Fußweg von Leese nach Entrup, soweit er die Grundstücke der Landwirthe Niemeier Nr. 4 und Schäfer Nr. 19, Kartenblatt 3 Parzellen 149, 163 und 215/162 ꝛc. der Gemarkung Leese, durchschneidet, überflüssig geworden sein und eingehen können.

Gestelltem Antrage gemäß werden Alle, welche dem Eingehen dieses bisherigen Fußweges widersprechen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen zwei Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist wird jener Weg gegen ferneres Betreten geschlossen. Die Passanten werden alsdann auf den neu angelegten Fahrweg verwiesen werden.

Brake, den 13. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

An Stelle des Landwirths Bünte Nr. 1 zu Laßbruch, welcher den bisher von ihm versehenen Dienst gekündigt hat, ist der Vorsteher Sprick das. zum Stellvertreter des Standesbeamten für das dortige Standesamt Amt Sternberg III bestellt.

Brake, den 15. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zu der unter Nr. 1 unseres Handels-Registers Abth. B. eingetragenen Firma:

Actien-Bierbrauerei Falkenkrug zu Falkenkrug

ist eingetragen:

Die Zweigniederlassung in Bielefeld ist aufgehoben.

Detmold, den 9. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 108 unseres Handels-Registers A. eingetragenen Firma

Gerson Michaelis-Jena in Detmold

ist bemerkt:

Der Kaufmann Julius Michaelis Jena in Detmold ist aus der Gesellschaft ausgetreten.

Detmold, den 10. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Termin zur Eröffnung der von Fräulein Emilie Clemen hierselbst errichteten letztwilligen Verfügung ist bestimmt auf

Dienstag, den 30. Juli 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 7

Lemgo, den 10. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Oeffentliche Zustellung.

Der Schlachtermeister August Nolte zu Barkhausen Nr. 198, vertreten durch Rechtsanwalt von Borries zu Minden, klagt gegen den Tischler Max Fischer, zuletzt zu Barntrup, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Forderung, mit dem Antrage, Fürstliches Amtsgericht wolle den Beklagten durch vorläufig vollstreckbares Erkenntniß verurtheilen, an Kläger 114 Mk. mit 4% Zinsen seit 1. Januar 1900 zu zahlen und dem Beklagten die Kosten des Rechtsstreits auferlegen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht zu Alverdissen auf

Sonnabend, den 2. November 1901, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Alverdissen, den 4. Juli 1901.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den Einträger Joseph Feige, geboren am 5. März 1885 zu Ignatzow, Kreis Schildberg, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Hohenhausen vom 23. Mai 1901 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern.

Hohenhausen, den 12. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
Berghahn.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wiskemann in Oerlinghausen wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit und seine heute erfolgte Zahlungseinstellung dargethan hat, heute am 13. Juli 1901, Nachmittags 12½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Heinr. Freitag in Oerlinghausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 9. August 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 9. August 1901, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 6. September 1901, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. August 1901 Anzeige zu machen.

Oerlinghausen, den 13. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 58. Sonnabend, den 20. Juli. 1901.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer E. Fricke in Unterwüsten als Lehrer an die Schule in Erder berufen worden.

Detmold, den 10. Juli 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
In Vertretung:
Steinhagen.

Bekanntmachung.

Die Gesellschaft m. b. H. „Sommerfrische Johannaberg" zu Berlebeck beabsichtigt, die an Möllemann Nr. 8 und Schnatmann Nr. 19 das. jährlich zu leistenden Abgaben mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien zu 381,25 bezw. 37,50 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine

den 18. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 12. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

In der Nacht vom 15./16. d. M. ist aus dem Laden des Gastwirths Fritz Alf in Pivitsheide V. L. ein Einbruchsdiebstahl verübt worden.

Außer verschiedenen Nahrungsmitteln hat der Dieb eine Anzahl Kupfermünzen mitgenommen.

Der That verdächtig ist der frühere Dienstknecht, Müller Ernst, genannt Heinrich Lotze, der von Ende Mai bis Anfang Juni d. J. in Stukenbrock in Dienst gewesen ist.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 411/01 wird ersucht.

Detmold, den 18. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am Sonntag, den 14. d. M., Morgens gegen 5½ Uhr, ist dem Tischlermeister Ernst Potthast Nr. 10 in Cappel aus dessen Hause und zwar aus einem offenen Schranke in einer unverschlossenen Wohnstube eine Cylinderuhr mit Goldrand, Fabriknummer 58152, ohne Gravierungen auf dem Gehäuse im Werthe von ungefähr 20 Mark gestohlen.

Verdächtig, den Diebstahl begangen zu haben, ist ein fremder Reisender von mittlerer Größe, der einen dunklen Schoßrock und einen dunklen Hut trug. Derselbe ist von Detmold gekommen und in der Richtung nach Großenmarpe und Lemgo weitergegangen.

Um Nachforschung nach der Person des Diebes und nach der Uhr, sowie um Mittheilung hierher wird ersucht.

Blomberg, den 18. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tielker.

Steckbrief.

Gegen den Klempnergesellen Albert Kalleuberg, geb. 25. Juli 1880 zu Kerbsleben, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und

in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 18. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Steckbrief.

Gegen den Barbiergehülfen Laß, geboren 14. Februar 1881 zu Goldberg, zuletzt wohnhaft in Barntrup, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 18. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Die Stadt Detmold beabsichtigt, auf dem ihr gehörigen Grundstück „auf dem Bruch" — Kartenblatt 29, Parzelle 259/47 den Bau einer neuen Gasanstalt und ist von Fürstlicher Regierung mit der Leitung des in § 16 ff. der Reichsgewerbeordnung vorgeschriebene Verfahrens die unterzeichnete Behörde beauftragt.

Es werden daher diejenigen, welche gegen die Anlage Einwendungen zu machen haben, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, hierdurch aufgefordert, solche in einer ausschließenden Frist von 14 Tagen vorzubringen.

Die auf die Anlage bezüglichen Zeichnungen und Beschreibungen können während dieser Frist morgens von 9 bis 12 Uhr auf hiesiger Amtsstube eingesehen werden.

Detmold, den 15. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Uhden.

Unter dem Schweinebestande des Kolons Hanning Nr. 72 in Osterheide, Bauersch. Wellentrup ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 18. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die monatlichen Sprechtage des Verwaltungsamts finden vom August d. J. ab bis auf Weiteres an dem 2. Freitage eines jeden Monats im Rathhause zu Schwalenberg statt und zwar mit der bisherigen Anfangszeit.

Blomberg, den 17. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Der Schlossermeister Friedrich Frenger hier beabsichtigt, auf Parz. 68 Ktbl. 20 hinter seinem Wohnhause an der Neuenthorstraße eine Schlachterei-Anlage zu errichten.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 20. d. Mts. ab 14 Tage zur Einsicht und Anbringung etwaiger Einwendungen gegen die neue Anlage auf dem Geschäftszimmer des Magistrats aus.

Blomberg, den 18. Juli 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Recker.

In das Handelsregister Abth. A. ist unter Nr. 55 heute die Firma

Bunte & Lehne

mit dem Sitze in Blomberg eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Juli 1901 begonnen. Die einzigen Gesellschafter sind die Mühlenbesitzer August Bunte in Wöbbel und Karl Lehne in Blomberg, von denen jeder allein zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt ist. Die Gesellschafter betreiben ein Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft.

Blomberg, den 13. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Sprechtage werden vom Freitag, den 9. August 1901 ab auf dem Rathhause in Schwalenberg abgehalten.

Blomberg, den 17. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hüttenau belegene, im Grundbuche von Göstrup Band 1 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Gustav Milse Nr. 9 zu

Hüttenau eingetragene Grundbesitz, das Kolonat Nr. 9 zu Göstrup in einer Größe von 32 ha 87 a 82 qm mit 248 Mark 71 Pfennigen Reinertrag und einem Miethwerth von 96 Mark

am 30. August 1901, Nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 15. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 10. Mai d. J. in Oerlinghausen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Schrankgarnituren im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, Uebertretung gegen § 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß der Witwe Wille und des Gendarm Graf, beide zu Oerlinghausen, eine Geldstrafe von vierundzwanzig Mark und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von acht Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 8. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

(gez.) Marten.

An

den Händler Herrn Josef Istel aus Bielefeld, z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 10. Juli 1901.

Feyen, Secretair.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1901 an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen

Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 ffg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugniß;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. ein von ihm selbst geschriebener Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit, unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. August d. J.** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termin.

Die nach dem 1. August d. J. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 29. Juni 1901.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 59. Mittwoch, den 24. Juli. 1901.

Die Nr. 32 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Juli 1901, enthält:

Nr. 2786. Bekanntmachung, betreffend Aenderung der Militär-Transport-Ordnung für Eisenbahnen. Vom 14. Juli 1901.

Nr. 2787. Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. Vom 15. Juli 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Postschaffner Heinrich Möhring in Detmold aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die goldene Verdienstmedaille gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 23. Juli 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Auf Grund des Beschlusses der Innungsversammlung der Schuhmacher-Innung zu Detmold ist die Schließung der genannten Zwangsinnung von uns zum 1. Oktober d. J. verfügt.

Detmold, den 19. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Betheiligte Kreise werden auf das von der biologischen Abtheilung des Kaiserlichen Gesundheitsamts herausgegebenen Flugblatt Nr. 8

„die Schüttekrankheit der Kiefer und ihre Bekämpfung"

mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß mit den in dem Flugblatte empfohlenen Abwehrmitteln bereits im Juli zu beginnen ist. Das Flugblatt ist zum Einzelpreise von 5 Pf. in der Verlagsbuchhandlung von Paul Parey in Berlin S. W., Hedemannstr. 10, erhältlich.

Detmold, den 20. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist die Rektorstelle an der Bürgerschule in Lemgo vom 1. Oktober d. J. ab dem Dr. Hermann Koopmann in Treuenbrietzen übertragen worden.

Detmold, den 16. Juli 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Hülfslehrer W. Naumann in Ohrsen als Nebenlehrer an die Schule in Unterwüsten berufen worden.

Detmold, den 20. Juli 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Beschreibung des im Amtsblatte vom 17. l. M., Nr. 57 genannten Dienstknechtes Karl Grünewald aus Spandau, zuletzt in Lenstrup, der wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verhaften ist:

Alter: 18 Jahr, geb. 3. 11. 1882,
Größe: 1,65 bis 1,68 m.
Statur: schlank,
Haare: dunkelblond,
Gesicht: länglich,

Gesichtsfarbe: blaß, jedoch gesund,
Bart: ohne,
Kennzeichen: schleppender Gang, knickt in den Knieen nach vorn ein.

Detmold, den 22. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.
J. A.
Credé.

In der Nacht vom 19./20. d. M. ist mittels Einsteigens in dem Wohnhause des Zieglers Diekjobst Nr. 31 zu Hörste ein Diebstahl verübt worden, wobei dem Diebe 4 Mark an baarem Gelde und 3 Schlüssel in die Hände gefallen sind.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu J. 422/01 wird ersucht.

Detmold, den 23. Juli 1901.

Der Erste Staatsanwalt.
J. A.
Credé.

Ein Schwein des Schloßverwalters Kropp in Schieder ist unter den Erscheinungen der Rothlaufseuche eingegangen.

Blomberg, den 22. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In der Bekanntmachung des Amtsblattes Nr. 50 muß es statt „Schlossermeister" „Schlachtermeister" Friedrich Frenger heißen.

Blomberg, den 22. Juli 1901.

Der Magistrat.
J. V.:
Recker.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wittwe des verst. Gastwirths Hermann Hesse in Heidenoldendorf wird auf ihren Antrag wegen Zahlungsunfähigkeit heute am 5. Juli 1901, Nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Brockmann in Detmold wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. Juli 1901 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 6. August 1901,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. d. M. Anzeige zu machen.

Detmold, den 5. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Genossenschafts-Register ist unter Nr. 8 die Genossenschaft

Gemeinnütziger Bauverein, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, mit dem Sitze in Detmold,

eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbauung von Häusern und deren Vermiethung oder Verkauf an Genossen, soweit sie Arbeitnehmer sind, um diesen gute und billige Wohnungen zu beschaffen und die Erwerbung eigener Häuser zu erleichtern.

Der Vorstand der Genossenschaft besteht aus

1. dem Hofbuchdruckereibesitzer Dr. Adolf Neumann-Hofer in Detmold,
2. dem Pastor Karl Meyer daselbst,
3. dem Factor Aug. Ehlert daselbst.

Das Statut datirt vom 26. Juni 1901.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma und werden durch die Lippische Landes-Zeitung und Lippische Tages-Zeitung veröffentlicht.

Die Willenserklärungen des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Mitglieder. Die Zeichnung geschieht, indem mindestens zwei Mit-

glieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 200 Mark. Jeder Genosse kann sich mit mehreren, aber höchstens 10 Geschäftsantheilen, betheiligen.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Geschäftsstunden des Gerichts jedem gestattet.

Detmold, den 16. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Während der Gerichtsferien können Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem unterfertigten Amtsgerichte nur Dienstags vorgenommen werden.

Salzuflen, den 19. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Moses Weinberg, früher in Blomberg, jetzt in Essen, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlußtermin auf

Mittwoch, den 21. August 1901,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 3 bestimmt.

Blomberg, den 20. Juli 1901.

Siebürger, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Die unter Nr. 25 des Gesellschaftsregisters eingetragene Gesellschaft unter der Firma:

Lippische Papierwaarenfabrik
H. Friedrichs et comp.

ist gelöscht.

In das neue Handelsregister Abtheilung A. ist unter Nr. 12 die Firma:

Lippische Papierwaarenfabrik
H. Friedrichs

mit dem Sitze in Ehrentrup eingetragen. Alleiniger Inhaber der Firma ist der Fabrikant H. Friedrichs in Ehrentrup. Geschäftszweig: Papierwaarenfabrikation.

Lage, den 18. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Gegen den Geschäftsreisenden Joseph Rosenberg aus Köln a. Rh. soll eine durch rechtskräftiges hiesiges Schöffengerichtsurtheil vom 31. Mai 1899 wegen Gewerbeübertretung erkannte Geldstrafe von 48 Mark beigetrieben, im Unvermögensfall eine 12tägige Haftstrafe vollzogen werden. Da der Verurtheilte sich verborgen hält, so wird ersucht, die Geldstrafe mit den Kosten zusammen zu 22 Mark 70 Pf. einziehen und hierher einsenden, eventuell aber die Haftstrafe vollstrecken und Nachricht darüber hierher gelangen lassen zu wollen.

Lage, den 19. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Termin

für die Prüfung zum einjährig-freiwilligen Dienst.

Die nächste Prüfung der jungen Leute, die ihrer Militärpflicht durch einjährig-freiwilligen Dienst genügen wollen, ihre wissenschaftliche Befähigung jedoch durch die im § 90 der Deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 näher bezeichneten Schulzeugnisse nicht nachweisen können, wird im Herbst 1901 an den in der Vorladung der Prüflinge noch zu bezeichnenden Tagen stattfinden.

Durch die Prüfung ist zu ermitteln, ob der zu Prüfende den Grad der wissenschaftlichen Bildung erlangt hat, der sonst durch Vorlegung der im § 90 der Wehrordnung gedachten Schulzeugnisse nachgewiesen wird.

Die zur Prüfung Zugelassenen werden in Sprachen und in Wissenschaften geprüft.

Die sprachliche Prüfung erstreckt sich neben der deutschen auf zwei fremde Sprachen, dabei wird dem Prüflinge die Wahl zwischen dem Lateinischen, Griechischen, Französischen und Englischen gelassen.

Die wissenschaftliche Prüfung umfaßt Geographie, Geschichte, deutsche Literatur, Mathematik und Naturwissenschaften.

Hinsichtlich der in den einzelnen Prüfungs-Gegenständen zu stellenden Anforderungen kommt der § 2 der Prüfungsordnung zum einjährig-freiwilligen Dienst in Betracht — Anlage 2 zu § 21 der Wehrordnung S. 283 ffg. —

Wer die Zulassung zur Prüfung nachsucht, hat in seiner Eingabe die beiden Sprachen zu bezeichnen, in denen er geprüft zu werden wünscht.

Sodann sind dem Antrage in Urschrift beizufügen:

1. ein standesamtliches Geburtszeugniß;
2. die Einwilligung des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährigen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung, von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichte und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Ersatzpflicht des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge.

   Die Unterschrift des gesetzlichen Vertreters und des Dritten, sowie die Fähigkeit des Bewerbers, des gesetzlichen Vertreters oder des Dritten zur Bestreitung der Kosten ist obrigkeitlich zu bescheinigen. Uebernimmt der gesetzliche Vertreter oder der Dritte die in dem vorstehenden Absatze bezeichneten Verbindlichkeiten, so bedarf seine Erklärung, sofern er nicht schon kraft Gesetzes zur Gewährung des Unterhaltes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung;
3. ein Unbescholtenheitszeugniß, das für Zöglinge von höheren Schulen durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeiobrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;
4. etwaige Schulzeugnisse;
5. ein von ihm selbst geschriebener Lebenslauf; sowie
6. seine Photographie, auf deren Rückseite durch die Polizeiobrigkeit, unter Angabe des Geburtsdatums bescheinigen zu lassen ist, daß sie ihn thatsächlich darstellt.

Die Gesuche um Zulassung zur Prüfung müssen spätestens bis zum **1. August d. J.** eingehen.

Die zu der Prüfung Zugelassenen erhalten zugleich mit der Benachrichtigung über ihre Zulassung eine schriftliche Vorladung zu dem Termin.

Die nach dem 1. August d. J. eingehenden Gesuche und solche, die nach dem Vorstehenden nicht vollständig sind, können keine Berücksichtigung finden.

Minden, den 29. Juni 1901.

Königliche Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige.

Bausch.

Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 29. Juni d. J. beschlossen, daß für den nach dem 15. Juli 1901 ausgeführten, zur Essigbereitung verwendeten oder vollständig denaturirten Branntwein Brennsteuervergütungen nicht mehr zu gewähren sind.

Münster, den 11. Juli 1901.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.

Rißmann.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ulanen Ernst Gustav Paul Menze der 2. Eskadron 1. Garde-Ulanen-Regiments, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport in die Militärarrestanstalt in Potsdam abzuliefern.

Berlin, den 13. Juli 1901.

Der Gerichtsherr.

gez. von Winterfeld.

Generalleutnant und Divisions-Kommandeur.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Größe: 1 m 80 cm. Statur: kräftig. Haare: blond. Augen: graublau. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Bart: Ansatz von Schnurrbart. Gesicht: klein. Gesichtsfarbe: roth. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: Narbe am linken Knie. Kleidung: Feldmütze, Ulenka, Drillichhose, Extra-Stiefel mit Sporen.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 60. Sonnabend, den 27. Juli. 1901.

Nachdem in Preußen die obligatorische Einführung der Thermometer mit 100 theiliger Scala in allen öffentlichen Kranken- und Irrenanstalten, in den öffentlichen Badeanstalten, so wie in den höheren und niederen Schulen zum 1. Oktober d. J. angeordnet worden ist, hat der Reichskanzler den Wunsch ausgesprochen, daß in den anderen Bundesstaaten ein Gleiches geschehe.

Um diesem nachzukommen, ist vom Fürstlichen Staatsministerium angeordnet, zunächst zu ermitteln, ob und wie viele Thermometer mit ausschließlich 80 theiliger oder mit doppelter (80 und 100 theiliger) Scala in den genannten Anstalten zur Zeit noch vorhanden sind.

Es werden deßhalb die Directoren, Leiter, Vorstände, Besitzer u. s. w. der Irrenanstalt, der Krankenhäuser, der Badeanstalten, so wie der höheren Schulen hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen kurze Mittheilung hierher zu machen, wie viel Thermometer mit 80 theiliger oder mit doppelter Scala bei ihnen noch in Gebrauch sind.

Detmold, den 19. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die Bekanntmachung, betr. die Bezeichnung des Fahrwassers und der Baustellen für die Weserstrecke des Fürstenthums Lippe vom 24. Juni 1901 tritt erst am 1. September (nicht 1. August) d. J. in Kraft.

Detmold, den 24. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Gegen den im Amtsblatte vom 10. l. M. Nr. 55 benannten am 30. Juni 1881 zu Halberstadt geborenen Schlosser Albert Ewe ist der Verdacht, in der Nacht vom 4./5. d. M. mittels Einsteigens aus dem Keller des Kreisthierarztes Becker in Barntrup verschiedene Lebensmittel und einen Armkorb ohne Deckel entwandt zu haben, nicht mehr begründet.

Detmold, den 25. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Knecht August Bensiek, geboren am 30. Juni 1869 zu Kluckhof im Verwaltungsamt Brake, zuletzt in Wöhren, der sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben.

Blomberg, den 25. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tielker.

Es ist gegen den Arbeiter Adam Woythal aus Schwente i. Kr. Flatow wegen Betruges Haftbefehl erlassen.

Antrag: Festnahme und Nachricht zu den Acten P. L. 65/01.

Lage, den 23. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lüning.

Die unter den Schafen des Landwirths Hanselle Nr. 1 in Schlangen s. Z. ausgebrochene Räude ist erloschen.

Detmold, den 25. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Uhden.

Die verstorbene Rentnerin Frau Meta A. S. Tremlett hat den Armen der Stadt 100 Mark vermacht.

Detmold, den 25. Juli 1901.

Der Magistrat.
J. V.:
Dr. Kuckuck.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Gutsbesitzer Friedrich Wehmeier und Erwine, geb. Koring, Nr. 21 zu Grastrup-Hölsen durch Vertrag vom 15. Juli 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 15. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 21. Juni 1901 zu Müssen und Nienhagen gebettelt zu haben, Uebertretung gegen § 361 4 R.-St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarmen Imker in Hörste eine Haftstrafe von 14 (vierzehn) Tagen festgesetzt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lage, den 13. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Nieländer.

An
den Arbeiter Herrn Gottlieb Sundermeier
zu Hohenhausen,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Beglaubigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit veröffentlicht.

Lage, den 24. Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Pläne über den Bau einer oberirdischen Fernsprechlinie an den Landesstraßen von Schötmar nach Hollenstein und von Grastrup nach Retzen liegen bei dem Kaiserlichen Postamt in Schötmar aus.

Minden (Westf.), 17. Juli 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
J. V.:
Müller.

Bekanntmachung.

Der Plan über den Bau oberirdischer Telegraphenlinien an Straßen in Horn (Lippe) und Meinberg, an dem Gemeindewege von Horn nach Willberg, sowie an den Landeschausseen Detmold-Horn und Detmold-Meinberg liegt bei den Kaiserlichen Postämtern in Horn (Lippe) und Meinberg aus.

Minden (Westf.), 19. Juli 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
J. V.:
Ehnert.

Bekanntmachung.

Der Bundesrath hat in der Sitzung vom 23. Mai d. J. beschlossen:

In Ergänzung der Vorschriften, betreffend die Rückvergütung der Brausteuer bei der Ausfuhr von Bier (Central-Blatt für das Deutsche Reich für 1888 Seite 720) wird Folgendes bestimmt:

Die Vergütung wird auch für solches Bier gewährt, zu dessen Bereitung eine Mindestmenge von 15 kg Getreideschrot, Reis oder grüne Stärke und im Falle der Mitverwendung höher als mit 4 Mark für den Doppelzentner besteuerter Malzsurrogate mindestens eine dem Steuerwerthe von 60 Pfennig entsprechende Menge von Braustoffen auf jedes Hektoliter erzeugten Bieres verbraucht worden ist.

Für Bier von dieser Zubereitung beträgt die Vergütung 60 Pfennig für das Hektoliter.

Brauereien, welche sowohl dieses leichte Bier als auch gehaltreichere Biere der im § 1 der gedachten Vorschriften oder der in dem Beschlusse vom 2. Juni 1892 (vgl. Bekanntmachung vom 6. Juli 1892) bezeichneten Art ausführen, wird die Vergütung nur nach dem niedrigsten Satze von 60 Pfennig gewährt.

Münster, den 10. Juli 1901.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
Rißmann.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 61. Mittwoch, den 31. Juli. 1901.

Die Nr. 33 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 25. Juli 1901, enthält:

Nr. 2788. Verordnung, betreffend die Tagegelder und Fuhrkosten von Beamten im Geschäftsbereiche des Reichsamts des Innern. Vom 10. Juli 1901.

Nr. 2789. Verordnung, betreffend die Tagegelder, die Fuhrkosten und die Umzugskosten von Beamten der Betriebsverwaltung der Reichs-Eisenbahnen. Vom 10. Juli 1901.

Nr. 2790. Verordnung, betreffend die Abänderung der Bestimmungen über die Tagegelder und Fuhrkosten von Beamten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Vom 10. Juli 1901.

Behufs Aufnahme von Geistesschwachen und Epileptischen in die Blödenanstalt Eben-Ezer bei Lemgo hat der Vorstand der letzteren einen neuen Fragebogen eingeführt, welchen derselbe bei Anmeldung eines Kranken dem betreffenden Arzte zusenden wird, und welcher bei der Aufnahme eines solchen ausgefüllt mitzubringen ist.

In Rücksicht auf die praktische wie wissenschaftliche Bedeutung dieser Fragebogen fordern wir die Herren Aerzte auf, sich die thunlichst sorgfältige Ausfüllung und pünktliche Einsendung der Fragebogen angelegen sein zu lassen.

Detmold, den 23. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Juli d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 2,50 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,— „

demnach mit einen Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,66 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 2,63 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,15 „

Detmold, den 29. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

An
sämmtliche Schulvorstände des Landes.

Wir veranlassen den Schulvorstand, uns innerhalb 8 Tagen zu berichten, ob bei dem dortseits gemäß unserer Verfügung vom 7. August 1899 Nr. 2692 angeschafften Thermometer die 80theilige oder die doppelte Skala zur Anwendung gekommen ist.

Detmold, den 29. Juli 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Ein Schwein des Gutsbesitzers Wilhelm Mische zu Istrup ist an Rothlauf erkrankt.

Blomberg, den 26. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die am 6. Dezember v. J. verstorbene unverehelichte Juliane Brinkmeier aus Grastrup hat der Armenkasse der Kirchengemeinde Bergkirchen ein Kapital von 298,76 Mark vermacht.

Detmold, den 22. Juli 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Weidenverkauf.

Am Montag, den 5. August d. J. sollen in der Fürstlich Lippischen Weidenpflanzung an der Weser mehrere Parzellen einjährige Weiden zum abschälen verkauft werden.

Der Verkauf beginnt um 10 Uhr Vormittags an der Hessisch-Lippischen Grenze.

Blomberg, den 27. Juli 1901.

Fürstlich Lippisches Bauamt.
Knoop.

Bekanntmachung.

Am 14. August d. J., früh von **1/2 7 Uhr** ab, findet in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelsstraße 21a gehörigen Saale die planmäßige Ziehung der **3. Klasse 8. Thüringisch-Anhaltischer Staats-Lotterie öffentlich** statt.

Unmittelbar vor Beginn der Ziehung werden die für die 3. Klasse 8. Lotterie planmäßig ausgeworfenen 1400 Gewinne in das Gewinn-Nummerrad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in **1. und 2.** Klasse 8. Lotterie **nicht** gezogenen **Klassen**looſe sind nach § 7, Absatz 1 und 2 des Planes **bis zum 6. August d. J.,** Abends 6 Uhr, bei dem **Einnehmer,** dessen Adresse in der **linken** unteren Ecke der Vorderseite jedes Looses **aufgedruckt** ist, zu **erneuern, oder,** wenn Dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, **bis zum 10. August d. J.,** Abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung der **noch giltigen** Looſe 2. Klasse 8. Lotterie **und** der Erneuerungsbeträge für die 3. Klasse, zu **reklamiren.**

Gotha, den 27. Juli 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Der Knecht Joseph Wojtkowiak aus Pinne, bislang bedienstet in Wendlinghausen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird gesucht. Um Mittheilung des zeitigen Aufenthaltsortes wird gebeten.

Detmold, den 29. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 24. d. M. abends bis zum 25. d. M. morgens sind aus einer unverschlossenen Kammer des Kolonates Sentker zu Holzhausen bei Schötmar drei bunte Taschentücher im Gesammtwerthe von 90 Pf. vermuthlich gestohlen.

Um Ermittelung des Thäters und Nachricht hierher wird ersucht.

Salzuflen, den 27. Juli 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Juli betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M. 75 Pf.	
„ „ „ Roggen:		8 „ — „	
„ „ „ Hafer, gut:	8,50 M.	8 „ 08 „	
„ „ „ „ mittel:	8,— „		
„ „ „ „ gering:	7,75 „		
„ „ „ Heu:		3 „ 60 „	
„ „ „ Stroh:		3 „ 25 „	

Detmold, den 29. Juli 1901.

Der Magistrat.
J. V.:
Dr. Kuckuck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Juli d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 8,50		
„ 50 „ Roggen	„ 7,50		
„ 50 „ Hafer gut	„ 8,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 75 Pf.	
„ 50 „ „ mittel	„ 7,75		
„ 50 „ „ gering	„ 7,25		
„ 50 „ Heu	„ 2,50		
„ 50 „ Stroh	„ 3,—		

Lemgo, den 23. Juli 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Die Erben der im Jahre 1870 verstorbenen Leibzüchterin Marie Klinke auf Nr. 21 in Brokhausen haben beantragt, den am 10. August 1832 geborenen Friedrich Karl Siegmund Watermeier in Heiligenkirchen, der seit Jahren verschollen, im Wege des Aufgebotsverfahrens für todt zu erklären.

Der genannte Watermeier wird deshalb aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Sonnabend, den 11. Januar 1902,
Vormittags 10 Uhr,

angesetzten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen werde.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Mittheilung zu machen.

Detmold, den 24. Juni 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.
gez. Eberhardt.
Beglaubigt:
Arnold,
Sekretär.

Die unter Nr. 65 unseres Handels-Registers A. eingetragene Firma L. Schonder & Comp. ist gelöscht.

Unter Nr. 115 desselben Registers ist die Firma

L. Schonder & Comp. Nachf.
H. Gees

und als deren Inhaber der Kaufmann Heinrich Gees in Detmold eingetragen.

Detmold, den 20. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Dem Kaufmann Paul Reuter in Detmold ist für die unter Nr. 14 unseres Handels-Registers A. eingetragene Firma S. F. Reuter Prokura ertheilt.

Detmold, den 23. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des früheren Domainenpächters Wallbrecht zu Brake wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 6. Juli 1901 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 6. Juli 1901 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Lemgo, den 27. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die Eheleute Landwirth August Brüggemann und Luise geb. Melcher Nr. 29 zu Herrentrup haben durch Vertrag vom 24. Juli 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart und ist dieses in das Güterrechtsregister eingetragen.

Blomberg, den 26. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Termin zur Eröffnung des von den verstorbenen Eheleuten Zimmermann Carl Albert in Rott errichteten Testaments ist auf

Dienstag, den 13. August d. J.,
Morgens 10 Uhr,

vor dem hiesigen Amtsgerichte anberaumt.

Alverdissen, den 24. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Genossenschaftsregister ist zu Nr. 2 Leopoldshöher Spar- und Darlehnskasse heute eingetragen:

An Stelle des ausgeschiedenen Mitgliedes Stelbrink ist der Kaufmann August Kasemeier in Leopoldshöhe in den Vorstand gewählt.

Oerlinghausen, den 22. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Um rechtzeitig die Vorbereitungen zu dem im Herbst beginnenden weiteren Ausbau der Orts-Fernsprechnetze im Mindener Ober-Postdirectionsbezirke treffen zu können, werden diejenigen Personen, welche an eines dieser Orts-Fernsprechnetze angeschlossen zu werden wünschen, hierdurch aufgefordert, ihre Gesuche recht bald bei den zuständigen Post- und Telegraphenämtern einzureichen.

Alle nach dem 1. Oktober eingehenden Gesuche können erst im Frühjahr 1902 berücksichtigt werden, es sei denn, daß die Antragsteller die

Mehrkosten übernehmen, welche durch die Ausführung der Anschlußleitungen außerhalb der eigentlichen Bauzeit verursacht werden.

Minden (Westf.), 25. Juli 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
J. V.:
Müller.

Bekanntmachung.

Am 1. August 7 Uhr Vormittags wird die Stadt-Fernsprecheinrichtung in Oerlinghausen in Betrieb genommen und gleichzeitig der Sprechverkehr nach außerhalb eröffnet werden.

Die Gebühren für Ferngespräche regeln sich nach den Bestimmungen im § 7 der Fernsprechgebühren-Ordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichs-Gesetzblatt S. 711).

Minden (Westf.), den 29. Juli 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
J. V.:
Müller.

Bekanntmachung.

Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Kaumi.

In Kaumi, an der im Bau begriffenen Schantung-Eisenbahn, ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden. Ihre Thätigkeit erstreckt sich auf den Briefpost-, Zeitungs- und Postanweisungsdienst, auf die Annahme und Ausgabe von Packeten mit und ohne Werthangabe und mit und ohne Nachnahme, sowie von Briefen und Kästchen mit Werthangabe.

Für den Verkehr der neuen Postanstalt kommen die gleichen Taxen wie für das Postamt in Tsingtau zur Anwendung.

Berlin W. 66, den 16. Juli 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Steckbrief.

Gegen den Tischler und Zimmermann August Meier aus Wörderfeld, zuletzt in Detmold, geb. 9. April 1853, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls i. R. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 430/01 zu geben.

Detmold, den 29. Juli 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.:
Cronemeyer.

Beschreibung:

Alter: 48 Jahr. Statur: schlank. Größe: 1,75 m. Haare: blond. Stirn: frei. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gut. Bart: blonder Schnurrbart. Mund: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: dunkelgrauer Anzug.

Besondere Kennzeichen: Am rechten Fuß doppelte Enkel, starker Plattfuß, hinkender Gang.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 62. Sonnabend, den 3. August. 1901.

Die Nr. 34 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. Juli 1901, enthält:

Nr. 2791. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Uebertragung der Post- und Telegraphenverwaltungsgeschäfte für eine Anzahl von Orten von der Ober-Postdirektion in Potsdam auf diejenige in Berlin. Vom 13. Juli 1901.

Nr. 2792. Bekanntmachung, betreffend die Desinfektion der zur Geflügelbeförderung benutzten Eisenbahnwagen im Verkehre mit Belgien. Vom 18. Juli 1901.

Nr. 2793. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 20. Juli 1901.

Dem Handwerkerverein in Schwalenberg ist die Genehmigung ertheilt, am diesjährigen Weihnachtsmarkte eine Verloosung von gewerblichen Gegenständen zu veranstalten.

Detmold, den 26. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Auf Grund des Gesetzes, die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Gesetze vom 16. Januar 1885 und 3. Januar 1889 wegen Gewährung von Entschädigungen für Ausgaben zu militärischen Zwecken betreffend, vom 16. März 1901 wird im Monat November d. J. ein viertel Simplum Einkommensteuer zur Erhebung gelangen. Die drei ersten Steuerstufen sind nicht heranzuziehen.

Detmold, den 29. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Knaps, geb. 14. April 1875 zu Regellen, Kreis Lyk, zuletzt auf Gut Riechenberg bei Blomberg, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 436/01 zu geben.

Detmold, den 1. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 26 Jahre. Statur: untersetzt. Größe: mittel. Haare: blond. Gesicht: voll und rund. Bart: klein. Sprache: deutsch und polnisch.

Kleidung: graue Tellermütze, blau oder grün mit weißen Streifen geringeltes Sporthemd, blaukarrite Tuchhose, gelbe Schuhe von Segeltuch.

Knaps reist vermuthlich unter einem der folgenden Namen:

1. Johann Gratz, 2. Karl Maliezewski, 3. Adam Lohr.

Die Quittungskarten dieser Personen soll er bei sich führen.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli 1901.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Juli war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Winter-Spelz	Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
	Winter	Sommer		Winter	Sommer						
Lippe	3,1	3,3	—	2,3	3,8	3,2	3,4	2,4	3,5	3,2	3,7
Schaumburg-Lippe	3,7	3,3	.	2,4	—	2,6	2,6	2,1	3,6	3,9	3,7
Waldeck	2,6	2,7	—	2,4	2,7	2,7	2,9	2,3	3,0	2,9	3,0
Braunschweig	4,1	3,6	—	2,7	2,3	3,0	3,0	2,9	3,8	3,8	3,8
Oldenburg	3,8	2,9	2,6	2,4	.	2,6	2,7	2,3	3,2	3,9	2,9
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	3,1	2,8	—	2,7	3,0	2,7	2,9	2,0	3,1	3,1	3,3
" Minden	3,3	3,1	—	2,5	3,0	3,2	3,4	2,3	3,5	3,3	3,3
" Arnsberg	3,7	3,4	—	2,6	2,8	3,2	3,4	2,2	3,6	3,4	3,6
" Hannover	3,7	3,1	—	2,3	3,0	2,6	2,8	2,5	3,6	3,5	3,7
" Hildesheim	3,5	3,0	—	2,3	2,0	2,9	2,8	2,5	3,5	3,5	3,8
" Lüneburg	3,9	3,4	—	3,0	3,3	3,0	3,3	2,9	3,9	3,8	3,6
" Stade	3,9	3,0	—	2,8	3,1	2,7	2,8	2,7	3,5	4,0	3,2
" Osnabrück	3,1	2,6	—	2,5	3,1	2,7	3,3	2,3	3,1	2,9	2,8
" Aurich	3,6	3,3	—	2,7	2,8	2,6	2,7	2,4	2,6	—	2,7
" Cassel	3,4	3,0	—	2,5	3,1	2,6	2,8	2,1	3,3	3,2	3,1
" Wiesbaden	3,4	2,9	—	2,3	2,7	2,7	3,0	2,0	4,1	3,6	3,3

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Fritz Drawe, geboren am 25. April 1877 in Pivitsheide, seit 1. Juli l. J. aus dem Zuchthause zu Wehlheiden entlassen und unter Polizeiaufsicht stehend, ist die Untersuchungshaft wegen Einbruch-Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 438/01 zu geben.

Detmold, den 1. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Statur: mittel. Größe: 1,65 m. Haare: dunkelblond. Stirn: niedrig. Augenbrauen: dunkelblond. Nase: stumpf. Zähne: defekt. Gesicht: oval. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Augen: grau. Mund: etwas aufgeworfene Lippen. Kinn: länglich. Sprache: deutsch. Kleidung: schwarzen Filzhut, Rock und Hose, weißes Vorhemd und schwarzen Schlips.

Besondere Kennzeichen: An der rechten Hand fehlen am Goldfinger 2 Glieder, am rechten Arm ist ein Turnerzeichen und ein Herkules mit Gewichtsstücken und eine Krone und am linken Arm eine Ballettänzerin und eine Krone tätowirt.

Am Sonntag, den 21. Juli d. J., Abends zwischen 10 und 11 Uhr, ist im Odeon in Detmold ein in dem Vorzimmer des Tanzsaales hingestelltes, dem Stallschweizer Rudolf Michel aus Röbel, z. Zt. auf dem Rittergute Braunenbruch, gehöriges Fahrrad im Werthe von 80 Mark gestohlen worden.

Die Felgen des Rades sind gelb; der eine der Griffe schwarz und der andere bunt; der Rahmen am Pedalenlager ist gebrochen.

Um Nachforschung nach dem Rade, sowie Nachricht hierher zu J. 443/01 wird ersucht.

Detmold, den 1. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am Sonntag, den 28. Juli d. J., Nachmittags zwischen 12½ und 5 Uhr, sind aus dem zu Braunenbruch gehörigen, an der Chaussee Detmold-Heidenoldendorf gelegenen, von der Familie des Dienstknechts Ignaz Dombeck bewohnten Kötterhause außer Lebensmitteln ein Rasiermesser mit braunem Griff im Werthe von 2,50 Mark und ein weißes ungezeichnetes Frauenhemd im Werthe von 2 Mark und zwar letzteres mittels Erbrechens eines Behältnisses, gestohlen worden.

Der Verdacht lenkt sich auf den diesseits steckbrieflich verfolgten Arbeiter Fritz Drawe aus Pivitsheide. — siehe Steckbrief vom 1. l. M. —

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 444/01 wird ersucht.

Detmold, den 2. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der frühere Kaufmann, jetzige Agent Fritz Kanne, bislang in Detmold wohnhaft, wird wegen Betruges verfolgt. Es wird gebeten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und Nachricht hierher zu geben.

Der p. Kanne ist am 17. oder 18. November 1875 in Horn i. L. geboren, 160—162 cm. groß, hat blonde Haare, blasse Gesichtsfarbe, dunkle Augen, kleinen Schnurrbart, gesunde Zähne.

Detmold, den 1. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Ein Schwein des Maurers Ernst Möller bei Nr. 81 in Heiligenkirchen ist an Rothlauf eingegangen.

Detmold, den 1. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Horstbrink.

Auf dem Gute Rassengrund, Amt Blomberg, ist ein Schwein an Rothlauf erkrankt.

Blomberg, den 30. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Konrad Lanz, angeblich aus Westpreußen, zuletzt in Spork bei Dörentrup, ist Haftbefehl wegen Betruges erlassen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 122/01 zu geben.

Lemgo, den 1. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Beschreibung:

Alter: 20—21 Jahre. Statur: schlank. Haare: röthlichblond. Gesicht: länglich. Nase: sehr lang. Kleidung: schwarzes Jacket, gestreifte Hose und kleiner grüner Hut.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf im Bande III auf dem Blatte 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Reitknechts Heinrich Tegtmeier in Detmold eingetragene Grundstück, das Kolonat Nr. 32 in Heidenoldendorf, am

26. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Kolonat ist 2 ha 77 ar 26 qm groß. Der Grundsteuerreinertrag der Ländereien beträgt 138,59 Mark und der Miethwerth des Gebäudes 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Der zu demselben Zwecke auf den 3. d. M. angesetzte Termin ist auf den Antrag des die Zwangsversteigerung betreibenden Gläubigers aufgehoben.

Detmold, den 1. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 63. Mittwoch, den 7. August. 1901.

Wegen des am gestrigen Tage erfolgten Ablebens

Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich

legt auf Höchsten Befehl Seiner Erlaucht des Graf-Regenten der Fürstliche Hof Trauer auf drei Wochen an.

1. Die Damen tragen:
   a. vom 6. d. M. bis zum Tage der Beisetzung einschließlich schwarze wollene hohe Kleider, schwarzen Kopfputz und Fächer, schwarze Handschuhe;
   b. vom Tage nach der Beisetzung bis einschließlich 19. d. M. schwarze seidene Kleider, schwarzen Kopfputz und Fächer, schwarze Handschuhe;
   c. vom 20. bis einschließlich 26. d. M. schwarze seidene Kleider, weißen Kopfputz und Fächer, weiße, bezw. hellgraue Handschuhe.
2. Die Herren tragen:
   a. vom 6. bis einschließlich 19. d. M. Flor um den Hut und linken Unterarm, schwarzes Beinkleid, schwarze Handschuhe.
      In Gala: Beflorte Portepees, Hut-Agraffen und Cordons, schwarze, bezw. vorschriftsmäßige dunkle Dienstbeinkleider, Flor um den linken Unterarm, schwarze Handschuhe;
   b. vom 20. bis einschließlich 26. d. M. Flor um den Hut und linken Unterarm, weiße, bezw. hellgraue Handschuhe.
      In Gala: schwarze, bezw. dunkle Beinkleider, weiße Handschuhe.

Detmold, den 6. August 1901.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Freiherr v. Quadt.

Die heute ausgegebene Nr. 13 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 29. Verordnung, das Tragen und Feilhalten von Waffen betreffend, vom 29. Juni 1901.

Bekanntmachung,
den weiblichen Handarbeitsunterricht in den Volksschulen des Landes betreffend.

Der weibliche Handarbeitsunterricht wurde im Jahre 1900/1901 in 138 Schulen des Landes ertheilt.

Nach Ausweis der Listen wurden im ganzen folgende Arbeiten angefertigt:

I. Gestickte und gehäkelte Sachen 9759.

II. Gestrickte Sachen:
- 29783 Paar Strümpfe,
- 377 „ Socken,
- 39530 angestrickte Paare,
- 4146 Handschuhe, Strumpfbänder ꝛc.

III. Genähte Sachen:
- 531 Hemden,
- 43 Bettbezüge und Betttücher,
- 342 Kissenbezüge,
- 6472 Tücher,
- 134 Mützen,
- 1542 Schürzen,
- 1473 verschiedene Sachen.

IV. Ausgebessert:
- 4132 Stück geflickt,
- 53933 Paar Strümpfe gestopft.

Nach der für alle weiblichen Handarbeitsschulen des Landes gleichmäßigen Festsetzung der Preise würden mit der Anfertigung dieser Gegenstände 51997,48 Mark verdient sein.

Detmold, den 31. Juli 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In Nr. 16 des Amtsblatts vom 23. Februar d. J. haben wir bekannt gemacht, daß ein Gesuch der Direktion des Rauhen Hauses bei Hamburg um Bewilligung einer Kirchenkollekte in den evangelischen Gemeinden unseres Landes Höchsten Orts abschlägig beschieden sei, aber den Herren Geistlichen überlassen bleibe, ihre Gemeindeglieder zu freiwilligen Gaben außerhalb der Kirche aufzufordern, haben dabei auch bemerkt, daß die eventuell eingehenden Beträge bis Ende Juli d. J. an unsere Registratur einzusenden seien.

Zur Einsendung dieser Beträge geben wir eine weitere Frist bis Ende August d. J. und ersuchen die Herren Geistlichen, falls die Aufforderung zu Gaben noch nicht geschehen sein sollte, ihre Gemeindeglieder durch Hinweisung auf die von dem Rauhen Hause unserem Lande bereits geleisteten Dienste zur Darreichung von Gaben willig zu machen. Denn wir haben von dem Rauhen Hause schon öfter den Hausvater für Grünau und vor einigen Jahren den für die Sophienanstalt erhalten.

Detmold, den 5. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die durch das Ableben des Lehrers Blome in Klüt erledigte Lehrerstelle daselbst sind binnen 8 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 5. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Knecht August Bensiek aus Kluckhof am 25. Juli d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 5. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tielker.

Der am 18. Juli d. J. gegen den Klempnergesellen Albert Kallenberg aus Kerbsleben wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Alverdissen, den 5. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Unter den Schweinen des Einliegers und Zieglers Engelstock zu Ehrentrup ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 6. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Zieglers H. Kuhfuß auf Nr. 7 in Ehrsen ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 2. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.
Meyer.

Polizei-Verordnung.

1) Jede Tanzlustbarkeit, welche in öffentlichen Localen von Wirthen oder Vereinen veranstaltet wird, ist einer Abgabe unterworfen.
2) Die Wirthschaftslocale geschlossener Gesellschaften gelten in Hinsicht auf die Abgabe als öffentliche Locale.
3) Spätestens einen Werktag vor der Abhaltung einer jeden Tanzlustbarkeit ist dieselbe beim Magistrat durch den Besitzer des Locals oder den Vorstand des Vereins anzumelden.
4) Bei der Anmeldung ist eine Abgabe zu entrichten, welche beträgt:
   a. für alle bis zur Polizeistunde währenden Tanzlustbarkeiten 10 Mark,
   b. für alle Tanzlustbarkeiten über die Polizeistunde hinaus 20 Mark.

   Diese Abgabe fließt in die Armenkasse.
5) Tanzlustbarkeiten, zu welchen Jedermann mit oder ohne Eintrittsgeld Zutritt hat, sind nur bis 11 Uhr Nachts gestattet.
6) Abgabefrei sind alle Tanzlustbarkeiten:
   a. am Geburtstage des Kaisers,
   b. am Geburtstage des Fürsten,
   c. am 2. September.
7) Diese Verordnung tritt mit der Genehmigung durch Fürstliche Regierung in Kraft.

Detmold, den 16. April 1901.

Der Magistrat. gez. Petri.

Die Stadtverordneten-Versammlung. gez. Sieg.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird genehmigt.

Detmold, den 17. Juli 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
gez. Pustkuchen.

Gefunden:

eine silberne Cylinderuhr.

Barntrup, den 5. August 1901.

Der Magistrat.
Heringlake.

In unser Handels-Register Abth. A. ist unter Nr. 116 die Firma

Detmolder Papierwaaren- und Düten-Fabrik C. A. Pilgrim

mit dem Sitze in Detmold,

und als deren Inhaber der Kaufmann Karl Arnold Pilgrim daselbst eingetragen.

Detmold, den 26. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIII Bl. 1142 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossers Rudolf Bögeholz in Detmold, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B. Nr. 42 an der Schülerstraße mit Hofraum und Garten zu 2 a 56 qm am

3. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Personalveränderungen
im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.)

Uebertragen ist:

a. eine Postinspectorstelle für den Bezirk der Ober-Postdirection in Oldenburg dem Postdirector Büscher aus Lemgo,
b. die Wahrnehmung der Vorsteherstelle bei dem Postamt 1 in Lemgo dem Postkassirer Düstersiek aus Bremen.

Es tritt in den Ruhestand:

der Postsekretär Bonorden in Detmold.

Minden (Westf.), den 3. August 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Kempte.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Musketier Sommerhalter der 9. Komp. Inf.-Regts. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westf.) Nr. 55 wegen Fahnenflucht unter dem 2. Dezember 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Münster i. W., den 2. August 1901.

Gericht der 13. Division.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Ulanen Paul Menze der 2. Eskadron 1. Garde-Ulanen-Regiments, wegen Fahnenflucht, unter dem 13. Juli 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Berlin, den 27. Juli 1901.

gez. von Winterfeld,
Generalleutnant und Divisions-Kommandeur.

Kornpreise für den Monat August 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. – Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 44–50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 33 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 33 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 62 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,50 Mk.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 64. Sonnabend, den 10. August. 1901.

Der früheren Hebamme Frau Buse in Preuß. Senne ist die Erlaubniß, im Lippischen die Hebammen-Thätigkeit auszuüben, entzogen worden.

Detmold, den 5. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. Sonnabend, den 31. August d. J., Morgens 10 Uhr, in Lemgo auf dem Bruche,
2. Mittwoch, den 4. September d. J., Morgens 10½ Uhr in Schieder,
3. Freitag, den 6. September d. J., Morgens 10 Uhr in Detmold im Rosenthale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwandt werden, weßhalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.
2. Soweit thunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.
3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Detmold, den 18. Juli 1901.

Fürstliche Kürungskommission.
Overbeck.

Diejenigen Lehrer, welche am 1. Oktober c. zur Ableistung ihrer einjährigen aktiven Dienstzeit in das Heer eingestellt werden möchten, weisen wir hierdurch an, uns davon sofort berichtliche Mittheilung zu machen.

Detmold, den 8. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Rechnungsführer der Synodalkasse und der Generalschulkasse, Major a. D. Krückeberg hierselbst, ist vom 7. August bis 14. September d. J. beurlaubt; seine dienstliche Vertretung während dieser Zeit hat der Steuerrendant Burre übernommen.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Nacht vom 7./8. d. M. ist mittels Einbruchs aus der Speisekammer des Wirths Friedrichsmeier zu Hiddesen außer Lebensmitteln eine der Wittwe Menne daselbst gehörige silberne Cylinder-Damenuhr mit Goldrand, ohne Kette, im Werthe von 20 Mark gestohlen worden.

Der That verdächtig ist der diesseits steckbrieflich verfolgte Arbeiter Fritz Drawe aus Pivitsheide. — siehe Amtsblatt vom 3. l. M.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 461/01 wird ersucht.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Stellmachergesellen Andreas Wicher aus Grätz, geboren am 15. Oktober 1875, zuletzt in Gelsenkirchen, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 370/01 zu geben.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Auf dem Communalwege in Fromhausen ist ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden worden.

Detmold, den 2. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Urliste der im hiesigen Verwaltungsbezirk wohnhaften, zu den Verbänden der Landgemeinden nicht gehörenden Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegen von

Montag, den 12. d. Mts.

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Verwaltungsamts aus, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 6. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die unter den Schweinen des Landwirths Wilhelm Mische zu Istrup und des Schloßverwalters Kropp zu Schieder ausgebrochene Rothlaufseuche ist erloschen.

Die angeordneten Sperrmaßregeln werden hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 8. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die Urliste zur Wahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1902 liegt zu Jedermanns Einsicht vom 12. d. M. ab eine Woche lang auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, aus.

Detmold, den 7. August 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister zu Nr. 3 — Lemgoer Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H. — ist heute eingetragen:

Spalte 5:

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 31. Mai 1901 ist die Zahl der Mitglieder des Vorstandes auf zwei festgestellt und der § 6 der Statuten der Genossenschaft dahin abgeändert.

Spalte 6:

Der Landwirth F. Meierjobst zu Leese ist gestorben und dadurch als Vorstandsmitglied ausgeschieden.

Lemgo, den 1. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Vogt, Inhaber der Firma: Alexander Hunecke Nachf. in Salzuflen ist zur Abnahme der Schlußrechnung,

zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke, sowie zur Aeußerung der Gläubiger über die den Mitgliedern des Gläubigerausschusses zu gewährende Vergütung Termin auf

Mittwoch, den 28. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 2, bestimmt.

Salzuflen, den 1. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schausteller Heinrich Poosch zu Herford, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 27. Februar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten D. 7/01 zu geben.

Lage, den 5. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 36 Jahre. Größe: 1 m. 78—80 cm. Statur: schlank und kräftig. Haare: blond. Stirn: gewöhnlich. Bart: blonder Schnurrbart. Augenbrauen: blond. Augen: blau. Nase: spitz. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: spitz. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

In der Nacht vom 6./7. d. M. sind mittels Einsteigens aus den Fabrikgebäuden der Firma Krecke & Co. zu Salzuflen 2 lederne Treibriemen von 10 bis 12 Meter Länge und ein aus einem anderen Treibriemen herausgeschnittenes Stück von 1 Meter Länge im Gesammtwerthe von etwa 50 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 463/01 wird ersucht.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 65. Mittwoch, den 14. August. 1901.

Bekanntmachung,
die diesjährige Füllenschau und Stutenprämiirung betreffend.

Die diesjährige Füllenschau wird stattfinden:

1. Sonnabend, den 31. August d. J., Morgens 10 Uhr, in Lemgo auf dem Bruche,
2. Mittwoch, den 4. September d. J., Morgens 10½ Uhr in Schieder,
3. Freitag, den 6. September d. J., Morgens 10 Uhr in Detmold im Rosenthale.

Mit der Füllenschau wird eine Prämiirung von Zuchtstuten verbunden werden, wobei folgende Grundsätze zur Anwendung kommen:

1. Die zu prämiirenden Stuten dürfen nicht unter drei und in der Regel nicht über zwölf Jahre alt, können aber nach Befinden der Kürungskommission ausnahmsweise auch älter sein und müssen mindestens zwei Jahre lang im hiesigen Lande zur Zucht verwandt werden, weßhalb die Auszahlung der bewilligten Prämien erst nach Führung eines entsprechenden Nachweises geschieht; dieselbe Stute kann erst nach zwei Jahren wieder prämiirt werden.
2. Soweit thunlich, ist eine Bescheinigung der Abstammung der zur Prämiirung vorgeführten Stuten beizubringen.
3. Die Stuten müssen von einem von der Kürungskommission angekürten und prämiirten oder von einem herrschaftlichen Hengste oder von einem solchen aus einem Königlich Preußischen Gestüt gedeckt sein.

Die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten oder von Füllen, die von approbirten Hengsten gefallen sind, wollen solche an einem der angegebenen Termine vorführen.

Detmold, den 18. Juli 1901.

Fürstliche Kürungskommission.
Overbeck.

In der Nacht vom 7./8. August d. J. ist dem Schneidermeister Vorndam zu Schötmar aus seinem hinter dem Wohnhause gelegenen nicht verschlossenen Garten eine blaue Cheviot-Hose mit rothgestreiftem Hosenbundfutter im Werthe von 6—7 Mark gestohlen worden.

Um Nachricht über den Verbleib der Hose, sowie den unbekannten Dieb und Mittheilung hierher zu den Akten P. L. 120/01 wird ersucht.

Salzuflen, den 10. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Es ist gegen den Ziegler August Schmidtpott auf Knonhof bei Schötmar wegen Diebstahls und Betruges Haftbefehl erlassen.

Antrag: Festnahme des Schmidtpott und Nachricht zu den Akten P. L. 48/01.

Lage, den 8. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lüning.

Es ist gegen den Arbeiter Emil Bohle aus Lage wegen Mißhandlung, Bedrohung u. s. w. Haftbefehl erlassen.

Antrag: Festnahme des Bohle und Nachricht zu den Akten P. L. 67/01.

Lage, den 10. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lüning.

Die nachstehende Benachrichtigung und Anleitung über die Behandlung von Luftballons und zugehörigen Apparaten wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß eine Wiedergabe derselben durch die Tagesblätter wünschenswerth ist.

Detmold, den 6. August 1901. **Fürstlich Lippische Regierung.**
Gevekot.

Benachrichtigung und Anleitung

über die

Behandlung von Luftballons und zugehörigen Apparaten,

welche im Fürstenthum Lippe aufgefunden werden.

Zum Zwecke wissenschaftlicher Erforschung der höheren Luftschichten, in welche Menschen nicht mehr vorzudringen vermögen, läßt man fast in allen Staaten Europas von Zeit zu Zeit kleinere oder größere Luftballons steigen, die Instrumente tragen, welche auf einer geschwärzten Papierfläche selbstthätig Aufzeichnungen über die Temperatur, die Feuchtigkeit u. s. w. ausführen. Für die nächsten Jahre finden derartige Auffahrten an dem ersten Donnerstage eines jeden Monats gleichzeitig in England, Frankreich, Elsaß-Lothringen, Bayern, Preußen, Oesterreich und Rußland statt, außerdem aber noch gelegentlich an anderen Tagen. In Preußen erfolgen dieselben seitens des Aeronautischen Observatoriums des Königlichen Meteorologischen Instituts am Tegeler Schießplatz bei Berlin; die Ballons, Instrumente und aller Zubehör sind demnach fiskalisches Eigenthum.

Da diese Ballons „unbemannt" sind, d. h. nur Apparate, aber keine Person tragen, muß man erwarten, daß sie, von verständigen Leuten gefunden, in zweckmäßiger Weise aufbewahrt und zurückgeschickt werden. Um den Bewohnern des Kreises die Möglichkeit einer sachgemäßen Mitwirkung bei diesen wichtigen und in allen Kulturstaaten geübten Versuchen zu gewähren, seien folgende Erläuterungen und Vorschriften bekannt gegeben und die nachgeordneten Behörden ersucht, deren Befolgung anzuempfehlen bezw. zu überwachen.

1. Zum Emporheben der Instrumente werden meistens Luftballons, die mit Gas gefüllt sind, gelegentlich aber auch Drachenflächen verwandt, die an einem Stahldraht gehalten und durch die Wirkung des Windes zum Aufsteigen gebracht werden. Die Ballons sind entweder aus Stoff oder aus Gummi oder aus Papier hergestellt, an ihrem unteren Theile haben sie eine Oeffnung, aus der man durch vorsichtiges Drücken auf den Ballon das Gas entleeren kann; besonders leicht, wenn man diese Oeffnung hierbei nach oben bringt.

Papierballons, deren Hülle an sich ohne Werth ist, können ohne Weiteres durch Zerreißen entleert werden. Bei dieser Thätigkeit ist selbstverständlich jedes offene Feuer (Cigarre, Pfeife, Streichholz oder anderes) mit größter Sorgfalt fern zu halten, da das Gas leicht zum Explodiren gebracht werden könnte. Ballons aus Stoff und Gummi müssen mit thunlichster Sorgfalt behandelt und deshalb z. B. aus Bäumen möglichst ohne Verletzungen frei gemacht werden.

Die zu demselben Zwecke benutzten Drachen haben die Gestalt eines viereckigen offenen, aus Holzstäben bestehenden Kastens, der theilweise mit Baumwollstoff bekleidet ist. Befindet sich, was meist nicht der Fall ist, noch ein längeres Stück Stahldraht an dem Drachen, so ist, falls die

Möglichkeit vorliegt, daß dieses eine elektrische Starkstrom-Leitung berühren kann, jedes Ergreifen desselben mit den bloßen Händen oder Berühren mit unbedeckten Körpertheilen sorgfältig zu vermeiden. Dagegen beseitigt ein um die Hände gewickeltes trockenes Tuch jede Gefahr. Man vermeide jede unnöthige Beschädigung des sehr zerbrechlich gebauten Drachens.

2. Ist der Ballon oder Drache bei starkem Winde noch in schneller Bewegung, so ist bei den Versuchen, ihn festzuhalten, mit aller Vorsicht zu verfahren, um nicht umgerissen und hierbei beschädigt zu werden. Ein schnelles Umschlingen der herabhängenden Leine um einen festen Pfahl oder Baum ist am vortheilhaftesten, um seine Bewegung aufzuhalten.

3. Das an dem Ballon oder Drachen hängende Instrument ist von besonderem Werthe und muß deshalb mit der äußersten Vorsicht behandelt werden. Sobald man das mit Metallpapier bekleidete kleine Körbchen, in dem der Apparat untergebracht ist, in der Luft ergreifen kann, oder wenn man es am Erdboden, oder in einem Baume hängend, findet, schneide man es ohne im Geringsten mit den Fingern hineinzugreifen, ab und stelle es uneröffnet vorsichtig bei Seite, wenn möglich in einen geschützten Raum, wo es auch vor dem Regen bewahrt ist. Sind an dem Körbchen noch besondere Vorschriften angebracht, so führe man diese sofort aus, z. B. wenn gebeten wird, an einer besonders bezeichneten Schnur so lange zu ziehen, bis eine Feder aufschnappt, was zum Zweck hat, eine nachträgliche Zerstörung der auf mit Ruß geschwärztem Papier erfolgten Aufzeichnungen zu verhindern.

4. Ballon, Netz, Fallschirm, Drachen und alle zugehörigen Theile sind ebenfalls sorgfältig aufzubewahren.

5. Bei allen innerhalb des Königreichs Preußen und der übrigen deutschen Bundesstaaten, außer dem Reichslande Elsaß-Lothringen, Bayern, Württemberg und Baden, gefundenen Ballons, Drachen und Apparaten, ist sofort eine telegraphische Depesche an das Aeronautische Observatorium Reinickendorf — West bei Berlin abzuschicken, in der die Adresse des Finders genau angegeben ist. Auch bei ausländischen Ballons, die nicht selten in Nord- und Mitteldeutschland landen, ist zuerst eine solche Depesche nach Reinickendorf — Berlin zu schicken. Ballon und Apparat werden entweder abgeholt oder nach weiter erfolgender Vorschrift durch die Post zurückgefordert werden.

6. Für jeden aufgefundenen und in sachgemäßer Weise behandelten Ballon oder Apparat wird an den oder die Finder eine Belohnung gezahlt, die von 5 bis 20 Mark betragen kann, je nachdem die Bergung mehr oder weniger sorgfältig erfolgt ist, worüber sich das Königliche Meteorologische Institut die Entscheidung vorbehält; außerdem werden alle sonstigen Kosten, auch für die Depesche, zurückerstattet.

Im Falle von Streitigkeiten wird das Fürstliche Verwaltungsamt, in dessen Bezirk der Fund stattgehabt hat, entscheiden, welchen Personen die Belohnung gebührt.

Die Polizei- und Gemeindebehörden werden ersucht, der sachgemäßen Ausführung obiger Vorschriften die thunlichste Förderung und Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

Ganz besonders ist durch Belehrung und gelegentliches gutes Beispiel darauf hinzuwirken, daß jedes Oeffnen oder Berühren der Apparate in ihren inneren Theilen, die sehr leicht zerbrechlich sind, ganz besonders aber an der mit geschwärztem Papier oder Metall überzogenen Walze oder Trommel den wissenschaftlichen Werth des Aufstieges unwiederbringlich vernichtet und daß auch aus diesem Grunde die Höhe der Belohnung in erster Linie davon abhängt, ob die Aufzeichnungen unversehrt sind oder durch die Schuld oder Ungeschicklichkeit der Finder verdorben worden sind.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. unter Nr. 10 ist eingetragen die Firma

Max Bahr

mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber der Kaufmann Max Bahr in Lemgo.

Geschäftszweig: Drogen- und Materialwaarenhandlung.

Lemgo, den 6. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Salzuflen belegenen, im Grundbuche von Salzuflen Bd. 14 Bl. 339 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Wittwe Wilhelmine Schäferhenke, geb. Schmiedeskamp in Salzuflen Nr. 167 eingetragenen Grundstücke Kartenblatt 7 Parzelle 13 — Garten auf dem Rübekampe zu 9,72 a mit 6,85 Mark R.-E. — und Kartenblatt 11 Parzelle 155 — Hofraum in der Stadt (Wenkenstraße) zu 1,17 a mit dem unter Nr. 173 Geb.-R. verzeichneten Gebäude, welches einen jährlichen Miethwerth von 192 Mark hat, am

12. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzuflen, den 8. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 2. Juli 1901 zu Asperheide bei Ausübung des Wandergewerbes unbefugt den Künstler Julius Bertermann aus Hannover und den Knecht Peter Ackermann aus Holland mit sich geführt haben, Uebertretung gegen § 149,5 R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß 1. des Gendarm Hallerberg zu Schötmar und 2. des Polizeidieners Gronemeier daselbst, eine Geldstrafe von 15 Mk., und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von fünf Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse II Zimmer Nr. 11 binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 16. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

(gez.) Boeckers.

An

den Arbeiter Zigeuner Herrn August Schmidt

aus Lage,

z. Z. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Salzuflen, den 6. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 2. Juli 1901 zu Asperheide den Arbeiter, Zigeuner August Schmidt aus Lage bei Ausübung des Wandergewerbes unbefugt begleitet haben, Uebertretung gegen § 149,[5] R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß 1. des Gendarm Hallerberg zu Schötmar und 2. des Polizeidieners Gronemeier daselbst, eine Geldstrafe von 15 Mk., und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von fünf Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse II Zimmer Nr. 11 binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckb rkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 16. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Boeckers.

An
den Künstler Herrn Julius Bertermann
aus Hannover,
z. Z. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Salzuflen, den 6. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 2. Juli 1901 zu Asperheide den Arbeiter, Zigeuner August Schmidt aus Lage bei Ausübung des Wandergewerbes unbefugt begleitet haben, Uebertretung gegen § 149,[5] R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß 1. des Gendarm Hallerberg zu Schötmar und 2. des Polizeidieners Gronemeier daselbst, eine Geldstrafe von 15 Mk., und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von fünf Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse II Zimmer Nr. 11 binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 16. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Boeckers.

An
den Knecht und Arbeiter Herrn Hermann Peter Ackermann aus Holland,
z. Z. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Salzuflen, den 6. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

In der Nacht vom 7./8. August d. J. ist in der Nähe des Kolonats Nr. 16 in Eichholz ein dem Konsul Rosenkranz in Schmedissen gehöriges,

an dem Ufer der Werre festgemachtes Fischnetz gestohlen worden.

Es wird um Nachforschung nach der Person des Thäters und Nachricht zu den Akten P. L. 239/01 gebeten.

Detmold, den 10. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Gevekot.

Folgendes neues

Tanzsteuer-Statut
für die Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen und Sternberg-Barntrup:

„§ 1.

Der Zahlung einer Tanzsteuer zu Gunsten der betreffenden Amtsgemeindekasse unterliegen:

1. alle von Gast- oder Schenkwirthen veranstalteten öffentlichen Tanzlustbarkeiten,
2. Tanzlustbarken, welche in Verbindung mit sog. Volksfesten im Freien oder unter Zelten, in Buden ꝛc. Statt finden,
3. Tanzlustbarken, welche für gemeinschaftliche Rechnung der Theilnehmer veranstaltet oder zu welchen außer den von dem Gastgeber eingeladenen Personen andere gegen Bezahlung zugelassen werden,
4. Tanzlustbarkeiten, welche bei Hochzeiten und ähnlichen Gelegenheiten Statt finden, wenn von den Theilnehmern eine Geldabgabe an den Festveranstalter geleistet wird, sofern diese Lustbarkeiten nicht wegen Beschränkung der Einladungen auf einen kleineren Kreis nahestehender Personen als bloße Familienfeste sich charakterisiren,
5. Tanzlustbarkeiten, die von Vereinen oder sog. geschlossenen Gesellschaften in Gasthäusern oder in Privatlokalen veranstaltet werden.

§ 2.

Die vor Abhaltung der Tanzlustbarkeit von dem Unternehmer an den Rechnungsführer der Amtsgemeindekasse portofrei einzusendende Tanzsteuer beträgt 10 Mark, falls jene bis 11 Uhr Abends, und 20 Mark, falls dieselbe über diesen Zeitpunkt hinaus dauert.

§ 3.

Außer der Tanzsteuer ist, falls die Tanzlustbarkeit polizeilich überwacht wird, an den betreffenden Polizeibeamten Seitens des Unternehmers eine Gebühr von 3 Mark bzw. 4 Mark zu zahlen, je nachdem die Tanzlustbarkeit um 11 Uhr Abends ihr Ende erreicht oder länger dauert.

§ 4.

Dauert die Tanzlustbarkeit länger als 8 Stunden, so erhöht sich die Tanzsteuer und die Gebühr des Polizeibeamten auf 30 Mk. bezw. 5 Mk.

§ 5.

Werden in einem Rechnungsjahre von demselben Unternehmer oder denselben Unternehmern oder auch in demselben Lokale mehr als zwei der polizeilichen Erlaubniß bedürfende Tanzlustbarkeiten veranstaltet, so kann nach dem Ermessen des Verwaltungsamts die Tanzsteuer entsprechend höher, jedoch nicht über 50 Mark hinaus, festgesetzt werden.

§ 6.

Die von Vereinen oder geschlossenen Gesellschaften veranstalteten Tanzlustbarkeiten, für welche die Kosten lediglich aus der Vereins- bezw. Gesellschaftskasse bestritten werden, sind ohne Rücksicht auf ihre Dauer mit 10 Mark zu besteuern, falls an der Tanzlustbarkeit nur Mitglieder des Vereins oder der Gesellschaft und eingeladene Gäste Theilnehmen, welche weder Eintritts- noch Tanzgeld zu zahlen haben.

Veranstaltet ein Verein oder eine geschlossene Gesellschaft in einem Rechnungsjahre mehr als zwei Tanzlustbarkeiten, so findet die vorstehende Ermäßigung der Tanzsteuer für das betreffende Jahr nicht weiter Statt.

§ 7.

Dieses Statut tritt mit dem Tage der Genehmigung Seitens Fürstlicher Regierung in Kraft. Das bisherige Statut gilt alsdann als aufgehoben.

Brake, den 15. Juli 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
(gez.) Kirchhof.

Genehmigt.

Detmold, den 6. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
(gez.) Gevekot."

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Brake, den 11. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Steckbrief vom 5. d. Mts. gegen den Schausteller Heinrich Poosch zu Herford ist erledigt.

Lage, den 9. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 66. Sonnabend, den 17. August. 1901.

Bekanntmachung,
betreffend Aufgang der Jagd.

Mit Bezugnahme auf § 1 und 3 des Gesetzes, betreffend die Schonzeiten des Wildes vom 27. März 1901 werden die Termine für den Aufgang der Jagd wie folgt festgesetzt:

a) für Rebhühner und Wachteln auf
Dienstag, den 20. August d. J.,
für Lipperode-Cappel auf
Montag, den 26. August d. J.

b) für Hasen und Fasanenhähne auf
Dienstag, den 1. Oktober d. J.,
für Lipperode-Cappel auf
Dienstag, den 17. September d. J.

Die Beachtung der Polizeiverordnung über die Kontrole des Wildtransports und des Wildhandels vom 24. Oktober 1883 wird in Erinnerung gebracht.

Detmold, den 14. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Die Landesstraße in der Inselwiese bei Detmold wird wegen Erneuerung der Steinbahn vom 19. d. M. ab während einer Woche für den Verkehr gesperrt. Es steht jedoch während dieser Zeit die alte Landesstraße im Büchenberge für Fuhrwerke u. s. w. zur Verfügung.

Detmold, den 15. August 1901.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

In der Nacht vom 12./13. d. M. sind auf der Domäne Breda aus einem unverschlossenen Schlafraume im Pferdehause

1. dem Dienstknecht Heinrich Filges eine Taschenuhr im Werthe von 24 Mark mit der Nummer 3639 und dem eingravirten Namen Heinrich König, ferner ein Rasiermesser im Werthe von 3 Mark, ein schwarzer Filzhut im Werthe von 2 Mk. und ein rother Shlips im Werthe von 1,50 Mk.,
2. dem Dienstknecht Simon Diekmann eine Cylinderuhr im Werthe von 9 Mark,
3. dem Knecht Karl Arning aus einem unverschlossenen Koffer ein Portemonnaie mit 3,90 Mark Inhalt,

dem Knecht Simon Held, beim Landwirth Führing in Matorf bedienstet, aus der unverschlossenen Schneidekammer eine silberne Cylinderuhr im Werthe von 20 Mark mit dem eingravirten Namen „Dorn Iceho“ gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 481/01 wird ersucht.

Detmold, den 14. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.:
Cronemeyer.

In der Nacht von 14./15. d. M. sind dem Gastwirth Möller hierselbst, Elisabethstraße Nr. 62 mittels Einsteigens aus dem Gastzimmer zwei Kisten Cigarren im Werthe von 7 Mark, die Kasse im Betrage zu 18—20 Mark und

mehrere Flaschen Liqueur im Werthe von 10 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 482/01 wird ersucht.

Detmold, den 16. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

In der Nacht vom 12./13. d. M. sind mittels Einsteigens aus dem Keller des Wirths Heinrich Hellweg in Müssen verschiedene Lebensmittel entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 487/01 wird ersucht.

Detmold, den 16. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Der unter dem 20. November 1900 hinter dem Cigarrenarbeiter Bernhard Paborn aus Achim erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 13. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Steckbrief.

Gegen den Kuhmeier Simon Ostmeier aus Wülferheide, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Mittheilung hierher zu den Akten P. L. 125/01 zu machen.

Salzuflen, den 15. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Beschreibung:

Alter: 52 Jahre. Statur: mittel. Haare: dunkelblond. Bart: fehlt. Besondere Kennzeichen: hinkt auf dem linken Beine.

In dem in Nr. 65 des Amtsblatts abgedruckten Tanzsteuer-Statut für die Amtsgemeinden Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup ist in der Ueberschrift das Wort „Varenholz“ ausgelassen, was hiermit berichtigt wird.

Brake, den 15. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zu der unter Nr. 32 unseres Handels-Registers, Abth. A. eingetragenen Firma C. Pecher in Detmold ist bemerkt:

Dem Kaufmann Wilhelm Pecher in Detmold ist Prokura ertheilt.

Detmold, den 10. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 3 unseres Genossenschafts-Registers eingetragenen Genossenschaft

Molkerei Heiligenkirchen,
eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht,

ist heute eingetragen:

In der Generalversammlung vom 17. Juli 1901 ist die Auflösung der Genossenschaft beschlossen. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand.

Detmold, den 13. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zu der unter Nr. 4 unseres Handels-Registers B. eingetragenen Firma:

Lippische Conservenfabrik
C. Strangmeier & Co.,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Hiddesen,

ist heute eingetragen:

Durch Beschluß der Versammlung der Gesellschafter vom 13. August 1901 ist das Stammkapital der Gesellschaft von 225 000 Mark auf 330 000 Mark erhöht worden.

Detmold, den 13. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Termin zur Eröffnung der von der unverehelichten Louise Corvey hier hinterlegten letztwilligen Verfügung steht an auf

Dienstag, den 27. August 1901,
Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 13. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abt. A. ist heute bei der unter Nr. 5 eingetragenen Firma: „Carl Krecke" eingetragen, daß der Ehefrau Emilie Krecke, geb. Hammacher, in Salzuflen Prokura ertheilt ist.

Salzuflen, den 12. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß die Eheleute Schmied Friedrich Föste und Karoline geb. Begemann Nr. 38 in Elbrinxen durch Ehevertrag vom 9. August 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft nach dem Tode des einen Ehegatten ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 12. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Linderbruch belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Heinrich Büscher Nr. 10 in Asmissen, z. Zt. in Klein-Dratum bei Borgloh eingetragene Colonat Nr. 10 zu Asmissen, sowie der Antheil an dem im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 40 verzeichneten Grundbesitz am

Donnerstag, den 10. Oktober 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 13. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. Oktober d. J. werden aufgehoben:

1. die sämmtlichen auf den diesseitigen Stationen verkäuflichen Sommerfahrkarten, festen Rundreisekarten und Anschlußrückfahrkarten mit Gutscheinen.
2. Von den auf den diesseitigen Stationen aufliegenden Sonntagskarten die folgenden:

von Bielefeld nach Hannover,
„ Bremen nach Fallingbostel,
„ Celle nach Hannover,
„ Gütersloh nach Detmold,
„ Horn-Meinberg, Bad Oeynhausen und Porta,
„ Hameln nach Detmold und Hannover,
„ Hameln-Klüt nach Detmold, Hannover, Hildesheim und Pyrmont,
„ Hannover nach Celle, Detmold, Fallingbostel, Goslar über Braunschweig oder Hildesheim, Göttingen, Northeim, Rinteln und Walsrode,
„ Herford nach Hameln,
„ Hildesheim (Ost) nach Hameln und Harzburg,
„ Lage nach Farmbeck und Herford,
„ Lehe nach Speckenbüttel,

von Lemgo nach Hameln und Herford,
„ Linden F. nach Barsinghausen, Hameln-Klüt, Münder a. D. und Pyrmont,
„ Löhne i. W. nach Horn-Meinberg,
„ Lüneburg nach Hitzacker,
„ Minden i. W. nach Detmold und Horn-Meinberg,
„ Nienburg (Weser) nach Porta,
„ Peine nach Hannover,
„ Rinteln nach Hannover,
„ Schötmar nach Herford,
„ Verden nach Fallingbostel und Walsrode und von Blotho nach Hameln.

3. Die Koupeekarten, welche bisher noch auf Stationen der Strecke Lehrte-Dallgow-Döberitz ausgegeben wurden.

Die auf die Ausgabe von Koupeekarten bezüglichen Bestimmungen im Staatsbahn-Personen- und Gepäcktarif Theil II für den Direktionsbezirk Hannover vom 1. Oktober 1900 (Seite 11 und 12) kommen mit dem genannten Tage in Wegfall.

Näheres ist bei unserm Verkehrsbureau hierselbst zu erfahren.

Hannover, den 12. August 1901.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 67. Mittwoch, den 21. August. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 14 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 30. Verordnung, die Benutzung der Weser-Zollschlagd bei Erder betreffend, vom 9. August 1901.

Höchsten Orts ist gnädigst genehmigt worden, daß den Vornamen des am 21. November 1897 in Lage geborenen Sohnes des Buchdruckers Friedrich Luther daselbst „Friedrich Heinrich" der weitere Vorname „Martin" beigefügt wird.

Detmold, den 15. August 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die Wahl des Hülfspredigers Hossius in Detmold zum Pastor der Gemeinde Lieme gnädigst zu bestätigen geruht.

Detmold, den 19. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

In der Anhaltischen Verlagsanstalt in Dessau — Inhaber Hermann Oesterwitz — ist das „Taschenbuch für Polizeibeamte, herausgegeben von A. Schrader, Polizei-Kommissar" erschienen. Wir empfehlen dies Buch den unteren Verwaltungsbehörden zur Anschaffung für die Polizeidiener und Schutzleute.

Detmold, den 13. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts des Ziegelmeisters Friedrich Wilhelm Schwabedissen aus Bösingfeld, zuletzt in Vadrup, ersucht.

Detmold, den 16. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Am 15. d. M., Abends gegen 7 Uhr, ist dem Klempnermeister Anton Skiba in Detmold von der Gehbahn am hiesigen Postgebäude ein Fahrrad gestohlen worden.

Beschreibung des Rades: Conkordia Marke Nr. 11711/11251, weiße Felgen, vernickelte Speichen, schwarz lackirt, nach unten gebogene Lenkstange; Werth angeblich 185 Mark.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Rade, sowie Nachricht hierher zu J. 489/01 wird ersucht.

Detmold, den 17. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen den Sommerarbeiter Max Brodehl aus Friedeberg (Neumark), zuletzt zu Hovedissen im Dienst, geboren am 25. Juli 1879, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern,

sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 477/01 zu geben.

Detmold, den 17. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Am 15. August d. J., Nachmittags zwischen 1 und 7 Uhr, ist dem Dienstknecht Ernst Bracht zu Johannettenthal eine Cylinderuhr nebst Nickelkette im Werthe von 18 Mark aus seiner im Pferdestalle befindlichen Schlafkammer gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 248/01 wird ersucht.

Detmold, den 17. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Ein Schwein des Colons und Maurers Grote zu Schling ist an Rothlauf verendet.

Detmold, den 12. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein der Witwe Schwarze zu Oelentrup ist an Rothlauf eingegangen.

Brake, den 19. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Das Einquartirungs-Kataster für das Rechnungsjahr 1901/02 liegt vom 22. d. M. ab 14 Tage lang zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 19, aus.

Erinnerungen sind in gleicher Frist bei Strafe des Ausschlusses mit Einreden vorzubringen.

Detmold, den 17. August 1901.

Die Servis-Kommission.
E. Frohne.

Bekanntmachung.

Die Baufluchtlinie des oberen Theiles der Kuhstraße zu beiden Seiten bis zum Hause Nr. 239 liegt vom 20. d. Mts. ab 8 Tage zur Einsicht aus. Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom Tage der Auslegung ab hierher einzureichen.

Blomberg, den 17. August 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Pivitsheide V. H. belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide V. H. im Bande II auf dem Blatte 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Ziegelmeisters Heinrich Walter auf Nr. 42 in Pivitsheide V. H. eingetragenen und in der Grundsteuermutterrolle unter Nr. 53 verzeichneten Grundstücke mit dem darauf stehenden Gebäude Nr. 42 der Gebäudesteuerrolle am

Montag, den 23. Dezember 1901,
Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Pivitsheide V. H. einzeln versteigert werden.

Die Grundstücke sind zusammen 1 ha 59 a 14 qm. groß, liegen im Bollerbruch und bestehen aus Ackerland, Weide und Holzung. Ihr Grundsteuerreinertrag beträgt 9,55 Mk. und der Miethwerth des Gebäudes 45 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der

Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Pivitsheide V. L. belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide im Bande VI auf dem Blatte 4, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachers Hermann Winkel auf Nr. 124 in Pivitsheide V. L. eingetragenen und in der Grundsteuermutterrolle unter Art. 158 verzeichneten zusammen 16 a 83 qm großen Grundstücke nebst den darauf stehenden in der Gebäudesteuerrolle unter Nr. 124 verzeichneten Gebäuden, am

Sonnabend, den 28. Dezember 1901,
Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in der Barkemeier'schen Wirthschaft in Pivitsheide V. L. versteigert werden.

Der Grundsteuerreinertrag der Grundstücke beträgt 1,47 Mark und der Miethwerth der Gebäude 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIII Bl. 1142 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossers Rudolf Bögeholz in Detmold, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B. Nr. 42 an der Schülerstraße mit Hofraum und Garten zu 2 a 56 qm am

3. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 11 unseres Handelsregisters A. eingetragenen Firma

Gustav Brinkhoff

mit dem Sitze in Lemgo ist bemerkt, daß die Wittwe Gustav Brinkhoff, Bertha geb. Brüggemeier, in Lemgo das Geschäft ihres verstorbenen Ehemannes, des Kaufmanns Gustav Brinkhoff, unter unveränderter Firma weiter führt.

Lemgo, den 16. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister Abtheilung A. ist heute unter Nr. 6 die Firma:

„Drogerie zum rothen Kreuz Heinrich Holzkämper"

mit dem Sitze in Schötmar und als deren Inhaber der Landwirth und Rentner Heinrich Holzkämper daselbst eingetragen.

Geschäftszweig: Kolonialwaaren- und Drogenhandlung.

Salzuflen, den 15. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Gesellschaftsregister ist bei Nr. 12 „Lippische Zuckerfabrik Lage" eingetragen, daß die ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes der Aktiengesellschaft Lippische Zuckerfabrik zu Lage, Herr Gutsbesitzer Frevert in Milse und Herr Inspektor Wöhler in Lage, als solche wiedergewählt sind, und daß der Vorstand daher wiederum aus den in den Bekanntmachungen vom 23. Juli 1891 bezw. 1. September 1899 genannten 5 Personen besteht.

Lage, den 17. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Wittwe des Viehhändlers Levi Frenkel Nr. 37 zu Varenholz wird, da der Schuldner seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt und nachgewiesen hat, heute am 16. August 1901, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rendant A. Schütze zu Hohenhausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. September 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 13. September 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. September 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.

J. V.

(gez.) Pothmann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Hohenhausen, den 16. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Heinrich Schnormeier Nr. 1 in Schnorbeck und Karoline geborene Niemeier durch Vertrag vom 13. August 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft für die Ehe eingeführt haben.

Alverdissen, den 14. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am 22. d. M. wird in Donop bei Großenmarpe eine Telegraphenhülfstelle nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Blomberg (Lippe) eingerichtet werden.

Minden (Westf.), 20. August 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

J. V.:

Müller.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 68. Sonnabend, den 24. August. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst zu bestimmen geruht, daß Lehrer Töpker in Blomberg krankheitshalber vom 1. Oktober d. J. ab zur Disposition gestellt wird.

Meldungen zu der dadurch zur Erledigung kommenden Stelle, mit welcher der Organistendienst verbunden ist, sind innerhalb 8 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 20. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Dem Vorstande des Verloosungsvereins in Schlangen ist die Genehmigung ertheilt worden, am 5. November d. J. in Schlangen eine Verloosung von Vieh, sowie von Landwirthschafts- und Hausgeräthen zu veranstalten und zu diesem Zwecke 4000 Loose zum Preise von je 1,50 Mk. zur Ausgabe zu bringen.

Detmold, den 19. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Es sind zwei Schweine der Witwe Kolona Noltekuhlmann Nr. 80 zu Strange, Bauerschaft Lieme, und ein Schwein des Kolons Heidergott Nr. 82 daselbst an Rothlauf eingegangen.

Brake, den 21. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die auf dem Gute Nassengrund unter den Schweinen ausgebrochene Rothlaufseuche ist erloschen.

Die angeordneten Sperrmaßregeln werden hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 21. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Stenzeberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 31 eingetragen, daß der Maurer Heinrich Drawe auf Nr. 139 in Heidenoldendorf und dessen Ehefrau Karoline geb. Weber durch Vertrag vom 9 August 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Im Hinblick auf den Aufgang der Hühner- und Hasenjagd ergeht hierdurch an sämmtliche Polizeibehörden des Landes die Aufforderung, durch die ihnen unterstellten Organe streng darauf achten zu lassen, daß niemand die Jagd ausübe, ohne sich im Besitze eines gültigen Jagdscheines zu befinden.

Zur Ermöglichung einer schärferen Controlle wird im Anschluß an die Bekanntmachung vom 10. Januar 1901 (Nr. 5 des Amtsblatts) ein Verzeichniß der Personen, welche zur Zeit im Besitze eines nach dem 20. l. M. gültigen Jagdscheins sind, hierdurch veröffentlicht.

Ergänzungen dieses Verzeichnisses werden am Anfang der Monate Oktober, November und Dezember l. J. und im Januar n. J. bekannt gemacht werden.

Detmold, den 19. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Pustkuchen.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	C. Reineke	Hotelier	Detmold	20. August 1901.
2	v. Kaufmann	Rittmeister z. D.	"	22. " "
3	v. Laer	Oberstleutnant	"	23. " "
4	Fr. Pieper	Gastwirth	"	25. " "
5	Schemmel	Dr. med.	"	27. " "
6	E. Gellrich	Logenwirth	"	" " "
7	Baldenecker	Forstrath	"	" " "
8	Th. Staehle	Fabrikant	"	28. " "
9	v. Hake	Oberstleutnant z. D.	"	29. " "
10	v. Alten	Major z. D.	"	" " "
11	Carl Ernst	—	"	31. " "
12	Paul Reuter	—	"	" " "
13	Bugisch	Regierungsrath	"	1. Septbr. "
14	Meier	Oberförster	"	" " "
15	G. Hermsmeyer	Forst-Calkulator	"	" " "
16	Langenberg	Forst-Registrator	"	" " "
17	Fr. Krohn	Rentner	"	7. " "
18	v. Bothmer	Oberleutnant	"	17. " "
19	W. Hoffmann	Rentner	"	20. " "
20	Vogt	Sergeant 9./55	"	25. " "
21	A. Limberg	Hofjäger	"	27. " "
22	L. Limberg	Ziegeleibesitzer	"	28. " "
23	W. Adams	"	"	" " "
24	Hagemann	Kapitain a. D.	"	1. Oktober "
25	Neitzel	Vers.-Inspector	"	8. " "
26	Ernst Corduan	—	"	9. " "
27	Holste	Forstaufseher	"	11. " "
28	Alex Hoffmann	Kaufmann	"	12. " "
29	Urhahn	Holzhändler	"	" " "
30	Ernst	Regierungsrath	"	13. " "
31	Watermann	Kaufmann	"	15. " "
32	Hagemeyer	Bäckermeister	"	" " "
33	v. Düring	Baron	"	16. " "
34	Kettmann	Kaufmann	"	" " "
35	Fr. Göcke	Rentner	"	17. " "
36	Tasche	Referendar	"	" " "
37	v. Hiddesen	Hauptmann	"	17. " "
38	Fr. Schwanemüller	—	"	19. " "
39	Fr. Rosin	Büchsenmacher	"	20. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
40	G. Kate	Gastwirth	Detmold	22. Oktbr. 1901.
41	Schmidt	Forst-Assessor	"	23. " "
42	Rothe	Steuerrath	"	24. " "
43	Fr. Kanne	Gastwirth	"	25. " "
44	Oberschmidt	Fuhrwerksbesitzer	"	26. " "
45	Fritz Lentz	—	"	" " "
46	Platz	Oberleutnant	"	1. Novbr. "
47	S. Kate	Metzgermeister	"	3. " "
48	Ad. Ernsting	Bäckermeister	"	9. " "
49	von Rodewald	General	"	14. " "
50	M. Bachler	Leibjäger	"	" " "
51	Vogel	Oberst a. D.	"	16. " "
52	Bornemann	Aufseher	"	19. " "
53	Disselhoff	Ingenieur	"	" " "
54	Raspe	Hof-Photograph	"	" " "
55	Keller	Proviantmeister	Paderborn	22. " "
56	von Papen	Oberstleutnant	Detmold	23. " "
57	Aug. Meyer	Kaufmann	"	24. " "
58	Krückeberg	Major a. D.	"	28. " "
59	von Keudell	Kammerrath	"	30. " "
60	Groß	Oberförster	Neustadt	3. Dezbr. "
61	Eberhardt	Amtsgerichtsrath	Detmold	" " "
62	von Ludwiger	Major	"	4. " "
63	von Malachowski	Oberstleutnant	"	" " "
64	von Fürstenberg	Oberleutnant	"	8. " "
65	Sulzbacher	Jäger	"	" " "
66	Aug. Moritz	Uhrmacher	"	" " "
67	Posteher	Kammerdiener a. D.	"	" " "
68	Piderit	Landrath	"	11. " "
69	Graf von Schwerin	Hauptmann	Höxter	" " "
70	von Lucadou	Oberst a. D.	Detmold	" " "
71	Overbeck	Forstreferendar	"	12. " "
72	Tenge	Referendar a. D.	"	13. " "
73	Richter	Major	"	14. " "
74	Frhr. von der Busche	Hauptmann	"	" " "
75	Ostmann	Referendar	"	" " "
76	von Mansberg	Baron	Meinbrexen	15. " "
77	Hoffmann	Fabrikant	Bielefeld	18. " "
78	König	Maurermeister	Detmold	" " "
79	Zipfel	Director	"	22. " "
80	Alb. Krohn	Einj.-Freiw.	"	28. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
81	Bruck	Rentner	Hamburg	28. Dezbr. 1901.
82	von Bülow	Major	Detmold	5. Januar 1902.
83	A. Büngener	—	Greenbay	10. „ „
84	Buchmeier	Hotelier	Detmold	„ „ „
85	W. Diers	Traiteur	„	18. März „
86	Ernst	Rechnungsrath	„	1. Mai „
87	W. Hofmannn	Fabrikant	„	4. „ „
88	Uhden	Assessor	„	7. „ „
89	Rosenkranz	Konsul	„	8. „ „
90	Stemann	Dr. med.	„	30. „ „
91	B. Böhmer	Kammerrath	„	17. Juni „
92	Frhr. v. Fürstenberg	Oberleutnant	„	20. „ „
93	Wohlleben	Kaufmann	Leipzig	8. Juli „
94	Miska	Schornsteinfegermstr.	Detmold	22. „ „

B. Magistrat zu Lemgo.

95	Robert Mees	Techniker	Lemgo	27. August 1901.
96	Max Lenzberg	Banquier	„	30. „ „
97	Petri	Regierungs-Assessor	z. Zeit Lemgo	5. Septbr. „
98	August Ernsting	Rentier	Lemgo	„ „ „
99	W. Girsch	Gastwirth	„	11. „ „
100	H. Borchard	Kaufmann	„	„ „ „
101	Jul. Engler	Zeichenlehrer	„	13. „ „
102	J. Westphale	Schlachthofdirektor	„	29. „ „
103	Arthur Putlitz	Architekt	„	1. Oktober „
104	H. Betke	Waldschütz	„	„ „ „
105	C. Heynemann	Rathsapotheker	„	„ „ „
106	Fritz Kracht	Kaufmann	„	„ „ „
107	K. Kohnke	Sparkassenbeamter	„	2. „ „
108	C. Potthoff	Commerzienrath	„	3. „ „
109	Huxholl	Amtsgerichtsrath	„	4. „ „
110	Gustav Kuhlmann	Kaufmann	„	5. „ „
111	Karl Brüggemann	Fabrikant	Hann. Münden	7. „ „
112	Wilh. Schnakenbeck	Zimmermeister	Lemgo	8. „ „
113	S. J. Knoote	Rentner	„	„ „ „
114	Bussemeier	Ob.-Telegraph.-Assist.	„	9. „ „
115	C. Lindemann	Professor	„	10. „ „
116	F. Marten	Postsecretär	„	„ „ „
117	Dr. Müller	Referendar	„	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
118	Rud. Losch	Gastwirth	Lemgo	11. Oktober 1901.
119	Pothmann	Amtsgerichtsrath	„	„ „ „
120	Fr. Barenholz	Kaufmann	„	12. „ „
121	F. W. Wippermann	Commerzienrath	„	13. „ „
122	W. Wippermann	Prokurist	„	„ „ „
123	Jul. Meyer	Kaufmann	Bielefeld	15. „ „
124	Aug. Pothmann	„	Lübeck	25. „ „
125	W. Röding	Gastwirth	Lemgo	„ „ „
126	Karl Stock	Kaufmann	„	1. Novbr. „
127	L. Bussemeier	Landwirth	„	3. „ „
128	S. Merklinghaus	„	Gütersloh	8. „ „
129	Ludw. Ruhenstroth	Kaufmann	„	„ „ „
130	Gottfried Sprenger	Fabrikant	„	„ „ „
131	B. Elmendorf	„	Isselhorst	„ „ „
132	E. Theopold	Oekonom	Lemgo	13. „ „
133	Heinr. Meyer zur Heyde	Rentier	„	„ „ „
134	L. v. Kapff	„	„	14. „ „
135	F. Brüggemann jun.	„	„	24. „ „
136	Wilh. Tintelnot	Kaufmann	„	„ „ „
137	Hotop	Rittmeister	Münster i./W.	28. „ „
138	Hartmann	Oberleutnant	„	29. „ „
139	Emil Schmidt	Gastwirth	Lemgo	6. Dezbr. „
140	Fritz Brokmeier	Barbier	„	11. „ „
141	Aug. Frevert sen.	Leibzüchter	„ (Rieperthurm)	„ „ „
142	Aug. Frevert jun.	Gutsbesitzer	„ „	„ „ „
143	Hugo Sonntag	Kaufmann	Lemgo	18. „ „
144	Fr. Führing	Außenbürger	„ (Hasenbrede)	„ „ „
145	L. Meyer	Apotheker	Lemgo	19. „ „
146	Th. Ernst	Kaufmann	„	27. „ „
147	Rud. Kopka	Fabrikant	„	28. „ „
148	Paul Kracht	Prokurist	„	31. „ „
149	Karl Riekehof	Forstassessor	„	„ „ „
150	Marten	Amtsrichter	„	3. Januar 1902.
151	Ernst Brokmeier	Barbier	„	7. „ „
152	Hr. Rackelmann	Gärtner	„	„ „ „
153	Johannes Kratz	Commis	„	11. „ „
154	Corvey	Doktor	„	12. „ „
155	Fritz Wilmsmeier	Ziegler	„	14. „ „
156	Emil Brodtmann jun.	Kaufmann	„	18. März „
157	Aug. Gellhaus	Neuenthürmer	„	„ April „
158	Franz Kellner	Kaufmann	„	20. „ „
159	A. Müller	Zahnarzt	„	27. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
160	Mann	Forstassessor	Lemgo	11. Mai 1902.
161	Herm. König	Gymnasiast	"	" " "
162	Albert Bruno	Baumeister	Düsseldorf	20. " "
163	L. Wahrburg	Rechtsanwalt	Lemgo	" " "
164	Fr. Eldagsen jun.	Kaufmann	"	21. " "
165	Nikolaus Uchzemeier	"	Herford	24. " "
166	Brakemeier	Förster	Lemgo (Gröchtenhof)	25. " "
167	K. Brokmeier	Jäger	Bückeburg	28. " "
168	Willy Ruhenstroth	Holzhändler	Gütersloh	12. Juni "
169	Curt Wellensiek	Kaufmann	Bünde	19. " "
170	Held	Professor	Lemgo	22. " "
171	Georg Wobst	Fischmeister	Lemgo (Neuenkamp)	19. Juli "
	C. **Magistrat zu Salzuflen.**			
172	Robert Dormagen	Kaufmann	Salzuflen	23. August 1901.
173	Ernst Rode	"	Gelsenkirchen	1. Septbr. "
174	Heinrich Sewening	Cigarrenfabrikant	Herford	" " "
175	Heinrich Meier	Landwirth	Schwarzenmoor	3. " "
176	Diedrich Korte	Kaufmann	Herford	5. " "
177	Krohn	Baurath	Detmold	12. " "
178	Eduard Linneweh	Kaufmann	Herford	15. " "
179	Gustav Kellner	"	Salzuflen	2. Oktobr. "
180	Fritz Flacke	"	Herford	3. " "
181	Schewe	Rechnungsrath	"	8. " "
182	Leberecht Hoffmann	Commerzienrath	Salzuflen	" " "
183	Gustav Strunk	Dr. med.	"	9. " "
184	Fritz Erdbrügger	Gastwirth	Friedensthal bei Herford	11. " "
185	Dr. Carl v. Laer	Rittergutsbesitzer	Oberbehme bei Löhne	" " "
186	Velhagen	Regierungsassessor	Herford	13. " "
187	Meier zur Kapellen	Mühlenbesitzer	"	17. " "
188	Emil Vormbusch	Kaufmann	Salzuflen	18. " "
189	Ernst Hoffmann	"	"	24. " "
190	Karl Heldman	Bürgermeister	"	" " "
191	Wilhelm Stuckmann	Gastwirth	"	25. " "
192	Karl Bornemann	Steinbruchpächter	"	" " "
193	August Barkhausen	Kaufmann	Herford	26. " "
194	Wilhelm Hoffmann	Ingenieur	Salzuflen	5. Novbr. "
195	Karl Barkhausen	Sparkassen-Kontroleur	"	6. " "
196	Eduard Böckers	Amtsrichter	"	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
197	Steuber	Apotheker	Herford	8. Novbr. 1901
198	Bahle	Bäckermeister	Bielefeld	9. „ „
199	Louis Lukas	Lokomotivführer	„	„ „ „
200	Gustav Pelshenke	Gutspächter	HausMarkb.Hamm	10. „ „
201	Albert Degen	Schornsteinfegermstr.	Herford	„ „ „
202	Rudolf Busse	Rentner	Salzuflen	12. „ „
203	Karl Kreß	„	Herford	23. „ „
204	Felix Tellier	Kaufmann	Salzuflen	24. „ „
205	Max Dresing	„	Herford	7. Dezbr. „
206	Heinrich Meier-Kerkhoff	Landwirth	Schwarzenmoor b. Herford	8. „ „
207	Karl Lucas	Kaufmann	Herford	11. „ „
208	Eduard Lechtermann	Landwirth	Niederjollenbeck	12. „ „
209	Friedrich Wehmeier	„	Brake b. Bielefeld	„ „ „
210	Meyer	Vorsteher	Schweicheln	14. „ „
211	Joseph Dormagen	Commissionair	Salzuflen	15. „ „
212	Walther Hoffmann	—	„	2. Januar 1902.
213	Heinrich Calow	—	Bielefeld	3. „ „
214	Hermann Tellmann	Kaufmann	Salzuflen	„ „ „
215	Max Brandes	—	„	„ „ „
216	Carl Schierbaum	Kupferschmied	Herford	„ „ „
217	Karl Hövel	Kaufmann	Bielefeld	7. „ „
218	Obermüller	Förster	Herford	8. „ „
219	Feldmann	Oberleutnant zur See	Salzuflen	7. Mai „
220	Ostermann	Kreisthierarzt	Herford	22. „ „
221	Louis Goebel	Buchhalter	Salzuflen	4. Juni „
222	Rossenbeck	Brauerei-Direktor	Gütersloh	5. „ „
223	Hermann Förster	Oberstleutnant	Salzuflen	8. „ „

D. Magistrat zu Lage.

224	E. Cronemeyer	Kaufmann	Lage	27. August 1901.
225	W. Luetgebrune	Student	„	„ „ „
226	W. Stolte	Lehrer	Lage, jetzt Barntr.	28. „ „
227	A. Kuhlmann	„	Lage	4. Septbr. „
228	H. Schulte	„	„	8. „ „
229	F. Hartmann	Kaufmann	„	14. „ „
230	L. Schmidtmeier	Stadtförster	„	26. „ „
231	C. Brüggemann	Direktor	Bielefeld	1. Oktober „
232	R. Beißenhirtz	Apotheker	Lage	„ „ „
233	R. Schäfermeyer	Kaufmann	„	2. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
234	Dr. med. Reimer	Arzt	Lage	5. Oktober 1901.
235	J. Hasenkamp	Rektor	„	6. „ „
236	H. Büngener	Kaufmann	„	„ „ „
237	K. Nieländer	Amtsgerichtsrath	„	8. „ „
238	E. Büngener	Lehrer	„	„ „ „
239	R. Schnitger	Kaufmann	„	13. „ „
240	W. Rosemeier	Gastwirth	„	25. „ „
241	W. Kramer	Landwirth	Hiddenhausen	26. „ „
242	H. Aecker	Gastwirth	Herford	„ „ „
243	J. H. Hoppe	Kaufmann	„	„ „ „
244	F. Wöhler	Inspector	Lage	29. „ „
245	J. Struchtemeier	Gerichtssekretär	„	31. „ „
246	Aug. Tasche	Rentner	„	1. Novbr. „
247	H. Ullrich	Kaufmann	„	2. „ „
248	R. Kanne	„	„	6. „ „
249	Dr. med. Rohdewald	Arzt	„	17. „ „
250	K. Kruse	Lehrer	„	„ „ „
251	F. Schröder	Gastwirth	„	„ „ „
252	W. Schröder	Bäcker	„	29. „ „
253	H. Röhr	Rentner	„	1. Dezbr. „
254	E. Bierthen	Thierarzt	„	7. „ „
255	H. Schröder	Oberpostassistent	„	8. „ „
256	F. Huth	Getreidehändler	„	12. „ „
257	W. Viering	Kaufmann	Bielefeld	14. „ „
258	L. Busemeyer	„	Lage	15. „ „
259	E. Törner	Stadtrath	Bielefeld	19. „ „
260	K. Müller	Schornsteinfegermstr.	Lage	26. „ „
261	Th. v. Cölln	Hauptmann a. D.	„	„ „ „
262	Aug. Wendt	Gastwirth	„	2. Januar 1902.
263	E. Wendt	„	„	„ „ „
264	C. Kämper	Rentner	„	3. „ „
265	Jul. Grebe	Wirth	Quelle	4. „ „
266	Adolf Kuhlmann	„	Bielefeld	„ „ „
267	F. Rodemacher	„	„	„ „ „
268	Arthur Timme	Maschinentechniker	Braunschweig, z. Zt. Lage	16. „ „
	E. Magistrat zu Blomberg.			
269	Adolf	Krim.-Polizei-Komm.	Hannover	24. August 1901.
270	Hermann Fuiger	Königl. Polizei-Komm.	„	„ „ „
271	Dittmar	Förster	Steinheim	27. „ „
272	Hugo Hennings	Dr. Oberlehrer	Mühlheim	10. Septbr. „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
273	Eduard Borcher	Goldwaarenfabrikant	Hannover	19. Septbr. 1901.
274	Ludwig Krohne	Sekretär	Duisburg-Hochfeld	29. „ „
275	Georg Niederbracht	Dr.	Blomberg	5. Oktober „
276	Schneiderwirth	Dr. Oberlehrer	Meppen	8. „ „
277	Mueß	Apotheker	Steinheim	„ „ „
278	Böttrich	Referendar	Warburg	„ „ „
279	Ernst Rade	Rechnungsrath	Steinheim	„ „ „
280	Hommrichhausen	Kgl. Poliz.-Kommissar	Hannover	„ „ „
281	Brandes	Restaurateur	„	„ „ „
282	Conrad Ernst	Kgl. Hoflieferant	„	„ „ „
283	W. Triestram	Rentier	„	„ „ „
284	Heinrich Berger	Kaufmann	„	„ „ „
285	Schuhmacher	Rentier	„	„ „ „
286	Cortnum	Kgl. Hoflieferant	„	„ „ „
287	Borges	Kaufmann	„	„ „ „
288	Adolf Sauerländer	Uhrmacher	Blomberg	„ „ „
289	Wilhelm Prasse	Kaufmann	Steinheim	„ „ „
290	Steneberg	Amtshauptmann	Blomberg	10. „ „
291	Chr. Mangold	Bäckermeister	Steinheim	15. „ „
292	Carl Mentzel	Rentner	Oesdorf	„ „ „
293	Hermann Möller	—	„	„ „ „
294	T. Gottwald	—	„	„ „ „
295	Oberbracht	Rendant	Blomberg	18. „ „
296	Spit	Rentmeister	Pyrmont	25. „ „
297	H. Treckmann	—	„	„ „ „
298	Chr. Völkers	—	„	„ „ „
299	A. Rohden	Amtmann	Steinheim	„ „ „
300	Carl Grotian	Rentier	Hannover	5. Novbr. „
301	Pieper	Gerichtsvollzieher	Blomberg	„ „ „
302	Fritz Heine	—	Hannover-List	15. Dezbr. „
303	Melm	Amtsgerichtsrath	Blomberg	20. „ „
304	G. Kuhlmann	Ober-Postassistent	„	1. Mai 1902.
305	Julius Kanne	Buchbinder	„	9. „ „
306	Otto Krohne	Kaufmann	„	28. „ „

F. Magistrat zu Horn.

307	Adolf Strunck	Hotelbesitzer	Bielefeld	26. August 1901.
308	v. Trotha	Leutnant	Minden (Westf.)	„ „ „
309	Christian Helfers	Cafetier	Bielefeld	29. „ „
310	Georg Huber	Bierbrauereibesitzer	„	12. Septbr. „
311	Emil Meyer	Hotelier	Horn	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
312	Friedr. Bokermann	Gastwirth	Horn	21. Septbr. 1901.
313	Johannes Abraham	Oberjäger	Potsdam	27. „ „
314	Franz Kräutle	Kunstmaler	Stuttgart	„ „ „
315	Ferdinand Gottdang	Director	„	„ „ „
316	Hermann Hupe	Bahnhofswirth	Horn	28. „ „
317	Fritz Hülsmann	Gastwirth	Bielefeld	2. Oktober „
318	Hubert Wewer	„	Sandebeck	7. „ „
319	Gustav Möller	„	Bielefeld	9. „ „
320	Franz Radmacher	Photograph	„	16. „ „
321	Wilhelm Krecke	Kaufmann	„	„ „ „
322	Oscar Diekertmann	„	„	„ „ „
323	Emil Löllmann	„	„	„ „ „
324	Wilhelm Willecke	„	„	„ „ „
325	Hermann Cremer	„	„	17. „ „
326	Julius Schneider	„	„	„ „ „
327	Herm. Stodiek	„	„	„ „ „
328	Herm. Gaus	Maurermeister	„	„ „ „
329	Louis Gassel	Kaufmann	„	„ „ „
330	Hermann Abraham	Stadtförster	Horn	21. „ „
331	Gustav Himmler	Kaufmann	Bielefeld	25. „ „
332	Karl Waldhecker	Electroechniker	„	„ „ „
333	Karl Meierjohann	Landwirth	Horn	12. Novbr. „
334	Friedrich Voigt	Gastwirth	„	14. „ „
335	Gottfried Fohrmann	Wirth	Schildesche	29. „ „
336	Gustav Niestrath	„	Bielefeld	„ „ „
337	C. Dannenbaum	Rentner	„	„ „ „
338	Hans Wolff	Dr. med.	Brackwede	„ „ „
339	Wilhelm Helfers	Geschäftsführer	Bielefeld	„ „ „
340	Wilhelm Meyer gen. Obersiebrasse	Landwirth	Stieghorst	13. Dezbr. „
341	Hugo Stenner	Maler	Bielefeld	18. „ „
342	Karl Modersohn	Restaurateur	„	2. Januar 1902.
343	Wilhelm Kramer	Fabrikant	„	31. „ „
344	Hermann Ehrich	Maurermeister	„	17. März „
345	Walter Nagel	Fabrikant	„	20. Juni „
346	Karl Altwein	Bierbrauereibesitzer	„	24. Juli „
	G. Magistrat zu Barntrup.			
347	Karl Nolting	Lehrer	Barntrup	28. August 1901.
348	Wilh. Dankworth	Rentmeister	„	7. Septbr. „
349	Hermann Kleine	Realschüler	„	10. Oktober „
350	Aug. Kasemeyer	Kaufmann	„	26. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
351	Emil Gläntzer	Juwelier	Bielefeld	29. Oktober 1901.
352	Friedr. Struchtemeier	Gutsbesitzer	„	3. Novbr. „
353	Friedr. Drewes	Ziegeleibesitzer	Barntrup	9. „ „
354	Hugo Hösterey	Conditor	Bielefeld	11. „ „
355	Alfred Höhne	Kaufmann	Sieker	„ „ „
356	Wilh. Diekmeier	Postverwalter	Barntrup	27. „ „
357	Wilh. Kottenkamp	Kaufmann	Bielefeld	13. Dezbr. „
358	Karl Rodenberg	Förster	Barntrup	„ „ „
359	Karl Wiegand	Kaufmann	Bielefeld	21. „ „
360	Paul Esau	stud. med.	Gadderbaum	22. „ „
361	Friedrich Lückensmeier	Gastwirth	Barntrup	2. Mai 1902.
362	Dr. Meier zur Capellen	Oberlehrer	Bielefeld	1. Juni „
363	Hermann Kleine	Rentner	Barntrup	17. „ „
364	Bruno Schumann	Kaufmann	Bielefeld	18. Juli „
365	Alex Heine	Rechtsanwalt	„	„ „ „
366	Hermann Alrutz	Mühlenbesitzer	Rosenmühle	22. „ „

H. Magistrat zu Schwalenberg.

367	Brand	Küster	Schwalenberg	29. Septbr. 1901.
368	Strickstrack	Oberlehrer	Pyrmont	„ „ „
369	Wachsmuth	Apotheker	Schwalenberg	1. Oktober „
370	Tausch	Postverwalter	„	2. „ „
371	Jobst	Dr. med.	„	11. „ „
372	Kreienmeier	Rentner	„	14. Novbr. „
373	Sonntag	stud. jur.	Rischenau	15. Dezbr. „
374	Kuhlo	Postdirektor	Greifswald	18. Juni 1902.

I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.

375	Gust. Becker	Ziegler	Niederschönhagen	2. Januar 1902.
376	Herzog	Gastwirth	Diestelbruch	„ „ „
377	Ernst Lehmann	Ziegelmeister	Niederschönhagen	„ „ „
378	von Sauken	Rittmeister a. D.	Hiddesen	3. „ „
379	Bußmann	Inspektor	Hornoldendorf	4. „ „
380	Aug. Haverjoh	Landwirth	Brokhausen	8. „ „
381	Wilh. Stokebrand	„	Biesen	10. „ „
382	Niemeyer	Rittergutsbesitzer	Herberhausen	13. „ „
383	Friedr. Wegener	Gastwirth	Spork	12. Mai „
384	Wilh. Rautenberg	Landwirth	Lühnde	14. „ „
385	Berentrup	„	Schönemark	16. „ „
386	Karl Kahler	Rentner	Heiligenkirchen	12. Juni „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
387	Lomer Ralph	Kaufmann	Düsseldorf	19. Juni 1902.
388	Hermann Osthoff	Maler	Heidelberg	11. Juli „
389	Tiemann	Förster	Donoperteich	„ „ „
390	Beine	Landwirth	Jerxen	6. Januar „
391	H. Beermann	Ziegelmeister	Müssen	10. „ „
392	Dröge	Landwirth	Niewald	„ „ „
393	Hackemack	„	Brake i./W.	16. Mai „
394	Gronemeyer	Topfereibesitzer	Friedrichsdorf	4. Juni „
395	Vogt	Gastwirth	Leopoldsthal	1. Januar „
396	Ludw. Hagemeister	Lehrer	Bellenberg	24. April „
397	Danne	Tagelöhner	Brüntrup	29. „ „
398	Wilh. Blome	Maurermeister	Leopoldsthal	5. Mai „
399	F. Fricke	Kaufmann	Bochum	27. „ „
400	Heinr. Schönhage	„	Schlangen	31. „ „
401	Obermowe	Gastwirth	Wehren	„ „ „
402	Holste	Förster	Externstein	2. Juni „
403	Sibille	Gastwirth	Schlangen	11. „ „
404	Kenter	Rendant	Meinberg	18. „ „
405	Sievert	Lehrer	Veldrom	30. „ „
406	Heinrich Kemper	Leibzüchter	Bellenberg	14. Juli „
407	Friedrich Brand	Landwirth	Brüntrup	„ „ „

a

K. Fürstliches Verwaltungsamt Brake.

408	Gust. Noltensmeier	Landwirth	Luhe	1. J„nuar 1902.
409	Ernst Wehrmann	„	Meierberg	3. „ „
410	Werner Sander	„	Oelentrup	4. „
411	Rudolf Springhorn	„	Soltau	„ „ „
412	Karl König	Domänenpächter	Heidelbeck	„ „ „
413	Heinrich Seelemeyer	Gastwirth	Brake	6. „ „
414	Wilhelm Klemme	„	„	„ „ „
415	Christoph Böhmer	Landwirth	Dudenhausen	7. „ „
416	Heinrich Depping	„	Nösingfeld	8. „ „
417	August Rinne	Maurer	Rott	„ „ „
418	August Windel	Verwalter	Struchtrup	10. „ „
419	Karl Idel	„	Bega	„ „ „
420	Gustav Meier	Landwirth	Laubkerhof	13. „ „
421	Heinrich Erzgräber	Gastwirth	Aerzen	„ „ „
422	Wilhelm Lütchemeier	Lehrer	Alverdissen	16. „ „
423	Ernst Friedrich Harms	Kaufmann	Rohbraken	20. „ „
424	Ernst Meierhans	Rentner	Nalhof	12. März „
425	Fritz Saak	Landwirth	Huxol	21. April „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
426	Heinrich Hankemeier	Landwirth	Hohenhausen	21. April 1902.
427	August Wittland	"	Asendorf	24. " "
428	Heinrich Hilker	"	Brakenberg	26. " "
429	Heinrich Böger	Tagelöhner	Nalhof	28. " "
430	Wilhelm Senke	Landwirth	Rentorf	" " "
431	Friedrich Requardt	"	Nösingfeld	29. " "
432	Heinrich Meier od. Hanke	"	Laßbruch	" " "
433	Heinrich Treichler	Kaufmann	Dudenhausen	" " "
434	Wilhelm Frevert	Landwirth	Hillentrup	30. " "
435	Friedrich Kruse	"	Krubberg	" " "
436	Friedrich Führing	"	Lieme	3. Mai "
437	Friedrich Hermeier	Kolon	Wentorf	6. " "
438	Heinrich Kersting	Ziegeleibesitzer	Hamelei	12. " "
439	Friedrich Meier Nr. 2	Landwirth	Bistrup	" " "
440	August Heuer	Forstaufseher	Wendlinghausen	" " "
441	Fritz Ebertheld	Landwirth	Kirchheide	13. " "
442	Heinrich Rieke	"	Kükenbruch	14. " "
443	Konrad Falke	Kaufmann	Blotho	" " "
444	Heinrich Engelsmeier	Landwirth	Kalldorf	20. " "
445	August Hanke	"	Laßbruch	23. " "
446	Heinrich Petig	"	"	" " "
447	Wilhelm Schmalfuß	Sanitätsrath	Rohbraken	" " "
448	Konrad Meierhans	Landwirth	Lütgenberg	4. " "
449	Christian Bekemeier	"	Struchtrup	7. " "
450	Heinrich Goedeke	"	Linderhofe	" " "
451	Heinrich Mühlenmeier	"	Sibbentrup	9. " "
452	Karl Redeker	Mühlenbesitzer	Niedernmühle	13. " "
453	Wilhelm Küstermeier	Landwirth	Hohensonne	" " "
454	Heinrich Grotegut	Forstaufseher	Niederntalle	" " "
455	Simon Koch	Landwirth	Osterhagen	14. " "
456	Karl Volbracht	Kaufmann	Hannover	17. " "
457	August Eikermann	Gastwirth	Leese	18. " "
458	Ernst Meyer	Vorsteher	Wendlinghausen	19. " "
459	Wilhelm Müller	Dr. med.	Blotho	21. " "
460	Gustav Meier-Jobst	Landwirth	Asendorf	25. " "
461	Fritz Lübbeke	"	Lütte	" " "
462	Friedrich Klaßmeier	Orgelbauergehülfe	Kirchheide	30. " "
463	Friedrich Bartling	Domänenpächter	Brake	4. Juli "
464	A. Thomas	Gutspächter	Struchtrup	7. " "
465	G. Hoyermann	Gutsbesitzer	Schönhagen	11. " "
466	von Davier	Leutnant	Oeynhausen	15. " "
467	Christian Garthmann	Gastwirth	Eickel bei Wanne	17. " "
468	Wilhelm Kues	Inspektor	Jägerborn	26. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

I. Amt Schötmar.

469	Stuckmann sen.	Landwirth	Biemsen	2. Januar 1902.
470	Lohmeyer	"	Oberwüsten Nr. 1	3. " "
471	Schemmel	Gutsbesitzer	Unterwüsten Nr. 6	" " "
472	Paul Nacke	—	z. Zt. Ehrsen	" " "
473	Woldemar Nacke	--	z. Zt. Ehrsen	" " "
474	Wilhelm Klöpper	Landwirth	Werl Nr. 4	" " "
475	Hr. Twellmeyer	Maler	Bielefeld	4. " "
476	Eduard Knollmann	Landwirth	Aspe Nr. 12	" " "
477	Wilhelm Volland	Gutsbesitzer	Ehrsen Nr. 4	5. " "
478	Schirneker	Landwirth	Retzen	" " "
479	Simon Kracht	Müller	Heerse	" " "
480	August Koring	Gutsbesitzer	Binnen	7. " "
481	August Griemert	Landwirth	Ehrsen	8. " "
482	Herm. Meierjohann	Pächter	Holzhausen	9. " "
483	Heinrich Nagel	Gastwirth	Lockhausen	12. " "
484	Gustav Haamann	Wirth	Heerse	14. " "
485	Heinr. Holzkämper	Rentner	Schötmar	" " "
486	Fritz Bicker	Gutsbesitzer	Ehrsen	11. Februar "
487	Hans Griemert	Landwirth	"	19. April "
488	Rieke	Verwalter	Ribbentrup	24. " "
489	H. Tasche	Vorsteher	Ahmsen	6. Mai "
490	A. Pecher	Landwirth	Oberwüsten	9. " "
491	A. Nacke	"	Ehrsen	13. " "
492	W. Albertsmeier	"	Unterwüsten	24. " "
493	O. Aschoff	Apotheker	Herford	29. " "
494	Anton Möller	Landwirth	Oberwüsten Nr. 3	1. Juni "
495	Sturhahn, gen. August Pelshenke	"	Unterwüsten	5. " "

II. Amt Oerlinghausen.

496	Otto Bitter	Förster	Wistinghausen	9. Januar 1902.
497	W. Griemert	Landwirth	Wellentrup	12. " "
498	Franz Ihlow	Privatjäger	Menkhausen	7. Februar "
499	Adolf Reineke jun.	Landwirth	Oetenhausen	2. Mai "
500	Hermann Schulze	Gutsbesitzer	Hovedissen	29. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

I. Amt Blomberg.

501	Emil Helpup jun.	Kaufmann	Cappel	2. Januar 1902.
502	Friedrich Kohring	Landwirth	Großenmarpe	„ „ „
503	Mönch	„	Dalborn	8. „ „
504	Friedrich Krummsiek	Lehrer	Kirchdonop	26. April „
505	Karl Müther	Verwalter	Nassengrund	2. Mai „
506	Lohmeier	Gutsbesitzer	Huxoll	6. „ „
507	Friedrich Hue	Landwirth	Großenmarpe	20. „ „
508	Prinz Otto z.L.-Schaumb.		Stadthagen	5. Juni „
509	H. Hahn	Schmiedemeister	Cappel	11. „ „
510	Wilhelm Brächtker	Landwirth	Kleinenmarpe	18. „ „
511	Wilh. Schmidtmeier jun.	„	Altendonop	5. Juli „
512	Karl Meßmann	Cigarrenmacher	Hagen	29. „ „

II. Amt Schieder.

513	von Reden	—	Hastenbeck b. Hameln	4. Januar 1902.
514	Lühr	Rittergutsbesitzer	Borkhausen	8. Mai „
515	Herm. Hußmann	Kaufmann	Weitmar	15. „ „
516	Friedr. Geller	Forstlehrling	Schieder	17. „ „
517	Treviranus	Fahnenjunker	„	30. „ „
518	Fr. Stammeier	Landwirth	Stammhof	1. Juni „
519	E. Mische jun.	„	Tintrup	1. „ „
520	Sackmann	Verwalter	Schieder	6. „ „
521	Albert von Horuhardt	Hauptmann	Freismissen	14. „ „
522	H. von Hornhardt	Oberleutnant	„	15. „ „
523	Dr. jur. Wolf	Gerichtsassessor	Bochum	29. Juli „
524	Osterwald	Domainenpächter	Schieder	31. „ „

III. Amt Schwalenberg.

525	Richard Schumann	Ingenieur	Witten	1. Mai 1902.
526	Heinr. Rinsche	Landwirth	Elbringen	3. „ „
527	Heinr. Theile	„	„	11. Juli „
528	W. Schlade	Direktor	Dortmund	„ „ „
529	A. Schlade	Kaufmann	„	„ „ „
530	Theodor Wiemer	„	„	24. „ „
531	P. Otzen	Baumeister	Herne	„ „ „
532	P. v. Khaynach	Direktor	Witten	31. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

533	Stephan Fustemeier	Waldwärter	Lippstadt	22. August 1901.
534	Fritz Linhof	Landwirth	"	" " "
535	Alexander Kisker	Kaufmann	"	" " "
536	Max Hillenkamp	Referendar	"	" " "
537	Adolf Gallenkamp	Auctionator	"	" " "
538	Dr. Hilbck	Arzt	"	" " "
539	Fritz Linhof	Oeconom	"	11. Septbr. "
540	Max Wiesmann	Förster	Menzelsfelde	6. Oktbr. "
541	Louis Nies	Kaufmann	Lippstadt	17. Dezbr. "
542	Paul Schwemann	Bergassessor	"	" " "
543	Walther Ostendorf	—	"	" " "
544	Wilh. Gallenkamp	Thierarzt	Bonn	27. " "
545	Heinr. Döbbing	Landwirth	Böbbingshof	7. Januar 1902.
546	C. Kosseck	Hütteningenieur	Menzelsfelde	23. " "
547	A. Petri	Amtmann	Stift Cappel	31. " "

Das in der diesseitigen Bekanntmachung vom 17. d. M. bezeichnete, beim hiesigen Postamt gestohlene Fahrrad entwandt zu haben, ist der angebliche Reisende Karl Witt dringend verdächtig. Derselbe ist cirka 30—35 Jahre alt, 1,70—1,74 m. groß, von schlanker hagerer Gestalt, mit gelblichem, schmalem Gesicht und dunklen Augen und Augenbrauen. Bekleidet war derselbe mit grauem Sommerjackettanzuge und weichem, schwarzem Filzhut.

Der Verdächtige wird vermuthlich die Gegend von Minden-Bückeburg bereisen und Bestellungen auf landwirthschaftliche Maschinen aufsuchen.

Das Rad ist in Lage beschlagnahmt.

Um Ermittelung des Verfolgten und vorläufige Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 489/01 wird wiederholt ersucht.

Detmold, den 21. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. V.

Cronemeyer.

In der Nacht vom 21./22. l. M. ist dem Schüler Theodor Schmedding aus dem Keller der Gastwirthschaft Friedensthal ein Planet-Fahrrad mit der Nummer 3620, weißen und gelben Felgen, Nickelspeichen, gebogener Lenkstange und vernickelter Glocke gestohlen worden. Auf der Lenkstange, die etwas eingedrückt ist, befindet sich eine Schraube und fehlt am Hinterrade eine Speiche. Werth: angeblich 220 Mark.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem gestohlenen Rade, sowie Nachricht hierher zu J. 501/01 wird ersucht.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. V.:

Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Hermann Post aus Golday, geboren am 17. März 1867, zuletzt in der Steinmühle bei Lemgo im Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern,

sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 479/01 zu geben.

Detmold, den 21. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Statur: mittel. Bart: herabhängender Schnurrbart.

Besondere Kennzeichen: Hat eine Narbe am rechten Auge.

Steckbrief.

Gegen den Ziegelarbeiter Heinrich Niebuhr aus Hörste, zuletzt in Werl b. Schötmar ist die Untersuchshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 379/01 zu geben.

Detmold, den 22. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 30 eingetragen, daß der Steindrucker Friedrich Hildebrand auf Nr. 27 in Heidenoldendorf und dessen Ehefrau Hermine geb. Schulze durch Vertrag vom 9. August 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 9. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers und Konditors Heinrich Döhr in Salzuflen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Dienstag, den 10. September 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Nr. 2 anberaumt.

Salzuflen, den 20. August 1901.

Ebert, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Viehhändlers Levi Frenkel Nr. 37 zu Varenholz wird, da der Schuldner seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt und nachgewiesen hat, heute am 16. August 1901, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rendant A. Schütze zu Hohenhausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. September 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 13. September 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. September 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.
J. V.
(gez.) Pothmann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Hohenhausen, den 16. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Schuhmachers Konrad Mesch auf Nr. 20 zu Stemmen ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Freitag, den 30. August 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Hohenhausen, den 23. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 24. d. Mts. wird in Diestelbruch (Lippe) eine Telegraphenanstalt nebst öffentlicher Sprechstelle eröffnet und gleichzeitig der Unfallmeldedienst nach Detmold eingerichtet werden.

Minden (Westf.), 21. August 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

J. V.:

Müller.

Bekanntmachung.

Am 26. August, 7 Uhr Vorm., wird die Stadt-Fernsprecheinrichtung zu Blomberg (Lippe) in Betrieb genommen und es wird gleichzeitig der Sprechverkehr nach außerhalb eröffnet werden.

Die Gebühren für Ferngespräche regeln sich nach den Bestimmungen im § 7 der Fernsprechgebühren-Ordnung vom 20. Dezember 1899 (Reichs-Gesetzblatt S. 711).

Minden (Westf.), 22. August 1901.

Kaiserliche Ober-Postdirection.

Kempte.

Bekanntmachung.

Postverkehr der deutschen Truppen in Ostasien nach Aufhebung des Feldpostdienstes.

Aus Anlaß der jetzt erfolgenden Rückführung und Auflösung des Ostasiatischen Expeditionskorps stellt die deutsche Feldpost mit Ablauf des Monats August ihre Thätigkeit ein. In Folge dessen kommen vom 1. September ab die für die Truppen in Ostasien bisher gewährten Portofreiheiten und Portoermäßigungen in Wegfall; nur an solche Truppen des Expeditionskorps, die auf Transportschiffen erst später in Deutschland eintreffen, können Briefe und Postkarten als Feldpostsendungen wie bisher ohne Portozahlung abgeschickt werden, müssen aber vom Absender mit dem Vermerke: „Durch das Marine-Postbüreau in Berlin" versehen sein. Feldpostsendungen nach China werden vom 1. September ab nicht mehr zur Beförderung angenommen; auch findet eine Nachsendung von im Postwege bezogenen Zeitungen gegen Entrichtung einer Umschlaggebühr nicht mehr statt.

Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben, Geschäftspapiere und Postanweisungen im Verkehre mit den Truppen der Ostasiatischen Besatzungsbrigade und der Besatzung von Kiautschou unterliegen ebenso wie gewöhnliche Briefe, Postkarten, Drucksachen und Geschäftspapiere sowie Postanweisungen im Verkehre mit den Besatzungen der deutschen Kriegsschiffe in Ostasien vom 1. September ab den für den Verkehr innerhalb Deutschlands festgesetzten Portosätzen und Gewichtsgrenzen mit der Maßgabe, daß

1. für Briefe von mehr als 20 bis einschließlich 60 g, die an nicht im Offiziersrange stehende Angehörige des Heeres und der Marine gerichtet sind oder von ihnen herrühren, das Franko nur 10 statt 20 Pf. beträgt;
2. auch Drucksachen und Geschäftspapiere im Gewichte von mehr als 1 bis 2 kg gegen eine Gebühr von 60 Pf. zugelassen sind;
3. Postanweisungen an die unter 1. bezeichneten Personen (d. i. vom Feldwebel und Wachtmeister einschließlich abwärts) bis zum Betrage von 15 Mark gegen eine Gebühr von 10 Pf. befördert werden.

Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen für Packete, Werthbriefe, Kästchen mit Werthangabe u. s. w. nach Ostasien geben die Postanstalten Auskunft.

Die an Angehörige der Ostasiatischen Besatzungsbrigade und der Besatzung von Kiautschou gerichteten Sendungen müssen außer der genauen Bezeichnung des Empfängers nach Name, Dienstgrad und Truppentheil fortan auch den Garnisonort in der Aufschrift enthalten. Ferner sind die an Mannschaften der Ostasiatischen Besatzungsbrigade gerichteten, nur mit 10 Pf. frankirten Briefe im Gewichte von mehr als 20 bis 60 g, ebenso alle dienstlichen Briefsendungen an die Besatzungsbrigade oder deren Truppentheile bis auf Weiteres mit dem Vermerke „Durch das Marine-Postbüreau in Berlin" zu versehen.

Berlin W. 66, den 15. August 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 69. Mittwoch, den 28. August. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben in Uebereinstimmung mit einer für das Königreich Preußen getroffenen Allerhöchsten Anordnung auch für das Fürstenthum Lippe die Einstellung der besonderen kirchlichen Fürbitte für die in China weilenden Truppen gnädigst zu genehmigen geruht. Die Herren Geistlichen werden davon im Kenntniß gesetzt.

Detmold, den 24. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht August Stärke aus Schötmar, zuletzt in Herberhausen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 499/01 zu geben.

Detmold, den 24. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,66 m. Haare: dunkel. Stirn: niedrig. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: oval. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Augen: grau. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: dunkler Rock, hellgestreifte Hose und hellgrüner Filzhut.

Besondere Kennzeichen: keine.

Im Anschluß an den diesseits gegen den Ziegler Heinrich Niebuhr aus Hörste erlassenen Steckbrief vom 23. d. M. wird nachstehend das Signalement des Verfolgten veröffentlicht:

1. Alter: 35 Jahre, (geboren am 21. Dezember 1865). 2. Größe: 1,65 m. 3. Statur: mittel. 4. Haare: blond. 5. Bart: blonder Schnurrbart. 6. Augenbrauen: blond. 7. Augen: blau. 8. Nase: gewöhnlich. 9. Mund: gewöhnlich. 10. Zähne: gesund. 11. Kinn: rund. 12. Gesichtsbildung: oval. 13. Gesichtsfarbe: gesund. 14. Sprache: deutsch. 15. Besondere Kennzeichen: Am Unterarm Tätowierung: H. N. 1899.

Detmold, den 24. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen den Tischlergesellen Walter Kraft aus Eichholz ist die Untersuchungshaft wegen Widerstandes und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 492/01 zu geben.

Detmold, den 26. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Die nachstehenden von dem Reichsversicherungsamte erlassenen Vorschriften werden hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Vorschriften

über die Verpflichtungen von unfallrentenberechtigten Inländern, welche im Auslande sich aufhalten.

Vom 5. Juli 1901.

In Ausführung der Bestimmungen des § 94 Ziffer 3 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes (Reichs-Gesetzbl. 1900 Seite 585), § 100 Ziffer 3 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirthschaft (Reichs-Gesetzbl. 1900 Seite 641), § 37 Abs. 1 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes (Reichs-Gesetzbl. 1900 Seite 698) werden die nachstehenden Vorschriften erlassen:

§ 1.

Nimmt ein rentenberechtigter Inländer seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Auslande, so hat er der die Rente zahlenden Berufsgenossenschaft unverzüglich diesen Aufenthalt so mitzutheilen, daß Postsendungen unter der angegebenen Adresse bestellbar sind. Die Mittheilung kann schriftlich, telegraphisch oder zu Protokoll erfolgen.

§ 2.

Die Mittheilung gilt als unterlassen im Sinne der Ziffer 3 Abs. 1 der §§ 94 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes und 100 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirthschaft, wenn die Abreise des Rentenberechtigten ins Ausland glaubhaft gemacht, innerhalb der Mittheilungsfrist aber keine den Vorschriften des § 1 entsprechende Mittheilung der Berufsgenossenschaft zugegangen ist.

Diese Frist beginnt mit dem Tage, an welchem die Reise ins Ausland angetreten worden ist, oder, sofern dieser Zeitpunkt nicht feststeht, mit dem Tage, an welchem die Bestellung einer Postsendung der Berufsgenossenschaft an den Rentenberechtigten unter seiner letzten bekannten Adresse im Inlande wegen Verlassens dieses Aufenthaltsorts nicht hat bewirkt werden können.

Die Frist beträgt:

1. wenn der angegebene oder nach den Umständen anzunehmende ausländische Aufenthaltsort innerhalb Europas belegen ist . . . . . drei Monate,
2. wenn dieser Ort in den Küstenländern von Asien und Afrika längs des Mittelländischen und Schwarzen Meeres oder auf den dazu gehörigen Inseln belegen ist . . . . . sechs Monate,
3. wenn dieser Ort in einem sonstigen außereuropäischen Lande belegen ist . . . . . neun Monate.

Im Zweifel ist die längere Frist maßgebend.

§ 3.

Bei jedem Wechsel des gewöhnlichen Aufenthalts innerhalb des Auslandes finden die Vorschriften der §§ 1 und 2 entsprechende Anwendung mit der Maßgabe, daß für die Berechnung der Mittheilungsfrist der letzte bekannte Aufenthaltsort im Ausland an die Stelle des letzten inländischen Wohnorts tritt, und daß die Frist in allen Fällen sechs Monate beträgt.

§ 4.

Eine ausdrückliche Vereinbarung zwischen der Berufsgenossenschaft und dem Rentenberechtigten über die anderweite Festsetzung des Beginns und der Dauer der in den §§ 2 und 3 bestimmten Fristen ist zulässig.

§ 5.

Auf Erfordern der die Rente zahlenden Berufsgenossenschaft haben die rentenberechtigten Verletzten sich von Zeit zu Zeit bei dem örtlich zuständigen deutschen Konsul oder einer ihnen zu bezeichnenden anderen deutschen Behörde persönlich vorzustellen.

Diese Vorstellung darf, sofern nicht zwischen der Berufsgenossenschaft und dem Rentenberechtigten über einen kürzeren Zeitraum ausdrückliches Einverständniß erzielt ist,

1. innerhalb der ersten zwei Jahre von der Rechtskraft des Bescheids oder der Entscheidung ab, durch welche die Entschädigung zuerst endgültig festgestellt worden ist,
   a) von den am Sitze der Behörde wohnenden oder dort regelmäßig beschäftigten Verletzten nur in Zeiträumen von mindestens . . . . . sechs Monaten,
   b) von anderen Verletzten nur in Zeiträumen von mindestens . neun Monaten,
2. in allen übrigen Fällen nur in Zeiträumen von mindestens . . . . einem Jahre

verlangt werden.

§ 6.

Die Berufsgenossenschaft, welche die Vorstellung angeordnet hat, ist verpflichtet, den Verletzten die zur zweckentsprechenden Ausführung der Reise aufgewendeten Kosten an Reise-, Uebernachtungs- und Zehrungsgeld, sowie den dadurch entgangenen Arbeitsverdienst zu erstatten.

§ 7.

Die Bestimmung unter Ziffer 3 Abs. 3 der §§ 94 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes und 100 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirthschaft gilt auch für die Pflicht zur Mittheilung des Aufenthalts.

§ 8.

Diese Vorschriften treten am 1. Oktober 1901 in Kraft.

Sie finden entsprechende Anwendung auf die rentenberechtigten Inländer, welche an diesem Tage bereits ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Auslande genommen oder die Reise ins Ausland angetreten haben.

Für solche Personen beginnen die in den §§ 2 und 3 vorgesehenen Mittheilungsfristen mit dem Tage des Inkrafttretens dieser Vorschriften.

Der Mittheilung des Aufenthalts, an dem sich ein Berechtigter zu diesem Zeitpunkte befindet, bedarf es nicht, wenn seine ausländische Adresse der die Rente zahlenden Berufsgenossenschaft bereits früher genau (§ 1) mitgetheilt worden ist.

§ 9.

Soweit die Rente von einer Ausführungsbehörde (§§ 128 ff. des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes, §§ 134 ff. des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirthschaft, § 6 Ziffer 2 und 3 und §§ 42, 43 des Bau-Unfallversicherungsgesetzes) gezahlt wird, tritt diese hinsichtlich der vorstehenden Bestimmungen an die Stelle der Berufsgenossenschaft.

Berlin, den 5. Juli 1901.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Abtheilung für Unfallversicherung.
Gaebel.

In der Nacht vom 23./24. d. M. sind aus dem Keller des Steindruckers Hellmann, Oberestraße Nr. 30 hier, mittels Einsteigens 6 Flaschen Fruchtwein und 2 Brode, sowie aus dem Keller des Arbeiters Günther, Oberestraße 28, ebenfalls mittels Einsteigens 1 Korb mit 1 Pfund Butter gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu J. 507/01 wird ersucht.

Detmold, den 26. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Am 23. August 1901 sind der Haustochter Meier zu Nordheide Nr. 62 ein Paar Schnürschuhe im Werthe von 6 Mark aus ihrer unverschlossenen Wohnstube gestohlen worden.

Der That dringend verdächtig ist ein Handwerksbursche, welcher die Schuhe dem Schneider Wedegärtner in der Bauerschaft Waddenhausen mit dem Bemerken, daß er dieselben von einem Pastoren geschenkt erhalten habe, zum Kauf angeboten hat.

Um Nachforschung nach dem genannten Handwerksburschen und dem Verbleib der Schuhe, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 138/01 wird ersucht.

Salzuflen, den 26. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Beschreibung:

Größe: 1,50 — 1,60 m. Kleidung: rothbrauner Anzug, schwarzer Hut. Besondere Kennzeichen: Fehlen der beiden letzten Finger an der linken Hand und Schnitt an der linken Seite des Kopfes.

Am 21. d. Mts., Nachmittags gegen 4 Uhr, ist dem Oberschweizer Karl Niederhäuser eine silberne Cylinderuhr mit römischen Ziffern, Sekundenzeiger und einer gelben Metallkette, die mit Draht an der Uhr befestigt war, im Werthe von ca. 20 Mark gestohlen worden.

Um Nachricht über den Verbleib der Uhr, sowie um Nachforschung nach der Person des unbekannten Diebes und um Mittheilung hierher wird ersucht.

Blomberg, den 24. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tielker.

Ein Schwein des Maurers Fritz Aule auf Nr. 1 in Hiddesen ist wegen Rothlauf nothgeschlachtet.

Detmold, den 27. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 32 eingetragen, daß der Maurer Wilhelm Mölling Nr. 77 in Berlebeck und dessen Ehefrau Henriette geb. Giebe durch Vertrag vom 19. August 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 19. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Arbeiter Otto Pawlitzki aus Rottzonne, Kreis Rosenberg W.-Pr., ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 25. Juni 1900 wegen Uebertretung gegen die Gesinde-Ordnung erkannte eventuelle Haftstrafe von 3 Tagen zu vollstrecken. Es wird ersucht, den Pawlitzki festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern. Die Haftstrafe tritt an die Stelle einer Geldstrafe von 15 Mark.

Salzuflen, den 17. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Moses Weinberg, früher in Blomberg, jetzt in Essen, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 22. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der ländliche Arbeiter Johann Hermann, geb. 16. Januar 1883 zu Sobzin, katholisch,

zuletzt in Lohne bei Burgwedel wohnhaft gewesen, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftiges Urtheil Fürstlichen Schöffengerichts zu Blomberg vom 2. Juli 1901 wegen Uebertretung gegen § 28 der Gesindeordnung in Verbindung mit § 1 Gesetz vom 24. 3. 1899 in eine Geldstrafe von 30 Mark eventuell eine Haftstrafe von 1 Woche verurtheilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 21. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter lfd. Nr. 19 Folgendes eingetragen:

Die Ehegatten Landwirth Fritz Feger Nr. 5 zu Hardissen und Hermine geb. Exter daselbst haben durch Vertrag vom 21. August 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 21. August 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Termin zur Eröffnung der letztwilligen Verfügung der Witwe Sophie Stock geb. Krumme auf Nr. 46 zu Harkemissen ist auf

Freitag, den 6. September d. J.,
Morgens 11 Uhr,

hier angesetzt.

Hohenhausen, den 23. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Nachdem die einstweilige Einstellung des Verfahrens, betr. die Zwangsversteigerung des Colonats Milse Nr. 9 in Göstrup, verfügt ist, wird der auf

Freitag, den 30. August 1901,
Nachmittags 4 Uhr,

anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben.

Alverdissen, den 24. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 70. Sonnabend, den 31. August. 1901.

Die Nr. 35 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 26. August 1901, enthält:

Nr. 2794. Bekanntmachung, betreffend Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr aus der europäischen Türkei einschließlich aller türkischen Häfen des Aegäischen und Schwarzen Meeres. Vom 24. August 1901.

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. August 1901, enthält:

Nr. 2795. Verordnung, betreffend die Klasseneintheilung der Militärbeamten des Reichsheeres und der Marine. Vom 12. August 1901.

Nr. 2796. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 15. August 1901.

Auf Veranlassung des Herrn Reichskanzlers wird zur Verhütung der Ausbreitung von Geflügel-Cholera durch Geflügel-Ausstellungen auf Grund des Reichs-Viehseuchen-Gesetzes Folgendes angeordnet:

1. Das für eine Ausstellung bestimmte Geflügel muß mit Ursprungszeugnissen versehen sein, die eine genaue Bezeichnung der Thiere und die ortspolizeiliche Bescheinigung enthalten müssen, daß der Herkunftsort und dessen Umkreis von 5 km seit 6 Wochen frei von Geflügel-Cholera und sonstigen Seuchen des Geflügels sind.

2. Das eintreffende Geflügel ist an einem hierzu bestimmten Orte vor der Verbringung nach dem Ausstellungsplatze von dem Kreisthierarzte zu untersuchen; dieser darf nur für Thiere, die mit richtigen Ursprungszeugnissen versehen sind und die ihm bei sorgfältiger Untersuchung unverdächtig erscheinen, die Ueberführung nach dem Ausstellungsplatze gestatten.

3. Die zur Unterbringung des Geflügels auf der Ausstellung dienenden Käfige und Behälter müssen vor dem Gebrauche sorgfältig gereinigt werden.

4. In jeder Geflügel-Ausstellung ist ein zur Absonderung kranken oder verdächtigen Geflügels bestimmter, genügend großer Raum bereit zu stellen, der gegen die sonstigen Räume derart abgeschlossen sein muß, daß eine Uebertragung von Seuchenkeimen nicht Statt finden kann.

5. Das ausgestellte Geflügel ist während der Dauer der Ausstellung fortlaufend veterinärpolizeilich zu beobachten. Der mit der Aufsicht betraute Kreisthierarzt hat mindestens einmal täglich alle Thiere zu besichtigen. Ohne Vorwissen desselben dürfen gefallene oder erkrankte Thiere nicht aus den Käfigen entfernt werden.

6. Wird die Geflügel-Cholera oder eine andere leicht übertragbare Seuche oder der Verdacht solcher von dem Kreisthierarzte festgestellt, so sind die kranken und die seuchen- oder ansteckungsverdächtigen Thiere sofort in den Absonderungsraum zu bringen und zu bewachen. Das Betreten dieses Raumes ist außer dem Kreisthierarzte nur den mit der Pflege der Thiere betrauten Personen gestattet und diesen der Zutritt zu den andern Ausstellungsräumen verboten.

Von diesen Anordnungen hat der Kreisthierarzt die Polizeibehörde sofort in Kenntniß zu setzen.

Der Theil des Ausstellungsplatzes, auf dem das kranke oder verdächtige Geflügel gestanden hat oder von dem angenommen werden kann, daß er durch Koth, Futterreste u. s. w., die von jenem herrühren, verunreinigt worden ist, ist sofort zu reinigen und zu desinficiren.

7. Solange der Verdacht einer seuchenartigen Erkrankung besteht, darf auch gesundes Geflügel aus den Ausstellungsräumen nicht entfernt werden; dasselbe gilt nach amtsthierärztlicher Feststellung eines Seuchenausbruchs, zu der stets eine bakteriologische Prüfung erforderlich ist, für die Dauer von 5 Tagen nach dem letzten Erkrankungsfalle, der sich außerhalb des Absonderungsraums ereignet hat.

Die Schlachtung gesunden Geflügels und die Ausführung der geschlachteten Thiere können vor Ablauf dieser Frist polizeilich gestattet werden, wenn nach dem Gutachten des Kreisthierarztes die Gefahr einer Seuchenübertragung damit nicht verbunden ist.

8. Die Seuche gilt auch innerhalb des Absonderungsraumes als erloschen und die Sperrmaßregeln sind aufzuheben, wenn alle kranken oder verdächtigen Thiere gefallen oder getödtet sind oder wenn die Unverdächtigkeit des überlebenden Geflügels durch den Kreisthierarzt festgestellt und wenn außerdem in allen Fällen die Reinigung und Desinfection der verseuchten Käfige und Räumlichkeiten nach Anweisung des Kreisthierarztes ausgeführt und dieses von ihm bescheinigt worden ist.

9. Die Reinigung und Desinfection hat den Vorschriften in unserer Verordnung vom 21. Juni d. J. gemäß zu erfolgen, ebenso die Beseitigung der Cadaver u. s. w. Die Kleider und Stiefel der mit der Pflege der Thiere im Absonderungsraume betrauten Wärter sind nach § 8 Ziffer 3 und 4 der Anlage A. zur Instruction des Bundesraths vom 27. Juni 1895 zu behandeln.

Im Uebrigen finden alle Vorschriften unserer Verordnung vom 24. Juni d. J. auch auf Seuchenausbrüche in Geflügel-Ausstellungen Anwendung.

Detmold, den 27. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.

Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat August d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,50 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,25 „

demnach mit einen Aufschlag von 5 % — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,68 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,41 „

Detmold, den 29. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Overbeck.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Lehrer W. Brand in Meierberg als solcher an die Schule in Klüt berufen worden.

Detmold, den 27. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die am 1. November l. J. freiwerdende Lehrerstelle in Meierberg sind innerhalb einer Woche bei uns anzubringen.

Detmold, den 27. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Die verstorbene Rentnerin Frau Meta A. S. Tremlet hierselbst hat der hiesigen lutherischen Kirche 100 Mark und den Armen der hiesigen lutherischen Gemeinde gleichfalls 100 Mark vermacht.

Detmold, den 24. August 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Am 8. d. M. ist in einem Kornfelde des Kolons Brinkmann Nr. 3 in Hiddentrup ein Fahrrad und ein Packet mit Ansichtskarten gefunden worden.

Detmold, den 29. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Saatenstand um die Mitte des Monats August 1901.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats August war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.										
	Weizen		Winter-Spelz	Roggen		Sommer-Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
	Winter	Sommer		Winter	Sommer						
Lippe	3,1	3,6	—	2,3	3,8	3,3	3,5	2,4	3,8	3,6	3,8
Schaumburg-Lippe	3,7	3,3	.	2,4	—	2,8	2,4	1,9	3,3	3,7	3,8
Waldeck	2,5	2,8	—	2,5	3,0	2,7	2,7	2,5	3,5	3,3	3,7
Braunschweig	4,2	3,2	—	2,7	2,3	2,8	3,0	2,7	3,5	3,5	3,5
Oldenburg	3,8	2,9	2,6	2,4	.	2,6	2,6	2,3	3,2	3,9	3,2
Preußen.											
Reg.-Bez. Münster	3,0	3,0	—	2,5	3,0	2,7	2,9	2,3	3,7	3,8	4,1
" Minden	3,3	3,0	—	2,5	3,0	3,2	3,4	2,3	3,6	3,7	3,6
" Arnsberg	3,5	3,4	—	2,5	2,8	3,2	3,4	2,6	4,2	3,9	4,2
" Hannover	3,5	2,9	—	2,3	2,7	2,7	2,7	2,4	3,5	3,4	3,7
" Hildesheim	3,5	2,9	—	2,3	2,8	2,8	2,8	2,3	3,2	3,2	3,4
" Lüneburg	3,9	3,2	—	2,8	3,3	3,0	3,2	2,7	3,8	3,7	3,6
" Stade	3,8	3,1	—	2,7	3,4	2,8	2,7	2,6	3,4	—	3,2
" Osnabrück	3,1	2,8	—	2,5	3,0	2,7	3,0	2,8	3,6	3,8	3,8
" Aurich	3,4	3,3	—	2,7	2,7	2,7	2,8	2,5	3,0	3,7	3,6
" Cassel	3,5	3,0	—	2,9	3,0	2,7	2,8	2,1	3,4	3,3	3,3
" Wiesbaden	3,6	2,8	—	2,2	3,1	2,8	3,0	2,0	4,1	3,6	3,5

Steckbrief.

Gegen den Glasmacher und Steinbrucharbeiter Robert Mohring aus Dornheim, geboren am 25. April 1874 ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchsdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 384/01 zu geben.

Detmold, den 26. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen den untenbeschriebenen Reisenden Richard Mieties aus Köln-Lindenthal ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 509/01 zu geben

Detmold, den 30. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Beschreibung:

Alter: 28—30 Jahre. Statur: schlank. Größe: 1,70 m. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß. Sprache: deutsch. Kleidung: dunkelgrauer Anzug, schwarzer steifer Hut.

Im Anschluß an den diesseits am 26. d. M. erlassenen Steckbrief gegen den Tischler Walther Kraft aus Eichholz wird nachstehend das Signalement des Verfolgten veröffentlicht:

Geboren am 2. Juni 1883 zu Berlin. Größe: 1,68—1,70 m. Statur: kräftig. Haare: hellblond. Gesichtsfarbe: roth und gesund. Kleidung: blauer Anzug.

Detmold, den 28. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Der gegen den Sommerarbeiter Max Brodehl aus Friedeberg wegen Bedrohung erlassene Steckbrief vom 17. d. M. ist erledigt.

Detmold, den 30. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Bekanntmachung.

Am 11. September d. J., früh von $^1/_2$**7 Uhr** ab, findet in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelsstraße 21a gehörigen Saale die planmäßige Ziehung der **4. Klasse 8. Thüringisch-Anhaltischer Staats-Lotterie öffentlich** statt.

Unmittelbar vor Beginn der Ziehung werden die für die 4. Klasse 8. Lotterie planmäßig ausgeworfenen 1400 Gewinne in das Gewinn-Nummerrad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in **1. bis mit 3.** Klasse 8. Lotterie **nicht** gezogenen **Klassenloose** sind nach § 7, Absatz 1 und 2 des Planes **bis zum 3. September d. J.,** Abends 6 Uhr, bei dem **Einnehmer,** dessen Adresse in der **linken** unteren Ecke der Vorderseite jedes Looses **aufgedruckt** ist, zu **erneuern, oder,** wenn Dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, **bis zum 7. September d. J.,** Abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung der **noch giltigen** Loose 3. Klasse 8. Lotterie **und** der Erneuerungsbeträge für die 4. Klasse, zu **reklamiren.**

Gotha, den 27. August 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Auf der Grotenburg sind folgende Sachen gefunden worden. 1. Eine Cylinderuhr mit Goldrand ohne Kette Nr. 3007808. 2. Eine Haarbürste mit Kamm. 3. Ein Paar braune Handschuhe. 4. Ein Paar weiße Zeug-Handschuhe. Die sich legitimirenden Eigenthümer können dieselben hier in Empfang nehmen.

Detmold, den 29. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Landwirth Witte Nr. 3 zu Pottenhausen beabsichtigt auf Parzelle 211/24 Kartenblatt 5

der Gemarkung Pottenhausen eine Ziegelei anzulegen.

Zeichnungen und Beschreibungen der Anlage liegen vom 31. d. M. 14 Tage zur Einsicht hier aus.

Innerhalb derselben Zeit sind etwaige Einreden hier vorzubringen und zu begründen.

Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präclusivisch.

Detmold, den 30. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Ziegelarbeiters Hermann Telligmann auf Nr. 13 zu Hohenhausen ist an Rothlauf erkrankt.

Brake, den 28. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Sprick in Biemsen ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 26. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter dem Schweinebestande des Zieglers Adolf Kleinegees in Asemissen ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 28. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat August betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	25 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.	7 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	7,25 „		
„ „ „ „ gering:	7,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	50 „
„ „ „ Stroh:		3 „	— „

Detmold, den 29. August 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat August d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,25
„ 50 „	Roggen	„	7,25
„ 50 „	Hafer gut	„	8,25
„ 50 „	„ mittel	„	7,75
„ 50 „	„ gering	„	7,25
„ 50 „	Heu	„	3,—
„ 50 „	Stroh	„	2,75

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 75 Pf.

Lemgo, den 24. August 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zu der unter Nr. 9 unseres Handels-Registers A. eingetragenen Firma

Meyer'sche Hofbuchdruckerei in Detmold

ist heute bemerkt:

Dem Robert Neumann in Lemgo ist Procura ertheilt.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bei der unter Nr. 3 unseres Handels-Registers A. eingetragenen Firma:

H. Brandenbusch-Kaiser, Kaisers Kaffeegeschäft,

ist der Zusatz: „Kaisers Kaffeegeschäft" gelöscht.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 33 eingetragen, daß der Pächter und Landwirth August Branding auf Nr. 1 in Hiddesen und dessen Ehefrau Pauline geb. Brink durch Vertrag vom 23. August 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVIII Bl. 897 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Kaufmanns Aloysius Spiegel in Detmold, eingetragene Grundstück, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus C. Nr. 72 an der Krummenstraße nebst Hofraum, am

Donnerstag, den 24. Oktober 1901,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Auf Antrag Fürstlicher Regierung soll das an der Lemgoerchaussee und Brunnenstraße, neben der Kaserne II in Detmold belegene Gartengrundstück, Parzelle 21 des Kartenbl. 14, zu 45 a 02 qm, im Termine

Freitag, den 20. September 1901,
Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht aus.

Detmold, den 26. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Schuhmacher und Colon Fr. Potthast Nr. 72 in Brake ist wegen Trunksucht entmündigt und zu seinem Vormunde der Colon Wilhelm Kaufmann Nr. 51 zu Brake bestellt worden.

Lemgo, den 27. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen den Arbeiter Gottlieb Sundermeier aus Hohenhausen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts Lage vom 13. Juli 1901 erkannte Haftstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten C. 15/01 wird ersucht.

Lage, den 23. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Friedrich Prante aus Pottenhausen, 19 Jahre alt, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 26. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten D. 24/01 zu geben.

Lage, den 26. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Gerichts-Assessor Tronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 71. Mittwoch, den 4. September. 1901.

Ordnung

der Feierlichkeiten bei Gelegenheit des Empfanges des hohen neuvermählten Paares

Sr. Erlaucht des Grafen Leopold zur Lippe

und

Ihrer Hoheit der Gräfin Bertha zur Lippe

Prinzessin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld

in der Residenzstadt Detmold.

Freitag, den 20. September 1901.

Eintreffen der auswärtigen hohen Gäste.

Sonnabend, den 21. September 1901.

10¾ Uhr Vorm. Eintreffen des hohen Paares von Salzuflen her am Weichbilde der Stadt.
Begrüßung durch Vertreter der Stadt und der Geistlichkeit.
Spalier bis zum Schloß durch Vereine und Schulen. — Glockengeläute.

11 Uhr Eintreffen im Fürstlichen Residenzschlosse, anschließend:
Vorstellung des Hofstaats und der Spitzen der Civil- und Militärbehörden mit Gemahlinnen im Rothen Salon.
Versammlung der höchsten Herrschaften im Wohnzimmer.

Anzug { Damen: hohe seidene Kleider mit Hut.
Herren { Civil: kleine Uniform bezw. Frack.
Militair: Gesellschaftsanzug.

1 Uhr Familienfrühstück im Ahnensaal.

2 Uhr Einzug des hohen Paares in das Palais.

3—5 Uhr Ueberreichung der Hochzeitsgeschenke durch Deputationen im Palais, großer Eßsaal.

Anzug { Damen: hohe Kleider mit Hut.
Herren { Civil: Frack bezw. dunkler Rock.
Militair: kleine Uniform.

6 Uhr Galatafel im Fürstlichen Residenzschlosse, Ahnensaal.
Versammlung der höchsten Herrschaften im Wohnzimmer, des Hofstaats und der Geladenen im Rothen Salon.
Anzug { Damen: lange ausgeschnittene Kleider. Herren { Civil: Gala, weißes Beinkleid bezw. kleine Uniform oder Frack. Militair: Gala-Uniform.

8 Uhr Festvorstellung im Fürstlichen Hoftheater.
Anzug { für I. Rang und Parkett wie zur Tafel, für die übrigen Plätze { die Damen: Gesellschaftsanzug die Herren: dunklen Rock.

9½ Uhr Spalierbildung mit Lampions vom Theater bis Schloß durch Schüler.
Serenade vor dem Schloß durch die hiesigen Gesangvereine. — Fackelzug. — Bengalische Beleuchtung des Schloßplatzes.

10½ Uhr Fahrt des jungen hohen Paares zum Palais.

Sonntag, den 22. September 1901.

7 Uhr Morgens Morgenmusik der Regimentskapelle vor dem Palais.

9 Uhr Empfang der Sonntagsschulen im Palais.

10 Uhr Gottesdienst in der Schloßkapelle.
Versammlung der Höchsten Herrschaften im Wohnzimmer.
Anzug } Damen: hohe seidene Kleider mit Hut. Herren: kleine Uniform bezw. Frack.

11 Uhr Empfang im Ahnensaale.
Anzug: wie bei der Vorstellung am 21.

12 Uhr Familienfrühstück im Eßzimmer.

12 Uhr Promenadenkonzert auf dem Schloßplatz.

2—3 Uhr Rundfahrt des hohen jungen Paares durch die Stadt.

3 Uhr Galatafel im Residenzschloß.
Versammlung und Anzug wie bei der Tafel am 21.

5 Uhr Vorträge der Lippischen Posaunenchöre vor dem Schloß.

7 Uhr Gartenfest auf der Terrasse des Schlosses.
Versammlung der höchsten Herrschaften im Wohnzimmer, des Hofstaats und der Geladenen im Ahnensaal und auf der Terrasse.
Anzug { Damen: hohe Kleider. Herren { Civil: schwarzer Rock. Militair: Hofgartenanzug, dunkeles Beinkleid.

Montag, den 23. September 1901.

1 Uhr Familienfrühstück im Schloß.

6 Uhr Familientafel im Palais.

8 Uhr Fest für die Hofdienerschaft im „Lippischen Hof".

Dienstag, den 24. September 1901.

Vormittags Abreise der höchsten Herrschaften nach Lopshorn.

Der Hofmarschall.
Freiherr von Quadt.

Diejenigen bei Hofe vorgestellten Damen und Herren, welche Ihrer Hoheit der Gräfin Leopold am 21. bezw. 22. September präsentirt zu werden wünschen, werden ersucht, ihre Karten dem Hofmarschall-Amte zukommen zu lassen.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frh. von Quadt.

In Folge mehrfach hierher gerichteter Anfragen ersucht das Hofmarschall-Amt diejenigen Corporationen, Vereinigungen, Personen etc., welche die freundliche Absicht haben, dem hohen neuvermählten Paare ein Hochzeits-Angebinde zu überreichen, um gefällige bezügliche Mittheilung, damit ihnen in Betreff der Zeit und des Ortes der Ueberreichung diesseits das Nähere bekannt gegeben werden kann.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frh. von Quadt.

Die Nr. 37 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. August 1901, enthält:

Nr. 2797. Zusatzübereinkommen zu dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr vom 14. Oktober 1890. Vom 16. Juni 1898.

Die Nr. 38 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 31. August 1901, enthält:

Nr. 2798. Bekanntmachung, betreffend diejenigen obersten Verwaltungsbehörden und höheren Verwaltungsbehörden im Deutschen Reiche und in der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie sowie in Bosnien und in der Herzegowina, deren Urkunden nach den Verträgen zwischen dem Deutschen Reiche und der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie vom 25. Februar 1880 und 13. Juni 1881 einer Beglaubigung nicht bedürfen. Vom 18. Juli 1901.

Von dem Kaiserlichen Gesundheitsamt, Biologische Abtheilung für Land- und Forstwirthschaft, ist ein Flugblatt Nr. 8

„Die Fritfliege"

herausgegeben, welches zum Einzelpreis von 5 Pfg. — 100 Exemplare 4,— Mark — in der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S.W., Hedemannsstraße Nr. 10, erhältlich ist. Bei dem in diesem Jahre überaus häufigen Vorkommen der Fritfliege in den Getreidesaaten und dem dadurch verursachten bedeutenden Ausfall an der Ernte wird die Aufmerksamkeit der Landwirthe auf jenes Flugblatt gelenkt.

Detmold, den 27. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Schuhmachergesellen Martin Chlebowsky aus Garki i./P., geb. 12. 8. 1878, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 515/01 zu geben.

Detmold, den 31. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,65 m. Haare: blond. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Kleidung: dunkelbraunes Jacket, weicher dunkelbr. Filzhut.

Besondere Kennzeichen: Tätowierungen am rechten Arm.

Steckbrief.

Gegen die Arbeiter Heinrich Woldegramm, geb. 30. 5. 1881 zu Vlotho und Wilhelm Strothenke, geb. 30. November

1869 zu Bielefeld, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruch verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 457/01 zu geben.

Detmold, den 31. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

In der Nacht vom 28./29. August d. J. ist ein dem Mühlenpächter Hilker in Hiddesen gehöriges Wagenlaken, welches über einen in dessen offen stehenden Schoppen befindlichen Wagen gespannt war, mit einem Messer durchschnitten und die eine Hälfte davon gestohlen worden.

Ferner sind aus der Wohnung des p. Hilker mittels Einsteigens und Erbrechens von Behältnissen verschiedene Lebensmittel und Kleidungsstücke gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie nach dem Wagenlaken, das mit dem Namen August Hilker, Hiddesen, versehen ist, und Nachricht hierher zu den Akten J. 525/01 wird ersucht.

Detmold, den 3. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

In der Nacht vom 1./2. September d. J. ist dem Verwalter Heinrich Webermeier aus Aspe vom Hausflur des Gasthofs Odeon hierselbst ein Fahrrad „Erika" entwandt worden. Letzteres ist bereits beschlagnahmt.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 526/01 wird ersucht.

Detmold, den 3. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Der am 30. Juni 1898 gegen den Schlosserlehrling Julius Wärngren aus Antwerpen wegen Unterschlagung diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 30. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Der gegen den Dienstknecht Karl Grünewald aus Spandau im Amtsblatt vom 17. Juli d. J. Nr. 57 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 31. August 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Ein Schwein des Friedrich Hildebrand Nr. 156 Waldheide ist an Rothlauf eingegangen.

Detmold, den 30. August 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schneidermeister Karl Krieger zu Schlangen Nr. 254 beabsichtigt, auf dem ihm gehörigen Grundstück Kartenblatt 7 Parzelle 136 der Gemarkung Schlangen eine Schlachterei anzulegen. Zeichnungen und Beschreibungen liegen vom 4. d. Mts. 14 Tage lang zur Einsicht hier aus. Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind bei Meidung des Verlustes innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen.

Detmold, den 3. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIII Bl. 1142 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossers Rudolf Bögeholz in Detmold, eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus B. Nr. 42 an der Schülerstraße mit Hofraum und Garten zu 2 a 56 qm am

3. Oktober 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im Laufe des Sommers, hauptsächlich im Juli und August, sind mehreren auf der Thonwaarenfabrik von Reden & Comp. beschäftigten Arbeiterinnen aus ihrer gemeinsamen Wohnung dort folgende Gegenstände gestohlen: eine Brosche im Werthe von 3 Mark, ein Ring im Werthe von 4 Mark, eine rothe Schärpe im Werthe von 3 Mark, eine silberne Halskette im Werthe von 2 bis 3 Mark, ein Gürtel im Werthe von 90 Pfennig, ein schwarzer Umhang im Werthe von 6 Mark, ein braunes älteres Portemonnaie mit 3 Mark Inhalt, sowie kleinere Summen baaren Geldes und Nahrungsmittel.

Am 26. August d. J. ist dem Brenner Arion Dollmann ebendort aus seiner am Brennofen niedergelegten Hose eine Taschenremontoiruhr Nr. 156 mit Metallkette im Gesammtwerthe von 24 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 154/01 wird ersucht.

Lemgo, den 3. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Lindner.

Es wird um Ermittelung des Aufenthalts der Händlerin Karoline Kornfeld, wohnhaft in Detmold, Krummestraße, ersucht.

Lemgo, den 31. August 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Lindner.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Fritz Göing aus Linden, welcher verdächtig ist, am 16. August 1901 zu Voßhagen dem Dienstknecht Andreas Däga daselbst eine Cylinderuhr weggenommen zu haben, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 135/01 zu geben.

Salzuflen, den 3. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Förster.

Beschreibung:

Alter: 20 Jahre. Kopfhaar: dunkelblond. Statur: mittel. Kleidung: bei seinem Fortgange graue Joppe, Schnürschuhe, weicher grüner Filzhut.

Steckbrief.

Gegen den Dienstknecht Emil Humpert, geboren am 22. Dezember 1884 in Buchwerder, Kreis Schneidemühl, zuletzt auf der Domäne zu Varenholz, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht hierher zu geben zu D. 12/01.

Hohenhausen, den 2. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Aufgebot.

Der Kolon Berend Heumann Nr. 60 zu Billinghausen hat das Aufgebot der Urkunde vom 7. Dezember 1887 über ein 3. Orts in Band II Blatt 35, Stätte Nr. 60 zu Billinghausen, für den Ziegler August Stöppler auf Nr. 55 zu Müssen eingetragenes, aber vor

etwa 3 Jahren zurückbezahltes Darlehn zu 300 Mark, welche Urkunde glaubhaftermaßen verloren gegangen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 23. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lage, den 13. Februar 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Kornpreise für den Monat September 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44—50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 17 Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 17 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 13 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 20 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 9 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,25 Mk

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 72. Sonnabend, den 7. September. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben geruht, den Generalsuperintendenten Credé hierselbst auf sein Nachsuchen unter Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehaltes und gnädiger Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung zum 1. Oktober d. J. seines bisherigen Amtes in Gnaden zu entbinden.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Landesstraße in Schlangen vom Hause des Kaufmanns Dirksmeier bis zu demjenigen des Bäckers Brentker ist wegen Neupflasterung für den Wagenverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Detmold, den 5. September 1901.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Steckbrief.

Gegen die Arbeiter Mathias Nawrocki, geb. 16. 2. 1876 zu Gr. Rogatschewo und Wladislaus Ryszkiewiez, geb. 11.6.1878 zu Wengierki, Kreis Wreschen, Reg.-Bez. Posen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 517/01 zu geben.

Nawrocki ist von großer schlanker Gestalt, hat hellblondes Haar und einen kleinen Schnurrbart. Im Gesicht befinden sich von Schnittwunden herrührende Narben.

Ryszkiewiez ist von mittlerer Größe, hat ein volles Gesicht, blondes Haar und einen kleinen blonden Schnurrbart.

Detmold, den 3. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Der in Nr. 69 des Amtsblatts enthaltene Steckbrief gegen den Dienstknecht August Stärke aus Schötmar ist erledigt.

Detmold, den 4. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

In der Nacht vom 2./3. d. M. sind mittels Einsteigens aus dem Keller des Gärtners Carl Kirchhof, Oberestraße 34 hierselbst, verschiedene Lebensmittel gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und Nachricht hierher zu den Akten J. 532/01 wird ersucht.

Detmold, den 4. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

In der Nacht vom 31. August zum 1. d. M. sowie am 2. d. M. abends gegen 8½ Uhr sind dem Gastwirth Hille, in der ersteren Nacht auch dem Kolon und Schlossermeister Strate in Heidenoldendorf mittels Einsteigens verschiedene Lebensmittel entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie

Nachricht hierher zu den Akten J. 528/01 wird ersucht.

Detmold, den 6. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Im Anschluß an den diesseits am 26. v. M. erlassenen Steckbrief gegen den Steinbrucharbeiter Robert Mohring aus Dornheim, geboren am 25. April 1874, wird nachstehend das Signalement des Verfolgten veröffentlicht:

Größe: 1,68 m. Haupthaar: dunkelblond. Bart: dunkler Schnurrbart, blonde Fliege am Kinn. Stirn: gewöhnlich. Augen: dunkel. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Gesicht: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund. Statur: mittelmäßig.

Detmold, den 5. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen den Tagelöhner Anton Daun, 44 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hiddesen bei Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 263 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, auch Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L. 258/01.

Detmold, den 6. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Steckbrief.

Gegen den Cigarrenarbeiter August Gieselmann aus Ober-Jöllenbeck, Kreis Bielefeld, 39 Jahre alt, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, an das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 147/01 zu geben.

Salzuflen, den 4. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Dem Kolon Biere Nr. 48 in Billinghausen ist ein Schwein an Rothlauf crepirt.

Detmold, den 4. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schmiedemeister Fr. Wachtmann in Nienhagen hat sein Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Detmold, den 4. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scheiberg in Salzuflen ist auf dessen Antrag heute am 4. September 1901, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Westerhold in Salzuflen ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. d. M. bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf den

4. Oktober 1901, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. d. M. Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 4. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den am 14. April 1861 zu Rosenberg i. Pr. geborenen Dienstknecht Friedrich Sdunek, zuletzt wohnhaft in Oberwüsten, ist eine durch rechtskräftiges Urtheil des Schöffen-

gerichts Salzuflen vom 18. Juli 1901 wegen Hausfriedensbruchs erkannte eventuelle Gefängnißstrafe von zwei Tagen zu vollstrecken. Es wird ersucht, den Schunck festzunehmen und an das nächste Amtsgericht zur Vollstreckung der Strafe abzuliefern. Die Freiheitsstrafe tritt an Stelle einer Geldstrafe von 15 Mark.

Salzuflen, den 3. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ziegler Adolf Mellies aus Ehrentrup, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 27. Februar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von sechs Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht hierher zu den Akten D. 6/01 zu geben. Durch Zahlung von 30 Mark Geldstrafe kann die Vollstreckung der Gefängnißstrafe abgewandt werden.

Lage, den 20. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 25 Jahre. Größe: 1,68 m. Statur: untersetzt. Haare: blond. Stirn: klein. Bart: kl. blonder, im Entstehen. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: gewöhnlich. Gesicht: voll. Gesichtsfarbe: gesund (recht roth). Sprache: plattdeutsch (Lippe).

Kleidung: unbekannt. Besondere Kennzeichen: unbekannt.

Der gegen den Ziegler Friedrich Prante aus Pottenhausen am 26. August 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 3. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Schuhmacher Wilhelm Homeier Nr. 127 in Humfeld und Karoline geborene Depping durch Vertrag vom 3. September 1901 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 3. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Linderbruch belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Heinrich Büscher Nr. 10 in Asmissen, z. Zt. in Klein-Dratum bei Borgloh eingetragene Colonat Nr. 10 zu Asmissen, sowie der Antheil an dem im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 40 verzeichneten Grundbesitz am

Donnerstag, den 10. Oktober 1901, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 13. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Vertreter der Unternehmer versicherungspflichtiger Betriebe werden gemäß § 8 des Statuts hiermit zu einer am

Mittwoch, den 25. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Schwurgerichtssaale des Landgerichtsgebäudes hierselbst stattfindenden außerordentlichen Genossenschaftsversammlung eingeladen.

Tagesordnung.

1. Beschlußfassung gemäß § 167 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirthschaft vom 30. Juni 1900.
2. Berathung und Beschlußfassung, das neue Genossenschaftsstatut betreffend.
3. Verschiedene berufsgenossenschaftliche Angelegenheiten.

Detmold, den 6. September 1901.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft für die Unfallversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben des Fürstenthums Lippe beschäftigten Personen.

Schemmel.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Cornelius Streicher, geb. 25. 4. 1883 zu Oudlar, zuletzt in Istrup und den Arbeiter Emil Otterbach, geb. 28. 8. 1875 zu Distelkamp, zuletzt in Istrup, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 241 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 529/01 zu geben.

Detmold, den 6. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. V.

Cronemeyer.

In der Nacht vom 4./5. d. M. sind dem Gastwirth Krome Nr. 132 zu Schling mittels Einsteigens außer Lebensmitteln

1a. aus der Küche eine an der Wand hängende alte silberne Cylinder-Taschenuhr mit gelber Kette im Werthe von 20 Mark,

b. ein an der Wand hängendes schwarzes Jacket und Weste im Werthe von 20 Mk.,

c. ein in diesem Jacket steckender Hypothekenauszug über das in Schling belegene Grundstück des Krome,

2. aus dem Saale ein alter getragener grauer Kaisermantel im Werthe von 10 Mark,

3. aus der Gaststube etwa 120 Cigarren verschiedener Sorten im Werthe von 5 Mark,

4. aus einem unverschlossenen Schranke in einer Tasse befindliches baares Geld im Betrage von 1,20 Mark entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und den gestohlenen Gegenständen, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 543/01 wird ersucht.

Detmold, den 6. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. V.

Cronemeyer.

„Oeffentliche Theilungshalber nothwendige Grundstücks-Versteigerung."

Eine in der Waldeck'schen Gemarkung Baarsen, unweit des Lippe'schen Dorfes Elbringen, belegene Hutefläche, der sogenannte Lügdenberg, soll am

25. September 1901, Vormittags 10 Uhr,

in dem Wirthshaus „Butze bei Rattsieck" vor dem unterzeichneten Königlichen Kommissar öffentlich meistbietend im Ganzen oder in fünf etwa gleichen Theilen versteigert werden.

Die Theilungsfläche hat eine Größe von 4 ha 46 a 50 qm mit einem Grundsteuer-Reinertrage von 36 Mark 41 Pf., ist im Grundbuch von Baarsen Band V Artikel 145 eingetragen und führt die Katasterbezeichnung Flur VII Nr. 189/128 und Nr. 129. Die Theilungsfläche ist bisher als gemeinschaftliche Hute benutzt, eignet sich aber auch zum Theil als Ackerland.

Die Verkaufsbedingungen können im Amtszimmer der Königlichen Spezialkommission zu Arolsen, sowie beim Gemeindevorstand zu Elbringen und zu Baarsen in den Amtsstunden eingesehen werden.

Ein zweiter Verkaufstermin findet nicht statt.

Arolsen, den 3. September 1901.

Der Königliche Spezialkommissar.

Butze,

Regierungsrath.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 73. Mittwoch, den 11. September. 1901.

Die Geschäfte des Steuerexekutors für die Stadt Lemgo sind vom 1. Oktober d. J. ab bis auf Weiteres dem Steuererheber Wiemann in Lemgo übertragen worden.

Detmold, den 5. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In der Nacht vom 2./3. d. M. sind aus dem Keller der Ww. Helene Corvey in Lemgo, Neuethor, mittels Einsteigens verschiedene Lebensmittel im Werthe von etwa 5 Mark entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 539/01 wird ersucht.

Detmold, den 7. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

In der Nacht vom 3./4. d. M. sind aus dem Laden des Wirths Freitag in Billinghausen mittels Einsteigens verschiedene Lebensmittel entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten J. 552/01 wird ersucht.

Detmold, den 9. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

In der Nacht vom 6./7. d. M. sind dem Kohlenhändler Hermann Rottschäfer Nr. 151 in Krähenberg bei Heidenoldendorf mittels Einsteigens

1. aus einer unverschlossenen Geldtrecke ein braunes Portemonnaie mit 97 Mk. Inhalt,
2. aus einer ebenfalls unverschlossenen Trecke daneben ein schwarzes Portemonnaie mit 2 Mark Inhalt entwandt worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 553/01 wird ersucht.

Detmold, den 9. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Humbert Wilkening aus Hannover, zuletzt in Wöhren, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehen gegen §§ 267, 275² St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 539/01 zu geben.

Detmold, den 9. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Der am 6. September 1901 gegen den Arbeiter Anton Daun aus Hiddesen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 9. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Unter den Schweinen des Landwirths Meier Nr. 2 in Ohrsen, des Colons Stölting

Nr. 8 in Müssen und des Einliegers Fritz Rethmeier Nr. 18 in Orbke ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Detmold, den 10. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Schlachtermeister Hermann Deppe zu Pivitsheide hat sein Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Detmold, den 5. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Beim alten Kirchhof in Holzhausen ist im August ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden worden.

Detmold, den 9. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Vom Kommunalwege in Faulensiek aus führt in der Richtung nach Dalbke hin ein öffentlicher Fußweg, welcher zuerst zwischen den Grundstücken „Langer Kamp" der Landwirthe Brandt Nr. 75 und Hermsmeier Nr. 111 zu Faulensiek hindurchläuft, alsdann das Brandt'sche Grundstück „Langer Kamp" durchschneidet und schließlich am Rande des Brandt'schen Grundstückes „Großer Kamp" in einen Feldweg einmündet, der südlich von jenem Fußwege von dem Kommunalwege in Faulensiek aus über Brandt'sche Grundstücke ebenfalls in der Richtung nach Dalbke hingeht.

Die Landwirthe Brandt Nr. 75 und Hermsmeier Nr. 111 zu Faulensiek wünschen, daß jener öffentliche Fußweg eingehe. Die betreffenden Fußgänger sollen für die Zukunft berechtigt und verpflichtet sein, den vorerwähnten Feldweg südlich des öffentlichen Fußweges zum Gehen zu benutzen. Gestelltem Antrage gemäß werden Alle, welche diesem Vorhaben und namentlich dem Eingehen des bisherigen öffentlichen Fußweges widersprechen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, mit ihrem Widerspruche binnen zwei Wochen hervorzutreten und solchen näher zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist soll jener bisherige öffentliche Fußweg gegen ferneres Betreten geschlossen und sollen Fußgänger alsdann auf den erwähnten Feldweg verwiesen werden.

Brake, den 6. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Zieglers Fritz Adam auf Nr. 52 in Humfeld ist an Rothlauf eingegangen.

Brake, den 7. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Nr. 23, 196, 329, 435 und 450 der städtischen Schuldverschreibungen sind zur Tilgung für das Jahr 1902 ausgelooſt.

Die Auszahlung der Beträge derselben geschieht vom 2. Januar 1902 ab bei unserer Kämmereikasse.

Salzuflen, den 3. September 1901.

Der Magistrat.
Heldman.

Es wird um Auskunft über Aufenthalt des Scheerenschleifers Klaasen aus Lage ersucht.

Lage, den 9. September 1901.

Der Magistrat.
Lüning.

Zu der unter Nr. 1 unseres Genossenschafts-Registers eingetragenen Genossenschaft:

Consum-Verein Detmold und Umgegend,

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht,

ist heute eingetragen:

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft werden nur in der Lippischen Tageszeitung veröffentlicht.

Der Steindrucker Max Obier ist aus dem Vorstande ausgetreten und an dessen Stelle der Techniker Hermann Lipsius in Detmold in den Vorstand gewählt worden.

Detmold, den 3. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Hofmeister August Brunsiek und Henriette geb. Meier in Sie-

benhöfen durch Vertrag vom 4. d. Mts. die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 4. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scheiberg in Salzuflen ist auf dessen Antrag heute am 4. September 1901, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Westerhold in Salzuflen ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. d. M. bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf den

4. Oktober 1901, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. d. M. Anzeige zu machen.

Salzuflen, den 4. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 2. Juli 1901 zu Asperheide bei Ausübung des Wandergewerbes unbefugt den Künstler Julius Bertermann aus Hannover und den Knecht Peter Ackermann aus Holland mit sich geführt haben; Uebertretung gegen § 149⁵ R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß 1. des Gendarm Hallerberg zu Schötmar und 2. des Polizeidieners Gronemeier daselbst, eine Geldstrafe von 15 Mk., und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse II, Zimmer Nr. 11, binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 16. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

(gez.) Boeckers.

An

den Arbeiter Herrn August Schmidt

zu Lage.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Der vorstehende Strafbefehl wird hiermit ausgefertigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 7. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 2. Juli 1901 zu Asperheide den Arbeiter, Zigeuner August Schmidt aus Lage bei Ausübung des Wandergewerbes unbefugt begleitet haben; Uebertretung gegen § 149⁵ R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß 1. des Gendarm Hallerberg zu Schötmar und 2. des Polizeidieners

Gronemeier daselbst, eine Geldstrafe von 15 Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse II, Zimmer Nr. 11, binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 16. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Boeckers.

An
den Knecht und Arbeiter Herrn Hermann Peter Ackermann aus Holland,
z. Zt. bei dem Arbeiter August Schmidt aus Lage.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Der vorstehende Strafbefehl wird hiermit ausgefertigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 7. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 2. Juli 1901 zu Asperheide den Arbeiter, Zigeuner August Schmidt aus Lage bei Ausübung des Wandergewerbes unbefugt begleitet haben; Uebertretung gegen § 149[5] R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß 1. des Gendarm Hallerberg zu Schötmar und 2. des Polizeidieners

Gronemeier daselbst, eine Geldstrafe von 15 Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse II, Zimmer Nr. 11, binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 16. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Boeckers.

An
den Künstler Herrn Julius Bertermann aus Hannover,
z. Zt. bei dem Arbeiter August Schmidt aus Lage.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Der vorstehende Strafbefehl wird hiermit ausgefertigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 7. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 8. Juli 1901 in Grastrup, ohne im Besitze eines Lippischen Wandergewerbescheines zu sein, im Umherziehen Schaustellungen mit einem Bären feilgeboten haben, Uebertretung gegen §§ 36[4] und 50 des Gesetzes vom 19. Februar 1878 und § 148[7] R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß 1. des

Kolons Brinkmeier zu Grastrup und 2. des Gendarm Hallerberg zu Schötmar, eine Geldstrafe von 48 Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 16 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskostenkasse II zu Salzuflen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Salzuflen, den 17. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Boeckers.

An
den Bärentreiber H. Johann Laziche
aus Sitznitz in Bosnien.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 4,00 Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „
zusammen 4,20 Mk.

Der vorstehende Strafbefehl wird hiermit ausgefertigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 6. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 11. Juli 1901 zu Schötmar Musikaufführungen, denen ein höheres Interesse der Kunst nicht zu Grunde lag, dargeboten haben, ohne im Besitze des erforderlichen Wandergewerbescheins zu sein; Uebertretung gegen §§ 55⁴, 148⁷ R.-G.-O. in Verbindung mit dem Gesetz vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Musikers Röttig zu Asperheide, eine Geldstrafe von 30 Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 10 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse II, Zimmer Nr. 11, binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 12. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
(gez.) Stammeier.

An
den Künstler und Musiker Herrn Heinrich
Halberstadt zu Krange i. Westf.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 2,00 Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „
zusammen 2,20 Mk.

Der vorstehende Strafbefehl wird hiermit ausgefertigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 6. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 12. August 1901 zu Bexterhagen einen Handel mit Gypsfiguren im Umherziehen betrieben zu haben, ohne im Besitz eines Lippischen Wandergewerbescheines zu sein; Uebertretung gegen §§ 55, 148⁷ in Verbindung mit Gesetz vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarm Weber zu Leopoldshöhe, eine Geldstrafe von 24 Mk., und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse II binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Salzuflen, den 19. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Boeckers.

An
den Gypsfigurenhändler Herrn Bartolomei Rignaldo zu Bielefeld,
Bäckerstraße 23.

Kostenrechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,00 Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	2,20 Mk.

Der vorstehende Strafbefehl wird hiermit ausgefertigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 9. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Am 16. August d. J. sind dem Kolon Wilhelm Neuhaus zu Sudheide Nr. 30 aus seiner unverschlossenen Wohnstube 1 Paar neue Schuhe im Werthe von 9 Mk. gestohlen worden.

Des Diebstahls verdächtig ist ein etwa 30 Jahre alter Handwerksbursche, welcher in genannter Zeit daselbst gebettelt hat.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Verbleib der Schuhe, sowie um Nachricht hierher zu den Akten P. L. 151/01 wird ersucht.

Salzuflen, den 10. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Förster.

Der Viehhändler und Schlachter Hermann Katz zu Silixen beabsichtigt, in dem von ihm angekauften früheren Leibzuchtsgebäude des Kolonats Eikmeier Nr. 16 das. eine Schlachtstätte zu errichten. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, über welche die beigebrachte Zeichnung und Beschreibung hier eingesehen werden kann, sind binnen zwei Wochen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 10. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Am 1. Oktober d. J. tritt der Amtswegaufseher Sundermann zu Ehrsen in den Ruhestand und für ihn der Maurer Fritz Schormann zu Schötmar als Amtswegaufseher ein.

Schötmar, den 6. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 74. Sonnabend, den 14. September. 1901.

Die heute ausgegebene Nr. 15 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 31. Verordnung, die Einrichtung und den Betrieb von Dampffässern betreffend, vom 31. August 1901.

Nr. 32. Abänderung der Telegraphenordnung vom 9. Juni 1897, vom 18. August 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Wiederzusammentritt des Landtags auf

Montag, den 23. September d. J.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 9. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Amtsrichter Berghahn in Hohenhausen vom 15. d. M. an zum Landrichter beim hiesigen Fürstlichen Landgericht zu ernennen.

Detmold, den 11. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Verordnung,
betreffend Maßregeln gegen die Einschleppung der Geflügel-Cholera.

Behufs Verhütung der Einschleppung der Geflügel-Cholera aus dem Auslande ordnen wir auf Grund des Reichsviehseuchengesetzes Folgendes an:

1. Sämmtliche aus Italien kommenden Geflügelsendungen dürfen auf der Eisenbahn nicht entladen werden, bevor sie amtsärztlich untersucht sind.

2. Stellt der Kreisthierarzt bei einer Sendung die Geflügel-Cholera fest, so hat er den Weitertransport zu untersagen und der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten, worauf diese nach Maßgabe der Verordnung vom 21. Juni d. J. zu verfahren haben.

Im Falle die Thiere binnen 12 Stunden einen Standort erreichen können, wo sie durchseuchen oder geschlachtet werden sollen, kann die Polizeibehörde die Weiterbeförderung in ungetheilter Sendung unter der Bedingung gestatten, daß der Transport auf Wagen erfolgt, deren Einrichtung das Herabfallen von Koth, Streu u. s. w. verhindert.

Liegt dieser Standort in einem andern Polizeibezirke, so ist der betreffenden Behörde unverzüglich von der Sachlage Kenntniß zu geben.

3. Für die vom Kreisthierarzte nicht verseucht befundenen Sendungen ist die Genehmigung zur Entladung und Weiterbeförderung von der Polizeibehörde zu ertheilen. Liegt der Bestimmungsort in einem anderen Polizeibezirke, so ist die betreffende Behörde unter Bezeichnung der Art, Zahl u. s. w. der Thiere von der Genehmigung sofort zu benachrichtigen.

Die Sendung ist am Bestimmungsorte 8 Tage polizeilicher Beobachtung und Absonderung zu unterwerfen und darf nur dann in freien Verkehr gebracht werden, wenn der Besitzer eine Bescheinigung des Kreisthierarztes beibringt, daß dieser am Schlusse der Beobachtungsfrist die Thiere seuchenfrei gefunden hat.

Die Abschlachtung von Thieren und die

Ausführung der geschlachteten ist mit polizeilicher Erlaubniß auch vor Ablauf der Frist und vor amtsthierärztlicher Untersuchung zulässig.

4. Die Kosten der amtsthierärztlichen Untersuchung fallen dem Besitzer der Thiere zur Last.

5. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen unterliegen, sofern nicht nach § 328 des Reichs-Strafgesetzbuchs eine höhere Strafe verwirkt ist, der Strafvorschrift des Reichsviehseuchengesetzes.

6. Diese Anordnung tritt am 15. d. M. in Kraft.

Detmold, den 3. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:

1. Mittwoch, 18. September, Morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
   Nachmittags 2 Uhr, von Ellernkrug nach Lage,
2. Donnerstag, den 19. September, Morgens 9½ Uhr von Lage nach Sylbach,
   Nachmittags 2 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
3. Freitag, 20. September, Morgens 8 Uhr, von Johannettenthal nach Schmedissen (Krug),
   Mittags 12 Uhr, von Schmedissen (Krug) nach Meinberg und von Meinberg nach Horn,
4. Montag, 23. September, Morgens 9½ Uhr, von Kohlstädt nach Schlangen,
5. Dienstag, 24. September, Morgens 9½ Uhr, von Lage nach Wissentrup,
6. Mittwoch, 25. September, Morgens 8 Uhr, von Detmold nach Apenberg,
   Nachmittags 2 Uhr, von Apenberg nach Storkskrug,
7. Donnerstag, 26. September, Morgens 9 Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck.

Detmold, den 13. September 1901.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Obst-Verkauf.

Das Obst der Landeschausseen im Lemgoer Baukreise soll an Ort und Stelle versteigert werden:

Donnerstag, den 19. September, um 2 Uhr von **Dörentrup** nach Humfeld;

Freitag, den 20. September, um 9 Uhr von **Wahmbeckerheide** nach Brake, um 11 Uhr von **Brake** nach Lindenhaus, um 3 Uhr von **Brake** nach Eikernkrug und um 4 Uhr von **Hasebeck** nach Donop;

Montag, den 23. September, um 8 Uhr von der **Wissentruper Schule** nach Kachtenhausen, um 10 Uhr von **Kachtenhausen** bis zur Abzweigung der Oerlinghauser Chaussee, um 1 Uhr von der **Abzweigung** der Oerlinghauser Chaussee bis zum Scherenkruge, und um 3 Uhr vom **Scherenkruge** nach der Bielefelder Grenze und nach Oerlinghausen;

Dienstag, den 24. September, um 9 Uhr von **Hörstmar** nach Lemgo;

Mittwoch, den 25. September, um 8 Uhr von **Sylbach** nach Schötmar, um 1 Uhr von **Schötmar** nach Retzen, und um 3 Uhr von **Retzen** nach Wittighöferheide, und

Donnerstag, den 26. September, um 3 Uhr bei **Waterloo.**

Lemgo, den 10. September 1901.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Der am 30. August d. J. gegen den Reisenden Richard Mikies erlassene Steckbrief wird dahin ergänzt, daß der Verfolgte am 31. Juli 1875 zu Königsberg in Preußen geboren ist und vermuthlich für eine Dortmunder Lack- und Farbenfabrik reist.

Detmold, den 12. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Nach Beschluß der Fürstlichen Regierung soll die Stelle des zweiten Mathematikers am hiesigen Gymnasium zeitweilig durch einen Volksschullehrer, der Unterricht in Mathematik, Rechnen und Naturkunde bis Untertertia einschließlich zu ertheilen

im Stande ist, besetzt werden. Gehalt 1800 Mk. Bewerber wollen sich umgehend melden.

Lemgo, den 11. September 1901.

Die Direktion
des Fürstlichen Gymnasiums.

Der am 23. Juli 1876 zu Cappel geborene Kaufmann Otto Nacke will nach Amerika auswandern.

Detmold, den 11. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Landwirth Heinrich Mühlmeier Nr. 20 zu Asendorf ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Asendorf angestellt.

Brake, den 13. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, zu Lage Ende Mai 1901 ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe, das Kammerjägergewerbe, ausgeübt zu haben, ohne im Besitz eines Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 36, 50 des Lipp. Gesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß des Gendarmen Möller I zu Lage eine Geldstrafe von 30 (dreißig) Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von sechs Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Lage zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lage, den 19. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Nieländer.

An
Herrn Otto Fröbel zu Hamm,
Poststraße 15,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,00 Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	2,20 Mk.

Beglaubigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Lage, den 9. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 29. August d. J. in Istrup im Umherziehen Seife feilgeboten zu haben, ohne im Besitze eines Lippischen Wandergewerbescheines zu sein, Uebertretung gegen §§ 148[7] und 55[1] der R.-Gew.-O. und § 2 des Gew.-St.-G. vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: das Zeugniß der Ehefrau Zieglers Aug. Grönewald in Istrup und des Oberwachtmeisters Gehring in Blomberg, eine Geldstrafe von 24 Mk. (vierundzwanzig Mark) und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II zu Blomberg zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Blomberg, den 6. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) C. Melm.

An
den Knecht Herrn Haskel Lewniosky
aus Saklutschia in Galizien,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1.	Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,00 Mk.
2.	Schreibgebühr	0,20 „
	zusammen	2,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Blomberg, den 11. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 29. August d. J. in Istrup den Knecht Haskel Lewniosky aus Saklutschia beim Gewerbebetrieb im Umherziehen als Begleiter mit sich geführt zu haben, ohne die dazu erforderliche obrigkeitliche Erlaubniß zu besitzen, Uebertretung gegen §§ 149⁵ und 62 R.-Gew.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: das Zeugniß des Oberwachtmeisters Gehring in Blomberg, eine Geldstrafe von 15 Mk. (fünfzehn Mark) und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II. zu Blomberg zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Blomberg, den 6. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) C. Melm.

An
den Hausierer Herrn Nathan Brühand
aus Jadowniki bei Brzesko in Galizien,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Blomberg, den 11. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Dienstknecht Friedrich Sduneck aus Rosenberg i. Pr. am 3. September d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 10. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 75. Mittwoch, den 18. September. 1901.

Die Nr. 39 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 12. September 1901, enthält Nr. 2799. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 6. September 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Gerichts-Assessor Gustav Riekehof in Detmold zum Amtsrichter in Hohenhausen zu ernennen.

Detmold, den 10. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Graf-Regenten ist der Nebenlehrer Schneider in Lage zum Lehrer und Organisten in Blomberg berufen worden.

Detmold, den 10. September 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Obstverkauf.

Das an den Landesstraßen des Bauamts Detmold vorhandene Obst soll an nachstehenden Tagen an Ort und Stelle unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:

1. Mittwoch, 18. September, Morgens 8 Uhr, von Detmold nach Ellernkrug,
   Nachmittags 2 Uhr, von Ellernkrug nach Lage,
2. Donnerstag, den 19. September, Morgens 9½ Uhr von Lage nach Sylbach,
   Nachmittags 2 Uhr, von Lage nach Hörstmar,
3. Freitag, 20. September, Morgens 8 Uhr, von Johannettenthal nach Schmedissen (Krug),
   Mittags 12 Uhr, von Schmedissen (Krug) nach Meinberg und von Meinberg nach Horn,
4. Montag, 23. September, Morgens 9½ Uhr, von Kohlstädt nach Schlangen,
5. Dienstag, 24. September, Morgens 9½ Uhr, von Lage nach Wissentrup,
6. Mittwoch, 25. September, Morgens 8 Uhr, von Detmold nach Apenberg,
   Nachmittags 2 Uhr, von Apenberg nach Storkskrug,
7. Donnerstag, 26. September, Morgens 9 Uhr, von Heiligenkirchen nach Berlebeck.

Detmold, den 13. September 1901.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Am 7. September d. J. ist ein beim Wirth Meyer zu Oerlinghausen zur Aufbewahrung abgegebener, dem Ziegler Heinrich Reineke in Oetenhausen gehöriger Koffer, welcher verschiedene Kleidungsstücke und 2 Paar Schuhe, sowie eine lederne gelbe Brieftasche enthielt, gestohlen worden.

In letzterer befanden sich außer einigen Doktor- und Apotheker-Rechnungen eine Invalidenkarte Nr. 7 und 8, ausgestellt vom Versicherungsamt Hannover auf den Namen Heinrich Reineke, geb. 18. Juni 1865 zu Währentrup.

Es wird vermuthet, daß sich der Dieb dieser Invalidenkarte als Legitimation bedient.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 563/01 wird ersucht.

Detmold, den 13. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Der am 6. d. M. gegen den Arbeiter Emil Otterbach aus Distelkamp erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 14. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V
Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen den Knecht Josef Woidkaviak aus Pinne in Posen, zuletzt wohnhaft in Wendlinghausen, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen §§ 242, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und ni das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L. 206/01.

Detmold, den 17. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Beschreibung:

Alter: 30 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,70 m. Haare: blond. Stirn: hoch. Augenbrauen: blond. Nase: gewöhnlich. Zähne: gesund. Bart: blonder Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Augen: blau. Mund: gewöhnlich. Kinn: gewöhnlich. Sprache: polnisch. und gebrochen deutsch.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Christoph Hegerbaum aus Hörste, 58 Jahre alt, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen §§ 361 Nr. 4, 74 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu geben zu den Akten P. L. 278/01.

Detmold, den 17. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf Band IV Blatt 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Wilwe Caroline Hesse Nr. 20 daselbst eingetragene Grundbesitz, das Colonat Nr. 20, auf welchem bislang Gastwirthschaft betrieben worden, am

Sonnabend, den 16. November 1901,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Der in dem Aufgebotsverfahren des verschollenen Heinrich Friedrich Bunte, geboren am 28. Oktober 1864, zuletzt wohnhaft in Lemgo,

auf Dienstag, den 29. Oktober 1901 bestimmte Termin wird verlegt auf

Dienstag, den 31. Dezember 1901,
Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 6. September 1901.
Fürstliches Amtsgericht I.

Die von der Aktiengesellschaft Hoffmann's Stärkefabriken in Salzuflen dem Dr. Aug. Reh ertheilte Prokura ist im Handelsregister gelöscht.

Salzuflen, den 10. September 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Landwirth Heinrich Neddermann Nr. 19 in Tintrup und dessen Verlobte Louise, geb. Fieseler aus Klüt die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 11. September 1901.
Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Viehhändlers Levi Frenkel Nr. 37 zu Varenholz soll das in Varenholz belegene, im Grundbuche von Varenholz Band I Blatt 23 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners Levi Frenkel eingetragene Grundstück, Wohnhaus nebst Stallung, sowie Hofraum und Garten in Größe von 16 a 41 qm mit 7,83 Mk. Grundsteuer-Reinertrag am

2. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht auf der Amtsstube zu Varenholz im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 13. September 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Friedrich Biesemeier und Sophie geb. Lesemann in Scharpke Nr. 3 den Vertrag vom 11. April 1900, nach welchem die Gütergemeinschaft zwischen ihnen ausgeschlossen ist, aufgehoben und durch Vereinbarung vom 11. September 1901 die Gütergemeinschaft wieder eingeführt haben.

Alverdissen, den 12. September 1901.
Fürstliches Amtsgericht.

Unter den Schweinen des Landwirths Wilhelm Biesemeier zu Scharpke bei Bösingfeld ist der Ausbruch der Rothlaufseuche festgestellt.

Brake, den 17. September 1901.
Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Beschlagnahme-Beschluß.

In der Untersuchungssache gegen den Matrosen der 2. Klasse des Soldatenstandes Karl Johann Hättich der 1. Kompagnie II. Matrosendivision wegen Fahnenflucht wird auf Grund der §§ 69 ff. des Militärstrafgesetzbuches, sowie der §§ 356, 360 der Militärstrafgerichtsordnung der Beschuldigte hierdurch für fahnenflüchtig erklärt und sein im Deutschen Reiche befindliches Vermögen mit Beschlag belegt.

Wilhelmshaven, den 14. September 1901.
Kaiserliches Gericht der II. Marine-Inspektion.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 76. Sonnabend, den 21. September. 1901.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Vorführung von Zuchtstuten wurden Prämien in Aussicht gestellt:

1. dem Gutsbesitzer Meier zu Friedrichshof bei Lemgo für seine 9jährige Fuchsstute mit weißen Stirnhaaren und rechts hinten weißer Köthe und Fessel,

2. dem Landwirth Brinksmeier Nr. 19 zu Hagendonop für seine 8jährige schwarzbraune Stute ohne Abzeichen,

3. dem Landwirth Lammersmeier Nr. 1 zu Herbrechtsdorf für seine 6jährige braune Stute mit Stern, links hinten innerem weißen Ballen,

4. dem Landwirth Meierjobst Nr. 12 zu Asendorf für seine 4jährige braune Stute, mit weißen Stirnhaaren, beiden Hinterköthen weiß mit schwarzen Flecken,

5. dem Landwirth Reese Nr. 15 zu Spork bei Hillentrup für seine 10jährige braune Stute ohne Abzeichen,

6. dem Domainenpächter Sander zu Oelentrup für seine 6jährige braune Stute mit großem Stern,

7. dem Landwirth Krome Nr. 2 zu Herrentrup für seine 5jährige braune Stute ohne Abzeichen,

8. dem Landwirth Ridder Nr. 30 zu Schwalenberg für seine 9jährige braune Stute mit Stern, rechts hinten innere Krone und beide Ballen weiß mit schwarzen Flecken,

9. dem Landwirth Ridder Nr. 4 zu Brakelsiek für seine 8jährige braune Stute ohne Abzeichen,

10. dem Landwirth Wegener Nr. 3 zu Großenmarpe für seine 3jährige Fuchsstute mit Stern,

11. dem Landwirth Betge Nr. 7 zu Remmighausen für seine 11jährige Fuchsstute mit Stern und Schnibbchen, rechts hinten weiß (halbgestiefelt),

12. dem Landwirth Pankoke Nr. 11 zu Krentruperhagen für seine 3jährige braune Stute ohne Abzeichen,

13. dem Landwirth Sünkel Nr. 3 zu Heidenoldendorf für seine 5jährige braune Stute mit kleinem Stern, links hinten Krone und Ballen gefleckt weiß,

14. dem Landwirth Nullmeier Nr. 19 zu Kleinenmarpe für seine 11jährige braune Stute mit melirtem Stern, links hinten Krone und Ballen schwarz gefleckt weiß,

15. dem Landwirth Nullmeier Nr. 5 zu Billinghausen für seine 9jährige braune Stute mit weißen Stirnhaaren.

Die unter Nr. 8, 10 und 12 bezeichneten Thiere wurden mit Nr. 1, die übrigen mit Nr. 2 klassifizirt.

Die Prämien werden erst im Jahre 1903 fällig, sofern alsdann die Erfüllung der in Nr. 64 und 65 dieses Blattes bekannt gemachten Bedingungen nachgewiesen wird.

Diesen Nachweis haben 9 Besitzer von den im Jahre 1899 prämiirten 17 Stuten erbracht; ihnen sind an Prämien festgesetzt:

1. dem Landwirth Kerkhof Nr. 4 in Trophagen 80 Mark,

2. dem Landwirth Niedermeier Nr. 30 in Hagendonop 80 Mark,

3. dem Landwirth Brinksmeier Nr. 19 in Hagendonop 80 Mark,

4. dem Landwirth Hummerjohann zu Hummerntrup für die inzwischen von dem Gutsbesitzer Gellhaus zu Neuenthurmhof gekaufte Stute 80 Mark,

5. dem Landwirth Brinkmeier Nr. 8 zu Wahmbeck 80 Mark,

6. dem Landwirth Stiewe Nr. 3 zu Wellentrup (Amt Schieder) 120 Mark,

7. dem Landwirth Nullmeier Nr. 19 zu Kleinenmarpe 80 Mark,

8. dem Landwirth Nullmeier Nr. 5 zu Billinghausen 120 Mark,

9. dem Landwirth Kampmeier Nr. 7 zu Brokhausen 80 Mark,

10. dem Hauderer Bussemeier in Lemgo 80 Mark.

Die übrigen im Jahre 1899 ausgesetzten Prämien sind verfallen.

Detmold, den 9. September 1901.

Fürstliche Kürungskommission.
Overbeck.

Der am 1. August l. J. gegen den Dienstknecht Fritz Drawe aus Pivitsheide diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 18. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen die Reisenden Lanz und Diestelkamp, unbekannten Aufenthaltsorts, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 263 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten P. L. 289/01 zu geben.

Detmold, den 19. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Beschreibung: des Lanz: rundes Gesicht, blondes Haar, kleiner Schnurrbart; des Diestelkamp: schwarzer Schnurrbart, längliches Gesicht.

In der Nacht vom 17. auf 18. September d. J. oder am Abend des 17. sind dem Rentner Hollmann in Detmold aus dem hinter seinem Wohnhause Moltke-Straße Nr. 12 befindlichen Garten von einer Wäscheleine eine wollene Unterhose und ein wollenes Hemd gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 293/01 wird ersucht.

Detmold, den 20. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Bekanntmachung.

Die neuerbaute Gemeindechaussee, welche im Dorfe Wöbbel zwischen Kirche und Pfarre von der Landeschaussee abzweigt, wird bis zur Bunte'schen Mühle hiermit dem öffentlichen Verkehre übergeben. Hingegen bleibt die Anschlußstrecke von der genannten Mühle ab bis zur Napte-Brücke gegen den durchgehenden Wagenverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Blomberg, den 17. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 17. Mai 1901 zu Detmold eine Ankündigung einer außerlippischen, im Fürstenthum Lippe nicht ausdrücklich zugelassenen Lotterie durch Anzeige in der Lippischen Tageszeitung verbreitet zu haben, Uebertretung gegen § 3 des Gesetzes vom 22. März 1898, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: das Exemplar der Lipp. Tageszeitung Bl. 1a act. eine Geldstrafe von 20 Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 4 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe ist an hiesige Gerichtskasse I Paulinenstraße Nr. 26 binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen.

Detmold, den 9. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.
gez. Eberhardt.

An
Herrn Otto Krüsel in Amsterdam
Box 407.

Wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Detmold, den 19. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 837 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Marie Wolff in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D Nr. 81 an der Elisabethstraße mit Garten und Hofraum zu 17 a 20 qm am

Donnerstag, den 21. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XX Blatt 960 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kohlenhändlers Wilhelm Rottschäfer in Detmold eingetragene, an der Lageschenstraße belegene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D. Nr. 147 mit Nebengebäuden und Hofraum und Garten zu 27 a 20 qm am

Donnerstag, den 21. November 1901,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der auf den 3. Oktober d. J. angesetzte Termin zur Zwangsversteigerung des Grundbesitzes des Schlossers Rudolf Bögeholz in Detmold ist aufgehoben.

Detmold, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Drechslergehülfen Franz Rockstädt, früher in Detmold, geboren am 23. April 1875 in Willmersdorf bei Bernau in Brandenburg, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts zu Detmold vom 17. Juni 1901 erkannte ev. Haftstrafe von einem Tage vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern. Bei Zahlung der Geldstrafe von 10 Mark tritt die Freiheitsstrafe außer Kraft.

Detmold, den 16. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen 1. den Maurer Christoph Vogt aus Lügde, geboren am 9. September 1876, 2. den Maurer Karl Prante aus Lügde, geboren am 4. Februar 1872, welche sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern.

Lemgo, den 14. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.
J. V.
Pothmann.

Unter Nr. 94 des alten Firmenregisters ist die Firma: Teutoburger Horn- und Celluloidwaarenfabrik Eßmann & Pottharst in Schötmar am 11. d. M. gelöscht.

In das Handelsregister Abth. A. Band I ist heute unter Nr. 7 die offene Handelsgesellschaft Teutoburger Horn- und Celluloidwaaren-Fabrik Eßmann & Pottharst in Schötmar eingetragen. Gesellschafter sind die Kaufleute Bruno und Franz Eßmann daselbst.

Salzuflen, den 12. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Kolon Wilhelm Müther Nr. 6 zu Billerbeck und dessen Verlobte Henriette geb. Diekmann aus Aspe allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 19. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, im Juli 1901 zu Breitenheide und Müssen ohne einen Gewerbeschein eingelöst zu haben, ein der Steuer vom Gewerbbetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe, nämlich Aufkaufen von Vieh, betrieben zu haben, Uebertretung gegen §§ 36, 50 des Gewerbesteuergesetzes vom 19./2. 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß 1. des Kolons Klöpper Nr. 21 zu Breitenheide, 2. des Kolons Kämper Nr. 32 daselbst, 3. des Wegeaufsehers Büker zu Müssen, 4. der Ehefrau L. Stückmann Nr. 54 daselbst, eine Geldstrafe von 36 (sechsunddreißig) Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von sechs Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 4,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Lage zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lage, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Nieländer.

An
den Ziegler und Schlachter Wilhelm Hollmann
aus Kachtenhausen.
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	4,20 Mk.

Beglaubigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hiermit bekannt gemacht.

Lage, den 18. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In der Nacht vom 19./20. d. M. sind mittels Einbruchs aus einem Laden in Detmold gestohlen worden:

1. eine silberne Herren-Remontoiruhr mit Goldrand, Lentilleform, Nr. 8693,
2. zwei gallonierte Schlüsseluhren, Fabrikat Jappy, 16 linig, 4 steinig, Nr. 34385 und 34383,
3. zwei silberne Remontoiruhren mit elfenbeinfarbigem Zifferblatt, eine mit rothen oder blauen arabischen, die andere mit römischen Zahlen, Nr. unbekannt,
4. drei silberne Remontoiruhren mit Goldrand, 18linig und 4steinig, Nr. unbekannt,
5. drei desgleichen 8steinig,
6. eine Metall-Remontoiruhr, mit vergoldetem Rande, Marke Falsenburg,
7. drei Nickel-Schlüsseluhren, Marke Falsenburg, Nr. unbekannt,
8. eine Nickel-Remontoiruhr, polirt, ganz glatt, ohne Gravierung, 18 linig, Nr. unbekannt, Nr. 4 bis 8 Fabrikate der Firma Dürrstein & Co. in Dresden,
9. zwei silberne Remontoiruhren mit elfenbeinfarbigem Zifferblatt Nr. 9050 und 8748,
10. eine desgleichen mit vergoldeten Rändern Nr. 9044,
11. vier silberne Remontoiruhren mit Goldrand Nr. 8339, 8353, 8374, 8376,
12. sechs silberne Remontoiruhren, theils mit Gold- theils mit geperltem oder punktirtem Rande, Nr. unbekannt,
13. eine schwere Ankeruhr mit Sprungdeckel, Nr. unbekannt,
14. dreizehn verschiedene silberne und Nickel-Remontoir- und Schlüsseluhren, Nr. unbekannt,
15. vierzehn 8karätige goldene Trauringe, Stempel 333*,
16. vierundzwanzig 8karatige goldene Charniertrauringe, Stempel S. P.,
17. vierundzwanzig goldene Damenringe, theils mit echten, theils mit unechten Steinen, Stempel 333 S. T.,
18. zwei 14karätige goldene Trauringe Stempel 585,
19. zwanzig bis fünfundzwanzig amerikanische Trauringe, Stempel Amerikaner.

Um Ermittelung der Diebe und deren Festnahme, sowie Nachforschung nach den vorbenannten Sachen und Nachricht hierher zu den Akten J. 584/01 wird ersucht.

Detmold, den 20. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen die Ehefrau Brüggemann geb. Klaasen aus Lage, welche flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts II zu Salzuflen vom 24. Mai 1901 erkannte Haftstrafe von 12 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch Nachricht hierher zu den Akten R. H. 190/01 zu geben. Durch Zahlung von 36 Mark Geldstrafe kann die Vollstreckung der Haftstrafe abgewandt werden.

Lage, den 16. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Vogt (Alex. Hunecke Nachfolger) in Salzuflen soll die Schlußvertheilung stattfinden.

Es sind dazu verfügbar 11136,02 Mark, wovon zunächst nachträglich festgestellte Forderungen im Betrage von 18014,25 à 30% mit 5404,28 Mk. zu berücksichtigen sind, der dann verbleibende Rest 5731,74 Mk. auf 80566,28 Mk. zur Vertheilung kommt.

Das Schlußverzeichniß und die Schlußrechnung sind zur Einsicht der Betheiligten auf der Gerichtsschreiberei I hierselbst niedergelegt.

Salzuflen, den 19. September 1901.

Der Konkursverwalter.
F. W. Krecke sen.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. tritt der neue Winterfahrplan unseres Bezirks in Kraft, welcher schon jetzt bei allen Stationen unseres Bezirks eingesehen werden kann.

Aushangfahrpläne der Directionsbezirke Cassel

und Hannover zum Preise von 60 Pfg., sowie Taschenfahrpläne (enthaltend den Bezirk Hannover nebst den wichtigeren Anschlußstrecken) zum Preise von 15 Pfg. das Stück sind vom 28. d. M. ab bei allen Fahrkartenausgabestellen unseres Bezirks zu haben.

Hannover, den 17. September 1901.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Beschlagnahme-Beschluß.

In der Untersuchungssache gegen den Matrosen Heinrich, Wilhelm, Adolf Seppmann der 1. Kompagnie II. Matrosendivision, vormals an Bord S. M. S. „Victoria Louise", wegen Fahnenflucht, wird auf Grund der §§ 69 ff. des Militärstrafgesetzbuchs, sowie der §§ 356, 360 der Militärstrafgerichtsordnung der Beschuldigte hierdurch für fahnenflüchtig erklärt und sein im Deutschen Reiche befindliches Vermögen mit Beschlag belegt.

Wilhelmshaven, den 14. September 1901.

Kaiserliches Gericht der II. Marine-Inspektion.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Extra-Blatt.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 76a. Montag, den 23. September. 1901.

Aus Anlaß meiner Vermählung mit der Prinzessin Bertha von Hessen-Philippsthal-Barchfeld sind uns bei unserem Einzuge in dieses Land so außerordentlich viele erhebende und rührende Beweise von liebevoller Theilnahme und treuer Anhänglichkeit aus allen Theilen des Landes und allen Schichten der Bevölkerung in sinnigen Gaben, beredten Worten und persönlicher Aufmerksamkeit entgegengebracht worden, daß es uns drängt, unseren herzlichsten Dank, den wir jedem Einzelnen abzustatten außer Stande sind, dafür Allen hierdurch öffentlich auszusprechen.

Mit tiefer Bewegung und hoher Genugthuung haben wir den uns zu Theil gewordenen Willkommengruß entgegengenommen. Wir erblicken darin ein Unterpfand, daß die uns offenbarte Zuneigung und Treue sich mehr und mehr festigen und für alle Zeiten ein starkes Band zwischen uns und den Bewohnern dieses Landes bilden werde.

Detmold, den 23. September 1901.

Leopold,

Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 77. Mittwoch, den 25. September. 1901.

Die Nr. 40 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 20. Septbr. 1901, enthält:
Nr. 2800. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 17. September 1901.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Satzungen der Rettungsanstalt Grünau vom 10. Mai 1901 genehmigt sind und die genannte Anstalt demzufolge den Charakter der rechtsfähigen Stiftung erlangt hat.

Detmold, den 14. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Dem Fabrikarbeiter Christups Reiszuks, geb. 23. Januar 1847 zu Lauknen im Kreise Labiau, ist auf Grund des § 3 Abs. 2 des Freizügigkeitsgesetzes vom 1. November 1867 der Aufenthalt im Fürstenthum Lippe untersagt.

Detmold, den 24. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Mit der Verwaltung der durch das erfolgte Ableben des Untererhebers Schröder in Schlangen frei gewordenen Untererheberstelle für die Schutzbezirke Kohlstädt, Oesterholz und Nassesand der Oberförsterei Kohlstädt-Horn ist der Polizeidiener Huneke in Schlangen beauftragt worden.

Detmold, den 23. September 1901.

Fürstliche Rentkammer, Forstabtheilung.
Baldenecker.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe IV Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½ vorm. 4%igen Deutschen Reichsanleihe von 1883 und Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3%igen Deutschen Reichsanleihe von 1891/1892 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Oktober 1901 bis 30. September 1911 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden von der Königlich Preußischen Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92/94 unten links, **vom 2. September d. J. ab,** Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle selbst am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen Kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, zu beziehen.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) für jede Anleihe mit einem besonderen Verzeichniß zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung,

so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle nicht einzusenden.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat derselben die Erneuerungsscheine für jede Anleihe mit einem doppelten Verzeichniß einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und Oberpostkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 20. August 1901.

Reichsschuldenverwaltung.
Zwicker.

Ein Schwein des Gärtners Fritz Plöger auf Nr. 105 in Berlebeck ist an Rothlauf eingegangen.

Detmold, den 20. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Rothlaufseuche unter den Schweinen des Landwirths Wilhelm Biesemeier zu Schorbke bei Bösingfeld ist erloschen.

Brake, den 21. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bei einem Schweine des Försters Hermsmeier zu Sevinghausen, Gemeinde Sonneborn, ist der Ausbruch der Rothlaufseuche festgestellt.

Brake, den 23. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die neuerbaute Gemeindechaussee, welche im Dorfe Wöbbel zwischen Kirche und Pfarre von der Landeschaussee abzweigt, wird bis zur Bunte'schen Mühle hiermit dem öffentlichen Verkehre übergeben. Hingegen bleibt die Anschlußstrecke von der genannten Mühle ab bis zur Napte-Brücke gegen den durchgehenden Wagenverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

Blomberg, den 17. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Gemeinderechnung der Stadt Detmold vom Jahre 1900/1901 liegt vom 26. d. M. an 14 Tage auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 3, zur Einsicht der Bürger und Einbringung etwaiger Bemerkungen aus.

Detmold, den 24. September 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Bekanntmachung.

Die Baufluchtlinie für den oberen Theil der Kuhstraße wird hiermit förmlich festgestellt.

Blomberg, den 20. September 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVIII Bl. 897 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Aloysius Spiegel in Detmold, eingetragene Grundstück, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus C. Nr. 72 an der Krummenstraße nebst Hofraum, am

Donnerstag, den 24. Oktober 1901,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Der in dem Aufgebotsverfahren des verschollenen Heinrich Friedrich Bunte, geboren am 28. Oktober 1864, zuletzt wohnhaft in Lemgo, auf Dienstag, den 29. Oktober 1901 bestimmte Termin wird verlegt auf

Dienstag, den 31. Dezember 1901,
Vormittags 10 Uhr.

Lemgo, den 6. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Oeffentliche Zustellung.

Die unverehelichte Wilhelmine Stock zu Brüntorf und der Zimmermeister Ernst Wehmeier daselbst, als Vormund des von der Ersteren am 5. April 1901 außerehelich geborenen Kindes August, klagen gegen den Schmiedegesellen Heinrich Rose, zuletzt wohnhaft zu Bredaerbruch, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der Ansprüche aus außerehelicher Beiwohnung, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 1., 25 Mark Entbindungs- und Wochenbettskosten, 2., 30 Mark vierteljährlicher Geldrente von der Geburt des Kindes bis zur Vollendung seines 16. Lebensjahres, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Lemgo auf den

4. November 1901, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 24. September 1901.

Schulze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Der gegen die Maurer Carl Prante und Christoph Vogt aus Lügde unterm 14. September d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 21. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments des verstorbenen Leibzüchters Wilhelm Lübbeke von Nr. 10 zu Kleinenmarpe ist Termin auf

Mittwoch, den 2. Oktober 1901,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu Betheiligte sich einfinden können.

Blomberg, den 21. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der gegen den Ziegler Adolf Mellies aus Ehrentrup am 20. August 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 22. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 78. Sonnabend, den 28. September. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent des Fürstenthums Lippe haben geruht, dem Gymnasial-Direktor Dr. Jordan in Lemgo die zum 1. Oktober d. J. erbetene Entlassung aus dem hiesigen Staatsdienste in Gnaden zu ertheilen.

Detmold, den 18. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Gymnasial-Oberlehrer Raber in Detmold für die Zeit vom 1. Oktober d. J. ab zum Direktor des Gymnasiums in Lemgo gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 18. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kreisthierarzt Kronshage in Schötmar den Titel „Hofthierarzt" zu verleihen.

Detmold, den 20. September 1901.

Fürstliches Marstall-Departement.
Der Chef
von Malachowski.
Oberstleutnant und Fürstlich Lippischer Flügeladjutant.

Die Redaktion des Amtsblatts und der Gesetzsammlung ist vom 1. Oktober d. J. ab bis auf Weiteres dem Referendar Overbeck hierselbst übertragen worden.

Detmold, den 25. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,
betr. die Neuwahl eines Landtagsabgeordneten.

Nachdem der Landtag die Wahl des Buchdruckerei-Besitzers Dr. Neumann-Hofer in Detmold zum Landtagsabgeordneten für ungültig erklärt hat, ist die Neuwahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abtheilung des I. Wahlkreises (Städte Detmold, Lage und Horn) erforderlich.

Termin zur Wahl wird auf

Dienstag, den 8. Oktober d. J.,

festgesetzt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Zum Wahlkommissar für diese Wahl wird der Bürgermeister Petri in Detmold ernannt.

Die Wahlbezirke, Wahllokale und Wahlvorsteher bleiben dieselben, wie bei der ersten Wahl, doch findet die Wahl für die Quartiere A. und D. der Stadt Detmold auf Zimmer Nr. 13 (nicht auf Zimmer Nr. 5) des Rathhauses statt.

Detmold, den 25. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Geschäfte des Amtsanwalts bei Fürstlichem Amtsgerichte Hohenhausen sind vom 1. Oktober d. J. ab bis auf weiteres dem Rentner Schütze in Hohenhausen übertragen worden.

Detmold, den 19. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In den nächsten Monaten soll wiederum eine Nachprüfung aller Trichinenschauer Statt finden; es werden deßhalb dieselben angewiesen, den an sie ergehenden Aufforderungen der Fürstlichen Verwaltungsämter und der Magistrate, sich bei einem Physikus oder Kreisthierarzte zum Zweck der Prüfung zu stellen, pünktlich Folge zu leisten.

Zu diesen Terminen hat jeder Fleischbeschauer mitzubringen:

sein Mikroskop mit den dazu gehörigen Geräthschaften,
seine Anstellungsurkunde,
sein Fleischschaubuch,
ein Lehrbuch oder eine Anweisung über die Untersuchung auf Trichinen,
etwa in Gebrauch habende Farbstempel.

Vor der Prüfung hat jeder eine Gebühr von 1,50 Mark zu erlegen.

Detmold, den 15. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Pustkuchen.

Die Geschäfte eines Bauerrichters für die Bauerschaften Brokhausen, Hakedahl, Vahlhausen, Mosebeck, Barkhausen und das Rittergut Herberhausen sind vom 1. Oktober d. J. ab bis auf Weiteres dem bisherigen Bauerrichtergehülfen, Colon Simon Spieker in Mosebeck übertragen worden.

Detmold, den 21. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

An Stelle des Gastwirths Diederich in Stapelage ist der Landwirth Schulte Nr. 11 zu Hörste zum Stellvertreter des Standesbeamten in Stapelage ernannt.

Detmold, den 23. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Der Landwirth Wilhelm Diekmann Nr. 56 in Klüt ist an Stelle des verstorbenen Lehrers Blome daselbst zum Schiedsmann für den Bezirk Amt Lage XII gewählt worden.

Detmold, den 25. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Kutscher Heinrich Frevert auch Blanke, geboren am 23. März 1870 in Rinteln, zuletzt zu Drostenhof bei Alverdissen im Dienst, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 508/01 zu geben.

Detmold, den 25. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Heinrich Petrowsky aus Schötmar, geboren am 11. September 1855 in Bielefeld ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung und Mißhandlung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 564/01 zu geben.

Detmold, den 27. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Der am 15. Oktober 1896 gegen die Künstler Karl und Wilhelm Richter aus Großamtsleben bei Halberstadt wegen Widerstands erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 27. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Am 21. d. Mts. Abends zwischen 7 und 8 Uhr sind dem Lehrer Bruns in Wülfer aus

einem unverschlossenen Hühnerstalle 6 Hühner im Werthe von 18 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Verbleib der Hühner, sowie um Nachricht zu den diesseitigen Akten P. L. 165/01 wird ersucht.

Salzuflen, den 25. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die 5. **Klasse** der 8. **Thüringisch-Anhaltischen Staats-Lotterie** wird vom **9. bis 29. Oktober d. J., früh von 7 Uhr ab,** in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelsstraße 21a gehörigen Saale plangemäß, d. h. unter gleichzeitiger Mitwirkung von **drei** Herzoglich Sächsischen Notaren und im Beisein des Lotteriedirektors oder seines Stellvertreters, **öffentlich** gezogen.

Am 8. **Oktober d. J.**, 3 Uhr Nachmittags, werden die für die 5. Klasse planmäßig ausgeworfenen 13450 Gewinne in das Gewinnnummerrad **öffentlich** eingeschüttet und gemischt.

Die in 1. bis 4. Klasse **nicht** gezogenen **Klassen**looose sind nach § 7, Abs. 1 und 2 des Planes **bis zum 1. Oktober d. J.**, Abends 6 Uhr bei dem **Einnehmer,** dessen Adresse in der **linken** unteren Ecke der **Vorderseite** jedes Looses aufgedruckt ist, zu **erneuern,** oder, wenn Dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, **bei Vermeidung des Verlustes aller planmäßigen Ansprüche, bis zum 5. Oktober d. J., Abends 6 Uhr,** bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung **der noch giltigen** Looose **4. Klasse und** der Erneuerungsbeträge für die **5. Klasse, zu reklamiren.**

Gotha, den 25. September 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Der Hausschlachter Wilhelm Klemme zu Herbrechtsdorf ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Asendorf angestellt.

Brake, den 26. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Oeffentliche Zustellung.

Die unverehelichte Wilhelmine Stock zu Brüntorf und der Zimmermeister Ernst Wehmeier daselbst, als Vormund des von der Ersteren am 5. April 1901 außerehelich geborenen Kindes August, klagen gegen den Schmiedegesellen Heinrich Rose, zuletzt wohnhaft zu Bredaerbruch, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der Ansprüche aus außerehelicher Beiwohnung, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 1., 25 Mark Entbindungs- und Wochenbettskosten, 2., 30 Mark vierteljährlicher Geldrente von der Geburt des Kindes bis zur Vollendung seines 16. Lebensjahres, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Fürstliche Amtsgericht II zu Lemgo auf den

4. November 1901, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Lemgo, den 24. September 1901.

Schulze,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts II.

Steckbrief.

Gegen den am 11. September 1855 zu Bielefeld geborenen zuletzt in Schötmar wohnhaften Arbeiter Heinrich Petrowsky ist eine durch rechtskräftiges Urtheil des Schöffengerichts zu Salzuflen vom 11. September 1901 wegen Betrugs erkannte Gefängnißstrafe von 2 Wochen zu vollstrecken. Es wird ersucht denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Salzuflen, den 24. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 17. August 1901 zu Schötmar dadurch, daß Sie von Haus zu Haus gehend, sich zur Reparatur schadhafter Schirme erboten, gewerbliche Leistungen angeboten haben, ohne im Besitze eines Lippischen Wandergewerbescheins zu sein, Uebertretung gegen §§ 55^3 148^7 G.-O. in Verbindung mit dem Gesetz vom 19.

Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarmen Hallerberg in Schötmar, eine Geldstrafe von 24 Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskostenkasse II zu Salzuflen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Salzuflen, den 26. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

An (gez.) Boeckers.

den Hausirer Herrn Richard Loeser in Bielefeld, Friedrichstraße Nr. 55.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 2,00 Mk. (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „

zusammen 2,20 Mk.

Der vorstehende Strafbefehl wird hiermit ausgefertigt und zum Zwecke der öffentlichen Zustellung bekannt gemacht.

Salzuflen, den 26. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II.

Unter den Schweinen des Polizeidieners Brunsmeier in Belle ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Blomberg, den 25. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Redakteur Gerichts-Assessor Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 79. Mittwoch, den 2. Oktober. 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Kommunalwegaufseher Friedrich Sundermann in Ehrsen die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 20. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der Geheime Oberregierungsrath Overbeck hierselbst ist mit der Leitung der Wahl eines Beisitzers und stellvertretenden Beisitzers des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts Lemgo beauftragt worden.

Detmold, den 27. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Für die ausgeschiedenen Bürgermeister a. D. Schüller in Salzuflen und Alexander Huneke daselbst ist ein Beisitzer und ein stellvertretender Beisitzer des Fürstlichen Kreisverwaltungsgerichts Lemgo zu erwählen. Termin hierzu ist auf

Freitag, den 4. Oktober l. J.,
Morgens 11 Uhr,

im Schöffengerichtssaale zu Lemgo angesetzt, wozu die Wähler hiermit geladen werden.

Detmold, den 28. September 1901.

Der Wahlkommissar.
Overbeck.
Geheimer Oberregierungsrath.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten ist der Nebenlehrer Brandt in Almena als Lehrer an die Schule in Meierberg berufen worden.

Detmold, den 20. September 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Erlaucht des Grafregenten treten zum 1. Oktober l. J. folgende Veränderungen in dem Forstpersonal ein:

Der Förster Roolf zu Rischenau tritt in den Ruhestand.

Die Försterstelle zu Rischenau, Oberförsterei Schwalenberg, ist dem Förster Henkensmeier, bisher zu Langenholzhausen, übertragen.

Der bisherige Waldschütz Schleiffer zu Lothe ist zum Förster ernannt, unter Uebertragung der Försterstelle zu Langenholzhausen, Oberförsterei Varenholz.

An dessen Stelle tritt der Forstaufseher Bretthauer vom Westfälischen Jägerbataillon Nr. 7.

Der Waldschütz Redeker zu Heidelbeck ist zum Förster ernannt.

Dem Waldschütz Mischer, bisher zu Schieder, ist die offene Waldschützenstelle zu Bösingfeld, Oberförsterei Sternberg, übertragen.

An dessen Stelle tritt der Forstaufseher Neubauer vom Westfälischen Jägerbataillon Nr. 7.

Dem Forstaufseher Gelster von demselben Bataillon ist die offene Forstschreiberstelle in der Oberförsterei Schwalenberg übertragen.

Detmold, den 28. September 1901.

Fürstliche Rentkammer, Forstabtheilung.
Baldenecker.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Kartoffeln, des Klees, der Luzerne und der Wiesen um die Mitte des Monats September 1901.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats September war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.			
	Kartoffeln.	Klee.	Luzerne.	Wiesen.
Lippe	2,2	3,7	3,5	3,6
Schaumburg-Lippe	1,8	2,7	.	3,3
Waldeck	2,5	3,7	3,5	3,7
Braunschweig	2,5	3,1	3,1	3,2
Oldenburg	2,1	3,3	3,3	3,4
Preußen.				
Reg.-Bez. Münster	2,1	3,5	3,6	3,3
" Minden	2,1	3,5	3,4	3,5
" Arnsberg	2,3	3,7	3,5	3,9
" Hannover	2,1	3,2	3,1	3,2
" Hildesheim	2,2	2,9	2,9	3,2
" Lüneburg	2,5	3,5	3,3	3,2
" Stade	2,4	3,3	3,0	3,3
" Osnabrück	2,4	3,5	3,6	3,6
" Aurich	2,4	2,8	.	3,5
" Cassel	2,0	3,0	3,1	3,2
" Wiesbaden	1,8	3,3	3,3	3,2

Bekanntmachung,
die Verwaltung der Unterstützungs-Kasse im Jahre 1900 betreffend.

Zufolge der hierunter abgedruckten Nachricht, den Unterstützungsfonds betr., sind zu Weihnachten 1900 an 36 bedürftige Grundbesitzer Darlehne bewilligt worden.

Zu Weihnachten 1901 können 25800 Mk. zu 2% gegen Rückzahlung durch mäßige jährliche Abträge und gegenseitige 6monatliche Kündigungsfrist ausgeliehen werden.

Die Anträge auf Bewilligung von Darlehen sind unter Anschluß von Abschriften der Grundbuchtabelle und von Auszügen aus dem Brandkataster von den Bezirks-Verwaltungsbehörden (Fürstl. Verwaltungsämtern, bezw. Magistraten) spätestens bis zum 15. Januar 1902 an die Unterstützungs-Kommission einzureichen, da spätere Anträge nicht mehr berücksichtigt werden können. Wenn es sich um Abtretung bereits eingetragener Darlehne handelt, so ist in dem Antrage das von der Unterstützungskasse zu übernehmende Darlehn genau nach Nummer, unter welcher dasselbe in der III. Abtheilung eingetragen ist, und Betrag zu bezeichnen.

Die von den Behörden ausgefertigten Auszüge aus dem Grundbuche bezw. Brandkataster sind gebührenfrei.

Der Auszüge aus der Grundsteuer-Mutter-Rolle und Gebäudesteuer-Rolle bedarf es nicht, wenn Abschriften der Grundbuchtabelle geliefert werden.

Detmold, den 23. September 1901.

Fürstliche Unterstützungs-Kommission.

Overbeck.

1900.
125. Nachricht,
den Unterstützungs-Fonds betreffend.

Einnahme.

1. Der durch freiwillige Beiträge gebildete ursprüngliche Fonds beträgt . . . . . 41010,— Mk.

2. Dazu sind an Zinsen eingekommen:
   a. bis Ende 1899 nach Abzug der Ausgaben . . . . . 206168,98 Mk.
   b. im Jahre 1900 . 4911,50
      Dazu Vermischt . 51,26
      4962,76 „
   252141,74 Mk.
   Ab Verwaltungskosten Tit. V der Ausgabe . . . . . 1010,85 „
   Der ganze Fonds beträgt daher Ende 1900 . . . . . 251130,89 Mk.

Ausgabe.

1. Von bis jetzt ausgeliehenen Kapitalien (im Ganzen 6569) blieben Ende 1899 . . . . . 245530,— Mk.
   Die regelmäßigen Abträge . . . . 18627,—
   nach Abzug der nachgelassenen und Ausfall an Zinsen 231,08
   18395,92
   mit den außerordentlich zurückbezahlten Kapital-Resten 240,—
   18635,92 „
   Es blieben also 226894,08 Mk.

2. Neu ausgeliehen im Jahre 1900:

I. Steuerbezirk Detmold.

A.	Stadt Detmold	6230,— Mk.
B.	„ Horn	1100,— „
C.	Amt Detmold	—,— „
D.	„ Horn	—,— „

II. Steuerbezirk Schötmar.

A.	Stadt Salzuflen	—,— Mk.
B.	„ Lage	—,— „
C.	Amt Schötmar	—,— „
D.	„ Oerlinghausen . . .	1000,— „

III. Steuerbezirk Lemgo.

A.	Stadt Lemgo	3250,— Mk.
B.	Amt Brake	2000,— „
C.	„ Hohenhausen	1200,— „
D.	„ Varenholz	700,— „

IV. Steuerbezirk Blomberg.

A.	Stadt Blomberg	—,— Mk.
B.	„ Barntrup	150,— „
C.	Amt Sternberg-Barntrup	1300,— „
D.	„ Blomberg	1150,— „
E.	„ Schieder	1470,— „
F.	„ Schwalenberg . . .	1800,— „
V.	Steuerbezirk Lipperode	—,— Mk.
		21350,— Mk.
	Dazu Rechnungsbestand	2886,81 „
Ist ganzer Fonds wie umstehend		251130,89 Mk.

Detmold, den 31. August 1901.

Der Rechnungsführer.
Ohlendorf.

Verwaltungsbericht
der Lippischen Invaliden-Stiftung
pro 1. Januar 1900 bis dahin 1901.

A. Jahresrechnung von 1900.

I. Einnahme.

1.	Bestand vom Jahre 1899 . .	1004,18 Mk.
2.	Kirchenkollekte am Totenfestsonntage	725,06 „
3.	Zinsen der Leihekasse von ausstehenden Kapitalien zu 9400 M. (Stückzinsen bis 30. Juli) . .	324,13 „
	Summe	2053,37 Mk

II. Ausgabe.

1.	Gewährte Unterstützungen	
	a) an 22 Invaliden	958,— Mk.
	b) an 14 Hinterbliebene	692,— „
2.	Verwaltungskosten.	
	Portoauslagen	7,10 „
	Ausgabe	1657,10 Mk.
Am 1. Januar 1901 — Demnach		
	Kassenbestand	396,27 Mk.

B. Vermögensrechnung.

I. Das Vermögen der Invalidenstiftung betrug am 1. Januar 1901

1.	ausgeliehene Kapitalien .	9400,— Mk.
2.	Kassenbestand	1004,18 „
	im Ganzen	10404,18 Mk.

II. Dasselbe beträgt am 1. Januar 1901

1.	ausgeliehene Kapitalien .	9400,— Mk.
2.	Kassenbestand	396,27 „
	im Ganzen	9796,27 Mk.

hat sich also vermindert um 607,91 Mk.

Detmold, den 30. September 1901.

Der Vorstand der Lippischen Invaliden-Stiftung.
K. Ernst. von Rodewald. Busse.
Overbeck. Credé.

Der gegen die Reisenden Lenz und Diestelkamp am 19. d. M. erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Detmold, den 28. September 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Ein Schwein des Zieglers Friedrich Unverzagt Nr. 59 in Hiddesen ist an Rothlauf eingegangen.

Detmold, den 25. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Viehhändler und Metzger Karl Hunecke aus Salzuflen beabsichtigt, in dem Neubau der Neuwohnerstätte Möller Nr. 113 der Gemeinde Hillentrup (am Kommunalwege von Dörentrup nach Hillentrup) eine Schlachtstätte zu errichten. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, über welche die beigebrachte Zeichnung und Beschreibung hier eingesehen werden kann, sind binnen zwei Wochen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 28. September 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Zieglers Simonsmeier in Rödlinghausen Nr. 60 mußte heute wegen Rothlauf-Erkrankung nothgeschlachtet werden.

Detmold, den 30. September 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Ein Schwein des Zieglers Homeier in Rödlinghausen mußte heute wegen Rothlauf auf dem städtischen Schlachthofe getödtet werden.

Detmold, den 30. September 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat September betragen:

für 50 Kilo Weizen:		8 M.	— Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.	7 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	7,25 „		
„ „ „ „ gering:	7,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	50 „
„ „ „ Stroh:		3 „	— „

Detmold, den 1. Oktober 1901.

Der Magistrat.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat September d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	8,—	
„ 50 „	Roggen	„	7,—	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,50	
„ 50 „	„ gering	„	7,—	
„ 50 „	Heu	„	3,—	
„ 50 „	Stroh	„	2,—	

Lemgo, den 24. September 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Potthoff.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung Fürstlicher Regierung ist Termin zur Neuwahl eines Landtags-Abgeordneten für die III. Abtheilung auf

Dienstag, den 8. Oktober d. J.

festgesetzt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr Vormittags und wird um 2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Das Wahllokal ist der Rathhaussaal. Zum Wahlvorsteher ist der Rector a. D. Wahle und zu dessen Stellvertreter der Hauptmann a. D. von Cölln hierselbst ernannt.

Lage, den 27. September 1901.

Der Magistrat.
Lüning.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Vogt, Inhabers der Firma Alexander Hunecke Nachf. in Salzuflen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Salzuflen, den 24. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Testament der Eheleute Kolon Wilhelm Ostermann Nr. 40 in Hummersen soll am

Sonnabend, den 5. Oktober 1901,
Nachmittags 2 Uhr,

in der reformirten Schule zu Falkenhagen eröffnet werden.

Interessenten können sich einfinden.

Blomberg, den 27. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, 1. am 4. Mai d. J. zu Malmershaupt in der Wohnung des Gutsbesitzers Schulze das. durch lautes Schimpfen ruhestörenden Lärm verübt und 2. an demselben Tage und aus derselben Wohnung, in welcher Sie ohne Befugniß verweilten, auf die Aufforderung des Berechtigten, Gutsbesitzers Schulze, sich nicht entfernt zu haben, Uebertretung gegen § 360 Abs. 11 und und Vergehen gegen § 123 St.-G.-B., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: das Zeugniß: 1. des Gutsbesitzers Schulze zu Malmershaupt, 2. des Hofmeisters Gerber das., 3. des Frl. Emma Neumeier das., 4. des Kutschers Aug. Bültemeier das., 1. eine Geldstrafe von 5 Mk., und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 2 Tagen, 2. eine Geldstrafe von 10 Mark eventl. 3 Tage Gefängniß festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdissen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 17. Juli 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Blankenburg.

An
die Ehefrau Marie Wilsky geb. Nowack aus Scharvin, früher in Malmershaupt, z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	1,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	1,20 Mk.

Veröffentlicht zwecks Zustellung.

Alverdissen, den 27. September 1901.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Der Handelsmann und Arbeiter Wilhelm Klewe in Berlin S. W., früher wohnhaft bei Stelsner, Wasserthorstr. Nr. 24 4 Treppen hoch, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 20. 4. 01 zu einer Geldstrafe von 48 Mk., event. 12 Tagen Haft, verurtheilt.

Es wird um Beitreibung der Geldstrafe nebst 4,20 Mk. Kosten, eventuell um Vollstreckung der Freiheitsstrafe ersucht.

Alverdissen, den 26. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den 21 Jahre alten Klempnergesellen Albert Kallenberg aus Hersleben, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und sofort Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 26. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Am 27. d. M., Nachmittags gegen 1¼ Uhr, ist eine Frau aus Humfeld auf dem Rieperberge von einem Unbekannten angefallen und um 5,40 Mark beraubt worden.

Der Thäter ist zirka 40 Jahre alt, mittelgroß, gesetzt, hat blonden Schnurrbart und trug hellgraues Jackett, weißes Vorhemd und halbhohen schwarzen Hut.

Um Ermittelung und Festnahme desselben, sowie Nachricht hierher zu J. 517/01 wird ersucht.

Detmold, den 29. September 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Steckbrief.

Gegen die Knechte Hermann Post aus Goldap und Richard Kraatz, geboren am 2. Oktober 1867 in Bornstedt-Osthavelland ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 481/01 zu geben.

Detmold, den 1. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Schuhmachers Konrad Mesch auf Nr. 20 zu Stemmen, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Freitag, den 25. Oktober 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Hohenhausen, den 26. September 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die unter Nr. 91 unseres Handels-Regisiters A. eingetragene Firma

Detmolder Lackfabrik
Meisch & Meier

ist gelöscht.

Detmold, den 27. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abth. A ist unter Nr. 117 die Firma

Detmolder Lackfabrik
Carl Juckenack

in Detmold und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Juckenack in Detmold eingetragen.

Detmold, den 27. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die Armeekonservenfabrik wird mit der freihändigen Beschaffung von Hülsenfrüchten (Erbsen, Bohnen und Linsen) im Monat Oktober 1901 beginnen.

Produzenten und Händler werden aufgefordert, Proben möglichst bald entweder der Armeekonservenfabrik zu Mainz oder einem ihrem Wohnsitz nahegelegenen Proviantamte unter Angabe der Preisforderungen entweder frei Magazin der Konservenfabrik oder frei bis zu dem nahe gelegenen Proviantamt einzusenden.

Die Waare kann verlesen oder unverlesen geliefert werden. Angebote unverlesener Waare werden aber nur dann angenommen, wenn die Preise im richtigen Verhältniß zu den Preisen für verlesene Waare stehen. Wegen der etwa erforderlichen Verlesung der Waare bleiben besondere Vereinbarungen vorbehalten.

Münster, den 19. September 1901.

Intendantur 7. Armeekorps.

Kornpreise für den Monat Oktober 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44 – 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 42 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 90 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk 90 Pf., 100 Pfd. Hafer 6 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 80. Sonnabend, den 5. Oktober. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Pastor Wessel in Lehe zum Generalsuperintendenten und ersten Prediger an der hiesigen reformirten Gemeinde gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 30. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der der Ehefrau Wilhelmine Behmeier geb. Reineking in Lemgo am 9. August d. J. ausgefertigte Wandergewerbeschein — Nr. 718 — ist verloren gegangen. Derselbe wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 26. September 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Dem Kreisthierarzte Kronshage in Schötmar ist mit Höchster Genehmigung die Verwaltung der Stelle des Kreisthierarztes in Detmold mit Belassung seines Wohnsitzes in Schötmar bis auf Weiteres übertragen worden.

Detmold, den 2. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Im Namen Seiner Erlaucht des Grafregenten sind berufen worden:

der Nebenlehrer Wolff in Sonneborn als solcher nach Detmold,
der Nebenlehrer Manhenke in Augustdorf als solcher nach Meinberg,
der Nebenlehrer Stolte in Hagen als solcher nach Lage,
der Nebenlehrer Rehme in Lieme als solcher nach Lemgo,
der Nebenlehrer Lütchemeier in Haustenbeck als solcher nach Lieme,
der Seminarist Beckmann aus Schwalenberg als Nebenlehrer nach Sonneborn,
der Seminarist Blümchen aus Lemgo als Nebenlehrer nach Kirchheide,
der Seminarist Branding aus Hiddentrup als Nebenlehrer nach Haustenbeck,
der Seminarist Brinkmann aus Wellentrup als Nebenlehrer nach Pivitsheide I,
der Seminarist Bröker aus Bredaerbruch als Nebenlehrer nach Almena,
der Seminarist Büngener aus Lage als Nebenlehrer nach Schötmar,
der Seminarist Diekmann aus Klüt als Nebenlehrer nach Lage,
der Seminarist Hollmann aus Heidenoldendorf als Nebenlehrer nach Helpup,
der Seminarist Hünefeld aus Leopoldsthal als Nebenlehrer nach Blomberg,
der Seminarist Klarholz aus Lage als Nebenlehrer nach Lockhausen,
der Seminarist Noltemeier aus Bremke als Nebenlehrer nach Langenholzhausen,
der Seminarist Rehme aus Salzuflen als Nebenlehrer nach Salzuflen,
der Seminarist Schirneker aus Lemgo als Nebenlehrer nach Hiddesen,
der Seminarist Schlepper aus Spork als Nebenlehrer nach Hagen,
der Seminarist Winter aus Lage als Nebenlehrer nach Asemissen.

Detmold, den 1. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der Landwirth Düning Nr. 15 in Lütte beabsichtigt, die an das Stift St. Marien zu Lemgo jährlich zu leistende Rente mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 2720,25 Mk. freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

31. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 28. September 1901.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Walenty Matuszeck aus Weglevice in Rußland, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 590/01 zu geben.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Beschreibung:

Alter: 29 Jahre. Größe: mittel. Haare: dunkel. Augen: grau. Mund: gewöhnlich. Nase: gewöhnlich. Gesicht: rund.

In der Nacht vom 27./28. v. M. sind dem Dienstknecht Simon Wichmann Nr. 3 in Unterwüsten aus einem nicht verschlossenen Kleiderschranke folgende Sachen gestohlen worden:

1 schwarzer Ueberzieher mit Sammetkragen, 1 dunkelgrüner Anzug, 1 hellgrüne Joppe, 1 dunkelgrüner Filzhut, 1 9 mm-Teschin mit Riemen, 1 silberne Uhrkette mit Kompas, 1 Portemonnaie mit 2 Mark Inhalt — das Portemonnaie ist später wiedergefunden — und 1 Fahrradkarte Nr. 327, ausgestellt auf den Namen Wichmann.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 610/01 wird ersucht.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Der am 25. v. M. gegen den Knecht Heinrich Frevert aus Hüttenau diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 2. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Dem Vorsteher Krop zu Bega ist am 13. v. M. ein brauner Jagdhund mit getigerten Beinen zugelaufen.

Brake, den 4. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Gutsbesitzers Riekehof in Wellentrup ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 1. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Unter den Schweinen des Einliegers Wilhelm Hempelmann in Unterwüsten ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 1. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Stiftsdiener Friedrich Alers zu Stift Cappel ist auch als Polizeidiener und Untererheber für den hiesigen Bezirk verpflichtet worden.

Stift Cappel, den 1. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der Hausschlachter Bernhard Loddenkemper in Cappel hat das Amt eines Fleischbeschauers niedergelegt.

Stift Cappel, den 3. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Unter den Schweinen des Gutsbesitzers Gellhaus zu Neuenthurm ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Lemgo, den 3. Oktober 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Potthoff.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XX Blatt 960 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kohlenhändlers Wilhelm Rottschäfer in Detmold eingetragene, an der Lageschenstraße belegene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D. Nr. 147 mit Nebengebäuden und Hofraum und Garten zu 27 a 20 qm am

Donnerstag, den 21. November 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 837 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Marie Wolff in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D Nr. 81 an der Elisabethstraße mit Garten und Hofraum zu 17 a 20 qm am

Donnerstag, den 21. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1901 in das Grundbuch eingetragen

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XVIII Bl. 897 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Aloysius Spiegel in Detmold, eingetragene Grundstück, nämlich das Wohn- und Geschäftshaus C. Nr. 72 an der Krummenstraße nebst Hofraum, am

Donnerstag, den 24. Oktober 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 23. August 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 49 unseres Handels-Regisiters A. eingetragene Firma Marie Mölling ist gelöscht.

Unter Nr. 118 des Handels-Regisiters A. ist die Firma

Auguste Haberbeck
vorm. Marie Mölling

in Detmold und als deren Inhaberin das Fräulein Auguste Haberbeck eingetragen, dabei auch bemerkt, daß dem Schuhmachermeister Theodor Haberbeck in Detmold für die Firma Prokura ertheilt ist.

Detmold, den 27. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Stadtbezirke Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 41 Blatt 1508, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters Friedrich Behmeier in Lemgo eingetragene Grundbesitz: Hofraum und Garten an der Heustraße zu 3,36 a mit 1,97 Mark Reinertrag nebst den Gebäuden am

17. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 25. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Zigarrenarbeiter Max Leipnitz aus Wurzen, Kreis Grimma, zuletzt in Großenmarpe wohnhaft, z. Zt. unbekannten Aufenthaltsorts, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 23. Oktober 1899 wegen Uebertretung gegen § 360³ St.-G.-B. in eine Geldstrafe von 150 Mark, eventuell Haftstrafe von 6 Wochen unter Auferlegung der Kosten verurtheilt worden.

Um Strafvollstreckung und Nachricht hierher wird ersucht.

Blomberg, den 28. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Im Konkurse des verstorbenen Schuhmachers Konrad Mesch in Stemmen soll am

Freitag, den 25. Oktober 1901,
Vormittags 10 Uhr,

Schlußvertheilung erfolgen.

Die Schlußrechnung liegt auf der Gerichtsschreiberei des Fürstlichen Amtsgerichts Hohenhausen zur Einsicht aus.

Verfügbar sind 337,92 Mark. Zu berücksichtigen sind 193,55 Mark bevorrechtigte, und 368,48 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen.

Stemmen, den 3. Oktober 1901.

Der Konkursverwalter.
Chr. Krüper.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 81. Mittwoch, den 9. Oktober. 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Gerbereiarbeiter Otto Heinrich Marten in Lemgo die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. Oktober 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Zur Ausführung des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken, vom 24. Mai 1901 (R.-G.-Bl. S. 175) wird hierdurch bestimmt, daß die in § 3 Nr. 3 des Gesetzes vorgeschriebene Anzeige der Betriebe, in welchen getrocknete Früchte oder eingedickte Moststoffe bei der Herstellung von Dessertweinen ausländischen Ursprungs verwendet werden, von dem Inhaber vor dem Beginne des Geschäftsbetriebes dem Fürstlichen Verwaltungsamte oder dem Magistrate, in dessen Bezirk der Betrieb liegt, zu erstatten ist. Von der erfolgten Anzeige ist seitens des Verwaltungsamts oder Magistrats der Fürstlichen Regierung sofort Mittheilung zu machen. Gleichzeitig wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in § 10 und 11 des Reichsgesetzes vorgeschriebene Kontrole aller Betriebe, in denen Wein, weinhaltige oder weinähnliche Getränke gewerbsmäßig hergestellt, aufbewahrt, feilgehalten oder verpackt werden, für das hiesige Land dem Medizinalrath Beißenhirtz in Lage übertragen ist.

Detmold, den 30. September 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Dem Verein „Alters- und Invaliden-Kasse der Hebammen des Fürstenthums Lippe" ist auf Grund des § 22 des Bürgerlichen Gesetzbuchs und § 3 Abs. 1 des Ausführungsgesetzes hierzu die Rechtsfähigkeit verliehen worden.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der dem Handelsmann Paul Ostwald in Lemgo am 14. Januar d. J. ertheilte Wandergewerbeschein — Nr. 456 — ist verloren gegangen. Derselbe wird daher für ungültig erklärt.

Detmold, den 2. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Gerichtsassessor Boedeker in Detmold ist an Stelle des erkrankten Bürgermeisters Petri zum Wahlkommissar für die Wahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abtheilung des I. Wahlkreises ernannt worden.

Detmold, den 8. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bewerbungen um die neu errichtete 2. Pfarrstelle an der Gemeinde St. Johann in Lemgo sind innerhalb 2 Wochen bei uns anzubringen.

Detmold, den 7. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Verkauf von Korbweiden.

Aus der Fürstlich Lippischen Weidenpflanzung an der Weser sollen einige Parzellen zweijährige Weiden **Montag, den 14. d. M.** verkauft werden.

Der Verkauf beginnt um 10 Uhr Vormittags bei der alten Varenholzer Zollstätte.

Blomberg, den 5. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Bauamt.
Knoop.

Der am 31. August l. J. gegen den Schuhmachergesellen Martin Chlebowski aus Garki erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
J. V.
Cronemeyer.

Die Steckbriefe gegen die Arbeiter Mathias Nawrocki aus Gr. Regatschewo und Wladislaus Ryszkiewiez aus Wengierki vom 3. v. Mts. und den Arbeiter Heinrich Petrowsky aus Schötmar vom 27. v. M. sind erledigt.

Detmold, den 8. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Rothlaufseuche ist erloschen:

1. unter den Schweinen des Colons Stölting in Müssen,
2. unter den Schweinen des Einliegers Fritz Rethmeier Nr. 18 in Orbke,
3. unter den Schweinen des Landwirths Meier Nr. 2 in Ohrsen,
4. unter den Schweinen des Colons und Maurers Simon Grote in Schling,
5. unter den Schweinen des Friedrich Hildebrand Nr. 156 in Waldheide,
6. unter den Schweinen des Maurers Ernst Möller bei Nr. 81 in Heiligenkirchen,
7. unter den Schweinen des Einliegers Engelstock in Ehrentrup,
8. unter den Schweinen des Colons Biere Nr. 48 in Billinghausen,
9. unter den Schweinen des Maurers Aule in Hiddesen.

Detmold, den 4. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Ein Schwein des Kolons Mesch Nr. 31 zu Wahmbeckerheide ist an Rothlauf eingegangen.

Brake, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Die Hausschlachter Aug. Seiger, Carl Butterweck und Heinr. Grote zu Lipperode haben ihr Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Stift Cappel, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der auf den 19. Oktober d. J. bestimmte Bruchmarkt wird auf den 18. Oktober d. J. verlegt.

Lemgo, den 1. Oktober 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Potthoff.

In unser Handels-Register Abthl. A. ist unter Nr. 119 die Firma:

Ernst Hilker & Co.

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Dieselbe ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 1. Oktober 1901 begonnen.

Gesellschafter sind der Tischlermeister Ernst Hilker zu Detmold und der Kaufmann Otto Gößling zu Herford. Jeder derselben vertritt die Gesellschaft selbstständig.

Detmold, den 2. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 511 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Conrad Krumsiek in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 64 an der Krummenstraße nebst Hofraum Parzelle 131 des Kartenbl. 10 am

Donnerstag, den 5. Dezember 1901,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Frieda Vogt geb. Detmers in Salzuflen, jetzt in Hohenkirchen, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Montag, den 21. Oktober 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst, Zimmer Nr. 2, bestimmt.

Salzuflen, den 3. Oktober 1901.

Ebert, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

Steckbriefserledigung.

Der am 24. September d. J. gegen den Arbeiter Heinrich Petrowsky aus Bielefeld erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 2. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Stadt Lage belegene, im Grundbuche von Lage Band V Blatt 135 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Karl Siemon zu Lage eingetragene Grundbesitz, nämlich die an der Langenstraße zu Lage belegene Stätte Nr. 125, bestehend aus dem Bauplatze des am 21./22. August 1901 abgebrannten Siemon'schen Wohnhauses nebst Scheune auf Parzelle 4 Kartenbl. 7 Artikel 139, worin bisher Handel und Destillation betrieben wurde, dem dazu gehörigen Hofraume Parzelle 4, dem dahinter belegenen Garten, Parzelle 3, nebst Wiese im Bruche, Parzelle 69, zusammen 19 ar 9 qm an Größe, am

26. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Die Grundstücke sind zu 8 Mark 44 Pf. in der Grundsteuermutterrolle eingeschätzt. An die Stelle der abgebrannten Gebäude treten die Brandentschädigungsgelder, welche gemäß der §§ 40 bis 42 des Gesetzes, die Brandversicherungsanstalt für das Fürstenthum Lippe betr., vom 26. April 1877 ausbezahlt werden, unter den in diesem Gesetz enthaltenen Bedingungen und Verpflichtungen.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 30. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Sonneborn belegene, im Grundbuche von Sonneborn Band 3 Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tagelöhners Friedrich Schmidtpeter eingetragene Kolonat Nr. 36 in Sonneborn, sowie der Antheil an den Band 3 Blatt 43 das. verzeichneten Liegenschaften, in einer Größe von 66 a 12 qm mit einem Reinertrage von 10 Mark 28 Pf., sowie einem Miethwerthe von 45 Mark, am

Mittwoch, den 27. November 1901, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 2. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hüttenau belegene, im Grundbuche von Göstrup Band 1 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Gustav Milse eingetragene Kolonat Nr. 9 der Bauerschaft Göstrup in einer Größe von 32 ha 87 a 82 qm mit einem Reinertrage von 248 Mark 71 Pfg. und einem Miethwerthe von 96 Mark am

Freitag, den 29. November 1901, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Heinrich Eggemeier und Wilhelmine Eggemeier, geb. Hitzemann Nr. 18 zu Veldrom durch Vertrag vom 25. September 1901 allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 4. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Der von mir unterm 25. November 1891 gegen den Handlungs-Commis Rudolf Kahl aus Detmold erlassene Steckbrief wird zurückgenommen. 4 J. 836/91.

Magdeburg, den 5. Oktober 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 82. Sonnabend, den 12. Oktober. 1901.

Die Nr. 41 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 8. Oktober 1901, enthält:

Nr. 2801. Bekanntmachung, betreffend den Text des Gewerbegerichtsgesetzes in der vom 1. Januar 1902 ab geltenden Fassung. Vom 29. September 1901.

Nr. 2802. Bekanntmachung, betreffend den Schutz deutscher Waarenbezeichnungen in Costa Rica. Vom 1. Oktober 1901.

Der Lehrer Wilhelm Winter in Lemgo ist mit höchster Genehmigung als Wissenschaftlicher Hülfslehrer am Gymnasium in Lemgo angestellt.

Detmold, den 5. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der gegen den Arbeiter Christoph Högerbaum aus Hörste am 17. September 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. Oktober 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Der am 10. Juli 1901 gegen den Arbeiter Johann Webel aus Detmold erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 5. Oktober 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Der Colon Brinkmann Nr. 5 in Niederschönhagen hat sein Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Detmold, den 8. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Tischler Friedrich Weber Nr. 62 zu Rohbraken, Gemeinde Laßbruch, beabsichtigt, in der Nähe seines Wohnhauses ein hölzernes, rückschlägiges Wasserrad herzustellen, um durch dasselbe Holzbearbeitungs-Maschinen zu treiben. Das zum Betriebe nöthige Wasser soll unmittelbar oberhalb des im Laßbache befindlichen hölzernen Adickes'schen Wehres aus dem Laßbache abgeleitet und etwa 25 Meter unterhalb demselben wieder zugeführt werden. Um das zum Betriebe des Wasserrades nöthige Gefälle zu erreichen, muß das Bett des Laßbaches auf einer Strecke von etwa 80 Metern verlegt und begradigt werden. Das Nähere ergiebt sich aus der eingereichten Zeichnung und Beschreibung, deren Einsichtnahme jeder Zeit gestattet ist.

Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 2 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hier anzubringen und zu begründen.

Brake, den 10. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Im Anschluß an die in Nr. 68 des Amtsblatts erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 19. August d. J. wird unter Erneuerung der in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein Nachtragsverzeichniß hierdurch bekannt gegeben.

Detmold, den 7. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Carl Böhmer	Kaufmann	Havannah	7. August 1902.
2	Meyer	Baurath	Detmold	" " "
3	Paul Meyer	Kaufmann	"	" " "
4	Christian Kate	Wildhändler	"	10. " "
5	Dr. Meyer	Oberstabsarzt	"	13. " "
6	Dr. Richard Pape	—	"	15. " "
7	Franz Wentrup	Pharmaceut	"	23. " "
8	von Laer	Oberstleutnant	"	24. " "
9	Ernst Gellrich	Wirth	"	28. " "
10	von Alten	Major a. D.	"	29. " "
11	G. Hermsmeyer	Forst-Kalkulator	"	3. Septbr. "
12	Quentin	Major	"	4. " "
13	von Hake	Oberstleutnant z. D.	"	5. " "
14	Meier	Oberförster	"	6. " "
15	Langenberg	Forstregistrator	"	" " "
16	Franz Krohn	Rentner	"	7. " "
17	Otto Hasselmann	Reg.-Bauführer	"	" " "
18	Bugisch	Reg.-Rath. a. D.	"	9. " "
19	Wilhelm Niemeyer	Privatier	Bochum	11. " "
20	Friedrich Krohn	Baurath	Detmold	12. " "
21	Theodor Staehle	Fabrikant	"	" " "
22	Baldenecker	Forstrath	"	" " "
23	Riekehof	Amtsrichter	"	23. " "
24	Leo Rhodovi	Schüler	"	30. " "
25	Karl Berghahn	Landrichter	"	" " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
26	H. Huchzermeyer	Fabrikant	Herford	20. August 1902.
27	Carl Griese	Förster	Lemgo	21. " "
28	Dr. Höland	Bürgermeister	"	24. " "
29	Friedr. Fink	Molkerei-Inspector	"	28. " "
30	Wilh. Volland	Holzhändler	"	31. " "
31	Max Lenzberg	Banquier	"	2. Septbr. "
32	Max Röttecken	Forstassessor	Kienzheim	3. " "
33	Augener	Dr. med.	Dahlhausen	6. " "
34	Albert Kleine	Gymnasiast	Lemgo	" " "
35	Jul. Engler	Zeichenlehrer	"	14. " "
36	Aug. Ernsting	Rentner	"	19. " "
37	Emil Golisch	Kaufmann	Görlitz	23. " "
38	Wilh. Meyer	Eisenbahnsekretär	Cassel	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
39	Gerhard Körner	Kaufmann	Herford	14. August 1902.
40	Eduard Linneweh	"	"	" " "
41	Pape	Dr. med.	"	20. " "
42	Jakob Brasser	Cigarrenfabrikant	"	22. " "
43	Robert Dormagen	Kaufmann	Salzuflen	28. " "
44	Heinrich Sewening	Cigarrenfabrikant	Herford	3. Septbr. "
45	Hermann Büscher	Wirth	Bielefeld	4. " "
46	Karl Piatschek	Bahnmeister	"	11. " "
47	Fritz Niestrath	Maurermeister	"	" " "
48	Paul Hülsenbusch	Eisenbahnsekretär	"	" " "
	D. Magistrat zu Lage.			
49	Ritscher	Stadtbaurath	Bielefeld	20. August 1902.
50	Diedrich Hackemack	Gutsbesitzer	Brake i./Westf.	24. " "
51	Eberhard Cronemeyer	Kaufmann	Lage	31. " "
52	Otto Schütz	Apotheker	Gebhardsheim	6. Septbr. "
53	Heinrich Schulte	Mittelschullehrer	Lage	18. " "
54	Dr. G. Taube	Referendar a. D.	Magdeburg	21. " "
55	Ludwig Schmidtmeier	Stadtförster	Lage	26. " "
56	Bernhard Echterling	Kaufmann	"	30. " "
	E. Magistrat zu Blomberg.			
57	Heinrich Limberg	Förster	Blomberg	9. August 1902.
58	Adolf Hilgenberg	Hoflieferant	Hannover	" " "
59	Carl Schmidt	—	"	20. " "
	F. Magistrat zu Horn.			
60	Peter Bjerring	Zimmermeister	Bielefeld	7. August 1902.
61	Nicolaus Zeller	Königlicher Förster	Pr.-Feldrom	4. Septbr. "
62	Georg Huber	Bierbrauerei-Besitzer	Bielefeld	12. " "
63	Herm. Hupe	Bahnhofswirth	Horn	29. " "
	G. Magistrat zu Barntrup.			
64	Friedrich Drewes	Ziegeleibesitzer	Barntrup	15. August 1902.
65	Friedrich Kösel	Landwirth	"	23. " "
66	Heinr. Heringlake	Bürgermeister	"	27. " "
67	Wilh. Dankworth	Rentmeister	"	9. Septbr. "
68	Richard Nagel	Rentner	Bielefeld	11. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
69	Karl Nolting	Lehrer	Barntrup	11. Septbr. 1902.
70	Wilh. Stolte	"	"	16. " "
71	Heinr. Bunte	Tischlermeister	"	19. " "

H. Magistrat zu Schwalenberg.

vacat.

I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.

1. Amt Detmold.

72	Strangmeier	Fabrikant	Hiddesen	12. Oktober 1901.
73	Arnold Preuß	Dr. med.	Hannover, z. Zt. Hiddesen	14. " "
74	Strohmeier	Landwirth	Fromhausen	15. " "
75	Schmidtmeier	"	Meiersfeld	" " "
76	Strate	"	Heiligenkirchen	" " "
77	Ad. Bietmeier	"	Hiddesen	17. " "
78	W. Lohmann	"	"	" " "
79	A. Lüpsen	Privatier	"	19. " "
80	Gust. Brokmeier	Landwirth	Schönemark	21. " "
81	Oberschmidt	"	Oberschönhagen	22. " "
82	Adolf Meier	Gutsbesitzer	Biesen	" " "
83	S. Sobbe	Priv.-Holzaufseher	"	" " "
84	H. Berghahn	Verwalter	Leistrup	24. " "
85	Koch	Förster	Hartröhren	29. " "
86	Beining	Landwirth	Spork	30. " "
87	August Meier	"	Biesen	" " "
88	Wilh. Potthof	"	Brokhausen	" " "
89	Paul Schnatmann	Gastwirth	Heiligenkirchen	" " "
90	F. Meier	Verwalter	Lenstrup	2. Novbr. "
91	Aug. Tasche	Hofmeister	Hakedahl	4. " "
92	Kruelkord	Gastwirth	Brokhausen	5. " "
93	Wöhrmann	Verwalter	Hakedahl	7. " "
94	Fritz Lohmann	Colon	Hiddesen	" " "
95	Meierheinrich	Verwalter	Lopshorn	" " "
96	Scharenberg	Rittergutspächter	Braunenbruch	9. " "
97	S. Meier	Landwirth	Oberschönhagen	11. " "
98	Reese	Verwalter	Braunenbruch	" " "
99	Falkemeier	Landwirth	Barkhausen	12. " "
100	Niederhaus	"	Spork	13. " "
101	Aug. Schnatmann	"	Heiligenkirchen	" " "
102	Karl Luther	Oberverwalter	Hornoldendorf	19. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
103	S. Betge	Landwirth	Biesen	19. Novbr. 1901.
104	Meise	Wirth	Brokhausen	21. „ „
105	Julius Meier	Pächter	Mosebeck	22. „ „
106	Gottl. Höner	„	Barkhausen	23. „ „
107	Aug. Spute	Colon	Mosebeck	„ „ „
108	Kellner	Forstmeister	Berlebeck	28. „ „
109	Fleege	Förster	Hirschsprung	„ „ „
110	Möller	„	Kreuzkrug	„ „ „
111	Koch	„	Hartröhren	„ „ „
112	Meier	„	Hirschberg	„ „ „
113	Kruel	Waldschütz	Döhrenschlucht	„ „ „
114	Sünkel	Landwirth	Heidenoldendorf	30. „ „
115	Gnade	Forstaufseher	Berlebeck	2. Dezembr. „
116	Meier	Colon	Mosebeck	„ „ „
117	August Brinks	Landwirth	„	4. „ „
118	Heinrich Rautenberg	Gutsbesitzer	Bünde z. Zt. Heiligenkirchen	5. „ „
119	Schluer	Landwirth	Heidenoldendorf	„ „ „
120	Görder	„	Oberschönhagen	6. „ „
121	Aug. Austermann	„	„	7. „ „
122	Heinr. Reineke	„	„	9. „ „
123	Ad. Niebur	„	Heidenoldendorf	„ „ „
124	Heinr. Tiemann	„	„	„ „ „
125	Scharenberg	Gutsbesitzer	Springe, z. Zt. Braunenbruch	„ „ „
126	von Mansberg	Oberleutnant	Höxter	10. „ „
127	Teist	Lehrer	Remmighausen	„ „ „
128	Holzhauer	Landwirth	Heidenoldendorf	„ „ „
129	Plöger	Colon	„	„ „ „
130	Windmann	Landwirth	„	„ „ „
131	Kanne	Gastwirth	Berlebeck	14. „ „
132	Gödeke	Landwirth	„	„ „ „
133	Kohring Nr. 3	„	Hakedahl	17. „ „
134	Merkel sen.	Rittergutsbesitzer	Braunenbruch	18. „ „
135	Schönlau	Landwirth	Remmighausen	19. „ „
136	Manhenke	„	Schmedissen	26. „ „
137	Wilh. Schönlau	„	Remmighausen	„ „ „
138	August Gösker	„	Brokhausen	27. „ „
139	Helmke	„	Berlebeck	„ „ „
140	Reineke	„	Fromhausen	„ „ „
141	Dohmeier	„	Niederschön hagen	28. „ „
142	August Gosker	„	Brokhausen	6. August 1902.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
143	Fritz Lohmann	Landwirth	Hiddesen	12. August 1902.
144	Albrecht Hilker	Pächter	Tötehof	16. „ „
145	Ernst Rötteken	—	Hartröhren	21. „ „
146	Friedrich Nullmeier	Landwirth	Hiddesen	22. „ „
147	Fr. Meyer	Rittergutspächter	Herberhausen	23. „ „
148	Paul Hentzen	Kaufmann	Salzkotten, z. Zt. Hiddesen	27. „ „
149				
150	Heinrich Wieneke	Landwirth	Brokhausen	„ „ „
151	Vogt	Colon	Oberschönhagen	30. „ „
152	Deppe	Lehrer	Hiddesen	1. Septbr. „
153	H. Merten	Gastwirth	„	„ „ „
154	Fr. Nullmeier jun.	Landwirth	„	„ „ „
155	H. Kohring	Kaufmann	Antwerpen (Hakedahl)	„ „ „
156	Hagemeister	Postassistent	Meiersfeld	5. „ „
157	v. d. Gröben	Oberst a. D.	Hiddesen	„ „ „
158	Otto Herold	Förster	Hornoldendorf	10. „ „
159	Conrad Markworth	Gärtner		„ „ „
160	Heinrich Meier	Landwirth	Hakedahl	„ „ „
161	Max Wallbrecht	—	Hornoldendorf	13. „ „
162	Walther Matthaei	—		„ „ „
163	Rautenberg	Landwirth	Heiligenkirchen	„ „ „
164	Watermeier	„		„ „ „
165	Dickewied	Colon	Oberschönhagen	18. „ „
166	Hermann Strate	Schlosser	Heidenoldendorf	23. „ „
167	Gust. Nebelsiek	Forstaufseher	Heidenthal	26. „ „
168	Henkord	Verwalter	Brokhausen	29. „ „
169	H. Schröder	Förster	Haustenbeck	„ „ „
	2. Amt Lage.			
170	Fritz Hollmann	Landwirth	Oettern	12. Oktober 1901.
171	Wilh. Schmidt	„	Waddenhausen	„ „ „
172	Gust. Obermeier	„	Billinghausen	„ „ „
173	Heinr. Schacht	Lehrer	Jerxen	„ „ „
174	Aug. Schlemming	Fabrikant	Bielefeld	14. „ „
175	F. Nordsiek	Gastwirth	Heiden	15. „ „
176	Georg Freitag	Kaufmann	Pivitsheide	16. „ „
177	Avenhaus jun.	Landwirth	Heiden	19. „ „
178	Neese	„	Niewald	22. „ „
179	Wilh. Becker	Rentner	Augustdorf	„ „ „
180	Carl Grafenstein	Maurermeister		„ „ „
181	K. Windmeier	Landwirth	Orbke	23. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
182	Richard Windmeier	Landwirth	Orbke	23. Oktober 1901.
183	Konr. Reineke	„	Oettern	24. „ „
184	F. Müssemeier	Gutsbesitzer	Müssen	28. „ „
185	Aug. Müssemeier	Landwirth	„	„ „ „
186	W. Grafenstein	Ingenieur	Bielefeld	„ „ „
187	Krawinkel	Landwirth	Stapelage	„ „ „
188	Ostmann	„	Wissentrup	29. „ „
189	Wißmann	„	„	„ „ „
190	Friedr. Führ	Privatier	Ehrentrup	31. „ „
191	Kützemeier	Verwalter	Stapelage	2. Novbr. „
192	Ad. Heumann	Landwirth	Hagen	4. „ „
193	Oberkrome	„	Bremke	5. „ „
194	Gottl. Wiemann	Verwalter	Hüntrup	„ „ „
195	Berkenkamp	Vorsteher	Heiden	6. „ „
196	Steinhage	Tischler	Heßloh	„ „ „
197	Heinrich Mölling	Landwirth	„	„ „ „
198	J. Manhenke	„	Dehlentrup	8. „ „
199	Fritz Moritz	Pächter	Hedderhagen	9. „ „
200	Gust. Kroos	Landwirth	Pottenhausen	„ „ „
201	H. Kemper	„	Ohrsen	11. „ „
202	Baade	Gutsbesitzer	Waddenhausen	12. „ „
203	Wilh. Baade	Landwirth	„	„ „ „
204	A. Meier	„	Ohrsen	15. „ „
205	G. Windmeier	„	Nienhagen	„ „ „
206	Aug. Windmeier	„	Ehrentrup	„ „ „
207	F. Windmeier	„	„	„ „ „
208	Wrampe	Verwalter	Heßloh	16. „ „
209	Beining	Landwirth	Hiddentrup	„ „ „
210	Krawinkel	„	Stapelage	„ „ „
211	Sültemeier	Rentner	Hörstmar	18. „ „
212	Herm. Sültemeier	Landwirth	Heiden	„ „ „
213	Heinr. Sültemeier	„	„	„ „ „
214	F. Leßmeier	„	Billinghausen	22. „ „
215	H. Führing	Kaufmann	Heiden	23. „ „
216	Watermann	Landwirth	Wissentrup	„ „ „
217	Steneberg	Papierfabrik	Stukenbrok	25. „ „
218	Heinr. Wrampe	Landwirth	Heßloh	27. „ „
219	Avenhaus sen.	„	Heiden	„ „ „
220	Sprick	„	Hörstmar	„ „ „
221	Obermann	„	Ehlenbruch	„ „ „
222	S. Hachmeier	Colon	Müssen	28. „ „
223	Niemeier	Landwirth	Orbke	30. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
224	C. Vogt	Colon	Bremke	3. Dezbr. 1901.
225	Diedrich	Wirth	Ehrentrup	4. „ „
226	Führing	„	Heiden	„ „ „
227	Lohmann	Landwirth	Billinghausen	„ „ „
228	J. Hüsemann	„	Engershausen, z. Zt. Hörstmar	„ „ „
229	Fortmeier	„	Engershausen, z. Zt. Hörstmar	„ „ „
230	Nonnenkamp	„	Blasheim, z. Zt. Hörstmar	„ „ „
231	Gees	Colon	Hörste	6. „ „
232	Karl Feger	Verwalter	Hardissen	7. „ „
233	Fritz Feger	Landwirth	„	„ „ „
234	Schmidt	Ziegelmeister	Heiden	„ „ „
235	Gust. Willer	—	Kohlpott	9. „ „
236	Hachmeier	Landwirth	Müssen	11. „ „
237	Riekehof	Gutsbesitzer	Hörstmar	12. „ „
238	Kordhanke	Landwirth	Jerxen	„ „ „
239	Vieregge	„	Stadenhausen	13. „ „
240	Körner	„	„	„ „ „
241	Diederich	Gastwirth	Stapelage	17. „ „
242	Wachtmann	Schmiedemeister	Nienhagen	18. „ „
243	Lehmeyer	Landwirth	„	„ „ „
244	Husemann	Lehrer	Wissentrup	20. „ „
245	Niewald	Colon	Niewald	„ „ „
246	Meinert	„	Oettern	21. „ „
247	Wilh. Ottenhausen	Landwirth	Ottenhausen	23. „ „
248	F. Rieke	„	Hagen	„ „ „
249	Windmeier jun.	„	Ehrentrup	„ „ „
250	Hugo Rhodovi	„	Heßloh	19. August 1902.
251	Leopold Sültemeier	„	Sültehof b. Heiden	23. „ „
252	H. Röhr	„	Hardissen	„ „ „
253	Nebelsiek	Rentmeister	Iggenhausen	25. „ „
254	Karl Führing	Förster a. D.	Heiden	27. „ „
255	Engelb. Langenbeckmann	Landwirth	Hagen	28. „ „
256	H. Löhr	„	Bremke	3. Septbr. „
257	Kerkhof	„	Trophagen	„ „ „
258	Gustav Kemper	„	Heiden	„ „ „
259	Friedrich Tölle	—	Orbke	4. „ „
260	Schnüll	Lehrer	Augustdorf	„ „ „
261	Karl Müller	Domänenpächter	Büllinghausen	12. „ „
262	Heinrich Höhner	Pächter	Bremke	15. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
263	Louis Stratmann	Kaufmann	Bielefeld	15. Septbr. 1902.
264	Karl Friedrichsmeier	Landwirth	Hardissen	16. „ „
265	Friedrich Wehrmann	Lehrer	Breitenheide	22. „ „
266	Möllemann	„	Billinghausen	23. „ „
267	Fritz Hermsmeier	„	Hörstmar	24. „ „
268	S. Nullmeier	Landwirth	Wissentrup	„ „ „
269	Rudolf Strunk	„	„	„ „ „
270	Schafsmeier	Lehrer	Klüt	29. „ „
271	Johanning	Landwirth	Ohrsen	„ „ „
272	Kemper	„	„	„ „ „
273	Berghahn	„	Bremke	„ „ „
274	Gust. Krietenstein	„	Hagen	„ „ „
	3. Amt Horn.			
275	Meierjohann	Landwirth	Veldrom	15. Oktober 1901.
276	Hollmeier	„	Wehren	„ „ „
277	Lesemann	Gastwirth	Meinberg	16. „ „
278	Adolf Oehren	Kaufmann	Kohlstädt	„ „ „
279	Rädecker	Landwirth	Wilberg	18. „ „
280	Poppen	Kurhauspächter	Meinberg	19. „ „
281	Gnade	Förster	„	„ „ „
282	Chr. Sturhann	Landwirth	„	24. „ „
283	Paul Milse	„	Heesten	25. „ „
284	Heinrich Meier	Müller	Wilberg	„ „ „
285	Aug. Stork	Landwirth	Brüntrup	26. „ „
286	Heinr. Tiemann	„	Meinberg	30. „ „
287	Rädeker	Gastwirth	„	„ „ „
288	Siekmann	Maurermeister	Schlangen	„ „ „
289	Mönnig	Landwirth	Meinberg	„ „ „
290	Knickmann	„	Wilberg	1. Novbr. „
291	Günther	Müller	„	2. „ „
292	Kloth	Landwirth	Grevenhagen	„ „ „
293	Anton Kloth	„	„	„ „ „
294	Adrian	„	„	4. „ „
295	Dierksmeier	Maler	Schlangen	„ „ „
296	Frevert	Oberförster	Oesterholz	8. „ „
297	Schiffmann	Gastwirth	Kohlstädt	9. „ „
298	Volland	Landwirth	Rothensiek	15. „ „
299	Bögeholz	Wirth	Meinberg	16. „ „
300	A. Meier	Colon	Heesten	22. „ „
301	L. Meier	Müller	Wilberg	„ „ „
302	Upmeier	Landwirth	Meinberg	27. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
303	Schönhagen	Landwirth	Schlangen	29. Novbr. 1901.
304	Gust. Milse	"	Heesten	" " "
305	Gust. Drake	Oekonom	Brüntrup	2. Dezbr. "
306	F. Wallbaum	Landwirth	"	" " "
307	Ehlebracht	Forstaufseher	Schnat (Bauersch. Veldrom)	13. " "
308	F. Schiffmann	—	Kohlstädt	16. " "
309	Schönhagen	Kaufmann	Schlangen	17. " "
310	Repke	Maschinenbesitzer	Brüntrup	19. " "
311	Blome	Maurer	Leopoldsthal	26. " "
312	Kreyenmeier	Lehrer	Heesten	30. " "
313	Wilh. Wessing	Bankbuchhalter	Menden, z. Zt. Meinberg	2. August 1902.
314	S. Erl. Graf Leopold	zur Lippe-Biesterfeld	Meinberg	4. " "
315	K. Starke	pr. Arzt	Schlangen	15. " "
316	Karl Schröder	Förster	Kohlstädt	18. " "
317	August Schlepper	Hotelbesitzer	Lippspringe	19. " "
318	Adolf Flume	Kaufmann	Lünen i. W.	" " "
319	Hugo Brenker	Bäcker	Schlangen	" " "
320	Otto Enders	—	Meinberg	" " "
321	Paul Kraft	Kaufmann	"	" " "
322	Frevert	Forstmeister	Oesterholz	20. " "
323	Willi Schlepper	Hotelier	Lippspringe	21. " "
324	H. Holtschmidt	Lehrer	Dortmund, z. Zt. Schlangen	23. " "
325	F. Steinmeier	Landwirth	Meinberg	" " "
326	Schäfermeier	Lehrer	Schlangen	25. " "
327	Hagemeister	Landwirth	Wehren	28. " "
328	Koch	Brauerei-Direktor	Kohlstädt	" " "
329	Fr. Hanselle	Landwirth	Schlangen	1. Septbr. "
330	Schulte	Rentner	Paderborn(Schlangen)	" " "
331	Bernard Borchmeier	Verw.-Sekretär	Paderborn	2. " "
332	W. Stetza	Kaufmann	Schlangen	3. " "
333	Otto	Gastwirth	Kohlstädt	" " "
334	Julius Otto	"	"	" " "
335	Fr. Rebbe	Colon	Schlangen	5. " "
336	Dr. Frevert	—	Haus Sirken	6. " "
337	Ad. Redeker	Verwalter	Kohlstädt	9. " "
338	Kaiser	Colon	Wehren	10. " "
339	H. Stiewe	Landwirth	Heesten	16. " "
340	August Kemper	Stukateur	Bellenberg	23. " "
341	Fricke	Gastwirth	Meinberg	24. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
342	Karl Rapke	Maschinist	Brüntrup	26. Septbr. 1902.
343	Wilh. Roog	Landwirth	Heesten	27. „ „
344	Albrecht Rebbe	Lehrer	Meinberg	„ „ „
345	Oberjöker	Colon	Brüntrup	29. „ „
346	Deppe	Förster	Nassesand	„ „ „
347	Frevert	Forstmeister	Oesterholz	„ „ „
348	Gnade	Förster	Leopoldsthal	„ „ „
349	Holste	„	Externstein	„ „ „
350	Pohl	„	Grevenhagen	„ „ „
351	K. Schröder	„	Kohlstädt	„ „ „
352	Gnade	Waldschütz	Oesterholz	„ „ „
	K. Fürstliches Verwaltungsamt Brake.			
353	Wilhelm Centje	Braumeister	Brake	12. Oktober 1901.
354	Friedrich Meiercordt	Landwirth	Heidelbeck	„ „ „
355	August Depping	„	Herbrechtsdorf	„ „ „
356	Eduard Kreylaus	Gärtner	Vlotho	„ „ „
357	Aug. Ehlebracht	Postassistent	Höxter	„ „ „
358	Rudolf Schmidt	Rentner	Vlotho	14. „ „
359	Adolf Kraul	Rittergutspächter	Marienborn	„ „ „
360	Wilhelm Rieke	Kaufmann	Almena	„ „ „
361	Friedrich Sprik	Vorsteher	Laßbruch	„ „ „
362	Friedrich Brokmeier	—	Röntorf	„ „ „
363	Adolf Frevert	Landwirth	Laßbruch	„ „ „
364	August Brandt	„	Meierberg	15. „ „
365	Heinrich Senke	„	Wahmbeck	„ „ „
366	Wilhelm Göedecke	„	Schwelentrup	„ „ „
367	Bernhardt Simonsmeier	„	Humfeld	„ „ „
368	Friedrich Diedrich	Gastwirth	„	„ „ „
369	Heinr. Fuhr	Landwirth	Talle	„ „ „
370	Wilhelm Stocksmeier	„	Herbrechtsdorf	„ „ „
371	Heinrich Stocksmeier	„	„	„ „ „
372	Heinrich Koch	„	Asendorf	„ „ „
373	Karl Meier	Förster	Varenbreite	„ „ „
374	August Meierjohann	Vorsteher	Hasebeck	16. „ „
375	Heinrich Brandsmeier	Landwirth	Heidelbeck	„ „ „
376	Wilhelm Meyer z. Capellen	Mühlenbesitzer	Herford	„ „ „
377	Friedrich Bünte	Landwirth	Nüll	17. „ „
378	Aug. Tramsmeier	„	Lütte	„ „ „
379	Ernst Köster	Forstaufseher	Langenholzhausen	„ „ „
380	Aug. Kuhlmann	Landwirth	Rahfeld	18. „ „
381	Heinr. Stock	„	„	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
382	Wilhelm Engelkemeier	Landwirth	Hasebeck	18. Oktober 1901.
383	Friedr. Meyer der Aeltere	"	Selsen	" " "
384	Friedr. Meyer der Jüngere	"	"	" " "
385	Friedrich Koch	Küster	Lieme	21. " "
386	Hermann Frevert	Landwirth	Laßbruch	" " "
387	Eduard Heins	"	Nalhof	22. " "
388	Simon Häger	"	Rahfeld	" " "
389	Heinrich Häger	"	"	" " "
390	Otto Bödeker	Gastwirth	Rinteln	" " "
391	Taaks	Inspektor	Gut Schönhagen	" " "
392	Ernst Meier	Kunstmaler	Asendorf	" " "
393	Fritz Brinkmann	Hofmeister	Hellinghausen	" " "
394	Heinrich Klemme	Landwirth	Dalbke	24. " "
395	Fritz Meiercordt	"	Osterhagen	" " "
396	Ernst Noltemeier	Vorsteher	Dudenhausen	25. " "
397	Karl Pape	Domänenpächter	"	" " "
398	Friedrich Brüggemeier	Landwirth	Wiembeck	" " "
399	Adolf Prelle	Verwalter	Wierborn	" " "
400	Wilhelm Meier	"	"	" " "
401	Heinr. Sielert	Landwirth	Rott	" " "
402	Friedrich Stedefeder	Kaufmann	Vlotho	" " "
403	August Plöger	Landwirth	Hasebeck	" " "
404	August Kirchhof	Referendar	Brake	" " "
405	Wilhelm Sprick	Landwirth	Maßbruch	26. " "
406	Friedrich Brokmann	Restaurateur	Vlotho	" " "
407	Heinrich Kixmöller	Zimmermeister	"	" " "
408	Friedrich Thoke	Landwirth	Meierberg	28. " "
409	Heinrich Klemme	"	Hüttenau	" " "
410	Heinrich Reinecke	"	Krankenhagen	" " "
411	Gustav Willig	"	Schönhagen	30. " "
412	Georg Büttner	Domänenpächter	Dom. Barntrup	" " "
413	Wilhelm Willig	Landwirth	Schönhagen	" " "
414	Fritz Mölling	"	Stierenhausen	" " "
415	Theodor Meyer	"	Asmissen	" " "
416	Schrakamp	Apotheker	Gelsenkirchen, z. Z. Brake	31. " "
417	August Greise	Landwirth	Faulensiek	" " "
418	Friedrich Homeier	"	Silixen	1. Novbr. "
419	Karl Künne	"	Welstorf	" " "
420	August Simonsmeier	"	Lüerdissen	" " "
421	Ernst A. Molsen	Kaufmann	Hameln	" " "
422	Wilhelm Hilker	Landwirth	Schwelentrup	2. " "
423	Ernst Plöger	"	Lütte	4. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
424	August Meier	Stellmacher	Bösingfeld	2. Novbr. 1901.
425	Karl Stockmeier	Ziegeleipächter	Ummel	4. „ „
426	Heinrich Meier	Landwirth	Bistrup	5. „ „
427	Friedr. Kampmeier	„	Lüdenhausen	„ „ „
428	Heinrich Hollmeier	„	„	„ „ „
429	Simon Marth	„	Tiefenthal	„ „ „
430	Simon Marth	Anerbe	„	„ „ „
431	Friedrich Kordhankemeier	Landwirth	Hohenhausen	„ „ „
432	Heinrich Schuffmann	„	Röhlinghausen i. W.	6. „ „
433	Gerhard Hoyermann	„	Drostenhof	„ „ „
434	Joseph Wolbracht	Kaufmann	Vlotho	„ „ „
435	August Wetthoff	„	„	„ „ „
436	Justus Bock	Gutsbesitzer	Jägerborn	„ „ „
437	Gustav Röhr	Postassistent	Sibbentrup	„ „ „
438	Ernst Schelm	Lehrer	Grupenhagen	„ „ „
439	August Plöger	Landwirth	Hasebeck	7. „ „
440	Fritz Brand	„	Meierberg Nr. 2	8. „ „
441	Heinr. Möller	Ziegeleibesitzer	Hillentrup	„ „ „
442	Ernst Meiercordt	Gastwirth	Wahmbeckerheide	„ „ „
443	Hermann Niederlag	Landwirth	Uhlenthal	9. „ „
444	August Goedecke	Vorsteher	Brake	„ „ „
445	Friedrich Söbbe	Landwirth	Bentrup	„ „ „
446	Heinr. Lutter	Mühlenbesitzer	Mühlenkamp	11. „ „
447	Friedrich Depping	Landwirth	Herbrechtsdorf	„ „ „
448	Heinr. Reese	„	Reine	„ „ „
449	Gustav Meierjohann	„	Vogelhorst	12. „ „
450	Wilhelm Oberwinter	„	Hasebeck	„ „ „
451	August Barking	Vorsteher	Calldorf	13. „ „
452	Gustav Meier	Landwirth	Brüntorf	„ „ „
453	Heinrich Welsche	„	„	„ „ „
454	Friedrich Kraak	„	Rentorf	„ „ „
455	August Weithöner	„	„	„ „ „
456	Hermann Schmull	„	„	„ „ „
457	Ludwig Henjes	Gastwirth	Bergkrug	„ „ „
458	Simon Nagelsmeier	Landwirth	Langenholzhausen	„ „ „
459	Heinrich Steffen	„	Heidelbeck	15. „ „
460	Heinrich Bökemeier	„	Hohensonne	„ „ „
461	Ernst Meier	Wirth	Waldkrug	„ „ „
462	Heinr. Berkenkamp	Landwirth	Rentorf	16. „ „
463	Julius Weithöner	„	„	„ „ „
464	Wilhelm Weithöner	„	„	„ „ „
465	Gustav Vinnen	Gastwirth	Harkemissen	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
466	Friedrich Noltemeier	Landwirth	Bremke	16. Novbr. 1901.
467	Karl Kehne	Erbpächter	Vallentrup	„ „ „
468	Friedrich Gerkensmeier	Leibzüchter	Kalldorf	„ „ „
469	Hermann Vogt	Landwirth	Henstorf	19. „ „
470	August Puls	„	„	„ „ „
471	Hermann Kuhfuß	„	„	„ „ „
472	Leopold Brakemeier	„	Brakenberg	„ „ „
473	Wilhelm Brandt	„	Faulensiek	„ „ „
474	August Reese	„	Pillenbruch	„ „ „
475	Karl Reese	„	„	„ „ „
476	Friedrich Heitkamp	„	Holsterhausen, z. Zt. Almena	„ „ „
477	Friedrich Heise	Forstmeister	Sternberg	„ „ „
478	Heinrich Geller	Förster	Dorotheenthal	„ „ „
479	Karl Redeker	„	Fuchsberg	„ „ „
480	August Dalbkermeier	Waldschütz	Asmissen	„ „ „
481	Friedrich Meier	Landwirth	Bistrup	„ „ „
482	Wilhelm Plettemeier	„	Heidelbeck	„ „ „
483	Adolf Siekmann	Gastwirth	Talle	21. „ „
484	Krop	Halbmeier	Grießem	22. „ „
485	Friedrich Plinke	Gutspächter	„	„ „ „
486	Aug. Schürmann	Ober-Inspektor	Lindenhaus	„ „ „
487	Friedrich Senke	Landwirth	Wahmbeck	„ „ „
488	Friedrich Brunsiek	„	„	„ „ „
489	Ernst Brinkmeier	„	„	„ „ „
490	Gustav Süllwold	Kaufmann	Blotho	23. „ „
491	Heinr. Meierhans	Landwirth	Reine	„ „ „
492	Wilhelm Welsche	Vorsteher	Heidelbeck	25. „ „
493	August Meier	„	Dörentrup	„ „ „
494	August Grote	Verwalter	„	„ „ „
495	Fritz Meier-Jobst	Landwirth	Leese	27. „ „
496	Wilhelm Meier-Jobst	„	„	„ „ „
497	Fritz Meier-Jobst	Verwalter	„	„ „ „
498	Simon Holzkämper	Landwirth	„	„ „ „
499	Dietrich Herbrechtsmeier	„	Schwelentrup	28. „ „
500	Herm. Kater	„	Niedermeien	„ „ „
501	Wilh. Heuwinkel	„	Röntorf	29. „ „
502	Johann Bartels	Gutsförster	Gut Schönhagen	„ „ „
503	August Klemme	Landwirth	Winterberg	„ „ „
504	August Kuhlmann	„	Luhe	30. „ „
505	Robert Volbracht	Brauereibesitzer	Blotho	„ „ „
506	Heinrich Korf	Londwirth	Schwelentrup	„ „ „
507	Dr. med. W. Wagemann	Sanitätsrath	Lindenhaus	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
508	Simon Nolting	Bäckermeister	Almena	30. Novbr. 1901.
509	Fr. Hagemeier der Aeltere	Landwirth	Göstrup	„ „ „
510	Fr. Hagemeier d. Jüngere	„	„	„ „ „
511	August Bünte	„	Laßbruch	3. Dezbr. „
512	Wilhelm Korf	„	Schwelentrup	5. „ „
513	Eduard Gobel	Oberförster	Rumbeck	„ „ „
514	Gärtner	Oberstleutenant z. D.	Rinteln	„ „ „
515	Gärtner	Oberleutnant	„	„ „ „
516	Ceverenz	Förster	Möllenbeck	„ „ „
517	Heinr. D. Brand	Rentner	Rinteln	„ „ „
518	Julius Rohde	Amtsrath	„	„ „ „
519	Knöpfel	Landwirth	z. Zt. Varenholz	„ „ „
520	Aug. Kuhlmann	„	Bremke	„ „ „
521	Friedr. Kuhlmann	„	„	„ „ „
522	von Münchhausen	Hauptmann	Minden	„ „ „
523	Karl Kruse	Schenkwirth	Schwelentrup	6. „ „
524	Hermann Hermsmeier	Landwirth	Selsen	„ „ „
525	Herm. Kortemeier	„	„	„ „ „
526	Eduard Niehage	Kaufmann	Blotho	„ „ „
527	Ernst Meierjohann	Landwirth	Entrup	7. „ „
528	Philipp Wehrmann	„	Malmershaupt	9. „ „
529	Julius Meyer	Gastwirth	Wendlinghausen	„ „ „
530	Friedrich Dühlmeier	„	Rinteln	„ „ „
531	Bruno Diederichs	Erbpächter	Hellinghausen	10. „ „
532	Christian Depping	Landwirth	Stemmen	9. „ „
533	Wilh. Krieger jun.	Zimmermeister	Blotho	10. „ „
534	Fritz Brand	Landwirth	Meierberg	„ „ „
535	Friedrich Depping	Förster	Nösingfeld	12. „ „
536	August Dreier	Landwirth	Rott	„ „ „
537	Karl Depping	Ziegler	„	„ „ „
538	Heinrich Kerkhof	Landwirth	Lütte	13. „ „
539	Ernst Fuhlhage	Gastwirth	Eikernkrug	„ „ „
540	Simon Kerkhof	Landwirth	Wahmbeck	14. „ „
541	Ernst Brede	„	Spork	16. „ „
542	Otto Uekermann	Verwalter	Wendlinghausen	„ „ „
543	Wilhelm Kruse	Jagdaufseher	Brake	17. „ „
544	Theodor Kater	Landwirth	Wiembeck	„ „ „
545	Fritz Tölle	„	Bentrup	„ „ „
546	Friedrich Nolting	Anerbe	„	„ „ „
547	August Rinne	Ziegler	Rott	18. „ „
548	Gustav Niewald	Landwirth	Leese	„ „ „
549	Ludwig Corbach	„	Humfeld	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
550	Wilhelm Petig	Landwirth	Hohenhausen	19. Dezbr. 1901.
551	Heinr. Homeier	"	Silixen	" " "
552	Friedr. Schäferhenrich	Vorsteher	Sonneborn	" " "
553	Carl Heuer	Landwirth	"	" " "
554	Karl Lammersmeier	"	Lütte	20. " "
555	Dr. med. Ost. Hovedissen	prakt. Arzt	Varenholz	" " "
556	Friedr. Korf	Vorsteher	Bega	" " "
557	Aug. Niederwinter	Landwirth	Hasebeck	21. " "
558	August Missing	"	Brake	23. " "
559	Robert Dietrich	Ingenieur	Bielefeld	26. " "
560	Ernst Meier	Gastwirth	Alverdissen	" " "
561	Fritz Ostwald	Ziegelmeister	Brakenberg	27. " "
562	Heinrich Ehlebracht	Landwirth	Langenholzhausen	1. August 1902.
563	Karl Meyer	Fabrikant	Bielefeld	7. " "
564	Heinrich Lueg	Landwirth	Holthausen	18. " "
565	Wilhelm Köster	Lehrer	Herbrechtsdorf	" " "
566	Friedrich Depping	Vorsteher	"	" " "
567	Heinrich Stocksmeier	Landwirth	"	" " "
568	C. Hermann	Dr.	Hameln	21. " "
569	Heinrich Häger	Landwirth	Rahfeld	" " "
570	Heinrich Steinmeier	"	Dinglinghausen	" " "
571	August Steinmeier	Rentner	"	" " "
572	Hermann Verschwele	Verwalter	Lieme	22. " "
573	von Gilsa	Rittergutspächter	Wierborn	" " "
574	Krücke	Gerichtsassessor	Hellinghausen	23. " "
575	Joseph von Lauchert	Forstassessor	Langenholzhausen	25. " "
576	Wilhelm Kennecke	Förster	Dalbke	" " "
577	Karl Brakemeier	"	Kirchberg	" " "
578	Friedr. Henkensmeier	"	Langenholzhausen	" " "
579	Gustav Redeker	Waldschütz	Heidelbek	" " "
580	Friedrich Meier Nr. 10	Landwirth	Bremke	" " "
581	Wilhelm Kuhlmann	Vorsteher	Leese	27. " "
582	August Brandsmeier	Lehrer	Linderbruch	" " "
583	Karl Reese	Landwirth	Asmissen	" " "
584	Friedrich Brandt	Gastwirth	Laßbruch	28. " "
585	August Bünte	Landwirth	"	" " "
586	Wilhelm Fischer	"	"	" " "
587	Wilhelm Adickes	Rentner	Rohbraken	" " "
588	Adolf Adickes	Landwirth	"	" " "
589	Otto Wülker	Lehrer	Voßheide	" " "
590	Raba von Kerßenbrok	Rittergutsbesitzer	Barntrup	29. " "
591	Wilhelm Corbach	Landwirth	Sommersell	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
592	Adolf Corbach	Rechtskandidat	Sommersell	29. August 1902.
593	Ernst Nieweg	Landwirth	Lieme	30. „ „
594	Heinrich Reineke	„	Krankenhagen	„ „ „
595	Heinrich König	Vorsteher	Wiembeck	31. „ „
596	Ernst Hartoop	cand. med.	Brüntorf	„ „ „
597	August Depping	Landwirth	Herbrechtsdorf	1. Septbr. „
598	Gustav Schröder	Lehrer	Selbeck	2. „ „
599	Julius Meier	Gastwirth	Wendlinghausen	„ „ „
600	Friedrich Höfer	Landwirth	Brosen	„ „ „
601	Friedrich Korfesmeier	Vorsteher	Hohenhausen	„ „ „
602	Simon Stock	Landwirth	Osterhagen	„ „ „
603	Wilhelm Stock	Verwalter	„	„ „ „
604	Friedrich Schäfer	Forstaufseher	Barntrup	3. „ „
605	Friedrich Reker	„	Sonneborn	„ „ „
606	Wilhelm Hermsmeier	Förster	Elkenberg	„ „ „
607	Georg Schmidt	General-Agent	Bielefeld	„ „ „
608	Friedrich Stuckmann	Landwirth	Bentrup	4. „ „
609	Friedr. Johanningsmeier	„	Faulensiek	5. „ „
610	Heinrich Sasse	Privatier	Langenholzhausen	„ „ „
611	Heinrich Stocksmeier	Leibzüchter	Tevenhausen	„ „ „
612	Otto Arend	Buchhalter	Niedernmühle	„ „ „
613	Heinrich Brockmann	Landwirth	Bremke	6. „ „
614	Fritz Korf	„	Asmissen	„ „ „
615	Friedrich Einkemeier	„	Eimke	„ „ „
616	Heinrich Meierkordt	„	Osterhagen	„ „ „
617	Gustav Meierkordt	„	„	„ „ „
618	Friedrich Reese	„	Reesenberg	„ „ „
619	Wilhelm Reese	„	„	„ „ „
620	Willi Humburg	Oberverwalter	Varenholz	9. „ „
621	Heinrich Rehme	Lehrer	Lieme	10. „ „
622	Ernst Mische Nr. 54	Landwirth	Nalhof	„ „ „
623	Philipp Kracht	Vorsteher	Niederbrüntorf	„ „ „
624	Ernst Bobe	Leibzüchter	Talle	12. „ „
625	Friedrich Eichmeier	Landwirth	„	„ „ „
626	Gustav Simonsmeier	„	Farmbeck	„ „ „
627	Friedrich Meierkordt	„	„	„ „ „
628	August Wiemann	„	Sommersell	13. „ „
629	Heinrich Gelhaus	Vorsteher	„	„ „ „
630	Gustav Wülker	Lehrer	Bavenhausen	„ „ „
631	Lohmann	Forstaufseher	Bösingfeld	„ „ „
632	Ernst Thomas	Landwirth	Struchtrup	15. „ „
633	Heinrich Peters	Gärtner	Rickbruch	16. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
634	Karl Süllwald	Fabrikant	Blotho	16. Septbr. 1902.
635	Fritz Saak	Landwirth	Huxol	„ „ „
636	Ernst Klaßmeier	Hoforgelbauer	Istorf	„ „ „
637	Heinrich Hagemeier	Vorsteher	„	18. „ „
638	Heinrich Behmeier	Gastwirth	Linderhofe	19. „ „
639	Simon Plöger	Landwirth	Hasebeck	20. „ „
640	Hermann Jürgensmeier	Gastwirth	Humfeld	22. „ „
641	Louis Barfels	Amtmann	Castrop	„ „ „
642	Karl Schmidt	Amtssekretär	Eickel i./W.	„ „ „
643	Louis Zeddies	Landwirth	Rickbruch	„ „ „
644	Wilhelm Gelster	Forstaufseher	Wendlinghausen	„ „ „
645	Wilhelm Willig	Landwirth	Teweln	„ „ „
646	Karl Schmidt	Hôtelier	Blotho	„ „ „
647	Ernst Wehrmann	Hofmeister	Ullenhausen	24. „ „
648	Hermann Frevert	Müller	Hillentrup	„ „ „
649	Friedrich Linke	Lehrer	Laßbruch	„ „ „
650	Heinrich Simonsmeier	Landwirth	Brosen	25. „ „
651	Gustav Böger	„	Bögerhof	„ „ „
652	Gustav Reese	„	Spork	27. „ „
653	Friedrich Thermann	„	Steinegge	„ „ „
654	Heinrich Danger	Schafmeister	Friedrichsfeld	29. „ „
655	Karl Rostert	Landwirth	Lütte	„ „ „
656	Heinrich Weithöner	„	Rentorf	„ „ „
657	Wilhelm Rodenberg	Forstaufseher	Sternberg	„ „ „
658	Adolf Klingenberg	„	Teudt	„ „ „
659	Friedrich Mölling	Landwirth	Brüntorf	„ „ „
660	Friedrich Schlemeier	Privatier	„	„ „ „

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

1. Amt Schötmar.

661	Heinrich Niestrath	Maurermeister	Altenhagen	11. Oktober 1901.
662	Gustav Schemmel	Landwirth	Breden	12. „ „
663	Gustav Rötteken	Pächter	Hündersen	„ „ „
664	Heinrich Barkey	Wirth	Grastrup	„ „ „
665	v. Lengerke	Schloßhauptmann	Steinbeck	„ „ „
666	v. Lengerke	Leutnant	Paderborn	„ „ „
667	Lenjer	Jagdaufseher	Steinbeck	„ „ „
668	August Korvey	Konditor	Bielefeld	13. „ „
669	W. Hanke	Postassistent	„	„ „ „
670	Aug. Schröder	Buchbinder	Schötmar	„ „ „
671	Hugo Schormann	Kaufmann	„	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
672	Heinrich Sonntag	Landwirth	Grastrup	16. Oktober 1901.
673	W. Sonntag	Colon	Lockhausen Nr. 69	17. „ „
674	E. Obenhaus	„	„ Nr. 10	„ „ „
675	Busch	Holzaufseher	Volkhausen	„ „ „
676	Albr. Schemmel	Landwirth	Breden	18. „ „
677	Aug. Hildebrandt	„	Papenhausen	„ „ „
678	Theodor Schuckmann	Kaufmann	Unterwüsten	20. „ „
679	Ernst Kracht	Landwirth	„	„ „ „
680	Wilh. Steinmeier	„	Nienhagen Nr. 4	22. „ „
681	Heinr. Kämpermann	Pächter	„ Nr. 1	„ „ „
682	Gustav Volkhausen	Amtsmeier	Volkhausen	„ „ „
683	Karl Weymar	Landwirth	Bielefeld	23. „ „
684	Kämper	Gastwirth	Bexterhagen	„ „ „
685	Jul. Obenhaus	„	Lockhausen	24. „ „
686	Julius Pöhl	Wirth	Kusenbaum	„ „ „
687	G. Meier-Eißen	Domänenpächter	Bexten	„ „ „
688	Herm. Kronshage	Landwirth	Biemsen Nr. 2	25. „ „
689	Aug. Tappe	Schlosser	Schötmar	„ „ „
690	Karl Junker	Kaufmann	„	„ „ „
691	Albrecht Sprick	Fabrikant	„	27. „ „
692	Gustav Rehse	Landwirth	Grastrup Nr. 3	„ „ „
693	Rob. Brünkmann	Gutsbesitzer	„ Nr. 5	„ „ „
694	Fritz Niestrath	Maurermeister	Bielefeld	30. „ „
695	Gustav Hellemann	Verwalter	Büxten	„ „ „
696	Gustav Bültmann	Gutsbesitzer	Gellershagen bei Bielefeld	31. „ „
697	Alb. Busse	Landwirth	Werl	2. Novbr. „
698	Fritz Hildebrandt	Pächter	Werl Nr. 3	„ „ „
699	Hugo Dresing	Landwirth	Hörentrup	„ „ „
700	Friedrich Nolteklocke	„	Oberwüsten	„ „ „
701	Ulr. Uekermann	„	Hölsen	5. „ „
702	Otto Schmidt	Katastergeometer	Schötmar	„ „ „
703	Dr. Volkhausen	Kreisphysikus	„	„ „ „
704	Ernst Schemmel	Landwirth	Breden Nr. 30	6. „ „
705	August Meier	Gutsbesitzer	Holzhausen Nr. 5	7. „ „
706	Leo Schormann	Gutspächter	Volkhausen	„ „ „
707	Herm. Büxten	Gastwirth	Ahmsen	„ „ „
708	Georg Beining	Rittergutspächter	Papenhausen	8. „ „
709	Alb. Stuckmann	Landwirth	Biemsen	„ „ „
710	Wilh. Blome	„	„	„ „ „
711	August Griemert	Gutsbesitzer	Ehrsen	9. „ „
712	Gustav Sprick	Landwirth	Biemsen Nr. 4	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis		
	Name.	Stand.	Wohnort.			
713	Julius Schemmel	Landwirth	Bexterhagen	9.	Novbr.	1901.
714	Adolf Strunk	Colon	Lockhausen	10.	"	"
715	Friedrich Niewald	Verwalter	Aspe	12.	"	"
716	Ed. Thiesmeier	Landwirth	Unterwüsten	"	"	"
717	Aug. Busse	"	Hölsen	13.	"	"
718	Rudolf Koch	"	Bexterhagen	"	"	"
719	Philipp Bobe	Colon	Lockhausen	14.	"	"
720	Ludwig Hebrock	Landwirth	Netzen	16.	"	"
721	Julius Reinecke	"	Netzen Nr. 9	"	"	"
722	Heinrich Siekmann	Kaufmann	Schötmar	"	"	"
723	Sprick	Gutsbesitzer	Biemsen Nr. 4	17.	"	"
724	Fritz Fischer	Landwirth	Hölsen	19.	"	"
725	E. Brokmeier	Holzaufseher	Papenhausen	22.	"	"
726	Albrecht Tasche	Landwirth	Ahmsen	"	"	"
727	Vocke	Handelsmann	Kleinberndten	"	"	"
728	E. Schormann	Landwirth	Wülfer	"	"	"
729	Justus Schemmel	"	Breden	23.	"	"
730	Niewald	"	Unterwüsten	"	"	"
731	Ernst Prött	Verwalter	Wülfer	"	"	"
732	Schemmel	Gutsbesitzer	Bexterhagen Nr. 2	26.	"	"
733	Wilh. Albertsmeier	Landwirth	Wüsten Nr. 3	"	"	"
734	Albr. Bicker	"	Netzen	27.	"	"
735	Aug. Pankoke	Verwalter	Wülfer	30.	"	"
736	Fritz Wehmeier	Landwirth	Hölsen Nr. 21	1.	Dezbr.	"
737	Heinrich Büscher	"	Brake i. W.	5.	"	"
738	Wilh. Büscher	"	Bexterhagen	"	"	"
739	Dr. Caeßar	Rittergutsbesitzer	Rothenhof	6.	"	"
740	W. Kämpermann	Verwalter	Nienhagen Nr. 1	7.	"	"
741	Heinr. Hoppe	Landwirth	Hörentrup	"	"	"
742	Alb. Thiesmeier	Verwalter	Unterwüsten	"	"	"
743	Louis Lindemann	Gutsbesitzer	a. d. Bega	11.	"	"
744	G. Hohmann	Landwirth	Heepen	"	"	"
745	Aug. Huxhage	"	Wülfer Nr. 8	18.	"	"
746	G. Gronemeier	"	Uebbentrup Nr. 4	19.	"	"
747	W. Bohle	Kaufmann	Bielefeld	20.	"	"
748	Aug. Bicker	Landwirth	Ehrsen	21.	"	"
749	Engelhardt	Kreissecretär	Herford	"	"	"
750	Aug. Schormann	Kaufmann	Schötmar	27.	"	"
751	F. Sundermann	Landwirth	am Berge	28.	"	"
752	Albrecht Schalk	"	Unterwüsten	7.	August	1902.
753	Th. Twellmeyer	Rentner	Bielefeld	8.	"	"
754	H. Eckhardt	Büchsenmacher	"	"	"	"

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
755	Carl Cramer	Privatschreiber	Bielefeld	8. August 1902.
756	Johann Köhr	Rangiermeister	„	„ „ „
757	Gustav Griemert	Landwirth	Ehrsen	22. „ „
758	August Dedert	Kaufmann	Schötmar	31. „ „
759	Ernst Meier jun.	—	Domäne Heerse	9. Septbr. „
760	Hugo Wortmann	Kaufmann	Bielefeld	„ „ „
761	Wilhelm Beckmann	Landwirth	Biemsen Nr. 18	11. „ „
762	Reinhard Junker	Schuhmacher	Schötmar	17. „ „
763	August Petersmeier	Landwirth	Eickhoff	18. „ „
764	Gustav Niehage	„	Nienhagen	26. „ „
765	Ludw. Büscher	„	Herford	28. „ „
766	Karl Husemann	„	Wülser	30. „ „
767	August Funke	„	„	„ „ „
		2. Amt Oerlinghausen.		
768	A. André	Rentner	Bückeburg	12. Oktobr. 1901.
769	Albert Mensen	Fabrikant	Hagen	„ „ „
770	v. Borries	Landrath	Herford	13. „ „
771	Wilh. Beckmann	Müller	Kachtenhausen	„ „ „
772	W. Friedrich	Bauerrichter	Oerlinghausen	„ „ „
773	Konrad Mertens	—	Marienloh	15. „ „
774	Brokmeier	Landwirth	Krentruperhagen	17. „ „
775	Tenge	Rittergutsbesitzer	Niederbarkhausen	„ „ „
776	Neumeyer	Rendant	„	„ „ „
777	Feyen	Sekretär	Oerlinghausen	„ „ „
778	Grote	Vorsteher	Senne	„ „ „
779	A. Asemissen	Kaufmann	Oerlinghausen	„ „ „
780	Gustav Höhner	Landwirth	Heipke	„ „ „
781	Althof	Lehrer	Asemissen	22. „ „
782	Reinecke	Landwirth	Mackenbruch	24. „ „
783	Richard Lücking	„	Evenhausen Nr. 9	27. „ „
784	Gust. Altrogge	„	Bechterdissen	1. Novbr. „
785	Aug. Altrogge	Student	„	„ „ „
786	Rudolf Altrogge	Kaufmann	Leopoldshöhe	4. „ „
787	Wilh. Simon	Königl. Förster	Forsthaus Taubenhaus b. Exten	1. „ „
788	Hansing	Landwirth	Asemissen	„ „ „
789	Krumsiek	Rentner	„	„ „ „
790	Theodor Kahmann	Landwirth	Bechterdissen	„ „ „
791	Ostmeier	„	„	„ „ „
792	Aug. Döldissen	Pächter	Ehrdissen	2. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
793	Fritz Beckmann	Landwirth	Kachtenhausen	3. Novbr. 1901.
794	Gottlieb Niemann	"	Währentrup	" " "
795	Gustav Dingerdissen	"	Ubbedissen	6. " "
796	Karl Rehse	"	LeopoldshöheNr.14	7. " "
797	Karl Weber jun.	Fabrikant	Oerlinghausen	" " "
798	Lodders	Verwalter	Hovedissen	9. " "
799	Rich. Cronemeyer	Rechtskandidat	z. Zt. Tannenkrug	16. " "
800	Karl Tiemann	Landwirth	Asemissen	17. " "
801	Paul vom Scheidt	Verwalter	Menkhausen	19. " "
802	Pustkuchen	Kaufmann	Oerlinghausen	20. " "
803	Gustav Meyer	Lederfabrikant	Wellentrup	" " "
804	Riekehof	Gutsbesitzer	"	" " "
805	Fritz Husemann	Lehrer	Oerlinghausen	" " "
806	Theodor Dingerdissen	Landwirth	Ubbedissen	" " "
807	Frevert	Gutspächter	Bremke, Kr. Göttingen	28. " "
808	Büker	Cigarrenfabrik	Oerlinghausen	29. " "
809	August Beckmann	Bäcker	Kachtenhausen	" " "
810	Karl Cronemeyer	Landwirth	Tannenkrug	30. " "
811	Eduard Busse	Gutsbesitzer	Wistinghausen	13. Dezbr. "
812	A. Sepmeier	Domänenpächter	Dahlhausen	20. " "
813	Ad. Huneke	Landwirth	Währentrup Nr. 6	22. " "
814	Ohlinger	Lehrer	Ubbedissen	24. " "
815	Menne	Major a. D.	Bünde	" " "
816	Steinmeister	Polizeidirektor	Cassel	" " "
817	Karl Steinmeister	Fabrikbesitzer	Bünde	" " "
818	Hugo Steinmeister	Kaufmann	Siegen	" " "
819	Hugo Steinmeister	Regierungs-Assessor	Breslau	" " "
820	Freitag	Kolon	Greste	27. " "
821	Willib. Asemissen	stud.	Oerlinghausen	" " "
822	v. d. Horst	Freiherr	Hollwinkel	22. " "
823	v. Ditfurth	Oberstleutnant	Kassel	" " "
824	Freiherr v. d. Horst	Leutnant	Bielefeld	" " "
825	v. Wehly-Jungkem	Freiherr	Haus Hüffe	" " "
826	v. Borries	Major	Marburg	" " "
827	v. Ditfurth	Landrath	Bielefeld	" " "
828	v. Laer	Referendar	Bünde	" " "
829	Freiherr v. Honwald	Oberleutnant	Bielefeld	" " "
830	Freiherr v. d. Recke	"	Lichterfelde	" " "
831	von Ditfurth	Hauptmann	Hannover	23. " "
832	v. Lentsky	Leutnant	Paderborn	2. August 1902.
833	H. H. v. Borries	—	Eckendorf	20. " "
834	v. Vogelsang	Kammerherr	Hovedissen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
835	Rottschäfer	Förster	Eckendorf	20. August 1902.
836	Adolf Döldissen	Landwirth	Bechterdissen	28. „ „
837	W. Brand	Verwalter	Ehrdissen	30. „ „
838	Emil Gordes	Kaufmann	Leopoldshöhe	31. „ „
839	August Ermgassen	Landwirth	Greste	„ „ „
840	Karl Bollhöfer	Gutsbesitzer	Asemissen	„ „ „
841	Meyer	Gastwirth	Scheerenkrug	„ „ „
842	C. Wachsmuth	Apotheker	Oerlinghausen	„ „ „
843	Wilh. Niemann	Bäcker	Kachtenhausen	2. Septbr. „
844	Emil Steinmeister	Gutsbesitzer	Menkhausen	4. „ „
845	Wilh. Zurheide	Landwirth	Schuckenbaum	7. „ „
846	Wilh. Rottschäfer	Förster	Hovedissen	„ „ „
847	Wilh. Brand	Gutsbesitzer	Ehrdissen	„ „ „
848	Tappe	Lehrer	Kachtenhausen	10. „ „
849	A. André	Rentner	Bückeburg	12. „ „
850	Th. André	„	Leopoldshöhe	„ „ „
851	H. Liekefett	„	Oerlinghausen	„ „ „
852	Albr. Brokmeier	Landwirth	Krentruperh.Nr.10	17. „ „
853	Rud. Brokmeier	„	„	„ „ „
854	Aug. Wächter	„	„	21. „ „
855	Gustav Windmann	Lehrer	Evenhausen	26. „ „
856	Simon Knöner	Wirth	„	„ „ „
857	Gustav Wöhler	Gastwirth	Leopoldshöhe	27. „ „
858	Bollhöfer	Wirth	Oerlinghausen	28. „ „
859	Brinkmann	Landwirth	Kachtenhausen	„ „ „
860	G. Ober	Gutsbesitzer	Oetenhausen	„ „ „
861	Hugo Ober	Landwirth	„	„ „ „
862	Rudolf Ober	Bienenwirth	„	„ „ „
863	Wilhelm Döldissen	Volontair	Bechterdissen	„ „ „
864	Albrecht Haverich	Vorsteher	Wellentrup	30. „ „
865	Albrecht Brand	Pächter	Währentrup	„ „ „
866	Karl Kindsgrab	Gärtner	Oerlinghausen	„ „ „
867	Gaukstert gen. Kipshagen	Gutsbesitzer	Stuckenbrok	„ „ „
868	Frevert	„	Milse	„ „ „
869	Cronemeier	Landwirth	Tannenkrug	„ „ „
870	Gustav Hilker	„	Greste	„ „ „
871	Ernst Becker	„	Nienhagen	„ „ „
872	Gustav Lütkehölter	„	Schuckenbaum	„ „ „
873	Böger	„	Hovedissen	„ „ „
874	Fritz Kuhlmann	„	Ehrdissen	„ „ „
875	Glietz	Vorsteher	Bechterdissen	„ „ „
876	Lütkehölter	Kolon	Schuckenbaum	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
877	Kämper	Kolon	Greste	30. Septbr. 1902.
878	Voß	"	"	" " "
879	Chr. Niemann	Rentner	Währentrup	" " "
880	Bernh. Upmeier	"	"	" " "

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

1. Amt Blomberg.

881	Aug. Hanning sen.	Landwirth	Wöhren	20. Oktober 1901.
882	Aug. Hanning jun.	"	"	" " "
883	Fr. Puls	"	Altendonop	22. " "
884	Fr. Beermann	Anerbe	Dalborn	24. " "
885	Aug. Beermann	Landwirth	"	" " "
886	F. Beermann	"	"	" " "
887	H. Wesemann	"	"	" " "
888	Köpping	Knecht	Donop	" " "
889	Herm. Mundhenke	Landwirth	Eschenbruch	25. " "
890	H. Drewes	Müller	Donop	" " "
891	Hundertmark	Leibzüchter	Eschenbruch	" " "
892	Köster	Schmiedemeister	Maspe	26. " "
893	Meier Nr. 33	Landwirth	Großenmarpe	30. " "
894	Niederbracht jun.	"	Siebenhöfen	31. " "
895	H. Solle	"	Dalborn	" " "
896	Meier	"	Oestrup	" " "
897	F. Eichmeier	"	Gehrenberg	5. Novbr. "
898	H. Obermeier	"	Hagendonop	6. " "
899	Koch	Rittergutspächter	Maspe	" " "
900	F. Brinksmeier	Landwirth	Hagendonop	8. " "
901	F. Meier	"	Altendonop	10. " "
902	F. Niedermeyer	"	Hagendonop	" " "
903	F. Focke	"	Dalborn	" " "
904	H. Lieneke sen.	"	Altenkamp	12. " "
905	H. Lieneke jun.	"	"	" " "
906	F. Hundertmark	"	Eschenbruch	" " "
907	Reese Nr. 25	Kolon	Großenmarpe	" " "
908	F. Mönnig	Landwirth	Dalborn	13. " "
909	W. Thiele	Förster	Istrup	20. " "
910	Hellweg	Gutsbesitzer	Siebenhöfen	23. " "
911	Fr. Meier jun.	Landwirth	Altendonop	24. " "
912	H. Wieneke Nr. 6	"	Dalborn	3. Dezbr. "
913	H. Kohring	"	"	7. " "
914	Friedrich Eikermann	Müller	Maspe	17. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
915	F. Lammersmeier	—	Hiddensen	18. Dezbr. 1901.
916	Obermeier	Landwirth	Dalborn	19. „ „
917	B. Lindhorst	„	Hagen	7. August 1902.
918	Paulsen	„	Nassengrund	8. „ „
919	Hermann Krome	Lehrer	Großenmarpe	21. „ „
920	Karl Helpup jun.	Kaufmann	Kappel	28. „ „
921	Fr. Heering	Landwirth	Maspe	29. „ „
922	Karl Friedrichsmeier	„	Untersiebenhöfen	„ „ „
923	August Meier	„	Altendonop	2. Septbr. 1902.
924	W. Schmidtmeier	Gutsverwalter	„	5. „ „
925	Meier sen.	Landwirth	Oestrup	7. „ „
926	Wilhelm Bussemeier	Gutsbesitzer	Holstenhöfen	11. „ „
927	Ernst Jürgens	Landwirth	Maspe	16. „ „
928	Niederbracht sen.	„	Siebenhöfen	17. „ „
929	Hartmann	Förster	Eschenbruch	23. „ „
930	August Delker	Kolon	Gehrenberg	25. „ „
931	Schmidtmeier	Gutsaufseher	Lüdershof	„ „ „
932	Bernhard Meier	Cigarrenarbeiter	Hagen	27. „ „
933	Herm. Niederbracht	Landwirth	Siebenhöfen	„ „ „
934	August Drewes	Müller	Donop	„ „ „
935	E. Ehlert	Revierjäger	Siekholz	28. „ „
936	Obermeier	Gastwirth	Maspe	„ „ „
937	W. Meyer	Zigarrenmacher	Hagen	30. „ „
938	Eichmann	Landwirth	Maspe	„ „ „
	2. Amt Schieder.			
939	Maertens	Forstassessor	Schieder	15. Oktober 1901.
940	F. Tiemann	Förster	Belle	17. „ „
941	E. Mische	Landwirth	Tintrup	18. „ „
942	E. Meier	Gutspächter	Freismissen	19. „ „
943	Lakemeier	Gutsbesitzer	Lakehof	20. „ „
944	Sprick	Vorsteher	Wellentrup	22. „ „
945	F. Mansfelder	Landwirth	Höntrup	29. „ „
946	Meier	Gutsbesitzer	Siebenhöfen	1. Novbr. „
947	Ehlert jun.	Landwirth	Herrentrup	6. „ „
948	Ober sen.	„	Höntrup	„ „ „
949	F. Brinksmeier	„	Gehrenberg	10. „ „
950	Kuhlmeier	„	Herrentrup	„ „ „
951	Nordsiek	„	Reelkirchen	12. „ „
952	Hundertmark	Gutsbesitzer	Stammhof	„ „ „
953	Ermgassen	Gutspächter	Wellentrup	15. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
954	K. Niederkrüger	Landwirth	Herrentrup	17. Novbr. 1901.
955	Diekmann	Kaufmann	Reelkirchen	22. „ „
956	Franke	Forstmeister	Siekholz	23. „ „
957	Drawe	Vorsteher	Obersiebenhöfen	24. „ „
958	Krome	Gutsbesitzer	Herrentrup	26. „ „
959	P. Gelhausen	Gutspächter	Brömminghausen	27. „ „
960	Aug. Meier	Landwirth	Laemershagen	„ „ „
961	F. Simonsmeier	„	Herrentrup	28. „ „
962	R. Plöger	Papierfabrikant	Schieder	„ „ „
963	Maertens	Forstmeister	„	„ „ „
964	Oberbracht	Gutsbesitzer	Obersiebenhöfen	29. „ „
965	A. Simonsmeier	Landwirth	Herrentrup	13. Dezbr. „
966	von Hornhardt	Generalleutnant	Freismissen	21. „ „
967	Herm. Treviranus	Landwirth	Schieder	24. „ „
968	L. Hasse	Förster	„	29. „ „
969	H. Lehmsieper	Rentier	Weitmar	16. August 1902.
970	Fr. Tiemann	Förster	Belle	20. „ „
971	W. Brunsiek **jun.**	Landwirth	Brunsiek	27. „ „
972	Robert **Friedrichsmeier**	Kaufmann	Herrentrup	2. Septbr. „
973	August Mische	Waldschütz	Schieder	„ „ „
974	Lühr	Verwalter	Borkhausen	3. „ „
975	Rodemeier	Vorsteher	Tintrup	14. „ „
976	Strate	Lehrer	„	19. „ „
977	Chr. Wiegmann	Leibzüchter	Billerbeck	27. „ „
978	W. Wiegmann	Landwirth	„	„ „ „
979	Aug. Köstering	Maler	Wöbbel	„ „ „
980	Neubauer	Forstaufseher	Schieder	28. „ „
		3. Amt Schwalenberg.		
981	Fr. Kuckuck	Landwirth	Hummersen	12. Oktober 1901.
982	H. Kuckuck	„	„	„ „ „
983	H. Franke	Direktor	Dortmund	13. „ „
984	Bellwinkel	„	„	„ „ „
985	E. Küppers	„	Essen a. d. Ruhr	„ „ „
986	H. Welling	Landwirth	Biesterfeld	15. „ „
987	H. Stiewe	„	Rischenau	„ „ „
988	F. Diekmann	Kolon	Biesterfeld	„ „ „
989	Beckmann	Landwirth	Ruensiek	19. „ „
990	Meier jun.	„	Hünkergrund	24. „ „
991	Tewesmeier	„	Brakelsiek	30. „ „
992	Aug. Brenker	Ziegelmeister	Rischenau	31. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
993	H. Rohde	Gasthofbesitzer	Talle	31. Oktober 1901.
994	G. Dietz	„	Hofstede	„ „ „
995	H. Vorhoff jun.	Kaufmann	Riemke	„ „ „
996	H. Schmidt	Gasthofbesitzer	Westerfeld	„ „ „
997	H. Vorhoff sen.	Hotelbesitzer	Riemke	„ „ „
998	Johann Siepmann	Wirth	Frohnhausen	5. Novbr. „
999	W. Lange	Rentner	„	„ „ „
1000	Lange-Hüsgen	Wirth	Holsterhausen	„ „ „
1001	W. Klaas	Ziegeleibesitzer	Dortmund	9. „ „
1002	E. Knoblauch	Architekt	Essen a. d. Ruhr	„ „ „
1003	Aug. Hanekamp	Kaufmann	Dortmund	„ „ „
1004	F. Tuhse	„	„	„ „ „
1005	F. Wrenger	Landwirth	Kreienberg	12. „ „
1006	von Ditfurth	Oberamtmann	Schwalenberg	15. Dezbr. „
1007	Hugo Hornhardt	Forstbeflissener	Biesterfeld	19. „ „
1008	Emil Schulte	Kaufmann	Dortmund	2. August 1902.
1009	Räker	Oberförster	Falkenhagen	27. „ „
1010	Nebelsiek	Förster	Hummersen	„ „ „
1011	Kennecke	„	Sabbenhausen	„ „ „
1012	Stock	Waldschütz	Falkenhagen	„ „ „
1013	Räker	Oberförster	„	„ „ „
1014	Nebelsiek	Förster	Hummersen	„ „ „
1015	Kennecke	„	Sabbenhausen	„ „ „
1016	Stock	Waldschütz	Falkenhagen	„ „ „
1017	Meyer	Landwirth	Elbrinxen	29. „ „
1018	von Ohlen	Oberamtmann	Falkenhagen	10. Septbr. „
1019	Hornhardt	Forstmeister	Biesterfeld	13. „ „
1020	Stroteich	Förster	Elbrinxen	„ „ „
1021	F. Hanke	„	Brakelsiek	„ „ „
1022	S. Lohmann	„	Schwalenberg	„ „ „
1023	W. Schleifer	„	Lothe	„ „ „
1024	Mische	Waldschütz	Rischenau	„ „ „
1025	Fritz Niedermeier	Verwalter	Oldenburg	18. „ „
1026	Gottlieb Brand	Vorsteher	Ruensiek	26. „ „
1027	H. Balcke	Fabrikant	Bochum	27. „ „
1028	B. Brinkmann	Apotheker	Weitmar	„ „ „
1029	Stecker	Lehrer	Lothe	28. „ „
1030	Meier	Landwirth	Hünkergrund	30. „ „

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

1031	Ernst Linhoff	Gutsbesitzer	Lippstadt	25. August 1902.
1032	Stephan Hustermeier	Waldwärter	„	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
1033	A. Gallenkamp	Wirth	Lipperbruchbaum	25. August 1902.
1034	Max Hillenkamp	Assessor	Duisburg	" " "
1035	Alexander Kisker jun.	Kaufmann	Lippstadt	30. " "
1036	Clemens Hilbck	Arzt, Dr. med.	"	1. Septbr. "
1037	W. Roolf	Postagent	Cappel	18. " "
1038	Albers	Gutspächter	Menzelsfelde	27. " "
1039	A. Spetsmann	Forstlehrling	"	" " "

Karl Süllwold zu Laßbruch hat den Dienst als Fleischbeschauer niedergelegt.

Brake, den 9. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Ein Schwein des Zieglers Heinrich Hillebrand in Matorf ist an Rothlaufseuche eingegangen.

Brake, den 9. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen

1. des Einliegers August Frevert in Bredaerbruch,
2. des Schmiedemeisters Osterhage das.,
3. der Wittwe Schake bei Nr. 54 das.,
4. des Sattlermeisters Duwe in Brake,
5. des Einliegers Herzog bei Nr. 3 in Matorf,
6. des Tagelöhners Herzog in Bredaerbruch und
7. des Ziegelarbeiters Wilhelm Diekmann Nr. 3 daselbst,

ist der Ausbruch der Rothlaufseuche festgestellt.

Brake, den 10. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Zur Neuwahl der Abgeordneten für die Gewerbesteuerveranlagung in den Klassen A II, B I, C und D der Aemter Lage, Oerlinghausen und Schötmar ist Termin auf

Montag, den 28. Oktober d. J.,

in hiesiger Amtsstube angesetzt und zwar für die Klasse A II Vormittags 9½ Uhr
" " B I " 9¾ "
" " C " 10¼ "
" " D " 10½ "

Die Mitglieder der einzelnen Klassen werden hierzu unter der Verwarnung eingeladen, daß die Wahlen ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen werden können und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Schötmar, den 8. Oktober 1901.

Die Gewerbesteuer Veranlagungs-Behörde.
Heldman.

Straßensperrung.

Wegen vorzunehmender Pflasterungsarbeiten wird die

Langestraße

zwischen der Schülerstraße und Carlstraße vom

15. Oktober d. J.

an bis auf Weiteres (wahrscheinlich 3 Wochen) für den Fahrverkehr gänzlich gesperrt.

Detmold, den 11. Oktober 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Unter den Schweinen des Mineralwasserfabrikanten Kessemeier hiers. ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Lemgo, den 7. Oktober 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Potthoff.

In unser Handels-Register Abtheilung B. ist unter Nr. 8 die Firma

Lichtpauspapierfabriken Phos, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Detmold heute eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die fabrikmäßige Herstellung und der Vertrieb von Lichtpauspapier und verwandter Artikel.

Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 29. April 1899.

Das Stammkapital beträgt 51 000 Mark und zwar besteht dasselbe aus dem Lichtpauspapierfabrikgeschäfte der zu Kopenhagen bestehenden Aktiengesellschaft Phos, welches die Gesellschaft nebst Maschinen, Waarenvorräthen, Fabrikaten und ausstehenden Forderungen zum Preise von 51 000 Mark, einschließlich des Werths der Firma, gekauft und baar bezahlt hat, sowie 6000 Mark baares Geld.

Geschäftsführer ist der Kaufmann Georg Crome-Schwiening in Celle.

Dem Kaufmann Heinrich Junker in Detmold ist Prokura ertheilt.

Detmold, den 2. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebote.

1. die Dienstmagd Amalie Klöpper zu Detmold hat das Aufgebot des Einlagebuches der Landessparkasse zu Detmold Nr. 12674 vom 1. November 1897 über eine Einlage von 276 Mk 64 Pf.,
2. der Ziegelmeister Fritz Braun in Detmold das Aufgebot des Einlagescheines derselben Kasse Nr. 3685 vom 1. April 1892 über 70 Mark,
3. die Ehefrau Elisabeth Atzel geb. Schormann in Nerkewitz das Aufgebot des Einlagescheines derselben Kasse Nr. 2419 vom 6. März 1886 über 75 Mark,
4. die Witwe Freitag Nr. 106 in Augustdorf das Aufgebot des Einlagebuches derselben Kasse Nr. 9144 über 138 Mark 64 Pf. beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 23. April 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Detmold, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Die dem Rathsapotheker C. Heynemann hierselbst von der offenen Handelsgesellschaft Brüggemann & Co. hierselbst ertheilte Prokura ist erloschen, was im Prokurenregister bei lfd. Nr. 36 bemerkt ist.

Lemgo, den 3. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Gegen den Künstler Heinrich Halberstadt aus Krange ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichtes vom 12. August 1901 wegen Gewerbesteuerkontravention erkannte Geldstrafe von 30 Mark, an deren Stelle eventuell 10 Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Salzuflen, den 5. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen den 26 Jahre alten Bärentreiber Johann Laziche aus Sitznitz in Bosnien ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 17. Juli d. J. wegen Gewerbesteuerkontravention erkannte Geldstrafe von noch 18 Mark, an deren Stelle eventuell 6 Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Salzuflen, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gegen 1. den Arbeiter August Schmidt aus Lage, 2. den Künstler Julius Bertermann aus Hannover und 3. den Arbeiter

Hermann Peter Ackermann angeblich aus Holland sind die durch die rechtskräftigen Strafbefehle des unterzeichneten Amtsgerichts vom 16. Juli d. J., C. 27/1901, wegen Uebertretung gegen die R.-G.-O. erkannten Geldstrafen von je 15 Mk., an deren Stelle ev. je 5 Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafen wird ersucht.

Salzuflen, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Bürstenmacher Theodor Pöpperling und Anna geb. Reker Nr. 72 zu Sabbenhausen durch Ehevertrag vom 5. Oktober 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft mit fortgesetzter Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemanne allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Balke in Blomberg, Inhabers der Firma Wilhelm Balke daselbst, wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 9. Oktober 1901 Nachmittags 5¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Kottmann hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 5. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 26. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. November 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.

gez. Zimmermann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, den 10. Oktober 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Bei der Wahl eines Landtagsabgeordneten in der III. Abtheilung des I. Wahlkreises (Städte Detmold, Lage, Horn) vom 8. d. M. haben, wie heute ermittelt worden ist, erhalten:

1. der Schmiedemeister H. Wißmann hier 400 Stimmen,
2. der Bildhauer R. Domscheit hier 348 Stimmen,
3. der Buchdruckereibesitzer Dr. Ad. Neumann-Hofer hier 340 Stimmen,
4. der Schlachtermeister Simon Kate hier 1 Stimme,
5. der Kammerdiener Beuls hier 1 Stimme,
6. der Kantor Bunte in Horn 1 Stimme.

Die erforderliche engere Wahl zwischen Wißmann und Domscheit wird auf

Donnerstag, den 24. d. M.,

angesetzt mit dem Hinweis, daß die Wahl von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr dauert und daß auf andere Personen lautende Stimmzettel ungültig sind.

Detmold, den 12. Oktober 1901.

Der Wahlkommissar.

Bödeker.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 83. Mittwoch, den 16. Oktober. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Landrichter Berghahn in Detmold zum ersten Stellvertreter des ersten Beisitzers beim Oberverwaltungsgericht hierselbst gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 3. Oktober 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Auf Bitte des Vorstandes des Geflügelzucht-Vereins Detmold werden für die am 16.—18. l. M. hierselbst abzuhaltende Geflügel-Ausstellung die Vorschriften in Paragraph 1 und 2 unserer Verordnung vom 27. August d. J., nachdem durch Umfrage bei den Polizeibehörden festgestellt worden ist, daß seit 3 Monaten in unserm Lande kein Fall von Geflügel-Cholera vorgekommen ist, außer Kraft gesetzt.

Detmold, den 9. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Ein Schwein des Schmiedemeisters Moshage Nr. 132 in Pivitsheide V. L. ist wegen Rothlauf nothgeschlachtet worden.

Detmold, den 10. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Listen der zu den bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen Berechtigten liegen vom 17. d. Mts. an eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht während der Geschäftsstunden in unserm Geschäftszimmer aus.

Lemgo, den 14. Oktober 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Augustdorf und Haustenbeck in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt:

a., für Augustdorf auf

Sonnabend, den 26. Oktober 1901,
Sonnabend, den 21. Dezember 1901,
Sonnabend, den 22. Februar 1902,
Morgens 9½ Uhr,

im Holzkämper'schen Gasthause daselbst;

b., für Haustenbeck auf

Sonnabend, den 30. November 1901,
Sonnabend, den 25. Januar 1902,
Sonnabend, den 29. März 1902,
Morgens 10 Uhr,

im Multhaupt'schen Gasthause daselbst,

in welchen Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Betheiligten werden hiervon in Kenntniß gesetzt mit der Aufforderung an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gerichte sich einzufinden.

Detmold, den 10. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister unter Nr. 3

„Lemgoer Molkerei-Genossenschaft,
e. G. m. u. H. Lemgo"

ist in Spalte 4 eingetragen:

Durch Beschluß der Generalversammlung

vom 1. Oktober 1901 ist der § 12 der Statuten dahin abgeändert:

Jeder Genosse hat einen Geschäftsantheil von 5 Mark zu erwerben.

Die Einzahlung desselben hat sofort zu erfolgen.

Lemgo, den 9. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Balke in Blomberg, Inhabers der Firma Wilhelm Balke daselbst, wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 9. Oktober 1901 Nachmittags 5¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Kottmann hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 5. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 26. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. November 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.

gez. Zimmermann.

Vorstehender Beschluß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, den 10. Oktober 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Unter Nr. 5 unseres Handelsregisters Abth. A. ist heute der Kaufmann Friedrich Ludwig Stichweh hierselbst als Inhaber der daselbst eingetragenen Firma

C. F. Stichweh

vermerkt.

Derselbe betreibt unter dieser Firma das bisher von dem Kaufmann Konrad Friedrich Stichweh hierselbst geführte Kolonial-, Material-, Kurzwaaren-, Taback- und Cigarrengeschäft weiter.

Blomberg, den 8. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Oerlinghausen belegene, im Grundbuche von Oerlinghausen Band IX Blatt 251 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Cigarrenfabrikanten Fritz Kiffe in Oerlinghausen eingetragene Kolonat Nr. 211 in Oerlinghausen, zu welchem ein mit 210 Mark Gebäudesteuernutzungswerth eingeschätztes massives Wohnhaus, sowie ein Garten von 6 a 50 qm mit 3 Mark 82 Pf. Grundsteuerreinertrag gehören, am

Sonnabend, den 30. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-

fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Wiskemann in Oerlinghausen soll das in Oerlinghausen belegene, im Grundbuche von Oerlinghausen Band VI Blatt 155 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragene Kolonat Nr. 80 in Oerlinghausen am

Sonnabend, den 30. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Zum Kolonate gehört ein an günstiger Geschäftslage belegenes massives Wohnhaus mit einem Gebäudesteuernutzungswerthe von 480 Mk.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Oerlinghausen belegene, im Grundbuche von Oerlinghausen Band III Blatt 74 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlachters Carl Hanning jun. eingetragene Kolonat Nr. 21 in Oerlinghausen, zu welchem ein an der Hauptstraße in günstiger Geschäftslage belegenes massives Wohnhaus, sowie Gartengrundstücke in der Größe von 26 a 11 qm und 18 Mark 84 Pf. Reinertrag gehören, am

Mittwoch, den 4. Dezember 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Oerlinghausen, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.).

Ernannt ist:

der Postkassirer Düsterdiek in Lemgo zum Postdirector.

Versetzt sind:

die Postverwalter Gehring von Clarholz nach Oerlinghausen und Benkelberg von Rischenau nach Lemgo, dieser unter

Ernennung zum Ober-Postassistenten; der Ober-Postassistent Schalk von Mülheim (Ruhr) nach Rischenau unter Ernennung zum Postverwalter.

Angestellt ist:

der Postanwärter Brakhage in Lage (Lippe) als Postassistent.

Minden (Westf.), 9. Oktober 1901.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

Kempte.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1902/1903, 1903/1904 und 1904/1905 müssen von den die Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Classe AII, BI, C. und D. je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Dienstag, den 5. November d. J.,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesen Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bzw. ihre Stimmen Abgebenden gültig angenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 14. Oktober 1901.

Die Veranlagungsbehörde.

Kirchhof.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 84. Sonnabend, den 19. Oktober. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den nachbenannten Personen die Anerkennungsurkunde für treue Dienste gnädigst zu verleihen geruht:

dem Knecht und Futtermeister Heinrich Losin in Hornoldendorf,
der Magd Minna Grote in Waddenhausen,
dem Tagelöhner Friedrich Oberkrome in Heiden,
dem Kuhwärter Töns Oberkrome in Orbke,
dem Hofmeister Adolf Albrink in Müssen,
der Magd Wilhelmine Schlepper in Wissentrup,
dem Kutscher Karl Platte in Iggenhausen,
der Magd Caroline Schmidtmeier in Hörste,
dem Knecht und Tagelöhner Hermann Holzgräwe in Meinberg,
dem Knecht Hermann Koch in Kohlstädt,
dem Ziegler Friedrich Rolf in Oesterholz,
dem Wiesen-Aufseher Hermann Richts das.

Detmold, den 16. Oktober 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Septbr. d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,50 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,50 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,50 „

demnach mit einen Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,93 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,68 „
„ Stroh „ „ „ . . 2,63 „

Detmold, den 17. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Overbeck.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben die Aufnahme des Pfarramtskandidaten Bleibtreu unter die Kandidaten der reformirten Landeskirche gnädigst zu genehmigen geruht.

Detmold, den 16. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der gegen den Stellmachergesellen Andreas Wicher aus Grütz am 9. August l. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen den Tischlergesellen Walter Kraft aus Eichholz am 26. August l. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 17. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Zur Neuwahl von je 7 Abgeordneten und je 7 Stellvertretern für die Vertheilung der Gewerbesteuer in den Steuergesellschaften der Classen A. II, B. I, C. und D. des Veranlagungsbezirks Detmold, bestehend aus den Aemtern Detmold,

Horn, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Lipperode, der Stadt Horn und des Fleckens Schwalenberg ist Termin auf

Donnerstag, den 31. d. Mts.

auf hiesiger Amtsstube angesetzt und zwar für

die Classe A. II Vormittags 9½ Uhr,
" " B. I " 10 "
" " C. " 10½ "
" " D. " 11 "

Die betreffenden Gewerbesteuerpflichtigen werden zu diesem Wahltermine unter der Warnung hierdurch eingeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bezw. ihre Stimmen Abgebenden gültig vorgenommen und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht, oder nicht in der vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Detmold, den 15. Oktober 1901.

Fürstliche Veranlagungsbehörde für die Gewerbesteuer.
K. Piderit.

Unter den Schweinen des Schneidermeisters Simon Geise in Bentrup und der Wittwe Sander Nr. 36 in Hiddesen ist der Rothlauf ausgebrochen.

Detmold, den 18. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1902/1903, 1903/1904 und 1904/1905 müssen von den die Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Classe A II, B I, C. und D. je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Dienstag, den 5. November d. J., Morgens 10 Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesen Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bzw. ihre Stimmen Abgebenden gültig angenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 14. Oktober 1901.

Die Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

Die Schweine des Zimmermanns Wilhelm Hackemack Nr. 58 in Brake und des Arbeiters Heinrich Böke bei Nr. 26 daselbst sind an Rothlaufseuche erkrankt.

Brake, den 16. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Hausschlachter Friedrich Brakemeier zu Göstrup hat das Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Brake, den 16. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen des Ziegelarbeiters Heinrich Helming bei Nr. 175 in Brake und des Einliegers August Hillebrand in Kirchheide ist die Rothlaufseuche ausgebrochen. Drei Schweine sind geschlachtet.

Brake, den 16. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Am 29. August d. J. ist auf einem Hellinghauser Grundstücke zwischen dem Kommunalwege Langenholzhausen—Kalldorf und der Westerkalle ein goldener Siegelring mit hellem Steine gefunden. Der Ring ist hierher abgeliefert.

Brake, den 16. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter den Schweinen der Frau Wittwe Dreckmeier in Ehrsen ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 14. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Das Amt eines Trichinenschauers haben niedergelegt:

1. der Küster Lütchemeier zu Kirchdonop,
2. der Maurer Fr. Schnittcher zu Gehrenberg,
3. der Maurer H. Wenke sen. zu Hofdonop,
4. der Lehrer Dreier zu Belle.

Blomberg, den 14. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Offene Schutzmannsstelle.

Die Stelle eines fünften Schutzmanns ist umgehend zu besetzen.

Mit derselben ist ein Anfangsgehalt von 900 Mark verbunden, welches von 3 zu 3 Jahren um 75 Mark bis zum Höchstbetrage von 1200 Mk. steigt. Das Kleidergeld beträgt 115 Mk jahrlich.

Die Anstellung erfolgt nach befriedigender 3monatlicher Probedienstzeit mit 3monatlicher Kündigung. Bewerbungen sind schriftlich unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, der Zeugnisse und evt. Militärpapiere spätestens bis zum 28. Oktober an den unterzeichneten Magistrat einzusenden.

Vorstellung nur auf Wunsch.

Detmold, den 17. Oktober 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Zur Abhaltung monatlicher Gerichtstage in Augustdorf und Haustenbeck in den Monaten Oktober bis März hat das Gericht Termin anberaumt:

a., für Augustdorf auf

Sonnabend, den 26. Oktober 1901,
Sonnabend, den 21. Dezember 1901,
Sonnabend, den 22. Februar 1902,
Morgens 9½ Uhr,

im Holzkämper'schen Gasthause daselbst;

b., für Haustenbeck auf

Sonnabend, den 30. November 1901,
Sonnabend, den 25. Januar 1902,
Sonnabend, den 29. März 1902,
Morgens 10 Uhr,

im Multhaupt'schen Gasthause daselbst,

in welchen Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und soweit die Parteien durch Anwälte nicht vertreten werden, Streitsachen zur Verhandlung gelangen.

Die Betheiligten werden hiervon in Kenntniß gesetzt mit der Aufforderung an den gedachten Tagen am angegebenen Orte vor dem Gerichte sich einzufinden.

Detmold, den 10. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene im Grundbuche von Detmold Band XVII Blatt 837 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Witwe Marie Wolff in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D Nr. 81 an der Elisabethstraße mit Garten und Hofraum zu 17 a 20 qm am

Donnerstag, den 21. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1901 in das Grundbuch eingetragen

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XX Blatt 960 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kohlenhändlers Wilhelm Rottschäfer in Detmold eingetragene, an der Lageschenstraße belegene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus D. Nr. 147 mit Nebengebäuden und Hofraum und Garten zu 27 a 20 qm am

Donnerstag, den 21. November 1901,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 17. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 17. September 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister B. ist heute unter Nr. 5 eingetragen:

Spalte 1. Nummer der Eintragung: Nr. 1

Spalte 2. Firma und Sitz:
Dörentruper Sand- und Thonwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Dörentrup (Lippe).

Spalte 3. Gegenstand des Unternehmens:
Der Betrieb von Sandgruben- und Thonwaaren-Fabriken zu Dörentrup, sowie die sonstige Ausnutzung und Verarbeitung der dortigen Bodenschätze und aller damit mittelbar oder unmittelbar in Verbindung stehenden Geschäfte und Unternehmungen.

Spalte 4. Grund- oder Stammkapital:
534,000 Mark.

Spalte 5. Vorstand: persönlich haftende Gesellschafter; Geschäftsführer; Liquidatoren:

Geschäftsführer:

Kaufmann Fritz Schwanemüller in Detmold,
Rentner Wilhelm Barkhausen in Lemgo, Stellvertreter.

Aufsichtsrath:

Forstrath Baldenecker in Detmold, Vorsitzender,
Kammerrath Böhmer in Detmold, Stellvertreter.

Spalte 7. Gesellschaftsvertrag oder Satzung; Vertretungsbefugniß:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 31. August bezw. 9. Oktober 1901 festgestellt.

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein, in Verhinderungsfällen desselben der Stellvertreter.

Die Eingehung von Verbindlichkeiten aller Art in Höhe von mehr als 5000 Mark bedarf zu ihrer Rechtsgültigkeit jedoch stets der schriftlichen Genehmigung des Vorsitzenden des Aufsichtsraths bezw. dessen Stellvertreters.

Die Zeichnung der Gesellschaft erfolgt in solchen Fällen durch den Geschäftsführer oder dessen Stellvertreter und den Vorsitzenden des Aufsichtsraths bezw. dessen Stellvertreter.

Die Veröffentlichungen der Gesellschaft erfolgen unter der Firma derselben im Deutschen

Reichsanzeiger und in der Lippischen Landeszeitung.

Lemgo, den 10. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Stadtbezirke Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo, Band 12 Blatt 351 und Band 35 Blatt 1253 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Spediteurs Franz Müller in Lemgo eingetragene Grundstücke: Weide, Hofraum und Garten an der Opingstraße zu 9,25 a mit 1,40 Mark Reinertrag nebst den Gebäuden mit zusammen 590 Mark Miethwerth am

Dienstag, den 17. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 9. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Linderbruch belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Heinrich Büscher Nr. 10 in Asmissen, z. Zt. in Klein-Dratum bei Vorgloh eingetragene Kolonat Nr. 10 zu Asmissen, sowie der Antheil an dem im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 40 verzeichneten Grundbesitze am

Freitag, den 6. Dezember 1901, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Das Kolonat Nr. 10 in Asmissen ist 49 ha 69 a 46 qm groß, hat einen Reinertrag von 889 Mark 86 Pf. und einen Miethwerth der Gebäude von 300 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 17. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrol-Versammlung — Herbst 1901 im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve;
2. alle Jahresklassen der Reserve 1894—1901;
3. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten;
4. die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen;
5. diejenigen Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 eingetreten sind.

Die Jahresklasse steht auf dem Militärpaß. **Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.**

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrolversammlung statt?	Welche Mannschaften müssen erscheinen aus den Jahresklassen	aus den Orten und Gemeinden u. s. w.
Fürstenthum Lippe.				
I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
2. November	9½ Vorm.	**Lemgo.** Kastanienwall.	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Stadt Lemgo und dem Amte Brake.
2. November	3½ Nachm.	**Hohenhausen.** Im Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker.	desgl.	Frühere Aemter Hohenhausen und Varenholz.
II. Im Bezirk der Bezirks-Kompagnie Blomberg.				
4. November	11½ Vorm.	**Alverdissen.** Auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.
7. November	9 Vorm.	**Blomberg.** Auf dem Piderit-Platze.	desgl.	Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.
7. November	3 Nachm.	**Schwalenberg.** Vor dem Rathhause.	desgl.	Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrolversammlung statt?	Welche Mannschaften müssen erscheinen aus den Jahresklassen	aus den Orten und Gemeinden u. s. w.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.				
8. November	10½ Vorm.	**Horn.** Marktplatz.	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn.
9. November	9 Vorm.	**Detmold.** Hof der Kaserne I.	Sämmtliche Offiziere und obere Militärbeamte, sowie 1894, 1895, 1896 und die in der Zeit vom 1. 4.—30. 9. 1889 eingetreten sind.	Stadt und dem früheren Amte Detmold.
9. November	3 Nachm.	desgl.	1897, 1898, 1899, 1900, 1901 und die unter 3 und 4 Bezeichneten.	desgl.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.				
11. Novbr.	9½ Vorm.	**Schötmar.** Auf dem Marktplatz.	Sämmtliche Offiziere und obere Militärbeamte, sowie 1894, 1895, 1896.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
11. Novbr.	2 Nachm.	desgl.	1897, 1898, 1899, 1900, 1901 und die unter 3 bis 5 Bezeichneten.	desgl.
12. Novbr.	9 Vorm.	**Lage.** Vor der Bürgerschule auf der Heide.	Sämmtliche Offiziere und obere Militärbeamte, sowie 1894, 1895, 1896.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
12. Novbr.	2 Nachm.	desgl.	1897, 1898, 1899, 1900, 1901, sowie die unter 3—5 Bezeichneten.	desgl.
13. Novbr.	10½ Vorm.	**Helpup.**	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Theilnahme an den Kontrolversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugniß, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11, 4 und 12, 8 der W.-O. Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben (für Offiziere ꝛc. siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei den Kontrolversammlungen nicht in der Front stehen.

Detmold, den 15. Oktober 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 85. Mittwoch, den 23. Oktober. 1901.

Die Nr. 42 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 17. Oktober 1901, enthält:

Nr. 2803. Verordnung über die Anwendung des Gesetzes, betreffend Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen, vom 31. Mai 1901 (Reichs-Gesetzbl. S. 193 bis 199) auf die Landesbeamten des Schutzgebiets Kiautschou. Vom 23. August 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Königlichen Landrath Geheimen Regierungsrath Freiherrn von Werthern in Lippstadt das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz dritter Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 17. Oktober 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

In der Zusammensetzung des Kreisverwaltungsgerichts Lemgo sind folgende Aenderungen eingetreten.

An Stelle des ausgeschiedenen Bürgermeisters a. D. Schüller in Salzuflen und des Stadtverordneten Alexander Huneke daselbst sind gewählt worden:

1. der Bürgermeister Heldman in Salzuflen als zweiter Beisitzer,
2. der Stadtverordnete Ernst Hoffmann in Salzuflen als zweiter Stellvertreter des ersten Beisitzers.

Detmold, den 17. Oktober 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der Buchhalter Fritz Hanke auf der Burg in Blomberg ist zum stellvertretenden Standesbeamten des Standesamtsbezirks III des Amtes Blomberg ernannt.

Detmold, den 17. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

An Stelle des verstorbenen Gutsbesitzers Düwelhenke in Belle ist der Gutsbesitzer Köllermeier in Belle zum bürgerlichen Mitglied der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Lemgo, Aushebungsorte Blomberg und Schwalenberg, vom Landtage gewählt worden.

Detmold, den 17. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der am 1. Mai l. J. gegen den Fabrikarbeiter Joseph Henrichs aus Stukenbrok erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 19. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Schuhmacher Johann Kröger aus Lemgo, geboren am 22. Februar 1863 in Herford, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten L. 42/01 zu geben.

Detmold, den 22. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 38 Jahre. Statur: klein und schmächtig. Größe: 1,56 m. Haare: rothblond. Stirn: niedrig. Augenbrauen: grau. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Bart: kleiner rothblonder Schnurrbart. Zähne: vorn gesund. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

In der Nacht vom 17./18. d. M. ist dem Hauderer Friedrich Schlüter in Detmold aus seinem an der Weinbergstraße daselbst befindlichen Holzlagerraum ein Quantum zerkleinertes Kiefernholz gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 323/01 wird ersucht.

Detmold, den 22. Oktober 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Zum Zwecke der Gewerbesteuer-Einschätzungen für die Jahre 1. April 1902/1903, 1903/1904 und 1904/1905 müssen von den die Aemter Brake, Hohenhausen, Varenholz und Sternberg-Barntrup, sowie die Stadt Barntrup umfassenden Steuergesellschaften Classe A II, B I, C. und D. je 7 Abgeordnete und Stellvertreter neu gewählt werden. Termin hierzu ist auf

Dienstag, den 5. November d. J.,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzt.

Die Mitglieder der genannten Steuergesellschaften werden zu diesen Wahltermine hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen bzw. ihre Stimmen Abgebenden gültig angenommen werden kann und daß, falls die Wahl der Abgeordneten überhaupt nicht oder nicht in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch die Veranlagungsbehörde bewirkt werden wird.

Brake, den 14. Oktober 1901.

Die Veranlagungsbehörde.
Kirchhof.

Ein Schwein des Ziegelarbeiters Konrad Bartling bei Nr. 18 in Lehmkuhle, Bauerschaft Matorf, ist an Rothlauf erkrankt gewesen und geschlachtet worden.

Brake, den 18. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Anstelle des Korbmachers E. Heithecker, welcher sein Amt als Fleischbeschauer niedergelegt hat, ist der Barbier August Sander angestellt.

Blomberg, den 16. Oktober 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß der geschiedenen Ehefrau Karoline Ontrup geb. Eikermann zu Lüdenhausen wird heute am 19. Oktober 1901, Nachmittags 4½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet, da die Ueberschuldung des Nachlasses glaubhaft nachgewiesen ist.

Der Gerichtsvollzieher Reker zu Hohenhausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. November 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 15. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. November 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.
(gez.) Riekehoff.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Hohenhausen, den 19. Oktober 1901.

Austermann, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Barbiers Emil von Müller in Hohenhausen wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit und seine Zahlungseinstellung angezeigt hat, heute am 21. Oktober 1901 Vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rendant Schütze zu Hohenhausen wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. November 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 19. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitze haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis 12. November 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Hohenhausen.
(gez.) Riekehoff.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Hohenhausen, den 21. Oktober 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In dem Konkurse über das Vermögen der Ehefrau Frieda Vogt geb. Detmars in Hohenkirchen soll die Schlußvertheilung erfolgen. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 55229,24 Mk. zur Vertheilung sind verfügbar 2030,76 Mark.

Detmold, den 22. Oktober 1901.

Der Konkursverwalter.
Ostmann, Referendar.

Bekanntmachung.

Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Schanhaikwan.

In Schanhaikwan (China) ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden. Ihre Thätigkeit erstreckt sich auf den Briefpost-, Zeitungs-, und Postanweisungsdienst und auf die Annahme und Ausgabe von Packeten mit und ohne Werthangabe und mit und ohne Nachnahme sowie von Briefen und Kästchen mit Werthangabe.

Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W. 66, den 15. Oktober 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Bekanntmachung.

Kontrol-Versammlung — Herbst 1901 im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve;
2. alle Jahresklassen der Reserve 1894—1901;
3. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten;
4. die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen;
5. diejenigen Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 eingetreten sind.

Die Jahresklasse steht auf dem Militärpaß. **Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.**

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrolversammlung statt?	Welche Mannschaften müssen erscheinen aus den Jahresklassen	aus den Orten und Gemeinden u. s. w.
Fürstenthum Lippe.				
I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
2. November	9½ Vorm.	**Lemgo.** Kastanienwall.	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Stadt Lemgo und dem Amte Brake.
2. November	3½ Nachm.	**Hohenhausen.** Im Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker.	desgl.	Frühere Aemter Hohenhausen und Varenholz.
II. Im Bezirk der Bezirks-Kompagnie Blomberg.				
4. November	11½ Vorm.	**Alverdissen.** Auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.
7. November	9 Vorm.	**Blomberg.** Auf dem Piderit-Platze.	desgl.	Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.
7. November	3 Nachm.	**Schwalenberg.** Vor dem Rathhause.	desgl.	Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrolversammlung statt?	Welche Mannschaften müssen erscheinen aus den Jahresklassen	aus den Orten und Gemeinden u. s. w.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.				
8. November	10½ Vorm.	**Horn.** Marktplatz.	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn.
9. November	9 Vorm.	**Detmold.** Hof der Kaserne I.	Sämmtliche Offiziere und obere Militärbeamte, sowie 1894, 1895, 1896 und die in der Zeit vom 1. 4.—30. 9. 1889 eingetreten sind.	Stadt und dem früheren Amte Detmold.
9. November	3 Nachm.	desgl.	1897, 1898, 1899, 1900, 1901 und die unter 3 und 4 Bezeichneten.	desgl.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.				
11. Novbr.	9½ Vorm.	**Schötmar.** Auf dem Marktplatz.	Sämmtliche Offiziere und obere Militärbeamte, sowie 1894, 1895, 1896.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
11. Novbr.	2 Nachm.	desgl.	1897, 1898, 1899, 1900, 1901 und die unter 3 bis 5 Bezeichneten.	desgl.
12. Novbr.	9 Vorm.	**Lage.** Vor der Bürgerschule auf der Heide.	Sämmtliche Offiziere und obere Militärbeamte, sowie 1894, 1895, 1896.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
12. Novbr.	2 Nachm.	desgl.	1897, 1898, 1899, 1900, 1901, sowie die unter 3—5 Bezeichneten.	desgl.
13. Novbr.	10½ Vorm.	**Helpup.**	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Theilnahme an den Kontrolversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugniß, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11, 4 und 12, 8 der W.-O. Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben (für Offiziere ꝛc. siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei den Kontrolversammlungen nicht in der Front stehen.

Detmold, den 15. Oktober 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 86. Sonnabend, den 26. Oktober. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Sägemüller Wilhelm Schlue in Schötmar eine Anerkennungsurkunde für langjährige treue Dienste zu ertheilen.

Detmold, den 25. Oktober 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den nachbenannten Mitgliedern von Feuerwehren das Feuerwehr-Dienst-Ehrenzeichen zu verleihen:

1. dem Barbier Carl Schmidt in Detmold,
2. dem Zimmermann F. Quackenbrüger daselbst,
3. dem Schlachter C. Gehring daselbst,
4. dem Schuhmacher Schmidt daselbst,
5. dem Schuhmacher Heinrich Holste daselbst,
6. dem Schuhmacher Heinrich Plöger in Lemgo,
7. dem Cigarrenarbeiter Hermann Bollhöfer in Salzuflen,
8. dem Maurer Wilhelm Schure daselbst,
9. dem Fabrikarbeiter Wilhelm Böger daselbst,
10. dem Zeugmacher Heinrich Stötekuel in Blomberg,
11. dem Lederfabrikanten August Reker daselbst,
12. dem Bäckermeister Heinrich Pohl daselbst,
13. dem Landwirth Dietrich Grote in Heiligenkirchen,
14. dem Maurer Fritz Peter daselbst,
15. dem Tischlermeister Fritz Strate in Heidenoldendorf,
16. dem Landwirth Räker Nr. 6 in Veldrom,
17. dem Landwirth Blanke Nr. 5 daselbst,
18. dem Landwirth Heerde Nr. 13 daselbst,
19. dem Landwirth Heinrich Wiese Nr. 28 in Brüntrup,
20. dem Arbeiter Fritz Uekermann in Hagen,
21. dem Landwirth Ernst Dreier sen. daselbst,
22. dem Landwirth Heinrich Büker daselbst,
23. dem Landwirth Adolf Stüker daselbst,
24. dem Landwirth Fritz Rieke daselbst,
25. dem Leibzüchter Wilhelm Krietenstein daselbst,
26. dem Landwirth Simon Sobbe daselbst,
27. dem Schuhmacher Wilhelm Hanning in Hörste,
28. dem Maurer Friedrich Meier in Kohlstädt,
29. dem Landwirth Simon Spieker in Meinberg,
30. dem Landwirth Simon Kohring in Lieme,
31. dem Landwirth August Schröder daselbst,
32. dem Landwirth Ludwig Sturhahn daselbst,
33. dem Maurermeister Simon Steinmeier daselbst,
34. dem Bäckermeister Wilhelm Steinmeier daselbst,
35. dem Tagelöhner Heinrich Heil daselbst,
36. dem Zimmermann Christian Diekmann daselbst,
37. dem Pferdeknecht August Strunk daselbst,
38. dem Landwirth Bernhard Heidergott im Strang,
39. dem Schuhmacher Karl Kuhlmann in Bega,

40. dem Zimmermann Hermann Brakemeier daselbst,
41. dem Zimmermann August Dreier in Linderhofe,
42. dem Landwirth Heinrich Pieper daselbst,
43. dem Schuhmacher Ernst Hilker in Lüdenhausen,
44. dem Cigarrenarbeiter Friedrich Klocke in Hohenhausen,
45. dem Kaufmann August Stockhus daselbst,
46. dem Zimmermeister Konrad Bornemeyer in Calldorf,
47. dem Landwirth Friedrich Henke in Erder,
48. dem Landwirth Heinrich Harde daselbst,
49. dem Schuhmacher Hermann Lindhorst in Rischenau,
50. dem Schuhmacher Hermann Wagener in Kachtenhausen,
51. dem Schmied Heinrich Dormeier Nr. 29 in Cappel.

Detmold, den 22. Oktober 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Die laut Bekanntmachung vom 13. Oktober 1900 für das Fürstenthum Lippe zugelassene Geldlotterie zum Besten des Erneuerungsbaues der St. Georgen-Kirche in Eisenach ist mit verändertem Spielplan auf das Jahr 1902 verlegt worden.

Detmold, den 21. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Auswanderer nach Brasilien werden vor der Verbindung mit dem in Aquidanana (Matto Grosso) als Auswanderungs-Agenten thätigen Carlos Rottenberger öffentlich gewarnt.

Detmold, den 23. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Wegen Neupflasterung ist der Wagenverkehr auf der Landesstraße in Schlangen vom Hause des Kaufmanns Stetzar bis zur Post auf etwa 10 Tage gesperrt. Leichtes Fuhrwerk kann währenddem den Feldweg Lippspringe-Dedinghausen-Schlangen, ganz leichtes Fuhrwerk den Feldweg östlich vom Friedhof in Schlangen benutzen.

Detmold, den 23. Oktober 1901.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Lina Jasper, geboren am 12. September 1882 zu Talle, Amt Hohenhausen, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 618/01 zu geben.

Detmold, den 23. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: mittelgroß. Haare: dunkelblond. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: roth. Sprache: deutsch.

Kleidung: schwarz oder grünes Kleid, helle, schwarze oder modefarbige Sommerjacke, weißer Hut mit dunkelrothem Tüll und Reiherfedern.

Besondere Kennzeichen: trägt s. g. Ponnihaare.

Der gegen den früheren Dienstknecht, jetzigen Ziegler, Heinrich Schwabedissen aus Salzuflen, am 19. Januar 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 22. Oktober 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Heldman.

In der Nacht vom 19./20. oder 20./21. d. M. sind aus der unverschlossenen Scheune des Gutspächters Erdmann zu Oesteröden 4 Stück Gänse gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Alverdissen, den 23. Oktober 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Ein Schwein des Kolonatsbesitzers August Wehmeier Nr. 52 zu Tippe, Bauerschaft Leese, ist an Rothlauf eingegangen.

Brake, den 22. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Eine Kuh des Kolons Ernst Linne Nr 33 zu Hillentrup ist, wie die Obduktion ergeben hat, an Milzbrand eingegangen.

Brake, den 24. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Fürstliche Regierung hat am 15. d. M. folgende Abänderung des Statuts des Amts Oerlinghausen, betr. die Besteuerung der Hunde vom 27. Juni 1898 genehmigt:

§ 1 lautet hinfort:

„Die Hundesteuer beträgt drei Mark im Jahre und wird mit je 1,50 Mark im Januar und Juli vom Bauerrichter gehoben. Bei dieser Hebung ist jeder steuerpflichtige Hund im Amte Oerlinghausen dem Bauerrichter zwecks Aufnahme in die Hundesteuerliste anzumelden."

Schötmar, den 21. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Ein Schwein des Kolons Schäfer Nr. 120 zu Belle ist an Rothlauf erkrankt.

Blomberg, den 22. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scheiberg in Salzuflen ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Montag, den 4. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht der Betheiligten niedergelegt.

Salzuflen, den 12. Oktober 1901.

Ebert,
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In das Vereinsregister ist unter Nr. 1 der Verein „Gemeindehaus" in Salzuflen eingetragen:

Die Satzung ist am 15. April 1901 errichtet. Die Mitglieder des Vorstandes sind: Pastor Hobbing, Hilfsprediger Lahde, Rentner C. Thies und F. Obenhaus, sämmtlich in Salzuflen.

Salzuflen, den 18. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den Hausierer Richard Loeser aus Bielefeld ist eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des unterzeichneten Amtsgerichts vom 26. August 1901 wegen Gewerbesteuerkontravention erkannte Geldstrafe von 24 Mark, an deren Stelle ev. 8 Tage Haft treten, zu vollstrecken. Um Vollstreckung der Strafe wird ersucht.

Salzuflen, den 21. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Die unter dem 24. Oktober 1899 und 16. Februar 1900 gegen den Sattlergehülfen August Benthin aus Rehme, Kreis Minden, erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Hohenhausen, den 24. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Gegen den Künstler Julius Petermann aus Hannover, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist durch vollstreckbaren Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 1. August 1901 wegen Uebertretung gegen die §§ 10 und 14 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom 6. März 1894 eine Geldstrafe von 6 Mark, an deren Stelle für den Fall der Unbeitreiblichkeit eine Haftstrafe von zwei Tagen tritt, festgesetzt. Um Strafvollstreckung wird ersucht.

Horn, den 20. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Kontrol-Versammlung — Herbst 1901 im Landwehrbezirk Detmold.

Es haben zu erscheinen:

1. sämmtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte der Reserve;
2. alle Jahresklassen der Reserve 1894—1901;
3. die zur Disposition des Truppentheils Beurlaubten;
4. die zur Disposition der Ersatzbehörden wegen Untauglichkeit und Reklamation Entlassenen;
5. diejenigen Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 eingetreten sind.

Die Jahresklasse steht auf dem Militärpaß. **Ersatz-Reservisten brauchen nicht zu kommen.**

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrolversammlung statt?	Welche Mannschaften müssen erscheinen	
			aus den Jahresklassen	aus den Orten und Gemeinden u. s. w.
Fürstenthum Lippe.				
I. Im Bezirk des Meldeamts Lemgo.				
2. November	9½ Vorm.	**Lemgo.** Kastanienwall.	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Stadt Lemgo und dem Amte Brake.
2. November	3½ Nachm.	**Hohenhausen.** Im Garten vor dem Hause des Gastwirths Wülker.	desgl.	Frühere Aemter Hohenhausen und Varenholz.
II. Im Bezirk der Bezirks-Kompagnie Blomberg.				
4. November	11½ Vorm.	**Alverdissen.** Auf dem Platze vor dem Schlosse.	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Stadt Barntrup und dem früheren Amte Sternberg.
7. November	9 Vorm.	**Blomberg.** Auf dem Piderit-Platze.	desgl.	Stadt Blomberg und den früheren Aemtern Blomberg und Schieder.
7. November	3 Nachm.	**Schwalenberg.** Vor dem Rathhause.	desgl.	Flecken und dem früheren Amte Schwalenberg.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrolversammlung statt?	Welche Mannschaften müssen erscheinen aus den Jahresklassen	aus den Orten und Gemeinden u. s. w.
III. Im Bezirk des Hauptmeldeamts A. Detmold.				
8. November	10½ Vorm.	**Horn.** Marktplatz.	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Stadt und dem früheren Amte Horn.
9. November	9 Vorm.	**Detmold.** Hof der Kaserne I.	Sämmtliche Offiziere und obere Militärbeamte, sowie 1894, 1895, 1896 und die in der Zeit vom 1. 4.—30. 9. 1889 eingetreten sind.	Stadt und dem früheren Amte Detmold.
9. November	3 Nachm.	desgl.	1897, 1898, 1899, 1900, 1901 und die unter 3 und 4 Bezeichneten.	desgl.
IV. Im Bezirk des Hauptmeldeamts B. Detmold.				
11. Novbr.	9½ Vorm.	**Schötmar.** Auf dem Marktplatz.	Sämmtliche Offiziere und obere Militärbeamte, sowie 1894, 1895, 1896.	Stadt Salzuflen und dem früheren Amte Schötmar.
11. Novbr.	2 Nachm.	desgl.	1897, 1898, 1899, 1900, 1901 und die unter 3 bis 5 Bezeichneten.	desgl.
12. Novbr.	9 Vorm.	**Lage.** Vor der Bürgerschule auf der Heide.	Sämmtliche Offiziere und obere Militärbeamte, sowie 1894, 1895, 1896.	Stadt und dem früheren Amte Lage.
12. Novbr.	2 Nachm.	desgl.	1897, 1898, 1899, 1900, 1901, sowie die unter 3—5 Bezeichneten.	desgl.
13. Novbr.	10½ Vorm.	**Helpup.**	Sämmtliche unter 1—5 Bezeichneten.	Flecken und dem früheren Amte Oerlinghausen.

Anmerkung.

1. Den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Militärbeamten geht eine besondere Aufforderung zur Theilnahme an den Kontrolversammlungen nicht zu.
2. Militärpaß und Führungszeugniß, sowie Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind mitzubringen.
3. Ausbleiben ohne Entschuldigung oder unpünktliches Erscheinen zur Kontrolversammlung wird ohne jede Nachsicht nicht nur mit Arrest bezw. Nachkontrole bestraft, sondern es erfolgt auch auf Grund der §§ 11, 4 und 12, 8 der W.-O. Versetzung in die nächst jüngere Jahresklasse.
4. Begründete Befreiungsgesuche sind unter Beifügung amtlich beglaubigter Atteste rechtzeitig bei den Meldeämtern bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben (für Offiziere ꝛc. siehe Dienstanweisung Seite 8 VIII Ziffer 5).
5. Nach Beendigung der Kontrolversammlungen werden An- und Abmeldungen auch von denjenigen Mannschaften entgegen genommen, welche bei den Kontrolversammlungen nicht in der Front stehen.

Detmold, den 15. Oktober 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Inspection für die Infanterieschulen Berlin ist für die diesjährige Herbsteinstellung ein erheblicher Bedarf an Unteroffizierschülern und Unteroffiziervorschülern vorhanden.

Bewerber wollen sich persönlich (Bewerber für Unteroffiziervorschulen in Begleitung des Vaters oder Vormundes) beim unterzeichneten Kommando unter Vorlage der erforderlichen Papiere melden.

Detmold, den 23. Oktober 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 87. Mittwoch, den 30. Oktober. 1901.

Der Rentner Fritz Schröder zu Kirchdonop ist zum Standesbeamten und der Gastwirth Wittelmeyer daselbst zum stellvertretenden Standesbeamten des Standesamtsbezirks „Amt Blomberg I" ernannt.

Detmold, den 25. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Für diejenigen Volksschulen des Landes, in denen ein eingehender botanischer Unterricht ertheilt wird, empfehlen wir als ein sehr zweckmäßiges Lehrmittel die von Paul Parey in Berlin herausgegebenen „Wandtafeln zur Systematik, Morphologie und Biologie der Gewächse für den Unterricht in der Botanik von Dr. A. Peter".

Einige der Tafeln mit Text können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Detmold, den 22. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Robert Lehmann aus Zielenzig, Kreis Ost-Sternberg bei Frankfurt a. d. O., zuletzt auf Gröpperhof i. L. im Dienst, geboren am 19. August 1856, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls mittels Einsteigens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 651/01 zu geben.

Detmold, den 26. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 44—45 Jahre. Statur: klein und schmächtig. Haare: röthlich. Bart: röthlicher Vollbart. Kleidung: grauer zerrissener Anzug.

Besondere Kennzeichen: Die Finger an beiden Händen sind gekrümmt.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Ernst Schuhmacher aus Treiten (Schweiz), geboren am 24. März 1877, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 660/01 zu geben.

Detmold, den 28. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 24. Jahre. Größe: 1,60—1,65 m. Haare: hellblond. Stirn: breit. Nase: stumpf. Bart: gelblicher Schnurrbart. Augen: blau. Gesichtsfarbe: blaß. Kleidung: abgetragener schwarzer Arbeitsanzug und schwarzer weicher Hut.

Besondere Kennzeichen: Hat am linken Arm das Berner Wappen.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats Oktober 1901.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.			
	Winter-			Junger Klee.
	Weizen.	Spelz.	Roggen.	
Lippe	.	.	2,1	2,4
Schaumburg-Lippe	2,3	—	2,3	2,3
Waldeck	2,3	—	2,2	2,7
Braunschweig	2,5	—	2,5	2,3
Oldenburg	2,5	3,0	2,3	2,6
Preußen.				
Reg.-Bez. Münster	2,5	—	2,2	2,8
„ Minden	2,1	—	2,1	2,8
„ Arnsberg	2,5	—	2,2	2,8
„ Hannover	2,2	—	2,2	2,6
„ Hildesheim	2,4	—	2,2	2,5
„ Lüneburg	2,4	—	2,5	2,8
„ Stade	2,4	—	2,5	2,8
„ Osnabrück	2,5	—	2,2	2,6
„ Aurich	2,4	—	2,3	2,6
„ Cassel	2,4	—	2,3	2,6
„ Wiesbaden	2,3	—	2,2	2,2

Steckbrief.

Gegen die Dienstmagd Friederike Niehage, auch Krumsiek genannt, geb. am 8. August 1883 zu Riechenberg bei Blomberg ist die Untersuchungshaft wegen Einbruchs-Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 661/01 zu geben.

Detmold, den 29. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 18. Jahre. Statur: klein. Gesichtsfarbe: gesund. Kleidung: Braune Taille, grauer Rock, braunes Schultertuch und weißbunte Schürze.

Steckbrief.

Gegen den Bauerrichter Friedrich Drewes aus Alverdissen, geboren am 14. Januar 1844, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 350 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 662/01 zu geben.

Detmold, den 29. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 57 Jahre. Statur: untersetzt und dickleibig. Größe: 1,68 m. Haare: grau, mellirt. Nase: gewöhnlich (verwundetes Nasenbein). Bart: kurz geschnittener, grau mellirter Vollbart. Augen: grau. Zähne: schlecht. Mund: gewöhnlich. Gesicht: rund und voll. Gang: schwerfällig. Sprache: deutsch. Kleidung: dunkler Jacketanzug und Schnürschuhe.

Steckbrief.

Gegen den angeblichen Maurergesellen Otto Jahn, geboren am 10. Juli 1870 zu Marsdorf, zuletzt Knecht beim Müller Brand in der Silbermühle bei Leopoldsthal, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 659/01 zu geben.

Detmold, den 29. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 21 Jahre. Größe: etwa 1,68—1,70 m. Haare: schwarz. Bart: schwarzer Schnurrbart. Kleidung: grauer Anzug und Hut.

Der am 9. v. M. gegen den Arbeiter Humbert Wilkening aus Hannover wegen Vergehens gegen §§ 267, 275[2] St.-G.-B. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 26. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Maurer Wilhelm Berlin aus Lemgo, geb. am 9. September 1872, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 und § 263 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten P. L. 164/01 zu geben.

Lemgo, den 26. Oktober 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Der am 25. Oktober 1898 gegen den Arbeiter Otto Lücke aus Cobbel erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 26. Oktober 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lindner.

Der Hausschlachter Friedrich Moritz Nr. 11 zu Oettern-Bremke ist an Stelle seines Vaters, des Colons Moritz daselbst als Fleischbeschauer angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 25. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Rothlaufseuche ist ausgebrochen:
1. unter den Schweinen des Ziegelmeisters Wilhelm Bax Nr. 66 in Pivitsheide B. L.,
2. unter den Schweinen des Einliegers Heinrich Habermann auf Nr. 110 in Pivitsheide B. L.,
3. unter den Schweinen des Einliegers Wessel auf Nr. 24 in Pivitsheide B. L.,
4. unter den Schweinen des Colons Strunkmann Nr. 82 in Waldheide.

Detmold, den 28. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Gärtner Otto Müller zu Wendlinghausen ist als Fleischbeschauer angestellt.

Brake, den 25. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Maurers Philipp Grefe Nr. 69 in Ahmsen ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 26. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Der Zimmermann Kindervater aus Obersiebenhöfen und der Zimmermann Tappe aus Blomberg beabsichtigen im s. g. Hainbach Ktbl. 14 Parz. 244 Gem. Blomberg ein Stauwerk zu errichten zur Beflößung ihrer Wiesen Parz. 284/233 und 283/233.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen 14 Tage im hies. Geschäftszimmer aus.

Begründete Einsprüche gegen die Anlage sind bei Meidung des Ausschlusses in derselben Frist anzubringen.

Blomberg, den 25. Oktober 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Ww. Einliegerin Luise Brinkmann in Breden sind binnen zwei Wochen beim hiesigen Amtsgerichte anzumelden, widrigenfalls sie bei der Vertheilung nicht berücksichtigt werden.

Salzuflen, den 17. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handelsregister Abth. A. ist unter Nr. 28 heute eingetragen, daß der Kaufmann Wilhelm Habenicht in Elbrinxen das bisher unter der Firma W. Engelke von dem Kaufmann und Wirth Wilhelm Engelke daselbst betriebene Kolonial-, Material-, Eisen- und Kurzwaarengeschäft unter der mit Genehmigung des bisherigen Firmeninhabers abgeänderten Firma:

W. Engelke Nachf.
(Inh. Wilhelm Habenicht)

fortführt.

Blomberg, den 23. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Lage. Der Steckbrief vom 22. November 1897 gegen den Händler Gustav Aßmann aus Solingen, wohnhaft gewesen zu Leichlingen bei Jortz, auf Einziehung einer Geldstrafe im Restbetrage von 27 Mk. 80 Pf., im Unvermögensfalle von noch 5 Tagen Haft, sowie der Kosten zu 12 Mk. 40 Pf. wird hiermit erneuert.

Lage, den 24. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Sonneborn belegene, im Grundbuche von Sonneborn Band 3 Blatt 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tagelöhners Friedrich Schmidtpeter eingetragene Kolonat Nr. 36 in Sonneborn, sowie der Antheil an den Band 3 Blatt 43 das. verzeichneten Liegenschaften, in einer Größe von 66 a 12 qm mit einem Reinertrage von 10 Mark 28 Pf., sowie einem Miethwerthe von 45 Mark, am

Mittwoch, den 27. November 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 2. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hüttenau belegene, im Grundbuche von Göstrup Band 1 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Gustav Milse eingetragene Kolonat Nr. 9 der Bauerschaft Göstrup in einer Größe von 32 ha 87 a 82 qm mit einem Reinertrage von 248 Mark 71 Pfg. und einem Miethwerthe von 96 Mark am

Freitag, den 29. November 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juni 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 7. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Nachdem die Anträge auf Zwangsversteigerung des im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 13 und 40 auf den Namen des Landwirths Büscher Nr. 10 zu Linderbruch eingetragenen Grundbesitzes zurückgenommen sind, wird das Verfahren aufgehoben. Der zur Versteigerung anberaumte Termin am

Freitag, den 6. Dezember 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

fällt aus.

Alverdissen, 25. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abtheilung B ist unter Nr. 1 heute eingetragen die Firma:

„Electricitätswerk Oerlinghausen",

Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Oerlinghausen.

Gegenstand des Unternehmens ist:

Errichtung und Betrieb eines Electricitätswerkes zu Beleuchtungszwecken und zur Kraftabgabe, ev. Anlage und Betrieb einer electrischen Bahn und eines Wasserwerks.

Das Stammkapital beträgt 65000 Mark.

Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Jos Meyer in Oerlinghausen bestellt.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 23. August 1901 abgeschlossen.

Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft und ist zur Zeichnung der Firma berechtigt.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Lippische Landeszeitung in Detmold.

Oerlinghausen, den 27. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Inspection für die Infanterieschulen Berlin ist für die diesjährige Herbsteinstellung ein erheblicher Bedarf an Unteroffizierschülern und Unteroffiziervorschülern vorhanden.

Bewerber wollen sich persönlich (Bewerber für Unteroffiziervorschulen in Begleitung des Vaters oder Vormundes) beim unterzeichneten Kommando unter Vorlage der erforderlichen Papiere melden.

Detmold, den 23. Oktober 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Bekanntmachung.

Die zum britischen Kolonialbesitz gehörigen Cook- (oder Hervey-) Inseln sind in das Gebiet der britischen Kolonie Neu-Seeland einbezogen und damit dem Weltpostverein angeschlossen worden.

Der Briefverkehr nach den Cook- (oder Hervey-) Inseln regelt sich fortan nach den Bestimmungen des Vereinsdienstes.

Berlin W. 66, den 23. Oktober 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 88. Sonnabend, den 2. November. 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Küster Lütchemeier in Donop aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 1. November 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Kutscher Louis Schlepper in Detmold aus Anlaß der dem Geheimen Sanitätsrath Dr. Petri geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu ertheilen.

Detmold, den 1. November 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt, Biologische Abtheilung, für Land- und Forstwirthschaft, hat ein Flugblatt Nr. 10 „Die Bekämpfung der Hamsterplage" herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit betheiligter Kreise empfohlen wird. Das Flugblatt ist von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S. W. Hedemannstraße 10 zu beziehen. Einzelpreis 5 Pfg., 100 Exemplare 4 Mark.

Detmold, den 29. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Oktober d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,50 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,— „

demnach mit einen Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,66 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,68 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,15 „

Detmold, den 1. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Overbeck.

Die Wahl des Lehrers Schacht in Jerxen zum Kurator der Lehrerwitwenkasse für den Bezirk Detmold I und des Lehrers Hilker in Detmold zu dessen Stellvertreter ist bestätigt worden.

Detmold, den 23. Oktober 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Steckbrief.

Gegen den Ziegelbrenner Arci Dollmann, geboren am 26. Juli 1874 zu Maaßen in Holland, zuletzt zu Neuenkamp bei Lemgo, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern,

sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 591/01 zu geben.

Detmold, den 31. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 1. l. M. gegen den Knecht Richard Kraatz aus Bornstedt-Osthavelland diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 31. Oktober 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen den Kutscher Anton Jomkowißki oder Zomkowsky, zuletzt wohnhaft auf Gut Volkhausen, Amt Schötmar, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht zu den diesseitigen Akten P. L. 183/1901 zu geben.

Salzuflen, den 31. Oktober 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Heldman.

Beschreibung:

Alter: etwa 25 Jahre. Statur: kräftig, kurz gedrungen. Größe: mittelgroß. Gesicht: voll und rund. Bart: Anflug von Schnurrbart.

Nach der amtlichen Feststellung des Ergebnisses der Wahl eines Landtagsabgeordneten für die III. Abtheilung des I. Wahlkreises vom 24. d. M. hat

der Schmiedemeister H. Wißmann hiers. 480 und

der Bildhauer Robert Domscheit hiers. 462 Stimmen

erhalten.

Der Schmiedemeister Wißmann hat die Wahl angenommen.

Detmold, den 30. Oktober 1901.

Der Wahlkommissar.
Bödeker.

Statut,

betreffend die Revision der Schornsteine in Gemäßheit der Verordnung vom 10. Oktober 1895, im Bezirke des Verwaltungsamts Detmold.

§ 1.

Jede Gemeinde (Bauerschaft, Domäne, Rittergut) bildet in Bezug auf die durch die Verordnung vom 10. Oktober 1895 vorgeschriebene Revision der Schornsteine vor der Ernte einen Bezirk. Größere Bauerschaften können nach dem Beschluß des Gemeindeausschusses mit Genehmigung des Verwaltungsamtes in Unterbezirke eingetheilt werden.

Für jeden Bezirk bezw. Unterbezirk wird ein sachkundiger Maurermeister als Revisor gewählt; falls in einer Gemeinde ein Maurermeister nicht vorhanden oder ein solcher gegen eine angemessene Vergütung zur Vornahme der Revision nicht bereit sein sollte, kann die Revision mit Genehmigung des Verwaltungsamtes einem sachkundigen Maurergesellen übertragen werden.

§ 2.

Die Wahl erfolgt auf 3 Jahre und geschieht durch den Gemeindeausschuß, auf den Domänen und Rittergütern durch den Gutsvorstand.

Der Gewählte muß vom Verwaltungsamte bestätigt werden und wird dann handgeblich an Eidesstatt auf treue und gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

§ 3.

Die Wahl ist im Monat Januar vorzunehmen, und es datirt die Wahlperiode vom 1. Januar des Jahres an, in dem die Wahl erfolgt ist.

Wo Unterbezirke in einer Bauerschaft gebildet sind, erfolgt die Wahl des Revisors für jeden derselben getrennt. Für den Wahlmodus gelten die Bestimmungen des § 46 der Dorfsgemeindeordnung in der Fassung vom 18. April 1893.

§ 4.

Spätestens bis zum 15. Februar ist vom Gemeinde- bezw. Gutsvorstande über den Ausfall der Wahl an das Verwaltungsamt zu berichten.

§ 5.

Stirbt im Laufe der Wahlperiode der gewählte Revisor oder scheidet er sonst aus irgend einem Grunde aus seinem Amte aus, so ist für den Rest der Wahlperiode eine Neuwahl vorzunehmen.

§ 6.

Die Revisionen haben in jedem Jahr in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Juli zu erfolgen, sind ohne besondere Aufforderung der Hausbesitzer vorzunehmen und im Sinne der §§ 1—4 der angezogenen Verordnung auszuführen.

Bei Vornahme der Revision ist der Inhaber der Wohnung oder ein erwachsenes Familienmitglied desselben zuzuziehen.

§ 7.

Dem Revisor liegt es ob, dafür zu sorgen, daß sämmtliche Schornsteine in der vorgeschriebenen Zeit revidiert und daß die gefundenen Mängel spätestens innerhalb 8 Tagen beseitigt werden, Miether, Inhaber der Wohnung von den gefundenen Mängeln in Kenntniß zu setzen, ihn zur Beseitigung derselben aufzufordern, nach Verlauf von 8 Tagen noch einmal zu revidieren und, falls der Schaden nicht ausgebessert ist, dem Verwaltungsamte Anzeige zu machen. Erst dann, wenn keine Mängel mehr vorhanden sind, darf die stattgehabte Revision in dem dafür bestimmten, vom Hausbesitzer zu haltenden Buche bescheinigt werden.

Der Revisor hat jede von ihm vorgenommene Revision in einem von ihm zu haltenden Buche unter Angabe des Datums zu vermerken.

§ 8.

Dem Revisor ist für die Revision jedes einzelnen Schornsteines eine Vergütung von dem Hauseigenthümer, oder Wohnungsinhaber, oder Miether zu entrichten, deren Höhe einer mit dem Gemeindeausschuß zu treffenden Vereinbarung vorbehalten bleibt.

Bleiben die Pflichtigen mit der Zahlung im Rückstande, so kann der Betrag auf Antrag des Revisors vom Hausbesitzer zwangsweise durch das Verwaltungsamt eingezogen werden.

§ 9.

Kommt der Revisor seinen Verpflichtungen im Sinne des Statuts nicht nach, so hat er seine Entlassung durch das Verwaltungsamt zu gewärtigen. Außerdem treffen ihn die in § 6 der Verordnung vom 10. Oktober 1895 dem Hausbesitzer angedrohten Strafen.

§ 10.

Dieses Statut tritt mit dem 1. Januar 1902 in Kraft.

Detmold, den 29. Mai 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Genehmigt.

Detmold, den 8. August 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist der diesjährige Herbstmarkt in Augustdorf vom 16. auf den 18. November d. J. verlegt worden.

Detmold, den 31. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Folgende Personen haben ihr Amt als Fleischbeschauer niedergelegt:

1. Ziegler Heinrich Redderhof zu Greste,
2. Colon Sander zu Asemissen,
3. Kaufmann Wilhelm Tellmann zu Oerlinghausen.

Schötmar, den 29. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Polizeidiener Westermann in Lipperode und der Wegaufseher Brand daselbst sind als Fleischbeschauer bestellt und verpflichtet worden.

Stift Cappel, den 30. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Petri.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Oktober betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	75 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	— „
„ „ „ Hafer, gut:	7,50 M.	7 „	25 „
„ „ „ „ mittel:	7,25 „		
„ „ „ „ gering:	7,— „		
„ „ „ Heu:		3 „	75 „
„ „ „ Stroh:		3 „	— „

Detmold, den 1. November 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Oktober d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	7,75
„ 50 „	Roggen	„	6,75
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—
„ 50 „	„ mittel	„	7,50
„ 50 „	„ gering	„	7,—
„ 50 „	Heu	„	3,—
„ 50 „	Stroh	„	2,50

Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.

Lemgo, den 24. Oktober 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. Nr. 12 — Firma **Siekmann & Co. in Dörentrup** — Spalte 1 Nr. 2 Spalte 6 ist heute eingetragen:

Die Gesellschafter
Rentner Wilhelm Barkhausen in Lemgo und Kaufmann Fritz Schwanemüller in Detmold
sind nach Uebereinkunft aus der Firma ausgetreten.

Lemgo, den 28. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der Steckbrief gegen die Ehefrau Brüggemann geb. Klaasen von hier vom 16. September d. Js. ist erledigt.

Lage, den 30. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Schuhmachers Konrad Mesch auf Nr. 20 zu Stemmen ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins heute aufgehoben.

Hohenhausen, den 26. Oktober 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Auf dem im Grundbuche von Bösingfeld Band III Blatt 31 verzeichneten Grundbesitze des Schuhmachers Friedrich Meier Nr. 161 in Hummerbruch ist in Abthlg. III unter Nr. 4 für den Bürger Schlue Nr. 50 in Alverdissen auf Grund der Schuldurkunde vom 30. März 1870 eine Hypothek von 450 Mark an demselben Tage eingetragen.

Der Gläubiger Schlue ist vor mehr als 20 Jahren ohne Hinterlassung von Erben verstorben. Die Hypothek ist angeblich zurückbezahlt.

Auf Antrag des Eigenthümers Meier wird der unbekannte Gläubiger aus der fraglichen Hypothek hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 27. Mai 1902,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden, widrigenfalls er mit solchen ausgeschlossen werden wird.

Alverdissen, den 25. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bauerrichters Friedrich Drewes in Alverdissen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird, da von mehreren Gläubigern der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt und die Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen ist, heute am 29. Oktober 1901, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Schäfer hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. November 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden

Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 22. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 13. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. November 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.

Ausgefertigt
Alverdissen, den 30. Oktober 1901.
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Hermann Altehelb und Louise, geb. Vögeler, Nr. 11 zu Wehren durch Vertrag vom 23. d. M. allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Horn, den 30. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Inspection für die Infanterieschulen Berlin ist für die diesjährige Herbsteinstellung ein erheblicher Bedarf an Unteroffizierschülern und Unteroffiziervorschülern vorhanden.

Bewerber wollen sich persönlich (Bewerber für Unteroffiziervorschulen in Begleitung des Vaters oder Vormundes) beim unterzeichneten Kommando unter Vorlage der erforderlichen Papiere melden.

Detmold, den 23. Oktober 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.
Oberstleutnant z. D. und Kommandeur.

Kornpreise für den Monat November 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 44- 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 42 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 62 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 37 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., 100 Pfd. Roggen 6 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,25 Mk.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von R. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 89. Mittwoch, den 6. November. 1901.

Die Nr. 43 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 1. November 1901, enthält:

Nr. 2804. Verordnung über das Telegraphenwesen im Kiautschou-Gebiete. Vom 16. Oktober 1901.

Nr. 2805. Verordnung, betreffend den Verkehr mit Arzneimitteln. Vom 22. Oktober 1901.

Nr. 2806. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 25. Oktober 1901.

Nach einer Mittheilung des Auswärtigen Amtes ist der Graf Bernhard Lambertenghi zum Königlich Italienischen General-Konsul in Frankfurt a. M. ernannt worden. Derselbe ist in dieser Amtseigenschaft auch für das Fürstenthum Lippe anerkannt und zugelassen. Mit dem Amtsantritt des neuernannten General-Konsuls wird die bisherige Amtsthätigkeit der General- bezw. Vize-Konsuln Carl und Adolf von Neufville für das Königreich Italien eingestellt werden.

Detmold, den 29. Oktober 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der Schieferdeckermeister Karl Lüdeking hierselbst ist von dem Amte eines Revisors der Blitzableiter entbunden.

Detmold, den 29. Oktober 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann Philipp Engel aus Lemgo, geboren am 27. April 1871 zu Schönborn bei Kaiserslautern ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 680/01 zu geben.

Detmold, den 5. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das Amt eines Trichinenschauers haben niedergelegt:

1. der Ziegler August Hütte zu Niese,
2. der Ziegler Wilhelm Müller zu Rischenau,
3. der Schlachter Fr. Göke zu Brakelsiek.

Blomberg, den 30. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Die unter den Schweinen des Polizeidieners Brunsmeier zu Belle ausgebrochene Rothlaufseuche ist erloschen.

Die angeordneten Sperrmaßregeln werden hierdurch aufgehoben.

Blomberg, den 31. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Die Baufluchtlinie außerhalb des Niederthors längs des Prasse'schen Gartens liegt vom

4. k. Mts. 8 Tage lang auf hiesigem Geschäftszimmer zur Einsicht aus. Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb einer Frist von 4 Wochen vom Beginn der Auslegung an einzureichen.

Blomberg, den 30. Oktober 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 511 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Conrad Krumsiek in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 64 an der Krummenstraße nebst Hofraum Parzelle 131 des Kartenbl. 10 am

Donnerstag, den 5. Dezember 1901,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Maurer Heinrich Grabbe und Emilie geb. Möllermann zu Schötmar durch Vertrag vom 29. Oktober 1901 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 30. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Heinrich Kortenkemper, geboren am 13. Oktober 1865 zu Münster, zuletzt wohnhaft in Rhede bei Bocholt, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges und Betrugsversuchs erkannt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Salzuflen, den 31. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Müllers Hermann Buchholz in Riese wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 4. November 1901, Vormittags 11¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Kottmann in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Dezember 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 3. Dezember 1901,
Vormittags 9½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 27. Dezember 1901,
Vormittags 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verab-

folgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, den 4. November 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bauerrichters Friedrich Drewes in Alverdissen, z. Zt. unbekannten Aufenthalts, wird, da von mehreren Gläubigern der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens gestellt und die Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen ist, heute am 29. Oktober 1901, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Schäfer hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. November 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 22. November 1901, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 13. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. November 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht zu Alverdissen.

Ausgefertigt

Alverdissen, den 30. Oktober 1901.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In der Nacht vom 25./26. v. Mts. ist in Lage ein noch ziemlich neues Fahrrad mit der Bezeichnung „Rubin Duisburg" gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und dem Rade, sowie Nachricht hierher zu J. 667/01 wird ersucht.

Detmold, den 5. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 90. Sonnabend, den 9. November. 1901.

Die verwittwete Frau Gutsbesitzer Gronemeier in Bexterhagen hat der hiesigen Taubstummenanstalt ein Geschenk von 50 Mark gemacht.

Detmold, den 5. November 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Diejenigen Neben- und Hülfslehrer, welche gesonnen sind, sich der im 1. Quartal 1902 abzuhaltenden zweiten Lehrerprüfung zu unterziehen, haben ihr Gesuch um Zulassung zu derselben unter Anschluß der vorgeschriebenen Arbeiten bis zum 10. Dezember bei uns einzureichen.

Detmold, den 7. November 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Pappeln-Nutzholz-Verkauf.

Am Sonnabend, den 16. November, Nachmittags 2 Uhr, sollen an der Landesstraße Blomberg-Barntrup in der Nähe von Oesterröden 5 Stück gefallene Pappeln (etwa 6 fm enthaltend) meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Blomberg, den 6. November 1901.

Fürstliches Bauamt.
Knoop.

Der Fleischbeschauer Hermann Wind zu Pivitsheide hat sein Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Detmold, den 5. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Ziegler Heinrich Fleege in Schlangen hat sein Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Detmold, den 5. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Landwirth Emil Schäfer Nr. 7 zu Nalhof ist zum Standesbeamten für das Standesamt Amt Sternberg IV und Hermann Jürgensmeier das. zu dessen Stellvertreter bestellt.

Brake, den 2. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Frau Hermine Hofemann, geb. Obernolte, auf Nr. 142 zu Lieme ist als zweite Bezirkshebamme für Lieme angestellt.

Brake, den 7. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Im Anschluß an die in Nr. 68 des Amtsblatts erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 19. August 1901 und des dazu erlassenen Nachtrages (Nr. 82 des Amtsblatts) wird unter Erneuerung des in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu dem erwähnten Verzeichnisse hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 5. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Hagemann	Kapitain a. D.	Detmold	1. Oktober 1902.
2	Limberg	Ziegeleibesitzer	„	2. „ „
3	Limberg	Hofjäger	„	3. „ „
4	Fratzscher	Forstmeister a. D.	„	4. „ „
5	Schemmel	Dr. med.	„	10. „ „
6	Lindrum	Rentner	„	„ „ „
7	Neitzel	Vers.-Inspektor	„	11. „ „
8	Urhahn	Holzhändler	„	„ „ „
9	Corduan	Lithograph	„	14. „ „
10	Hagemeyer	Bäckermeister	„	15. „ „
11	Watermann	Kaufmann	„	16. „ „
12	Ernst	Reg.-Rath	„	„ „ „
13	von Schuckmann	Oberleutnant	„	22. „ „
14	von Düring	Hauptmann a. D.	„	24. „ „
15	von Hiddesen	Hauptmann	„	25. „ „
16	Oberschmidt	Fuhrwerksbesitzer	„	„ „ „
17	Müller	Referendar	„	26. „ „
18	Rosin	Büchsenmacher	„	31. „ „
	B. Magistrat zu Lemgo.			
19	Carl Kohnke	Leutnant der Reserve	Lemgo	2. Oktober 1902.
20	H. Decius	Rector	Herford	30. Septbr. „
21	C. Heynemann	Rathsapotheker	Lemgo	„ „ „
22	Fritz Kracht	Kaufmann	„	1. Oktober „
23	C. Potthoff	Commerzienrath	„	3. „ „
24	Varnholt	Dr. [illegible]	Gütersloh	„ „ „
25	Bernh. Elmendorf	Kaufmann	Isselhorst	„ „ „
26	Theodor Elmendorf	„	„	„ „ „
27	W. Gößling	„	Brackwede	„ „ „
28	H. Betke	Waldschütz	Lemgo	5. „ „
29	Rud. Losch	Gastwirth	„	10. „ „
30	Lindemann	Professor	„	11. „ „
31	Westphal	Schlachthof-Director	„	„ „ „
32	F. W. Wippermann	Commerzienrath	„	14. „ „
33	W. Wippermann jun.	Kaufmann	„	„ „ „
34	S. J. Knote	Rentner	„	15. „ „
35	W. Schnakenbeck	Zimmermeister	„	16. „ „
36	W. Grote	Gastwirth	„	21. „ „
37	Pothmann	Amtsgerichtsrath	„	25. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers: Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
38	Fritz Flacke	Kaufmann	Herford	3. Oktober 1902.
39	Carl Brandes	Apotheker	Salzuflen	" " "
40	Gustav Kellner	Kaufmann	"	" " "
41	Friedrich Goedecke	Förster	"	4. " "
42	Heinrich Meier	Gutsbesitzer	Schwarzenmoor	5. " "
43	Max Brandes	stud. med.	Salzuflen	11. " "
44	Wilhelm Warrentrup	Rentier	"	" " "
45	Carl von Laer	Dr.	Oberbehme b. Löhne	14. " "
46	Gustav Strunk	Dr. med.	Salzuflen	18. " "
47	Emil Vormbusch	Kaufmann	"	23. " "
48	Fritz Erdbrügger	Gastwirth	Friedensthal	26. " "
49	Ernst Hoffmann	Kaufmann	Salzuflen	31. " "
	D. Magistrat zu Lage.			
50	August Wellensiek	Fabrikant	Bünde	1. Oktober 1902.
51	Albrecht Kuhlmann	Lehrer	Lage	" " "
52	Casper Frerk	Restaurateur	"	" " "
53	Heinrich Lindemann	Wirth	Wetter	" " "
54	Heinrich Katthagen	Buchbinder	Annen	" " "
55	Robert Schäfermeyer	Kaufmann	Lage	4. " "
56	August Niederlag	Gerichtsschreiber-Anw.	"	5. " "
57	Rudolf Beißenhirtz	Apotheker	"	14. " "
58	C. Brüggemann	Direktor	Bielefeld	16. " "
59	Dr. Gottfried Reimer	Arzt	Lage	" " "
60	Bernhard Weinberg	Fabrikant	Herford	18. " "
61	Scheuer	Rechnungsrath	"	" " "
62	August Barkhausen	Kaufmann	"	23. " "
63	Karl Nieländer	Amtsgerichtsrath	Lage	31. " "
64	Julius Struchtemeier	Gerichtssekretär	"	" " "
	E. Magistrat zu Blomberg.			
65	Georg Niederbracht	Dr. med.	Blomberg	9. Oktober 1902.
66	Steneberg	Amtshauptmann	"	10. " "
67	Triestramm	Rentier	Hannover	15. " "
68	Dierking	Architekt	"	" " "
69	Werner Oberbracht	Rendant	Blomberg	19. " "
70	Carl Menzel	—	Pyrmont	22. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
71	Wilhelm Prasse	Kaufmann	Springe	22. Oktober 1902.
72	Chr. Mangold	Bäckermeister	Steinheim	" " "
73	Emil Rahde	Rechnungsrath	"	" " "
74	Adolf Sauerländer	Uhrmacher	Blomberg	" " "
75	Greulich	Dr.	Hannover	23. " "
76	Wilhelm Bock	—	"	" " "
77	Wilhelm Engelbrecht	Droguist	"	30. " "
	F. Magistrat zu Horn.			
78	Emil Meyer	Hotelier	Horn	30. Septbr. 1902.
79	Emil Löllmann	Weinhändler	Bielefeld	14. Oktober "
80	Friedr. Bokermann	Gastwirth	Horn	15. " "
81	Hubert Wewer	"	Sandebeck	20. " "
82	Hermann Cremer	Kaufmann	Bielefeld	22. " "
83	Hermann Abraham	Stadtförster	Horn	" " "
84	Bernhard Niggemeyer	Rittergutspächter	Kempenfeldrom	24. " "
	G. Magistrat zu Barntrup.			
85	Anton Bobbert	stud techn.	Paderborn	17. Oktober 1902.
86	Hermann Gaus	Kaufmann	Bielefeld	26. " "
87	Wilh. Tintel	Maurermeister	Barntrup	" " "
88	Robert v. Stieglitz	Legationsrath	Berlin	30. " "
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
89	Brand	Lehrer und Küster	Schwalenberg	1. Oktober 1902.
90	August Strickstrack	Oberlehrer	Pyrmont	" " "
91	Otto Wachsmuth	Apotheker	Schwalenberg	" " "
92	Heinrich Tausch	Postverwalter	"	5. " "
93	Paul Jobst	Dr. med.	"	12. " "
	I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.			
	1. Amt Detmold.			
94	Carl Niggemann	Wirth	Hohenwarth	30. Septbr. 1902.
95	Friedrich Berghahn	Gutsbesitzer	Remmighausen	" " "
96	Ferdinand Wallbrecht	—	Hornoldendorf	1. Oktober "
97	Fr. B. Neuhaus	—	Hartröhren	" " "
98	Carl Specht	Diener	Hornoldendorf	2. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
99	Herm. Siemers	Verwalter	Hornoldendorf	2. Oktober 1902.
100	Friedrichsmeier	Gastwirth	Hiddesen	3. „ „
101	Rötteken	Oberförster	Heidenthal	„ „ „
102	Derselbe	„	„	„ „ „
103	Fritz Grote	Zimmermann	Hiddesen	4. „ „
104	Wilh. Elbers	Landwirth	„	6. „ „
105	Friedrich Manhenke	„	Schmedissen	8. „ „
106	Christoph Benkelberg	„	Oberschönhagen	11. „ „
107	S. Sobbe	Privatholzaufseher	Biesen	14. „ „
108	Strangmeier	Fabrikant	Hiddesen	15. „ „
109	Karl Köllermeier	Landwirth	Heiligenkirchen	„ „ „
110	Paul Schnatmann	Gastwirth	„	17. „ „
111	Strohmeier	Landwirth	Fromhausen	18. „ „
112	Ad. Bietmeier	„	Hiddesen	20. „ „
113	Schmidtmeier	„	Meiersfeld	„ „ „
114	Adolf Meier	„	Biesen	„ „ „
115	Adolf Sprenger	„	Berlebeck	21. „ „
116	W. Lohmann	„	Hiddesen	23. „ „
117	Oberschmidt	„	Oberschönhagen	24. „ „
118	Berghahn	„	Leistrup	27. „ „
119	Hagemeister	Postassistent	Meiersfeld	„ „ „
120	Aug. Meier	Landwirth	Biesen	29. „ „
	2. Amt Lage.			
121	Aug. Räker	Polizei-Sergeant	Augustdorf	30. Septbr. 1902.
122	Holzkämper	Gastwirth	„	„ „ „
123	Alf	„	Pivitsheide	1. Oktober „
124	Freitag	Postverwalter	„	„ „ „
125	Freiherr v. Blomberg	Rittergutsbesitzer	Iggenhausen	„ „ „
126	Ludwig Busse	Landwirth	„	3. „ „
127	Heinrich Eikmeier	Ziegelmeister	Heiden	„ „ „
128	August Baade	Landwirth	Röhrentrup	„ „ „
129	H. Gees	Verwalter	Hörste.	4. „ „
130	Hanning	Förster	Stapelage	„ „ „
131	Kleinegees	Jäger	„	„ „ „
132	Karl Lehrke	Lehrer	z. Zt. Hörstmar	6. „ „
133	Herm. Lüttmann	Landwirth	Hörstmar	„ „ „
134	F. Liesemeier	„	Heßloh	8. „ „
135	F. Niederfriedrich	„	Niewald	„ „ „
136	H. Hellemann	Verwalter	Ohrsen	10. „ „
137	Rhodovi	Apotheker	z. Zt. Heßloh	11. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
138	Ernst Röhr	Landwirth	Hardissen	11. Oktober 1902.
139	Karl Rhodovi	"	Heßloh	" " "
140	Aug. Strohmeier	Gutspächter	Nienhagen	13. " "
141	Alfred Tenge	Rentier	Pivitsheide	14. " "
142	Georg Langebeckmann	Landwirth	Wezlarn, z. B. Hagen	15. " "
143	Oskar Löhr	Verwalter	Hagen	" " "
144	Ed. Breinker	Gastwirth	Klüt	" " "
145	Wilh. Schmidt	Landwirth	Waddenhausen	" " "
146	F. Nordsiek	Gastwirth	Heiden	16. " "
147	H. Ostmann	Landwirth	Wissentrup	20. " "
148	Aug. Schlemming	Fabrikant	Bielefeld	" " "
149	G. Freitag	Kaufmann	Pivitsheide	" " "
150	Karl Hachenberg	"	Minden	" " "
151	Gust. Obermeier	Landwirth	Billinghausen	22. " "
152	Windmeier	"	Orbke	24. " "
153	Fritz Hollmann	"	Oettern	25. " "
154	Neese	"	Niewald	" " "
155	Gehring	"	Jerxerheide	" " "
156	Wißmann	"	Wissentrup	28. " "
157	A. Krawinkel sen.	"	Stapelage	29. " "
158	A. Krawinkel jun.	"	"	" " "

3. Amt Horn.

159	J. Menke	Assistent	Paderborn	30. Septbr. 1902.
160	Heinrich Poppe	Gastwirth	Schlangen	" " "
161	Wilh. Hofmeister	Landwirth	Wehren	1. Oktober "
162	Ernst Kuhlmeier	"	"	" " "
163	Robert Schiffmann	Handlungsgehülfe	Kohlstädt	2. " "
164	Wilh. Meierhenrich	Landwirth	Heesten	10. " "
165	Ernst Schäfermeier	Bäckermeister	Meinberg	11. " "
166	Dieterici	Hauptmann a. D.	Neuhaus (z. Zt. Schlangen)	13. " "
167	Hollmeier	Landwirth	Wehren	15. " "
168	Meierjohann	"	Veldrom	16. " "
169	Dickewied	"	Meinberg	17. " "
170	Lesemann	Gastwirth	"	" " "
171	Hartwig Gnade	Förster	"	18. " "
172	Friedrich Blome	Bademeister	"	" " "
173	Wilh. Jakobsmeier	Landwirth	"	" " "
174	Hagemeister	"	"	29. " "
175	Mönnig jun.	"	"	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
176	Heinr. Meier	Müller	Wilberg	29. Oktober 1902.
177	Alex Milse	Landwirth	Heesten	„ „ „
178	Aug. Stork	„	Brüntrup	30. „ „

K. Fürstliches Verwaltungsamt Brake.

179	Friedrich Rieper	Landwirth	Schwelentrup	30. Septbr. 1902.
180	Johann Beckmeier	„	Bremke	„ „ „
181	Heinrich Tünnermann	„	„	„ „ „
182	Fritz Sundermann	„	Brosen	„ „ „
183	August Rieke	„	Bavenhausen	„ „ „
184	Friedrich Hermeier	Verwalter	Wentorf	„ „ „
185	Gustav Noltensmeier	Landwirth	Luhe	1. Oktbr. „
186	Hermann Hasemann	Gärtner	Niedermeien	„ „ „
187	Friedrich Simonsmeier	Landwirth	Farmbeck	„ „ „
188	Heinrich Reese	Postverwalter	Bösingfeld	„ „ „
189	Fri5 Linnemann	Rentner	„	„ „ „
190	Friedrich Kuhlemeier	Lehrer	Heidelbeck	„ „ „
191	August Wehrmann	Landwirth	Nösingfeld	„ „ „
192	Ludwig Noltemeier	Leibzüchter	„	„ „ „
193	Heinrich Requardt	„	„	„ „ „
194	Heinrich Gronemeier	Landwirth	Asmissen	2. „ „
195	Fritz Meier Nr. 1	„	„	„ „ „
196	Fritz Marksmeier	„	„	„ „ „
197	Heinrich Frevert	Gutsbesitzer	Niedermeien	„ „ „
198	Wilhelm Meierkordt	Landwirth	Hillentrup	3. „ „
199	Wilhelm Korf	„	Schwelentrup	„ „ „
200	Paul Kellner	Oberamtmann	Varenholz	„ „ „
201	Dr. med. Overbeck	prakt. Arzt	Hohenhausen	„ „ „
202	Friedrich Küstermeier	Landwirth	Hohensonne	4. „ „
203	Friedrich Weber	„	„	„ „ „
204	Hermann Steinmeyer	Gastwirth	Lieme	6. „ „
205	Heinrich Bödeker	Lehrer	Voßheide	„ „ „
206	Aug. Steinmeyer	Kaufmann	Lieme	„ „ „
207	Herm. Eckelmann	Rentner	Bünde	„ „ „
208	Friedr. Sprick	Vorsteher	Laßbruch	„ „ „
209	Aug. Wolfram	Küster	Hohenhausen	„ „ „
210	Gustav Milse	Landwirth	Hüttenau	7. „ „
211	Theodor v. Rappard	Reisender	Minden	„ „ „
212	Friedr. Herbrechtsmeier	Landwirth	Schwelentrup	8. „ „
213	Aug. Finnefroh d. Jüngere	Kaufmann	Blotho	„ „ „
214	Simon Führing d. Aeltere	Landwirth	Matorf	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
215	SimonFühring d.Jüngere	Landwirth	Matorf	8. Oktober 1902.
216	Albrecht Diederichs	Rentner	Langenholzhausen	" " "
217	August Führing	Landwirth	Lieme	" " "
218	Friedrich Hilker	"	Linderbruch	" " "
219	Julius Tiemann	Lehrer	Humfeld	9. " "
220	Wilhelm Drake	Gastwirth	Kirchheide	" " "
221	Hermann Graf	Uhrmacher	Uhlenthal	" " "
222	Friedrich Graf	"	"	" " "
223	August Meyer	Landwirth	Krubberg	" " "
224	Dr. Paul Franke	Stabsarzt	Rickbruch	10. " "
225	Wilhelm Sprute	Landwirth	Siekhof	" " "
226	Gottlieb Mölling	"	Schönhagen	" " "
227	Heinrich Radau	"	Bremke	" " "
228	Wilh. Meyer zur Capellen	—	Herford	" " "
229	Friedrich Bökemeier	Landwirth	Asendorf	" " "
230	Eduard Nenstiel	Fabrikant	Blotho	11. " "
231	Max Heise	Kaufmann	Göttingen	13. " "
232	Gustav Nehrmann	Fabrikant	Kalldorf	" " "
233	Friedrich Hanke	Waldschütz	Hüttenau	" " "
234	Friedr. Kampmann	Landwirth	Holsterhausen i./W.	" " "
235	Heinrich Kampmann	"	"	" " "
236	Heinrich Löns	Ziegeleibesitzer	Eickel bei Wanne	" " "
237	Friedr. Meierkordt	Landwirth	Heidelbeck	" " "
238	Aug. Gränner	"	Asendorf	" " "
239	Simon Lammersmeier	"	Herbrechtsdorf	" " "
240	Rudolf Schmidt	Rentner	Blotho	14. " "
241	Gustav Wolbrecht	Domänenpächter	Breda	" " "
242	Wilhelm Rieke	Kaufmann	Almena	" " "
243	August Brand	Landwirth	Meierberg	" " "
244	Heinrich Meier	"	Göstrup	" " "
245	Gustav Meier	"	"	" " "
246	Albrecht Meier	"	"	" " "
247	Adolf Frevert	"	Laßbruch	" " "
248	Wilh. Stocksmeier	"	Herbrechtsdorf	" " "
249	Heinrich Koch	Buchführer	Elverdissen	" " "
250	Friedrich Kuhfuß	Landwirth	Krubberg	15. " "
251	Ernst Köster	Forstaufseher	Langenholzhausen	" " "
252	Gustav Wittland	Landwirth	Eikum	" " "
253	Heinrich Läge	"	"	" " "
254	Heinrich Korf	Ziegler	Wennenkamp	" " "
255	Ludwig Benkelberg	Mühlenbesitzer	Langenholzhausen	" " "
256	Friedr. Brokmeier	Förster	Röntorf	16. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
257	Heinrich Meier	Verwalter	Selsen	16. Oktober 1902.
258	Friedr. Meier	"	"	" " "
259	Aug. Meierjohann	Vorsteher	Hasebeck	" " "
260	Friedr. Klemme	"	Brosen	" " "
261	Eduard Kreylaus	Gärtner	Blotho	" " "
262	Wilhem Leutje	Braumeister	Brake	17. " "
263	Friedr. Diederich	Gastwirth	Humfeld	" " "
264	Bernh. Simonsmeier	Landwirth	"	" " "
265	Heinr. Bönninghaus	"	Eickel bei Wanne	" " "
266	August Rieke	"	Uhlenthal	18. " "
267	Heinrich Hupe	"	Talle	" " "
268	Fritz Meier-Otto	"	Luhe	20. " "
269	Friedr. Brüggemeier	"	Wiembeck	" " "
270	Adolf Mölling	"	Wentorf	" " "
271	Fritz Höfer	"	Brosen	" " "
272	Wilhelm Hupe	"	Talle	" " "
273	Karl Meier	Knecht	Bremke	" " "
274	Wilhelm Meier	Landwirth	Linderbruch	21. " "
275	Heinr. Arensmeier	"	"	" " "
276	Aug. Requardt	"	Nösingfeld	" " "
277	Adolf Meierarend	"	Sibbentrup	" " "
278	Wilhelm Meierarend	"	"	" " "
279	Ernst Meier	Kunstmaler	Asendorf	" " "
280	Aug. Tramsmeier	Landwirth	Lütte	22. " "
281	Friedrich Kluckhuhn	"	Kluckhof	" " "
282	Friedrich Koch	Küster	Lieme	" " "
283	Wilhelm Sprick	Landwirth	Maßbruch	" " "
284	Heinrich Meierbarthold	"	Niedermeien	23. " "
285	Adolf Schlehmeier	"	Osterhagen	" " "
286	Karl Pape	Domänenpächter	Dudenhausen	24. " "
287	Heinr. Heger	Landwirth	Rahfeld	" " "
288	Simon Heger	"	"	" " "
289	Heinrich Stock	"	"	" " "
290	Aug. Kuhlmann	"	"	" " "
291	Gustav Bünte	"	Nüll	" " "
292	Friedrich Bünte	"	"	" " "
293	Stoffers	Oberlehrer	Hameln	25. " "
294	Friedr. Schäferkordt	Landwirth	Henstorf	27. " "
295	August Plöger	"	Hasebeck	" " "
296	Hermann Frevert	"	Laßbruch	" " "
297	August Krome	"	Kückenbruch	" " "
298	Dr.med.Gust.Schmalfuß	prakt. Arzt	Hamburg	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
299	August Begemann	Maler	Kükenbruch	27. Oktober 1902.
300	Hermann Sutmar	Landwirth	Asmissen	28. „ „
301	Ernst Noltemeier	Vorsteher	Dudenhausen	„ „ „
302	Aug. Simonsmeier	Landwirth	Lüerdissen	„ „ „
303	Eduard Heins	„	Nalhof Nr. 12	29. „ „
304	Heinrich Kixmüller	Zimmermeister	Vlotho	„ „ „
305	Karl Meier	Förster	Varenbreite	„ „ „
306	Heinr. Kästingschäfer	Landwirth	Pillenbruch	„ „ „
307	Hermann Selse		Göstrup	„ „ „
308	August Kirchhof	„ Referendar	Brake	30. „ „
309	Hermann Droste	Landwirth	Reine	„ „ „
310	Friedrich Nolting	„	Struchtrup	„ „ „
311	Wilhelm Engelkemeier	„	Hasebeck	„ „ „
312	Friedrich Führ	Privatier	Vogelhorst	„ „ „

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

1. Amt Oerlinghausen.

313	Louis Huxhage	Verwalter	Milse	1. Oktbr. 1902.
314	Emil Ermgassen	Landwirth	Ermgassen	„ „ „
315	Gustav Altrogge	„	Bechterdissen	„ „ „
316	Georg Altrogge	Steinbruchbesitzer	Lämmershagen	„ „ „
317	Heinrich Kipshagen gen. Haukstert	Verwalter	Stuckenbrok	2. „ „
318	Heinrich Kindsgrab	Landwirth	Senne	„ „ „
319	August Haverich	„	Kachtenhausen	4. „ „
320	Wilhelm Meierböke	Pächter	Asemissen	„ „ „
321	A. Reineke	Gutsbesitzer	Oetenhausen	„ „ „
322	Albert Lübbers	Landwirth	Hovedissen	„ „ „
323	G. Hameier	„	Heipke	7. „ „
324	Hemmer	Förster	Wistinghausen	9. „ „
325	Friedrich Wächter	Landwirth	Krentrupperhagen	14. „ „
326	Gustav Höhner	„	Heipke	15. „ „
327	Heinrich Siekmann	Holzaufseher	Asemissen	16. „ „
328	W. Beckmann	Müller	Kachtenhausen	18. „ „
329	Konrad Mertens	Landwirth	Marienloh	19. „ „
330	Tenge	Rittergutsbesitzer	Niederbarkhausen	„ „ „
331	Neumeier	Rendant	„	„ „ „
332	Feyen	Secretär	Oerlinghausen	„ „ „
333	Grote	Vorsteher	Senne	„ „ „
334	Asemissen	Kaufmann	Oerlinghausen	„ „ „
335	Reineke	Landwirth	Mackenbruch	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers Name.	Stand.	Wohnort.	Der Schein ist gültig bis
336	Fritz Bothe	Gärtner	Menkhausen	24. Oktober 1902.
337	von Borries	Landrath	Herford	25. " "
338	Louis Niewald	Wirth	Oerlinghausen	" " "
339	Theodor Kahmann	Landwirth	Bechterdissen	31. " "
340	Ostmeier	"	"	" " "
341	Hansing	"	Asemissen	" " "
342	Wendiggensen	Lehrer	Oerlinghausen	" " "
343	Lücking	Landwirth	Evenhausen	" " "

2. Amt Schötmar.

344	Köller	Lehrer	Heerserheide	1. Oktober 1902.
345	Karl Lachhusemann	Landwirth	Hölsen	" " "
346	Grönnert	Lehrer	Schötmar	" " "
347	C. Schierenberg	"	Bexten	" " "
348	Robert Meier zu Eissen	Gutsbesitzer	Schildesche	" " "
349	Niewald	Vorsteher	Aspe	" " "
350	Meier	"	a. d. Bega	2. " "
351	Aug. Meier	Landwirth	"	" " "
352	Aug. Bobe	"	Oberwüsten	" " "
353	Nacke	Gutsbesitzer	Ehrsen	" " "
354	Gustav Rötteken	Landwirth	Hündersen	3. " "
355	Wilhelm Koring	"	Vinnen	" " "
356	Fritz Weber	Knecht	Eithof	4. " "
357	Schmidtpott	Domainenpächter	Biemsen	" " "
358	F. Tasche	Landwirth	Grastrup	7. " "
359	Bruns	Lehrer	Wülser	" " "
360	L. Lehmeier	Landwirth	Grastrup	8. " "
361	Ernst Prüßner	Pächter	Wüsten	9. " "
362	Theodor Schuckmann	Gastwirth	"	" " "
363	Robert Brinkmeier	Gutsbesitzer	Grastrup	" " "
364	Otto Upmeier	Verwalter	Heerse	10. " "
365	Eickmeyer	Vorsteher	Nienhagen	" " "
366	Fritz Pankoke	Landwirth	Wülser	11. " "
367	Wilhelm Blothoerbäumer	Beamter	Bielefeld	12. " "
368	August Schemmel	Landwirth	Bexterhagen	" " "
369	von Mengersen	Gutsbesitzer	Gronhof	14. " "
370	Wendt	Förster	Bexten	" " "
371	Heinrich Sonntag	Landwirth	Grastrup	" " "
372	Heinrich Barkey	Wirth	"	" " "
373	Gustav Brune	"	Bexten	" " "
374	Fritz Lenier	Jagdaufseher	Steinbeck	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
375	Aug. Schröder	Buchbinder	Schötmar	14. Oktober 1902.
376	Heinrich Nistrat	Ziegeleibesitzer	Altenhagen	15. „ „
377	E. Obenhaus	Landwirth	Lockhausen	16. „ „
378	E. Kraft	„	Unterwüsten	„ „ „
379	Jul. Schwabedissen	„	„	„ „ „
380	Albrecht Haverich	Verwalter	Schwaghof	„ „ „
381	Gustav Volkhausen	Amtsmeier	Volkhausen	21. „ „
382	Heinrich Busch	Holzaufseher	„	22. „ „
383	Naumann	Lehrer	Unterwüsten	23. „ „
384	Heinrich Kämpermann	Pächter	Nienhagen	„ „ „
385	Wilhelm Steinmeier	Landwirth	„	„ „ „
386	Albr. Schemmel	„	Breden	„ „ „
387	Herm. Kronshage	„	Biemsen	24. „ „
388	Joh. Hillebrenner	Verwalter	Papenhausen	„ „ „
389	Heinrich Kiel	Landwirth	Voßhagen	25. „ „
390	Brakmann	Dr. med.	Bünde	„ „ „
391	Hugo Blenke	Friseur	Schötmar	26. „ „
392	Fr. Lampe	Wirth	Hollenstein	„ „ „
393	Wilh. Frohne	Kaufmann	Schötmar	27. „ „
394	Aug. Tappe	Schlosser	„	28. „ „
395	Karl Junker	Kaufmann	„	„ „ „
396	Wilh. Sonntag	Kolon	Lockhausen	„ „ „
397	Gustav Rehse	Vorsteher	Grastrup	29. „ „
398	Albrecht Sprick	Fabrikant	Schötmar	„ „ „
399	Albrecht Pelshenke	Landwirth	Unterwüsten	30. „ „
400	Fritz Strunk	„	Sudheide	„ „ „
401	Fritz Benkelberg	Vorsteher	Bexterhagen	„ „ „
402	G. Meyer-Eissen	Domainenpächter	Bexten	31. „ „
403	E. Kämper	Wirth	Bexterhagen	„ „ „
404	Albrecht Lehmeier	Landwirth	Grastrup	„ „ „

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

1. Amt Blomberg.

405	K. Brunsmeier	Landwirth	Hiddensen	3. Oktobr. 1902.
406	H. Bohm	Fabrikant	Siekholz	„ „ „
407	A. Friedrichsmeier	Gymnasiast	Siebenhöfen	„ „ „
408	Thiele	Förster	Istrup	5. „ „
409	G. Frevert	Landwirth	Hagendonop	11. „ „
410	Fr. Brächtker	„	Kleinenmarpe	14. „ „
411	Hundertmark	Leibzüchter	Eschenbruch	16. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
412	Aug. Ahrensmeier	Landwirth	Dalborn	18. Oktober 1902.
413	F. Ahrensmeier	"	"	" " "
414	Hanning	"	Wöhren	21. " "
415	Aug. Bauer	"	"	" " "
416	H. Wesemann	"	Dalborn	22. " "
417	Bussemeyer	Leibzücher	Holstenhöfen	" " "
418	Fritz Beermann	Anerbe	Dalborn	25. " "
419	Aug. Beermann	Landwirth	"	" " "
420	Wilh. Meier jun.	"	Oestrup	26. " "
421	Köster	Schmiedemeister	Maspe	28. " "
422	A. Höfing	Landwirth	Altendonop	29. " "
423	W. Wesemann	Müller	Donop	31. " "
	2. Amt Schieder.			
424	Fr. Flake	Landwirth	Höntrup	7. Oktobr. 1902.
425	Fr. Mansfelder	"	"	" " "
426	Aug. Henkord	"	Wellentrup	9. " "
427	H. Stiewe	"	"	" " "
428	Vehmeier	Administrator	Reelkirchen	" " "
429	Fritz Meier	Landwirth	Obersiebenhöfen	10. " "
430	Maertens	Forstassessor	Schieder	16. " "
431	Friedrichsmeier	Gastwirth	Herrentrup	18. " "
432	F. Tiemann	Förster	Belle	19. " "
433	Martin Huly	Forstlehrling	"	" " "
434	E. Mische	Landwirth	Tintrup	21. " "
435	Sprick	Vorsteher	Wellentrup	29. " "
436	Heinr. Flake	Landwirth	Höntrup	" " "
437	Lakemeyer	Gutsbesitzer	Lakehof	31. " "
	3. Amt Schwalenberg.			
438	Heinr. Kuckuck	Landwirth	Hummersen	2. Oktobr. 1902.
439	K. Schlütsmeier	"	Brakelsiek	7. " "
440	Karl Nöttmeyer	Bergassessor	Siegen	8. " "
441	Franz Rheins	Kaufmann	Essen	9. " "
442	Theodor Bretthauer	Forstaufseher	Lothe	10. " "
443	Fr. Diekmann	Landwirth	Biesterfeld	11. " "
444	H. Welling	"	"	" " "
445	Fr. Kuckuck	Leibzücher	Hummersen	17. " "
446	C. Ph. Schäfer	Repräsentant der Firma Fr. Krupp	Hannover	18. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
447	J. Kayser	Gutsbesitzer	Lüdersen	18. Oktobr. 1902.
448	Theodor Arenz	Kaufmann	Köln	" " "
449	Lenz	Bergassessor	Recklinghausen	" " "
450	R. Briel	Ingenieur	Essen	" " "
451	Ludw. Steinhoff	Fabrikbesitzer	Witten	" " "
452	Edgar Heyne	Fabrikdirector	Cassel	" " "
453	Aug. Deminghoff	Rentner	Dortmund	" " "
454	Wilh. Bellwinkel	Director	"	" " "
455	Ludw. Gräse	Kaufmann	Witten	" " "
456	Hubert Tromp	"	Dortmund	21. " "
457	Heinr. Kloewer	"	"	" " "
458	Paul Moll	"	"	" " "
459	Heinr. König	Brauereibesitzer	Düsseldorf	" " "
460	Heinr. Beckmann	Landwirth	Ruensiek Nr. 1	" " "
461	J. H. Freeck	Kaufmann	Dortmund	22. " "
462	Fritz Schulte	"	"	" " "
463	Richard Pape	"	"	" " "
464	Ferd. Reineke	Privatmann	"	" " "
465	Fritz Balster	Restaurateur	"	" " "
466	H. Stiewe	Landwirth	Rischenau	24. " "
467	Schack	Postverwalter	"	" " "
468	H. Sonntag	Kaufmann	"	26. " "
469	Aug. Brenker	Ziegelmeister	"	29. " "
470	Heinr. Vorhoff sen.	Hotelbesitzer	Riemke	" " "
471	Heinr. Vorhoff jun.	Kaufmann	"	" " "
472	Tewesmeier	Landwirth	Brakelsiek	30. " "

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

vacat.

Der gegen den Kutscher Heinrich Debus genannt Frevert aus Hüttenau diesseits erlassene Steckbrief vom 25. September l. J. ist erledigt.

Detmold, den 7. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Die Steckbriefe gegen den Schuhmacher Johann Kröger aus Lemgo vom 22. v. M. und gegen den Arbeiter Wilhelm Vogt aus Klein-Bremen vom 8. Juni d. J. sind erledigt.

Detmold, den 7. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Der gegen den Knecht Ernst Waßmann

aus Prenzlau diesseits am 26. April 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der Landwirth Frische Nr. 1 in Tophagen beabsichtigt, im Leinebach auch Linnebach genannt, zum Betrieb landwirthschaftlicher Maschinen ein Stauwerk anzulegen.

Die Zeichnungen und Beschreibung über diese Anlage liegen vom 11. d. Mts. ab 14 Tage lang auf hiesiger Amtsstube aus und können während der Büreaustunden eingesehen werden.

Einwendungen gegen diese Anlage sind innerhalb dieser Frist bei Meidung des Verlustes hier vorzubringen.

Detmold, den 7. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Frau Charlotte Rinne, geb. Krone, zu Bösingfeld, ist an Stelle der verstorbenen Hebamme Suhre als Bezirkshebamme für Bösingfeld angestellt.

Brake, den 7. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Frau Louise Schweppe, geb. Schlömer zu Bavenhausen, ist als Bezirkshebamme für Bavenhausen angestellt.

Brake, den 7. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

August Kuhlmann zu Bremke hat das Amt als Fleischbeschauer niedergelegt.

Brake, den 8. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIII Bl. 1142 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossers Rudolf Bögeholz in Detmold eingetragene Grundstück, nämlich das Wohnhaus B. Nr. 42 an der Schülerstraße mit Garten und Hofraum, am

Donnerstag, den 16. Januar 1902,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

In unser Güterregister ist heute eingetragen:

Der Arbeiter Gustav Koch in Lemgo und dessen Ehefrau Alwine geb. Bunte daselbst haben durch Ehevertrag vom 22. Oktober 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 29. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Schuhmacher Heinrich Vesting Nr. 214 hierselbst sollen folgende zum Nachlasse derselben gehörige Grundstücke:

1. das Wohnhaus Nr. 214 hierselbst nebst Hofraum, das große Viertel, Ktbl. 18 Parz. 126 zu 85 qm und Garten daselbst

Ktbl. 18 Parz. 125 zu 24 qm mit 14 Pf. Reinertrag,

2. Acker, östlich im Felde Ohlentrup, Ktbl. 12 Parz. 124 zu 19 a 21 qm mit 12,42 Mark Reinertrag,
3. Garten, oben der Renntwete, Ktbl. 16 Parz. 253 zu 3 a 46 qm mit 4,06 Mark Reinertrag,

eingetragen Blatt 539 des Grundbuchs von Blomberg, in dem auf

Mittwoch, den 4. Dezember 1901,
Morgens 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine öffentlich meistbietend freiwillig verkauft werden.

Kaufliebhaber werden dazu hiermit geladen.

Die Verkaufsbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I hierselbst während der Dienststunden eingesehen werden.

Blomberg, den 1. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Müllers Hermann Buchholz in Niese wird, da der Gemeinschuldner seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und seine Zahlungen eingestellt hat, heute am 4. November 1901, Vormittags 11¾ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Kottmann in Blomberg wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. Dezember 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 3. Dezember 1901,
Vormittags 9½ Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 27. Dezember 1901,
Vormittags 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Blomberg.

Vorstehender Beschluß wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Blomberg, den 4. November 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Das hier hinterlegte Testament der Witwe Lisette Löwenkamp geb. Lippert Nr. 67 zu Elbringen soll in dem auf

Mittwoch, den 13. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr,

hier angesetzten Termine eröffnet werden.

Interessenten wollen sich dazu einfinden.

Blomberg, den 6. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Fabrikarbeiter jetzt Matrosen Emil Frohne, geb. 25. Juli 1883 zu Cröllwitz bei Halle a. S. unterm 30. April 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oerlinghausen, den 4. November 1901

Fürstliches Amtsgericht.

Marten.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Bauerschaft Asmissen belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 2 Blatt 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutsbesitzers Paul Weidenfeld in Köln eingetragene Gut Jägerborn, welches aber im Zwangsversteigerungsverfahren durch Beschluß vom 8. Mai 1901 dem Rentner Gerhard Schrooten in Stroop zugeschlagen ist, sowie der Antheil an den Band 3

Blatt 40 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften am

Donnerstag, den 9. Januar 1902, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Novbr. 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 5. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung,

betreffend die Notirung von Preisen für Zeitgeschäfte und von Terminpreisen an preußischen Börsen.

Mit Bezug auf Tarifnummer 4 b des Reichsstempelgesetzes vom 14. Juni 1900 und auf Ziffer 24 der von dem Bundesrath erlassenen Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetze wird unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 31. Juli 1900 öffentlich bekannt gemacht, daß in Preußen

an der Börse in Berlin für Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Roggenmehl Preise für Zeitgeschäfte,

und

an der Börse in Magdeburg für Rohzucker (I. Produkt) sowie an der Börse in Cöln für Rüböl Terminpreise

notirt werden.

Berlin, den 14. Oktober 1901.

Der Finanz-Minister.
Im Auftrage:
Dr. Fehre.

Der Minister für Handel und Gewerbe.
In Vertretung:
Lohmann.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 91. Mittwoch, den 13. November. 1901.

Die Nr. 44 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. November 1901, enthält:

Nr. 2807. Abkommen zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle. Vom 29. Juli 1899.

Nr. 2808. Abkommen, betreffend die Gesetze und Gebräuche des Landkriegs. Vom 29. Juli 1899.

Nr. 2809. Abkommen, betreffend die Anwendung der Grundsätze der Genfer Konvention vom 22. August 1864 auf den Seekrieg. Vom 29. Juli 1899.

Nr. 2810. Erklärung, betreffend das Verbot des Werfens von Geschossen und Sprengstoffen aus Luftschiffen oder auf anderen ähnlichen neuen Wegen. Vom 29. Juli 1899.

Nr. 2811. Erklärung, betreffend das Verbot der Verwendung von Geschossen mit erstickenden oder giftigen Gasen. Vom 29. Juli 1899.

Nr. 2812. Erklärung, betreffend das Verbot von Geschossen, die sich leicht im menschlichen Körper ausdehnen oder platt drücken. Vom 29. Juli 1899.

Nr. 2813. Bekanntmachung, betreffend die Ratifikation der auf der Haager Friedenskonferenz am 29. Juli 1899 unterzeichneten Abkommen und Erklärungen und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden, sowie die von den Vereinigten Staaten von Amerika, von Rumänien und von Serbien bei der Unterzeichnung und der Ratifikation des Abkommens zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle gemachten Vorbehalte. Vom 10. September 1901.

Nr. 2814. Bekanntmachung, betreffend die Außerkurssetzung der Zwanzigpfennigstücke aus Silber. Vom 31. Oktober 1901.

Die Nr. 45 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. November 1901, enthält:

Nr. 2815. Bekanntmachung, betreffend Beschränkungen der Ein- und Durchfuhr aus Glasgow. Vom 8. November 1901.

Der approbirte Arzt Dr. med. Gottlieb Koltze aus Ratzeburg ist als Hülfsarzt am Landkrankenhause angestellt.

Detmold, den 5. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bekanntmachung,
betreffend den Betrieb des Wandergewerbes für 1902.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen **baldigst** bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahre in der

Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe thätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 6. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Einführung
des 100theiligen Thermometers.

Nachdem durch § 7 der Prüfungsbestimmungen für Thermometer vom 25. Januar 1898 (Centralblatt für das Deutsche Reich S. 76) seit dem 1. Januar 1901 alle mit Réaumur-Skalen versehenen Thermometer von der Prüfung ausgeschlossen worden sind, um dieselben allmälig aus dem Verkehr verschwinden zu lassen, werden zum Zweck der wünschenswerthen einheitlichen Gestaltung der Wärmemessungen nachstehende Anordnungen getroffen:

1. Die durch unsere Bekanntmachung vom 6. Oktober 1892 gegebene Anordnung, daß bei Neuanschaffungen und beim Ersatz von unbrauchbar gewordenen Thermometern in den Krankenhäusern, der Irrenanstalt, den Bädern und Badeanstalten, der Hebammenlehranstalt, den Gefängnissen, den höheren und niederen Schulen, den öffentlichen Gebäuden u. s. w. nur noch Thermometer angeschafft werden dürfen, welche ausschließlich die 100theilige Skala tragen — wird hiermit wiederholt.

2. Außerdem ist auf eine allmälige völlige Beseitigung der Thermometer mit 80theiliger oder doppelter Skala in der Weise hinzuwirken, daß vom 1. Januar 1906 an, sich nur noch 100theilige Thermometer in Gebrauch befinden.

3. In allen amtlichen Schriftstücken sind seitens der betreffenden Behörden und Anstalten Temperaturangaben nur noch nach dem 100theiligen Thermometer zu machen; auch ist von denselben thunlichst darauf hinzuwirken, daß die Temperaturangaben in den Lokalblättern gleichfalls nur nach Graden des 100theiligen Thermometers erfolgen.

Detmold, den 9. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Einem von der letzten Landessynode gestellten Antrage entsprechend haben wir eine „Sammlung von Verordnungen, die Kirchen- und Schulangelegenheiten im Fürstenthum Lippe betreffend, aus den Jahren 1875—1900" durch den Druck herstellen lassen.

Der Preis für 1 Exemplar stellt sich auf 2,75 Mark.

Die Kirchen- und Schulvorstände werden hierdurch angewiesen, für jeden Pastor, bezw. Hauptlehrer je 1 Exemplar auf Kosten der Kirchen-, bezw. Schulkassen anzuschaffen und die Exemplare gegen ganz portofreie Einsendung des Betrages von unsrer Registratur binnen 14 Tagen zu entnehmen.

Den Schulvorständen empfehlen wir die Anschaffung eines weiteren Exemplars für den Vorsitzenden.

Von den 3 früher erschienenen Bänden der Sammlung von Verordnungen sind noch Exemplare vorhanden und können dieselben, soweit der Vorrath reicht, bei etwaigem Bedarfe gleichzeitig von unserer Registratur zu dem ermäßigten Preise von 1 Mark für jeden Band bezogen werden.

Detmold, den 11. November 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Amtssitz des Revierverwalters der Oberförsterei Schwalenberg ist von Biesterfeld nach Schwalenberg verlegt.

Detmold, den 9. November 1901.

Fürstliche Rentkammer, Forstabtheilung.
Baldenecker.

Der am 22. August l. J. gegen den Ziegelarbeiter Heinrich Niebuhr aus Hörste erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 9. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 26. v. M. erlassene Steckbrief gegen den Arbeiter Robert Lehmann aus Zielenzig ist erledigt.

Detmold, den 9. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Bekanntmachung vom 6. l. M., betreffend den Knecht Ernst Waßmund aus Prenzlau (Amtsblatt Nr. 90) ist ein Druckfehler vorgekommen, indem es statt Waßmann **Waßmund** heißen muß, was hiermit berichtigt wird.

Detmold, den 11. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Gegen die angeblichen Eheleute Opernsänger Hans Seemann aus Berlin ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 652/01 zu geben.

Detmold, den 12. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Heidenoldendorf belegenen, im Grundbuche von Heidenoldendorf im Bande VI auf dem Blatte 1 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters Heinrich Potthast in Heidenoldendorf auf Nr. 155 eingetragenen zusammen 18,18 a großen Grundstücke, auf welchen das unter Nr. 158 in der Gebäudesteuerrolle verzeichnete Wohnhaus steht, am

Freitag, den 24. Januar 1902,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle, auf der Stätte Nr. 155 in Heidenoldendorf versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 7. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 92 unseres Handels-Regisiters Abthl. A. eingetragene Firma

Hinrichs'sche Hofbuchhandlung
Alfred Handrick

ist heute gelöscht.

Unter Nr. 120 desselben Regisiters ist sodann die Firma

Hinrichs'sche Hofbuchhandlung
Hermann Knöner

und als deren Inhaber der Buchhändler Hermann Knöner in Detmold eingetragen.

Detmold, den 2. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Phil. Engel von hier ist heute am 8. November 1901, Vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Lindner hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Dezember 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 3. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 31. Dezember 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Dezember 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Großenmarpe belegenen, im Grundbuche von Großenmarpe Band III Blatt 63 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Müllers Hermann Kaiser eingetragenen Mühlen-Grundstücke am

Donnerstag, den 16. Januar 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Die Grundstücke sind 1 ha 01 a 43 qm groß und mit 22,04 Mark Reinertrag zur Grundsteuer, sowie mit 120 Mark Miethwerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 5. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 23. Oktober 1901 zu Leopoldshöhe beim Gewerbebetriebe im Umherziehen (Verkauf von Seife) Ihren Sohn Heinrich Brühand, 29 Jahre alt, und Leon Braf, 20 Jahre alt, als Begleiter unbefugt mitgeführt haben, — Uebertretung gegen §§ 42, 56, 60 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarm Weber in Leopoldshöhe, — eine Geldstrafe von 3 (drei) Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von einem Tage festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl

vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 4. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Marten.

An
den Seifenhändler, Herrn Martin Leone Brühand aus Brzesko in Galizien, z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . 1,00 Mk.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr . . . . . 0,20 „
zusammen 1,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 4. November 1901.

Feyen, Sekretär,
Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schiffer August Böger aus Rinteln, geboren am 7. September 1870 zu Hess.-Oldendorf, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 6 J. Nr. 1321/01 sofort Mittheilung zu machen.

Hannover, den 8. November 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter: 31 Jahre. Größe: 1 m 75 cm. Statur: schlank. Haare: hellblond (röthlich). Augen: blau. Bart: Schnurrbart. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 92. Sonnabend, den 16. November. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem Knecht Ludwig Bergmeier aus Anlaß der auf dem Brand'schen Kolonate in Hestrup geleisteten 25jährigen treuen Dienste eine Anerkennungsurkunde zu ertheilen.

Detmold, den 13. November 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung,
betreffend den Betrieb des Wandergewerbes für 1902.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen **baldigst** bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahre in der Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe thätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 6. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

In der Nacht vom 10./11. l. M. sind mittels Einbruchs gestohlen worden:

I. aus der Schneidekammer des Kolonats Eimterbäumer Nr. 5 in Dehlentrup:
   a) 1 silberne Taschenuhr mit doppeltem Goldrand, gelbem Zifferblatt und der Nummer 117784 im Werthe von 25 Mk.,
   b) 1 schwarzes Leder-Portemonnaie mit etwa 2,50 Mk.,
   c) 1 grüne Joppe im ungefähren Werthe von 10 Mark,

II. aus der Schneidekammer des Kolonats Brede Nr. 4 daselbst:
   a) 1 dunkler Jacketanzug aus Lodenstoff mit schmalen, schwarzen Streifen, Werth 48 Mk.,
   b) 1 Rasiermesser mit schlichter Hornschale und dem Stempel: „W. Engels, Solingen",
   c) 1 dunkelbrauner Spazierstock mit Hornkrücke,
   d) 1 Portemonnaie aus gelbem Leder mit 3 Taschen und einigen Pfennigen Inhalt.

Um Nachforschung nach den Dieben und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 708/01 und J. 712/01 wird ersucht.

Detmold, den 14. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Nachstehend wird eine Zusammenstellung der im Jahre 1900 von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern und angekürten Privathengsten gedeckten Stuten und der im Jahre 1901 davon gefallenen Füllen veröffentlicht.

Detmold, den 11. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Zusammen-

der von Fürstlichen Sennergestütsbeschälern und angekürten Privathengsten im

Laufende Nummer.	Namen und Eigenthümer der Beschäler.	In den Städten			
		Detmold		Lemgo	
		ged. Stuten	ger. Füllen	ged. Stuten	ger. Füllen
1.	Von Archibald des Fürstlichen Sennergestüts	—	—	—	—
2.	„ Ball } des Königlich Westfälischen Landgestüts	—	—	1	1
3.	„ Natango } des Königlich Westfälischen Landgestüts	—	—	1	—
4.	„ Hans des Rittergutsbesitzers Niemeier in Herberhausen	2	—	2	2
5.	„ Arion des Gutsbesitzers Klinge in Hummersen	—	—	—	—
6.	„ Ezar des Gutsbesitzers Häger in Rahsfeld	—	—	—	—
7.	„ Varus des Gutsbesitzers Brand in Lipperode	—	—	—	—
8.	„ Max des Gutsbesitzers Willbrand in Cappel	—	—	—	—
	Summe	2	—	4	3

stellung

Jahre 1900 gedeckten Stuten und der im Jahre 1901 davon gefallenen Füllen.

In den Aemtern																										Summe		
Detmold		Lage		Oerlinghausen		Schötmar		Varenholz		Hohenhausen		Sternb.-Barntr.		Brake		Blomberg		Schieder		Schwalenberg		Horn		Lipperd.-Cappel				
ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	ged. Stuten	gef. Füllen	Vom Hundert
3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	1	—	—	—	—	3	2	—	—	11	4	36,4
4	2	2	—	—	—	6	4	—	—	5	3	4	2	6	4	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—	37	21	56,8
4	4	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	4	3	10	8	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	24	18	75
13	8	13	6	1	—	4	2	4	2	3	2	1	1	9	6	19	16	4	3	—	—	5	3	—	—	80	51	63,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	39	—	—	—	—	60	39	65
—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	2	1	9	7	1	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	17	10	58,8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
24	15	16	6	1	—	11	6	9	4	12	7	20	13	26	18	32	24	4	3	60	39	8	5	4	3	233	146	62,9

In der Nacht vom 8./9. l. M. sind dem Dienstknecht August Moshage in Biemsen aus seiner Schlafkammer auf dem Blomeschen Kolonate daselbst 1 Taschenuhr nebst Nickelkette mit rothen Steinen und 1 Leder-Portemonnaie mit 3 Mark Inhalt gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 713/01 wird ersucht.

Detmold, den 14. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 9. auf 10. November d. J. ist dem Dienstknecht Gustav Alster auf der Meierei Johannettenthal bei Detmold aus der im Pferdestalle befindlichen unverschlossenen Schlafkammer eine Remontoiruhr mit verbeulter Kapsel im Werthe von etwa 20 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 343/01 wird ersucht.

Detmold, den 13. November 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Der am 9. Dezember 1899 gegen den Zimmermann August Eckeler aus Ibbenbühren erlassene Steckbrief ist erledigt.

Salzuflen, den 13. November 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Heldman.

Ein Schwein des Knechts Stukenbrok zu Remmighausen hat wegen Rothlauf nothgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 13. Oktober 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Die Frau Henriette Küstermann zu Breitenheide ist als Bezirks-Hebamme für die Bauerschaft Müssen angestellt und verpflichtet worden.

Detmold, den 15. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Hausschlachter Ernst Drexhage zu Oberwüsten ist heute als Trichinenschauer für die Bauerschaft Oberwüsten angestellt worden.

Schötmar, den 12. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die nächsten Sprechtage zu Oerlinghausen finden

Montag, den 2. Dezember 1901,

und

Freitag, den 10. Januar 1902

statt.

Schötmar, den 13. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Stadtverordnetenwahl.

Die Wählerlisten für die diesjährige Stadtverordneten-Wahlen liegen vom

Montag, den 18. d. Mts.

ab, eine Woche lang, auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 1 während der Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht aus.

Detmold, den 12. November 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Wilh. Behmeier Nr. 2 hierselbst hat sein Amt als Trichinenschauer niedergelegt, neu angestellt ist Hermann Behmeier Nr. 2 hiers.

Barntrup, den 12. November 1901.

Der Magistrat.
Heringlake.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf im Bande III auf dem Blatte 17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Reitknechts Heinrich Tegtmeier in Detmold eingetragene Grundstück, das Kolonat Nr. 32 in Heidenoldendorf, am

Donnerstag, den 19. Dezember 1901,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle, auf dem Kolonate Nr. 32 in Heidenoldendorf versteigert werden.

Das Kolonat ist 2 ha 77 a 26 qm groß, der Grundsteuerreinertrag der Länderreien beträgt 138,59 Mark und der Miethwerth des Gebäudes 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Phil. Engel von hier ist heute am 8. November 1901, Vormittags 11½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Referendar Lindner hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. Dezember 1901 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 3. Dezember 1901,
Vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag, den 31. Dezember 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Dezember 1901 Anzeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I zu Lemgo.

Bekanntmachung.

Termin zur Eröffnung des von den Eheleuten Friedrich und Karoline Kollmeier hierselbst hier hinterlegten Testaments ist bestimmt auf

Dienstag, den 19. November 1901,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7.

Lemgo, den 12. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Zimmermann Wilhelm Sötemann zu Hillentrup und dessen Verlobte Lina Schlingmeier aus Lüdenhausen,
2. der Ziegler Hermann Hölscher aus Bentorf und dessen Verlobte Auguste Stüker zu Kirchheide,
3. der Ziegler August Knöner zu Kirchheide und dessen Verlobte Auguste Grotegut daselbst,

für ihre künftigen Ehen die vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Lemgo, den 6. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Ehefrau Frieda Vogt, geb. Detmers, in Salzuflen, z. Zt. in Hohenkirchen wohnhaft, wird nach stattgehabtem Schlußtermine und vollzogener Schlußvertheilung aufgehoben.

Salzuflen, den 5. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In Sachen, betr. die Enteignung von Baugrund zu dem Kommunalwege Kükenbruch-Rohbraken von den Kolonaten Krome Nr. 12, Rieke Nr. 7, Altrogge Nr. 43 und Brand Nr. 44 in Kükenbruch, werden etwaige dritte Berechtigte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

Mittwoch, den 18. Dezember 1901,
Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Amtsgerichtsgebäude anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls mit der Auszahlung der Entschädigungsgelder unter Ausschluß der Rechte Dritter verfahren werden wird.

Alverdissen, den 12. November 1901.

Der Fürstliche Enteignungskommissar.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Linderbruch belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Heinrich Büscher Nr. 10 in Asmissen, z. Zt. in Klein-Dratum bei Borgloh eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 49 ha 69 a 46 qm mit 889,86 Mk. Reinertrag und 300 Mk. Miethwerth der Gebäude, sowie der Antheil an den Band 3 Blatt 40 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften am

Freitag, den 3. Januar 1902,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 7. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 93. Dienstag, den 19. November. 1901.

Bekanntmachung,
betreffend den Betrieb des Wandergewerbes für 1902.

Die im hiesigen Lande wohnenden Personen, welche im nächsten Jahre ein Wandergewerbe betreiben wollen, werden hiermit aufgefordert, die Anträge von Wandergewerbescheinen **baldigst** bei den Verwaltungsbehörden ihres Wohnortes (den Fürstlichen Verwaltungsämtern und den Magistraten der Städte) zu stellen, da sie nur dann auf Aushändigung der Scheine bis zum Ablauf dieses Jahres rechnen können.

Im Uebrigen wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Personen unter 25 Jahre in der Regel Wandergewerbescheine nicht mehr erhalten. Nur zu Gunsten derjenigen in diesem Alter befindlichen Personen, welche eine Familie zu ernähren haben und bereits 4 Jahre im Wandergewerbe thätig gewesen sind, hat das Gesetz allgemein eine Ausnahme gestattet.

Detmold, den 6. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Der gegen den Knecht Heinrich Schilling aus Berlebeck unterm 22. Februar 1900 erlassene Steckbrief ist erledigt. P. L. 11/1900.

Lage, den 16. November 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Lüning.

Der Hausschlachter Heinrich Schnüll zu Asendorf ist als Fleischbeschauer angestellt.

Brake, den 16. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Aufgebot.

Der Ziegler August Pohl Nr. 7 in Talle hat das Aufgebot folgender 2 Sparkassenbücher der städtischen Sparkasse in Lemgo:

1. Nr. 1589 über 621 Mark, lautend auf Frau Louise Pohl Nr. 7 in Talle,
2. Nr. 1590 über 3170 Mark, lautend auf August Pohl Nr. 7 in Talle

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 11. März 1902,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 13. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Kolon Heinrich Albrink Nr. 24 zu Wülferlied und Marie geb. Hillebrenner, verwitwete Funke daselbst, für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Salzuflen, den 13. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zur **Verdingung der Erdarbeiten** (rund 3000 cbm) für den Neubau einer Gemeindechaussee von Rafeld nach Hellberg im Amte Hohenhausen soll ein öffentlicher Termin abgehalten werden am

Mittwoch, den 27. November, um 1 Uhr,

auf dem Hofe des Landwirthes Hansmeier zu Rafeld.

Dabei kann auch die Herstellung der Steinbahn verdungen werden.

Lemgo, den 18. November 1901.

Fürstliches Bauamt.
Hermann.

Bekanntmachung.

Am 4. d. M. ist dem Knecht Herm. Budde in Schlangen eine silberne Cylinderuhr, welche die Nr. 373281 trägt, gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Diebe und der Uhr, sowie Nachricht hierher wird ersucht.

Horn, den 16. November 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Spelge.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 19. September d. J. in Sonneborn, also außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne einen Lippischen Wandergewerbeschein, ohne vorgängige Bestellung und ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung den Handel im Umherziehen mit Band, Zwirn, Knöpfen ꝛc. ausgeübt, also ein der Gewerbesteuer im Umherziehen unterworfenes Gewerbe betrieben zu haben, — Uebertretung gegen §§ 36, 50, 61 des Gewerbesteuergesetzes vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarmen Simonsmeier in Barntrup, — eine Geldstrafe von 24 Mark, und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 6 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mk. auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstliche Gerichtskasse zu Alverdissen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Alverdissen, den 31. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Blankenburg.

An
die Händlerin Katharina Rehm
in Ostheim in Thüringen,
z. Zeit unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl . . . . (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	2,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	2,20 Mk.

Veröffentlicht zwecks Zustellung.

Alverdissen, den 14. November 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 94. Sonnabend, den 23. November. 1901.

Mit Höchster Genehmigung ist die vom Centralkomité zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke für das Jahr 1902 geplante Geldlotterie für das Fürstenthum Lippe zugelassen und der Vertrieb von Loosen gestattet worden.

Detmold, den 14. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Bekanntmachung,

betreffend die Außerkurssetzung der Zwanzigpfennigstücke aus Silber. Vom 31. Oktober 1901.

Auf Grund des Artikel II des Gesetzes, betreffend Aenderungen im Münzwesen, vom 1. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 250) hat der Bundesrath die nachstehenden Bestimmungen getroffen.

§ 1.

Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einlösung beauftragten Kassen Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2.

Die Zwanzigpfennigstücke aus Silber werden bis zum 31. Dezember 1902 bei den Reichs- und Landeskassen zu ihrem gesetzlichen Werthe sowohl in Zahlung als auch zur Umwechselung angenommen.

§ 3.

Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausche (§ 2) findet auf durchlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewichte verringerte sowie auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 31. Oktober 1901.

Der Reichskanzler.
In Vertretung:
Freiherr von Thielmann.

Steckbrief.

Gegen den Schachtmeister Jakob Schmidt, geboren am 28. November 1877 in Köln-Ehrenfeld, zuletzt in Detmold, ist die Untersuchungshaft wegen Jagdvergehens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 599/01 zu geben.

Detmold, den 19. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 23 Jahre. Statur: schlank. Größe: etwa 1,65 m. Haare: dunkelblond. Bart: dunkelblonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß.

In der Nacht vom 13./14. d. Mts. sind gestohlen worden:

I. dem Knecht Wladislaus Nowak in Voßhagen:

1) 1 Portemonnaie mit 12 Mark,

2) ein noch gut erhaltenes Jacket,
3) 6 Vorhemden,
4) 1 Verlobungsring,
5) 2 Krawatten,
6) 10 Vorhemdknöpfe,
7) 1 Paar Manschettenknöpfe;

II. dem Knecht Gustav Bartling daselbst:

1) 1/2 Dutzend Theelöffel,
2) 3 Krawatten,
3) 1 alte untaugliche Taschenuhr, auf deren hinterem Deckel „Stockholm 1897" eingravirt ist.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 725/01 wird ersucht.

Detmold, den 21. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die diesseitige Bekanntmachung vom 25. November 1891, betreffend Diebstahl bei dem Schäfer Bergmann zu Iggenhausen ist erledigt.

Detmold, den 21. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Dem Böttchermeister Theodor Juckel in Detmold, Extern-Straße, ist in der Nacht vom 14. auf 15. November d. J. eine Laterne, welche an einem vor seiner Hausthür stehenden Wagen befestigt war, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 350/01 wird ersucht.

Detmold, den 21. November 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Am 15. oder 16. November d. J. ist der Ehefrau des Ziegelmeisters Gronemeier auf Nr. 18 in Orbke aus einer unverschlossenen Kommode ein altes, gelbledernes Portemonnaie mit etwa 23 Mark Inhalt (2 Zehnmarkstücke) gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 352/01 wird ersucht.

Detmold, den 22. November 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Ein Schwein des Landwirths Platena gen. Mönnig zu Meinberg hat wegen Rothlauf nothgeschlachtet werden müssen.

Detmold, den 18. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
J. V.:
Horstbrink.

Der Metzger Adolf Koch Nr. 180 zu Brake beabsichtigt, in dem nach hinten hin belegenen Scheunen-Anbau seines Wohnhauses an der Mittelstraße eine Schlachtstätte zu errichten. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, über welche die beigebrachte Zeichnung und Beschreibung hier eingesehen werden kann, sind binnen zwei Wochen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 16. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Gefunden

am 9. d. Mts., Morgens auf der Detmolderstraße in Oerlinghausen ein Packet, enthaltend eine alte Arbeitshose, eine Mundharmonika, ein Rasirmesser mit Futteral, Pinsel und Seife, ein Paar Zeugschuhe, eine Haarschneidemaschine und einen Stock mit Rehkronengriff.

Schötmar, den 18. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Der Schreiber Friedrich Lindemeier ist zum 19. d. Mts. als Schutzmann angestellt und verpflichtet.

Detmold, den 19. November 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Steckbrief.

Gegen den Agenten Otto Krüsel, geboren am 29. August 1880 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Amsterdam, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Amtsgerichts zu Detmold vom 9. September 1901 erkannte ev. Haftstrafe von 4 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Bei Zahlung einer Geldstrafe von 20 Mk. tritt der Steckbrief außer Kraft.

Detmold, den 16. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Steckbrief.

Gegen den am 10. Februar 1872 zu Lügde geborenen Maurer Josef Ohms, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 19. September 1901 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und die Strafe zu vollstrecken.

Lemgo, den 16. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Schmiedemeister Friedrich Möller zu Bentorf und Elise geb. Tebbe durch Vertrag vom 15. November 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Hohenhausen, den 16. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung
von 2 Neuwohnerstätten in Meinberg.

Das im Grundbuche von Meinberg Band X Blatt 231 auf den Namen des Maurers Ernst Brinkmann zu Brokhausen eingetragene Grundstück soll auf Antrag des Eigenthümers in folgenden Theilen

I.

a. Acker, das Eichholz, zu 9,88 a mit 2,05 Mark Reinertrag,
b. Hofraum daselbst zu 3,02 a
nebst dem Wohnhause Nr. 193,

II.

a. Acker, das Eichholz, zu 7,78 a mit 1,59 Mark Reinertrag,
b. Hofraum daselbst zu 2,96 a
nebst dem Wohnhause Nr. 194,

in dem auf

Freitag, den 13. Dezember 1901,
Nachmittags 2½ Uhr, an Ort und Stelle

angesetzten Termine öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Horn, den 16. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 95. Mittwoch, den 27. November. 1901.

Verkauf von alten Baumaterialien.

Auf der Domäne Falkenhagen sollen am **Freitag, den 29. November 1901,** Nachmittags von 1 Uhr ab, folgende überflüssigen Abbruchsmaterialien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

Ungefähr 70 qm eichene und 60 qm tannene Bretter und Bohlen,
" 10 rm eichenes Bauholz,
" 9 " Kampständer,
" 25 " Brennholz,
" 30 " Sollinger Dachsteine,

sowie mehrere starke eichene Treppenläufe und Schweinekrippen.

Die Materialien lagern in Nähe der Oberförsterei und können vorher besichtigt werden.

Blomberg, den 25. November 1901.

Knoop,
Landbaumeister.

Der am 29. v. M. gegen den Bauerrichter Friedrich Drewes aus Alverdissen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 14. auf 15. d. M. ist dem Bahnarbeiter Friedrich Lange bei Kolon Melges in Orbke ein etwa 50 cm hoher kupferner Kessel, dessen oberer äußerer Rand bis zur Hälfte abgesprungen ist, gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 354/01, wird ersucht.

Detmold, den 25. November 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Die Lippische Thonwaarenfabrik von Reden & Comp., G. m. b. H., in Lemgo, als Eigenthümerin des Kolonats Möller Nr. 16 zu Schweineberg, Gemeinde Schwelentrup, und der Landwirth Heinrich Schlingmeier Nr. 48 das., haben im Einverständnisse mit dem Gemeindevorsteher von Schwelentrup beantragt, den zwischen den Zubehörungen der Kolonate Möller Nr. 16 und Schlingmeier Nr. 48 gelegenen öffentlichen Feldweg „am Schweineberge", Kartenblatt 4 Parzelle 139 der Gemarkung Schwelentrup, eingehen und nur noch als Privatweg für die beiden genannten Kolonate bestehen zu lassen.

Einwendungen gegen diesen Antrag sind binnen einer ausschließlichen Frist von zwei Wochen hier anzubringen und zu begründen. Nach unbenutztem Ablaufe dieser Frist soll jener Weg für den öffentlichen Verkehr geschlossen und das Grundbuch entsprechend berichtigt werden.

Brake, den 23. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Maurer Friedrich Berkel zu Laßbruch ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Laßbruch angestellt.

Brake, den 22. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Landwirth Anton Thermann Nr. 69 zu Laßbruch ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Laßbruch angestellt.

Brake, den 23. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Landwirth Fritz Fiene Nr. 29 zu Brakelsiek ist für die genannte Bauerschaft als Trichinenschauer angestellt und heute als solcher verpflichtet worden.

Blomberg, den 25. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Louis Lentz in Detmold ist, heute am 25. November 1901, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Januar 1902 Anzeige zu machen.

Detmold, den 25. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht Abth. II.

Bekanntmachung.

In unser Güterrechtsregister ist unter Bl. 7 heute eingetragen:

Bezeichnung der Ehegatten: Arbeiter Fritz Diekmann und Karoline geb. Weege zu Bienberg bei Lemgo.

Spalte 1 Nr. 1.

Spalte 2. Durch Vertrag vom 5. November 1901 ist die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart.

Lemgo, den 5. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Auf Antrag der Herforder Kleinbahnen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Herford ist die Enteignung der nachstehend näher bezeichneten im Stadtbezirke Salzuflen belegenen Grundflächen angeordnet worden:

1. von den Parzellen $\frac{313}{116}$, $\frac{314}{116}$ und $\frac{315}{116}$ Kartenblatt 17 zu 58 a 68 qm (Artikel Nr. 647 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 2 a 32 qm,
2. von der Parzelle 115 Kartenblatt 17 zu 1 ha 8 a 16 qm (Artikel Nr. 848 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 18 a 57 qm,
3. von der Parzelle 114 Kartenblatt 17 zu 42 a 25 qm (Artikel Nr. 220 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 7 a 57 qm,
4. von der Parzelle $\frac{339}{(112)\ 278}$ Kartenblatt 17 zu 35 a 23 qm (Artikel Nr. 390 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 6 a 44 qm,
5. von den Parzellen $\frac{338}{(112)\ 278}$ und $\frac{302}{(112)\ 277}$ Kartenblatt 17 zu 71 a 12 qm (Artikel Nr. 432 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 11 a 20 qm,
6. von der Parzelle $\frac{303}{(112)\ 277}$ Kartenblatt 17 zu 36 a 55 qm (Artikel Nr. 415 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 5 a 39 qm,
7. von der Parzelle 111 Kartenblatt 17 zu 38 a 16 qm (Artikel Nr. 674 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 10 a 95 qm,
8. von der Parzelle 99 Kartenblatt 17 zu 51 a 54 qm (Artikel Nr. 364 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 18 a 43 qm,

9. von der Parzelle 100 Kartenblatt 17 zu 21 a 33 qm (Artikel Nr. 15 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 2 a 11 qm,
10. von der Parzelle 101 Kartenblatt 17 zu 50 a 38 qm (Artikel Nr. 253 der Grundsteuer-Mutter-Rolle (2 a 92 qm,
11. von der Parzelle $\frac{625}{63}$ Kartenblatt 17 zu 8 a 10 qm (Artikel Nr. 224 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 3 a 44 qm,
12. von der Parzelle 56 Kartenblatt 17 zu 77 a 7 qm (Artikel Nr. 11 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 5 a 88 qm,
13. von der Parzelle $\frac{337}{(89)\ 290}$ Kartenblatt 17 zu 98 a 59 qm (Artikel Nr. 517 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 4 a 86 qm,
14. von der Parzelle $\frac{356}{(88)\ 289}$ Kartenblatt 17 zu 61 a 24 qm (Artikel Nr. 787 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 5 a 78 qm,
15. von der Parzelle $\frac{352}{86}$ Kartenblatt 17 zu 8 a 25 qm (Artikel Nr. 109 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 85 qm,
16. von den Parzellen $\frac{344}{80}$, $\frac{345}{80}$, $\frac{346}{80}$, $\frac{347}{80}$, $\frac{348}{80}$, $\frac{349}{80}$, $\frac{350}{80}$ und $\frac{351}{80}$ Kartenblatt 17 zu 51 a 7 qm (Artikel Nr. 73 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 10 a 88 qm,
17. von den Parzellen 38 Kartenblatt 8 und 108 Kartenblatt 3 zu 97 a 26 qm (Artikel Nr. 439 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 7 a 39 qm,
18. von den Parzellen 110 und 111 Kartenblatt 3 zu 99 a 33 qm (Artikel Nr. 527 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 4 a 86 qm,
19. von der Parzelle 114 Kartenblatt 3 zu 87 a 60 qm (Artikel Nr. 336 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 77 qm,
20. von der Parzelle 118 Kartenblatt 3 zu 15 a (Artikel Nr. 329 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 7 qm,
21. von der Parzelle 122 Kartenblatt 3 zu 15 a 60 qm (Artikel Nr. 130 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 24 qm,
22. von der Parzelle 129 Kartenblatt 3 zu 97 a (Artikel Nr. 241 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 6 a 33 qm,
23. von der Parzelle 61 Kartenblatt 2 zu 91 a 8 qm (Artikel Nr. 734 der Grundsteuer-Mutter-Rolle) 38 qm.

Etwaige dritte Berechtigte werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die zu enteignenden Flächen bezw. an die dafür an die Eigenthümer zu leistenden Entschädigungen bis zum 7. Dezember d. J. anzumelden und zu begründen.

Salzuflen, den 22. November 1901.

Der Fürstliche Enteignungskommissar.

Boeckers, Amtsrichter.

Der Kolon Fritz Nolteklocke Nr. 9 zu Oberwüsten ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts vom heutigen Tage wegen Verschwendung entmündigt worden.

Salzuflen, den 15. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der zum Stellvertreter des erkrankten Lehrers Friedrich Wolff in Rischenau als Mitgliedes des Vorstandes der Spar- und Darlehnskasse zu Rischenau, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, bestellte Lehrer Leifels in Falkenhagen ist, nachdem der Grund der Stellvertretung weggefallen, aus dem Vorstande geschieden und dieses in das Genossenschaftsregister eingetragen.

Blomberg, den 21. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen Domänenpächters Oberamtmann Paul Kellner zu Varenholz ist die Nachlaßverwaltung angeordnet und als Nachlaßverwalter der Rittergutsbesitzer Carl Bach zu Eptingen, z. Zt. in Varenholz, bestellt und verpflichtet worden.

Hohenhausen, den 22. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 23. und bezw. 31. Oktober 1901 zu Leopoldshöhe i. L. und bzw. Oerlinghausen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres

Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Seife in Stangen im Umherziehen feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbeschein, eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Februar 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarmen Weber in Leopoldshöhe i. L. und des Kaufmanns Festing sen. in Oerlinghausen, eine Geldstrafe von Sechzig (60) Mk., und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von zwanzig Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Oerlinghausen, den 12. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Marten.

An
den Händler Herrn Isaac Schajé Kohs recte Birnbaum aus Brzesko in Galizien.

Kostenrechnung.

1. Gebühr für den Strafbefehl (§ 63 des Gerichtskostengesetzes)	4,00 Mk.
2. Schreibgebühr	0,20 „
zusammen	4,20 Mk.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Oerlinghausen, den 12. November 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Aufgebot.

Auf den Antrag der Witwe Schlossermeisters August Meier in Lage, Emilie, geb. Huneke, ist das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung des Bruders der Antragstellerin, des am 12. April 1851 zu Dahlhausen geborenen, seit 1882 verschollenen Eduard Huneke, bei dem unterzeichneten Gerichte eingeleitet.

Aufgebotstermin:

Freitag, den 20. Juni 1902,
Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle.

Der Verschollene hat sich spätestens in diesem Termine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen ertheilen können, werden aufgefordert, spätestens im genannten Termine dem unterzeichneten Gerichte davon Anzeige zu machen.

Oerlinghausen, den 18. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In unser Güterrechtsregister ist auf Seite 15 eingetragen, daß die Eheleute, Schuhmachermeister August Kippmann und Frau Wilhelmine, geb. Langmann, Nr. 87 zu Wellentrup, für ihre Ehe die vollständige Gemeinschaft der Güter vereinbart haben.

Oerlinghausen, den 20. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Müller August Blanke auf Nr. 12 in Schneppel bei Almena und Louise geb. Kehmeier daselbst durch Vertrag vom 22. November 1901 die bis dahin bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und vollständige Gütertrennung vereinbart haben.

Alverdissen, den 22. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 96. Sonnabend, den 30. November. 1901.

Die Nr. 46 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 27. November 1901, enthält:

Nr. 2816. Verordnung, betreffend die Inkraftsetzung des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 (Reichs-Gesetzbl. S. 139). Vom 24. November 1901.

Nr. 2817. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 21. November 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, den Sparkasse-Rendant Weber hierselbst unter Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung in den Ruhestand zu versetzen.

Detmold, den 30. November 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben gnädigst geruht, dem früheren Standesbeamten Landwirth Philipp Drüner in Kirchdonop die silberne Verdienstmedaille am Bande zu verleihen.

Detmold, den 25. November 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Die nachstehenden Bestimmungen über die Wohlthaten des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 22. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Bestimmungen
über
die Wohlthaten des Potsdamschen großen Militär-Waisenhauses.

I. Die Stiftung gewährt den Kindern verstorbener Soldaten *) vom Feldwebel abwärts
1) Aufnahme in die Erziehungsanstalten Potsdam (evangelische Knaben), Pretzsch (evangelische Mädchen), Haus Nazareth zu Höxter (katholische Knaben und Mädchen),
2) soweit eine solche Aufnahme nicht stattfinden kann, Pflegegeld von jährlich 90 Mark oder für Doppelwaisen von 108 Mark.

II. Anspruch auf diese Wohlthaten haben die Waisen im Fall der Bedürftigkeit, wenn der Vater im Preußischen oder in einem unter Preußischer Verwaltung stehenden Heereskontingent zur Zeit der Geburt des Kindes aktiv diente oder während dieses Militärdienstes oder an den Folgen einer Kriegsbeschädigung gestorben ist.

Dem Dienst im Preußischen Heere ist zur Zeit derjenige in der Kaiserlichen Marine gleich gestellt.

III. Aufnahme in die Erziehungsanstalten kann auch solchen Waisen bewilligt werden, deren Vater einen Feldzug mitgemacht oder nach Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht

*) Ausnahmsweise auch den Kindern ehemaliger Soldaten, welche völlig erwerbsunfähig sind.

längere Zeit weiter gedient hat oder als invalide anerkannt ist.

IV. Die Wohlthaten werden bis zum 15. Lebensjahre des Kindes gewährt, und zwar das Pflegegeld vom Monat der Anmeldung an. Die Aufnahme in die Anstalten findet zwischen dem 6. bis 12. Lebensjahre des Kindes zu Ostern und Michaelis, in die Anstalt zu Pretzsch nur zu Ostern statt.

V. Die Aufnahme in die Anstalten hat vom 1. des der Aufnahme folgenden Monats ab bis zum Ablauf des Entlassungsmonats die Abführung des gesetzlichen Waisen- und des aus dem Reichs-Invaliden-Fonds und dem Kaiserlichen Dispositions-Fonds bewilligten Erziehungsgeldes zur Haupt-Militär-Waisenhauskasse zur Folge.

VI. Gewährung von Pflegegeld wird durch Waisen- und Erziehungsgeld (V.) ausgeschlossen.

Neben dem auf Grund des Reichsgesetzes vom 13. Juni 1895, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Personen des Soldatenstandes des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine vom Feldwebel abwärts, zuständigen Waisengeld kann jedoch ein Theil des Pflegegeldes bis zur Erreichung der Beträge von 90 und 108 Mark (I 2) bewilligt werden.

VII. Die Bewerbung um die Wohlthaten ist an das Direktorium des Potsdamschen großen Militär-Waisenhauses in Berlin (Wilhelmstraße 82/85) zu richten.

Dem Gesuche sind beizufügen:

1) die Militärzeugnisse des Vaters,
2) die Sterbeurkunde des Vaters und bei Doppelwaisen auch der Mutter sowie die Geburtsurkunde des Kindes,
3) eine amtliche Bescheinigung der Bedürftigkeit,
4) ein amtlicher Ausweis über das zuständige Waisen- — oder Erziehungs- — Geld.

Am 25. l. M., Nachmittags, ist dem Uhrmacher Gustav Saak in Brake ein „Windspiel"-Fahrrad mit Laterne, schwarzem Rahmenband, gelben Felgen und weiter Lenkstange im angeblichen Werthe von 100 Mk. gestohlen worden.

Beschreibung des Thäters: ungefähr 40 bis 50 Jahre alt, mittelgroß, schlank, schwarzer Schnurrbart, schwarzer abgetragener Anzug und schwarzer Hut.

Um Nachforschung nach dem Rade und dem Diebe, sowie Nachricht hierher zu J. 744/01 wird ersucht.

Detmold, den 28. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 29. v. M. gegen die Dienstmagd Friederike Niehage aus Riechenberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 28. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 24. d. Mts., Nachmittags zwischen 4½ bis 11 Uhr, ist aus der unverschlossenen Schlafkammer des Knechts Wilhelm Ostmeier auf Domäne Heerse eine Taschenuhr im Werthe von 18 Mark abhanden gekommen.

Die Uhr ist eine Cylinderuhr mit Schlüsselaufzug und buntem Zifferblatt. In der Mitte unter den Zeigern befindet sich eine Blume.

Um Nachforschung nach dem Diebe und der Uhr, sowie um Mittheilung zu den diesseitigen Akten, P. L. 210/01 wird ersucht.

Salzuflen, den 27. November 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
J. V.
Heldman.

Die Wahlen des Schulgemeinde-Ausschusses finden für die dritte Klasse am

Donnerstag, den 5. Dezember 1901,
Morgens 10 bis Nachmittags 1 Uhr;

für die zweite Klasse am

Freitag, den 6. Dezember 1901,
Morgens 11 bis Nachmittags 1 Uhr;

für die erste Klasse am

Sonnabend, den 7. Dezember 1901,
Morgens 11 bis Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause statt.

Jede Klasse hat sieben Mitglieder zu wählen.

Detmold, den 26. November 1901.

Der Schulvorstand.
Busse.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1901.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 3. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landestheile.	Um die Mitte des Monats November war der Stand der Saaten Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.			
	Winter-			Junger Klee.
	Weizen.	Spelz.	Roggen.	
Lippe	2,1	—	1,8	2,3
Schaumburg-Lippe	2,1	—	1,9	2,4
Waldeck	2,2	—	2,2	2,7
Braunschweig	2,3	—	2,1	2,4
Oldenburg	2,1	—	2,0	2,5
Preußen.				
Reg.-Bez. Münster	2,3	—	2,2	2,8
" Minden	2,2	—	2,0	2,8
" Arnsberg	2,3	—	2,2	2,8
" Hannover	2,3	—	2,0	2,5
" Hildesheim	2,3	—	2,1	2,5
" Lüneburg	2,2	—	2,1	2,7
" Stade	2,3	—	2,1	2,8
" Osnabrück	2,3	—	2,0	2,6
" Aurich	2,3	—	1,9	2,4
" Cassel	2,3	—	2,2	2,6
" Wiesbaden	2,3	—	2,1	2,2

Bekanntmachung.

Am 10. und 11. Dezember d. J., früh von **7 Uhr** ab, findet in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelsstraße 21a gehörigen Saale die planmäßige Ziehung der **1. Klasse 9. Thüringisch-Anhaltischer Staats-Lotterie öffentlich** statt.

Tags zuvor, den **9. Dezember d. J.,** Nachmittags von 3 Uhr ab, werden in demselben Raume die mit den Zahlen 1 bis 42500 bedruckten **Nummer**looſe, aus denen die 9. Lotterie plangemäß besteht, in das **Loos**-Nummerrad ebenfalls **öffentlich** eingelegt und gemischt; bei dieser Gelegenheit kann jeder Loosinhaber die Nummer seines Looses sich vorzeigen lassen.

Im unmittelbaren Anschluß an die Loos-einlegung werden die Tags darauf planmäßig zu ziehenden 2000 **Gewinne 1. Klasse 9.** Lotterie in das **Gewinn**-Nummerrad eingelegt und gemischt.

Gotha, den 28. November 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Der landwirthschaftliche Arbeiter Wilhelm Frevert zu Bremke ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Bremke angestellt.

Brake, den 28. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Hausschlachter August Schäfer zu Sonneborn ist als Fleischbeschauer für die Gemeinde Sonneborn angestellt.

Brake, den 28. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Schweinebestande des Fuhrunternehmers Karl Kelle zu Schötmar ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

Schötmar, den 26. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Rothlauf-Seuche unter den Schweinen im Bezirke der Stadt Detmold ist erloschen.

Detmold, den 26. November 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Stadtverordneten-Wahl
III. Klasse.

Die Wahl von 4 Stadtverordneten der III. Wählerklasse für die Zeit vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1907 findet am

Mittwoch, den 11. Dezember d. J.,
von Morgens 10 bis Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 20, statt.

Von den zeitigen Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung scheiden aus:

Herr Zimmermeister W. Korf,
„ Tischlermeister K. Drexhage,
„ Schneidermeister H. Pieper,
„ Metzgermeister H. Tölle.

Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar, können jedoch die Wiederwahl für die nächsten 3 Jahre ablehnen.

Es bleiben im Amte:

Herr Hofklempnermeister Ludwig Köller,
„ Tischlermeister Theodor Müller,
„ Bildhauer Karl Meier,
„ Architekt Wilhelm Priester.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Rentner Ed. Frohne, hier, ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl eingeladen mit dem Bemerken, daß die Stimmzettel nicht mit Namensunterschrift versehen sein dürfen. Stimmzettel, die nicht von weißem Papier oder mit äußeren Kennzeichen versehen sind, sind ungültig.

Detmold, den 25. November 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat November betragen:

für 50 Kilo Weizen:		7 M.	75 Pf.
„ „ „ Roggen:		7 „	25 „
„ „ „ Hafer, gut:	7,75 M.		
„ „ „ „ mittel:	7,50 „	7 „	50 „
„ „ „ „ gering:	7,25 „		
„ „ „ Heu:		3 „	75 „
„ „ „ Stroh:		3 „	— „

Detmold, den 28. November 1901.

Der Magistrat.
J. V.: Dr. Kuckuck.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 34 eingetragen, daß die Eheleute Landwirth Wilhelm Engelke Nr. 2 in Niederschönhagen und dessen Ehefrau Friederike geb. Niederschmidt durch Vertrag vom 18. November 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 19. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XI Bl. 511 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Conrad Krumsiek in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich das Wohnhaus C. Nr. 64 an der Krummenstraße nebst Hofraum Parzelle 131 des Kartenbl. 10 am

Donnerstag, den 5. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. September 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 3. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Brake belegenen, im Grundbuche von Brake, Band IV Blatt 146 verzeichneten, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers Otto Jöfgen in Brake eingetragenen Grundstücken von zusammen 32 ar 39 qm, welche mit dem darauf stehenden Gebäude das Colonat Nr. 67 bilden am

17. Januar 1902, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Brake versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 27. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Der Steinbrucharbeiter Karl Niermann in Salzuflen ist durch Beschluß des unterzeichneten Amtsgerichts von heute wegen Trunksucht entmündigt.

Salzuflen, den 28. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht Abth. I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Hermann Buchholz in Niese sollen die in Niese

und bezw. in Rischenau belegenen, im Grundbuche von Riese Band III Blatt 57 und im Grundbuche von Rischenau Band VII Blatt 167 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Müllers Hermann Buchholz in Riese eingetragenen Grundstücke, nämlich die Mühlenstätte Nr. 40 in Riese mit den Parzellen:

126 Ktbl. 4, Wasserstück, Riesemühle, zu 31 a 11 qm mit 12,56 Mark Reinertrag,
127 Ktbl. 4, Garten daselbst zu 11 a 27 qm mit 4,64 Mark Reinertrag,
128 Ktbl. 4, Garten daselbst zu 7 a 34 qm mit 3,02 Mark Reinertrag,
129 Ktbl. 4, Hofraum daselbst zu 3 a 30 qm,
130 Ktbl. 4, desgleichen zu 3 a,
131 Ktbl. 4 Garten daselbst zu 4 a 40 qm mit 1,81 Mark Reinertrag,
132 Ktbl. 4, Wasserstück daselbst zu 4 a 61 qm mit 38 Pf. Reinertrag,
133 Ktbl. 4, Wiese, Schnatsiek zu 44 a 29 qm mit 15,61 Mark Reinertrag,

der Gemarkung Riese

nebst dem Wohnhause und dem Backhause mit einem Miethwerthe von 150 Mk.,

sowie ferner die Parzellen

64 Ktbl. 6, Garten, Echterkamp zu 27 a 78 qm mit 8,16 Mark Reinertrag,
167/61 Ktbl. 6, Acker daselbst zu 65 a 77 qm mit 20,87 Mark Reinertrag,
168/61 Ktbl. 6, Acker daselbst zu 19 a 24 qm mit 1,81 Mark Reinertrag,

der Gemarkung Rischenau

am

Freitag, den 7. Februar 1902,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Amtsgericht in dem Grote'schen Wirthshause in Riese öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 18. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die Eheleute Kaufmann Friedrich Heinrich Meyer und Johanne Karoline geb. Stüssel, früher in Borgholzhausen, jetzt hier wohnhaft, haben durch notariellen Vertrag vom 16. d. Mts. die Gütergemeinschaft aufgehoben und leben bezüglich ihres späteren Erwerbes in dem gesetzlichen Güterrechte.

Die Eintragung im Güterrechtsregister ist erfolgt.

Blomberg, den 25. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier hinterlegte Testament der Eheleute Leibzüchter Kruse auf Nr. 56 in Lothe soll am

Freitag, den 13. Dezember 1901,
Morgens 9 Uhr,

auf der Amtsstube in Schwalenberg geöffnet werden.

Interessenten können sich einfinden.

Blomberg, den 27. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Ziegler Johann Requardt in Stemmen und dessen Ehefrau Friedrike geb. Gräbe das. durch Ehevertrag vom 22. November 1901,
2. der Landwirth Friedrich Engelsmeier zu Hohenhauserbruch und dessen Ehefrau Louise geb. Depke das. durch Ehevertrag vom 22. November 1901,

3. der Einlieger Wilhelm Finke auf Nr. 29 in Brosen und dessen Ehefrau Auguste geb. Edler durch Ehevertrag vom 22. November 1901,

für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 23. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Bauerschaft Asmissen belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 2 Blatt 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gutsbesitzers Paul Weidenfeld in Köln eingetragene Gut Jägerborn, welches aber im Zwangsversteigerungsverfahren durch Beschluß vom 8. Mai 1901 dem Rentner Gerhard Schrooten in Stroop zugeschlagen ist, sowie der Antheil an den Band 3 Blatt 40 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften am

Donnerstag, den 9. Januar 1902,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. Novbr. 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 5. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Nösingfeld belegene, im Grundbuche von Rott Band 2 Blatt 14 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Friedrich Requardt Nr. 31 zu Nösingfeld, jetzt in Rinteln, eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 3 ha 55 a 4 qm mit 39 Mark 51 Pf. Grundsteuerreinertrag und 60 Mark Miethwerth der Gebäude am

Freitag, den 17. Januar 1902,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 23. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Freiwillige Versteigerung.

Die im Grundbuche von Schlangen Band VIII Blatt 186 auf den Namen des verstorbenen Bauerrichters Adolf Schröder Nr. 151 zu Schlangen eingetragenen Grundstücke

1. Hofraum, Garten und Weide im Rennekampe zu 4,92 a mit 32 Pf. Reinertrag, sowie der Antheil an der Weide das. zu 3,30 a,

nebst dem Wohnhause Nr. 151 mit 60 Mark Miethwerth,

2. Garten am Strothwege zu 18,38 a mit 5,39 Mark Reinertrag,
3. Acker bei der herrschaftlichen Wiese zu 22,65 a mit 3,19 Mark Reinertrag,

sollen auf Antrag des Nachlaßpflegers in dem auf

Freitag, den 6. Dezember 1901,
Morgens 11 Uhr,

im Poppe'schen Gasthause in Schlangen angesetzten Termine öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Horn, den 25. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Der unter dem 2. September 1897 hinter dem am 15. November 1871 zu Pinnebergerdorf geborenen Gärtner Hermann Panzer erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 28. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung,
Einrichtung einer deutschen Postanstalt in Tschinkiang (China).

In Tschinkiang (China) ist eine deutsche Postanstalt eingerichtet worden. Ihre Thätigkeit erstreckt sich auf den Briefpost-, Zeitungs- und Postanweisungsdienst, auf die Annahme und Ausgabe von Packeten mit oder ohne Werthangabe und mit oder ohne Nachnahme sowie von Briefen und Kästchen mit Werthangabe.

Ueber die Taxen und Versendungsbedingungen geben die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W. 66, den 15. November 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
Kraetke.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 97. Mittwoch, den 4. Dezember. 1901.

Die Nr. 47 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 30. November 1901, enthält:

Nr. 2818. Bekanntmachung, betreffend Aenderungen der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 25. November 1901.

Nr. 2819. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 26. November 1901.

Steckbrief.

Gegen den Schmied oder Arbeiter Bernhard Reineke aus Herford ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten J. 723/01 zu geben.

Detmold, den 1. Dezember 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 30—35 Jahre. Statur: gesetzt. Größe: 1,60—1,70 m. Haare: blond. Bart: kleiner blonder Schnurrbart. Gesichtsfarbe: blaß

Besondere Kennzeichen: Geht schwerfällig.

Die diesseitigen Bekanntmachungen

1. vom 18. Juli l. J., betreffend Diebstahl beim Gastwirth Alf in Pivitsheide,
2. vom 9. August l. J., betreffend Diebstahl beim Wirth Friedrichsmeier in Hiddesen,
3. vom 16. August l. J., betreffend Diebstahl beim Gastwirth Möller hier,
4. vom 2. September l. J., betreffend Diebstahl beim Mühlenpächter Hilker in Hiddesen,
5. vom 6. September l. J., Diebstahl beim Gastwirth Krome in Schling betreffend, und
6. vom 13. September l. J., betreffend Diebstahl eines beim Wirth Meyer in Oerlinghausen aufbewahrten Koffers, sind erledigt.

Detmold, den 26. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Das bei dem Uhrmacher Saak in Brake gestohlene Fahrrad — vergl. Bekanntmachung vom 28. l. M. — ist in der Gegend von Lütte-Wendlinghausen aufgefunden worden.

Um Ermittelung des Thäters und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 744/01 wird wiederholt ersucht.

Detmold, den 29. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die nachstehende Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Kommunalsparkassen des Landes für das Jahr 1900 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 26. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

	Städtische Sparkasse in Salzuflen.		Städtische Sparkasse in Lemgo.		Städtische Sparkasse in Lage.		Städtische Sparkasse in Blomberg.		Städtische Sparkasse in Horn.		Städtische Sparkasse in Barntrup.		Sparkasse in Bösingfeld.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1. Betrag der Einlagen am Schluß des Jahres 1900	14306331	74	6629436	04	6037685	91	5029037	40	2927831	33	725113	08	904080	15
2. Es waren zinsbar angelegt und zwar														
a) auf Hypotheken . . .	12005417	12	4496405	23	4934067	47	3788263	30	2477687	—	545863	—	664535	—
b) in Inhaberpapieren und Staatsschuldscheinen (Kurswerth)	164600	—	915929	—	336347	70	140393	60	32645	60	—	—	—	—
c) auf Scheine ohne und gegen Bürgschaft . . .	639577	15	661472	24	156055	—	585932	90	219145	60	178605	—	255840	70
d) gegen Wechsel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e) gegen Faustpfand . .	882253	59	176540	75	207167	—	98220	—	46400	—	6500		—	—
f) bei öffentlichen Korporationen und Instituten .	247982	39	139141	62	409541	50	192178	22	150569	29	—	—	—	—
3. Betrag der Zinsüberschüsse des Rechnungsjahres 1900	85259	22	45964	52	43007	75	26519	24	20039	96	5566	87	4771	66
4. Bestand des Reservefonds am Schlusse des Jahres 1900	95098	69	54723	06	165882	37	33113	19	74799	78	19312	35	16015	48
5. Betrag der Verwaltungskosten im Jahre 1900 .	12437	50	8635	50	5080	92	6174	51	2572	51	2137	39	1122	09

Steckbrief.

Gegen den Maurer Karl Wiegand oder Weigand aus Elberfeld, geb. am 17. Januar 1877 ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten P. L. 362/01 zu geben.

Detmold, den 2. Dezember 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Ostmann.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Statur: schwach. Größe: 1,60 m. Haare: blond. Bart: ohne Bart. Gesichtsfarbe: blaß.

Einkommensteuerbezirk Schötmar.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen, Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare bis spätestens

Sonnabend, den 11. Januar 1902 einschließlich

schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Zur mündlichen Rücksprache und Entgegennahme der Steuererklärung zu Protokoll bin ich in den hierzu angesetzten besonderen Terminen bereit.

Die Versäumniß der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1902/1903 zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen, sowie bei den Gemeindevorstehern kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 29. November 1901.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission
des Bezirks Schötmar.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 betr.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß, wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 25. Januar 1902,
einschließlich des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die An-

gaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

am Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. Januar 1902,

von Morgens 9 Uhr ab,

in dem Berathungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg, die Bauerschaften Eschenbruch und Siekholz, sowie die Ritterguter Freismissen und Borkhausen;

am Freitag, den 17. dess. Mts.,

von Nachmittags 3 Uhr ab,

in der Meier'schen Gastwirthschaft zu Wöbbel für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schieder I,

am Sonnabend, den 18. dess. Mts.,

von Nachmittags 2½ Uhr ab,

in der Friedrichsmeier'schen Gastwirthschaft zu Herrentrup für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schieder II,

am Montag, den 20. dess. Mts.,

von Nachmittags 3½ Uhr ab,

in dem Rathhause zu Schwalenberg für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schwalenberg I, nämlich die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek, sowie den Meiereibezirk Schwalenberg,

am Dienstag, den 21. dess. Mts.,

von Mittags 12 Uhr ab,

in der Stiewe'schen Gastwirthschaft bei Rischenau für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schwalenberg II, nämlich die Bauerschaften Rischenau, Riese, Hummersen und Köterberg, sowie die Meiereibezirke Biesterfeld und Falkenhagen und für den neuerrichteten Voreinschätzungsbezirk Amt Schwalenberg III, nämlich die Bauerschaften Elbrinxen, Sabbenhausen und Wörderfeld,

am Mittwoch, den 22. dess. Mts.,

von Nachmittags 3½ Uhr ab,

in dem Rathhause zu Schwalenberg für den Voreinschätzungsbezirk Flecken Schwalenberg,

am Donnerstag, den 23. dess. Mts.,

von Nachmittags 2 Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirthschaft in Istrup für die Bauerschaften Istrup, Maspe-Untersiebenhöfen und Mossenberg-Wöhren, sowie die Rittergüter Maspe,

am Freitag, den 24. dess. Mts,

von Nachmittags 2 Uhr ab,

in der Gees'schen Gastwirthschaft zu Großenmarpe für den Voreinschätzungsbezirk Amt Blomberg II, entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1902/03 zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 1. Dezember 1901.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Veranlagungsbezirk Blomberg.

Steneberg.

Der Weber und Ziegler Johann Eggert Nr. 27 zu Riese ist als Trichinenschauer für

die genannte Bauerschaft angestellt und heute als solcher eidlich verpflichtet worden.

Blomberg, den 28. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Stadtverordneten-Wahl.
II. Klasse.

Die Wahl von 4 Stadtverordneten der II. Wählerklasse für die Zeit vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1907 findet am

Donnerstag, den 12. Dezember d. J., von Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 20, statt.

Von den zeitigen Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung scheiden aus:

Herr Dr. med. Schemmel,
„ Rentner Ed. Frohne,
„ Kaufmann Aug. Meyer,
„ Zimmermeister W. Schmidt.

Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar, können jedoch die Wiederwahl für die nächsten 3 Jahre ablehnen.

Es bleiben im Amte:

Herr Amtsgerichtsrath Sieg,
„ Kaufmann A. Cronemeyer,
„ Kaufmann L. Bauer,
„ Brauereibesitzer H. Dütemeyer.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Rentner Ad. Lindrum hierselbst ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl eingeladen mit dem Bemerken, daß die Stimmzettel nicht mit Unterschrift und nicht mit äußeren Kennzeichen versehen sein dürfen. Stimmzettel von nicht weißem Papier sind ungültig.

Detmold, den 25. November 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Stadtverordneten-Wahl.
I. Klasse.

Die Wahl von 4 Stadtverordneten der I. Wählerklasse für die Zeit vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1907 findet am

Freitag, den 13. Dezember d. J., von Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 20, statt.

Von den zeitigen Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung scheiden aus:

Herr Kammerherr A. v. Donop,
„ Kaufmann Th. Storch,
„ Landgerichtsrath Theopold,
„ Professor Winkelsesser.

Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar, können jedoch die Wiederwahl für die nächsten 3 Jahre ablehnen.

Es bleiben im Amte:

Herr Kommerzienrath A. Klingenberg,
„ Capitän Hagemann,
„ Oekonomierath Theopold,
„ Oberst a. D. Schultze.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Oberstleutnant z. D. von Papen hierselbst ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl eingeladen mit dem Bemerken, daß die Stimmzettel nicht mit Unterschrift und nicht mit äußeren Kennzeichen versehen sein dürfen. Stimmzettel von nicht weißem Papier sind ungültig.

Detmold, den 25. November 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat November d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil.	Weizen	M.	7,75	
„ 50 „	Roggen	„	7,	
„ 50 „	Hafer gut	„	8,—	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 Mk. 50 Pf.
„ 50 „	„ mittel	„	7,50	
„ 50 „	„ gering	„	7,—	
„ 50 „	Heu	„	3,25	
„ 50 „	Stroh	„	3,—	

Lemgo, den 25. November 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister A. ist unter Nr. 13 heute eingetragen die Firma Heinrich Schröder mit dem Sitze in Lemgo und als Inhaber derselben der Cigarrenfabrikant Heinrich Schröder in Lemgo.

Lemgo, den 28. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Scheiberg in Salzuflen wird nach rechtskräftiger Bestätigung des Zwangsvergleichs hiermit aufgehoben.

Salzuflen, den 26. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen, daß der Fuhrmann Karl Brinkmeier Nr. 314 hierselbst und dessen Verlobte, die Witwe Wilhelmine Klaas geb. Schlüter hierselbst durch Ehevertrag vom 28. November 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut und mit fortgesetzter Gütergemeinschaft und ferner vereinbart haben, daß dem Ehemanne allein das Recht zustehen soll, über Grundstücke und Rechte an Grundstücken zu verfügen und eine Verpflichtung zu einer solchen Verfügung einzugehen.

Blomberg, den 28. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Der Rentner N. Steinberg zu Bielefeld hat das Aufgebot der verloren gegangenen Schuldurkunde vom 28. November 1884 über die auf dem Grundbesitze des Kolons Heinrich Hankemeier Nr. 1 zu Hohenhausen im Grundbuche von Hohenhausen Band II Blatt 46 Abt. III Nr. 10 für den Kaufmann A. N. Steinberg zu Hohenhausen (jetzt Hannover) eingetragene, mit 4¼ % seit 28. November 1884 verzinsliche und sechs Monate nach Kündigung rückzahlbare Darlehnsforderung von 3000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 8. Juli 1902,
Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Hohenhausen, den 28. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Ziegler Heinrich Stork zu Silixen und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Wächter das. durch Vertrag vom 29. November 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft aufgehoben und Gütertrennung vereinbart haben.

Hohenhausen, den 29. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 98. Sonnabend, den 7. Dezember. 1901.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt, biologische Abtheilung für Land- und Forstwirthschaft, hat Flugblätter

Nr. 11: Die Rüben- und Hafernematoden und ihre Bekämpfung,

Nr. 12: Der Spargelrost und die Spargelfliege und ihre Bekämpfung,

herausgegeben, welche der Aufmerksamkeit betheiligter Kreise empfohlen werden. Die Flugblätter sind von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S. W., Hedemann-Str. 10 zu beziehen; Einzelpreis Nr. 11 — 10 Pfg., 50 Exemplare 3 Mark, Nr. 12 — 5 Pf., 100 Exemplare 4 Mark.

Detmold, den 30. November 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarktort Lemgo betrugen im Monat Novbr. d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . . 8,25 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,50 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,25 „

demnach mit einen Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . . 8,66 Mk.
„ Heu „ „ „ . . 3,68 „
„ Stroh „ „ „ . . 3,41 „

Detmold, den 3. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
J. V.:
Overbeck.

Einem von der letzten Landessynode gestellten Antrage entsprechend haben wir eine „Sammlung von Verordnungen, die Kirchen- und Schulangelegenheiten im Fürstenthum Lippe betreffend, aus den Jahren 1875—1900" durch den Druck herstellen lassen.

Der Preis für 1 Exemplar stellt sich auf 2,75 Mark.

Die Kirchen- und Schulvorstände, welche es angeht, werden hierdurch wiederholt angewiesen, für jeden Pastor, bezw. Hauptlehrer je 1 Exemplar auf Kosten der Kirchen- bezw. Schulkassen anzuschaffen und die Exemplare gegen ganz portofreie Einsendung des Betrages von unserer Registratur binnen 14 Tagen zu entnehmen.

Den Schulvorständen empfehlen wir die Anschaffung eines weiteren Exemplares für den Vorsitzenden.

Von den 3 früher erschienenen Bänden der Sammlung von Verordnungen sind noch Exemplare vorhanden, und können dieselben, so weit der Vorrath reicht, bei etwaigem Bedarfe gleichzeitig von unserer Registratur zu dem ermäßigten Preise von 1 Mark für jeden Band bezogen werden.

Detmold, den 2. Dezember 1901.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Bauerrichter Drewes aus Alverdissen, z. Zt. hier in Untersuchungshaft, ist aus seinem Dienst als Domanialuntererheber entlassen.

Detmold, den 2. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Steckbrief.

Gegen den Pferdejungen Wilhelm Schildmann, geb. am 2. Oktober 1886 zu Senne II, zuletzt im Dienst beim Domainenpächter Schmidtpott zu Biemsen, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht nach hier zu geben.

Salzuflen, den 4. Dezember 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J V.

Heldman.

Einkommensteuer-Veranlagungs-Bezirk Detmold.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1902—1903 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß, wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirk Detmold (Aemter und Städte: Detmold, Lage und Horn und Verwaltungsamt Lipperode-Cappel) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare spätestens bis zum 11. Januar 1902 einschließlich, dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe einer Steuer-Erklärung verpflichtet, auch dann, wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden an den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Büreau des Verwaltungsamtes zu Detmold zu Protokoll entgegen genommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. I des vorstehend bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1902/1903 zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuer-Erklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, zugesandt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Detmold, den 5. Dezember 1901.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.

K. Piderit,
Landrath.

Für die Bauerschaft Asemissen ist der Hausschlachter Wilhelm Butenholz von dort als Fleischbeschauer angestellt.

Desgleichen für die Bauerschaft Grastrup-Hölsen der Maurer Heinrich Bobe zu Hölserheide.

Schötmar, den 4. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirkes aus dem Geburtsjahre 1882, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Montag, den 13. Januar 1902,
Mittags 2 Uhr,

in der Meyer'schen Gastwirthschaft im Scheerenkruge,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Dienstag, den 14. Januar 1902,
Mittags 2 Uhr,

in dem Korf'schen Hôtel (Meier) zu Schötmar.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1880 und 1881 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, die des Jahrganges 1882, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen findet an demselben Tage statt.

Schötmar, den 29. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Militairpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks und des Fleckens Schwalenberg aus dem Geburtsjahre 1882, sowie diejenigen aus den Geburtsjahren 1881 und 1880, über deren Militärpflicht noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, haben sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zur Stammrolle anzumelden und zwar:

1. die aus dem Amte Blomberg am

Dienstag, den 7. Januar 1902,
Vormittags 9 Uhr,

in dem hiesigen Geschäftszimmer;

2. die aus dem Amte Schieder an demselben Tage

Nachmittags 2½ Uhr,

in der Meyer'schen Gastwirthschaft zu Wöbbel;

3. die aus dem Amte und Flecken Schwalenberg am

Montag, den 13. Januar 1902,
Nachmittags 3½ Uhr,

auf dem Rathhause zu Schwalenberg.

Im Falle der Abwesenheit der Militairpflichtigen sind die Eltern oder Vormünder, bezw. Lehr- oder Dienstherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militairpflichtigen aus den Geburtsjahren 1880 und 1881 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, diejenigen des Jahrgangs 1882, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, haben ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Blomberg, den 2. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 35 eingetragen, daß der Colon und Ziegler Heinrich Leimkühler Nr. 29 in Haustenbeck und dessen Ehefrau Sofie geb. Schemmel durch Vertrag vom 30. November 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 30. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 36 eingetragen, daß der Landwirth Fritz Schneider Nr. 1 in Haustenbeck und dessen Ehefrau Marie geb. Pucker daselbst durch Vertrag vom 30. November 1901 für ihre Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 30. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXIII Bl. 1142 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schlossers Rudolf Bögeholz in Detmold eingetragene Grundstück, nämlich das Wohnhaus B. Nr. 42 an der Schülerstraße mit Garten und Hofraum, am

Donnerstag, den 16. Januar 1902,
Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Oktober 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich

waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 31. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Ziegler Heinrich Pöhlker in Henstorf hat beantragt, die verschollene Friederike, Amalie Pöhlker, geboren am 5. November 1855 in Niedermeien, zuletzt wohnhaft in Lemgo, für todt zu erklären.

Die bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Dienstag, den 1. Juli 1902,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lemgo, den 27. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß

1. der Ziegler Hermann Krüger Nr. 22 zu Brüntorf und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Kuritz,
2. der Ziegler Fritz Schormann zu Brüntorf und dessen Braut, Florentine Cordes zu Kirchheide

in vollständiger Gemeinschaft der Güter leben wollen.

Lemgo, den 29. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Gemäß § 11 des Handelsgesetzbuchs — vergl. auch § 9 der Allgemeinen Verfügung vom 13. Dezember 1899 und Art. 4 der Allgemeinen Verfügung vom 14. Dezember 1899 — werden hiermit außer dem Reichsanzeiger für die Bekanntmachungen der Eintragungen im hiesigen Handels- und Genossenschaftsregister im Jahre 1902 folgende Blätter bestimmt:

1. das Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe,
2. die Lippische Volkszeitung in Lage.

Bei kleineren Genossenschaften — cfr. § 156 Genossenschaftsgesetzes — finden die Bekanntmachungen neben dem Reichsanzeiger nur im Amtsblatte für das Fürstenthum Lippe statt.

Lage, den 30. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschluß

in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Barbiers Emil von Müller in Hohenhausen.

Das Verfahren wird eingestellt, da sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden, auch ein zur Deckung der im § 58 Nr. 1 und 2 der Konkursordnung bezeichneten Massekosten ausreichender Geldbetrag nicht vorgeschossen ist.

Hohenhausen, den 3. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht.
(gez.) Riekehoff.

Vorstehender Beschluß wird hiermit veröffentlicht.

Hohenhausen, den 3. Dezember 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Eintragungen in die Handelsregister und das Genossenschaftsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1902 durch das Lippische Amtsblatt und das Central-Handelsregister für das Deutsche Reich bekannt gemacht werden.

Hohenhausen, den 4. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Linderbruch belegene, im Grundbuche von Asmissen Band 3 Blatt 13 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirths Heinrich Büscher Nr. 10 in Asmissen, z. Zt. in Klein-Dratum bei Borgloh eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 49 ha 69 a 46 qm mit 889,86 Mk. Reinertrag und 300 Mk. Miethwerth der Gebäude, sowie der Antheil an den Band 3 Blatt 40 des Grundbuchs von Asmissen verzeichneten Liegenschaften am

Freitag, den 3. Januar 1902,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 7. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1902 durch das Amtsblatt und den Reichsanzeiger veröffentlicht werden.

Alverdissen, den 2. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den Oberpostassistenten a. D. Friedrich Heinrich Gröchtemeier, geb. am 15. Januar 1866 zu Langenholzhausen, Fürstenthum Lippe, zuletzt zu Hannover Götheſtr. 18 wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Dortmund vom 2. Oktober 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4a D. 969/01 sofort Mittheilung zu machen.

Dortmund, den 30. November 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht thunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Packete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte

Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpacketadresse das Packet doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete **frankirt** aufgeliefert werden.

Die Vereinigung mehrerer Packete zu **einer** Begleitadresse ist für die Zeit vom 15. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehre (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) **nicht** gestattet.

Berlin W., 30. November 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Gieseke.

Kornpreise für den Monat Dezember 1901.

Detmold: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 74 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 66 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 50 Pfd.

Lemgo: 100 Pfd. Weizen 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 75 Pfd., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 65 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 25 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 44 50 Pfd.

Salzuflen: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. — Pf.

Lage: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 40 Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 60 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 8 Mk. 50 Pf.

Horn: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., den Neuschffl. zu 78 Pfd., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. 50 Pf., den Neuschffl. zu 72 Pfd., 100 Pfd. Gerste 6 Mk. 87 Pf., den Neuschffl. zu 64 Pfd., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 37 Pf., den Neuschffl. zu 45 Pfd., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 75 Pf., den Neuschffl. zu 80 Pfd.

Barntrup: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf., 100 Pfd. Roggen 7 Mk — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7 Mk. 50 Pf.

Blomberg: 100 Pfd. Weizen 8 Mk. — Pf. bis — Mk., 100 Pfd. Roggen 7 Mk. — Pf., 100 Pfd. Hafer 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Gerste 7 Mk. 50 Pf., 100 Pfd. Rauhfutter 7,25 Mk.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 99. **Mittwoch, den 11. Dezember.** **1901.**

Die Nr. 48 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 6. Dezember 1901, enthält:

Nr. 2820. Verordnung, betreffend das Inkrafttreten der Unfallversicherung. Vom 2. Dezember 1901.

Nr. 2821. Bekanntmachung, betreffend Bestimmungen für den Kleinhandel mit Kerzen. Vom 4. Dezember 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben dem Chef des Generalstabes des Garde-Corps, Obersten Sixt von Armin in Berlin das Fürstlich Lippische Ehrenkreuz II. Klasse gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 5. Dezember 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Nach § 121 des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901, welches am 1. Januar 1902 seinem vollen Umfange nach in Kraft tritt, bedarf der Abschluß von Feuerversicherungsgeschäften vom 1. Januar 1902 an keiner polizeilichen Genehmigung mehr, womit auch die Verpflichtung wegfällt, die in der Verordnung vom 10. April 1866 festgesetzte Genehmigungsgebühr zu entrichten.

Detmold, den 5. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Landwirth und Mühlenbesitzer Lutter Nr. 53 zu Mühlenkamp, Gemeinde Laßbruch, beabsichtigt, das zur Anlage und Speisung von Fischteichen nebst Bruthause auf seinem Grundstücke Kartenblatt 3 Parcelle 131/11 der Gemarkung Laßbruch nöthige Wasser aus seinem mit dem öffentlichen Laßbache in Verbindung stehenden Mühlengraben mittels eines zu errichtenden massiven Wehres zu entnehmen und abzuleiten, demnächst aber dem Mühlengraben bezw. dem Laßbache wieder zuzuleiten. Das Weitere ergiebt sich aus der eingereichten Beschreibung und Zeichnung, welche Schriftstücke jeder Zeit hier eingesehen werden können. Einwendungen gegen die Anlage sind binnen 2 Wochen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 6. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Im Anschluß an die in Nr. 68 des Amtsblatts erfolgte Veröffentlichung eines Verzeichnisses der Jagdscheininhaber vom 19. August 1901 und der dazu erlassenen Nachträge (Nr. 82 und 90 des Amtsblatts) wird unter Erneuerung des in dieser Bekanntmachung an sämmtliche Polizeibehörden des Landes ergangenen Aufforderung ein weiterer Nachtrag zu dem erwähnten Verzeichnisse hierdurch veröffentlicht.

Detmold, den 9. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	A. Magistrat zu Detmold.			
1	Fr. Pieper	Gastwirth	Detmold	1. Novbr. 1902.
2	Ludwig Holste	Forstaufseher	"	2. " "
3	Fr. Schwanemüller	Bankier	"	4. " "
4	Fr. Kanne	Wirth	"	6. " "
5	W. Klingenberg	Kommerzienrath	"	" " "
6	Georg Kate	Gastwirth	"	" " "
7	Vogel	Oberst a. D.	"	15. " "
8	Theodor Bartels	Reg.-Bauführer	"	16. " "
9	von Rodewald	General	"	18. " "
10	Rothe	Steuerrath	"	23. " "
11	Aug. Meyer	Kaufmann	"	25. " "
12	Wilhelm Linke	Leutnant	"	26. " "
13	Krückeberg	Major a. D.	"	27. " "
14	Carl Schmidt	Forstassessor	"	28. " "
15	M. Bachler	Jäger	Reher	29. " "
	B. Magistrat zu Lemgo.			
16	Karl Stock	Kaufmann	Lemgo	2. Novbr. 1902.
17	W. Röding	Gastwirth	"	" " "
18	L. Bussemeier	Landwirth	"	" " "
19	H. Borchard	Kaufmann	"	" " "
20	L. v. Kapff	Rentner	"	8. " "
21	H. Meyer zur Heide	"	"	15. " "
22	E. Theopold	Oekonom	"	16. " "
23	Fr. Varenholz	Kaufmann	"	18. " "
	C. Magistrat zu Salzuflen.			
24	Wilhelm Stuckmann	Gastwirth	Salzuflen	1. Novbr. 1902.
25	H. Aecker	"	Herford	5. " "
26	Adolf Barkhausen	Kaufmann	Salzuflen	" " "
27	Wilhelm Hoffmann	Ingenieur	"	7. " "
28	Carl Barkhausen	Sparkassen-Kontroleur	"	16. " "
29	Carl Bornemann	Steinbruchpächter	"	28. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
	D. Magistrat zu Lage.			
30	Friedrich Wöhler	Inspector	Lage	1. Novbr. 1902.
31	Johannes Hasenkamp	Rector	"	" " "
32	August Tasche	Agent	"	2. " "
33	Robert Kanne	Kaufmann	"	6. " "
34	Rudolf Schnitger	"	"	15. " "
35	Heinrich Ullrich	"	"	16. " "
36	Paul Müller	Ingenieur	Bielefeld	26. " "
37	Otto Hartmann	Apotheker	Lage	" " "
38	Wilhelm Schröder	Bäckermeister	"	29. " "
39	Heinrich Röhr	Rentner	"	30. " "
	E. Magistrat zu Blomberg.			
40	Karl Grotian	Rentier	Hannover	7. Novbr. 1902.
41	Pieper	Gerichtsvollzieher	Blomberg	19. " "
42	Schuhmacher	Rentier	Hannover	26. " "
43	Heinrich Rasche	Landwirth	Brullsen	27. " "
44	Klages	Schlachtermeister	Springe	" " "
	F. Magistrat zu Horn.			
45	Johann Glitz	Gutsbesitzer	Kempenfeldrom	5. Novbr. 1902.
46	Wilhelm Krecke	Kaufmann	Bielefeld	17. " "
47	Eugen Volland	"	"	" " "
48	Marxen	Revierförster	Langeland	25. " "
	G. Magistrat zu Barntrup.			
49	August Schröder	Ziegelmeister	Barntrup	16. Novbr. 1902.
50	Wilhelm Diekmeyer	Postverwalter	"	27. " "
	H. Magistrat zu Schwalenberg.			
51	Fritz Ridder	Gutsbesitzer	Schwalenberg	28. Oktober 1902.
52	Dr. phil. Schuster	Reichsbankbeamter (Reichsbank-Assistent)	" besuchsweise anwesend.	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	

I. Fürstliches Verwaltungsamt Detmold.

1. Amt Detmold.

53	Albert	Landwirth	Biesen	1. Novbr. 1902.
54	Bröker	Förster a. D.	Eichholz	5. „ „
55	Wilh. Potthof	Landwirth	Brokhausen	7. „ „
56	August „Tasche	Hofmeister	Hakedahl	14. „ „
57	Kellner	Forstmeister	Berlebeck	15. „ „
58	Möller	Förster	Kreuzkrug	„ „ „
59	Meier	„	Hirschberg	„ „ „
60	Koch	„	Hartröhren	„ „ „
61	Flege	„	Hirschsprung	„ „ „
62	Paul Schönlau	Verwalter	Schönemark	„ „ „
63	Aug. Schnatmann	Landwirth	Heiligenkirchen	17. „ „
64	Heinrich Obermeier	„	Hoh. Biecheln	„ „ „
65	Simon Betge	„	Biesen	18. „ „
66	Gottlieb Höner	Pächter	Barkhausen	20. „ „
67	Julius Meier	„	Mosebeck	22. „ „
68	Aug. Sprute	Landwirth	„	24. „ „
69	Falkemeier	„	Barkhausen	„ „ „
70	Niederhaus	„	Spork	27. „ „
71	Aug. Branding	Pächter	Hiddesen	28. „ „
72	S. Meier	Landwirth	Oberschönhagen	„ „ „

2. Amt Lage.

73	Kützemeier	Verwalter	Stapelage	31. Oktbr. 1902.
74	Krietenstein	Landwirth	Hagen	5. Novbr. „
75	Heinrich Reinke	Colon	Eickum	„ „ „
76	August Meier	„	Ohrsen	„ „ „
77	F. Müssemeier	Gutsbesitzer	Müssen	6. „ „
78	Aug. Müssemeier	Landwirth	„	„ „ „
79	Böltke	Colon	Bremke	7. „ „
80	Baade	Landwirth	Wadenhausen	11. „ „
81	Wilhelm Baade	„	„	„ „ „
82	Heinrich Baade	„	„	„ „ „
83	Wilhelm Husemann	„	Hörstmar	12. „ „
84	Fritz Moritz	Pächter	Hedderhagen	„ „ „
85	Steneberg	Papierfabrikant	Stukenbrok	„ „ „
86	Konr. Reineke	Landwirth	Oettern	13. „ „
87	Heinr. Siekmann	„	„	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
88	C. Vogt	Colon	Bremke	14. Novbr. 1902.
89	Kruel	Waldschütz	Dörenschlucht	15. „ „
90	Heumann	Landwirth	Hagen	„ „ „
91	Busch	Wirth	Klüt	„ „ „
92	Meier	Landwirth	Ohrsen	17. „ „
93	Leßmeier	„	Billinghausen	27. „ „
94	Aug. Windmeier	„	Ehrentrup	„ „ „
95	F. Windmeier	„	„	„ „ „
96	Sprick	„	Hörstmar	„ „ „
97	August Reese	„	Lückhausen	„ „ „
98	Theodor Kuhlmann	„	Ehlenbruch	„ „ „
99	Watermann	„	Wissentrup	„ „ „
100	G. Windmeier	„	Nienhagen	„ „ „
101	Avenhaus sen.	„	Heiden	28. „ „
102	Avenhaus jun.	„	„	„ „ „
103	Hachmeier	Leibzüchter	Müssen	„ „ „
104	H. Führing	Kaufmann	Heiden	29. „ „
	3. Amt Horn.			
105	Knickmann	Landwirth	Wilberg	31. Oktbr. 1902.
106	Tiemann	„	Meinberg	„ „ „
107	Rädeker	„	Wilberg	„ „ „
108	Anton Kloth	„	Grevenhagen	1. Novbr. „
109	Anton Kloth	„	„	„ „ „
110	Joseph Kloth	„	„	„ „ „
111	Adolf Wiethaup	Kaufmann	Steinheim	„ „ „
112	Niedermeier	Landwirth	Brüntrup	„ „ „
113	August Fricke	Kaufmann	Bochum	8. „ „
114	Günther	Müller	Wilberg	„ „ „
115	F. Meier	Verwalter	Kohlstädt	10. „ „
116	Ch. Sturhann	Landwirth	Meinberg	12. „ „
117	Dierksmeyer	Maler	Schlangen	15. „ „
118	Volland	Landwirth	Rothensiek	17. „ „
119	L. Meier	Müller	Wilberg	22. „ „
120	Schiffmann	Gastwirth	Kohlstädt	24. „ „
121	Upmeier	Landwirth	Meinberg	27. „ „
	K. Fürstliches Verwaltungsamt Brake.			
122	Friedrich Kampmeier	Landwirth	Lüdenhausen	31. Oktober 1902.
123	Heinrich Klemme	„	Dalbke	„ „ „
124	August Greife	„	Faulensiek	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
125	Friedrich Beckmeier	Vorsteher	Silixen	31. Oktober 1902.
126	Heinrich Senke	Landwirth	Wahmbeck	1. Novbr. „
127	Konrad Begemann	„	Linderbruch	„ „ „
128	Karl Bach	Rittergutsbesitzer	Varenholz	„ „ „
129	Werner Bach	„	„	„ „ „
130	Heinrich Fischer	Kaufmann	Eisbergen	3. „ „
131	Friedrich Brand	Landwirth	Meierberg	„ „ „
132	Fritz Schwabedissen	„	Welstorf	„ „ „
133	Karl Künne	„	„	„ „ „
134	Gustav Redeker	Förster	Fuchsberg	4. „ „
135	Wilhelm Hilker	Landwirth	Schwelentrup	„ „ „
136	Friedrich Kordhankemeier	„	Hohenhausen	„ „ „
137	Simon Marth	„	Tiefenthal	„ „ „
138	Simon Marth	Anerbe	„	„ „ „
139	Ernst Plöger	Landwirth	Lütte	„ „ „
140	Heinrich Sieker	„	Rott	5. „ „
141	August Meier	Stellmacher	Bösingfeld	6. „ „
142	Fritz Brinkmann	Hofmeister	Hellinghausen	„ „ „
143	August Goedecke	Vorsteher	Brake	7. „ „
144	Josef Volbracht	Kaufmann	Blotho	„ „ „
145	August Plöger	Landwirth	Hasebeck	„ „ „
146	Heinrich Klußmann	„	Wahmbeck	„ „ „
147	Friedrich Niederlag	„	Uhlenthal	8. „ „
148	Hermann Kluckhuhn	„	Bösingfeld	10. „ „
149	Heinrich Meier	„	Bistrup	„ „ „
150	Friedrich Söbbe	„	Bentrup	„ „ „
151	Fritz Willig	„	Schönhagen	13. „ „
152	Heinrich Lutter	Mühlenbesitzer	Mühlenkamp	„ „ „
153	Ernst Meier	Schenkwirth	Waldkrug	„ „ „
154	Simon Nagelsmeier	Landwirth	Langenholzhausen	14. „ „
155	Heinrich Beckemeier	„	Hohensonne	„ „ „
156	Friedrich Gerkensmeier	Leibzüchter	Kalldorf	15. „ „
157	Alfred Junge	Landwirth	Farmbeck	17. „ „
158	Wilhelm Flörkemeier	„	Steinbrüntorf	„ „ „
159	Friedrich Schmull	„	Rentorf	18. „ „
160	Gustav Taaks	Inspektor	Schönhagen	„ „ „
161	Friedrich Thoke	Landwirth	Meierberg	„ „ „
162	Gustav Meier	„	Brüntorf	„ „ „
163	Wilhelm Gödeke	„	Schwelentrup	„ „ „
164	August Bartling	Vorsteher	Kalldorf	„ „ „
165	Gustav Groos	Verwalter	Leese	20. „ „
166	Reimerdes	Administrator	Schönhagen	„ „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
167	Hausmann	Major	Schönhagen	20. Novbr. 1902.
168	Hoyer	Inspektor	"	" " "
169	Davisson	Bankdirektor	"	" " "
170	Fricke	Ingenieur	"	" " "
171	Wilhelm Brandt	Landwirth	Faulensiek	" " "
172	Heinrich Welsche	"	Brüntorf	21. " "
173	Paul Obermeier	"	"	" " "
174	Hermann Vogt	"	Henstorf	" " "
175	August Puls	"	"	" " "
176	Hermann Kuhfuß	"	"	" " "
177	Georg Hoyermann	"	Gut Drostenhof	" " "
178	Wilhelm Oberwinter	"	Hasebeck	" " "
179	Ernst Schelm	Lehrer	Grupenhagen	22. " "
180	Karl Reese	Landwirth	Pillenbruch	24. " "
181	August Schürmann	Oberinspektor	Brake	" " "
182	Wilhelm Meier-Jobst	Landwirth	Leese	" " "
183	Friedrich Senke	"	Wahmbeck	25. " "
184	Friedrich Brunsiek	"	"	" " "
185	Friedrich Meierkordt	"	Osterhagen	26. " "
186	Karl Stockmeier	Ziegeleipächter	Asmissen	" " "
187	Gustav Süllwald	Kaufmann	Blotho	" " "
188	Georg Uhmeier	Mühlenbesitzer	Reinerbeck	" " "
189	Friedrich Heise	Forstmeister	Sternberg	" " "
190	Heinrich Geller	Förster	Dorothcenthal	" " "
191	Gustav Redeker	"	Fuchsberg	" " "
192	Leopold Brakemeier	Landwirth	Brakenberg	27. " "
193	Wilhelm Welsche	Vorsteher	Heidelbeck	" " "
194	Hermann Kater	Landwirth	Niedermeien	28. " "
195	Friedrich Tölle	"	Bentrup	" " "
196	Friedrich Herbrechtsmeier	"	Schwelentrup	" " "
197	August Weithöner	"	Rentorf	" " "
198	Heinrich Berkenkamp	"	"	" " "
199	Friedrich Kraak	"	"	" " "
200	Wilhelm Weithöner	"	"	" " "
201	Heinrich Lübke	"	"	" " "
202	Heinrich Dallmann	"	"	" " "
203	Simon Holzkämper	"	Leese	29. " "

L. Fürstliches Verwaltungsamt Schötmar.

1. Amt Schötmar.

204	G. Schemmel	Landwirth	Breden	4. Novbr. 1902.
205	H. Linnemann	Ziegler	Hündersen	" " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
206	A. Schulze	Straßencontrolleur	Bielefeld	6. Novbr. 1902.
207	G. Möller	Gastwirth	"	" " "
208	Fr. Stedefeder	Kaufmann	"	7. " "
209	Albr. Busse	Landwirth	Werl	" " "
210	H. Dresing	"	Hörentrup	" " "
211	Leo Schormann	Gutspächter	Volkhausen	" " "
212	G. Sprick	Landwirth	Biemsen	" " "
213	W. Blome	"	"	" " "
214	Aug. Meier	Gutsbesitzer	Holzhausen	" " "
215	Ad. Strunk	"	Lockhausen	10. " "
216	R. Koch	Landwirth	Bexterhagen	" " "
217	G. Hellemann	"	Büxten	12. " "
218	H. Vlothoerbäumer	"	Herford	13. " "
219	Aug. Hildebrandt	"	Papenhausen	" " "
220	Aug. Busse	"	Hölsen	14. " "
221	Dr. Volkhausen	Kreisphysikus	Schötmar	15. " "
222	E. Thiesmeier	Landwirth	Unterwüsten	17. " "
223	L. Hebrok	"	Retzen	21. " "
224	J. Reineke	"	"	" " "
225	E. Brokmeier	"	"	" " "
226	F. Fischer	"	Hölsen	" " "
227	E. Prött	"	Dreckhof	" " "
228	A. Sprick	"	Biemsen	" " "
229	J. Schemmel	"	Breden	" " "
230	E. Schormann	"	Wülfer	22. " "
231	A. Stuckmann	"	Biemsen	" " "
232	A. Bicker	Verwalter	Retzen	24. " "
233	A. Schäfermeier	Landwirth	"	25. " "
234	A. Hebrok	"	Vinnen	26. " "
235	W. Brokmeier	Holzaufseher	Kahlenberg	27. " "
236	G. Homann	Landwirth	Heepen	29. " "
		2. Amt Oerlinghausen.		
237	W. Friedrich	Bauerrichter	Oerlinghausen	1. Novbr. 1902.
238	Ad. Pollmann	Wirth	Senne	" " "
239	W. Simon	Königlicher Förster	Taubenberg	" " "
240	Wilh. Kemper	Landwirth	Mackenbruch	" " "
241	Aug. Dölldissen	Pächter	Bechterdissen	5. " "
242	Karl Weber jun.	Kaufmann	Oerlinghausen	" " "
243	H. Plenge	Lehrer	Ubbedissen	" " "
244	G. Büllmann	Gutsbesitzer	Gellershagen	6. " "
245	von Borries	Oberst	Cassel	12. " "

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
246	Rud. Lodders	Verwalter	Hovedissen	12. Novbr. 1902.
247	von Bülow	Oberleutnant	Potsdam	„ „ „
248	von Kaahlten	—	Grumke	„ „ „
249	Krumsiek	Rentner	Asemissen	10. „ „
250	G. Niemann	Landwirth	Währentrup	„ „ „
251	Albr. Ober	Oberverwalter	Eckendorf	„ „
252	Ludw. Mart	Verwalter	Milse	11. „ „
253	H. Bokelmeier	Landwirth	Stukenbrock	„ „ „
254	L. Leßmeier	Lehrer	Oerlinghausen	12. „ „
255	W. König	Verwalter	Ehrdissen	18. „ „
256	Fr. Husemann	Lehrer	Oerlinghausen	„ „ „
257	Riekehof	Gutsbesitzer	Wellentrup	„ „ „
258	G. Meyer	Lederfabrikant	„	„ „ „
259	L. Pustkuchen	Kaufmann	Oerlinghausen	„ „ „
260	von Scheidt	Verwalter	Menkhausen	„ „ „
261	Tiemann	Pächter	Asemissen	„ „ „
262	Th. Dingerdissen	Landwirth	Ubbedissen	29. „ „
263	Beckmann	Bäcker	Kachtenhausen	„ „ „

M. Fürstliches Verwaltungsamt Blomberg.

1. Amt Blomberg.

264	W. Drinkuth	Landwirth	Holzhausen	31. Oktbr. 1902.
265	Aug. Tappe	„	Kl. Marpe	„ „ „
266	Ernst Sommer	„	Klus	3. Novbr. „
267	Friedr. Hundertmark	„	Eschenbruch	5. „ „
268	W. Meier	„	Großenmarpe	„ „ „
269	Brinksmeier	Vorsteher	Hagendonop	6. „ „
270	Fr. Beermann	Landwirth	Dalborn	„ „ „
271	Wöhrmeier	Verwalter	Hagendonop	„ „ „
272	Heinr. Solle	Landwirth	Dalborn	„ „ „
273	Gustav Höfing	„	Hagendonop	„ „ „
274	Fr. Puls	„	Altendonop	„ „ „
275	Karl Schmidt	Verwalter	Kl. Marpe	„ „ „
276	H. Lieneke sen.	Kolon	Altendonop	10. „ „
277	Heinr. Obermeier	Landwirth	Hagendonop	„ „ „
278	Wilh. Brinkmeier	Gutsbesitzer	Gehrenberg	„ „ „
279	Friedr. Focke	Landwirth	Dalborn	„ „ „
280	Koch	Gutspächter	Maspe	„ „ „
281	Fr. Mönning	Landwirth	Dalborn	20. „ „
282	Fr. Eichmann	„	Gehrenberg	26. „ „

Frtl. Nr.	Des Jagdscheininhabers			Der Schein ist gültig bis
	Name.	Stand.	Wohnort.	
283	Aug. Hellweg	Landwirth	Siebenhöfen	26. Novbr. 1902.
284	Wilh. Bauer jun.	"	Wöhren	" " "
285	Fr. Meier jun.	"	Altendonop	" " "
286	Chr. Völkers	—	Pyrmont	" " "
287	Franke	Forstmeister	Siekholz	" " "
288	Wieneke	Landwirth	Dalborn	29. " "
		2. Amt Schieder.		
289	Julius Grimme	Rittergutsbesitzer	Gröpperhof	4. Novbr. 1902.
290	Aug. Kuhlmeier	Landwirth	Herrentrup	6. " "
291	Ph. Brunsiek	"	Reelkirchen	7. " "
292	G. Brunsiek	Verwalter	Brunsiek	" " "
293	Hundertmark	Gutsbesitzer	Stammhof	10. " "
294	Ober sen,	Landwirth	Höntrup	12. " "
295	Ernst Meier	Gutspächter	Freismissen	" " "
296	Wilh. Ehlert jun.	Landwirth	Herrentrup	13. " "
297	Wilh. Ermgassen	Gutspächter	Wellentrup	" " "
298	F. Diekmann	Kaufmann	Reelkirchen	18. " "
299	Karl Schulze	Gutspächter	Dingeringhausen	" " "
300	Grebe	Gutsbesitzer	Ober-Waroldern	" " "
301	Meier	"	Obersiebenhöfen	" " "
302	Krome	"	Herrentrup	22. " "
303	Dalbkermeyer	Förster	Glashütte	24. " "
304	Rudolf Plöger	Papierfabrikant	Schieder	25. " "
305	F. Simonsmeier	Landwirth	Herrentrup	" " "
306	Drawe	Vorsteher	Obersiebenhöfen	" " "
307	K. Niederkrüger	Landwirth	Herrentrup	26. " "
308	Märtens	Forstmeister	Schieder	27. " "
309	Oberbracht	Gutsbesitzer	Obersiebenhöfen	28. " "
310	Herm. Nordsiek	Landwirth	Reelkirchen	29. " "
		3. Amt Schwalenberg.		
311	F. Wrenger	Landwirth	Kreienberg	7. Novbr. 1902.
312	Alexander Wasserfall	Kaufmann	Hamburg	18. " "
313	Fr. Meier jun.	Landwirth	Hünkergrund	21. " "

N. Fürstliches Verwaltungsamt Lipperode-Cappel.

vacat.

Der am 6. September l. J. gegen den Arbeiter Cornelius Streicher aus Oudlar erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. November 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

Credé.

Steckbrief.

Gegen den Ziegler Karl Schäfer aus Horn i. L., z. Zt. unbekannten Aufenthalts, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Acten P. L. 129/01 zu geben.

Detmold, den 9. Dezember 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Ostmann.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr 1. April 1902/03 betreffend.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark für das Vorjahr veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Lemgo hierdurch aufgefordert, eine Steuer-Erklärung über sein Jahres-Einkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare

in der Zeit vom 4. bis zum 20. Januar 1902

einschließlich des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuer-Erklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deßhalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten in den hierzu angesetzten Terminen, sonst aber während der Vormittagsstunden des 6., 7. und 8. k. Monats in dessen Dienstzimmer im Schlosse zu Brake zu Protokoll entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26, Abs. 1, des oben bezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1902/03 zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuer-Erklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu den Steuer-Erklärungen werden auf Verlangen von dem Unterzeichneten kostenlos verabfolgt.

Brake, den 9. Dezember 1901.

Der Vorsitzende

der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission für den Veranlagungsbezirk Lemgo.

Kirchhof.

Einkommensteuerbezirk Schötmar.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 betreffend.

Gemäß § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Schötmar (Aemter Schötmar und Oerlinghausen, Stadt Salzuflen) hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare bis spätestens

Sonnabend, den 11. Januar 1902 einschließlich

schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes.

Zur mündlichen Rücksprache und Entgegennahme der Steuererklärung zu Protokoll bin ich in den hierzu angesetzten besonderen Terminen bereit.

Die Versäumniß der Deklarationsfrist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1902/1903 zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden auf Verlangen auf dem Geschäftszimmer des Verwaltungsamtes in Schötmar und des Magistrats in Salzuflen, sowie bei den Gemeindevorstehern kostenlos verabfolgt.

Schötmar, den 29. November 1901.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission
des Bezirks Schötmar.
Heldman.

Der Mühlenbesitzer Corbach Nr. 17 zu Humfeld beabsichtigt, das zum Betriebe seiner Mühle dienende hölzerne Stauwerk in der Bega, Kartenblatt 5 Parcelle 104 der Gemarkung Humfeld, durch ein neues massives zu ersetzen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, über welche die vom Unternehmer beigebrachte Beschreibung und Zeichnung hier eingesehen werden kann, sind binnen 2 Wochen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 6. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirkes aus dem Geburtsjahre 1882, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Montag, den 13. Januar 1902,
Mittags 2 Uhr,

in der Meyer'schen Gastwirthschaft im Scheerenkruge,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Dienstag, den 14. Januar 1902,
Mittags 2 Uhr,

in dem Korf'schen Hôtel (Meier) zu Schötmar.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1880 und 1881 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, die des Jahrganges 1882, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen findet an demselben Tage statt.

Schötmar, den 29. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1882, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht eine endgültige Entscheidung noch nicht getroffen ist, werden hierdurch aufgefordert, in folgenden Terminen zur Eintragung in die Rekrutirungsstammrolle sich zu melden:

1. diejenigen aus Cappel und Stift Cappel am Mittwoch, den 15. Januar 1902, Vormittags 8½ Uhr, auf der Amtsstube in Stift Cappel,
2. diejenigen aus Lipperode am Mittwoch, den 15. Januar 1902, Nachmittags 2 Uhr, in der Butterweck'schen Gastwirthschaft in Lipperode.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1880 und 1881 haben ihren Loosungsschein,

diejenigen aus dem Geburtsjahre 1882, welche im diesseitigen Verwaltungsbezirke nicht geboren sind, ihren Geburtsschein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherren zur Anmeldung verpflichtet.

Die Aufnahme der Reklamationen soll an demselben Tage gleich nach Beendigung der Anmeldung stattfinden.

Stift Cappel, den 8. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Petri.

Gewerbesteuer.

Zur Wahl von 7 Abgeordneten und 7 Stellvertretern für jede Klasse der Gewerbesteuergesellschaft auf die Jahre 1902, 1903 und 1904 ist Termin

im Rathhause, Zimmer Nr. 20,

für Klasse A II am 17. Dezember d. J., Vormittags 10—11 Uhr,

für Klasse B I am 17. Dezember d. J., Vormittags 11—12 Uhr,

für Klasse C am 18. Dezember d. J., Vormittags 10—11 Uhr,

für Klasse D am 18. Dezember d. J., Vormittags 11—12 Uhr,

angesetzt.

Die Mitglieder der betr. Steuergesellschaften werden mit dem Bemerken hierdurch geladen, daß die Wahl ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen resp. ihre Stimme Abgebenden gültig vorgenommen und falls die Wahl überhaupt nicht oder nicht in vorgeschriebener Weise zu Stande kommt, die Steuervertheilung durch uns bewirkt werden wird.

Detmold, den 9. Dezember 1901.

Der Magistrat.

J. V.

Dr. Kuckuck.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Schuhmachers Hermann Winkel Nr. 124 in Pivitsheide V. L. betr., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Dienstag, den 7. Januar 1902, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Detmold, den 6. Dezember 1901.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts Abth. I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 10 eingetragen, daß die Eheleute Agent Wilhelm Tölke und Rosa geb. Stumph in Detmold durch Vertrag vom 29. November 1901 die Gütergemeinschaft vollständig ausgeschlossen haben.

Detmold, den 29. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band VIII Blatt 367 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Rentner Richtersmeier in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzelle 50 des Kartenblatts 2 und die Parzellen 152, 153, 154, 155, 156, 157 des Kartenblatts 15, Garten, Hofraum und Wiese auf dem Hoheloh in der Größe von 61 a 99 qm mit dem Wohnhause A. Nr. 150, am

Donnerstag, den 6. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefor-

dert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 5. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den am 12. Oktober 1878 zu Garki geborenen Schuhmacher Martin Chlebowsky, zuletzt wohnhaft zu Bremen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls erkannt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und an das nächste Amtsgericht abzuliefern.

Salzuflen, den 5. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbriefserledigung.

Der am 5. Januar 1901 gegen den Knecht Konstantin Witt aus Krappitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Blomberg, den 5. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Bei der Schiffsjungen-Division in Friedrichsort ist eine größere Anzahl Stellen noch zu besetzen.

Detmold, den 8. Dezember 1901.

Königliches Bezirkskommando.

von Schroeder.

Steckbriefserledigung.

Der hinter den Schiffer August Böger aus Rinteln, geboren am 7. September 1870 zu Hess.-Oldendorf, wegen Diebstahls unter dem 8. November 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt. Actenzeichen: 6. J. 1321/01.

Hannover, den 5. Dezember 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht thunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Packete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten ꝛc. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut ꝛc. absetzen, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Packetadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpacketadresse das Packet doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete frankirt aufgeliefert werden.

Die Vereinigung mehrerer Packete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 15. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehre (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet.

Berlin W., 7. Dezember 1901.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Im Auftrage:

Giesecke.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 100. Sonnabend, den 14. Dezember. 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Wiederzusammentritt des Landtags auf

Donnerstag, den 19. d. M.

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 12. Dezember 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der am 8. Dezember 1891 gegen die Händler H. Scholle aus Bochum und Fr. Röhr erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Dezember 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der am 28. Oktober l. J. gegen den Arbeiter Ernst Schuhmacher aus Treiten diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 12. Dezember 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Bezirks aus dem Geburtsjahre 1882, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungs-stammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn am
   Montag, den 13. Januar 1902,
   Nachmittags 1 Uhr,
   im Schöffensaal in Horn,
2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am
   Dienstag, den 14. Januar 1902,
   Nachmittags 12½ Uhr,
   im Schöffensaal in Lage,
3. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am
   Mittwoch, den 15. Januar 1902,
   Nachmittags 12½ Uhr,
   im Schöffensaal in Lage,
4. die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold am
   Donnerstag, den 16. Januar 1902,
   Vormittags 9 Uhr,
   im Arminius-Hotel hierselbst,

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1880 und 1881 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1882, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Im Fall dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen liegt die Verpflichtung zur Anmeldung den Eltern, Vormündern, Lehr- oder Brotherrn ob. Reclamationen werden am Schluß der Anmeldung an jedem der genanten Tage aufgenommen. Es haben daher die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reclamation haben, sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen.

Namentlich sind auch die Geburtsdaten der Eltern, Brüder und Schwestern genau anzugeben.

Detmold, den 10. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Verwaltungsbezirkes aus dem Geburtsjahre 1882, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungsstammrolle sich zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Oerlinghausen

Montag, den 13. Januar 1902,
Mittags 2 Uhr,

in der Meyer'schen Gastwirthschaft im Scheerenkruge,

2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Schötmar

Dienstag, den 14. Januar 1902,
Mittags 2 Uhr,

in dem Korf'schen Hôtel (Meier) zu Schötmar.

Im Falle dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen sind deren Eltern, Vormünder und Brodherrn zur Anmeldung verpflichtet.

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1880 und 1881 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, die des Jahrganges 1882, welche im Verwaltungsbezirke Schötmar nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Die Aufnahme neuer Reklamationen findet an demselben Tage statt.

Schötmar, den 29. November 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Heidenoldendorf belegene, im Grundbuche von Heidenoldendorf im Bande III auf dem Blatte 17, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Reitknechts Heinrich Tegtmeier in Detmold eingetragene Grundstück, das Kolonat Nr. 32 in Heidenoldendorf, am

Montag, den 30. Dezember 1901,
Nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Kolonat ist 2 ha 77 a 26 qm groß. Der Grundsteuerreinertrag der Ländereien beträgt 138,59 Mark und der Miethwerth der Gebäude 60 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Mai 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Der auf den 19. d. M. angesetzte Termin ist aufgehoben.

Detmold, den 10. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Handels-Register Abth. B. ist unter Nr. 9 die Firma:

Lippische Holzindustrie
Gebr. Meyer & Co.,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung,

mit dem Sitze in Heidenoldendorf heute eingetragen.

Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 29. November 1901.

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf, sowie das Schneiden von Holz, die Herstellung von Möbeln und Anfertigung aller in das Fach der Tischlerei einschlagenden Gegenstände, sowie der An- und Verkauf von Grundstücken, Maschinen und Geräthen zum Zwecke des Geschäftsbetriebes.

Das Stammkapital beträgt 20000 Mark.

Die Gesellschafter Tischler Friedrich Meyer in Heidenoldendorf und Tischler Carl Meyer daselbst haben ihren in Heidenoldendorf belegenen, im Grundbuche von Heidenoldendorf Band II Blatt 13 verzeichneten Grundbesitz, mit sämmtlichen darauf befindlichen Maschinen, Werkzeugen und Materialien, einschließlich der Holzvorräthe zu dem Preise von 32000 Mk. an die Gesellschaft verkauft. Der Kaufpreis ist durch Uebernahme von Hypotheken zu 22000 Mark und im Uebrigen durch Anrechnung auf die von ihnen zu leistenden Stammeinlagen berichtigt.

Geschäftsführer sind der Rentner Wilhelm Kottmeyer in Detmold und der Tischler Friedrich Meyer in Heidenoldendorf, zum Stellvertreter des Letzteren ist der Tischler Carl Meyer in Heidenoldendorf bestellt. Die Geschäftsführer zeichnen die Firma gemeinschaftlich.

Detmold, den 2. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Louis Lentz in Detmold soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XXIX Blatt 1431 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Louis Lentz in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 7, 8, 9, 10, 11 und $\frac{159}{(1)\ 133}$ des Kartenbl. 21 zu 35,89 ar mit den Gebäuden D. Nr. 25, am

28. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Die Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe des Güterbahnhofes, an einer projektirten Straße, es befindet sich auf denselben ein Wohn- und Fabrikgebäude und eine durchschnittlich 6pf. Wasserkraft. Es wird daselbst Stuhlfabrikation und Holzschneiderei mit Dampf- und Wasserkraft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Bekanntmachung.

Termin zur Eröffnung der von Fräulein Luise von Borries, zuletzt in Bückeburg wohnhaft, hier hinterlegten letztwilligen Verfügung wird bestimmt auf

Dienstag, den 17. Dezember 1901,
Vormittags 10 Uhr,

wozu die Betheiligten hierdurch geladen werden.

Lemgo, den 7. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Großenmarpe belegenen, im Grundbuche von Großenmarpe Band III Blatt 63 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Müllers Hermann Kaiser eingetragenen Mühlen-Grundstücke am

Donnerstag, den 16. Januar 1902,
Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Die Grundstücke sind 1 ha 01 a 43 qm groß und mit 22,04 Mark Reinertrag zur Grundsteuer, sowie mit 120 Mark Miethwerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 5. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Barbiergehülfen Jürgen Schultz aus Emden, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lage vom 26. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Verbüßung der erkannten Gefängnißstrafe abzuliefern.

Lage, den 2. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 34 Jahre. Größe: 1,68 bis 1,70 m. Statur: stark untersetzt. Haare: dunkel. Stirn: gewöhnlich. Bart: strammer dunkler Schnurrbart mit kleiner Anleihe. Augenbrauen: dunkel. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: rund. Gesicht: rund, voll. Gesichtsfarbe: gesund, roth.

Besondere Kennzeichen: trägt ab und zu Kneifer.

Die Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister des hiesigen Amtsgerichts werden im Jahre 1902 durch den Reichsanzeiger, das Amtsblatt und die Lippische Landeszeitung, bei kleineren Genossenschaften nur durch den Reichsanzeiger und das Amtsblatt veröffentlicht werden.

Oerlinghausen, den 9. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Tischlergesellen Peter von Bargen, geboren am 11. Januar 1858 zu Ottersberg, Kreis Achum, zuletzt in Leopoldshöhe, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Oerlinghausen, den 6. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Beschreibung:

Alter: 43 Jahre. Statur: kräftig. Bart: blonder, starker Schnurrbart. Haare: blond. Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: Narbe vor der Stirn.

Aufgebot.

Auf dem im Grundbuche von Bösingfeld Band III Blatt 31 verzeichneten Grundbesitze des Schuhmachers Friedrich Meier Nr. 161 in Hummerbruch ist in Abthlg. III unter Nr. 4 für den Bürger Schlue Nr. 50 in Alverdissen auf Grund der Schuldurkunde vom 30. März 1870 eine Hypothek von 450 Mark an demselben Tage eingetragen.

Der Gläubiger Schlue ist vor mehr als 20 Jahren ohne Hinterlassung von Erben verstorben. Die Hypothek ist angeblich zurückbezahlt.

Auf Antrag des Eigenthümers Meier wird der unbekannte Gläubiger aus der fraglichen Hypothek hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 27. Mai 1902,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte bestimmten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden, widrigenfalls er mit solchen ausgeschlossen werden wird.

Alverdissen, den 25. Oktober 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 101. Mittwoch, den 18. Dezember. 1901.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1902 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die Nr. 49 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 13. Dezember 1901, enthält:

Nr. 2822. Bekanntmachung, betreffend die Ein- und Durchfuhr aus Glasgow. Vom 12. Dezember 1901.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben folgende Auszeichnungen gnädigst zu verleihen geruht:

die Fürstlich Lippische silberne Verdienstmedaille am Bande

dem Kutscher August Thies auf Heerserheide,

dem Tagelöhner Fritz Jakobi daselbst;

die Anerkennungsurkunde für treue Dienste

dem Milchmann Wilhelm Sander in Schötmar.

Detmold, den 14. Dezember 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Der zum Königlich Rumänischen Konsul in Cöln a. Rh. ernannte Kommerzienrath Peter Joseph Stollwerck daselbst, welchem bisher als Amtsbezirk die Rheinprovinz und die Provinz Westfalen zugewiesen waren, ist in dieser Amtseigenschaft auch für das Fürstenthum Lippe anerkannt und zugelassen worden.

Detmold, den 9. Dezember 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3½ prozentigen Deutschen Reichsanleihe von 1892/93 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1911 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden von der Königlich Preußischen Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, S. W. 68, Oranienstraße 92/94 unten links, **vom 2. Dezbr. d. Js. ab**, werktäglich von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der drei letzten Geschäftstage jedes Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine sind entweder bei der Kontrolle der Staatspapiere am Schalter in Empfang zu nehmen oder durch die Reichsbankhauptstellen, die Reichsbankstellen und die mit Kasseneinrichtung versehenen Reichsbanknebenstellen, sowie durch diejenigen Kaiserlichen Oberpostkassen, an deren Sitz sich eine der vorgedachten Bankanstalten nicht befindet, zu beziehen.

Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle der Staatspapiere selbst

wünscht, hat ihr persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Zinsscheinanweisungen) mit einem Verzeichniß zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

Durch die Post sind die Erneuerungsscheine an die Kontrolle der Staatspapiere nicht einzusenden.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Bankanstalten oder Oberpostkassen beziehen will, hat dieser Stelle die Erneuerungsscheine mit einem doppelten Verzeichniß einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Ausreichungsstellen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Bankanstalten und Oberpostkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 18. November 1901.

Reichsschuldenverwaltung.

v. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Die Militairpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1882, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungs-Stammrolle sich zu melden und zwar:

1) die Militairpflichtigen des Amtes Brake am

Montag, den 13. Januar 1902,
Vormittags 9 Uhr,

in der Korf'schen Wirthschaft Belle-Alliance zu Brake,

2) die Militairpflichtigen des Amtes Hohenhausen am

Dienstag, den 14. Januar 1902,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Böke'schen Wirthschaft zu Hohenhausen,

3) die Militairpflichtigen des Amtes Varenholz am

Mittwoch, den 15. Januar 1902,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Richter'schen Gasthause zu Langenholzhausen,

4) die Militairpflichtigen des Amtes Sternberg-Barntrup am

Donnerstag, den 16. Januar 1902,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Vehmeier'schen Wirthschaft zu Linderhofe.

Militairpflichtige des Jahrgangs 1882, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirke nicht geboren sind, haben standesamtliche Geburtsurkunden und diejenigen der älteren Jahrgänge ihre Loosungsscheine vorzulegen.

Für zeitig abwesende Militairpflichtige haben Eltern oder Vormünder bezw. Lehr- oder Dienstherrn die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 12. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 37 eingetragen, daß der Ziegler August Huneke auf Nr. 90 in Hiddesen und dessen Braut Bertha Platte das. durch Vertrag vom 6. Dezember 1901 für ihre beabsichtigte Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 6. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Louis Lentz in Detmold ist, heute am 25. November

1901, Vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ernst Brockmann in Detmold ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 4. Januar 1902 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Januar 1902 Anzeige zu machen.

Detmold, den 25. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht Abth. II.

Aufgebot.

Der Ziegler August Pohl Nr. 7 in Talle hat das Aufgebot folgender 2 Sparkassenbücher der städtischen Sparkasse in Lemgo:

1. Nr. 1589 über 621 Mark, lautend auf Frau Louise Pohl Nr. 7 in Talle,
2. Nr. 1590 über 3170 Mark, lautend auf August Pohl Nr. 7 in Talle

beantragt. Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 11. März 1902, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 13. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister Nr. 4 ist zu der Firma:

„Vorschuß-Verein zu Lemgo, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“,

Spalte 6 eingetragen:

Der Kaufmann Heinrich Siekmann in Lemgo ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle der Kaufmann Wilhelm Hempelmann in Lemgo in den Vorstand gewählt.

Lemgo, den 7. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Güterrechtsregister ist unter Nr. 20 eingetragen:

Die Ehegatten, Ziegler Heinrich Wind Nr. 37 zu Pottenhausen und Marie, geb. Klöpper daselbst, haben durch Vertrag vom 11. Dezember 1901 die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt.

Lage, den 14. Dezember 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Vom Deutschen Flotten-Verein ist ein China-Fonds gegründet, welcher bezweckt, solchen Personen bei nachgewiesener Würdigkeit und Bedürftigkeit Unterstützungen zu gewähren, die während der chinesischen Wirren in den Jahren 1900 und 1901 als Angehörige der Kaiserlichen Marine in China bezw. den chinesischen Gewässern dienstliche Verwendung gefunden haben und denen die Dienstzeit während ihrer Theilnahme an der Expedition als Kriegszeit in Anrechnung kommt.

Auf die Wohlthaten dieses Fonds haben Anspruch Offiziere, Sanitätsoffiziere, Beamte, Deckoffiziere und Mannschaften, desgleichen Angehörige und Hinterbliebene der Genannten.

Unterstützungen können erhalten:

1. Invalide China-Kämpfer;
2. China-Kämpfer, deren Invalidität zwar nicht anerkannt, bei denen aber anzunehmen ist, daß das bestehende, ihre Erwerbsfähigkeit aufhebende oder einschränkende Leiden mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die bei der China-Expedition erduldeten Strapazen zurückzuführen ist;

3. Hinterbliebene von während oder infolge der Expedition gefallenen oder verstorbenen China-Kämpfern;
4. Hinterbliebene bezw. Angehörige der zu 1 und 2 aufgeführten China-Kämpfer; ausnahmsweise, falls es die Mittel des Fonds gestatten, auch Hinterbliebene von verwundet gewesenen China-Kämpfern;
5. China-Kämpfer, die in ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkt oder in eine wirthschaftliche Nothlage gerathen sind, auf die Dauer dieses Zustandes.

Die Unterstützungsgesuche sind an das Präsidium des Deutschen Flotten-Vereins in Berlin zu richten.

Detmold, den 14. Dezember 1901.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

Die Militärpflichtigen des diesseitigen Bezirks aus dem Geburtsjahre 1882, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungsstammrolle sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen zu melden und zwar:

1. die Militärpflichtigen aus dem Amte Horn am
Montag, den 13. Januar 1902,
Nachmittags 1 Uhr,
im Schöffensaal in Horn,
2. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Lage, am
Dienstag, den 14. Januar 1902,
Nachmittags 12½ Uhr,
im Schöffensaal in Lage,
3. die Militärpflichtigen aus dem Amte Lage, Vogtei Heiden, am
Mittwoch, den 15. Januar 1902,
Nachmittags 12½ Uhr,
im Schöffensaal in Lage,
4. die Militärpflichtigen aus dem Amte Detmold am
Donnerstag, den 16. Januar 1902,
Vormittags 9 Uhr,
im Arminius-Hotel hierselbst,

Die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1880 und 1881 haben ihren Loosungsschein vorzulegen, die des Jahrgangs 1882, welche im diesseitigen Bezirke nicht geboren sind, ihre Geburtsurkunde mitzubringen.

Im Fall dringender Verhinderung oder Abwesenheit der Militärpflichtigen liegt die Verpflichtung zur Anmeldung den Eltern, Vormündern, Lehr- oder Brotherrn ob. Reclamationen werden am Schluß der Anmeldung an jedem der genanten Tage aufgenommen. Es haben daher die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reclamation haben, sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen, welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen.

Namentlich sind auch die Geburtsdaten der Eltern, Brüder und Schwestern genau anzugeben.

Detmold, den 10. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 102. Sonnabend, den 21. Dezember. 1901.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1902 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Der Erlauchteste Graf-Regent haben dem Einlieger Wilhelm Brenker auf Nr. 21 in Brakelsiek in Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistungen auf den Meiereien Blomberg-Siekholz und Schieder die silberne Verdienstmedaille am Bande gnädigst zu verleihen geruht.

Detmold, den 18. Dezember 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Bekanntmachung.

In den Tagen vom 13. bis 15. Dezember d. J. sind dem Tischler Adolf Kapelle hierselbst von seinem Hausflur 33 Pfund eingesalzener Schweineschinken im Werthe von zusammen 21 Mark gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und um Nachricht hierher zu P. L. 125/01 wird ersucht.

Blomberg, den 19. Dezember 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tielker.

Die s. Z. unter den Schafen des Rittergutsbesitzers Niemeier auf Gut Röhrentrup ausgebrochene Räude ist nunmehr erloschen.

Detmold, den 20. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K. Piderit.

Der Mühlenbesitzer Lutter Nr. 53 zu Mühlenkamp, Gemeinde Laßbruch, beabsichtigt im Interesse seines Mühlenbetriebes in dem öffentlichen Laßbache an dem im Bau begriffenen Kommunalwege von Kükenbruch nach Bögerhof im Exterthale, bei der Abzweigung des Mühlengrabens, ein festes Stauwerk zu errichten. Das Nähere ergiebt sich aus der eingereichten Zeichnung und Beschreibung, welche Schriftstücke jeder Zeit hier eingesehen werden können. Etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage sind binnen zwei Wochen hier anzubringen. Diese Frist ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, eine ausschließliche.

Brake, den 19. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Auf Grund des § 139 e der Reichsgewerbeordnung wird der Ladenschluß für offene Verkaufsstellen im Jahre 1902 auf spätestens 10 Uhr Abends festgesetzt.

1. im Allgemeinen
   in den Aemtern Schötmar und Oerlinghausen an den letzten 5 Werktagen vor Ostern und Pfingsten und den letzten 20 Werktagen im Dezember;
2. im Besonderen

im Orte Schötmar an den Markttagen im Juli, November und Dezember,
in beiden Bauerschaften Wüsten am Markttage im Juli,
im Amte Oerlinghausen an den Markttagen im April, Juli und November,
im Orte Leopoldshöhe am Markttage im November.

Schötmar, den 17. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Bekanntmachung,

die Veranlagung der Einkommensteuer für das Steuerjahr vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 betr.

Dem § 20 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 gemäß, wird jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 1800 Mark veranlagte Steuerpflichtige im Veranlagungsbezirke Blomberg hierdurch aufgefordert, eine Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular

in der Zeit vom 2. bis zum 25. Januar 1902,

einschließlich des letzteren Tages,

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht seien.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes.

Mündliche Erklärungen werden von mir

am Mittwoch, den 15. und Donnerstag, den 16. Januar 1902,
von Morgens 9 Uhr ab,

in dem Berathungszimmer des Verwaltungsamts für die Stadt Blomberg, den Burg- und Meiereibezirk Blomberg, die Bauerschaften Eschenbruch und Siekholz, sowie die Ritterguter Freismissen und Borkhausen;

am Freitag, den 17. dess. Mts.,
von Nachmittags 3 Uhr ab,

in der Meier'schen Gastwirthschaft zu Wöbbel für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schieder I,

am Sonnabend, den 18. dess. Mts.,
von Nachmittags 2½ Uhr ab,

in der Friedrichsmeier'schen Gastwirthschaft zu Herrentrup für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schieder II,

am Montag, den 20. dess. Mts.,
von Nachmittags 3½ Uhr ab,

in dem Rathhause zu Schwalenberg für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schwalenberg I, nämlich die Bauerschaften Brakelsiek, Lothe und Ruensiek, sowie den Meiereibezirk Schwalenberg,

am Dienstag, den 21. dess. Mts.,
von Mittags 12 Uhr ab,

in der Stiewe'schen Gastwirthschaft bei Rischenau für den Voreinschätzungsbezirk Amt Schwalenberg II, nämlich die Bauerschaften Rischenau, Niese, Hummersen und Köterberg, sowie die Meiereibezirke Biesterfeld und Falkenhagen und für den neuerrichteten Voreinschätzungsbezirk Amt Schwalenberg III, nämlich die Bauerschaften Elbrinxen, Sabbenhausen und Wörderfeld,

am Mittwoch, den 22. dess. Mts.,
von Nachmittags 3½ Uhr ab,

in dem Rathhause zu Schwalenberg für den Voreinschätzungsbezirk Flecken Schwalenberg,

am Donnerstag, den 23. dess. Mts.,
von Nachmittags 2 Uhr ab,

in der Mische'schen Gastwirthschaft in Istrup für die Bauerschaften Istrup, Maspe-Untersiebenhöfen und Mossenberg-Wöhren, sowie die Rittergüter Maspe,

am Freitag, den 24. dess. Mts.,
von Nachmittags 2 Uhr ab,

in der Gees'schen Gastwirthschaft zu Großenmarpe

für den Voreinschätzungsbezirk Amt Blomberg II, entgegengenommen.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des obenbezeichneten Gesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr 1902/03 zur Folge, insofern nicht Umstände dargethan werden, welche die Versäumniß entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden den vorbezeichneten Steuerpflichtigen, soweit diese mir bekannt sind, in den nächsten Tagen zugestellt und im Uebrigen auf Verlangen kostenlos von mir verabfolgt.

Blomberg, den 1. Dezember 1901.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Der Ziegelmeister Winter zu Istrup hat das Amt eines Fleischbeschauers niedergelegt.

Blomberg, den 18. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter August Paul, 28 Jahre alt, früher in Detmold, Bruchmauerstraße, später in Schwerte und in Hagen i. W. wohnhaft gewesen, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Detmold vom 24. April 1901 erkannte event. Haftstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Bei Zahlung einer Geldstrafe von 12 Mark tritt die Freiheitsstrafe außer Kraft.

Detmold, den 12. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Spork belegene, im Grundbuche von Spork im Bande II auf dem Blatte 9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters Hermann Trompeter auf Nr. 34 in Spork eingetragene Grundstück mit dem darauf stehenden Gebäude (Artikel 40 der Grundsteuer-M.-R. und Nr. 34 der Gebäudest.-Rolle) am

Dienstag, den 11. Februar 1902,
Nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle (auf dem Colonate Nr. 34 in Spork) versteigert werden.

Das Grundstück ist 12 a 18 qm groß und hat einen Reinertrag von 2,41 Mark. Der Miethwerth des Gebäudes ist auf 135 Mark festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 16. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

1. der Colon Kruse in Krubberg hat das Aufgebot folgenden Sparkassenbuchs der städtischen Sparkasse in Lemgo:

Nr. 3C94 über 448,86 Mk., lautend auf Friedrich Kruse, Krubberg,

2. der Ziegler Friedrich Dreier in Schwelentrup hat das Aufgebot folgenden Sparkassenbuchs der Sparkasse in Lemgo: Nr. 917 über 2700 Mk., lautend auf Friedrich Dreier, Schwelentrup, beantragt. Die Inhaber der Sparkassebücher werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 9. Juli 1902,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Lemgo, den 11. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Steckbrief.

Gegen den am 8. September 1876 zu Lügde geborenen Maurer Christof Vogt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 19. September 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 15 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher Nachricht zu D. 49/01 zu geben.

Lemgo, den 14. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Die unter Nr. 91 des alten Firmenregisters eingetragene Firma: Alexander Hunecke Nachf. Carl Vogt ist gelöscht.

Salzuflen, den 9. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die unter Nr. 3 des Handelsregisters A. eingetragene Firma „Adolf Scheiberg" in Salzuflen ist gelöscht.

Salzuflen, den 14. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

In Sachen, betreffend die Enteignung von Grundstücken zum Bau der Kleinbahn Herford-Salzuflen-Blotho, wird die Präklusion aller bis zum 7. Dezember d. J. nicht angemeldeten Ansprüche hierdurch angeordnet.

Salzuflen, den 11. Dezember 1901.

Der Fürstliche Enteignungskommissar.
Boeckers, Amtsrichter.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Nösingfeld belegene, im Grundbuche von Rott Band 2 Blatt 14 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Friedrich Requardt Nr. 31 zu Nösingfeld, jetzt in Rinteln, eingetragene Grundbesitz in einer Größe von 3 ha 55 a 4 qm mit 39 Mark 51 Pf. Grundsteuerreinertrag und 60 Mark Miethwerth der Gebäude am

Freitag, den 17. Januar 1902,
Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 19. November 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 23. November 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 103. Sonnabend, den 28. Dezember. 1901.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1902 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 16 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 33. Gesetz vom 23. Dezember 1901, betreffend eine Aenderung des Gesetzes über die Brandversicherungs-Anstalt für das Fürstenthum Lippe vom 26. April 1877.

Nr. 34. Allgemeine Verfügung vom 21. Dezember 1901, betreffend die Geschäftsordnung für das Sekretariat der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht.

Nr. 35. Aenderungen der Postordnung vom 20. März 1900, vom 12. Dezember 1901.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Dr. phil. Hugo Hartung in Görlitz zum Oberlehrer am Gymnasium Leopoldinum zu Detmold gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 19. Dezember 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Die Geschäfte eines Amtsanwalts bei Fürstlichem Amtsgerichte Lage sind bis auf Weiteres dem Gerichtsassessor Uhden in Lage übertragen worden.

Detmold, den 2. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die durch den Abgang des Bauerrichters Drewes in Alverdissen frei gewordene Stelle eines Bauerrichters für den Flecken Alverdissen und die Bauerschaften Humfeld und Schwelentrup, eines Untererhebers der Staatssteuern für die Stadt Barntrup und eines Steuerexekutors für die Stadt Barntrup und das Amt Sternberg-Barntrup ist zum 1. k. M. dem Bauerrichter Simonsmeier in Almena unter Anweisung seines Wohnsitzes in der Stadt Barntrup übertragen worden.

Detmold, den 3. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Der Strafanstaltsaufseher Söfker in Detmold ist zum 1. Januar k. J. zum Bauerrichter für die Bauerschaften Bremke, Rott, Almena, Nalhof, Göstrup, Laßbruch und Silixen unter Anweisung seines Wohnsitzes in Almena ernannt worden.

Demselben sind auch die Geschäfte eines

Steuerexekutors für die Bauerschaften Silixen und Almena übertragen worden.

Detmold, den 3. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Geschäfte des Amtsanwalts in Forst-, Jagd- und Fischereisachen für den Bezirk des Amtsgerichts Alverdissen und des Amtsgerichts Lemgo mit Ausnahme der Bauerschaften Hörstmar, Bentrup und Trophagen, Amts Lage, Brake, Kluckhof, Wiembeck, Loßbruch und der zur Bauerschaft Hasebeck gehörigen Ortschaften Voßheide, Maßbruch und Wiembeckerberg, Amts Brake, sind vom 1. k. M. ab vorläufig dem Forstassessor Riekehof auf Sternberg übertragen worden.

Detmold, den 16. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Die Geschäfte des Steuerexekutors für die Bauerschaften Entrup, Leese, Lieme und Lüerdissen sind vom 1. k. M. ab dem Bauerrichter Brakhage in Entrup übertragen worden.

Detmold, den 19. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt, Biologische Abtheilung für Land- und Forstwirthschaft hat ein Flugblatt Nr. 13

„Die Bekämpfung der Feldmäuse"

herausgegeben, welches der Aufmerksamkeit betheiligter Kreise empfohlen wird. Das Flugblatt ist von der Verlagsbuchhandlung Paul Parey in Berlin S. W., Hedemannstraße 10, zum Preise von 5 Pfg. — 100 Exemplare 4 Mark — zu beziehen.

Detmold, den 19. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
In Vertretung:
Overbeck.

Die Geschäfte eines Steuerexekutors für die Bauerschaften Brüntrup, Wehren, Meinberg, Vahlhausen-Bellenberg und Heesten sind dem Bauerrichter Jacobsmeier in Meinberg, die Geschäfte eines Steuerexekutors für die Bauerschaften Kohlstädt und Schlangen dem Bauerrichter Huneke in Schlangen vom 1. k. M. ab übertragen worden.

Detmold, den 20. Dezember 1901.

Fürstlich Lippische Regierung.
Gevekot.

Steckbrief.

Gegen die Eheleute Steinmetz Felix Hammer, zuletzt in Bielefeld, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 775/01 zu geben.

Detmold, den 24. Dezember 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Besondere Kennzeichen des Ehemanns Hammer: Hat mehrere Tätowirungen an beiden Armen und eine Wunde am Kopfe.

Der am 12. v. M. gegen die Eheleute Opernsänger Hans Seemann aus Berlin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 24. Dezember 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Der gegen den Maurer Karl Wiegand oder Weigand aus Elberfeld am 2. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 23. Dezember 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Ostmann.

Steckbrief.

Gegen den Gärtner Max Fahldieck aus Halberstadt, geboren dortselbst am 7. März

1872, zuletzt in Blomberg, der flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu P. L. 120/01 zu geben.

Blomberg, den 21. Dezember 1901.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tielker.

Bekanntmachung.

Am **8. und 9. Januar 1902,** früh **von 7 Uhr ab,** findet in dem zu unserer Geschäftsstelle, Mönchelsstraße 21a gehörigen Saale die planmäßige Ziehung der **2. Klasse 9. Thüringisch-Anhaltischer Staats-Lotterie öffentlich** statt.

Unmittelbar **vor** Beginn der Ziehung werden die für die 2. Klasse 9. Lotterie planmäßig ausgeworfenen 2000 Gewinne in das Gewinn-Nummerrad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in **1.** Klasse 9. Lotterie **nicht** gezogenen **Klassen**loose sind nach § 7, Abs. 1. und 2 der Planbestimmungen **bis zum 31. Dezember 1901,** Abends 6 Uhr, bei dem **Einnehmer,** dessen Adresse in der linken unteren Ecke der Vorderseite jedes Looses **aufgedruckt** ist, zu **erneuern, oder** wenn Dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte, bis zum **4. Januar 1902,** Abends 6 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung der **noch giltigen** Loose **1. Klasse und** der Erneuerungsbeträge für die 2. Klasse zu **reklamiren.**

Gotha, den 23. Dezember 1901.

Direktion
der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.
Dr. Fischer.

Der Leibzüchter Kirchhof zu Silixen hat das Amt eines Fleischbeschauers niedergelegt.

Brake, den 24. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Stadtverordneten-Wahl.

I. Klasse.

Die Wahl eines Stadtverordneten der 1. Wählerklasse für den am 1. Januar 1902 ausscheidenden Herrn Oberst a. D. Schultze (Wahlzeit bis zum 31. Dezember 1904) findet am

Mittwoch, den 8. Januar 1902,
Morgens 10 bis Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 20, statt.

Zum Wahlvorsteher ist Herr Rentner Ed. Frohne ernannt.

Die wahlberechtigten Bürger werden zur Theilnahme an der Wahl eingeladen mit dem Bemerken, daß die Stimmzettel nur von weißem Papier und weder unterschrieben noch sonst mit äußeren Kennzeichen versehen sein dürfen.

Detmold, den 21. Dezember 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Die Rothlaufseuche im hiesigen Stadtbezirke ist erloschen.

Lemgo, den 18. Dezember 1901.

Der Magistrat.
Dr. Höland.

Bekanntmachung.

Das Statut über die Besteuerung von Tanzlustbarkeiten vom 4. September d. J. ist von der Fürstlichen Regierung unter dem 9. d. M. unter Aufhebung des Statuts vom 11. Januar 1896 bestätigt und tritt mit dem 1. Januar 1902 in Kraft.

Blomberg, den 19. Dezember 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

Beschluß.

In Sachen betr. die Zwangsversteigerung des Tegtmeier'schen Kolonats Nr. 32 in Heidenoldendorf wird der Beschluß vom 10. d. M. dahin abgeändert, daß die Versteigerung nicht auf dem Amtsgerichte sondern auf dem zu versteigernden Kolonate am

Montag, den 30. Dezember 1901,
Nachmittags 4 Uhr,

abgehalten werden soll.

Mit Genehmigung der Fürstlichen Regierung werden die Parz. 84, $\frac{265}{118}$, 190 des Kartenbl. 2 und die Parz. 61, $\frac{300}{138}$ des Kartenbl. 4, sowie die Parzelle 142 des Kartenbl. 5 der Gemarkung Heidenoldendorf von dem Kolonate abgetrennt und einzeln versteigert werden.

Die geringsten Gebote werden sehr niedrig sein.

Detmold, den 24. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der unterm 16. November d. Js. hinter den Maurer Josef Ohms aus Lügde erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lemgo, den 23. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Aufgebot.

Der Musketier Karl Schwein in Wesel und der Einlieger Adolf Schlemeyer in Brüntorf, z. Zt. in Salzuflen wohnhaft, haben das Aufgebot des dem Ersteren gehörigen, aber auf den Namen des Letzteren lautenden Sparkassenbuches der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit den Einlagen vom 27. September 1893 Nr. 46724 zu 40 Mark und 4. Oktober 1897 Nr. 62886 zu 160 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 10. Juli 1902, Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 14. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. I.

Aufgebot.

Der Ziegler Heinrich Wilmsmeyer in Pillenbruch hat das Aufgebot eines auf ihn lautenden Sparkassenbuches der städtischen Sparkasse in Salzuflen mit den Einlagen vom 26. Januar 1900 Nr. 76005 zu 500 Mark und vom 4. Dezember 1897 Nr. 63967 zu 130 Mark, von welch letzterer am 15. März 1898 30 Mark, am 23. Dezember 1898 50 Mark und am 6. Februar 1899 20 Mark zurückbezahlt sind, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 10. Juli 1902, Mittags 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Salzuflen, den 18. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der geschiedenen Ehefrau Karoline Ontrup geb. Eikermann zu Lüdenhausen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Dienstag, den 14. Januar 1902,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Hohenhausen, den 19. Dezember 1901.

Der Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das Genossenschaftsregister unter Nr. 9 die

Central-Molkerei Amt Schwalenberg,

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht mit dem Sitze in Mittel-Riese-Mühle, Bauerschaft Lothe, eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwerthung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1. Gutsbesitzer Karl Schlütsmeier Nr. 6 in Brakelsiek,
2. Landwirth Heinrich Ridder Nr. 30 in Schwalenberg,
3. Gastwirth Ernst Nagel in Lothe.

Das Statut datirt vom 3. November 1901.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der

Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, in der Lippischen Landeszeitung.

Die Willenserklärungen und die Zeichnung des Vorstandes erfolgen durch mindestens zwei Mitglieder desselben.

Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Einsicht der Liste der Genossen steht während der Dienststunden der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Gerichts Jedem frei.

Blomberg, den 14. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers und Konditors Heinrich Döhr in Salzuflen ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

Sonnabend, den 18. Januar 1902,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgerichte I hierselbst bestimmt.

Salzuflen, den 20. Dezember 1901.

Ebert, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Amtsgerichts I.

In Sachen, betr. die Enteignung von Baugrund zu dem Kommunalwege Kükenbruch-Rohbraken von den Kolonaten Krome Nr. 12, Rieke Nr. 7, Altrogge Nr. 43 und Brand Nr. 44 in Kükenbruch werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Entschädigungsgelder nicht erhoben haben, dem in der Bekanntmachung vom 12. November d. J. angedrohten Präjudice gemäß damit ausgeschlossen.

Alverdissen, den 18. Dezember 1901.

Der Fürstliche Enteignungskommissar.

Wegen des Feiertages erscheint die nächste Nummer des Amtsblattes am

Dienstag, den 31. d. Mts.

Redaktion des Amtsblattes.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von A. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 104. Dienstag, den 31. Dezember. 1901.

Es wird gebeten, die Bestellungen auf den Jahrgang 1902 des Amtsblattes und der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe möglichst bald zu machen und zwar:

für die Stadt Detmold bei der Redaktion, für Lieferung außerhalb der Stadt Detmold bei der nächstgelegenen Postanstalt.

Den bisherigen Abonnenten in der Stadt Detmold werden die betreffenden Blätter weiter geliefert werden, wenn bis zum 31. Dezember d. J. keine Abbestellung erfolgt.

Die heute ausgegebene Nr. 17 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 36. Bekanntmachung vom 30. Dezember 1901, betreffend den Vertrag über den Eintritt der Brandversicherungs-Anstalt für das Fürstenthum Lippe in den Feuerversicherungs-Verband in Mitteldeutschland.

Der heutigen Nummer ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichniß zum Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe beigelegt.

Der heutigen Nummer der Gesetz-Sammlung ist das Titelblatt und Inhaltsverzeichniß zur Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe beigelegt.

Seine Erlaucht der Graf-Regent haben den Rendanten Stümbke zum ersten Rendanten, den Kontrolleur Koch zum zweiten Rendanten und den Verwaltungs-Subalterndinst-Anwärter Schneeberg zum Kontrolleur bei der Fürstlichen Landessparkasse hierselbst gnädigst zu ernennen geruht.

Detmold, den 24. Dezember 1901.

Fürstliches Staats-Ministerium.
Gevekot.

Seine Erlaucht der Grafregent haben gnädigst geruht, den Forstmeister Heise in Sternberg auf sein Nachsuchen zum 1. Januar 1902 mit Pension in den Ruhestand zu versetzen.

Detmold, den 31. Dezember 1901.

Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Mit der Verwaltung der Oberförsterei Sternberg ist vom 1. Januar 1902 ab bis zur Wiederbesetzung dieser Stelle der Forstassessor Riekehof betraut worden.

Detmold, den 31. Dezember 1901.

Direktion der Fürstlichen Fideikommiß-Verwaltung.
Wasserfall.

Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Emil Otterbach aus Distelkamp, Kreis Gummersbach, geboren am 28. August 1878, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 529/01 zu geben.

Detmold, den 28. Dezember 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Steckbrief.

Der unten beschriebene Schlachtergeselle Wilhelm Hollmann aus Kachtenhausen, geboren am 12. Oktober 1873, ist aus der Strafanstalt hierselbst entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Detmold, den 30. Dezember 1901.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Beschreibung:

Alter: 28 Jahre. Größe: 1,68 m. Statur: kräftig. Haare: dunkelblond. Stirn: niedrig. Bart: ohne. Augenbrauen: blond. Augen: braun. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Zähne: gesund. Kinn: rund. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: blaß, aber gesund. Sprache: deutsch. Kleidung: Sträflingskleidung, bei der Entweichung an den Füßen nur Strümpfe.

Besondere Kennzeichen: Narbe am linken Schienbein.

Rekrutirung.

Die im Jahre 1882 geborenen, hier wohnenden oder sich aufhaltenden männlichen Personen, sowie alle diejenigen vor 1882 geborenen Militairpflichtigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, müssen sich in der Zeit vom

4. bis 9. Januar 1902,
Vormittags von 9 bis 1 Uhr,
im Zimmer Nr. 1 des Rathhauses,

zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle anmelden.

Militairpflichtige, welche nicht in Detmold geboren sind, haben ihre Geburtszeugnisse, welche kostenfrei ertheilt werden, vorzulegen.

Diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zum zweiten, dritten u. s. w. Male zur Stammrolle anmelden, haben den im ersten Gestellungsjahre ertheilten Loosungsschein vorzulegen, auch etwa eingetretene Veränderungen in Betreff des Wohnsitzes, Gewerbes, Standes ꝛc. anzuzeigen.

Sind Militairpflichtige vorübergehend von hier abwesend, (auf Reisen befindliche Handlungsgehülfen u. s. w.), so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren die Verpflichtung, sie innerhalb des oben angegebenen Zeitraumes zur Stammrolle anzumelden.

Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die Aufnahme von Reklamationen findet an denselben Tagen — Nachmittags — statt.

Detmold, den 28. Dezember 1901.

Der Magistrat.
J. V.
Dr. Kuckuck.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Dezember betragen:

für 50 Kilo	Weizen:	8 M. — Pf.	
" " "	Roggen:	7 " 50 "	
" " "	Hafer, gut:	8,— M.	
" " "	" mittel:	7,75 "	7 " 75 "
" " "	" gering:	7,50 "	
" " "	Heu:	3 " 88 "	
" " "	Stroh:	3 " 25 "	

Detmold, den 30. Dezember 1901.

Der Magistrat.
J. V.: Dr. Kuckuck.

Bekanntmachung.

Das Statut über die Anlage von Gehbahnen vom 26. August d. J. ist von der Fürstlichen Regierung bestätigt worden.

Blomberg, den 21. Dezember 1901.

Der Magistrat.
Krüger.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 15. November 1901 zu Detmold Bestellungen auf Bildwerke aufgesucht zu haben, ohne im Besitze einer Legitimationskarte zu sein, — Uebertretung gegen §§ 44, 44a, 148 Nr. 5 R.-G.-O., wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Oberwachtmeisters Tente in Detmold, eine Geldstrafe von fünf Mark und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von einem Tage festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse Paulinenstraße Nr. 26 binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Detmold, den 2. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht I.

An
Herrn Geschäftsreisenden Reinhold Scholz
beim Kunst-Atelier von Benno Scheinwechsler
in Berlin O., Alexanderstraße 25,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Vorstehender Strafbefehl wird zwecks öffentlicher Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Detmold, den 30. Dezember 1901.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Louis Lentz in Detmold soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold, Bd. XXIX Blatt 1431 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten Louis Lentz in Detmold eingetragene Grundbesitz, nämlich die Parzellen 7, 8, 9, 10, 11 und $\frac{159}{(1)\ 133}$ des Kartenbl. 21 zu 35,89 ar mit den Gebäuden D. Nr. 25, am

28. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Die Grundstücke liegen in unmittelbarer Nähe des Güterbahnhofes, an einer projektirten Straße, es befindet sich auf denselben ein Wohn- und Fabrikgebäude und eine durchschnittlich 6 pf. Wasserkraft. Es wird daselbst Stuhlfabrikation und Holzschneiderei mit Dampf- und Wasserkraft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 12. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß der Ziegler Wilhelm Weber in Istrup und dessen Ehefrau Luise, geb. Krüger, durch Vertrag vom 18. d. Mts. die allgemeine Gütergemeinschaft ohne Vorbehaltsgut vereinbart haben.

Blomberg, den 19. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadt Lage belegenen, im Grundbuche von Lage Band 14 Blatt 395, Artikel 407 Grundsteuermutterrolle und Nr. 269 Gebäudesteuerrolle zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckers Julius Wiegand Nr. 256 zu Lage eingetragenen Grundstücke, nämlich Wohnhaus mit Nebengebäude und Hofraum, Schweinestall und Wagenremise, sowie Garten, Stättenummer 256, Straßennummer 33 an der Heiden'schen Straße zu Lage am

20. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Die Gebäude sind zu 360 Mark Miethwerth eingeschätzt. Der Hofraum enthält 3 a 20 qm, der Garten 5 a 05 qm mit 1 Mk. 78 Pf. Reinertrag. Auf der Stätte ist Bäckerei und Kaufmannschaft betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Dezember 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 21. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Arbeiterin, Ehefrau Marie Wilsky geb. Nowack aus Scharvin, welche sich verborgen hält, ist durch rechtskräftigen Strafbefehl vom 17. Juli 1901 wegen Uebertretung gegen §§ 360 Abs. 11 und Vergehen gegen § 123 St.-G.-B. zu 1) einer Geldstrafe von 5 Mark, event. 2 Tagen Haft, 2) einer Geldstrafe von 10 Mark, event. 3 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Um Beitreibung der Geldstrafen zu im Ganzen 15 Mark, sowie 1,20 Mark Kosten, event. um Vollstreckung der in 2. Linie erkannten Freiheitsstrafen von 2 Tagen Haft und bezw. 3 Tagen Gefängniß wird ersucht.

Alverdissen, den 27. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht.

Die Rothlaufseuche ist im diesseitigen Bezirke erloschen.

Schötmar, den 30. Dezember 1901.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Steckbrief.

Gegen den am 15. Februar zu Leimen geborenen Cigarrenmacher Johannes Zietsch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Fürstlichen Schöffengerichts zu Lemgo vom 14. November 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zwecks Strafvollstreckung abzuliefern.

Lemgo, den 27. Dezember 1901.

Fürstliches Amtsgericht II.

Redakteur Referendar Overbeck. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Ad. SCHUMACHER
Buchbinder
DETMOLD.

